ik

hen

L. as. 3 mb

GRAMMATIK

DER

ARABISCHEN SPRACHE

FÜR AKADEMISCHE VORLESUNGEN

VON

CARL PAUL CASPARI,

Dr. der Philosophie, Licent. der Theologie und ordentlichem Professor der letzteren an der Universität zu Christiania, Mitglied der Gesellschaften der Wissenschaften zu Christiania und Drontheim, der Asiatischen Gesellschaft zu Paris, der Deutsch-Morgenländischen Gesellschaft und der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig.

Nebst einigen aus Handschriften entnommenen und durch ein Glossar erläuterten Lesestücken.

Zweite, deutsche vielfach verbesserte Auflage.

LEIPZIG,

VERLAG VON C. L. FRITZSCHE.

1859.

29 - 9

L.as.3 mb

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

154 G

Vorwort.

Schon einige Jahre nach dem vollständigen Erscheinen der ersten lateinischen Auflage meiner arabischen Grammatik machte sich das Bedürfniss einer zweiten geltend, indem das Buch, für seinen Zweck brauchbar erkannt, alsbald eine mir sehr erfreuliche Ausbreitung gewann. Da ich fand, dass in lateinischer Sprache geschriebene Werke gegenwärtig in manchen von den Kreisen, in denen die arabische Sprache erlernt wird, weniger leicht und gern gelesen werden, und dagegen voraussetzen zu dürfen glaubte, dass das Deutsche jetzt fast von allen denen verstanden würde, die sich mit dem Studium des Arabischen beschäftigen, so beschloss ich, dazu auch von aussen aufgefordert, mit Einwilligung meines Verlegers, die zweite Auflage deutsch zu bearbeiten. Diese deutsche Bearbeitung lege ich nun hier dem Publicum vor. Leider hat sich die Vollendung derselben sehr lange verzögert, was man theils mit einer sehr veränderten Lebensstellung, die mir gebieterisch ganz neue fast alle Zeit und alle Kräfte in Anspruch nehmende und mich aus früheren Studien herausreissende Aufgaben vorschrieb, theils mit meinen seit einigen Jahren sehr schwankenden Gesundheitszuständen gütigst entschuldigen wolle. Die ganze Anlage meines Buches ist in dieser neuen Bearbeitung zwar dieselbe geblieben, dagegen wird eine aufmerksame Vergleichung beider Auflagen zeigen, dass dasselbe zahlreiche und zum Theil sehr wesentliche

Verbesserungen und Zusätze erhalten hat und an mehreren Stellen ganz umgearbeitet worden ist. Es gilt dies insbesondere von der in der ersten Auflage etwas eilfertig gearbeiteten zweiten Hälfte der Syntax. Ich habe mich dabei wiederum der kräftigen und reichlichen Unterstützung des grossen Meisters auf dem Gebiete der arabischen Linguistik, des Herrn Prof. Fleischer, zu erfreuen gehabt, eine Unterstützung, für die ich ihm auch hier öffentlich meinen innigsten Dank abstatte. Auch das Glossar zu den Lesestücken, in der ersten Auflage, durch ein Versehen unvollständig, ist in der neuen vollständiger geworden. Ein von einem jüngeren Orientalisten ausgearbeitetes Verzeichniss der in dieser Grammatik enthaltenen arabischen grammatischen Kunstwörter und graphischen Abkürzungen wird dem Leser sehr willkommen sein. Die Correctur, die ich nicht selber besorgen konnte, ist leider nicht überall ganz sorgfältig. Ein möglichst vollständiges Druckfehlerverzeichniss wird indessen diesem Uebelstande abhelfen und zugleich eine Anzahl anderer Berichtigungen bringen.

Professor Wright in Dublin hat noch während des Druckes meines Werkes dasselbe für den Gebrauch des Arabisch lernenden Publicums seines Landes ins Englische zu übertragen angefangen, eine Uebertragung, von der vor Kurzem der erste Band, Elementar- und Formenlehre umfassend, erschienen ist*) und über deren Zweck und Verhältniss zum Originale sich der Uebersetzer in seiner Vorrede ausspricht.

Möge dieses Buch auch in seiner neuen Gestalt fortfahren, zur Beförderung des Studiums der arabischen Sprache und Literatur das Seinige beizutragen!

*) A Grammar of the Arabic Language, translated from the German of Caspari, and edited, with numerous additions and corrections, by William Wright, Professor of Arabic in the University of Dublin. Vol. I. Williams and Norgate, London 1859.

Leipzig, den 4. Juli 1859.

Der Verfasser.

Inhalt.

Erstes Buch.

Elementarlehre.

Seite

I. Von den Consonanten 1
II. Ueber die Vokale und Diphthonge und ihre Zeichen 4
III. Von den übrigen Lesezeichen 8
1. Vom Ǵèzma . 8
2. Vom Tèśdîd . 9
3. Vom Hèmza . 11
4. Vom Waṣla . 12
5. Vom Medda . 17
IV. Von der Sylbe . 18
V. Vom Accente . 19
VI. Von den Zahlzeichen 19

Zweites Buch.

Formenlehre.

I. Vom Verbum . 21
A. Vom Verbum im Allgemeinen 21
1. Von den verschiedenen Formen der Verba trilitera 21
2. Von den Verbis quadriliteris und ihren Formen 32
3. Ueber die Genera der Verba 34
4. Ueber die Tempora der Verba 35
5. Ueber die Modi der Verba 35
6. Ueber die Numeri, Genera und Personen der Verba 36

Seite

B. Vom starken Verbum (verbum firmum) 36
1. Vom Activum der ersten Form des starken Verbi (verbi firmi) . 37
a. Von der Personalflexion 37
b. Von der Form der Tempora und Modi 44
2. Vom Passiv der ersten Form des Verbi firmi 47
3. Von den abgeleiteteten Formen des Verbi firmi 47
4. Vom Verbum quadriliterum 51
5. Von den Verbis, deren zweiter und dritter Radical identisch sind (verba mediae geminatae) 51

C. Von den schwachen Verbis oder Verbis infirmis 54
1. Von den Verbis, die unter ihren Radicalen ein Hèmza haben oder den Verbis hèmzatis 55
2. Von den im engern Sinne schwachen Verbis 58
a. Von den Verbis, deren erster Radical ein و oder ى ist (verba primae و et ى) 58
b. Von den Verbis, deren mittlerer Radical ein و oder ى ist (verba mediae و et ى) 61
c. Von den Verbis, deren dritter Radical ein و oder ى ist (verba tertiae و et ى) 66
Von den doppelt und dreifach schwachen Verbis 70

Erster Anhang . 75
1. Vom Verbum لَيْسَ 75
2. Von den Verbis des Lobes und des Tadels 76
3. Von den Admirativformeln 76

Zweiter Anhang . 77
Von den Verbalsuffixen, die den Accusativ ausdrücken 77

II. Vom Nomen . 81
A. Von den Nominibus substantivis und adjectivis 82
1. Ueber die Ableitung der Nomina substantiva und adjectiva und über ihre verschiedenen Formen 82
a. Ueber die Nomina derivata deverbalia 84
α) Ueber die Nomina Verbi 84
β) Ueber die Nomina der Einmaligkeit (nomina vicis) . . . 92
γ) Ueber die Nomina der Art (nomina speciei) 93
δ) Ueber die Nomina des Ortes und der Zeit (nomina loci et temporis 93
ε) Ueber die Nomina des Werkzeuges (nomina instrumenti) 97
ζ) Ueber die Nomina agentis und patientis 97
b. Von den Nominibus derivatis denominativis 104
α) Von den Nominibus der Einheit (nomina unitatis) . . . 104

Seite

β) Von den Nominibus der Menge oder des Ueberflusses (nomina multitudinis vel abundantiae) 105
γ) Von den Nominibus des Gefässes (nomina vasis) . . . 105
δ) Von den Nominibus der Beziehung (nomina relativa) . . 106
ε) Von den Nominibus abstractis der Eigenschaft 114
ζ) Von den Nominibus deminutivis 115
2. Vom Genus der Nomina 120
3. Ueber den Numerus der Nomina 125
4. Von der Declination der Nomina 146
a) Von der Declination der unbestimmten Nomina 146
b) Von der Declination der bestimmten Nomina 153
Anhang. Von den den Genitiv bezeichnenden Suffixis der Nomina . 156
B. Von den Zahlwörtern 158
1. Von den Cardinalzahlen 158
2. Von den Ordnungszahlen 162
3. Von den übrigen Zahlwörtern 163
C. Von den Nominibus demonstrativis und conjunctivis 165
1. Von den Nominibus demonstrativis und dem Artikel 165
2. Von den Nominibus conjunctivis und interrogativis 170
a. Von den Nominibus conjunctivis 170
b. Von den Nominibus interrogativis 172
III. Von den Partikeln 174
A. Von den Präpositionen 174
B. Von den Adverbien 177
C. Von den Conjunctionen 180
D. Von den Interjectionen 182

Drittes Buch.

S y n t a x.

I. Von den einzelnen Satztheilen , 183
A. Vom Verbum 183
1. Von den Temporibus 183
2. Von den Modis 196
3. Von der Rection des Verbums 204
a. Vom Accusativ 205
b. Von den Präpositionen 243
B. Vom Nomen . 283
1. Vom Nomen Verbi, Agentis und Patientis 283
2. Von der Rection des Nomens 288
3. Von den Numeralibus 309

Seite
II. Von den Sätzen und deren Theilen 322
A. Vom Satze im Allgemeinen 322
1. Von den Theilen des Satzes oder vom Subjecte und Prädicate und Complementen 322
2. Von der Uebereinstimmung des Genus und Numerus im Satze . 346
B. Ueber die verschiedenen Arten von Sätzen 353
1. Ueber die negativen und prohibitiven Sätze 353
2. Ueber die interrogativen Sätze 357
3. Ueber die relativen Sätze 363
4. Ueber die copulativen Sätze 368
5. Ueber die conditionalen und hypothetischen Sätze 375

Lesestücke.

I. Die Geschichte Alexanders des Grossen 381
II. Aus dem zehnten Kapitel der Moschusgerüche 385
Glossarium . 392
Verzeichniss der in dieser Grammatik enthaltenen arabischen grammatischen Kunstwörter und graphischen Abkürzungen 411

Paradigmata der Verba und metrische Tabellen I—XXIV

Berichtigungen und Zusätze*).

S. 4. Z. 1. nach „in der Mitte“ setze hinzu: und am Ende.

S. 7. Z. 2. „ثَلْثَةٌ“ l. ثَلٰثَةٌ.

- - Z. 13. „der Dehnung“ zu streichen.

S. 9. Z. 24. „abrevirtes“ abbrevirtes.

S. 12. Z. 14. „خَاطِءِينَ“ l. خَاطِئِينَ.

- - Z. 17. „خَطِئَةٌ für خَطِيئَةٌ“ l. خَطِيَّةٌ für خَطِيئَةٌ.

S. 14. Z. 19. „بَأْسَ“ l. بِئْسَ.

S. 16. Z. 22. „بسم“ l. بسم.

- - Z. 25. „oder der Mutter“ zu streichen.

- - Z. 27. u. 28. „عِيسَى بْنُ مَرْيَمَ, *Jesus Maria's Sohn*“ zu streichen.

- - l. Z. „Aposition“ l. Apposition.

S. 19. Z. 15. „verletzte“ l. vorletzte.

S. 30. Z. 1. nach تَخَاصَمَ s. ein Semikolon.

S. 32. Z. 21. nach „Form“ streiche das Komma.

S. 33. Z. 3. u. S. 37. Z. 4. „dreibuchstäbigen“ l. dreibuchstabigen.

*) Man bittet, dieses Verzeichniss, in welchem nur ganz unbedeutende oder unschädliche Versehen und Inconsequenzen in der Transscription des Arabischen übergangen sind, vor dem Gebrauche des Buches zu benutzen.

S. 35. Z. 24. nach „sind“ s. ein Komma.

- - vorl. Z. statt des Punktes nach „Indicativ“ s. ein Komma.

S. 37. Z. 1. „Verb“ l. Verbi.

S. 41. Z. 25. „übereinstimmt“ l. übereinstimme.

- - Z. 26. „würde“ l. werde.

S. 44. Z. 9. „6“. l. b. Z. 18. „نَطَعَ“ l. نَطَحَ. „يَنْطَعُ“ l. يَنْطَحُ, aber auch يَنْطِحُ.

S. 45. Z. 27. nach „des Feminini“ s. hinzu: im Pluralis.

S. 54. Z. 5. „Accusativ Suffixi, هُ“ l. Accusativ-Suffix هُ.

S. 59. Z. 10. nach يَمِقُ s. statt des Komma ein Semikolon.

S. 73. Z. 19. „abglaufenen“ abgelaufenen.

S. 78. Z. 16. das Sukûn über dem يـ von اِيْتِهِمَا und اِيْتِهِنَّ zu streichen.

S. 81. drittl. Z. „*Eigenschaft*“ l. *die Eigenschaft*.

S. 83. Z. 21. „adjectiva“ l. Adjectiva.

S. 84. Z. 10. „اَلْاِسْمُ“ l. اَلِاسْمُ.

S. 86. Z. 3. nach „*Rauhheit*“ s. statt des Komma ein Semikolon.

S. 87. Z. 4. „رَفْعَةٌ und“ zu streichen. „sind die Nomina“ l. ist das Nomen.

S. 88. Z. 23. „zusammengesogen“ l. zusammengezogen.

S. 93. Z. 23. „تَجْلَسٌ“ l. تَجْلِسٌ.

S. 96. Z. 16. „statt Fètha Damma“ l. ausser Fètha auch Kèsra und Damma.

- - Z. 17. hinter مَقْبَرَةٌ, s. hinzu: مَقْبِرَةٌ und مَقْبُرَةٌ.

S. 98. Z. 17. hinter „*schreibend*“ s. hinzu: *Schreiber*.

S. 99. Z. 4. “*gebrannt*“ l. *gebaut*.

- - Z. 13. „يَفْعِلُ“ l. يَفْعَلُ.

S. 100. Z. 5. „*Lügen*“ l. *lügen*.

S. 108. Z. 13. „رَيٌّ“ l. رِىٌّ.

S. 109. Z. 4. „فَعْيِلٌ“ l. فَيْعِلٌ.

S. 111. Z. 18. nach „wird“ s. ein Komma.

S. 113. Z. 10. „اِمْرِئٌ“ l. اِمْرُؤٌ.

S. 116. Z. 25. „*schöne*“ l. *Kameele.*

S. 118. Z. 3. das Teśdîd über den Endbuchstaben von طُلَيْلٌ und طُسَيْسٌ zu streichen.

- - Z. 25. „يُحَيٌّ“ l. يُحَيّ.

S. 119. Z. 12. „قُوَيْضٍ“ l. قُوَيْضٌ.

- - Z. 17. „vereshen“ l. versehen.

- - vorl. Z. „سُوَيدُ“ l. سُوَيْدُ.

- - l. Z. „تَصْغِبرُ“ l. تَصْغِيرُ.

S. 120. Z. 21. „*Moḫa*“ l. *Moḫâ*.

S. 121. Z. 2. nach „Blutes“ s. ein Komma.

S. 122. Col. 1. Z. 2. „*Riemenpanzer*“ l. *Panzer*. „*Oberkleid*“ l. *Hemde*

- - Col. 1. Z. 3. „*Wassergefäss*“ l. *Schöpfeimer*.

- - Col. 2. Z. 6. „مُوسَى“ l. مُوسًى.

- - Col. 1. l. Z. “*Gürtel*“ l. *Schurz*.

S. 123. Col. 2. Z. 10. „فُلْقٌ“ l. فُلْكٌ.

S. 128. Z. 5. „*ein kleiner Schild*“ l. *eine Schüssel*.

S. 129. Z. 17. „أَرْضُونَ“ l. أَرَضُونَ.

- - Z. 20. nach „sanus“ s. hinzu: masc.

S. 130. Z. 17. „*Schleier*“ l. *Zeltvorhang*.

- - Z. 20. „*warme Bäder*“ l. *warmes Bad*.

- - Z. 21. „أَرْضَاتٌ“ l. أَرَضَاتٌ.

- - Z. 26. nach “Deminutiva“ s. hinzu: von vernunftlosen Wesen und Dingen.

S. 131. Z. 3. „zweiunddreissig“ l. achtundzwanzig.

S. 133. Z. 11. „خُمْصَانٌ fem. خُمْصَانَةٌ“ l. خُمْصَانٌ fem. خُمْصَانَةٌ.

- - Z. 12. u. 13. „entkräfteten Leibes“ l. dünnleibig.

- - Z. 13. „خِمَاضٌ“ l. خِمَاصٌ.

S. 135. Z. 12. „*Latte, Querriegel*“ l. *eisernes Schloss*.

- - Z. 15. „den“ l. dem.

S. 136. Z. 1. „إِبْلٌ“ l. إِبِلٌ.

S. 137. Z. 12. „*Mauerloch*“ l. *Mauseloch.*

S. 141. Z. 18. „ein“ l. eine.

S. 142. drittl. Z. „*künstliche Haarlocken*“ l. *Nackenhaare.*

S. 143. Z. 2. nach „verwandelt“ s. ein Komma. Hinter مَصَآيِبُ s. hinzu: und dafür ausnahmsweise مَصَآئِبُ.

- - Z. 14. “كَرَاسِىُّ für كَرَاسِىٌّ“ l. كَرَاسِىٌّ für كَرَاسِىُ.

- - Z. 19. „*eine Gazellenart*“ l. *Büffel.*

S. 144. Z. 7. „Maurer“ l. Maure.

- - Z. 14. „Fie“ l. Die.

S. 145. Z. 15. u. 16. „عُثْمَانِيَّةٌ“ ff. bis „*ʿOtmanenschaft*“ zu streichen.

- - Z. 19. „Masculina“ l. Masculini.

- - Z. 22. „نَخْلُ“ l. نَخْلٌ.

S. 146. Z. 6. „أَلْكِثْرَةُ“ l. أَلْكَثْرَةُ.

S. 147. Z. 5. „*vir*“ l. *Mann.*

S. 149. Z. 1. „appelativa“ l. appellativa.

- - Z. 12. „eine *sehr kleine*“ l. *kleinste.*

S. 150. Z. 5. s. hinzu: und أُوَلُ, Plur. fract. von أَوَّلُ und أُولَى, *Erste* (Masculina und Feminina).

- - Z. 10. „Araham“ l. Abraham. „Dâvud“ l. Dâûd.

- - Z. 20. „der“ l. den.

- - Z. 24. „dreibuchstäbigen“ l. dreibuchstabigen.

S. 152. drittl. Z. „ـُ“ l. ـَ.

S. 154. Z. 19. vor „auf sie folgt“ setze: in Apposition.

S. 158. Z. 2. vor „Von“ setze 1.

S. 159. Z. 11. „ثَلَاثَةُ“ l. ثَلَاثَةٌ.

S. 160. Z. 21. „ثَلَثُونَ“ l. ثَلٰثُونَ.

- - Z. 17. „Cardinalzahl“ l. Cardinalzahlen.

- - vorl. Z. „ـُوا“ l. ـُو.

S. 162. Z. 3. nach „Tausenden“ s. statt des Punktes ein Komma.

S. 163. Z. 14. „حَادِىَ“ l. حَادِيًا.

S. 164. Z. 10. „مَجِيئًا“ l. مَجِيئًا.

- - vorl. Z. streiche das erste Tèšdîd über فُعَّالِيٌّ und رُبَّاعِيٌّ.

S. 170. Z. 14. „relativen“ l. interrogativen.

S. 171. Z. 21. „ἥτις“ l. ἥτις.

S. 172. Z. 17. „*bĭma*“ l. *bĭma*.

- - Z. 19. „*Werth*“ l. *Betrag*.

S. 173. Z. 3. „مَنْتَ, مَنَتْ“ zu streichen.

- - Col. 1. Z. 5. “welche“ l. welchen.

- - Col. 2. Z. 8. „مَنَتَانْ“ l. مَنْتَانْ (مَنَتَانْ).

- - - - Z. 9. „مَنَتَيْنْ“ l. مَنْتَيْنْ (مَنَتَيْنْ).

S. 174. Z. 3. „أَيًّا“ l. أَيًّا.

- - Z. 4. „أَيُّونَ“ l. أَيُّونْ.

S. 175. Z. 8. „Nota“ l. Bezeichnung.

- - drittl. Z. „*zwischen*“ l. *unter*.

S. 176. vorl. Z. „*vor*“ l. *für*.

S. 177. Z. 25. „*immer*“ l. *immo* (lat.).

- - l. Z. „*dass*“ zu streichen.

S. 178. Z. 21. „قَطْ“ zu streichen.

S. 179. Z. 15. „دَاخِلًا“ l. دَاخِلًا.

- - Z. 16. „جِدًّا“ l. جِدًّا.

- - Z. 17. „يَوْمًا“ l. يَوْمًا.

- drittl. Z. „*es ist ihm nicht gleich was*“ l. *es giebt nichts (dem) Gleiches*

S. 181. Z. 2. „*da, als*“ l. *wann, wenn*.

- - Z. 3. nach „*wenn*“ s. ein Semikolon.

- - Z. 7. „Negativparkel“ l Negativpartikel.

- - Z. 8. „أَوْ—وَإِمَّا“ l. إِمَّا—وإِمَّا.

- - Z. 10. „*gleichsam*“ l. *gleich als ob*.

- - Z. 16. u. 17. „*der Bedingung*“ l. *des Sachverhaltes*.

- - Z. 19. „*gleichsam*“ l. *gleich als ob*.

S. 181. vorl. Z. „Verben" l. Einzelbegriffen wie vor Verben.

S. 182. Z. 9. statt des Fragezeichens s. einen Punkt.

\- - Z. 24. nach „können" s. statt des Punktes ein Komma.

S. 183. Z. 13. „*erzeugt* l. *erzeigt.*

S. 185. Z. 16. „بَرْمَكٍ" l. بَرْمَكَ.

\- - Z. 18. „*Hâlid*" l. *Ḫâlid.*

\- - Z. 25. „وَفِيتُ" l. وُفِيْتُ.

S. 186. Z. 19. „*schon ausgegangen*" l. *ausgezogen.*

\- - Z. 22. „جَارِيَتًا" l. جَارِيَةً.

\- - Z. 23. u. 34. „*führte ich sie zu*" l. *schenkte ich sie dem.*

S. 187. Z. 7. das Komma nach „beider *)" zu streichen.

\- - Anm. Z. 1. „wenn" l. obgleich.

S. 188. Z. 3. „*als*" zu tilgen.

\- - Z. 23. „*als*" l. *wenn.*

S. 189. Z. 4. u. 5. „*als sie das — hatten*" l. *da sie über das, was sie empfangen, frohlockten.*

\- - Z. 26. nach „um" s. ein Komma.

S. 190. Z. 11. „كُنْتُ" l. كُنْتَ.

\- - Z. 14. „Oberkleid" l. Hemde.

\- - Z. 18. „بَلَغُوا بَلَغُوا" l. بَالَغُوا بَلَغُوا.

\- - Anm. Z. 1. u. 2. „Wo — stehen" l. Wo مَنْ, أَىٌّ, مَا interrogativ und einfach relativ, مَتَى, أَيْنَ, كَيْفَ interrogativ, und حَيْثُ einfach relativ steht.

S. 192. Z. 16. „يَفْعَلُ" l. يَفْعَلْ.

\- - Z. 18. „*verbrennen*" l. *brennen.*

S. 193. Z. 9. „لا" zu streichen.

\- - Z. 9. u. 10. „*wir sahen — sei*" l. *du scheinst uns heute herausgekommen zu sein ohne zu wissen wie es zugegangen ist.*

S. 194. Z. 14. „*lasen*" l. *(den Menschen) vortrugen.*

\- - Z. 20. „يَدْخُلُ" l. يَدْخُلَ.

S. 195. Z. 10. „Imperfectum" l. Perfectum.
- - Z. 20. „es" l. er.
- - vorl. Z. vor „*fürwahr*" s. ein Komma.
S. 197. l. Z. „إِنَّمَا" l. إِنَّمَا.
S. 199. Z. 8. „*nicht*" zu streichen.
- - Z. 9. nach „*kann*" s. ein Fragezeichen.
S. 200. Z. 4. v. u. „لِيَنْفِقَ" l. لِيُنْفِقْ.
- - drittl. Z. „سَاعَةٍ" l. سَعَةٍ.
- - - - „*auch der Reiche*" l. *ein Reicher aus.*
S. 201. Z. 9. „آلْإِخْتِلَافِ" l. آلْإِخْتِلَافِ.
S. 202. Z. 22. u. 23. nach „scheint" s. ein Komma u. streiche das Folgende.
S. 203. Z. 33. „*wirst du nicht herabsteigen*" l. *warum wolltest du nicht herabsteigen?*
S. 204. Z. 10. „آلْإِخْتِلَافِ" l. آلْإِخْتِلَافِ.
- - Z. 15. „*weich' ihr also ja*" l. *halte dich also ja fern von ihr.*
S. 205. Z. 14. „instumentalis" l. instrumentalis.
- - Z. 25. „*was*" l. *etwas.*
S. 208. Z. 6. „geschehene" l. geschehende.
- - Z. 9. nach ظَنّ s. statt des Punktes ein Komma.
S. 210. Anm. drittl. u. vorl. Z. „affectirt" l. afficirt.
S. 212. Z. 19. „*dass*" l. *wie.*
S. 213. Z. 20. u. 21. „*einem gewissen Zerfliessen — zerfliessen*" l. *mit einer gewissen Zermalmung — zermalmen.*
- - Z. 22. „l. رَضًّا" l. رَضًّا.
S. 215. vorl. Z. „*Ostwindes*" l. *Westwindes.*
S. 216. Z. 1. „اَلْيَوْمَ" l. اَلْيَوْمَ.
- - Z. 9. „حَبِيبَهُ" l. حُبَيِّبَهُ.
- - Anm. 1. Z. 1. nach „إِسْمٌ" und „s e l b s t" s. ein Komma.
S. 217. drittl. Z. „*der (Gemüther)*" l. *(der Gemüther).*
S. 218. Z. 25. „*bleibt*" l. *ergiebt sich (daraus).*

S. 219. vorl. Z. „أَلْحَقِيقَّةُ“ l. أَلْحَقِيقَةُ.

S. 220. Z. 10. „حَقِيقِيَّةٌ“ l. حَقِيقَةٌ.

- - l. Z. u. S. 221. Z. 1. *„hat—geschlagen“* l. *schlägt* oder *wird—schlagen.*

S. 221. Z. 5. *„nicht“* zu streichen.

S. 222. Z. 3. *„tödteten.* Wo“ l. *tödteten,* wo.

S. 223. Z. 2. nach *ist* s. statt des Punktes ein Fragezeichen.

- - Z. 25. *„Verläumder“* l. *rechthaberischer Sophist. „die Wahrheit nicht“* l. *nicht die Wahrheit.*

S. 224. Z. 11. hinter لِ s. in Parenthese: oder vor Pronominalsuffixen auch إِيَّا.

- - Z. 20. *„ward“* l. *wird.*

- - l. Z. nach „Accusativ“ s. hinzu: jedoch.

S. 225. Z. 1. nach „haben“ ein Komma zu setzen und „jedoch“ zu streichen.

S. 227. Z. 12. „هَنِئًا مَرِئًا“ l. هَنِيئًا مَرِيئًا.

S. 229. vorl. Z. — S. 230 Z. 5. „Doch geschieht — werden kann“ l. Dies geschieht sowohl wenn das Subject unmittelbar auf إِنَّ u. s. w. folgt, als wenn es durch das aus einem Adverbium loci oder temporis oder einer Präposition mit ihrem Complement bestehende Prädicat von إِنَّ u. s. w. getrennt ist. Nach إِنَّ kann im ersten Falle dem Prädicate, im zweiten dem Subjecte die Affirmativpartikel لَ verstärkend präfigirt werden.

S. 230. Anm. a. Z. 3. vor „genannt“ s. hinzu: und das Prädicat desselben خَبَرُ إِنَّ, خَبَرُ أَنَّ, *das Prädicat von* إِنَّ, *das Prädicat von* أَنَّ.

S. 233. drittl. Z. „Nominativ“ l. Accusativ.

- - vorl. Z. „خَلِيلُ“ l. خَلِيلَ.

- - vorl. u. l. Z. „Doch — wird“. l. In derselben Verbindung wird auch das Nomen ٱبْنٌ immer in den Accusativ gesetzt.

S. 238. Z. 4. u. 5. *„es wird — sei“* l. *es findet sich nichts von ihnen rein* (in reinem Zustande, unvermischt), — dann ist صِرْفًا Zustandsaccusativ; oder: *man findet, (bemerkt, nimmt wahr,) dass nichts*

von ihnen rein ist, — dann ist صِرْفًا das im Acc. bleibende zweite Object.

S. 238. Z. 25. „welcher hindurch“ l. während welcher.

- - l. Z. „ٱلْأَمْسَ“ l. أَلْأَمْسَ.

S. 239. Z. 19. „عَدُوٍّ“ l. ٱلْعَدُوِّ.

- - vorl. Z. — S. 240. Z. 2. „Ausgenommen — *seinen Ort*“ l. Ausgenommen ist der Fall, wo ein allgemeines Nomen loci, wie مَكَانٌ und مَقَامٌ nach einem Verbum des Verweilens, und irgend ein anderes Nomen loci nach seinem eigenen Stammverbum im Accusativ steht, wie جَلَسْتُ مَكَانَ زَيْدٍ und جَلَسْتُ مَجْلِسَ زَيْدٍ *ich setzte mich da, wo Zeid war, wo Zeid sass.*

S. 240. l. Z. u. S. 241. Z. 1. u. 2. „مَنْ يَتَبَدَّلْ ff. bis *„abgeirrt“* zu streichen.

S. 241. Z. 7. „تَصَبَّرَ“ l. تَصَبَّبَ.

- - Z. 11. „ٱبْتِغَآءَ مَرْضَاةً“ l. ٱبْتِغَآءَ مَرْضَاةِ.

- - Z. 20. „ganannt“ l. genannt.

S. 242. Z. 3. „*Wollenzeug*“ l. *Tuch.*

- - drittl. bis l. Z. „*welche — Früchte*“ l. *mit und ohne Weingeländer, und die Palmen und das Getreide, verschieden an essbarer Frucht.*

S. 244. Z. 16. nach سَبْعُونَ s. hinzu: نَبِيًّا.

S. 245. Z. 13. „*von ihnen entfernt*“ l. *bei ihnen.*

- - Z. 14. „*nahe*“ l. *nicht weit.*

- - Z. 17. „*vom — sitzen*“ l. *sich dem Lehrer allzu nah zu setzen.*

S. 246. Z. 4. v. u. „تَلْتَثِمْ“ l. تَلَثَّمْ.

S. 247. Z. 17. „*nicht*“ zu streichen.

S. 248. Z. 7. „كُلٌّ“ s. vor مِنْ قَابِيلَ وَهَابِيلَ.

- - l. Z. „ٱلْهَرْبُ“ l. ٱلْهَرَبُ.

S. 249. Z. 7. „*von dem*“ l. *dessen.*

- - Z. 14. „Gleichbedeutigkeit“ l. Bedeutungsgleichheit.

S. 250. Z. 6. *„lächle* l. *lächelte.*

\- - Z. 13. „يَغْفُلِ" l. يَغْفُلَ.

S. 251. Z. 2. „يَبْخُلِ" l. يَبْخُلَ.

\- - Z. 3. *„alles — wegwendet"* l. *sich alles Gute abbricht.*

\- - Z. 7. *„hast — gethan"* l. *wirst — thun.*

\- - l. Z. „اَلْمَشَائِخ" l. اَلْمَشَايِخ.

Z. 253. Z. 3. nach *„von mir"* s. hinzu: d. h. *zieh dich von mir nach deiner Seite zurück* (vgl. S. 254, Z. 8 ff.).

Z. 254. Z. 13. „die Anlangung" l. das Gelangen.

S. 256. Z. 14. „einem" l. seinem.

\- - Z. 18. „أَنْشِدْتُ" l. أُنْشِدْتُ.

S. 257. Z. 4. *„mir ein Bruder"* l. *ein Bruder von mir*

\- - Z. 17. *„gefällt dir dies?"* l. *hast du Lust dazu?*

\- - Z. 17. u. 28. *„gefällt es euch"* l. *habt ihr Lust.*

\- - Z. 18. „es euch ein Wunsch" l. euch Lust.

S. 258. Z. 3—7 zu streichen, und vor Z. 8. statt 5) zu setzen 4). (Die Bedeutung des لِ in dem angeführten Beispiele ist dieselbe wie in 3): *weil er gesagt hat*).

\- - l. Z. „لِلْإِسْتِغَاثَةِ" l. لِلِاسْتِغَاثَةِ.

S. 259. Z. 11. *„hineilen"* l. *sich hinwenden.*

S. 261. Z. 21. „طُولَةٌ" l. طُولُهُ.

S. 262. Z. 21. *„bei"* l. *zu.*

\- - Z. 25. „bei der Sache" l. zu der Sache.

\- - l. Z. „بَيْنَ" l. بَيْنَا.

S. 263. Z. 9. „an dir, dass —" l. dich als mich betrügen wollend.

\- - Z. 24. *„weigere mich* l. *verweigere.*

S. 264. drittl. u. vorl. Z. *„es ist — gehöre"* l. *es muss das Essen dieser Pflanzen nothwendig zu dem gehören.*

S. 265. Z. 5. u. 6. „bedarf — unmittelbaren" l. bedarf, gleichsam als eine weniger unmittelbare.

S. 265. Z. 9. nach „mit dem,“ s. hinzu: des Mittels, durch welches.

\- - vorl. Z. „اِشْتَرَوْا“ l. اِشْتَرُوا.

S. 266. Z. 3. „*beschuldigt haben*“ l. *beschuldigten.*

\- - Z. 13. „اَلتَّفْدِيَّةِ“ l. اَلتَّفْدِيَةِ.

\- - Z. 22. „lateinischen“ l. Lateinischen.

S. 267. Z. 14. „*ihm*“ l. *davon.*

S. 268. Z. 4. „*Ḫâdir*“ l. *Ḫadir.*

\- - Z. 10. „دَفَاتِير“ l. دَفَاتِر.

\- - Z. 15. nach „zugleich mit“ s. hinzu: oder gleich nach.

\- - Z. 16. u. 17. nach „*während dies geschah*“ s. hinzu: oder *im Anschluss daran, gleich nachdem dies geschehen ist, war.*

\- - Z. 17. nach „*während*“ s. hinzu: oder *unmittelbar nachdem.*

\- - Z. 4. v. u. „مَشَائِخُنَا“ l. مَشَايِخُنَا.

S. 270. Z. 6. „ganz“ l. ganze.

\- - Z. 9. „was — ist“ l. in dem Zwischenraume zwischen Baṣra bis nach Mekka.

\- - vorl. Z. „وُقُوفِ“ l. اَلْوُقُوفِ.

S. 271. Z. 1. u. 2. طَلَعَ und“ zu streichen.

\- - Z. 3. „*drang — Sache*“ l. *bekam Einsicht in, Kenntniss von einer Sache.*

\- - Z. 8. „*ein Gebetbuch*“ l. *das Buch von dem kanonischen Gebete.*

S. 272. Z. 21. u. 22. „*bündig darzustellen*“ l. *im Allgemeinen auszusprechen.*

\- - Z. 25. „*Hineingehen*“ l. *hineingehen.*

\- - l. Z. „*Haus*“ l. *Aufenthaltsort.*

S. 274. Z. 4. „*geglaubt hatte*“ l. *glaubte.*

\- - Z. 7. „*worden*“ l. *sind.*

S. 275. Z. 8. u. 9. „*nach — Proportion*“ l. *nach richtig gewahrtem Verhältniss.*

\- - Z. 23. „1) *unter — sein,* 2)“ zu streichen.

S. 276. Z. 1. „اِلْتَفَوْا“ l. اِلْتَقَوْا.

\- - Z. 4. „*nahe*“ l. *nicht weit.*

S. 276. Z. 8. „ٱلْبَكَرَةِ“ l. ٱلْبَكْرَةِ. *„der jungen Kuh“* l. *dem jungen Kameel.*

\- - Z. 9. *„nahe bei dir“* l. *von dir weiter (zu mir) heran.*

S. 277. Z. 19. „مَشَقَّهِ“ l. مَشَقَّةِ.

S. 278. Z. 1. „وَٱعْتَنَاقَةُ“ l. وَٱعْتَنَاقَهُ.

\- - Z. 8. *„kein Schleier“* l. *keine Scheidewand.*

\- - Z. 22. *„so sehr, dass“* l. *auf dass. „zurückkehrte“* l. *zurückkehre.*

\- - Z. 23. „themimitischen“ l. temimitischen.

S. 279. Z. 19—21. „Der Genitiv — ab“ zu streichen.

\- - Z. 26. u. 27. „Der Genitivus — ab“ zu streichen.

S. 281. Z. 1. *„ein Schleier* l. *eine Scheidewand.*

\- - Z. 2—3. „von dem — Schleier“ l. in einem Theile des Raumes zwischen uns ist eine Scheidewand.

\- - Z. 14. „sind — Gärten“ l. nehmen einen Theil des Raumes unter den Bäumen ein.

S. 282. Z. 1. „ذُرِّيَّهً“ l. ذُرِّيَّةً.

\- - Z. 5. „قِبَلُ“ l. قِبَلَ.

\- - Z. 7. „vor“ l. bei.

\- - Z. 8. „Feldherr“ l. Landesherr.

\- - Z. 12. u. 13. „de la part de moi“ l. de ma part.

\- - Z. 18. „missbilligt“ l. gemissbilligt.

S. 283. Z. 4. u. 5. *„die auf — es dann“* l. *die, wenn ihnen Unerträgliches aufgebürdet wird, es doch tragen.*

\- - l. Z. *„abweichen“* l. *(Andere) abwendig machen.*

S. 284. Z. 3. u. 7. *„Fortschickung“* l. *Ehescheidung.*

S. 285. Z. 6. „schliesst — aus“ l. fliesst aus seinem Gebrauche als starres Nomen.

\- - Anm. vorl. Z. vor „dem Nomen“ s. ein Komma.

S. 286. Z. 4. v. u. *„drohte“* l. *nachsetzte.*

S. 287. Z. 4. v. u. „ähnliche Verba“ l. ähnlichen Verben.

S. 288. Z. 2. *„Weise“* l. *Gelehrte.*

S 291. Z. 3. nach „*ein Eiliges von einem Stich*“ s. hinzu: d. h. ein eilig beigebrachter Stich.

\- - Z. 9. „*des Reiches*“ gehört noch zur Parenthese.

\- - Z. 23. „كَعْبُ ٱلْأَحْبَارِ“ ff. bis zum Ende der Zeile zu streichen.

S. 293. Z. 22. „*quiscunque*“ l. *quicunque*.

S. 294. Z. 11. „ce jour la“ l. ce jour-là.

\- - Z. 24. „لِمُحَمَّدِ بْنِ“ l. مُحَمَّدُ بْنُ.

S. 295. Z. 7. „لِبَغْضٍ“ l. لِبَعْضٍ.

S. 296. Z. 16. „غَيْرٌ“ l. غَيْرُ im Nominativ, Genitiv und Accusativ.

\- - Z. 17. „Nominativ“ l. dem entsprechenden Casus.

S. 298. Z. 1. u. 2. „ein Satz — steht“ l. ein ebenfalls indeterminirtes, im Genitiv stehendes Adjectiv oder ein dessen Stelle einnehmender ganzer Nominal- oder Verbalsatz folgt.

\- - Z. 9. u. 10. „*ein descriptiver Satz*“ l. *ein adjectivischer Einzel begriff* oder *ein ganzer dessen Stelle einnehmender Satz.*

S. 299. Z. 11—13. „Vgl. — §. 450“ zu streichen.

S. 301. Z. 13. u. 14. „ein Verbal- oder Nominalsatz aus“ l. gleichbedeutend mit.

S. 303. Z. 5. v. u. „*Taim's*“ l. *von Taim.*

S. 304. drittl. Z. „ٱلْمَالِكِ“ l. ٱلْمَلِكِ.

S. 306. Z. 19. „*le meilleur en, tant qu'homme*“ l. *très distingué en tant qu'homme.*

S. 307. Z. 3. u. 4. „Appositiv oder Permutativ (بَدَلٌ)“ l. das Genus bestimmende Apposition (بَيَانٌ).

\- - Z. 4. „Nominativ“ gleichen Casus.

\- - Z. 14. „رِطْلٌ“ (zweimal) l. رَطَلٌ.

\- - Z. 15. „رُطْلٌ“ l. رُطَلٌ *).

*) Das Sinnverhältniss in رَطَلٌ زَيْتٌ oder رُطَلُ زَيْتٍ ist ein anderes als in den vorhergehenden und nachfolgenden Beispielen: رَطَلٌ ist die allge-

S. 307. Z. 18. „*silberner*“ l. *goldener*. „*Silber*“ l. *Gold*.

- - Z. 21. „ٱلْأَشْهُرُ ٱلْحَرَامُ“ l. ٱلْأَشْهُرُ ٱلْحُرُمُ.

- - Z. 23. „jedes Generis und Numeri“ l. generis communis, ursprünglich Infinitiv.

S. 308. Z. 6. „*Euphrath*“ l. *Euphrat*.

S. 309. Z. 6. „ٱلشَّاعَةِ“ l. ٱلسَّاعَةِ.

S. 310. Z. 4. u. 5. „حَنْظَلِ“ l. حَنْظَلٍ.

- - Z. 5. „*Coloquintenbeeren, Coloquintenkörner*“ zu streichen. (حَبَّةٌ ist, wie das pers. دانه, das Einheitswort für Baum- und Gartenfrüchte, unser *Stück*.)

- - Z. 21. „*aus dem Stamme*“ l. *von den Leuten*.

- - Z. 24. „*vom Stamme*“ l. *von den Leuten*.

S. 311. Z. 16. „ثَلَاثُكَ“ l. ثَلَاثُوكَ.

- - Z. 19. „*zwanzigste*“ l. *achtundzwanzigste*.

S. 312. Z. 22. „سَنِينَ“ l. سِنِينَ.

- - drittl. Z. „عِبْرَتُهَا“ l. غِيرَتُهَا.

S. 313. Z. 11. „ٱثْنَتَيْنِ“ l. ٱثْنَيْنِ.

- - Z. 15. u. 16. „weil — sind“ l. weil das letzte Zahlwort einen andern Numerus und Casus als die des Wortes شُعُوبٌ verlangt.

- - Z. 22. „خَمَّامَاتٍ“ l. حَمَّامَاتٍ.

S. 317. Z. 22. vor „mittelst“ s. das vordere Parenthesenzeichen.

- - drittl. Z. „ٱللُّبَانِ“ l. ٱللَّبَانِ.

- - vorl. Z. „رِجَلا“ l. رِجَالٍ.

S. 318. Z. 1. „ثَلَاثُمَائَةٍ“ l. ثَلَاثِمَائَةٍ.

meine Maasbestimmung, زَيْتٌ der sie verwirklichende Einzelstoff, dieses demnach بَدَلٌ, Permutativ, d. h. dem Nebenbegriff appositiv nachtretender Hauptbegriff.

S. 318. Z. 2. „اَلثَّلَاثُمِائَةُ“ l. اَلثَّلَاثُمِائَةِ.

- - Z. 3. „اَلثَّلَاثُمِائَةُ“ l. اَلثَّلَاثْمِائَةْ.

- - Z. 20. „خَامِسُ“ l. خَامِسَ.

- - Z. 20—22. die ganze Parenthese zu streichen.

- - drittl. Z. „عِشْرِينَ“ l. عِشْرِينِ.

- drittl. u. vorl. Z. in Parenthese zu setzen: عِشْرِينُ Nom., عِشْرِينِ Gen., عِشْرِينَ Acc., mit festgewordenem Plural-N, für عِشْرُو Nom., عِشْرِى Gen. u. Acc., wie سِنِينُ, سِنِينِ, سِنِينَ für سِنُو, سِنِى, ist bei Späteren gebräuchlich.

- - vorl. Z. „عِشْرِينَهُ“ l. عِشْرِينِهِ.

S 319. Z. 3. u. 4. in Parenthese zu setzen: In den letzten drei Beispielen ist das Verhältniss des ersten zu dem zweiten Zahlworte das der Annexion: *der erste von den Zwanzigen (Zwanzigertagen) des Tischri*, u. s. w.

- - Z. 10. „Ein“ l. ein.

- - Z. 13. „*den*“ zu streichen.

- - Z. 16. „*hervortreten liessen*“ l. *vertrieben.*

- - Z. 23. „ثَانِى عَشَرَ“ l. ثَانِىَ عَشَرَ.

S. 320. Z. 5. „*der*“ l. *einer*.

- - Z. 9. „ثَالِثُ“ l. ثَالِثَ.

S. 321. Z. 24. nach اَلنِّصْف s. hinzu: مِنْ.

- - vorl. Z. „لِعَشْرِ“ l. لِعَشْرٍ.

S. 322. Z. 6. „Theile“ l. Theilen.

- - Z. 10. „*Sammlung*“ l. *Ganzes.*

S. 324. Z. 17. „خُمْلَةٌ“ l. جُمْلَةٌ.

S. 326. Z. 8. das Komma nach „Einzelbegriffen“ zu streichen.

S. 327. Z. 3. das Komma nach „erstere“ zu streichen.

S. 330. Z. 5. „erklärtes“ l. erklärten.

S. 330. u. 331. Anm. Die Araber erklären den Satz فَصَبْرٌ جَمِيلٌ richtig als einen elliptischen Aussagesatz: *also*—(das Sachgemässe ist, es gilt:) *geziemende Geduld.* Ein Aufforderungssatz: *also—geziemende Geduld!* würde heissen: فَصَبْرًا جَمِيلًا.

S. 331. Z. 20. „*dem*" l. *einem.*

- - Z. 25. „voltständigen" l. vollständigen.

S. 332. Z. 3. „73" l. 90. „90" l. 73. „ٱلْفَوْزُ هُوَ" l. هُوَ ٱلْفَوْزُ. „ٱلْمُصْلَحَةُ" l. ٱلْمَصْلَحَةُ.

- - Z. 4. „*es ist — vernachlässigen*" l. *das Gerathenste ist, sich sorglos zu stellen.*

S. 333. Z. 17. „لِ ٱلخ — *welcher* u. s. w." l. لِيَضُرَّنَا, *er ist nicht der Mann uns zu schaden.*

S. 335. Z. 7. „سِيوَ" l. سِيرَ.

- - Z. 10. „man" l. er.

S. 337. Z. 9. „مَطَرْتُ" l. مَطَرَتِ.

- - Z. 13. nach „und ähnlichen" s. hinzu: mit folgendem أَنْ und Conjunctiv.

- - Z. 14. u. 15. nach „Satz" s. statt des Komma einen Punkt und streiche das Folgende.

S. 338. Z. 10. u. 11. „schien — Traume" l. es kam ihm im Traume vor, als ob er u. s. w.

S. 339. Z. 24. „آيَةٌ" l. آيَةً (Sur. 7, 71. Sur. 11, 67).

- - Z. 24. u. 25. „Epexegese — *Zeichen*" l. Prädicat (خَبَرٌ) von هٰذِهِ, und لَكُمْ آيَةً ist Umstands-Accusativ: *dies ist die Kameelin Gottes, als ein Zeichen für euch.*

S. 340. Z. 20. „جَمْعَانِ" l. جَمْعَاوَانِ.

S. 341. Z. 17. „gebräuchlich" l. gebraucht.

S. 343. Z. 21. „Dieser" l. Dieses.

S. 344. Z. 1. „ein Theil" l. die Hälfte.

- - Z. 7. „تَفْتِكُ" l. تَفْتُكُ.

S. 344. Z. 8. „*Taftek*“ l. *Taktud.*
- - Z. 12. „nach „irre“ s. hinzu: mich.
- - Z. 21. „*Corrobirte*“ l. *Corroborirte.*
- - Z. 23. „ٱلْبَيَانِ“ l. بَيَانٍ.
S. 345. Z. 17. „ܐܣܝܗ“ l. ܐܣܝܗ.
S. 346. Z. 8. „لِأَلَّا“ l. لِئَلَّا.
S. 348. Z. 14. u. 22. „Plural“ l. Pluralis.
- - Z. 15. „eine weibliche Person“ l. weibliche Personen.
- - Z. 18. „*die Uebel — haben*“ l. *die übeln Folgen von dem, was sie begangen haben.*
- - Z. 21. „*klare*“ l. *die klaren.*
S. 349. Z. 13. „*worden*“ l. *wurde.*
S. 350. Z. 12. „وَيَسْنُدُ“ l. وَيُسْنِدُ.
S. 351. Z. 7. „*unter den*“ l. *für die.*
S. 352. Z. 4. „قَانِعُونَ“ l. قَانِتُونَ.
- - vorl. Z. „*sowohl* (die“ l. (sowohl die.
S. 354. Z. 7. „Präsens“ l. Imperfectum.
S. 355. vorl. Z. vor „*helfen*“ s. hinzu: *irgendwie.*
S. 362. Anm. Z. 7. „أَىَّ“ (vor زَيْدٍ) l. أَىَّ.

In den Paradigmen, S. XXIV, Z. 5. „– ⏗ ⏑ –“ (zweimal) ⏑ – ⏑ ⏗. Vorl. Z. „ٱلْعَصَاةَ“ l. ٱلْعُصَاةْ. „ٱلصَّلَوةَ“ l. ٱلصَّلَاةْ.

ERSTES BUCH.

Elementarlehre.

I. Von den Consonanten und Buchstaben.

1. Die Araber schreiben und lesen von der Rechten zur Linken. Die Buchstaben, 28 an der Zahl, sind, drei ausgenommen, die auch als Vokale gebraucht werden (s. die Tabelle und §. 3), nur Consonanten. Die einzelnen Buchstaben werden in den Worten entweder an ihrer hinteren, oder an ihrer vorderen Seite, oder an beiden, mit den anderen verbunden, und die meisten gehen, wenn sie am Ende der Worte stehen, oder besonders geschrieben werden, in einen freiern Zug aus. Reihenfolge, Namen, Figuren, Aussprache und Zahlwerth der Buchstaben zeigt folgende Tabelle:

Reihenfolge.	Namen.	Figuren. nicht verbunden.	nur mit dem vorangehenden Buchstaben verbunden.	von beiden Seiten verbunden.	nur mit den folgenden Buchstaben verbunden.	Aussprache.	Die arabischen Buchstaben durch lateinische ausgedrückt.	Zahlwerth.
1	أَلِفْ Èlif.	ا	ـا			1) ʼ der Griechen, א mobile der Hebräer, das französische h in haricot. 2) â.	ʼ, a	1
2	بَآءٌ Bê.	ب	ـب	ـبـ	بـ	B.	b	2
3	تَآءٌ Tê.	ت	ـت	ـتـ	تـ	T.	˙t	400

Reihenfolge.	Namen.	Figuren. nicht verbunden.	nur mit dem vorangehenden Buchstaben verbunden.	von beiden Seiten verbunden.	nur mit dem folgenden Buchstaben verbunden.	Aussprache.	Die arabischen Buchstaben durch lateinische ausgedrückt.	Zahlwerth.
4	ثَآءٌ Ṯê.	ث	ـث	ـثـ	ثـ	Lispelndes T, mit durch die Zähne gedrückter Zungenspitze auszusprechen, das griechische ϑ und englische th in thing, with.	ṯ	500
5	جِيمْ Ǵîm.	ج	ـج	ـجـ	جـ	Das italienische g vor e und i (z. B. giardino). In Aegypten und Ḥiǵâz doch sowohl vor Alters als jetzt wie das hebräische ג.	ǵ	3
6	حَآءٌ Ḥâ.	ح	ـح	ـحـ	حـ	Sehr scharfer, doch nicht rauher, sondern glatter Kehlhauch.	ḥ	8
7	خَآءٌ Ḫâ.	خ	ـخ	ـخـ	خـ	Das deutsche ch in Rache.	ḫ	600
8	دَالْ Dâl.	د	ـد			D.	d	4
9	ذَالْ Ḏâl.	ذ	ـذ			Lispelndes D, mit an die Oberzähne angelegter Zungenspitze auszusprechen, das griechische δ und englische th in the, this, that. ذ verhält sich zu د, wie ث zu ت.	ḏ	700
10	رَآءٌ Rê.	ر	ـر			Mit der Zunge ausgesprochenes R.	r	200
11	زَآءٌ Zê.	ز	ـز			Das griechische ζ, englische und französische z und deutsche s in Rose, weise.	z	7
12	سِينْ Sîn.	س	ـس	ـسـ	سـ	Das hebräische ס und deutsche ss in weiss.	s	60
13	شِينْ Schîn.	ش	ـش	ـشـ	شـ	Das deutsche sch, englische sh, französische ch.	ś	300
14	صَادْ Ṣâd.	ص	ـص	ـصـ	صـ	S des oberen Gaumens, mit Nachdruck auszusprechen.	ṣ	90
15	ضَادْ Ḍâd.	ض	ـض	ـضـ	ضـ	D des oberen Gaumens, mit Nachdruck auszusprechen.	ḍ	800

Reihenfolge.	Namen.	Figuren. nicht verbunden.	nur mit dem vorangehenden Buchstaben verbunden.	von beiden Seiten verbunden.	nur mit dem folgenden Buchstaben verbunden.	Aussprache.	Die arabischen Buchstaben durch lateinische ausgedrückt.	Zahlwerth.
16	طَآءٌ Ṭâ.	ﻁ	ﻂ	ﻄ	ﻃ	T des oberen Gaumens, mit Nachdruck auszusprechen.	ṭ	9
17	ظَآءٌ Ẓâ.	ﻅ	ﻆ	ﻈ	ﻇ	Französisches z des oberen Gaumens, mit Nachdruck auszusprechen. Es verhält sich zu ط, wie ث zu ت und ذ zu د.	ẓ	900
18	عَيْنٌ ʿAin.	ﻉ	ﻊ	ﻌ	ﻋ	ע der Hebräer; durch starkes Zusammendrücken der Kehlspitze und Hervorstossen der Luft auszusprechen.	ʿ	70
19	غَيْنٌ Ġain.	ﻍ	ﻎ	ﻐ	ﻏ	Schnarrendes gutturales r.	ġ	1000
20	فَآءٌ Fê.	ﻑ	ﻒ	ﻔ	ﻓ	F.	f	80
21	قَافٌ Ḳâf.	ﻕ	ﻖ	ﻘ	ﻗ	Gutturales k, mit Nachdruck auszusprechen, das hebräische ק.	ḳ	100
22	كَافٌ Kâf.	ﻙ	ﻚ	ﻜ	ﻛ	Palatales k.	k	20
23	لَامٌ Lâm.	ﻝ	ﻞ	ﻠ	ﻟ	L.	l	30
24	مِيمٌ Mîm.	ﻡ	ﻢ	ﻤ	ﻣ	M.	m	40
25	نُونٌ Nûn.	ﻥ	ﻦ	ﻨ	ﻧ	N.	n	50
26	هَآءٌ Hê.	ﻩ	ﻪ	ﻬ	ﻫ	H, auch am Ende der Sylbe immer scharf auszusprechen, wie in أهل, gleichsam ahhl.	h	5
27	وَاوٌ Wâw.	ﻭ	ﻮ			1) W, wie das englische w in wind (uind) auszusprechen; 2) û.	w, û.	6
28	يَآءٌ Jê.	ﻯ	ﻰ	ﻴ	ﻳ	1) das hebräische י; 2) î.	j, î.	10

Anmerk. *a.* In der grammatischen Endung ةَ (der hebräischen ָה entsprechend), wird ه, mit zwei, von ت entlehnten, Punkten versehen, ة, ـة, wie dieser Buchstabe ausgesprochen.

Anmerk. *b*. Wenn ى in der Mitte der Worte statt eines Èlif hèmzatum steht und deshalb mit Hèmza versehen wird (s. §. 15—17), so werden seine beiden Punkte weggelassen, z. B. جِئْتَ, خَطِئَةٌ, خَاطِئِينَ.

2. ا wird mit einem vorangehenden ل zu den Figuren لا, لا, لا, verbunden. Die also verbundenen Buchstaben heissen Lâm-Èlif und gelten für einen, der als der 29ste zu den übrigen hinzugerechnet zu werden pflegt. In Handschriften und elegant gedruckten Büchern werden einige Buchstaben in einander geflochten. Die vorzüglichsten Beispiele solcher in einander verflochtenen Buchstaben sind folgende:

بح Bê-Ḥâ.	عج 'Aîn-Ǵîm.
تح Tê-Ḥâ.	فح Fê-Ḥâ.
جح. Ǵîm-Ḥâ.	لح Lâm-Ḥâ.
حجج Ḥâ-Ǵîm-Ǵîm.	مح Mîm-Hâ.
سح Sîn-Ḥâ.	نح Nûn-Ḥâ.
صح Ṣâd-Ḥâ.	يح Jê-Ḥâ.

II. Ueber die Vokale und Diphthonge und ihre Zeichen.

3. Die Araber hatten anfangs keine Zeichen für die kurzen Vokale und gebrauchten zur Bezeichnung der langen und der Diphthonge die drei, ihrem Laute nach, den Vokalen zunächst stehenden Consonanten ا, و, ى, in der Weise, dass ا â, ى î und ei und و û und au war, z. B. لا lâ, فى, fî, بيتٌ beitun, ذو ḏû, لو lau.

4. Später wurden folgende Zeichen für die kurzen Vokale erfunden:

1) َ, Fèth, فَتْحٌ, oder Fètha, فَتْحَةٌ, a, ä oder è, e, wie خَلَقَ halaka, شَمْسٌ śämsun od. śèmsun, كَرِيمٌ *kerîmun*,

2) ِ, Kèsr, كَسْرٌ, oder Kèsra, كَسْرَةٌ, i, y (d. h. ein dunkleres, dem e sich näherndes i), wie بِهِ bihi, اِقْطٌ akytun.

3) ُ, Damm, ضَمّ, oder Damma, ضَمَّة, u, o, ö, (Beides jedoch dunkler zu u und ü neigend), wie لَهُ lehu, حُجَّة hoggetun, عُمْر ʿömrun.

5. In welchen Fällen aber diese drei Zeichen ihre ursprünglichen Laute a, i, u behalten und in welchen sie mittelst einer Beugung, welche theils von schwächeren Consonanten zugelassen, theils durch den Druck stärkerer hervorgerufen wird, ä, è, e, y, o, oder ö lauten, das lässt sich mit Sicherheit und für das Auge nicht wohl lehren, da die verschiedenen Länder, in denen das Arabische gesprochen wird, darin abweichen, und der arabische Mund überhaupt die kurzen Vokale wegen der Kraft, die er auf die Consonanten verwendet, minder deutlich ausspricht. Doch halte man hier Folgendes fest:

1) Wenn die härteren Gutturalen, ح, خ, ع, غ, oder die emphatischen Consonanten, ص, ض, ط, ظ, ق, den Vokalen Fètha, Kèsra, Damma vorangehen oder ihnen nachfolgen, klingt Fetha wie a, z. B. خَمْر hamrun, لَعْب laʿbun (vor und nach dem emphatischen Consonanten, jedoch etwas dunkler, beinahe wie å, z. B. بَقِيَ båkyja, صَدْر sådrun), Kèsra wie y, z. B. عِلْم ýlmun, سِحْر syhrun, قِشْر kyśrun (beinahe élmun, sehrun, keśrun), Damma vor oder nach Gutturalen wie ein dunkles o oder ö, z. B. حُسْن hosnun oder hösnun, رُعْب rôbun oder röʿbun, vor oder nach den emphatischen Buchstaben wie ein zwischen o und u schwebender Laut, gleichsam ö, z. B. لَطُفَ latufa, لُطْف lutfun.

2) In den zusammengesetzten Sylben, in denen sich keiner von jenen Gutturalen oder emphatischen Consonanten befindet, und in einfachen Sylben, die weder selbst mit einem derselben anfangen, noch irgend einem derselben vorangehen,

ist Fètḥa theils ein schwächeres, minder helles, mit etwas zusammengepresstem Munde auszusprechendes und dem Laute ä sich näherndes a, wie كَتَبْتَ kàtàbta, أَكْبَرُ àkbàru, fast wie kätäbta, äkbäru, theils sogar ein blosses è und e (dies besonders in einer kurzen offenen Sylbe, auf die eine lange folgt), z. B. بَلْ bèl, مَرْكَبٌ mèrkèbun, سَمَكٌ sèmèkun, سَمِينٌ sèmînun, مَدِينَةٌ mèdînetun, gleichsam s'minun, m'dînetun. Doch behält es vor und nach dem den emphatischen Buchstaben nahestehenden ر, wenn dies verdoppelt ist, den reinen a Laut, z. B. جَرَّةٌ ǵarratun, مَرَّةٌ marratun, und ebenso auch, wenn derselbe Buchstabe auf ein â oder û folgt, z. B. فَارَةٌ, صُورَةٌ, fâratun, ṣûratun; desgleichen am Ende der Worte.

6. Die langen Vokale â, î, û werden nun so bezeichnet, dass die Zeichen der kurzen den Buchstaben ا, ى, و vorangeschickt werden, z. B. قَالَ, ḳâla, سِيرَ sîra, تُوبِي tûbî. Die genannten Buchstaben heissen, wenn sie zur Verlängerung oder Dehnung der Vokale dienen, *Verlängerungs-* oder *Dehnungs-Buchstaben, literae productionis,* حُرُوفُ ٱلْمَدِّ. Uebrigens lauten ىِ und وُ immer î und û, niemals ê und ô. Doch neigen sie sich nach emphatischen Consonanten zu diesen Lauten, z. B. طِينٌ ṭŷnun, طُورٌ ṭûrun, beinahe ṭôrun.

Anmerk. â ward anfangs in der Mitte der Worte seltener (durch den Dehnungsbuchstaben ا) bezeichnet. Daher kommt es, dass es später, nach Erfindung der Vokalzeichen, in einigen häufig vorkommenden Wörtern (أَللّٰهُ, أَلرَّحْمٰنُ, حَرِثٌ oder أَلْحَرِثُ, لٰكِنْ, لٰكِنَّ, ذٰلِكَ, هٰهُنَا, هٰكَذَا, أَلْقِيٰمَةُ) durch ein blosses Fètḥa bezeichnet ward. Genauer wird jedoch in solchen Wörtern das Fètḥa perpendiculär geschrieben, so dass es einem kleinen Èlif gleicht, z. B.

اَلْقِيمَّةُ, هٰكَذَا, هٰهُنَا, اَلرَّحْمٰنُ, اَللّٰهُ (wohl zu unterscheiden von اَلْقِيمَةُ), لٰكِنْ, لٰكِنَّ. Auch für ثَلَاثٌ, ثَلَاثَةٌ wird oft ثَلٰثٌ, ثَلٰثَةٌ geschrieben.

7. ا entspricht dem Fètḥa, ى dem Kèsra, و dem Ḍamma; weshalb ا *die Schwester des Fètḥa,* أُخْتُ ٱلْفَتْحَةِ, — ى *die Schwester des Kèsra,* أُخْتُ ٱلْكَسْرَةِ und و *die Schwester des Ḍamma,* أُخْتُ ٱلضَّمَّةِ, genannt wird. Fètḥa vor ى und و bildet die Diphthonge ai und au, die nach den härteren Gutturalen und den emphatischen Buchstaben auch jetzt noch ziemlich hell lauten, wie صَيْفٌ ṣaifun, حَوْفٌ ḥaufun, nach den übrigen Buchstaben aber beinahe in ô und ê zusammenschmelzen, wie سَيْفٌ sèⁱfun, مَوْتٌ mᵃôtun.

Anmerk. *a.* Nach dem و ~~der Dehnung~~ am Ende der Worte, wird, sowohl wenn ihm Ḍamma als auch wenn ihm Fètḥa vorangeht, bisweilen (s. §. 94) noch ein ا geschrieben, z. B. نَصَرُوا, رَمَوْا. Dieses ا, an und für sich überflüssig, (daher von den Grammatikern otiosum und mutum genannt), soll nur verhüten, dass das ihm vorangehende و nicht vom Körper des Wortes abgelöst und zu einem conjunctiven وَ gemacht wird. In älteren Handschriften fehlt es noch.

Anmerk. *b.* ى wird, am Ende eines Wortes nach Fètḥa stehend, wie dieses ausgesprochen, z. B. فَتَى fètâ, رَمَى ramâ, إِلَى ilâ, und heisst, gleich wie Èlif selbst, wenn es ebendaselbst steht (z. B. بَهْنَسَا Bèhnesâ, غَزَا ġazâ), اَلْأَلِفُ ٱلْمَقْصُورَةُ *das verkürzbare Èlif,* weil es, im Gegensatze zu dem (durch das Hèmza geschützten) gedehnten Èlif, اَلْأَلِفُ ٱلْمَمْدُودَةُ (s. §. 22 und 23 Anmerk. *a.*), im Zusammenstoss mit einem Hamza conjunctionis (s. §. 19 Anmerk. *c.*), bei der Heranziehung des darauf folgenden Consonanten sich verkürzt, ebenso wie das ـُو und ـِى in أَبُو und أَبِى vor اَلْوَزِيرِ (s. §. 20, 2).

Anmerk. *c.* Wird zu den auf ـَى ausgehenden Wörtern ein Pronomen suffixum hinzugefügt, so wird das ـَى bisweilen nach alter Sitte beibehalten, wie in رَمَيهُ oder رَمَيهُ ramâhu; häufiger jedoch schreibt man رَمَاهُ.

Anmerk. *d.* In einigen auf ةٌ ausgehenden Wörtern findet sich öfter statt des ةٌ ein وةٌ und يةٌ, wie حَيَوةٌ oder حَيٰوةٌ, صَلَوةٌ oder صَلٰوةٌ, تَوْرَيةٌ oder تَوْرٰيةٌ, bei welcher älteren Schreibung jedoch das a fast å und ä lautet: ḥajåtun, ṣalåtun, taurätun.

8. Die verdoppelten Zeichen der kurzen Vokale ً ٍ ٌ oder ٌ werden so ausgesprochen, dass zu dem Vokale der Nasallaut n hinzutritt: an, in, un. Dieses Anhängen eines N-Lauts an die kurzen Vokale und die angegebene Bezeichnung desselben, (tenwîn, تَنْوِينٌ Nûnation (vom Buchstaben Nûn) genannt), findet jedoch nur am Ende der Wörter Statt, wie مَدِينَةً, medînetan, بِنْتٍ bintin, مَالٌ malun.

Anmerk. ً nimmt nach fast allen Consonanten ا an, z. B. بَابًا, رِجَالًا. Nur ة macht eine Ausnahme, z. B. خَلِيفَةً. Doch auch, wo es einem ى vorangeht, wie in هُدًى, folgt auf ً kein ا; desgleichen wo es auf ein Hèmza folgt, nach der älteren Schreibung, wie شَيْءً. Gewöhnlich schreibt man jedoch شَيْئًا.

III. Von den übrigen Lesezeichen.

1. Vom Ǵèzma.

9. Ǵèzma, جَزْمٌ oder جَزْمَةٌ, die *Abschneidung,* ْ, wird dem Endconsonanten aller geschlossenen Sylben überschrieben und dient, wenn auf die geschlossene Sylbe noch eine andere folgt, dazu, sie von dieser zu scheiden, z. B. بَلْ, bèl, هُمْ, hum, كَتَبْتُمْ, kètèbtum, سَفْسَفَ, sèfsèfa, قُرْآنٌ, ḳorânun, nicht ḳo-rânun. Es entspricht also dem Schewa quiescens der Hebräer, mit dem sein anderer Name سُكُونٌ, *Ruhe,* übereinstimmt.

Anmerk. Buchstaben, die dem ihnen folgenden assimilirt werden, so dass dieser, doppelt ausgesprochen, das Zeichen der Verdoppelung, Tèśdîd, erhält (s. §. 11 und 14), werden zwar beibehalten, jedoch nicht mit Ǵèzma versehen, z. B. اَلرَّحْمٰنُ, مِن رَّبِّهِ, أَرَدتُّ.

10. ى und و werden, wenn sie mit Fètḥa zu einem Diphthong zusammenschmelzen, mit Ǵèzma bezeichnet, z. B. لَيْلٌ, يَوْمٌ; wo sie dagegen für ا productionis stehen, erhalten sie dieses Zeichen nicht; s. §. 7, Anmerk. *b. c. d.*

2. Vom Tèšdîd.

11. Ein ohne dazwischentretenden Vokal zu verdoppelnder, oder, wie die Araber sagen, zu *verstärkender* (مُشَدَّدٌ) Consonant wird nicht zweimal geschrieben, sondern mit ـّ, dem Verdoppelungszeichen, versehen, welches تَشْدِيدٌ, *Verstärkung,* heisst, z. B. ٱلْكُلَّ el-kulla, كُلًّا kullan, ٱلسَّمِّ ès-sèmmi, سَمٍّ sèmmin, ٱلْمُرُّ elmurru, مُرٌّ murrun. Es entspricht also dem hebräischen Dagesch forte und unserm ¯ über m und n, wie Ham̄er, Män̄er.

Anmerk. *a.* Wenn ein Consonant so wiederholt wird, dass zwischen seine erste und zweite Setzung ein Vokal tritt, so tritt keine Verdoppelung und kein Tèšdîd ein, z. B. تَفَتَّتَتْ 3. Pers. fem. sing. Perf. formae V von فَتَّ.

Anmerk. *b.* Ein Consonant kann nur verdoppelt werden und Tèšdîd erhalten, wenn ihm ein Vokallaut vorangeht und nachfolgt. Hiervon machen auch die unter (§. 14) zu besprechenden Fälle keine Ausnahme.

Anmerk. *c.* Alle Consonanten, nicht einmal Èlif hèmzatum ausgenommen (s. §. 15), lassen Verdoppelung und Tèšdîd zu. So spricht und schreibt man selbst رَأَّسٌ.

Anmerk. *d.* ـّ ist ein abrevirtes شَ, der erste Radicalbuchstabe des Namens تَشْدِيدٌ, oder der erste Buchstabe des Namens شِدَّةٌ, *Stärke,* der bei den Afrikanern statt des erstern gewöhnlich ist.

Anmerk. *e.* Tèšdîd wird, wenn es mit ـَ, ـً, ـُ, ـٌ zusammentrifft, zwischen den Consonanten und diese Vokalzeichen gesetzt, wie aus den obigen Beispielen zu ersehen.

12. Das Tèšdîd ist ein doppeltes: ein *nothwendiges, necessarium,* und ein *euphonisches, euphonicum.*

13. Das nothwendige Tèśdîd (Tèśdîd necessarium), das immer auf einen Vokal folgt, sei es einen kurzen, wie عَلَّقَ, oder einen langen, wie مَادَّ, zeigt eine solche Verdoppelung an, von der die Bedeutung des Wortes selbst abhängt. So bedeutet أَمَرَ, *imperavit*, أَمَّرَ, *imperatorem constituit*, مُرٌّ, *bitter*, مُرٌ ist ein Unwort.

Anmerk. Da eine auf einen Consonanten ausgehende Sylbe mit langem Vokal nur schwer geduldet wird, so folgt ein Tèśdîd necessarium sehr selten auf die Dehnungsbuchstaben و und ى; nach ا hingegen steht es bisweilen (s. §. 25), z. B. مَارٌّ, يَكْتُبَانِّ.

14. Das euphonische Tèśdîd (Tèśdîd *euphonicum*) folgt immer auf einen vokallosen, in der Schrift zwar ausgedrückten, jedoch in der Aussprache, zur Vermeidung von Härte, in dem zunächstfolgenden Consonanten untergegangenen und diesem assimilirten Schlussconsonanten einer zusammengesetzten Sylbe, welchem dann das Ǵèsma entzogen wird. Mit ihm werden versehen:

1) Die Buchstaben ت, ث, د, ذ, ر, ز, س, ش, ص, ض, ط, ظ, ل, ن, (die Zungen- und Zahnbuchstaben) nach dem Artikel اَلْ, z. B. اَلشَّمْسُ èś-śèmsu, اَلرَّحْمٰنُ ar-raḥmânu.

2) Die Buchstaben ر, ل, م, و, ى, (لَوْمِيرُ) nach einem ǵèsmirten Nûn, z. B. مِنْ رَبِّهِ mir-rabbihi, oder nach der Nûnation, z. B. كِتَابٌ مُّبِينٌ kitâbum-mubînun, für كِتَابٌ مُبِينٌ kitâbun mubînun. — Das Nûn der Wörter مِنْ, عَنْ, أَنْ, wird, wenn diese mit مَا, مَنْ, oder لَا, verbunden werden, nicht einmal geschrieben, wie مِمَّنْ für مِنَّمَنْ und dies wiederum für مِنْ مَنْ, عَمَّا für عَنَّمَا und dies wiederum für عَنْ مَا, أَلَّا für أَنْلَا und dies wiederum für أَنْ لَا.

3) Der Buchstabe ت nach ت, ث, د, ذ, ض, ط, ظ, z. B. لَبِتُّ lèbittu, für لَبِثْتُ lèbiṯtu, أَرَدتُّ aratta

für أَرَدْتَ aradta, أَخَذتِّ ahatti für أَخَذْتِ ahadti, بَسَطتُّمْ basattum für بَسَطْتُمْ basattum. Doch ist diese dritte Art der Assimilation durchaus nicht allgemein anerkannt, und manche grammatische Schulen verwerfen sie ganz; wie denn auch der Untergang eines stärkern radicalen Consonanten, wie ط, in einem schwächern servilen, wie ت, eine unnatürliche Verkümmerung des Wesentlichen im Worte ist.

Anmerk. zu 1. Die unter 1 angeführten Buchstaben heissen, weil mit einem unter ihnen, ش, das Wort شَمْسٌ, *Sonne,* beginnt, أَلشَّمْسِيَّةُ, *Sonnenbuchstaben*, die übrigen, weil mit einem von ihnen, ق, das Wort قَمَرٌ, *Mond,* beginnt, أَلْقَمَرِيَّةُ, *Mondbuchstaben.*

3. Vom Hèmza.

15. Èlif wird, wo es kein Dehnungsbuchstabe, sondern ein wie ein Spiritus lenis ausgesprochener Consonant ist, durch das Zeichen ء, Hèmza (هَمْزٌ oder هَمْزَةٌ, *Stich*), bezeichnet, z. B. أَسَدٌ, سَأَلَ, رَأْسٌ, قَرَأَ, اِقْرَأْ, إِقْلِيدٌ, خَطَإٍ, أُمٌّ, خَطَأً.

Anmerk. *a.* Nur wo ein Èlif conjunctionis (s. §. 19, 1. 2. 3. und Annmerk. *c. d.*) im Anfange des Wortes seinen eigenen Vokal bekommt, setzen die Araber blos diesen und lassen Hèmza weg, z. B. اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ, *Gott sei gelobt,* اِقْرَأْ, اِبْنٌ, اُقْتُلْ.

Anmerk. *b.* ء ist ein kleines ع, welches anzeigt, dass Èlif fast wie Ain auszusprechen sei.

Anmerk. *c.* Hèmza folgt dem Vokale über und unter Èlif, und wird zwischen dieses und den Vokal oder das Ǵèzma gestellt. S. den §.

16. Auch ى und و erhalten Hèmza, wenn sie an die Stelle eines Èlif hèmzatum treten, wie جِئْتَ für جِأْتَ, خَاسِئِينَ für خَاسِإِينَ, [in welchem Falle die Punkte des Buchstaben ى ausgelassen werden,] بُؤْسٌ für بُأْسٌ, رُؤُوسٌ für رُأُوسٌ.

17. Für أَ, إِ, ئَ, ؤَ, wird ein blosses ء geschrieben:

1) immer am Ende der Worte nach einem Dehnungsbuchstaben oder nach einem mit Ǵèzma versehenen, wie جَآءٌ, ظِمْءٌ ضَوْءٌ سُوءٌ جِىءٌ oder häufiger ظِمْأً (s. die Anmerk. zu §. 8), und in der Mitte der Worte nach dem Dehnungsbuchstaben Èlif, wenn das Hèmza den Vokal Fètha hat, wie يَتَسَآءَلُونَ, أَعْدَآءَكُمْ, denn für أَعْدَآءُكُمْ und أَعْدَآءِكُمْ wird أَعْدَآئِكُمْ, أَعْدَآؤُكُمْ geschrieben.

Anmerk. Accusative wie شَيْءًا, ظِمْءًا werden wider die Regel, aber häufig, شَيْأً, ظِمْأً geschrieben.

2) Häufig in der Mitte der Worte nach den Dehnungsbuchstaben ى und و oder einem mit Ǵèzma versehenen Buchstaben, wie مَقْرُوءَةٌ für مَقْرُووَةٌ, مُوءَبَاتٌ für مُوئِبَاتٌ, تَوْءَمٌ für تَوْأَمٌ, يَسْءَلُ für يَسْأَلُ, ebenso nach dem Kèsra und Damma vor dem ى und و der Dehnung, wie خَاطِءِينَ für خَاطِئِينَ, رُءُوسٌ für رُؤُوسٌ, obgleich Hèmza zwischen îă, ûă, ăî, ĭî, ăû, ŭû häufiger über den Dehnungsbuchstaben selbst gesetzt wird, wie مَقْرُوءَةٌ für مَقْرُوءَةٌ oder مَقْرُوؤَةٌ, خَطِيئَةٌ für خَطِيءَةٌ oder خَطِيئَةٌ, خَاطِئِينَ für خَاطِءِينَ oder خَاطِئِينَ, رُؤُوسٌ für رُءُوسٌ oder رُؤُوسٌ, welche Worte makrûatun, hatîatun, hâtiîna, ruûsun auszusprechen sind.

Anmerk. أ ئ ؤ werden, weil ihre ganze Kraft im Hèmza liegt, häufig statt Èlif, Jê, Wâu hèmzatum einfach Hèmza genannt.

Anmerk. zu 2. Nach einem Buchstaben mit Ǵèzma, der mit dem folgenden Buchstaben verbunden wird, wird Hèmza mit seinem Vokale über die Verbindungslinie gesetzt, wie أَسْءَلْ.

4. Vom Wasla.

18. Wenn die Vokale mit Hèmza, أَ, إِ, أُ, im Anfange der Worte von dem letzten Vokale des vorangehenden Wortes

mit Elidirung des Spiritus lenis verschluckt werden, so wird dem Buchstaben Èlif das Zeichen der Synaloephe ٱ W a s l a, وَصْلٌ oder وَصْلَةٌ, d. i. *Verbindung*, überschrieben, wie عَبْدُ ٱلْمَلِكِ á b d u 'l-m e l i k i für عَبْدُ أَلْمَلِكِ á b d u e l-m e l i k i, رَأَيْتُ ٱبْنَكَ r a e i t u 'b n a k a für رَأَيْتُ إِبْنَكَ r a e i t u i b n a k a.

A n m e r k. ـ scheint eine Abbreviatur des ص im Namen وَصْلٌ zu sein.

19. Diese Synaloephe trifft

1) das ا des Artikels الْ, wie أَبُو ٱلْوَزِيرِ für أَبُو أَلْوَزِيرِ *der Vater des Wesîr;*

2) das إ und أ des Imperativs der ersten Form der Verba firma, wie قَالَ ٱسْمَعْ für قَالَ إِسْمَعْ, *er sagte: höre,* قَالَ ٱقْتُلْ für قَالَ أُقْتُلْ, *er sagte: tödte;*

3) das أ und إ des Perfectum activi, des Imperativs und des Nomen actionis der siebenten und der folgenden Formen, desgleichen das أ des Perfectum passivi ebenderselben Formen, z. B. هُوَ ٱنْهَزَمَ statt هُوَ إِنْهَزَمَ, *er ist in die Flucht geschlagen worden,* وَٱسْتُعْمِلَ statt وَأُسْتُعْمِلَ, *und es ist angewendet worden,* ٱلِاقْتِدَارُ, *das im Stande sein,* إِلَى ٱلِانْقِرَاضِ, *bis zum gänzlichen Untergang.*

4) Das إ folgender acht Nomina:

اِبْنٌ oder اِبْنَمٌ	*Sohn.*	اِسْتٌ	*Hintere.*
اِبْنَةٌ	*Tochter.*	اِسْمٌ	*Namen.*
اِثْنَانِ	*Zwei* (masc.).	اِمْرُؤٌ oder اِمْرُوٌ	*Mann.*
اِثْنَتَانِ	*Zwei* (fem.).	اِمْرَأَةٌ	*Frau.*

A n m e r k. *a.* Auch das Hèmza von أَيْمُنٌ, *Schwüre*, wird nach der ihm sehr häufig vorgesetzten Schwurpartikel لَ und bisweilen nach den Präpositionen مَعَ und مِنْ, [die dann statt des Gèzma Fètha annehmen]

in den vorhergehenden Vokal aufgelöst, wie لَٱيْمُنُ ٱللّٰهِ, *bei den Schwüren Gottes,* wofür auch, mit gänzlicher Ausstossung des Èlif, لَيْمُنُ geschrieben wird.

Anmerk. *b.* In allen oben angeführten Wörtern und Formen ist der Vokal mit Hèmza theils ursprünglich, aber durch sehr häufigen Gebrauch geschwächt (so im Artikel und in أَيْمُن nach لِ), theils nur den mit einem vokallosen Consonanten beginnenden Wörtern, der Euphonie wegen, vorgesetzt (prosthetisch), und daher, sobald ein Vokal vorangeht, zu weichen geneigt, weil dann nicht mehr nöthig.

Anmerk. *c.* Verkehrter Weise findet man auch im Anfang der Sätze, wo die Natur der Sache ein hèmzirtes Èlif mit einem Vokale fordert, statt dessen ٱ geschrieben, z. B. ٱلْحَمْدُ لِلّٰهِ für أَلْحَمْدُ لِلّٰهِ, *Gott sei gelobt.* Die Araber selbst schreiben nicht so, sondern setzen in diesem Falle Èlif mit seinem Vokal, doch, um das Èlif als ein Èlif conjunctionis zu charakterisiren, ohne Hèmza, also اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ (vgl. §. 15, Anmerk. *a*).

Anmerk. *d.* In der neuern Sprache wird die Synaloephe des Èlif conjunctionis (s. über den Namen die folg. Anmerk.) wieder aufgehoben, insbesondere nach dem Lâm des Artikels, z. B. ٱلْإِنْتِقَادُ, إِلَى ٱلْإِنْقِرَاضِ, حَسَبَ ٱقْتِضَاءِ ٱلْحَالِ, بَعْدَ ٱنْقِرَاضِهِمْ, بِئْسَ ٱلْإِسْمُ.

Anmerk. *e.* Das Èlif, welches Wasla zulässt, wird أَلِفُ ٱلْوَصْلِ oder هَمْزَةُ ٱلْوَصْلِ (s. §. 17. 2 Anmerk.), *Èlif* oder *Hèmza conjunctionis, Verbindungs-Èlif* oder *Verbindungs-Hèmza* genannt. Den Gegensatz zu ihm bildet das أَلِفُ ٱلْقَطْعِ, *Èlif sejunctionis* oder *separationis, Trennungs-Èlif.*

20. Dem Elif conjunctionis geht entweder ein kurzer Vokal, oder ein langer, oder ein Diphthong, oder ein Consonant mit Ǵèzma voran.

1) Ein kurzer Vokal verschluckt einfach das Èlif conjunctionis mit seinem Vokale; s. oben §. 19, 2 und 3.

2) Ein langer Vokal wird kraft des §. 25 anzuführenden Gesetzes verkürzt, z. B. فِي ٱلنَّاسِ fi'n- nâsi, *unter*

den Menschen, أَبُو ٱلْوَزِيرِ abu'l-Wezîri, *der Vater des Wesir.* Und diese Verkürzung des an und für sich lang auszusprechenden Vokals wird auch dann beibehalten, wenn das Lâm des Artikels nicht mehr die Sylbe schliesst, in der jener Vokal sich befindet, sondern die folgende beginnt, indem das auf dasselbe folgende Èlif conjunctionis elidirt wird, sei es §. 19 gemäss, oder kraft metrischer Licenz. So wird فِي ٱلْٱبْتِدَآءِ, *im Anfang,* ذُو ٱلْٱعْلَالِ, *der der Veränderung unterworfene schwache Buchstabe,* فِي ٱلْأَرْضِ, *auf der Erde,* ausgesprochen: فِلَبْتِدَآءِ, ذُلِعْلَالِ, فِلَرْضِ. (In den beiden letzten Beispielen ist das Èlif separationis, des Metrums wegen, in Èlif conjunctionis verwandelt worden). — Die Suffixa der ersten Pers. sing. können vor dem Artikel auch in die ältere Form ـِيَ und نِيَ restituirt werden, z. B. نِعْمَتِيَ ٱلَّتِي, *meine Gnade, welche,* ٱهْدِنِيَ ٱلصِّرَاطَ, *leite mich auf den Weg,* statt: نِعْمَتِي ٱلَّتِي, ٱهْدِنِي ٱلصِّرَاطَ.

3) Ein Diphthong wird vermöge des Gesetzes in §. 25 in zwei einfache Vokale aufgelöst, wie فِي عَيْنَيِ ٱلْمَلِكِ fî âinăĭ 'l-meliki, *in des Königs beiden Augen,* für فِي عَيْنَيْ ٱلْمَلِكِ, ebenso مُصْطَفَوُ ٱللّٰهِ muṣṭafăŭ 'llâhi, *die von Gott erwählt sind,* für مُصْطَفَوْ ٱللّٰهِ. Das otiirende Èlif (s. §. 7, Anmerk. *a.*) verhindert die Synaloephe nicht, wie رَمَوُا ٱلْحِجَارَةَ ramăŭ 'l-ḥigârata, *sie warfen die Steine.* Nur أَوْ und لَوْ nehmen Kèsra an, z. B. أَوِ ٱسْمُهُ, *oder sein Name,* لَوِ ٱسْتَقْبَلَ, *wenn er entgegenginge.*

4) Ein Consonant mit Ǵèzma bekommt entweder den Vokal, den er ursprünglich hatte, wieder, oder nimmt den an, den Èlif conjunctionis an und für sich hat, oder den, der

an und für sich der leichteste und darum dem Ǵèzma ähnlichste ist. So bekommen die Pronomina separata und suffixa der zweiten und dritten Pers. masc. plur., أَنْتُمْ, *ihr*, und هُمْ, *sie*, كُمْ, *euch*, *euer*, und هُمْ, *sie* (Accus.), *ihr*, und ebenso das تُمْ, worauf die zweite Pers. masc. plur. der Präterita ausgeht, Ḍamma wieder, z. B. أَنْتُمُ ٱلْكَاذِبُونَ, *ihr seid die Lügner*, لَعَنَهُمُ ٱللّٰهُ, *Gott verfluche sie*, رَأَيْتُمُ ٱلرَّجُلَ *ihr habt den Mann gesehen.* — Dasselbe ist mit مُذْ *seit, von welcher Zeit an*, der Fall, indem es aus مُنْذُ verkürzt ist. — Die Präpositionen مَعْ und مِنْ aber und das Nom. interrogativum und conjunctivum مَنْ nehmen vor dem Artikel Fètḥa an, sonst immer Kèsra; die übrigen Wörter, deren letzter Consonant Ǵèzma hat (die Nomina mit der Nûnation wie مَدِينَةٌ, die mit einem Consonanten schliessenden Verbalformen, wie قَتَلَتْ, تَكْتُبْ, اِجْلِسْ, die auf einen Consonanten ausgehenden Partikeln, wie إِنْ, بَلْ, قَدْ, هَلْ, لٰكِنْ), erhalten alle ebenfalls Kèsra.

21. ٱ wird ausgelassen.

1) In dem feierlich vorangeschickten بِسْمِ ٱللّٰهِ für بِٱسْمِ ٱللّٰهِ, *im Namen Gottes.* Um diese Auslassung des ٱ zu compensiren, pflegen die Abschreiber das بِ etwas höher hinaufzuziehen: بسم.

2) Im Worte ٱبْنٌ *Sohn*, durch alle Casus hindurch, wenn ihm das Nom. propr. des Sohnes in demselben Casus vorangeht und das des Vaters oder der Mutter im Genitiv nachfolgt, so jedoch, dass dies Alles zusammen nur einen Satz*theil* ausmacht, wie زَيْدُ بْنُ إِبْرٰهِيمَ, *Zeid Ibrâhîms Sohn*, عِيسَى ٱبْنُ مَرْيَمَ, *Jèsus Maria's Sohn.* Wo aber das zweite Nomen zum ersten nicht Apposition, sondern Prädicat ist, so dass

das Ganze einen vollständigen Satz bildet, da bleibt das ا, z. B. عُمَرُ ٱبْنُ ٱلْخَطَّابِ, *'Omar ist der Sohn des El-Ḫaṭṭâb.*

Anmerk. Doch wird ٱبْنٌ auch in dem erstern Falle mit ا geschrieben, wenn es am Anfange einer Zeile steht.

3) Im Artikel ٱلْ, wenn vorangeht:

a) die Präposition لِ, wie لِلرَّجُلِ für لِٱلرَّجُلِ, *dem Manne.* Wenn ausserdem der erste Buchstabe des Nomen ل ist, so wird auch das ل des Artikels ausgelassen, wie لِلَّيْلَةِ für لِلْلَيْلَةِ und dies wiederum für لِٱللَّيْلَةِ, *der Nacht.*

b) Die affirmative Partikel لَ wie لَلْحَقُّ für لَٱلْحَقُّ, *für wahr! es ist die Wahrheit.*

4) In den Nominibus, Verbis und dem Artikel ٱلْ, wenn mit ihnen die Fragepartikel أ verbunden wird, wie أَبْنُكَ für أَٱبْنُكَ, *ist dein Sohn—?* أَنْكَسَرَتْ für أَٱنْكَسَرَتْ, *ist sie zerbrochen?* أَلْمَآءُ für أَٱلْمَآءُ, *ist das Wasser—?* Das Èlif des Artikels kann jedoch beibehalten werden. ٱلْمَآءُ mit dem أ Interrogativum wird oft آلْمَآءُ geschrieben.

5. Vom Medda.

22. Wenn dem hèmzirten und mit einem einfachen oder nasalen Vokale versehenen Èlif ein Èlif productionis vorangeht, so wird statt jenes ein blosses Hèmza geschrieben (s. §. 17, 1) und diesem das Zeichen der Dehnung, ~, Medda oder Maṭṭa, مَدّ, مَدَّةٌ, مَطَّةٌ, d. i. *productio, Dehnung*, überschrieben, z. B. سَمَآءٌ, جَآءَ, يَتَسَآءَلُونَ.

23 Ebenso wird ein hèmzirtes, mit Fètḥa versehenes Èlif, am Anfange eines Wortes mit Medda versehen, wenn mit ihm ein Èlif productionis oder ein urspünglich hèmzirtes aber ruhendes Èlif (das letztere mit Abwerfung des Hèmza und Ǵèzma) verschmolzen ist, z. B. آكِلُونَ für أَاكِلُونَ,

آمَنَّا für أَأْمَنَّا. In diesem Falle pflegt das Medda sowohl das Hèmza als das Vokalzeichen auszuschliessen.

Anmerk. *a.* آ heisst أَلْأَلِفُ ٱلْمَمْدُودَةُ, *das gedehnte Èlif*, im Gegensatze zum verkürzbaren Èlif, أَلْأَلِفُ ٱلْمَقْصُورَةُ, (s. §. 7, Anmerk. *b.*).

Anmerk. *b.* Nicht selten bekommt ein gedehntes Èlif am Anfange des Wortes mit Beibehaltung seines Hèmza statt des Medda ein perpendikuläres Fètha (s. §. 6, Anmerk.), z. B. أَمَنَّا statt آمَنَّا.

Anmerk. *c.* Nichts als die Gestalt hat *das Zeichen* mit Medda gemein, welches den Buchstaben, die Abbreviaturen von Wörtern sind, überschrieben wird, wie z. B. عم für عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ, *über ihm sei Friede*, رضه für رَضِيَ ٱللّٰهُ عَنْهُ, *Gott habe Gefallen an ihm*, رح für رَحِمَهُ ٱللّٰهُ, *Gott erbarme sich seiner*, صلعم für صَلَّى ٱللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ, *Gott segne ihn und ertheile ihm Heil*, ح für حِينَئِذٍ, *alsdann*, وح für وَحِينَئِذٍ, فح für فَحِينَئِذٍ, مم für مَمْنُوعٌ, مُمْتَنِعٌ, *unmöglich*, ظ, ٱلظّ für ظَاهِرٌ, أَلظَّاهِرُ, *offenbar, das Offenbare*, مح, ٱلمح für مُحَالٌ, أَلْمُحَالُ *absurd, das Absurde*, مط, ٱلمط für مَطْلُوبٌ, أَلْمَطْلُوبُ, *etwas, das, was gesucht wird*, ج für جَمْعٌ, *Pluralis*. Doch steht häufig kein Zeichen über den Abbreviaturen.

IV. Von der Sylbe.

24. Der Vokal einer auf einen Vokal ausgehenden Sylbe, die eine offene oder einfache heisst, kann sowohl kurz als lang sein, wie قَالَ kâlă.

25. Der Vokal einer auf einen Consonanten ausgehenden Sylbe, die eine geschlossene oder zusammengesetzte heisst, ist fast beständig kurz, قُلْ, nicht, wie im Hebräischen, قُولْ. Nur

in der Pausa, wo der kurze Schlussvokal abgeworfen wird, erkennt die ältere Sprache Sylben wie în, ûm, ân u. s. w. an.

Anmerk. Vor einem verdoppelten Consonanten geht viel häufiger â als î und û voran (s. §. 13 Anmerk.).

26. Mit zwei Consonanten, zwischen die kein Vokal tritt, kann eine Sylbe nicht anfangen. Die mit zwei solchen Consonanten anfangenden Fremdwörter, welche die Araber aufgenommen haben, nehmen entweder vor oder nach dem ersten Connanten einen Hülfsvokal an, z. B. إِسْفَنْجٌ *σπόγγος*, بَلِينَاسُ *Plinius*.

27. Auf zwei Consonanten, zwischen die kein Vokal tritt oder auf die kein Vokal folgt, kann eine Sylbe nicht schliessen.

V. Vom Accente.

28. Die letzte Sylbe eines aus zwei oder mehrern Sylben zusammengesetzten Wortes hat nie den Accent.

29. Die vorletzte Sylbe, die einen von den Dehnungsbuchstaben enthält, hat immmer den Accent, wie قَالَ ḳấla, يَقُولُ jaḳû́lu, قَانُونٌ ḳânû́nun, مُؤْمِنُونَ mu᾿minû́na, كَاتِبَاتٌ kâtibấtun.

30. Die vorletzte Sylbe, die auf einen Consonanten schliesst und daher durch Position lang ist, hat immer den Accent, wie مَجْدٌ mèǵdun, فِرِنْدٌ firíndun, يَقُولُنَّ jaḳûlúnna.

31. Wenn die vorletzte Sylbe kurz ist, so hat die drittletzte den Accent, wie كَتَبَ kátaba, قَانُونُهُ ḳânûnuhu.

VI. Von den Zahlzeichen.

32. Um die Zahlen auszudrücken, bedienen sich die Araber theils der Buchstaben des Alphabeth's, theils eigener Zeichen. — Bei der Bezeichnung der Zahlen durch Buchstaben folgen sie

der ältern im Hebräischen und Aramäischen gebräuchlichen Reihenfolge des Alphabeth's (s. darüber die Tabelle auf S. 1—3), und schreiben die Buchstaben, wie in den Wörtern, von der Rechten zur Linken und setzen über dieselben, um sie von den Wörtern zu unterscheiden, meistens eine Linie, wie غضنه, 1855. — Die besondern Zahlzeichen, zehn an der Zahl, haben die Araber von den Indern angenommen, weshalb sie diese Zahlzeichen die *Indischen* nennen. Es sind eben dieselben, deren sich die Europäer bedienen, und sie die *Arabischen* nennen, weil sie dieselben von den Arabern bekommen haben. In der Figur unterscheiden sich jedoch die Arabischen Zeichen nicht wenig von den Europäischen, wie die folgende Tabelle zeigt:

١	٢	٣	۴	٥	٦	٧	٨	٩	٠
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

Sie werden ganz in derselben Weise zusammengesetzt, wie unsere Zahlen, z. B. ١٨٥٥ 1855.

ZWEITES BUCH.

Formenlehre.

I. Vom Verbum.

A. Vom Verbum im Allgemeinen.

1. Von den verschiedenen Formen der Verba trilitera.

33. Bei weitem die meisten arabischen Verba bestehen aus drei, nicht wenige jedoch auch aus vier Buchstaben.

34. Von der ersten Form, der Grundform der drei- und vierbuchstabigen Verba (verba trilitera et quadrilitera), werden in verschiedener Weise mehrere andere Formen abgeleitet, welche verschiedene Modificationen des durch jene bezeichneten Grundbegriffs ausdrücken.

35. Die abgeleiteten Formen des verbi triliteri sind 14 an der Zahl, von denen jedoch die vier letzten nur sehr selten vorkommen, weshalb wir sie weglassen. Die übrigen sammt der Grundform sind, nach der gebräuchlichen Reihenfolge tabellarisch geordnet, folgende:

فَعَلَ I

	اِفْتَعَلَ VIII	تَفَعَّلَ V	فَعَّلَ II
اِفْعَالَّ XI	اِفْعَلَّ IX	تَفَاعَلَ VI	فَاعَلَ III
	اِسْتَفْعَلَ X	اِنْفَعَلَ VII	أَفْعَلَ IV

Anmerk. *a.* Die dritte Pers. sing. masc. perf. pflegt, als die einfachste Form des Verbi, als Paradigma gesetzt zu werden. Wir geben sie jedoch der Kürze wegen im Deutschen immer durch den Infinitiv wieder.

Anmerk. *b.* Die arabischen Grammatiker bedienten sich des Verbi فَعَلَ als Paradigma; daher kommt es, dass der erste Buchstabe des verbi triliteri فَآءٌ der zweite عَيْنٌ und der dritte لَامٌ genannt wird.

Anmerk. *c.* Da die obige Reihenfolge und Zahlbezeichnung der Formen in allen Lexicis herrscht, so ist sie wohl zu merken.

36. Die erste oder Grund-Form ist meist je nach dem Vokale, mit dem ihr zweiter Buchstabe ausgesprochen wird, transitiven oder intransitiven Begriffs.

37. Der Vokal *a* wird bei weitem in den meisten transitiven und in nicht wenigen intransitiven Verbis gefunden, wie كَتَبَ, *schreiben*, قَتَلَ, *tödten*, وَهَبَ, *geben;* شَآمَ, *unglücklich sein,* رَشَدَ, *den rechten Weg einschlagen,* oder *gehen.*

38. Der Vokal *i* hat fast immer, der Vokal *u* immer intransitive Kraft. — Unter sich unterscheiden sie sich so, dass *i* einen nur einige Zeit dauernden, vorübergehenden Zustand und eine Personen oder Sachen nur zufällig zukommende Eigenschaft, *u* dagegen einen beständig dauernden Zustand und eine Personen oder Sachen von Natur inhärirende Eigenschaft bezeichnet, z. B. فَرِحَ, *fröhlich sein,* حَزِنَ, *betrübt sein,* dagegen حَسُنَ, *schön sein,* قَبُحَ, *hässlich sein.*

39. Die zweite Form فَعَّلَ wird aus der ersten فَعَلَ durch Verdoppelung des zweiten Radikals gebildet.

40. Mit der Form stimmt die Bedeutung hinsichtlich ihrer Intensivität oder Extensivität überein. Ursprünglich bezeichnet nämlich diese Form entweder eine Handlung, die mit grosser Kraft, oder eine, die eine längere Zeit hindurch, oder eine die wiederholt oder häufig, oder endlich eine, die an Mehreren geschieht, die intensive, die temporell extensive, die iterative oder frequen-

tative und die numerisch extensive Bedeutung, z. B. ضَرَبَ, *schlagen*, ضَرَّبَ, *heftig, lange, häufig, mehrere schlagen.*

41. Aus der ursprünglichen intensiven Bedeutung ist die andere, die bei weitem häufigste causative oder factitive geflossen. — Die in der ersten Form intransitiven Verba werden in der zweiten transitiv und die in jener einfach transitiven werden in dieser doppelt transitiv oder causativ, wie فَرِحَ, *fröhlich sein*, فَرَّحَ, *fröhlich machen*, ضَعُفَ, *schwach sein*, ضَعَّفَ, *schwächen*, عَلِمَ, *wissen*, عَلَّمَ, *lehren*, كَتَبَ, *schreiben*, كَتَّبَ, *schreiben lehren.*

Anmerk. *a.* Die causative oder factitive Bedeutung ist der zweiten und vierten Form gemeinsam, so jedoch, dass sie in dieser Form die zunächst liegende, ursprüngliche, in jener die abgeleitete, in zweiter Linie stehende zu sein scheint.

Anmerk. *b.* Die zweite Form ist oft nicht im strengsten Sinne factitiv, sondern in etwas weiterem declarativ oder ästimativ, wie كَذَبَ, *lügen*, كَذَّبَ, *für einen Lügner halten, erklären*, (vgl. *zum Lügner machen)*, صَدَقَ, *die Wahrheit sagen, wahrhaftig sein*, صَدَّقَ, *für einen Wahrhaftigen halten*, d. h. *glauben*.

Anmerk. *c.* Die zweite Form ist häufig denominativ und drückt dann aus, dass die durch das Nomen bezeichnete Sache geschehe oder gemacht werde, oder dass eine andere mit ihr versehen werde, wie جَيْشٌ, *Heer*, جَيَّشَ, *ein Heer sammeln*, رُخَامٌ, *Marmor*, رَخَّمَ, *mit Marmor überziehen* oder *pflastern.*

42. Die dritte Form فَاعَلَ entsteht aus der ersten durch Dehnung des Ă-Lauts nach dem ersten Radical und durch Bezeichnung dieser Dehnung durch Èlif productionis.

43. Sie modificirt die Bedeutung der ersten Form auf folgende Weise:

1) Wo die erste Form eine Handlung bezeichnet, welche unmittelbar auf eine Person oder Sache einwirkt, diese zu ihrem eigentlichen Objecte macht und daher im Accusativ mit

sich verbindet, — drückt die dritte das Streben und den Versuch aus, diese Handlung an Jemanden oder an etwas auszuüben, in welchem Falle auch noch die Idee der Reciprocität hinzutritt, wenn das Streben zufällig oder nothwendig ein gegenseitiges ist, z. B. قَتَلَهُ, *er tödtete ihn,* قَاتَلَهُ, *er suchte ihn zu tödten, kämpfte mit ihm;* غَلَبَهُ, *er überwand ihn,* غَالَبَهُ, *er suchte ihn zu überwinden;* سَبَقَهُ, *er ging ihm voran,* سَابَقَهُ, *er suchte ihm voranzugehen;* شَرَفَهُ, *er übertraf ihn an Adel,* شَارَفَهُ, *er suchte ihn an Adel zu übertreffen;* فَخَرَهُ, *er übertraf ihn an Ruhm,* فَاخَرَهُ, *er suchte ihn an Ruhm zu übertreffen, wetteiferte mit ihm in Ansehung des Ruhmes.*

2) Wo die erste oder vierte Form eine Handlung bezeichnet, deren Beziehung zu einer Person oder Sache durch eine Präposition ausgedrückt wird, — da macht die dritte die Person oder Sache zu dem unmittelbaren, eigentlichen Object der Handlung z. B. كَتَبَ إِلَى ٱلْمَلِكِ, *er schrieb an den König,* كَاتَبَ ٱلْمَلِكَ dass.; قَالَ لَهُ, *er sagte zu ihm,* قَاوَلَهُ, *er unterredete sich mit ihm,* أَرْسَلَ إِلَى ٱلسُّلْطَانِ, *er sendete zum Sultan,* رَاسَلَ ٱلسُّلْطَانَ dass.; جَلَسَ عِنْدَ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ, *er sass neben dem Fürsten der Gläubigen,* جَالَسَ أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَ dass.; وَقَعَ بِهِ, *er fiel ihn an,* وَاقَعَهُ dass.

3) Wenn die erste Form eine Eigenschaft oder einen Zustand bezeichnet, — so zeigt die dritte an, dass Jemand sich dieser Eigenschaft gegen einen Andern bedient, ihn durch sie afficirt, oder dass er ihn in diesen Zustand bringt, z. B. خَشُنَ, *er war rauh,* خَاشَنَهُ, *er behandelte ihn rauh,* نَعَمَ und نَعِمَ, *er führte ein*

angenehmes Leben, نَاعَمَهُ, *er verschaffte ihm ein angenehmes Leben.*

Anmerk. zu 2). Eine ähnliche Kraft hat unser *be,* dem einfachen Verbum vorgesetzt, z. B. *von einer* Sache *sprechen,* und *eine* Sache *be*-sprechen, *an* Jeman*den schicken,* und *ihn be*schicken,

44. Die vierte Form, أَفْعَلَ, wird dadurch gebildet, dass der Grundform die Sylbe أَ vorgesetzt wird, was zur Folge hat, dass der erste Radical seinen Vokal verliert.

45. Diese Form hat factitive oder causative Bedeutung. Ist das Verbum in der ersten Form intransitiv, so wird es in der vierten transitiv, ist es in jener transitiv, so wird es in dieser doppelt transitiv, wie جَرَى, *laufen,* أَجْرَى, *zum Laufen bringen* oder *zwingen;* جَلَسَ, *sitzen,* أَجْلَسَ, *sitzen heissen;* أَكَلَ ٱلْخُبْزَ, *er ass das Brot,* آكَلَهُ ٱلْخُبْزَ, *er gab ihm das Brod zu essen.*

Anmerk. *a.* Wenn von einem Verb. die zweite und vierte Form zugleich causativ sind (s. §. 41 Anmerk *a*), so haben sie bald verschiedene Bedeutungen, bald dieselbe, z. B. عَلَّمَ, *lehren,* أَعْلَمَ, *benachrichtigen;* نَجَا, *entkommen,* نَجَّى, und أَنْجَى, *befreien.*

Anmerk. *b.* Nicht wenige Verba sind in der vierten Form scheinbar intransitiv,

1) theils weil ihre Objecte allmälig der Kürze wegen weggelassen wurden;

2) theils weil die Araber das oft als Handlung betrachten, was wir als Zustand, z. B. 1) أَقْبَلَ, *vorwärts gehen,* eigentlich: *vorwärts bewegen,* näml. وَجْهَهُ, *sein Gesicht* oder نَفْسَهُ, *sich selbst;* أَقْدَمَ, *kühn vorangehen,* eig.: *kühn vorwärtsbewegen,* näml. نَفْسَهُ; أَبْلَغَ, *beredt sein,* eig.: *wirksam machen,* näml. كَلَامَهُ, *seine Rede;* 2) أَسْبَعَ, *an Löwen reich sein,* eig.: *Löwen hervorbringen, nähren;* أَسَنَّ, *alt sein,* eig.: *Zähne hervortreiben, hervorbringen, bekommmen;* أَقَامَ, *wo verweilen,*

eig.: *wo Standquartier machen;* أَمْكَنَ, die Sache *war möglich,* eig.: *sie setzte Jemanden in den Stand, gab ihm die Möglichkeit, sie,* d. h. die Sache, *zu machen.*

Anmerk. *c.* Sehr viele von den so gebrauchten vierten Formen sind denominativ, insbesondere diejenigen, die eine Bewegung nach einem Orte oder den Eintritt in eine Zeit, eine Handlung oder einen Zustand in der Zeit anzeigen, z. B. أَشْأَمَ, *nach Syrien* (شَأْم) *gehen,* أَيْمَنَ, *nach dem glücklichen Arabien,* (يَمَن) *gehen,* أَعْرَقَ, *nach Irâk* (عِرَاق) *reisen,* (vgl. unser: *nach einer Stadt machen*), أَجْبَلَ, *gegen die Berge* (جِبَال) *hin ziehen;* أَصْبَحَ, أَمْسَى, *in die Morgen-, Abendzeit eintreten; des Morgens, Abends sein* oder *Etwas thun.* — Zu eben dieser Klasse werden vielleicht besser die beiden Verba أَقْبَلَ und أَقْدَمَ, die wir oben durch Annahme einer Auslassung des Objects erklärten, zu rechnen sein, eig.: *er wendete sich nach der gegenüberliegenden Seite* (قُبْل), *er bewegte sich nach der vordern Seite* (قُدَّام).

46) Die fünfte Form, تَفَعَّلَ, wird von der zweiten, فَعَّلَ, durch Vorsetzung der Sylbe تَ gebildet.

47. In dieser Form tritt zu den Bedeutungen der zweiten Form (§§. 40, 41 und Anmerk. *b. c.*) die Reflexivkraft der Sylbe تَ hinzu, z. B. تَخَوَّفَ, *sich Furcht machen, einflössen, einjagen lassen,* (s. §. 40); تَقَلَّدَ سَيْفَهُ, *sich mit seinem Schwerte umgürten* (s. §. 41); تَكَبَّرَ, *sich gross machen, sich für gross halten, sagen, dass man gross sei, hochmüthig sein,* (s. §. 41 Anmerk. *b.*); تَكَنَّى, *sich mit einem Beinamen schmücken,* (كُنْيَة); تَهَوَّدَ, تَمَجَّسَ, تَنَصَّرَ, *ein Jude, Magier, Christ werden,* oder *sich als einen Solchen geriren, sich stellen, als ob man Einer sei;* تَنَبَّأَ, *die prophetische Würde affectiren, für einen Propheten gehalten werden wollen, ohne einer zu sein* (s. §. 41 Anm. *c.*).

Anmerk. *a* Das Subject ist in der fünften Form bald das nähere (Accusativ), bald das entferntere (Dativ) Object seiner Handlung, z. B. تَعَرَّبَ, *sich einen Araber nennen,* تَبَنَّى, *sich einen Sohn adoptiren.*

Anmerk. *b.* Der Intensiv-Begriff ist auch da, wo es aussieht, als ob er verschwunden wäre, und die fünfte Form blos dieselbe Bedeutung, wie die achte hätte, noch in Etwas vorhanden, z. B. تَفَرَّقَ ٱلنَّاسُ, *die Menschen gingen in viele Theile auseinander,* dagg. اِفْتَرَقَ ٱلنَّاسُ, einfach: *die Menschen gingen auseinander.*

Anmerk *c.* Der Reflexivbegriff tritt bisweilen weniger deutlich hervor, z. B. تَتَبَّعَ, *heftig, hitzig verfolgen,* näml. für sich, *um Jem.* oder *Etw. in seine Macht zu bekommen, zu erlangen,* تَطَلَّبَ, *eifrig suchen,* näml. *für sich, zu seinem Nutzen,* تَعَرَّفَ, *mit aller Kraft zu erkennen (sich die Erkenntniss zu erwerben) suchen.*

48. Aus der ursprünglichen reflexiven Bedeutung dieser Form ist ihre zweite, die bei weitem häufigste, die effective, hervorgegangen. Die effective Bedeutung unterscheidet sich von der passiven dadurch, dass diese anzeigt, Jemand sei das Object der Handlung eines Andern, erfahre ihre Einwirkung, jene dagegen ausdrückt, dass eine Handlung oder ein Zustand an Jemandem, sei es durch einen Andern oder durch ihn selbst bewirkt ist, z. B. عَلِمَ, *wissen,* عَلَّمَ, *lehren, unterrichten,* تَعَلَّمَ, *gelehrt, unterrichtet, ein Unterrichteter werden, lernen,* ganz verschieden von عُلِّمَ, *gelehrt, unterrichtet werden,* im passiven Sinne, so das man sagen kann und auch sagt: عُلِّمَ وَلَمْ يَتَعَلَّمْ, *er ward gelehrt, unterrichtet* (im passiven Sinne), *ward aber nicht gelehrt, unterrichtet* (im effectiven Sinne), *er ward kein Unterrichteter, lernte nicht;* بَانَ, *getrennt, unterschieden, distinct, klar sein,* بَيَّنَ, *klar machen, erklären,* تَبَيَّنَ, *als klar, gewiss, unzweifelhaft erscheinen, sich als solches zeigen.*

49. Die sechste Form, تَفَاعَلَ, wird von der dritten, فَاعَلَ, ebenfalls durch Vorsetzung der Sylbe تَ gebildet.

50. Die sechste Form macht die Bedeutung des Strebens und Versuchens, die in der dritten Form transitiv ist,

reflexiv, z. B. تَرَامَى, *sich gestreckten Leibes hinstürzen*, تَمَاوَتَ, *sich todt zu zeigen suchen, sich todt stellen*, تَعَامَى, *sich blind stellen*, und macht ferner die mögliche Reciprocität der dritten Form dadurch zu einer nothwendigen, dass sie das Object dieser Form in die Zahl der aufeinander einwirkenden Subjecte aufnimmt, z. B. قَاتَلَهُ, *er kämpfte mit ihm*, تَقَاتَلَا, *sie kämpften beide mit einander;* كَالَمَاهُ, *sie redeten beide mit ihm*, تَكَالَمُوا, *sie* (Mehrere) *redeten mit einander*.

Anmerk. Da die reciproke Bedeutung wenigstens zwei Subjecte fordert, so ist der Singular der sechsten Form da, wo sie diese Bedeutung hat, immer collectivisch, z. B. تَسَامَعَ ٱلنَّاسُ, *die Leute haben von einander gehört*.

51. Die siebente Form, اِنْفَعَلَ, wird von der ersten durch Vorsetzung eines ن gebildet, dem, damit es ausgesprochen werden kann, ein Hülfslaut, ا, vorgesetzt wird.

Anmerk. Wann dieses اِ in ٱ und warum es in dieses verwandelt wird, darüber s. §§. 18, 19, 3. und Anmerk. *b*, und über die Schreibung اِ statt إ ebends., Anmerk. *c*.

52. Auch die siebente Form hat ursprünglich Medial- oder Reflexivbedeutung; nur ist 1) das in ihr liegende Pronomen reflexivum nie Dativ (entfernteres Object), wozu ausserdem noch ein Accusativ (ein näheres Object) treten könnte, sondern stets Accusativ und hat sie 2) nie reciproke Bedeutung. Durch beides unterscheidet sie sich von der folgenden achten und steht der passiven Bedeutung näher als diese. Dabei entwickelt sich auch in ihr häufig aus der reflexiven Bedeutung die effective. Beispiele: اِنْشَقَّ, *sich spalten, öffnen, aufbrechen* (von der Blume), اِنْكَسَرَ, *zerbrechen*, (im neutralen Sinne), *zerbrochen sein*, اِنْقَطَعَ, *abgeschnitten, geendigt sein, sich enden, enden*, اِنْكَشَفَ, *aufgedeckt sein, sich offenbaren, offenbar sein, erscheinen*.

53. Bisweilen bezeichnet die siebente Form, dass Jemand selbst gestattet, dass eine Wirkung auf ihn gemacht werde, dass er selbst sie auf sich machen lässt, oder auch dass er sie selbstthätig erfährt, z. B. انهزم, *sich in die Flucht schlagen lassen, fliehen,* انقاد, *sich führen lassen, sich unterwerfen, lenksam sein,* انخدع, *sich betrügen lassen.*

54. Die achte Form, افتعل, wird aus der ersten gebildet, indem zwischen den ersten und zweiten Radical ein ت eingeschoben wird, welches den Vokal des erstern an sich zieht, so dass dieser selbst vokallos wird, und dadurch die Vorsetzung des Hülfslautes ا nöthig macht, (über diesen s. §. 51 Anmerk.).

Anmerk. Das ت, das eigentlich der ersten Form vorgesetzt werden sollte, wird in den mit einem Zischlaute anfangenden Verben der Euphonie wegen, in den übrigen aber entweder auch ebendeshalb oder um alle achten Formen gleich zu machen, zwischen den ersten und zweiten Radical eingeschoben.

55. Die achte Form ist eigentlich die Medial- oder Reflexivform der ersten und zwar 1) in der Weise, dass das reflexive Object das nähere oder der Accusativ ist, wie فرق, *trennen,* افترق, *sich trennen, auseinandergehen;* عرض, *entgegensetzen,* اعترض, *sich entgegensetzen;* ضرب, *schlagen,* اضطرب, *sich hin und her werfen* (franz. *battre* und *se débattre*) und 2) in der, dass es das entferntere oder der Dativ ist *(etwas für sich, zu seinem Nutzen thun)* wie فرس, *die Beute zerreissen,* افترس, *sie zerreissen, um sie zu verzehren,* لمس, *tasten,* التمس, *sich etwas tastend suchen.*

56. Aus der reflexiven Bedeutung ist die reciproke hervorgegangen, welche die achte Form mit der sechsten gemein hat, wie اقتتل الناس, *die Leute kämpften untereinander* =

تَقَاتَلَ ٱلنَّاسُ; اِخْتَصَمَ, *sie stritten untereinander* = تَخَاصَمَ; اِسْتَبَقَ, *sie stritten untereinander darüber, wer den übrigen voran kommen sollte* = تَسَابَقَ.

57. Bisweilen geht die ursprüngliche Bedeutung der achten Form in die passive über, besonders in solchen Verbis, welche die siebente Form nicht zulassen (s. §. 127), wie اِيتَفَكَ, *zerstört werden;* اِرْتَدَعَ, *zurückgestossen werden;* نَصَرَ, *helfen,* اِنْتَصَرَ, *unterstützt werden* (von Gott), *den Sieg davon tragen;* مَلَأَ, *anfüllen,* اِمْتَلَأَ, *angefüllt werden.*

Anmerk. In nicht wenigen Verben stimmen die erste und die achte Form, wie das Medium und das Activum der Griechen, in der Bedeutung so überein, dass sie durch dieselben Worte zu übersetzen sind, wie قَصَّ und اِقْتَصَّ, *die Spuren verfolgen, erzählen;* قَفَا und اِقْتَفَى, *hinten nachfolgen.*

58. Die neunte Form, اِفْعَلَّ, entsteht aus der ersten durch Verdoppelung des dritten Radicals, die elfte, اِفْعَالَّ, dadurch, dass ausserdem noch das Fètḥa des zweiten verlängert wird.

Anmerk. Da der verdoppelte dritte Radical die ganze Kraft des Accents auf sich zieht, so verliert der erste Radical durch schnellere Aussprache seinen Vokal, wodurch das prosthetische إ (s. §. 51 Anmerk.) nöthig wird.

59. Die neunte und elfte Form, von denen jene ziemlich, diese sehr selten ist, dienen dazu, Farben und Fehler anzuzeigen, indem dieses Eigenschaften sind, die an Personen und Dingen sehr fest haften. Daher die Verdoppelung des letzten Radicals, die nämlich darauf hin weist, dass die eigentliche Bedeutung beider Formen die intensive ist. Sie unterscheiden sich von einander dadurch, dass die elfte einer Person oder Sache einen grössern Grad von der Eigenschaft zuschreibt, als die

neunte, wie اِصْفَرَّ, *gelb sein,* اِصْفَارَّ, *sehr gelb, falb sein;* اِسْوَدَّ, *schwarz sein,* اِسْوَادَّ, *sehr schwarz sein;* اِبْيَضَّ, *weiss sein,* اِبْيَاضَّ, *sehr weiss sein;* اِعْوَجَّ, *krumm sein,* اِعْوَاجَّ, *sehr krumm sein.*

60. Die zehnte Form, اِسْتَفْعَلَ, entsteht dadurch, dass der ersten Form die Buchstaben ست vorgesetzt werden, wodurch einerseits die Vorsetzung des Hülfslauts ا (s. §. 51 Anm.), andrerseits die Zurückwerfung des Fètha des ersten Radicals auf das ت von است veranlasst wird.

61. Die zehnte Form macht eigentlich die factitive Bedeutung der vierten Form reflexiv oder medial, wie أَسْلَمَ, *übergeben,* اِسْتَسْلَمَ, *sich übergeben;* أَوْحَشَ, *betrüben,* اِسْتَوْحَشَ, *sich betrüben;* أَعَدَّ, *Jemandem Etwas bereiten,* اِسْتَعَدَّ, *sich bereiten, bereit sein;* أَخْلَصَ, *Etwas ganz übergeben,* اِسْتَخْلَصَ, *sich Etwas ganz übergeben lassen, sich Etwas ganz nehmen, sich desselben ganz bemächtigen;* أَحْيَى, *lebendig machen,* اِسْتَحْيَى, *Einem zu seinem eignen Nutzen das Leben erhalten.*

62. Die zehnte Form bezeichnet oft, dass Einer dafür halte, eine Sache besitze für ihn die Eigenschaft, welche die erste anzeigt, z. B. حَلَّ, *es war erlaubt,* اِسْتَحَلَّ, *er hielt dafür, dass Etwas ihm selbst erlaubt sei;* وَجَبَ, *es war nöthig,* اِسْتَوْجَبَ, *er hielt dafür, dass Etwas ihm selbst nöthig sei.*

Anmerk. Auch in dieser Bedeutung ist eigentlich die factitive mit der medialen verbunden. Denn wie die vierte Form, gleich der zweiten, oft nicht streng factitiv, sondern ästimativ oder declarativ ist (§. 41 Anmerk. *b.*), so auch die zehnte. Daher ist اِسْتَوْجَبَ, eigentlich: *Etwas für sich nothwendig machen, dafür halten, erklären,* أَوْجَبَ aber: *für Andere nothwendig machen, halten, erklären.*

63. Die zehnte Form drückt nicht selten aus, dass Jemand sich das nehme, um das bitte, das suche, fordere, was durch

die erste bezeichnet wird, wie غَفَرَ, *Jemandem eine Sünde verzeihen*, اِسْتَغْفَرَ, *darum bitten, dass ihm* (dem Bittenden) *eine Sünde vergeben werde;* سَقَى, *tränken*, اِسْتَسْقَى, *einen Trunk für sich fordern;* أَذِنَ, *gewähren, erlauben*, اِسْتَأْذَنَ, *bitten, dass ihm* (dem Bittenden) *Etwas erlaubt, gewährt werde.*

Anmerk. Diese Bedeutung ist ebenfalls eigentlich factitiv-medial: *sich einen Trunk, Erlaubniss schaffen.*

64. In vielen Verben hat die zehnte Form scheinbar neutrale Bedeutung, zeigt sich aber dann, genauer betrachtet, wenigstens als ursprünglich reflexiv, z. B. اِسْتَقَامَ, *aufrecht stehen*, eig: *sich aufrecht halten;* اِسْتَكَانَ, *demüthig sein*, eig.: *sich demüthig betragen;* اِسْتَحَقَّ, *würdig sein*, eig.: *sich ein Verdienst erwerben.*

65. Nicht selten ist die zehnte Form, indem sie die factitive Bedeutung mit der reflexiven oder medialen verbindet, denominativ, z. B. اِسْتَوْلَى, *sich zum Herrn* (وَلِيٌّ) *einer Sache machen, sich ihrer bemächtigen;* اِسْتَوْزَرَ, *sich Jemanden zum Wezir* (وَزِيرٌ) *nehmen*, اِسْتَخْلَفَ, *sich Jemanden zum Nachfolger* (خَلِيفَةٌ) *bezeichnen.*

Anmerk. Die zehnte Form ist eigentlich das Medium der ungebräuchlichen Form سَفْعَلَ, wie bei den Aramäern אִשְׁתַּפְעַל das Medium der Form שַׁפְעֵל ist. Diese Formen verhalten sich ganz ebenso zu einander, wie die erste und achte.

2. Von den Verbis quadriliteris und ihren Formen.

66. Die Verba quadrilitera entstehen:

a) dadurch, dass zweibuchstabige einen Ton oder eine Bewegung bezeichnende Wurzeln, um die Wiederholung dieses Tones oder dieser Bewegung nachzuahmen, ebenfalls wiederholt werden, z. B. بَأْبَأَ, *Papa sagen*, غَرْغَرَ, *gurgeln* وَسْوَسَ,

flüstern, زَلْزَلَ, *bewegen,* دَمْكَمَ, *eben, gerade machen; unterdrücken, unterdrückend anfallen;*

b) aus dreibuchstäbigen Verben durch Vorsetzung oder Einschiebung oder Nachsetzung eines Buchstaben, besonders einer Liquida oder eines Sibilanten, indem diess schwächere Laute sind, z. B. شَعَّ und تَشَمْعَلَ, *zerstreut sein;* جَمْهَرَ, *sammeln,* vgl. جَمَّ und جَمَعَ, *sammeln;* زَحْلَفَ, *wälzen,* (ل); اِثْبَجَرَّ, *zurückfliehen, zurückweichen* (ث); تَزَحْوَلَ = زَحَلَ, *von seinem Orte zurückweichen* (و): اِطْمَأَنَّ, *ruhig sein* (أ);

c) aus längern Nominibus, zum Theil auch fremden, z. B. تَمَذْهَبَ, *einer Secte* (مَذْهَبٌ) *folgen,* تَمَنْطَقَ, *einen Gürtel* (مِنْطَقَةٌ) *umbinden;* تَلْمَذَ, *ein Schüler sein,* von تِلْمِيذٌ, (dem Hebr. תַּלְמִיד) *Schüler;* تَفَلْسَفَ, *philosophiren,* von فَيْلَسُوفٌ, *Philosoph;* فَذْلَكَ, *die Rechnung abschliessen, sagen die Summe ist diese,* von فَذَلِكَ, *dieses ist's also;*

d) aus ganzen sehr häufig gebrauchten Formeln, z. B. بَسْمَلَ, *er sagte* بِسْمِ ٱللّٰهِ, *im Namen Gottes;* حَمْدَلَ, *er sagte* اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ, *das Lob ist Gottes.*

67. Die abgeleiteten Formen des Verbi quadriliteri sind drei an der Zahl. Sie sammt der Grundform stellt folgende Tabelle dar:

	فَعْلَلَ I	
اِفْعَلَلَّ IV	اِفْعَنْلَلَ III	تَفَعْلَلَ II

68. Die erste Form des Quadriliteri entspricht, der Stelle nach, der ersten Form des Triliteri, der Formation und Conjugation nach der zweiten, und hat sowohl transitive als intransitive Bedeutung, z. B. شَمْلَلَ, *eine Palme ihrer Datteln berauben,* und eben dasselbe Verb: *beweglich sein.*

69. Die **zweite Form** des Quadriliteri stimmt, der Form und Bedeutung nach, mit der fünften des Triliteri überein, z. B. تَسَلْطَنَ, *sich zum Sultan machen, sich als S. geriren,* تَمَسْكَنَ, *arm werden.*

70. Die **dritte Form** des Quadriliteri entspricht der siebenten des Triliteri; sie unterscheiden sich nur dadurch, dass in jener das ن nicht vorgesetzt, sondern zwischen den zweiten und dritten Radical eingeschoben wird. Die Bedeutung der Form ist die **intransitive**, z. B. اِعْلَنْدَى, *dick, robust sein,* اِسْلَنْقَى, *zurückgebeugt liegen.*

71. Die **vierte Form** des Quadriliteri, der neunten des Triliteri ähnlich, hat **intransitive** Bedeutung, und bezeichnet einen **extensiv** oder **intensiv** höhern Grad einer intransitiven Handlung, eines Zustandes oder einer Eigenschaft, z. B. اِشْمَأَزَّ, *zusammenschaudern,* اِطْمَأَنَّ, *ruhig sein,* von طَمْأَنَ, *sich zurücklehnen, um zu ruhen,* اِصْمَأَلَّ, *sehr hart sein.*

3. Ueber die Genera der Verba.

72. Alle Formen, sowohl die Grundform als die abgeleiteten, die neunte und elfte Form ausgenommen, haben zwei Genera, ein **Genus activum** und ein **Genus passivum**. Das Subject des erstern ist immer ein handelndes (agens), sei es nun, dass seine Handlung auf einen Andern oder auf etwas Anderes übergeht, oder nicht; das Subject des letztern ist entweder das Object des erstern (das personale Passivum), oder der abstracte Begriff der Handlung selbst (das impersonale Passivum).

73. Das passive Genus wird insbesondere in vier Fällen gesetzt: 1) wo Gott oder ein höheres Wesen als der Urheber einer Handlung bezeichnet werden soll; 2) wo der Urheber der Handlung unbekannt oder zum mindesten weniger bekannt ist; 3) wo man ihn nicht nennen will; 4) wo die Aufmerksamkeit der Hörer oder Leser

mehr auf den Leidenden (patiens) als auf den Handelnden (agens) gerichtet werden soll.

74. Die Verba, die einen Zustand anzeigen, wie مَرِضَ, *krank sein*, نَامَ, *schlafen*, sind immerhin activa, aber intransitiva, d. h. sie zeigen eine solche Handlung an, welche sich ihrer Natur nach innerhalb der Grenzen des Subjectes hält und nicht auf einen Andern übergeht, weshalb wir sie passend Verba neutra nennen, indem sie nämlich weder wahrhaft activ, noch wahrhaft passiv, sondern ein Mittleres sind. Die arabischen Grammatiker können nicht anders als sie zu den Activis rechnen; sie unterscheiden daher الْأَفْعَالُ الْمُتَعَدِّيَةُ, *die transitiven activen Verba*, und غَيْرُ الْمُتَعَدِّيَةِ, *die intransitiven*, oder اللَّازِمَةُ, *die dem Subject inhärirenden*.

75. Der Begriff des passiven Genus darf ja nicht mit dem der fünften, siebenten und achten Form für identisch gehalten werden, denn dieser ist effectiv (s. §. 48), jener hingegen rein passiv.

4. Ueber die Tempora der Verba.

76. Die temporalen Formen des arabischen Verbi sind zwei, die sich im Allgemeinen dadurch von einander unterscheiden, dass die eine, die erste, eine vollendete, die andere, die zweite, eine noch nicht vollendete oder unvollendete Handlung anzeigt, (Perfectum und Imperfectum).

Anmerk. *a*. Die Namen Präteritum und Futurum, mit denen sie gewöhnlich bezeichnet wurden, sind als ihrem Begriffe nicht recht entsprechend, aufgegeben.

Anmerk. *b*. Ueber die Form der Tempora s. unten (§. 104 ff.); das Nähere über ihren Begriff und Gebrauch wird die Syntax angeben.

5. Ueber die Modi der Verba.

77. Das arabische Verbum hat fünf Modi: den Indicativ, Subjunctiv, Jussiv, Imperativ und Modus energicus,

78. Von diesen Modis gehört dem Perfectum nur der erste an, dem Imperfectum der erste, zweite, dritte und fünfte, und zwar der zweite und dritte ihm allein. Der vierte Modus wird durch eine eigene Form ausgedrückt, von der dann noch, ebenso wie vom Imperfectum, der fünfte gebildet wird.

Anmerk. Ueber die Form der Modi s. §. 104 ff.; über ihren Begriff und Gebrauch wird die Syntax handeln.

79. Statt der Infinitive haben die Araber Nomina der Handlung oder der Eigenschaft (nomina verbi), statt der Participia zwei Verbal-Adjectiva, die nomen agentis (participium activi) und nomen patientis (participium passivi) genannt werden. Die abstracten Nomina der Handlung werden gewöhnlich Nomina actionis genannt.

6. Ueber die Numeri, Genera und Personen der Verba.

80. Der Numeri, Genera und Personen sind je drei: Singularis, Dualis, Pluralis; Masculinum, Femininum, Commune; der Redende, Angeredete, Abwesende, von dem geredet wird (die erste, zweite, dritte Person).

B. Vom starken Verbum (verbum firmum).

81. Die Verba zerfallen in starke (firma), denen auch die Verba mediae radicalis geminatae beizuzählen sind, und in schwache (infirma).

82. Starke Verba (verba firma) werden solche genannt, deren Radicalbuchstaben starke (firma) sind und daher in allen Flexionen weder verwandelt noch abgeworfen, sondern beibehalten werden.

1. Vom Activum der ersten Form des starken Verbi (verbi firmi).

83. Das Paradigma des Genus activum der Grundform des dreibuchstäbigen Verbum firmum stellt die erste Tabelle vor Augen.

Anmerk. Die Nomina Verbi, agentis und patientis haben wir, weil ihr Begriff dem Verbalbegriff sehr nahe steht, sowohl auf dieser Tabelle als auch auf allen folgenden Tabellen der Verbalformen mit angegeben.

a. Von der Personalflexion.

84. Die Numeri, Genera und Personen des Verbi werden durch die den Temporibus und Modis angehängten und vorgesetzten (suffigirten und präfigirten) Formen des Personalpronomen ausgedrückt.

85. Das Pronomen personale ist entweder getrennt für sich allein stehend (separatum), oder angehängt und vorgesetzt, (suffixum und präfixum). Jenes hat längere, dieses kürzere Formen.

86. Die Pronomina personalia suffixa sind theils Verbal-Suffixa, theils Nominal-Suffixa.

87. Die Verbalsuffixa drücken theils den Nominativ, theils den Accusativ aus. Jene sind mit dem Verbum viel enger verbunden als diese.

88. Die Pronomina personalia des Verbum, die den Nominativ ausdrücken, sind zum Theil auch Präfixa.

89. Einen Ueberblick über die Formen des Pronomen personale separatum und der Pronomina suffixa und präfixa des Verbum, die den Nominativ anzeigen, gewährt die folgende Tabelle.

Anmerk. Von den Verbalsuffixen, die den Accusativ bezeichnen, werden wir unten, nach Besprechung der Verba firma und infirma, und von den Nominalsuffixen in dem Abschnitt von den Nominibus handeln.

90. 1. **Pronomina separata.**

Singular.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.	هُوَ, *er*		هِيَ, *sie*
2 pers.	أَنْتَ, *du*		أَنْتِ, *du*
1 pers.		أَنَا, *ich*	

Dual.

	Masculinum.	Commune	Femininum
3 pers.		هُمَا, *sie beide*	
2 pers.		أَنْتُمَا, *ihr beide*	
1 pers.			

Plural.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.	هُمْ, *sie*		هُنَّ, *sie*
2 pers.	أَنْتُمْ, *ihr*		أَنْتُنَّ, *ihr*
1 pers.		نَحْنُ, *wir*	

91. 2. Pronomina suffixa, die den Nominativ anzeigen.

Singular.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.			ـَتْ, *sie*
2 pers.	تَ, *du*		تِ (ـِينَ, ـِي, ـَي), *du*
1 pers.		تُ, *ich*	

Dual.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.	ـَا (ـَانِ), *sie beide*		ـَتَا (ـَانِ), *sie beide*
2 pers.		تُمَا (ـَانِ), *ihr beide*	
1 pers.			

Plural.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.	ـُوا (ـُونَ, ـُوا), *sie*		نَ, *sie*
2 pers.	تُمْ (ـُونَ, ـُوا), *ihr*		تُنَّ (ـنَ), *ihr*
1 pers.		نَا, *(wir)*	

92. 3. Pronomina praefixa.

Singular.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.	ى, *er*		ت, *sie*
2 pers.		ت, *du*	
1 pers.		أ, *ich*	

Dual.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.	ى, *sie beide*		ت, *sie beide*
2 pers.		ت, *ihr beiden*	
1 pers.			

Plural.

	Masculinum	Commune	Femininum
3 pers.		ى, *sie*	
2 pers.		ت, *ihr*	
1 pers.		ن, *wir*	

93. In den Pronominibus, sowohl den separatis als den mit dem Verbum verbundenen, sind die Sylben, Consonanten und Vokale, durch welche die Numeri und Genera angezeigt werden, von denen, durch die der Personalbegriff ausgedrückt wird, wohl zu unterscheiden.

94. Der Plural des Masculinum wird bezeichnet:

1) durch den Laut ـُمْ, wie in هُمْ, أَنْتُمْ, كَتَبْتُمْ (alterthümlich und poetisch ـُمُ: هُمُ, أَنْتُمُ, كَتَبْتُمُ);

2) durch die Sylben ـُونَ, wie تَكْتُبُونَ, يَكْتُبُونَ;

3) durch die Endung ـُوا, wie in كَتَبُوا, يَكْتُبُوا. Ueber das überflüssige Èlif s. §. 7, Anmerk *a*.

95. Der Plural des Femininum wird bezeichnet:

1) durch die Sylben ـُنَّ in كَتَبْتُنَّ;

2) durch die Sylbe ـنَ in تَكْتُبْنَ, يَكْتُبْنَ, كَتَبْنَ.

96. Der Dual wird bezeichnet:

1) im Perfectum durch den Vokal â, ـَا, كَتَبَا, كَتَبَتَا, كَتَبْتُمَا;

2) im Imperfectum durch die Sylben ـَانِ, يَكْتُبَانِ, تَكْتُبَانِ, تَكْتُبَانِ.

Anmerk. Die Form der zweiten Person Dualis Perfecti hat das mit den Pronominibus separatis der zweiten und dritten Person, أَنْتُمَا und هُمَا, gemein, dass das Zeichen des Dualis (ـَا) zur Plural- und nicht zur Singularform hinzugefügt wird. Es geschieht dies vielleicht deshalb, damit sie nicht entweder mit der dritten Person Feminini Dualis (كَتَبَتَا) ganz übereinstimmt, oder der zweiten Person Masculini Singularis allzu ähnlich würde.

97. Das Femininum wird bezeichnet:

1) durch den Buchstaben ت, wie in كَتَبَتْ, كَتَبَتَا, تَكْتُبُ, تَكْتُبَانِ;

2) durch den Vokal ـِ oder ـِى, wie in أَنْتِ, كَتَبْتِ, تَكْتُبِى;

3) durch die Endung ـِينَ in تَكْتُبِينَ.

Anmerk. Das Femininum wird durch die Laute î, i, und îna, die aus هِىَ entstanden zu sein scheinen, ausgedrückt, wo das ت schon dazu dient, die zweite Person auszudrücken.

98. Die dritte Person wird entweder durch Nichts bezeichnet, wie im Sing. und Plural. masculini und feminini Generis des Perfectum: كَتَبَ, كَتَبَتْ, كَتَبُوا, كَتَبْنَ, und im Sing. und Dual. feminini generis des Imperfectum, تَكْتُبُ, تَكْتُبَانِ; oder sie wird durch den Buchstaben ى, der, wie es scheint, aus هُوَ entstanden ist, bezeichnet, wie im Sing. Dual. und Plural. masc. und im Plur. feminini generis des Imperfectum, يَكْتُبُ, يَكْتُبَانِ, يَكْتُبُونَ, يَكْتُبْنَ.

99. Die Pronomina separata, welche die zweite Person bezeichnen, unterscheiden sich von den Suffixen derselben Person dadurch, dass ihnen die Sylbe أَنْ, die ursprünglich Demonstrativkraft gehabt zu haben scheint, vorgesetzt ist:

أَنْتَ, تَ; أَنْتِ, تِ; أَنْتُمْ, تُمْ; أَنْتُنَّ, تُنَّ.

Anmerk. Im Imperativ wird die zweite Person, weil diesem Modus eigenthümlich, gar nicht bezeichnet.

100. Die zweite Person wird also durch den Buchstaben ت bezeichnet:

أَنْتَ, أَنْتِ; أَنْتُمَا, أَنْتُمْ, أَنْتُنَّ;

كَتَبْتَ, كَتَبْتِ; كَتَبْتُمَا; كَتَبْتُمْ, كَتَبْتُنَّ;

تَكْتُبُ, تَكْتُبِينَ; تَكْتُبَانِ; تَكْتُبُونَ, تَكْتُبْنَ.

101. Die erste Person Singularis wird im Pronomen separatum durch den Vokal ـَا (أَنْ in أَنَا scheint Demon-

strativpartikel zu sein, wie im Hebräischen אֲנִי, אָנֹכִי; vgl. §. 99), im Pronomen suffixum des Perfectum durch die Sylbe تُ und im Pronomen präfixum des Imperfectum dagegen durch die Sylbe أَ ausgedrückt.

Anmerk. Das ت in تُ ist vielleicht aus ك entstanden; vgl. mit dem, den Nominativ ausdrückenden Pronomen suffixum تُمْ, die Endung كُمْ, das Zeichen des Accusativs, und das hebräische אָנֹכִי.

102. Die erste Person Pluralis des Pronomen separatum wird durch نَحْنُ, dem ein, wie es scheint, aus أَنْ (s. §§. 99 und 101, und das hebr. נַחְנוּ, אֲנַחְנוּ), verkürztes ن vorgesetzt ist, ausgedrückt. Die erste Person Pluralis des Pronomen suffixum und präfixum wird durch die aus نَحْنُ entstandenen Sylben نَا und نَ bezeichnet: نَكْتُبُ, كَتَبْنَا.

103. Von den beiden Fètha, mit denen der erste und dritte Radical bezeichnet sind, wird das des dritten, wenn Suffixa die mit einem Consonanten anfangen, das des ersten dagegen, wenn Präfixa zur Wurzel hinzutreten, abgeworfen, wie كَتَبْتُ, يَكْتُبُوا; an die Stelle des dritten Radicals tritt auch ein suffigirter Vokal, wie كَتَبُوا,

Anmerk. *a*. Der Buchstabe ت wird, wenn er der dritte Radical ist, mit dem ت, mit welchem einige Suffixa beginnen, im Sprechen ganz vereinigt, so dass nur ein stärkeres ت gehört wird; im Schreiben pflegt das eine ت ausgelassen und das, was beibehalten wird, mit Tèsdîd bezeichnet zu werden, wie von ثَبَتَ, *fest sein*, ثَبَتُّ für ثَبَتْتُ, ثَبَتِّ für ثَبَتْتِ, ثَبَتُّمْ für ثَبَتْتُمْ u. s. w.

Anmerk. *b*. Wenn einer von den Buchstaben د, ذ, ض, ط, ظ, ث, der letzte Radical des Verbum ist, so wird er im Sprechen mit dem ت der Suffixa zu einem doppelten ت verbunden, und um dies in der Schrift zu bezeichnen, wird das ت des Suffixum mit Tèsdîd versehen, dagegen wird der letzte Radical, damit der Leser erkennen könne, welches die Wurzel sei, beibehalten, aber, damit er nicht ausgesprochen werde, nicht mit Gèzma versehen, z. B. عَبَدتُّ für عَبَدْتُ, *ich habe gedient;* رَبَطتُّ für

رَبَطْتَ, *du hast fest gebunden;* أَخَذْتُّ für أَخَذْتُ, *ich habe genommen.* — Vgl. über diese und die in Anmerk *a* besprochene Assimilation das §. 14, 3 Bemerkte.

Anmerk. *c.* Wenn das Verbum mit ن schliesst, so fliesst dies mit dem ن der Suffixa der ersten Person Pluralis Perfecti und der dritten Person Pluralis Feminini Perfecti zu einem mit Tèšdîd bezeichneten ن zusammen, wie آمَنَّ und آمَنَّا, *die Frauen glaubten, wir glaubten,* für آمَنْنَ und آمَنْنَا.

6. Von der Form der Tempora und Modi.

104. Wenn der zweite Radical des Perfectum mit Fètḥa ausgesprochen wird, so wird dieser Buchstabe im Imperfectum mit Ḍamma oder Kèsra bezeichnet, wie كَتَبَ, *er schrieb,* يَكْتُبُ, *er wird schreiben;* جَلَسَ, *er setzte sich,* يَجْلِسُ, *er wird sich setzen.*

Anmerk. Ausgenommen sind die Verba, deren zweiter oder dritter Radical ein Guttural ist; diese pflegen nämlich das Fètḥa des Perf. im Imperf. zu behalten, wie فَعَلَ, *handeln,* يَفْعَلُ; قَطَعَ, *schneiden,* يَقْطَعُ; نَطَعَ, *mit dem Horn stossen,* يَنْطَعُ; طَرَحَ, *werfen,* يَطْرَحُ; قَمَعَ, *bändigen,* يَقْمَعُ. — Doch fehlt es nicht an Ausnahmen, wie شَعَرَ, *wahrnehmen,* يَشْعُرُ; رَجَعَ, *zurückkehren,* يَرْجِعُ.

105. Wenn der mittlere Radical des Perf. Kèsra hat (§. 38), so pflegt das Imperf. Fètḥa als seinen eigenthümlichen Vokal anzunehmen, wie عَلِمَ, *wissen,* يَعْلَمُ; حَزِنَ, *traurig sein,* يَحْزَنُ; مَرِضَ, *krank sein,* يَمْرَضُ, (vgl. כָּבֵד, יִכְבַּד; שָׁפֵל, יִשְׁפַּל).

Anmerk. Nur sehr wenige Verba behalten das Kèsra des Perf. im Imperf. wie حَسِبَ, *meinen, dafür halten,* يَحْسِبُ. Vgl. auch §. 158, Anmerk.

106. Wenn der mittlere Radical des Perf. mit Ḍamma ausgesprochen wird (§. 38), so behält er diesen Vokal auch im Imperf. wie حَسُنَ, *schön sein,* يَحْسُنُ.

107. Das Perf. und Imperf. unterscheiden sich, was die Flexion betrifft, dadurch von einander, dass die Bezeichnungen der Personen, der Numeri und des Genus jenem nur suffigirt, diesem auch präfigirt werden.

Anmerk. Im Perf. tritt die Handlung in den Vordergrund, weil sie vollendet, im Imperf. der Handelnde (Agens), weil er noch mit dem Handeln beschäftigt ist.

108. Der Indicativ des Imperf. wird dadurch bezeichnet, dass der dritte Radical mit einem Ḍamma ausgesprochen wird, der Subjunctiv dadurch, dass derselbe Buchstabe ein Fètḥa erhält (يَكْتُبُ, يَكْتُبَ). Den Jussiv bezeichnet Vokallosigkeit des letzten Radicals, weshalb er auch das Imperf. apocopatum genannt wird (يَكْتُبْ).

Anmerk. *a.* Das Imperf. ist, da die Personalflexion in einem Theile seiner Formen nur durch Präfixa ausgedrückt wird (يَكْتُبُ, تَكْتُبُ, تَكْتُبُ, أَكْتُبُ, نَكْتُبُ), eigentlich dazu geschickt, die Modi durch verschiedene Aussprache des letzten Radicals anzuzeigen.

Anmerk. *b.* Das Ḍamma und Fètḥa des Indicativs und Subjunctivs des Imperf. der Verba entsprechen dem Ḍamma und Fètḥa des Nominativs und Accusativs der Nomina. Das Imperf. steht dem Nomen sehr nahe und die Subjunction desselben auf einer Linie mit der Subjunction des Nomen im Accusativ.

Anmerk *c.* Das Abstossen des Vokals im Jussiv entspricht ganz der Bedeutung dieses Modus.

109. Die auf نِ und نَ schliessenden Formen werfen diese Sylben im Subjunctiv und Jussiv ab. Ausgenommen sind die zweite und dritte Person des Feminini, die im zweiten und dritten Modus beibehalten werden, weil da die Sylbe نَ durchaus nothwendig ist, um den Plural des Feminini anzuzeigen. Dagegen sind, wenn die Sylben نِ und نَ in der zweiten Person Feminini Singularis weggelassen werden, Person, Nume-

rus und Genus immer noch bezeichnet; vgl. يَكْتُبُونَ mit كَتَبُوا, يَكْتُبَانِ mit كَتَبَا, تَكْتُبِينَ mit كَتَبْتِ.

110. Die beiden Formen des Modus energicus entstehen durch Anfügung der Endungen ـَنَّ und ـَنْ an den Modus apocopatus. Schliesst dieser mit î oder û (تَكْتُبِي, يَكْتُبُوا), so wird das Zeichen Fètḥa von ـَنَّ und ـَنْ nothwendig elidirt, und der lange Vokal der Verbalformen wegen des auf ihn folgenden doppelten oder auch einfachen Consonanten corripirt: تَكْتُبِنَّ, تَكْتُبِنْ, يَكْتُبُنَّ, يَكْتُبُنْ u. s. w. Im Dual löst sich das erste Fètḥa der Endung ـَنَّ in das ـَا des Dualis auf und wird das zweite durch Einfluss desselben ـَا zu einem Kèsra herabgedrückt: يَكْتُبَانِّ, تَكْتُبَانِّ, تَكْتُبَانِّ. In der zweiten und dritten Person Pluralis Feminini verschmilzt das Fètḥa der Form mit dem ersten Fètḥa der Endung ـَنَّ in ein â und wird in Folge davon das zweite Fètḥa von ـَنَّ in Kèsra verwandelt: يَكْتُبْنَانِّ, تَكْتُبْنَانِّ.

Anmerk. Die Sylbe ـَنْ des Energicus II wird blos den Personen angehängt, die im Energicus I vor ـَنَّ einen kurzen Vokal haben; nicht aber den Personen des Duals weil seine Formen mit denen des Singulars ganz übereinstimmen würden; auch nicht dem Fem. des Plur. wegen der Kakophonie der Sylbe نَنْ (يَكْتُبْنَنْ).

111. Der Imperativ entsteht durch Abwerfung des Präfix der zweiten Person des Modus apocopatus. Deshalb ist er auch mit demselben Vokale, womit dieser, versehen, und nimmt, da er mit zwei Consonanten beginnt, nach dem §. 26 berührten euphonischen Gesetze, vorn einen ganz kurzen Hülfsvokal an. Dieser ist, wenn der mittlere Radical mit Kèsra oder Fètḥa gesprochen wird, Kèsra, wenn mit Ḍamma, Ḍamma, z. B. اِضْرِبْ, اِفْعَلْ, اُكْتُبْ.

Anmerk. *a.* Wann der Hülfsvokal dieser Form weggelassen und seine Stütze, das Èlif, mit Waṣla versehen wird, darüber s. §. 19, 2; über die Schreibung أ oder إ, wo jenes nicht der Fall ist, dens. §. Anmerk. *c.*

Anmerk. *b.* Fètḥa kann wegen seiner Schwere nicht prosthetischer Vokal sein.

112. Von den beiden energischen Formen des Imperativs gilt ganz dasselbe, was §. 110 von eben diesen Formen des Imperfects gesagt ist.

2. Vom Passiv der ersten Form des Verbi firmi.

113. Das Paradigma des Passivs der ersten Form des Verbi firmi giebt die zweite von den der Grammatik angehängten Tabellen (Tab. II.).

114. Das Perf. des Passivs unterscheidet sich von dem des Activs dadurch, dass der erste Radical mit Ḍamma und der zweite mit Kèsra ausgesprochen wird, das Imperf. des Passivs von dem des Activs dadurch, dass der erste Radical Ḍamma, der zweite Fètḥa zu seinem Vokale hat.

Anmerk. Diese Aussprache des Passivs bleibt immer dieselbe, mögen die mittlern Radicale in den Temporibus des Activs mit diesem oder jenem Vokale bezeichnet sein.

115. Der Imperativ des Passivs hat keine eigene Form, sondern bedient sich des Jussivi Imperfecti oder Imperfecti apocopati.

3. Von den abgeleiteten Formen des Verbi firmi.

116. Die Paradigmata der abgeleiteten Formen des Verbi firmi sind auf der dritten von den dem Buche angehängten Tabellen zu finden (Tab. III.).

117. Der mittlere Radical des Perf. activi wird in allen abgeleiteten Formen mit Fètḥa ausgesprochen.

118. Der mittlere Radical des Imperfecti ~~passivi~~ wird in der fünften und sechsten Form mit Fètḥa, in den übrigen mit Kèsra bezeichnet.

Anmerk. Dass die Imperfecta der neunten und elften Form يَقْبَلُّ und يَقْبَالُّ aus يَقْبَلِلُ und يَقْبَالِلُ zusammengezogen sind, ersieht man aus den Jussiven يَقْبَلِلْ und يَقْبَالِلْ, ebenso aus den Imperativen اِقْبَلِلْ und اِقْبَالِلْ. Vgl. §. 121 und §. 135.

119. In der zweiten, dritten und vierten Form werden die präfigirten Buchstaben des Imperf. activi mit Ḍamma ausgesprochen, die übrigen mit Fètḥa.

120. Das charakteristische Èlif der vierten Form, fällt da, wo der Wurzel ein anderer Buchstabe vorgesetzt wird, aus, z. B. يُقْبِلُ, nicht يُأَقْبِلُ.

121. Wenn in der neunten und elften Form, die urspr. اِفْعَلَلَ und اِفْعَالَلَ lauten, der letzte Consonant mit einem Vokale versehen ist, so verliert der vorhergehende identische seinen Vokal und wird mit dem letzten zusammengezogen, der deshalb Tèšdîd erhält, z. B. اِصْفَرَّ statt اِصْفَرَرَ, يَصْفَرُّ statt يَصْفَرِرُ; ist aber der letzte Consonant vocallos, so bewahrt der erstere seinen Vokal, z. B. اِصْفَرَرْتُ, يَصْفَرِرْ, اِصْفَرِرْ; vgl. §. 135.

122. Die Perfecta und Imperfecta des Passivs werden in den abgeleiteten Formen ebenso wie in der Grundform ausgesprochen.

Anmerk. *a.* Die Imperfecta des Passivs der ersten und vierten Form stimmen ganz überein.

Anmerk. *b.* Die Imperfecta des Passivs der fünften und sechsten Form unterscheiden sich von den Imperfectis des Activs derselben Formen nur dadurch, dass ihre Präfixa mit Ḍamma statt mit Fètḥa ausgesprochen werden.

123. Da der Passivbegriff im Perf. durch das Aussprechen des ersten Radicals mit Ḍamma ausgedrückt, der Begriff der dritten Form aber durch Verlängerung des Vocals des ersten Radicals bezeichnet wird, so entsteht, wenn diese beiden Begriffe im Perf. pass. der dritten Form zusammenkommen, die Form قُوتِلَ. Dasselbe gilt vom Perf. pass. der sechsten Form تُقُوتِلَ.

124. Im Perf. pass. der fünften und sechsten Form wird nicht nur das Fètḥa des ersten Radicals, sondern auch das Fètḥa der diesen Formen eigenthümlichen, den Reflexivbegriff ausdrückenden Sylbe تَ in Ḍamma verwandelt, wie تُقُبِّلَ, تُقُوتِلَ. Ebenso wird im Perf. pass. der siebenten, achten und zehnten Form nicht blos der erste Radical oder der den Charakter der Form bezeichnende Buchstabe ت, sondern auch das prosthetische Èlif mit Ḍamma ausgesprochen, wie اُنْقُبِلَ, اُقْتُبِلَ, اُسْتُقْبِلَ. In dieser Weise hat das Streben nach Euphonie die einzelnen Theile der Formen einander gleich gemacht; vgl. §. 111.

125. Die neunte und elfte Form haben, wegen der neutralen Bedeutung, kein Passivum.

126. Der der fünften und sechsten Form eigenthümliche Buchstabe ت (تَ) wird, wenn die Wurzel des Verbi mit den Buchstaben ت, ث, ج, د, ذ, ز, س, ش, ص, ض, ط oder ظ, beginnt, bisweilen (im Korân nicht selten) nach Abwerfung seines Vocals mit dem ersten Radical zu einem doppelten Buchstaben verbunden. Den so entstandenen Formen wird da, wo sie mit zwei Consonanten beginnen ein Èlif prostheticum vorgesetzt (vgl. §. 54). Beispiele: اِثَّبَّتَ statt تَثَبَّتَ; يَذَّكَّرُ statt يَتَذَكَّرُ. Die spätere Sprache lässt dieses prosthetische Èlif in der fünften und sechsten Form aller Verba in der Weise zu, dass sie den Buchstaben ت nach Abwerfung des Vocals bewahrt, wie اِتْنَفَّسَ statt تَنَفَّسَ, *Athem holen.*

127. Das ت der fünften und sechsten Form wird in den Personen des Imperf., denen die Sylbe تَ präfigirt ist (der zweiten Pers. sing., dual. und plur., masc. und fem. Gen. und der dritten Pers. sing. und dual. fem. Gen.), bisweilen weggeworfen, z. B. تَكَسَّرُ statt تَتَكَسَّرُ; تَحَمَّلُ statt تَتَحَمَّلُ; تَبَاعَدُ statt تَتَبَاعَدُ. Diese verkürzten Formen werden im Activ durch die Fètha des präfigirten ت und des zweiten Radicals (تَكَسَّرُ, تَبَاعَدُ) von eben diesen Personen des Activs der zweiten und dritten Form (تُكَسِّرُ, تُبَاعِدُ) und durch das Fètha des Präfix تَ von denselben Personen des Passivs der genannten Formen (تُكَسَّرُ, تُبَاعَدُ) genugsam unterschieden.

128. Die Verba, welche mit ا, و, ى, ر, ل, ن beginnen, entbehren der siebenten Form, statt deren ausser dem Passiv der ersten Form die achte und die fünfte gebraucht werden. In dem einen uns bekannten Beispiele der siebenten Form eines mit ن beginnenden Verbi, اِنَّمَسَ, wird das diese Form charakterisirende ن mit dem ersten Radical durch Tèšdîd vereinigt.

129, Beginnt die Wurzel mit ت so wird das ت der achten Form mit diesem ت zu تّ verbunden, wie اِتَّبَعَ für اِتْتَبَعَ, *folgen,* von der Wurzel تَبِعَ, *folgen.*

130. In den mit ص, ض, ط, ظ beginnenden Wurzeln wird das ت der achten Form in ط verwandelt. Dieses ط fliesst mit dem ersten Radical, wenn dieser ط ist, immer in طّ, wenn er ظ ist, oft in طّ oder ظّ, wenn er endlich ض ist, bisweilen in ضّ zusammen. Beispiele: اِصْطَبَغَ für اِصْتَبَغَ von صَبَغَ; اِطَّبَعَ für اِطْطَبَعَ und dies für اِطْتَبَعَ von طَبَعَ; اِظْطَلَمَ und اِطَّلَمَ oder اِظَّلَمَ für اِظْطَلَمَ und dies für اِظْتَلَمَ von ظَلَمَ; اِضْطَرَبَ und اِضَّرَبَ für اِضْطَرَبَ und dies für اِضْتَرَبَ von ضَرَبَ.

131. Ebenso wird in den mit ز, د, ذ, beginnenden Wurzeln das ت der achten Form in د verwandelt. Dieser Buchstabe fliesst mit dem ersten Radical, wenn derselbe د ist, immer in دّ und wenn er ذ ist, oft in ذّ oder دّ zusammen, z. B. اِزْدَادَ für اِزْتَادَ von زَادَ; اِدَّرَكَ für اِدْدَرَكَ und dies für اِدْتَرَكَ von دَرَكَ; اِذَّكَرَ oder اِدَّكَرَ für اِذْدَكَرَ und dies für اِذْتَكَرَ von ذَكَرَ.

132. In den mit ث beginnenden Verbis geht in der achten Form bald das ث in ت (تّ), bald umgekehrt das ت in ث (ثّ) über, z. B. اِتَّبَتَ und اِثَّبَتَ für اِثْتَبَتَ von ثَبَتَ.

4. Vom Verbum quadriliterum.

133. Die Formen des Verbum quadriliterum, welche auf der vierten Tabelle (Tab. IV) zu finden sind, folgen durchweg der zweiten, fünften, siebenten und neunten Form der Trilitera (vgl. 68—71).

Anmerk. Wie in der fünften Form des Verbum triliterum das mehreren Personen des Imperf. präfigirte ت weggelassen wird (§. 127), so auch in der zweiten Form des Verbum quadriliterum.

5. Von den Verbis, deren zweiter und dritter Radical identisch sind (verba mediae geminatae).

134. Zu den starken Verbis gehören auch die, welche zum zweiten und dritten Radical denselben (starken) Buchstaben haben. Diese Verba pflegt man verba mediae oder secundae geminatae zu nennen; die Araber bezeichnen sie mit den Namen اَلْفِعْلُ ٱلْأَصَمُّ, *das massive Verbum*, und اَلْفِعْلُ ٱلْمُضَاعَفُ, *das verdoppelte Verbum.* Da sie von den übrigen starken Verbis einigermaassen abweichen, so müssen wir von ihnen besonders sprechen. Ihr Paradigma stellt die fünfte Tabelle (Tab. V.) dar.

135. Die Verba mediae geminatae sind von den übrigen starken Verbis in zwei Punkten verschieden.

1) Wenn der dritte und der erste Radical mit Vocalen versehen sind so schmilzt der zweite Radical nach Abwerfung seines Vocals mit dem dritten zu einem Doppelbuchstaben, der das Zeichen der Verdoppelung, Tèšdîd, erhält, zusammen, wie فَرَّ statt فَرَرَ, فُرَّ statt فُرِرَ.

2) Wenn der dritte Radical mit einem Vocal versehen ist, der erste aber eines Vocals entbehrt, so wird der zweite Radical nach Zurückwerfung seines Vocals auf den ersten mit dem dritten in einen Buchstaben zusammengezogen, wie يَفِرُّ statt يَفْرِرُ, يُفَرُّ statt يُفْرَرُ.

Entbehrt aber der dritte Radical des Vocals, so behält der zweite Radical seinen Vocal, und die Zusammenziehung der identischen Consonanten findet nicht statt, wie فَرَرْتَ, فُرِرْتَ, يَفْرِرْ.

136. Nicht selten wird jedoch im Modus apocopatus der Verba mediae geminatae der mittlere Radical nach Zurückwerfung seines Vocals auf den vocallosen ersten mit dem letzten Radical zusammengezogen; wenn dies geschieht, so nimmt der doppelte Buchstabe Fètha oder Kèsra an, wie يَفِرَّ und يَفِرِّ, يَعَضَّ und يَعَضِّ, statt يَفْرِرْ und يَعْضَضْ. In dem Modus apocopatus der Verba, deren mittlerer Radical im Imperfectum Ḍamma hat, kann der verdoppelte Consonant auch mit Ḍamma ausgesprochen werden, so dass solche Verba vier Formen des Modus apocopatus haben: يَمْدُدْ, يَمُدَّ, يَمُدِّ, يَمُدُّ.

137. Die Formen des Imperativs, in denen der letzte Radical mit einem Vocal versehen ist (dem Sing. fem., dem Dual. und Plur. masc.), folgen häufig der oben §. 135 2) aufgestellten Regel nicht, sondern behalten den mittlern Radical von dem dritten

getrennt, wie اِفْرِرِى, اِفْرِرَا, اِفْرِرُوا, für اِفِرِّى, اِفِرَّا, اِفِرُّوا. Das Èlif prostheticum mit seinem Vocal brauchte nämlich, falls der Vocal des mittlern Radicals auf den ersten zurükgezogen würde, nicht mehr vorgesetzt zu werden; da nun aber dieser Vorschlagslaut, fast immer dem Imperativ der Grundformen vorgesetzt, zu der Form desselben selbst zu gehören schien, so wollten die Araber ihn nicht weglassen und sagten darum اِفْرِرِى statt فِرِّى. Wiewohl sie sich doch auch nicht selten der andern Form des Imperativs bedienen, in der der dritte Radical mit dem zweiten zusammengezogen und der erste mit dem Vocal des zweiten bezeichnet ist, das Èlif prostheticum aber fehlt, also فِرِّى statt اِفْرِرِى, u. s. w. Zu der Form des Masc. Sing. werden in derselben Weise, wie im Imperf. apocop. die Vocale Fètha, Kèsra oder Ḍamma hinzugefügt, wodurch sie ebenfalls das angenommene Èlif verliert und eine Contraction des mittlern und dritten Radicals erleidet, wie فِرَّ, فِرِّ statt اِفْرِرْ; مُدَّ, مُدِّ, مُدُّ statt اُمْدُدْ.

138. Vom Passiv der ersten Form und von der dritten, vierten, sechsten, siebenten, achten und zehnten gilt dasselbe, was vom Activum der ersten Form. In der zweiten, fünften, neunten und elften aber wird der mittlere Radical, der ohnehin schon verdoppelt ist, mit dem dritten Radical nicht zusammengezogen, wie فَرَّرَ, تَفَرَّرَ, اِفْرَرَّ, اِفْرَارَّ.

139. In der dritten, sechsten und elften Form geht ein langer Vocal (â) dem verdoppelten Consonanten voran, was allein dem Fètha als dem schwersten Vocale gestattet ist. Doch stösst man hie und da auch auf nicht zusammengezogene dritte Formen, wie مَادَدَ, يُمَادِدُ statt مَادَّ, يُمَادُّ.

440. Wie im Imperf. apocop. der ersten Form, so kann auch in demselben Modus der abgeleiteten Formen dem dritten

an sich vocallosen Radical ein Vocal gegeben werden, mit welchem dann der zweite, nach Zurückwerfung seines Vocals auf den ersten, zu einem mit Tèśdîd bezeichneten Doppelbuchstaben zusammengezogen wird, wie أُدِلَّهُ statt أُدْلِلْهُ, erste Pers. imperf. apocop. IV von دَلَّ mit dem Accusativ Suffixi, هُ; أُقِلَّهُ statt أُقْلِلْهُ, ebendass. von قَلَّ.

C. Von den schwachen Verbis oder Verbis infirmis.

141. S c h w a c h e Verba (verba infirma) sind diejenigen Verba, in denen ein Radical, wegen Schwäche, der Veränderung, Verwandlung oder Abwerfung unterworfen ist, und die daher in einem Theile der Flexionen vom starken Verbum mehr oder weniger abweichen.

142. Schwache Buchstaben sind أ, و, ى.

143. Es giebt zwei Arten von schwachen Verben:

1) Verba, die unter ihren Radicalen ein Èlif mobile oder Hèmza, den schwächsten Guttural, haben, welche Verba h è m z i r t e, h è m z a t a, genannt zu werden pflegen;

2) Verba, deren Wurzel einen der schwächsten und der Natur der Vocale u und i am nächsten stehenden Consonanten و und ى enthält, im engern Sinne schwache Verba (V e r b a i n f i r m a).

144. In einer Wurzel können auch zwei schwache Buchstaben sein, ja sie kann aus lauter schwachen Buchstaben bestehen. Die Verba, welche unter ihren Radicalen zwei schwache Buchstaben haben, werden d o p p e l t s c h w a c h e, die, deren Radicale alle schwach sind, d r e i f a c h s c h w a c h e genannt. Diese Verba sind die dritte Art von schwachen Verbis.

1. Von den Verbis, die unter ihren Radicalen ein Hèmza haben oder den Verbis hèmzatis.

145. Die Verba hèmzata, deren Paradigma die sechste, siebente und achte Tabelle (Tab. VI. VII. VIII.) enthalten, zerfallen in drei Classen:

a) Verba, deren erster Radical ein Hèmza ist (verba primae hèmzatae),

b) Verba, deren mittlerer Radical ein Hèmza ist (verba mediae hèmzatae),

c) Verba, deren letzter Radical ein Hèmza ist (verba ultimae hèmzatae).

Anmerk. Das, wodurch sich die Verba hèmzata von den starken Verbis unterscheiden, wird in folgenden §§. auseinandergesetzt.

146. Das Èlif mit Hèmza wird, wenn es, die Sylbe shliessend und daher mit Ǵèzma versehen, auf die seiner Natur fremden Vocale, Ḍamma oder Kèsra, folgt, in die mit Hèmza bezeichneten Buchstaben و oder ى (ؤ, ئ) verwandelt, wie بُرِئْتُ statt بُرِأْتُ, 1. Pers. Comm. Perf. Pass. von بَرَأَ; يُؤْثَرُ statt يُأْثَرُ, das Imperf. pass. I und IV; دَنُؤْتَ und خَرِئْتَ statt دَنُأْتَ und خَرِأْتَ, die zweite pers. perf. act. I der Verba دَنُؤَ und خَرِئَ, statt دَنُأَ und خَرِأَ.

147. و und ى, dem Hèmza untergesetzt, stellen die Laute dar, zu welchen dasselbe in den betreffenden Fällen durch Erweichung überschwebt.

148. Das Hèmza über و und ى zeigt nicht nur ihren Ursprung aus أ an, sondern erinnert auch daran, sie in der Aussprache nicht mit ـُو und ـِى zu verwechseln; ـُ und ـِ bleiben kurze Vocale, und ؤ und ئ werden wie das أ selbst, im Anfang der Sylbe (§, 149. 150) mit einem zwischen den Vocal und die vorhergehende Sylbe tretenden Spiritus lenis,

am Ende der Sylbe aber so ausgesprochen, dass die Stimme auf eben einem solchen Hauch liegt und ein wenig anhält.

Anmerk. *a.* Im Munde des gemeinen Volks ist das Hèmza in der Mitte und am Ende der Verba so verschwunden, dass ؤ und ئ, wenn Vocale vorangehen und folgen, ausgenommen da, wo jenes mit Ḍamma, dieses mit Kèsra versehen ist (§. 149. 150), zu و und ى werden; ؤ und ئ aber mit den ihnen vorangehenden Vokalen zusammenschmelzen, so dass man die langen Vocale ū und ī hört. Ebenso werden Anfänge zur weicheren Aussprache und dann gänzlicher Wegwerfung des Hèmza schon in der ältern Sprache, insbesondere bei den Dichtern gefunden. Daher ist die Gewohnheit des gemeinen Volks geflossen, die Verba tertiae hemzatae nach aramäischer Weise in die tertiae Jê aufzulösen, wie قَرَى statt قَرَأَ, قَرَيْتُ statt قَرَأْتُ, يَقْرَى statt يَقْرَأُ.

Anmerk. *b.* Das Hèmza gèsmatum über و und ى fällt nach einem Èlif hèmzatum wegen Unmöglichkeit der Aussprache auch in der Schrift weg; أُومِلُ nicht أُؤْمِلُ.

Anmerk. *c.* Nach Fètha wird أ in der gebildeten Sprache beständig erhalten, wie يَأْثُرُ. Im Neuarabischen dagegen geht es in Èlif productionis über, z. B. يَامُرْ statt يَأْمُرْ. Vgl. וַיֹּאמֶר, getrübt aus יֹאמַר und zusammengezogen aus יַאֲמַר.

149. Ebenso geht أ, wo es, mit Kèsra oder Ḍamma versehen, auf Fètha, oder mit Fètha versehen, auf Kèsra oder Ḍamma folgt, in ؤ oder ئ über, wie بُؤُسَ für بَأُسَ, *tapfer sein;* يُلَائِمُ für يُلَاءِمُ, *es stimmt überein,* das Imperf. III von لَأَمَ; اِلْتَئِمْ für اِلْتَأِمْ, *vereinige, versöhne dich,* der Imperativ VIII desselben Verbs; دَنُؤَ für دَنَأَ, *gering sein;* يُؤَثَّرُ für يُأَثَّرُ, *es wird Eindruck gemacht,* das Imperf. pass. II von أَثَّرَ.

Anmerk. Das Hèmza über و und ى zeigt auch hier sowohl deren Ursprung an, als auch dass die beiden Vocale durch einen Spiritus lenis zu trennen sind.

150. Ebenso wird endlich da, wo einer Sylbe, welche mit einem mit den Vocalen Kèsra oder Ḍamma auszusprechenden Èlif hèmzatum anfängt, eine Sylbe vorangeht, die auf

einen Consonanten schliesst, أ in ؤ oder ئ verwandelt, wie يَبُوسُ statt يَبْأَسُ, *er ist tapfer,* das Imperf. von بَؤُسَ; يُلَئِّمُ, für يُلَائِمُ, *er zeigt sich geizig,* das Imperf. IV von لَأَمَ; اِسْتَلْئِمْ für اِسْتَلْأِمْ, *ziehe dir einen Panzer an,* der Imperat. X desselben Verbs.

151. Wenn im Anfange eines Wortes nach أ ein Èlif productionis folgt, so verschmelzen diese beiden Buchstaben in Ein Èlif, das entweder blos Medda oder Medda zugleich mit einem zur rechten Seite des Èlif geschriebenen Hèmza oder endlich Hèmza sammt perpendiculärem Fètha über sich erhält, wie آمَرَ, ءآمَرَ und أَامَرَ statt أَأْمَرَ, *zu Rathe ziehen,* das Perf. III von أَمَرَ, *gebieten.* — Eben dasselbe geschieht da, wo das auf das أ folgende Èlif hèmzatum ursprünglich mit Ǵèzma versehen ist, wie آثَرَ, ءآثَرَ, أَاثَرَ statt أَأْثَرَ, *vorziehen,* das Perf. IV von أَثِرَ, *übertreffen.* Eine alterthümlichere Schreibart ist أَأْمَرَ, أَأْثَرَ.

152. Das mit Fètha versehene Èlif hèmzatum geht, wenn Fètha vorangeht und Èlif productionis folgt, in der jüngern Sprache in و über, wie تَوَامَرُوا für تَأَامَرُوا oder تَآمَرُوا, *sie haben sich unter einander berathen,* die dritte Pers. plur. perf. von أَمَرَ, *gebieten;* تَوَاكَلُوا für تَأَاكَلُوا oder تَآكَلُوا, dieselbe Form von أَكَلَ, *essen.* In der ältern Sprache und regelrecht wird تَآمَرُوا und تَآكَلُوا gebraucht.

153. Die Wurzeln أَخَذَ, *nehmen,* أَمَرَ, *befehlen,* und أَكَلَ, *essen,* pflegen den ersten Radical im Imperat. I abzuwerfen: خُذْ, مُرْ, كُلْ.

154. Wenn den Imperativen der Verba primae hèmzatae die Conjunctionen وَ und فَ vorgesetzt werden, so wird das mit Waṣla zu versehende Èlif prostheticum herausgeworfen, der erste mit Ǵèzma bezeichnete Radical aber beibehalten, wie وَأْمُرْ, *und be-*

fiehl, statt وَأْأْمُرْ oder وَمُرْ; فَأْذَنْ statt فَأْأْذَنْ, *und so erlaube,* der Imperat. von أَذِنَ.

155. Der erste Radical von أَخَذَ wird in der achten Form immer mit dem dieser Form eigenthümlichen ت in تّ zusammengezogen, wie اِتَّخَذَ für اِيتَخَذَ (s. §. 147), *sich nehmen.* Dasselbe geschieht bisweilen auch in den Verbis أَزَرَ, *umgürten* (אָזַר) und أَجَرَ, *Lohn geben,* wie اِتَّزَرَ für اِيتَزَرَ, *einen Schurz,* إِزَارٌ, *anlegen,* und اِتَّجَرَ für اِيتَجَرَ, *Handel treiben.*

156. Die Verba mediae hèmzatae werden bisweilen nach der Norm der Verba mediae radicalis و und ى (s. 160. 170) flectirt und bekommen statt eines mit Gèzma versehenen Èlif hèmzatum ein Èlif productionis, was insbesondere vom Verbum سَأَلَ, *fragen,* gilt, wie سَالَ für سَأَلَ, يَسَالُ für يَسْأَلُ oder يَسْئَلُ, (s. §. 17 Anmerk. zu 2), يَسَلْ für يَسْأَلْ oder يَسْئَلْ; سَلْ für اِسْأَلْ, Imperat. I.

2. Von den im engern Sinne schwachen Verbis.

157. Die im engeren Sinne schwachen Verba zerfallen in drei Classen:

a) Verba, deren erster Radical ein و oder ى ist (verba primae radicalis و et ى),

b) Verba, deren zweiter Radical ein و oder ى ist (verba mediae radicalis و et ى),

c) Verba, deren dritter Radical ein و oder ى ist (verba tertiae radicalis و et ى).

a. Von den Verbis, deren erster Radical ein و oder ى ist (verba primae و et ى). (Tab. IX.)

158. Das و derjenigen Verba primae radicalis و, deren mittlerer Radical im Imperf. und Imperat. mit Kèsra ausge-

sprochen wird, pflegt in diesen Formen ausgestossen zu werden, wie يَلِدُ für يَوْلِدُ und لِدْ für اِيلِدْ und dies für اِوْلِدْ, von وَلَدَ, *gebären;* يَعِدُ für يَوْعِدُ und عِدْ für اِيعِدْ und dies für اِوْعِدْ, von وَعَدَ, *versprechen.*

Anmerk. Der zweite Radical des Imperfects wird in nicht wenigen Verbis primae و, obwohl deren mittlerer Radical im Perf. mit Kèsra ausgesprochen wird, nicht nach der oben (§. 105) aufgestellten Regel mit Fètha, sondern mit Kèsra versehen, daher auch in diesen der erste Radical im Imperf. elidirt wird, wie وَرِثَ, *erben,* يَرِثُ; وَرِعَ, *sich vor Unerlaubtem in Acht nehmen,* يَرِعُ; وَمِقَ, *lieben,* يَمِقُ, وَفِقَ, *glücken,* يَفِقُ.

159. In denjenigen Verbis primae و aber, deren mittlerer Radical im Imperf. und Imperat. mit Fètha oder Ḍamma versehen ist, wird das و in diesen beiden Formen nicht elidirt, z. B. يَوْجَلُ und اِيجَلْ für اِوْجَلْ (§. 161) von وَجِلَ, *für sich fürchten;* يَوْبُؤُ von وَبُؤَ, *von einer endemischen Krankheit (der Pest) heimgesucht werden.* Dasselbe ist auch bei Verbis primae و, die zugleich Verba mediae geminatae sind, der Fall, z. B. يَوَدُّ und اِيدَدْ für اِوْدَدْ von وَدَّ, aus وَدِدَ oder auch وَدَدَ, *lieben,* zusammengezogen.

Anmerk. In den Verbis primae و mit starkem zweiten und dritten Radical, in denen der erstere im Imperf. Fètha hat, pflegt bei einigen arabischen Stämmen das و in ا oder ى überzugehen, wie يَاجَلُ und يَيْجَلُ für يَوْجَلُ. Dialectisch wird auch يِيجَعُ, Imperf. von وَجِعَ, *Schmerz empfinden,* eben so wie يَوْجَعُ, يَاجَعُ, يَيْجَعُ gesagt.

160. In sieben mit و beginnenden Verbis wird dieser Buchstabe im Imperf. und Imperat. trotzdem, dass der mittlere Radical mit Fètha ausgesprochen wird, ausgestossen; diese Verba sind folgende:

وَطِئَ (für وَطِأَ, §. 149), *mit Füssen treten*, يَطَأُ, طَأْ

وَسِعَ, ... *weit sein*, . . . يَسَعُ, سَعْ

وَقَعَ, ... *fallen*, ... يَقَعُ, قَعْ

وَدَعَ, ... *lassen*, ... يَدَعُ, دَعْ

وَذَرَ, ... dass., ... يَذَرُ, ذَرْ

وَهَبَ, ... *geben*, ... يَهَبُ, هَبْ

وَضَعَ, ... *legen*, ... يَضَعُ, ضَعْ

Anmerk. *a.* Die Ursache, warum das و im Imperf. und Imperat. dieser Verba elidirt wird, ist wohl die, dass das Fètha des mittlern Radicals in den genannten Formen nur dem Umstande seinen Ursprung verdankt, dass der zweite und dritte Radical ein Guttural oder Halbguttural ist.

Anmerk. *b.* Uebrigens werden وَذَرَ und وَدَعَ im Perf. nicht gebraucht.

161. Wo im Imperat. dem vocallosen و ein prosthetisches ا vorangeht, wird es in ى verwandelt, wie اِيجَلْ für اِوْجَلْ, اِيدَدْ für اِوْدَدْ.

162. Die Verba primae ى werden in fast allen Formen wie Verba firma flectirt, z. B. يَبِسَ, *trocken sein*, Imperf. يَيْبَسُ; يَسَرَ, *leicht sein*, Imperf. يَيْسِرُ.

163. Wo ى ohne Vocal unmittelbar auf Damma folgt, geht es in و über, wie يُوقِظُ statt يُيْقِظُ, *er weckt auf*, Impf. IV von يَقِظَ, *aufwachen*.

164. In der achten Form gehen و und ى vor dem dieser Form eigenthümlichen ت in ت über, so dass mittelst der Zusammenziehung تّ entsteht, wie اِتَّعَدَ für اِيتَعَدَ aus اِوْتَعَدَ, *das Versprechen annehmen*, اِتَّسَرَ für اِيتَسَرَ, *Würfel spielen*.

Anmerk. Bisweilen wird jedoch, wiewohl einige Grammatiker dies missbilligen, و und ى in der achten Form nicht in ت verwandelt, son-

dern sie gehen nach einem ihnen nicht entsprechenden Vocal in den diesem Vocal homogenen Conson., also و in ى nach Kèsra und ى in و nach Damma und beide nach Fètha in Èlif productionis über, z. B. اِيتَعَدَ für اِوْتَعَدَ (vgl. §. 161); أُوتُسِرَ für اُيْتُسِرَ, (vgl. 163) Perf. pass. VIII; يَاتَعِدُ für يَوْتَعِدُ, Imperf. VIII; تَاتَسِرُ für تَيْتَسِرُ, dass.

b. Von den Verbis, deren mittlerer Radical ein و oder ى ist (verba mediae و et ى).

165. Die Verba mediae و und ى, deren Paradigmata auf der zehnten, elften, zwölften und dreizehnten Tabelle (Tab. X. XI. XII. XIII.) zu finden sind, weichen nur in den Formen I. IV. VII. VIII. und X. von den starken Verbis ab.

166. Das, worin sich die Verba mediae و und ى in den genannten Formen von den starken Verbis unterscheiden, ist Folgendes:

167. 1. a. *α.*) Ist der erste Radical vocallos, der dritte mit einem Vocal versehen und werden die mittlern Radicale و mit Damma und ى mit Kèsra ausgesprochen, so gehen diese nach Zurückwerfung ihres Vocals auf den ersten respective in ـُو oder ـِى über, wie:

يَقُولُ aus يَقْوُلُ, *er sagt,* Impf. I;
قُولُوا aus قْوُلُوا, *saget,* Imperat. I;
يَسِيرُ aus يَسْيِرُ, *er geht einher,* Impf. I;
سِيرُوا aus سْيِرُوا, *gehet einher,* Imperat. I;
يُلِينُ aus يُلْيِنُ, *er mildert,* Impf. IV;
يَسْتَلِينُ aus يَسْتَلْيِنُ, *er hält für mild,* Impf. X;
أُسْتُلِينَ aus أُسْتُلْيِنَ, *er ward für mild gehalten,* Pf. pass. X.

168. 1. a. *β*) Ist ferner der erste Radical vocallos und der dritte mit einem Vocal versehen, der mittlere aber ein mit Kèsra versehenes و, so geht das و nach Zurückwerfung des Kèsra auf den ersten Radical in ى productionis über, wie:

يُقِيلُ aus يُقْوِلُ, Impf. act. IV;

أُقِيلَ aus أُقْوِلَ, Pf. pass. IV;

يَسْتَقِيلُ aus يَسْتَقْوِلُ, Impf. act. X;

أُسْتُقِيلَ aus أُسْتُقْوِلَ, Pf. pass. X.

169. 1. a. γ) Ist endlich der erste Radical vocallos und der dritte mit einem Vocal versehen, die mittlern Radicale و und ى aber mit Fèṯha, so werden diese nach Zurückwerfung ihres Vocals auf den ersten in ـَا verwandelt, wie:

يَخَافُ aus يَخْوَفُ, *er wird sich fürchten,* Impf. act I;
يَهَابُ aus يَهْيَبُ, dass.
يُقَالُ aus يُقْوَلُ, *es wird gesagt werden,* Impf. pass. I. und IV;
يُهَابُ aus يُهْيَبُ, *er wird gefürchtet werden,* dass.
أَقَامَ aus أَقْوَمَ, *er verweilte,* Pf. act. IV.

170. 1. b. Verliert aber der dritte Radical seinen Vocal, so werden ـُو, ـِى und ـَا, als in einer mit einem Consonanten schliessenden (geschlossenen, zusammengesetzten) Sylbe stehend, verkürzt, wie:

يَقُلْ für	يَقُولْ und dies für	يَقْوُلْ,	Impf. apc. act. I. (§. 167);
يَسِرْ . .	يَسِيرْ	يَسْيِرْ,	dass.
قُلْ . .	قُولْ	قْوُلْ,	Imperat. I;
سِرْ . .	سِيرْ	سْيِرْ,	dass.
يُسِرْ . .	يُسِيرْ	يُسْيِرْ,	Impf. apoc. IV;
يُقِلْ . .	يُقِيلْ	يُقْوِلْ,	dass. (§. 168).
أُقِلْتَ . .	أُقِيلْتَ	أُقْوِلْتَ,	2 P. pf. pass. IV;
يَخَفْ . .	يَخَافْ	يَخْوَفْ,	Impf. apoc. I. (§. 169);

هَبْ für هَابْ und dies für هَيْبْ, Imperat. I;
يُقَلْ . . يُقَالْ يُقْوَلْ, Impf. apoc. pass. I et IV;
يُسَرْ . . يُسَارْ يُسْيَرْ, dass.
أَقَمْتَ . . أَقَامْتَ أَقْوَمْتَ, 2 P. Pf. act. IV.

171. 2. a. Ist der erste Radical mit Fèṭha versehen und hat der dritte einen Vocal, so gehen و und ى, sie mögen mit welchem Vocale es auch sei, ausgesprochen werden, nach Abwerfung ihres Vocals in ـَا über, wie:

قَامَ für قَوَمَ, *stehen*;
اِقْتَامَ für اِقْتَوَمَ, Pf. act. VIII;
طَالَ für طَوُلَ, *lang sein*;
خَافَ für خَوِفَ, *fürchten*;
يَقْتَالُ für يَقْتَوِلُ, Impf. VIII;
سَارَ für سَيَرَ, *einhergehen*;
اِسْتَارَ für اِسْتَيَرَ, Pf. VIII;
يَسْتَارُ für يَسْتَيِرُ, Impf. VIII;
هَابَ für هَيِبَ, *fürchten.*

172. 2. b. *α*) Ist der erste Radical mit Fèṭha versehen, der dritte aber vocallos, so wird و, wenn es mit Ḍamma, und ى, wenn es mit Kèsra versehen ist, elidirt, und weicht das Fèṭha des ersten Radicals ihren Vocalen, Ḍamma oder Kèsra, wie:

طُلْتَ aus طَوُلْتَ 2 P. pf. act. I;
هِبْتَ aus هَيِبْتَ dass.

173. 2. b. *β*) Wird ferner der erste Radical mit Fèṭha ausgesprochen und ist der dritte vocallos, das و oder ى aber

mit einem Fèṭha versehen, so werden و und ى mit ihrem Fèṭha elidirt und der erste Radical nimmt nach Abwerfung seines Fèṭha die Vocale Ḍamma oder Kèsra an (die و und ى ihren Ursprung verdanken), wie:

قُمْتَ aus قَوَمْتَ, 2 P. pf. act. I;
سِرْتَ aus سَيَرْتَ, dass.

174. 2. b γ) Ist endlich der erste Radical mit Fèṭha versehen und der dritte vocallos, der mittlere aber ein mit Kèsra versehenes و, so wird das و ausgestossen und sein Kèsra dem Fèṭha des ersten Radicals substituirt, wie:

خِفْتَ aus خَوِفْتَ 2 P. pf. act. I.

175. 3. a. Wenn einem mit Kèsra versehenen و oder ى ein Ḍamma vorangeht, so wird das Ḍamma, an dessen Stelle das Kèsra des mittlern Radicals tritt, abgeworfen, und geht dieser mittlere Radical selbst, sei er ى oder و, wenn der dritte einen Vocal hat, in ـِى über, wie:

سِيرَ aus سُيِرَ, Pf. pass. I;
اُنْسِيرَ aus اُنْسُيِرَ, Pf. pass. VII;
اُسْتِيرَ aus اُسْتُيِرَ, Pf. pass. VIII;
قِيلَ aus قُوِلَ, Pf. pass. I;
اُنْقِيلَ aus اُنْقُوِلَ, Pf. pass. VII;
اُقْتِيلَ aus اُقْتُوِلَ, Pf. pass. VIII.

176. 3. b. Ist der dritte Radical vocallos, so wird das aus ـُيِ und ـُوِ entstandene ـِى zu ـِ verkürzt, wie:

سِرْتَ aus سُيِرْتَ, 2 p. pf. pass. I;
قِلْتَ aus قُوِلْتَ, dass.

Anmerk. In den Verbis mediae ى und in denjenigen Verbis mediae و, deren mittlerer Radical mit Kèsra versehen ist, sind die erste und die zweite Pers. Masc. und Fem. Sing. Dual und Plur. des Perf. Act. denselben Formen des Passivi gleich, wie هِبْتَ, 2 Pers. pf. act. und pass.; ebenso سِرْتَ, خِفْتَ u. s. w.

177. Der mittlere Radical des Impf. der meisten Verba mediae ى hat Kèsra zu seinem Vokal, wie سَارَ statt سَيَرَ, يَسِيرُ aus يَسْيِرُ (s. §. 165); in einigen jedoch, in denen der mittlere Radical des Perf. Kèsra hat, wird er (s. §. 105) im Imperf. mit Fètḥa ausgesprochen, wie هَابَ statt هَيِبَ, Impf. يَهَابُ aus يَهْيَبُ (§. 167).

178. Der Imperat. der Grundform nimmt, da der erste Radical immer einen Vocal hat (§. 165—68), das Èlif prostheticum nicht an, wie قُلْ, قُولُوا; سِرْ, سِيرُوا; خَفْ, خَافُوا; هَبْ, هَابُوا.

179. Statt قُلْتَ aus قَوَلْتَ, قِلْتَ aus قُوِلْتَ, u. s. w. (§. 174) kann auch قُلْتَ, قُلْتُ u. s. w. gesagt werden, so dass das Passiv vom Activ sich nicht unterscheidet.

180. Einige Leser des Korân lesen statt قِيلَ, غِيضَ, جِيءَ, سِيءَ mit leicht angeschlagenem Ḍamma: قُيِلَ, غُيِضَ, جُيِءَ, سُيِءَ.

181. Auch in den Verbis mediae و und ى, wenn sie auf ت endigen, fliesst dieser Buchstabe mit dem ت der zweiten und ersten Person zu تّ zusammen, wie مُتُّ statt مُتْتُ von مَاتَ, *sterben*, مُتُّمْ statt مُتْتُمْ u. s. w.

182. Ebenso wird in den Verbis mediae و und ى die auf ن ausgehen, dieser Buchstabe mit dem ن des Suffixes zu نّ zusammengezogen, wie صُنَّ statt صُنْنَ, 3 Pers. Plur. Fem. Perf. von صَانَ, *hüten;* صُنَّا statt صُنْنَا, 1 Pers. plur.; يَصُنَّ, 3 Pers. Plur. Fem. Imperf. u. s. w.

183. Im Passiv der dritten und sechsten Form der Verba mediae و wird das auf das Ḍamma des ersten Radicals fol-

gende و productionis (§. 123), um nicht das Eigenthümliche der beiden Formen zu verwischen und sie dem Passiv der zweiten und fünften Form gleich zu machen, mit dem mit Kèsra versehenen mittlern Radical nicht zusammengezogen; man sagt nicht قَوِّلَ und تُقُوِّلَ, sondern قُووِلَ und تُقُووِلَ. Aus demselben Grunde werden in den Verbis mediae ى das وُ der dritten und sechsten Form und der mit Kèsra versehene zweite Radical scharf auseinandergehalten, man sagt بُويِعَ, تُبُويِعَ.

184. Einige wenige Verba mediae و folgen der Flexion der Verba firma, wie عَوِرَ, *einäugig sein,* Impf. يَعْوَرُ.

185. Einige Verba mediae و und ى können in der vierten Form sowohl ihrer als der Flexion der Verba firma folgen; in der achten aber folgen einige blos der letztern, wie اِجْتَوَرَ, *einander benachbart sein;* أَرْوَحَ und أَرَاحَ, *wittern,* Pf. IV. von رَاحَ, *hauchen, wehen;* أَغْيَمَ und أَغَامَ von غَامَ, *wolkicht sein* (vom Himmel).

186. Ebenso kann der grösste Theil der Verba mediae و in der zehnten Form ebensowohl der Flexion der Verba firma als ihrer eignen folgen. Meistens folgen sie jedoch ihrer eignen, einige wenige ausgenommen, die beinahe stets wie Verba firma flectirt werden, wie اِسْتَصْوَبَ, *billigen,* von صَابَ, *gerade zum Ziel gehen* (vom Pfeile).

c. Von den Verbis, deren dritter Radical ein و oder ى ist (verba tertiae و et ى).

187. Die Verba tertiae radicalis و und ى, deren Paradigmata Tabb. XIV—XVIII vor Augen stellen, zerfallen in folgende fünf Arten:

1) Verba tertiae و, deren mittlerer Radical mit Fètha ausgesprochen wird, wie غَزَا für غَزَوَ (vgl. §. 190, 2).

2) Verba tertiae ى, deren mittlerer Radical mit Fètha ausgesprochen wird, wie رَمَى statt رَمَيَ (vgl. §. 190, 2).

3) Verba tertiae و, deren mittlerer Radical mit Kèsra ausgesprochen wird, wie رَضِيَ für رَضِوَ (vgl. §. 189, I).

4) Verba tertiae ى, deren mittlerer Radical mit Kèsra ausgesprochen wird, wie خَزِيَ.

5) Verba tertiae و, deren mittlerer Radical mit Damma ausgesprochen wird, wie سَرُوَ.

188. Von den dritten Radicalen dieser Verba ist dreierlei zu bemerken: entweder sie behalten Consonantennatur, oder sie lösen sich in Vocale auf, oder sie werden ganz elidirt.

189. Im Anfange der Sylben ist eine doppelte Möglichkeit vorhanden.

I. Sie bewahren Consonantennatur zwischen den Vokalen ă—ā (ـَوَا, ـَيَا), ŭ—ă (ـُوَ), ŭ—ā (ـُوَا), ĭ—ă (ـِيَ), ĭ—ā (ـِيَا), sowie auch, wenn die unmittelbar vorhergehende Sylbe mit einem Consonanten schliesst, wie غَزَوَا, رَمَيَا, سَرُوَتْ, سَرُوَا, يَغْزُوَانِ, يَغْزُوَ, رَضِيَ, رَضِيَا, تَرْمِيَ, تَرْمِيَانِ, غَزْوٌ, رَمْيٌ, رَضْوٌ. — و zwischen ĭ—ă (ـِوَ) und ĭ—ā (ـِوَا) geht überall in ى über, wie رَضِيَ, غُزِيَ für رَضِوَ, غُزِوَ; ى wird zwischen ŭ—ă und ŭ—ā niemals gefunden.

Anmerk. Nach der Analogie der Formen سَرُوَتْ, رَضِيَتْ, رُمِيَتْ hätte die dritte Pers. Fem. Sing. und Dual. des Perf. Act. der ersten und zweiten Form gebildet werden können (غَزَوَتْ, غَزَوَتَا, رَمَيَتْ, رَمَيَتَا); allein im Singularis folgten die Araber zunächst den Masculinformen (§. 190, 2), und setzten daher dann, da es nicht anging, غَزَاتْ und رَمَاتْ oder رَمَيْتْ zu sagen (vgl. §. 25), غَزَتْ und رَمَتْ, im Dual aber, wo غَزَاتَا und رَمَاتَا hätte gesagt werden können, behielten sie, nach dem Sing. sich richtend, غَزَتَا und رَمَتَا bei.

II. Sie werden elidirt zwischen einem kurzen und einem langen Vocal, wodurch diese Vocale zusammenfliessen:

1) in einen langen einfachen Vocal; so wird ـُوُو in ـُو verwandelt, wie سَرُوا für سَرُوُوا, يَغْزُونَ und يَغْزُوا für يَغْزُوُونَ

und يَغْزُوُوا ; ـِيُو in ـُو, wie رَضُوا für رَضِيُوا, يَرْمُونَ und
يَرْمُوا für يَرْمِيُونَ und يَرْمِيُوا ; ـُوِى in ـِى, wie تَغْزِينَ und
تَغْزِى für تَغْزُوِينَ und تَغْزُوِى ; ـِيِى in ـِى, wie تَرْمِينَ
und تَرْمِى für تَرْمِيِينَ und تَرْمِيِى;

2) in einen Diphthong; so wird ـَوُ in ـَوْ verwandelt, wie غَزَوْا für غَزَوُوا ; ـَيُو in ـَوْ, wie رَمَوْا statt رَمَيُوا, يَرْضَوْنَ und يَرْضَوْا statt يَرْضَيُونَ und يَرْضَيُوا, يُغْزَوْنَ und يُغْزَوْا für يُغْزَيُونَ und يُغْزَيُوا ; ـَيِى in ـَىْ, wie تَرْضَيْنَ und تَرْضَىْ für تَرْضَيِينَ und تَرْضَيِى, تُغْزَيْنَ und تُغْزَىْ für تُغْزَيِينَ und تُغْزَيِى.

190. Am Ende der Sylben werden sie

I. in Vocale aufgelöst;

1) wenn sie die Sylben ursprünglich schliessen:

a) in den entsprechenden einfachen langen Vocal, also و mit vorangehendem ـُ in ـُو, wie سَرُوتَ statt سَرُوْتَ; ى mit vorangehendem ـِ in ـِى wie رَضِيتَ statt رَضِيْتَ, aus رَضِىَ für رَضِوَ (vgl. §. 189 I. und §. 191);

b) in den entsprechenden Diphthong, also و mit vorangehendem ـَ in ـَوْ, au, wie غَزَوْتَ gazauta statt gazawta, ى mit ـَ in ـَىْ ai, wie رَمَيْتَ ramaita, statt ramajta;

2) wenn sie die Sylben nicht ursprünglich schliessen, sondern erst nach Abwerfung des kurzen Endvokals; so wird ـَوَ, ـَىَ und ـَىُ in ـَوْ und ـَىْ, aw und aj, diese aber in ـَا aufgelöst, jedoch mit dem Unterschiede, dass regelrecht statt ـَوَ: ـَا, statt ـَىَ und ـَىُ: ـَى geschrieben wird, wie غَزَا für غَزَوَ, رَمَى für رَمَيَ, يُغْزَى und يَرْمَى für يُغْزَيُ und يَرْمَيُ,

يَرْمِىُ; ـُوْ in ـُو uw, dies aber in ـُو, wie يَسْرُو, يَغْزُو für يَغْزُوُ, يَسْرُوُ; ـِىْ in ـِى ij, dies aber in ـِى, wie تَرْمِى für تَرْمِيِ;

II. elidirt;

1) wenn sie die Sylben ursprünglich schliessen, am Ende der Imperfecta apocopata und der Imperative, wo der Begriff der Form die Kürze erzeugt, wie يَغْزُ, اُغْزُ, تَرْمِ, اِرْمِ, يَرْضَ, اِرْضَ, تَغْزُ statt يَغْزُو, اُغْزُو u. s. w.;

2) wenn sie die Sylben nicht ursprünglich schliessen, und zwar in den Nominibus agentis (§. 79) vor nunirtem Damma oder Kèsra, wo aber auch zugleich diese Vokale nach Zurückwerfung ihrer Nunation auf das Kèsra des mittlern Radicals wegfallen, wie غَازٍ für غَازِىٌ und غَازِىٍ, diese aber für غَازِوٌ und غَازِوٍ; رَامٍ für رَامِىٌ und رَامِىٍ; رَاضٍ für رَاضِىٌ und رَاضِىٍ, diese aber für رَاضِوٌ und رَاضِوٍ.

191. Dass der dritte Radical و zwischen ĭ—ă (ـِوَ) und zwischen ĭ—ā (ـِوَا) in ى übergeht, ist schon §. 189, I gesagt. Nachdem aber das ى in dieser Weise in die dritte Pers. masc. sing perf. eingeführt ist, behauptet es sich die ganze Conjugation hindurch, wo und in so weit es nach den dargelegten Gesetzen geschehen kann. So werden nach رَضِىَ für رَضِوَ und رَضِيَا, die Formen رَضِيتَ, يَرْضَى, اِرْضَى, تَرْضَيْنَ gebildet, nach غُزِىَ: غُزِيتَ, غُزِيَتَا u. s. w. Ausserdem wird alle abgeleiteten Formen hindurch der letzte Radical و in ى verwandelt.

192. In den Nominibus patientis der Grundform (مَفْعُولٌ, §. 79) der Verba tertiae و wird sozusagen die eine Hälfte des dem Buchstaben و vorangehenden langen Damma (ein langer Vocal ist zwei kurzen gleich), (näml. das و productionis) in و verwandelt und mit dem dritten Radical zu وّ vereinigt, während die andere Hälfte des Vocals kurz bleibt, wie مَغْزُوٌّ für مَغْزُووٌ. — In eben diesen Nominibus

der Verba tertiae ى, geht die Hälfte des langen Ḍamma zuerst in و und dann durch die Kraft des dritten Radicals angezogen in ى über; dieser nun wird hierauf mit dem dritten Radical zusammengezogen und das Ḍamma des mittlern Radicals durch den Einfluss des doppelten ى in Kèsra verwandelt, wie مَرْمِيٌّ statt مَرْمُويٌ.

Von den doppelt und dreifach schwachen Verbis.

193. Die doppelt schwachen Verba zerfallen in zwei Classen, deren jede wiederum mehrere Arten umfasst. — Die eine Classe derselben besteht aus denjenigen Verbis, welche unter ihren Radicalen zugleich ein Èlif hèmzatum und einen der Buchstaben و oder ى haben, Verba, die zugleich Verba hèmzata und im engern Sinne schwache Verba sind; die andere Classe besteht aus denen, unter deren Radicalen و oder ى sich zweimal findet, oder aus den doppelt schwachen Verbis im engern Sinne.

Anmerk. Verba, unter deren Radicalen Hèmza sich zweimal fände, giebt es in der arabischen Sprache nicht.

194. Von den Verbis, die zugleich hèmzata und im engern Sinne schwache sind, giebt es, je nach der Stelle, die و und ى in der Wurzel einnehmen, drei Arten:

1) Verba hèmzata und primae radicalis و oder ى;
2) Verba hèmzata und secundae radicalis و oder ى;
3) Verba hèmzata und tertiae radicalis و oder ى.

195. Die erste Art, welche sich je nach der Stelle, die Hèmza im Verbum einnimmt, in zwei Unterarten theilt, in Verba secundae hèmzatae und primae و oder ى, wie وَأَرَ, *erschrecken*, und in Verba tertiae hèmzatae und primae و oder ى, wie وَدَأَ, *gleich machen*, وَطِئَ, *niedertreten*, folgt in ihrer Abwandlung den Verbis primae و oder ى und den Verbis secundae

oder tertiae hèmzatae zugleich. So sind die Imperf. dieser Verba يَئِرُ, يَدَأُ, يَطَأُ; s. §. 147 und 149. und die §§. 158 und 160.

Anmerk. Das Imperf. des Verbi يَئِسَ, *verzweifeln,* ist يَيْأَسُ, seltener يَيْئِسُ, der Imperat. desselben Verbi إِيأَسْ seltener إِيئِسْ.

106. Die zweite Art theilt sich ebenfalls je nach der Stelle, die Hèmza in der Wurzel einnimmt, in zwei Unterarten, in Verba primae hèmzatae und secundae و oder ى, wie آبَ für أَوَبَ, *zurückkehren,* آلَ für أَوَلَ, *zurückgehen,* und in Verba tertiae hèmzatae und secundae و oder ى, wie سَآءَ für سَوَءَ, *übel behandeln,* جَآءَ für جَيَأَ, *kommen,* شَآءَ für شَيَءَ, *wollen.* Die erste Art vereinigt in ihrer Abwandlung die Eigenthümlichkeiten der Verba primae hèmzatae und secundae و und ى, die zweite die der Verba tertiae hèmzatae und secundae و und ى, wie:

	I	II
Pf. 3 p.	آبَ	سَآءَ, جَآءَ, شَآءَ
2 p.	أُبْتَ	سُؤْتَ, جِئْتَ, شِئْتَ
Impf.	يَؤُوبُ	يَسُوءُ, يَجِيءُ, يَشَآءُ
Imperat.	أُبْ	سُؤْ, جِئْ, شَأْ
Pf. pass.	إِيبَ	سِيءَ, جِيءَ, شِيءَ

197. Die dritte Art, welche sich wie die erste und zweite je nach dem Platze, den Hèmza im Verbum einnimmt, in zwei Unterarten theilt, in Verba primae hèmzatae und tertiae و oder ى, wie أَتَى, *kommen,* أَبَى, *sich weigern,* أَدِيَ, *dick werden,* und in Verba secundae hèmzatae und tertiae و und ى, wie نَأَى, *sich entfernen,* wird zugleich wie die Verba mediae oder tertiae hèmzatae und die Verba tertiae و oder ى abgewandelt, wie:

I أَتَى, أَتَتْ, أَتَيْتَ, يَأْتِى, اِيتِ (für اِئْتِ, s. §. 148, Anm. *b.*);

II نَأَى, نَأَتْ, نَأَيْتَ, يَنْأَى, اِنْأَ.

Anmerk. Der Imperat. des Verbi أَتَى, wird nicht selten in تِ zusammengezogen, das am Ende des Satzes in تِهْ überzugehen pflegt. Dasselbe geschieht mit allen den Imperativen der Verba derselben Art, die nur aus einem Buchstaben bestehen, wie رَهْ statt رَ, *siehe,* Imperat. von رَأَى *sehen.*

198. Das Èlif hèmzatum des Verbi رَأَى wird im Impf. und Imperat. der Bequemlichkeit wegen fasst immer elidirt. Einen Ueberblick über die vorzüglichsten Formen des Imperf. und Imperat. des Verbum رَأَى giebt folgende Tabelle:

Imperfectum.

	Indicat.	Subjunct.	Juss.	Energ.
S. 3 p. m.	يَرَى,	يَرَى,	يَرَ,	يَرَيَنَّ,
3 p. f.	تَرَى,	تَرَى,	تَرَ,	تَرَيَنَّ,
2 p. m.	تَرَى,	تَرَى,	تَرَ,	تَرَيَنَّ,
2 p. f.	تَرَيْنَ,	تَرَىْ,	تَرَىْ,	تَرَيِنَّ,
1 p. c.	أَرَى,	أَرَى,	أَرَ,	أَرَيَنَّ,
D. 3 p. m.	يَرَيَانِ,	يَرَيَا,	يَرَيَا,	يَرَيَانِّ,
3 p. f.	تَرَيَانِ,	تَرَيَا,	تَرَيَا,	تَرَيَانِّ,
2 p. c.	تَرَيَانِ,	تَرَيَا,	تَرَيَا,	تَرَيَانِّ,
P. 3 p. m.	يَرَوْنَ,	يَرَوْا,	يَرَوْا,	يَرَوُنَّ,
3 p. f.	يَرَيْنَ,	يَرَيْنَ,	يَرَيْنَ,	يَرَيْنَانِّ,
2 p. m.	تَرَوْنَ,	تَرَوْا,	تَرَوْا,	تَرَوُنَّ,
2 p. f.	تَرَيْنَ,	تَرَيْنَ,	تَرَيْنَ,	تَرَيْنَانِّ,
1 p. c.	نَرَى,	نَرَى,	نَرَ,	نَرَيَنَّ,

Imperativ.

	Einfacher.	Energicus.
S. m.	رَ oder رَهْ (s. §. 197 Anmerk.),	رَيَنَّ,
f.	رَيْ,	رَيِنَّ,
D. c.	رَيَا,	رَيَانِّ,
P. m.	رَوْا,	رَوُنَّ,
f.	رَيْنَ;	رَيْنَانِّ.

Anmerk. *a*. Das Perf. des Verbi رَأَى behält fast beständig sein Hèmza.

Anmerk. *b*. Das Perf. pass. des Verbi رَأَى ist رُئِيَ wie رُمِيَ. Im Imperf. kann das Èlif in derselben Weise wie im Activ elidirt werden, wie يُرَى statt يُرْأَى.

Anmerk. *c*. In der vierten Form wird, wenn sie die Bedeutung *zeigen* hat, das Èlif des Verbi رَأَى immer elidirt, wie:

أَرَى, أَرَتْ, أَرَيْتَ, يُرِي, أَرِ.

199. Die doppelt schwachen Verba im engern Sinne zerfallen in zwei Arten, in Verba, deren erster und dritter Radical der Buchstabe و oder ى ist, wie وَقَى, *bewahren*, وَجِيَ, *einen abglaufenen Huf haben* (vom Pferde), und in Verba, deren zweiter und dritter Radical و oder ى ist, wie شَوَى, *braten*, قَوِيَ, *stark sein*, حَيِيَ (für حَيِوَ), *leben*.

200. Die erste Art folgt in ihrer Abwandlung den Verbis primae und tertiae و oder ى zugleich, wie:

وَقَى, وَقَتْ, وَقَيْتَ, يَقِي, قِ oder قِهْ (s. §. 197, Anmerk.),

وَجِيَ, وَجِيَتْ, وَجِيتَ, يَوْجَى, إِيجَ (für إِوْجَ).

201. In der zweiten Art ist der mittlere Radical keiner Veränderung unterworfen, wie:

اِشْوِ, يَشْوِى, شَوَيْتَ, شَوَتْ, شَوَى;

اِقْوَ, يَقْوَى, قَوِيتَ, قَوِيَتْ, قَوِىَ;

اِحْىَ, يَحْيَا, حَيِيتَ, حَيِيَتْ, حَيِىَ.

Anmerk. *a.* Man schreibt يَحْيَا, nicht يَحْيَى, damit nicht zwei ى zusammenkommen, und um das Impf. von حَيِىَ vom Nom. propr. يَحْيَى, *Johannes,* zu unterscheiden.

Anmerk. *b.* Das Verbum حَيِىَ lässt zu: 1) die Contraction der beiden ى, *a)* in den Personen des Perfects der Grundform, in denen das zweite ى einen Vocal hat, wie حَىَّ für حَيِىَ, *b)* in dem Imperfectum derselben, wie يُحَىُّ, يُحَيَّ, يُحَيُّونَ, *c)* ebenso im Nom. actionis (§. 79) der zweiten Form, تَحِيَّةٌ für تَحْيِيَةٌ; 2) die Elision des zweiten ى in den beiden Temporibus der zehnten Form, اِسْتَحَى für اِسْتَحْيَى, يَسْتَحِى für يَسْتَحْيِى.

202. Von den dreifach schwachen Verben giebt es zwei Classen. Die eine Classe besteht aus solchen Verben, die zugleich doppelt schwach im engern Sinne und hèmzata sind, die zweite aus solchen, von denen alle Consonanten aus و und ى bestehen.

Anmerk Die zweite Classe übergehen wir, da sie nur aus zwei fast nie gebrauchten Verben besteht.

203. Die Verba, welche zugleich doppelt schwache im engern Sinne und hèmzata sind, zerfallen in zwei Arten. Die eine Art besteht aus solchen, deren Hèmza die erste Stelle in der Wurzel einnimmt, wie أَوَى, *sich zurückziehen,* die zweite besteht aus solchen, deren Èlif der mittlere Radical der Wurzel ist, wie وَأَى, *versprechen.* Jene Art folgt den Verben أَثَرَ (s. §. 147—154) und شَوَى (s. §. 201), wie:

اِيوِ, يَأْوِى, أَوَيْتَ, أَوَتْ, أَوَى,

diese hingegen wird in derselben Weise flectirt, wie die Verba سَأَلَ (s. §. 147—155) und وَقَى (s. §. 200), und zwar in folgender Weise:

	Perfectum.	Imperfectum. Ind.	Subj.	Juss.
S. 3 m.	وَأَى,	يَإِى,	dass.,	يَإِ,
3 f.	وَأَتْ,	تَإِى,	dass.,	تَإِ,
2 m.	وَأَيْتَ,	تَإِى,	dass.,	تَإِ,
2 f.	وَأَيْتِ,	تَإِينَ,	تَإِى,	dass.,
1 c.	وَأَيْتُ,	أَإِى,	dass.,	أَإِ,
D. 3 m.	وَأَيَا,	يَإِيَانِ,	يَإِيَا,	dass.,
3 f.	وَأَتَا,	تَإِيَانِ,	تَإِيَا,	dass.,
2 c.	وَأَيْتُمَا,	تَإِيَانِ,	تَإِيَا,	dass.,
P. 3 m.	وَأَوْا,	يَأُونَ,	يَأُوا,	dass.,
3 f.	وَأَيْنَ,	يَإِينَ,	dass.,	dass.,
2 m.	وَأَيْتُمْ,	تَأُونَ,	تَأُوا,	dass.,
2 f.	وَأَيْتُنَّ,	تَإِينَ,	dass.,	dass.,
1 c.	وَأَيْنَا;	نَإِى;	dass.;	نَإِ.

Imperativ.

Sing. Masc.	Fem.	Dual. Comm.	Plur. Masc.	Fem.
إِ oder إِهْ,	إِى,	إِيَا,	أُوا,	إِينَ.

Erster Anhang.

1. Vom Verbum لَيْسَ.

204. Das Verbum negativum لَيْسَ, *er war nicht, ist nicht*, hat kein Imperfectum und wird auf ähnliche Weise wie die Verba mediae و und ى abgewandelt, wie sein nachfolgendes Paradigma zeigt:

	Singul.			Dual.			Plural.		
	Masc.	Comm.	Fem.	Masc.	Comm.	Fem.	Masc.	Comm.	Fem.
3 p.	لَيْسَ		لَيْسَتْ	لَيْسَا		لَيْسَتَا	لَيْسُوا		لَسْنَ
2 p.	لَسْتَ		لَسْتِ		لَسْتُمَا		لَسْتُمْ		لَسْتُنَّ
1 p.		لَسْتُ						لَسْنَا	

Anmerk. *a.* لَيْسَ ist das יֵשׁ der Hebräer mit der Negation لَا.

Anmerk. *b.* Statt لَيْسَ kommt bisweilen auch لَاتَ vor, welches gar nicht abgewandelt wird. لَاتَ entspricht dem aramäischen לָא אִית.

2. Von den Verbis des Lobes und des Tadels.

205. Die von den Arabern أَفْعَالُ ٱلْمَدْحِ وَٱلذَّمِّ, *Verba des Lobes und des Tadels*, genannten Verba: نَعِمَ, *gut sein*, und بَئِسَ, *schlecht sein*, welche zum Ausrufe dienen, stimmen weder mit der gewöhnlichen Form der Verba überein, noch pflegen sie überhaupt abgewandelt zu werden. Doch werden von den Masculinis نِعْمَ und بِئْسَ, die Feminina نِعْمَتْ und بِئْسَتْ und bisweilen der Dual نِعْمَا und der Plural نِعْمُوا gebildet.

Anmerk. Statt نِعْمَ wird auch نِعِمَ, نَعْمَ, نَعِمَ, ausgesprochen, und diese letzte Form ist augenscheinlich die ursprüngliche. Ebenso ist بِئْسَ aus بَئِسَ entstanden.

3. Von den Admirativformeln.

206. Die arabische Sprache hat zwei von den Arabern selbst أَفْعَالُ ٱلتَّعَجُّبِ, *Verba der Bewunderung*, genannte Verbindungen oder Formeln, welche Bewunderung ausdrücken: die eine besteht aus der dritten Pers. Sing. Masc. des Perfects der vierten Form mit vorangeschicktem مَا und nachfolgendem

Accusativ dessen, der bewundert wird, z. B. مَا أَفْضَلَ زَيْدًا, *wie vortrefflich ist Zeid!* die andere aus dem Sing. Masc. des Imperativs derselben Form und der Präposition بِ mit dem Genitiv dessen, der bewundert wird, z. B. أَفْضِلْ بِزَيْدٍ, *wie vortrefflich ist Zeid!*

Anmerk. *a.* Die erste Formel ist: *Was hat den Zeid vortrefflich gemacht!* und die zweite: *Mache Zeid vortrefflich!* wenn du kannst, du kannst ihn nicht vortrefflicher machen als er ist; eig: *Versuche das Vortrefflich machen an* (بِ) *Zeid!*

Anmerk. *b.* Von den Derivatis der Trilitera werden selten Admirativformeln gebildet, von den Quadriliteris und ihren Derivaten niemals. Die von den Verbis mediae geminatae und den schwachen Verbis abgeleiteten folgen der Form dieser Verba, wie مَا أَشَدَّ أَبَاهُ und أَشْدِدْ بِأَبِيهِ, *wie stark ist sein Vater!* مَا أَعْمَى عَمْرًا und أَعْمِ بِعَمْرٍو, *wie blind ist ʿAmr!* die von den Verbis mediae و und ي abgeleiteten dagegen dem Verbum firmum, wie مَا أَقْوَلَهُ und أَقْوِلْ بِهِ, *wie gut spricht er!*

Anmerk. *c.* Die Admirativformeln werden nicht abgewandelt.

Zweiter Anhang.

Von den Verbalsuffixen, die den Accusativ ausdrücken.

207. Die den Accusativ ausdrückenden Verbalsuffixa sind folgende:

Singular.

	Masculinum.	Commune.	Femininum.
3 pers.	هُ, *ihn.*		هَا, *sie.*
2 pers.	كَ *dich.*		كِ, *dich.*
1 pers.		نِي, *mich.*	

Dual.

	Masculinum.	Commune.	Femininum.
3 pers.		هُمَا, *sie beide.*	
2 pers.		كُمَا, *euch beide.*	
1 pers.			

Plural.

	Masculinum.	Commune.	Femininum.
3 pers.	هُمْ, *sie.*		هُنَّ, *sie.*
2 pers.	كُمْ, *euch.*		كُنَّ, *euch.*
1 pers.		نَا, *wir.*	

Anmerk. *a.* Dieselben Pronominalformen dienen, den Nominibus angehängt, zur Bezeichnung des Genitivs. Eine Ausnahme macht jedoch die Form der ersten Person نِي, statt deren den Nominibus ـِي suffigirt wird.

Anmerk. *b.* Das Damma der Suffixa der drittten Person هُ, هُمَا, هُمْ und هُنَّ wird nach ـِ, ـِي und ـَيْ in Kèsra verwandelt, wie يَأْتِيهِ, يَأْتِيهِمْ, *er wird zu ihm, zu ihnen kommen;* اِيتِهِمَا, اِيتِهِنَّ, *komm zu ihnen beiden, komm zu ihnen,* (den Frauen); تَرْضَيْهِ, *du,* (Frau) *wirst Gefallen an ihm haben.*

Anmerk. *c.* Das ى des Suffixum der ersten Person wird bisweilen abgeworfen, wie اِتَّقُونِ für اِتَّقُونِي, *fürchtet mich,*

208. Einige Formen des Verbi werden durch den Hinzutritt der Pronomina suffixa etwas verändert.

1) Diejenigen Formen des Verbi, die mit Èlif otiosum schliessen (s. §. 7. §, 94, 3) und §. 109), werfen dasselbe vor den Suffixen, als nicht mehr nöthig (da es ja nur deshalb

gesetzt wird, damit و in der fortlaufenden Schrift nicht für die Copula و gehalten werde) weg, wie نَصَرُوا, *sie halfen,* نَصَرُونِى, *sie halfen mir.*

2) Der letzte Consonant der zweiten Pers. Plur. Masc. Perf. nimmt vor den Suffixen, zur Vermeidung von Kakophonie, das lange Ḍamma, welches er in der ältesten Sprache gehabt zu haben scheint, wieder an, wie رَأَيْتُمْ, *ihr habt gesehen,* رَأَيْتُمُوهُمْ, *ihr habt sie gesehen.* Dasselbe ist mit dem Suff. der zweiten Pers. Plur. Masc. كُمْ der Fall, wenn es einem zweiten Suffixum vorangeht (s. §. 209), wie يُرِيكُمُوهُمْ, *er zeigt sie euch.*

3) Die zweite uud dritte Pers. Plur. Masc. Imperf. werfen bisweilen ihre Endsylbe نَ vor den Suffixen نِى und نَا ab, wie تَأْمُرُونِى für تَأْمُرُونَنِى, *ihr befehlet mir;* تَقْتُلُونَا für تَقْتُلُونَنَا, *ihr hasset uns.*

4) Das ى der dritten Pers. Sing. Masc. Perf. der Verba tertiae ى kann vor den Suffixis ebensowohl in ا verwandelt als beibehalten werden, wie رَمَاهُ und رَمَيَهُ, *er warf es hin* (s. §. 7 Anmerk. *c*).

209. Eine Verbalform kann zwei Suffixa, die ein und dieselbe Person bezeichnen, nicht annehmen. Sind aber die beiden Suffixa verschiedener Person, so können sie beide zugleich dem Verbum angehängt werden, jedoch so, dass nach der durch das natürliche Verhältniss derselben zum Verbum gegebenen Reihenfolge das Suffixum der e r s t e n Pers. vor das der z w e i t e n oder d r i t t e n und das der z w e i t e n vor das der d r i t t e n Person zu stehen kommt, wie أَعْطَانِيكَ, *er gab dich mir,* يَكْفِيكَهُمْ, *es wird dir gegen jene genügen.*

210. Die Pronomina suffixa, welche den Accusativ bezeichnen, werden bisweilen nicht mit den Verbalformen, sondern mit dem Worte إِيَّا, welchs für sich allein nicht vorkommt, verbunden. Die aus dieser Verbindung entstandenen Pronomina sind folgende:

Singular.

	Masculinum.	Commune.	Femininum.
3 pers.	إِيَّاهُ *ihn.*		إِيَّاهَا, *sie.*
2 pers.	إِيَّاكَ, *dich.*		إِيَّاكِ, *dich.*
1 pers.		إِيَّايَ, *mich.*	

Dual.

	Masculinum.	Commune.	Femininum.
3 pers.		إِيَّاهُمَا, *sie beide.*	
2 pers.		إِيَّاكُمَا, *euch beide.*	
1 pers.			

Plural.

	Masculinum.	Commune.	Femininum.
3 pers.	إِيَّاهُمْ, *sie.*		إِيَّاهُنَّ, *sie.*
2 pers.	إِيَّاكُمْ, *euch.*		إِيَّاكُنَّ, *euch.*
1 pers.		إِيَّانَا, *uns.*	

Anmerk. Die dem Worte إِيَّا angehängten Pronomina stimmen mit den Verbalsuffixen, mit Ausnahme des der ersten Pers. Sing., der Form nach ganz überein. Das Pronomen der ersten Pers. Sing. lautet nicht, wie man erwarten sollte, إِيَّانِي, sondern إِيَّايَ, wie auch das Pronomen der ersten Pers. Sing. nach den auf ـَا sich endigenden Nomina stets يَ nicht ـِي ist. Daher ist daraus, dass يَ statt نِي an das Wort إِيَّا angehängt wird,

zu schliessen, dass dieses Wort ein Nomen ist und die ihm suffigirten Pronomina den Genitiv bezeichnen. Siehe den Anhang zu dem Capitel von den Substantiven und Adjectiven.

211. Die pronomina suffixa werden dem Wörtchen إِيَّا angehängt:

1) zwar nicht immer (s. §. 209), aber doch sehr häufig, wo einer Verbalform zwei Suffixa angehängt werden sollten, wie أَعْطَانِي إِيَّاهُ für أَعْطَانِيهِ, *er hat mir ihn gegeben;*

2) wo das Pronomen mit Nachdruck ausgesprochen und daher dem Verbum vorangeschickt wird, wie إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ, *Dich* (keinen Andern als Dich) *verehren wir und Dich flehen wir als Helfer an.* Vgl. das hebräische הָאוֹתִי לֹא תִירָאוּ, Jer. 5, 22.

Anmerk. *a.* Nicht das dem Verbum zunächst, sondern das an zweiter Stelle stehende Suffixum wird mit dem إِيَّا, wenn man sich desselben bedient, verbunden.

Anmerk. *b.* Der höchste Nachdruck liegt auf dem Pronomen, wenn es der Verbalform, mit إِيَّا verbunden, vorangeschickt und zugleich angehängt wird, wie وَإِيَّايَ فَاتَّقُونِ, und *mich, so fürchtet mich,* d. h. *und mich, mich fürchtet.*

II. Vom Nomen.

212. Das Nomen, اَلْاِسْمُ, zerfällt in sechs Arten:

1) das Nomen substantivum, اَلْاِسْمُ im engern Sinne, oder اَلْمَوْصُوفُ, *qualificabile,* d. i. das Wort, mit dem ein Eigenschaftswort verbunden werden kann;

2) das Nomen adjectivum, اَلصِّفَةُ, *Eigenschaft;*

3) das Nomen numerale, اِسْمُ ٱلْعَدَدِ, *das Nomen der Zahl;*

4) das Nomen demonstrativum, اِسْمُ ٱلْإِشَارَةِ, *das Nomen des Hinweisens*, d. i. *das Nomen, durch welches auf Jemand* oder *Etwas hingewiesen wird;*

5) das Nomen conjunctum, اَلْمَوْصُولُ ٱلْاِسْمِيُّ, d. i. *das mit einem Relativsatze verbundene Nomen* (Pronomen relativum);

6) das Pronomen, اَلْاِسْمُ ٱلْمُضْمَرُ oder اَلضَّمِيرُ, *das im Sinne behaltene Nomen,* oder اَلْكِنَايَةُ, *die Antonymie.*

Anmerk. Ueber die Pronomina haben wir zum Theil schon in dem Abschnitte vom Verbum gehandelt (s. §. 84—92 und 207—211); was noch über dieselben zu sagen übrig bleibt, wird am Schlusse des Abschnitts über die Nomina substantiva und adjectiva nachgetragen. — Von den Nominibus numeralibus, demonstrativis und conjunctis werden wir nach Auseinandersetzung der Lehre von den Substantiven und Adjectiven handeln. — Die Nomina substantiva und adjectiva wollen wir, da ihnen in formeller Hinsicht beinahe Alles gemeinsam ist, zusammen behandeln.

A. Von den Nominibus substantivis und adjectivis.

1. Ueber die Ableitung der Nomina substantiva und adjectiva und über ihre verschiedenen Formen.

213. Die Nomina substantiva und adjectiva zerfallen hinsichtlich ihres Ursprungs in zwei Classen: in ursprüngliche, primitiva, — durchaus substantiva — wie رَجُلٌ, *Mann,* فَرَسٌ, *Pferd,* عَيْنٌ, *Auge,* مَآءٌ, *Wasser,* und in abgeleitete, derivata. Die abgeleiteten Nomina sind entweder deverbalia, d. i. von Verbis abgeleitete, wie تَقْسِيمٌ, *Theilung,* von قَسَمَ, *theilen;* مِفْتَاحٌ, *Schlüssel,* von فَتَحَ, *öffnen;* مَرِيضٌ, *krank,* von مَرِضَ, *krank sein;* oder denominativa, d. h. von Nominibus abgeleitete, wie مَأْسَدَةٌ, *ein an Löwen reicher Ort,* von أَسَدٌ, *Löwe;* إِنْسَانِيٌّ,

menschlich, von إِنْسَانٌ, *Mensch;* كُلَيْبٌ, *Hündchen,* von كَلْبٌ, *Hund.* Später wurden in der scholastischen Sprache auch Nomina von Pronominibus und Partikeln abgeleitet, die man departiculativa nennen kann, wie أَنَانِيَّةٌ, *Egoismus,* von أَنَا, *ich,* كَيْفِيٌّ, *qualitativ,* und كَيْفِيَّةٌ, *Qualität,* von كَيْفَ, *wie?*

Anmerk. In den etymologisch geordneten arabischen Lexicis wird häufig den primitiven Nominibus ein Verbum als Etymon vorgesetzt; wenn man aber die Bedeutung dieses Verbi mit der Bedeutung des Nomen genau vergleicht, so zeigt es sich nicht selten, dass umgekehrt das Verbum vom Nomen abgeleitet ist. So ist das Nomen مَآءٌ, *Wasser,* nicht vom Verbum مَاهَ, *voll Wasser sein,* (vom Brunnen), das in den Lexicis als Wurzel desselben angegeben wird, abzuleiten, sondern im Gegentheil مَاهَ von مَآءٌ.

214. Die Nomina derivata deverbalia zerfallen vorzüglich in zwei Classen:

1) in Nomina verbi, أَسْمَآءُ ٱلْفِعْلِ, und

2) in Nomina agentis, أَسْمَآءُ ٱلْفَاعِلِ, und patientis, أَسْمَآءُ ٱلْمَفْعُولِ.

Die Nomina verbi sind an und für sich Substantiva, die dann auch als Adjectiva, die Nomina agentis und patientis an und für sich adjectiva, die dann auch als Substantiva gebraucht werden.

215. An die Nomina verbi schliessen sich noch folgende vier Classen von Nominibus derivatis deverbalibus an:

1) Nomina der Einmaligkeit, (nomina vicis) أَسْمَآءُ ٱلْمَرَّةِ,

2) Nomina der Art (nomina speciei), أَسْمَآءُ ٱلنَّوْعِ,

3) Nomina des Ortes und der Zeit (nomina loci et temporis), أَسْمَآءُ ٱلْمَكَانِ وَٱلزَّمَانِ, auch أَسْمَآءُ ٱلظَّرْفِ, *Nomina des Gefässes, nomina vasis* genannt;

4) Nomina der Werkzeugs (nomina instrumenti), أَسْمَاءُ ٱلْآلَةِ.

216. Die Nomina derivata denominativa theilen sich in folgende sechs Classen:

1) das Nomen der Einheit oder Individualität (n. unitatis, individualitatis), إِسْمُ ٱلْوَحْدَةِ;

2) das Nomen der Fülle, Menge, (n. abundantiae, multitudinis), إِسْمُ ٱلْكَثْرَةِ;

3) das Nomen des Gefässes, (n. vasis), إِسْمُ ٱلْوِعَاءِ;

4) das Nomen relativum, ٱلْاِسْمُ ٱلْمَنْسُوبُ, auch ٱلنِّسْبَةُ, *die Relation,* genannt;

5) das Nomen abstractum der Eigenschaft, إِسْمُ ٱلْكَيْفِيَّةِ;

6) das Nomen deminutivum, ٱلْاِسْمُ ٱلْمُصَغَّرُ, auch ٱلتَّصْغِيرُ, *die Deminution,* genannt.

a. Ueber die Nomina derivata deverbalia.

α) Ueber die Nomina verbi.

217. Die Nomina verbi, أَسْمَاءُ ٱلْفِعْلِ, sind abstracte Substantiva, durch welche die Handlung oder das Leiden oder der Zustand, welche die entsprechenden Verba ausdrücken, ohne Rücksicht auf Subject, Object und Zeit dargestellt werden.

Anmerk. Das Nomen verbi wird auch ٱلْمَصْدَرُ, eig. *der Herkunftsort,* genannt, und zwar deshalb, weil die meisten arabischen Grammatiker aus diesem einfachen Begriff den zusammengesetzten Begriff des Verbi finiti ableiten.

218. Die Nomina verbi, welche von der Grundform des Verbi triliteri abgeleitet zu werden pflegen, sind folgende:

1. فَعْلٌ,	13. فَعَلَةٌ,	25. فَعَلَانٌ,
2. فُعْلٌ,	14. فَعِلَةٌ,	26. فَعُولٌ,
3. فِعْلٌ,	15. فَعَالَةٌ,	27. فَعِيلٌ,
4. فِعَلٌ,	16. فُعَالَةٌ,	28. فَعِلٌ,
5. فُعَلٌ,	17. فِعَالَةٌ,	29. فَعِلَةٌ,
6. فَعَلٌ,	18. فَعْلَى,	30. فُعُولٌ,
7. فَعَالٌ,	19. فُعْلَى,	31. فَعُولَةٌ,
8. فُعَالٌ,	20. فِعْلَى,	32. فُعُولَةٌ,
9. فِعَالٌ,	21. فَعَلَى,	33. مَفْعَلٌ,
10. فَعْلَةٌ,	22. فَعْلَانٌ,	34. مَفْعَلَةٌ,
11. فُعْلَةٌ,	23. فُعْلَانٌ,	35. مَفْعِلٌ,
12. فِعْلَةٌ,	24. فِعْلَانٌ,	36. مَفْعِلَةٌ,

219. Es wäre ein Irrthum, zu glauben, dass alle diese Nomina verbi von jeder Grundform der Verba abgeleitet werden; ein jedes Verbum bildet von der Grundform nur ein oder einige Nomina, welches oder welche? ist aus dem Lexicon zu ersehen.

220. Am häufigsten werden folgende fünf Formen der Nomina verbi gebraucht:

1. فَعْلٌ. 6. فَعَلٌ. 15. فَعَالَةٌ. 30. فُعُولٌ. 32. فُعُولَةٌ.

1) فَعْلٌ ist das Nomen abstractum der transitiven Verba der Formen فَعَلَ und فَعِلَ, wie قَتَلَ, *er tödtete,* قَتْلٌ, *das Tödten* oder *das Getödtetwerden* (s. §. 223); فَهِمَ, *er sah ein,* فَهْمٌ, *das Einsehen, das Eingesehenwerden, die Einsicht.*

2) فَعَلٌ ist das Nomen abstractum der Verba intransitiva der Form فَعِلَ (s. §. 38 und 105), wie فَرِحَ, *er freute sich,* فَرَحٌ, *Freude;* مَرِضَ, *er war krank,* مَرَضٌ, *Krankheit.*

3) فُعُولَةٌ und فَعَالَةٌ sind die Nomina abstracta der Verba mediae Damma, wie سَهُلَ, *er war leicht,* سُهُولَةٌ und سَهَالَةٌ, *Leichtigkeit;* خَشُنَ, *er war rauh,* خُشُونَةٌ, *Rauhheit,* سَرُوَ, *er war edel gesinnt,* سَرَاوَةٌ, *Edelsinn.*

4) فُعُولٌ ist das Nomen abstractum der Verba intransitiva der Form فَعَلَ, wie قَعَدَ und جَلَسَ, *er sass,* قُعُودٌ und جُلُوسٌ, *die Handlung* oder *der Zustand des Sitzens.*

Anmerk. *a.* Die Form فَعَلٌ wird auch von einigen Verbis der Form فَعَلَ, abgeleitet, theils allein, theils zugleich mit فَعْلٌ, wie طَلَبٌ, *das Suchen,* von طَلَبَ, *suchen;* هَرَبٌ, *das Fliehen, die Flucht,* von هَرَبَ, *fliehen.*

Anmerk. *b.* Die Nomina abstracta derjenigen Verba, die eine Flucht oder eine Verweigerung bezeichnen, pflegen die Form فِعَالٌ zu haben, wie فِرَارٌ und نِفَارٌ von فَرَّ und نَفَرَ, *fliehen,* إِبَاءٌ von أَبَى, *sich weigern;* die der Verba, welche eine krankhafte Affection ausdrücken, die Form فُعَالٌ, wie سُعَالٌ von سَعَلَ, *husten;* die Nomina der Verba, welche eine heftige und längere Zeit währende Bewegung ausdrücken, die Form فَعَلَانٌ, wie طَيَرَانٌ von طَارَ, *fliegen;* die der Verba, welche eine Ortsveränderung bezeichnen, die Form فَعِيلٌ, wie رَحِيلٌ von رَحَلَ, *reisen;* die der Verba, welche einen Schall oder Laut ausdrücken, die Formen فُعَالٌ und فَعِيلٌ, wie نُعَابٌ und نَعِيبٌ von نَعَبَ, *krächzen;* endlich die der Verba, die ein Amt oder eine Kunst oder ein Gewerbe anzeigen, die Form فِعَالَةٌ, wie خِلَافَةٌ von خَلَقَ, *Nachfolger, Halîf sein;* كِتَابَةٌ von كَتَبَ, *schreiben, ein Schreiber sein;* خِيَاطَةٌ von خَاطَ, *nähen, mit der Nadel arbeiten, schneidern.*

221. Diejenigen Verba, deren mittlerer Radical im Perfectum mit zwei oder drei Vocalen ausgesprochen werden kann, und deren Bedeutung je nach dem Vocale, mit dem derselbe aus-

gesprochen wird, variirt, haben auch mehrere Nomina, von denen ein jedes einer der Formen des Perf. und ihrer Bedeutung entspricht. So ist رَفْعٌ das Nomen der Form رَفَعَ, *heben,* رِفْعَةٌ und رُفْعَةٌ sind die Nomina der Form رَفُعَ *hoch, erhaben sein,* رَفَاعَةٌ, رُفَاعَةٌ und رِفَاعَةٌ sind die Nomina der Form رَفُعَ, *eine hohe Stimme haben.*

222. Wenn das Verbum Eine Form und mehrere Bedeutungen hat, so hat es bisweilen mehrere Nomina, von denen ein jedes einer seiner Bedeutungen eigenthümlich ist.

223. Die Nomina verbi werden sowohl im activen als passiven Sinne gebraucht, wie قَتْلٌ, *der Mord, den er beging* und *der Mord, der an ihm begangen wurde;* لَا تُفْسِدُوا فِى ٱلْأَرْضِ بَعْدَ إِصْلَاحِهَا, *richtet kein Unheil auf der Erde an, nachdem sie wohl geordnet ist;* فِى هٰذِهِ ٱلسَّنَةِ أَظْهَرَ ٱلْمَأْمُونُ ٱلْقَوْلَ بِخَلْقِ ٱلْقُرْآنِ *in diesem Jahre stellte Ma'mûn öffentlich den Satz auf, dass der Korân geschaffen sei.*

Anmerk. Es giebt auch Nomina verbi, die beständig passive Bedeutung haben, wie وُجُودٌ, *Existenz,* von وُجِدَ, *gefunden werden, existiren.* Das Nomen des Activs وَجَدَ, *finden,* ist وِجْدَانٌ, *das Finden.*

224. Die Nomina der abgeleiteten Formen des starken Verbum triliterum sind folgende:

II. تَفْعِيلٌ, تَفْعِلَةٌ, تَفْعَالٌ, تِفْعَالٌ und فِعَّالٌ.

III. مُفَاعَلَةٌ, فِعَالٌ und فِيعَالٌ.

IV. إِفْعَالٌ.

V. تَفَعُّلٌ, تِفِعَّالٌ.

VI. تَفَاعُلٌ.

VII. اِنْفِعَالٌ.

VIII. اِفْتِعَالٌ.

IX. اِفْعَلَالٌ.
X. اِسْتِفْعَالٌ.
XI. اِفْعِيلَالٌ.

Anmerk. Von den Nominibus der zweiten Form ist فِعَّالٌ die ursprüngliche, تَفْعِيلٌ die gewöhnlichste, تَفْعِلَةٌ, — sonst mit تَفْعِيلٌ abwechselnd, — bei den Verbis tertiae radicalis و und ى in fast ausschliesslichem Gebrauch. Von den Nominibus der dritten Form kommt مُفَاعَلَةٌ am häufigsten vor, oft jedoch auch فِعَالٌ.

225. Die Nomina der Verba quadrilitera sind diese:

I. فِعْلَالٌ und فَعْلَلَةٌ.
II. تَفَعْلُلٌ.
III. اِفْعِنْلَالٌ.
IV. اِفْعِلَّالٌ.

226. Die Nomina der Verba mediae geminatae werden nach den in §. 135 aufgestellten Regeln gebildet. Nach diesen Regeln wird مَدْدٌ in مَدٌّ, مَرْدَدٌ in مَرَدٌّ (Nom. verbi von رَدَّ), تَغْرِرَةٌ in تَغِرَّةٌ (das Nom. der zweiten Form von غَرَّ), zusammengezogen.

Anmerk. *a.* Diejenigen Nomina der Verba mediae geminatae, deren erster und zweiter Radical mit Fètha versehen sind, werden nicht zusammengezogen, wie سَدَدٌ, دَبَبٌ, عَلَلٌ, غَصَصٌ.

Anmerk *b.* Die Nomina der dritten und sechsten Form können zusammengezogen und nicht zusammengesogen werden, wie مُمَادَّةٌ und مُمَادَدَةٌ, تَمَادٌّ und تَمَادُدٌ.

227. Die Bildung der Nomina der Verba hèmzata geschieht nach denselben Regeln, nach denen diese Verba selbst abgewandelt werden.

Die Nomina derjenigen Verba primae و, deren و im Impf.

und Imperat. elidirt und abgeworfen wird (§§. 158, 160), verlieren ebenfalls den ersten Radical, wie:

عِدَةٌ von وَعَدَ, Impf. يَعِدُ Imperat. عِدْ;
عِظَةٌ, . . . وَعَظَ, ... يَعِظُ, ... عِظْ;
دَعَةٌ, . . . وَدَعَ, ... يَدَعُ, ... دَعْ;
زِنَةٌ, . . . وَزَنَ, ... يَزِنُ, ... زِنْ;
دِيَةٌ, . . . وَدَى, ... يَدِى, ... دِ.

Die Endung ـَةٌ mit der die Nomina dieser Verba versehen sind, ersetzt den weggeworfenen ersten Radical.

Anmerk. *a*. Nicht wenige jedoch von denjenigen Verbis primae و, welche diesen Buchstaben im Imperf. verlieren, haben Nomina der Form فَعْلٌ, wie وَجَرَ, Imperf. يَجِرُ, Nomen verbi وَجْرٌ; وَجَنَ Impf. يَجِنُ, Nomen verbi وَجْنٌ. Die Nomina anderer solcher Verba haben sowohl die regelmässige als unregelmässige Form, wie وَضْعٌ und ضَعَةٌ oder ضِعَةٌ von وَضَعَ; وَزْنٌ und زِنَةٌ von وَزَنَ; وَعْدٌ und عِدَةٌ von وَعَدَ.

Anmerk. *b*. In den Nominibus der verba primae و wird dieser Buchstabe, wo er vocallos ist und ihm ein Kèsra vorangeht, in ى verwandelt, wie إِيجَابٌ für إِوْجَابٌ, das Nomen der vierten Form von وَجَبَ; اِسْتِيفَآءٌ für اِسْتِوْفَآءٌ, das Nomen der zehnten Form des Verbi وَفَى; vgl. §. 161.

229. Die von den Verbis mediae و und ى abgeleiteten Nomina weichen in denselben Fällen von den Nominibus der Verba firma ab, worin ihre Verba von den Verbis firmis sich unterscheiden.

230. Hat das Nomen der Verba mediae و und ى die Form فَعْلٌ, so werden و und ى beibehalten, wie قَوْلٌ, سَيْرٌ.

231. و wird, wenn es, mit Fètḥa ausgesprochen, auf ein Kèsra folgt, in ى verwandelt, wie قِيَامٌ für قِوَامٌ, das Nomen verbi von قَامَ; صِيَانَةٌ für صِوَانَةٌ, das Nomen verbi von صَانَ; اِنْقِيَادٌ für اِنْقِوَادٌ von اِنْقَادَ, das Nomen Verbi der siebenten Form von قَادَ.

232. Den Verbis mediae و und ى eigenthümlich ist die Nominalform فَيْعُلُولَةٌ. In dieser Form behauptet ى immer die Stelle des zweiten Radicals, wie دَيْمُومَةٌ von دَامَ aus دَوَمَ; بَيْنُونَةٌ von بَانَ aus بَيَنَ; غَيْبُوبَةٌ von غَابَ aus غَيَبَ.

233. In den Nominibus der vierten und zehnten Form der Verba mediae و und ى werden و und ى, nachdem sie ihr Fètḥa an den vocallosen ersten Consonanten abgegeben, elidirt und das ة fem. zum Ersatze derselben diesen Nominibus angehängt; man sagt daher für إِقْوَامٌ und اِسْتِقْوَامٌ: إِقَامَةٌ und اِسْتِقَامَةٌ und ebenso für إِقْيَادٌ und اِسْتِطْيَابٌ: إِقَادَةٌ und اِسْتِطَابَةٌ.

Anmerk. Die Nomina der vierten Form kommen auch ohne ة fem. vor, wie إِقَامٌ.

234. In den Nominibus der Verba tertiae و und ى wird der letzte Radical, wenn ihm der mittlere ohne Vocal unmittelbar vorangeht, beibehalten, wie غَزْوٌ, رَمْيٌ, لُقْيٌ, رِضْوٌ, رِضْوَانٌ.

235. In denjenigen Nominibus der Verba tertiae و und ى, welche die Form فُعَلٌ, فَعَلٌ und فِعَلٌ haben, werden و, welches dann in ى verwandelt wird, und ى nach Abwerfung ihres Ḍamma und Zurückwerfung der Nunation auf das Fètḥa des mittlern Radicals, stumm, d. h. sie quiesciren, wie هُدًى für هُدَيٌ; رِضًى für رِضَيٌ und dies für رِضَوٌ; لَقًى für لَقَيٌ und dies für لَقَوٌ (vgl. §. 189, 3).

236. In denjenigen Nominibus der Verba tertiae و, welche die Form فَعَلَةٌ haben, wird das و, nach Wegwerfung seines Fètḥa,

in Èlif productionis verwandelt, wie صَلَاةٌ für صَلَوَةٌ; حَيَاةٌ für حَيَوَةٌ.

Anmerk *a.* Man schreibt jedoch auch mit Rücksicht auf die Etymologie nicht selten صَلٰوةٌ, حَيٰوةٌ oder صَلَوةٌ, حَيَوةٌ (s. §. 7, Anm. *c.*).

Anmerk. *b.* Ebenso wie حَيَاةٌ für حَيَوَةٌ gesagt wird, wird مَرْضَاةٌ für مَرْضَيَةٌ, und مَرْثَاةٌ für مَرْثَيَةٌ gesagt.

237. Haben die Nomina der Verba tertiae و die Form فُعُولٌ und فُعُولَةٌ, so wird das و productionis der zweiten Sylbe mit dem و des letzten Radicals zu وّ zusammengezogen, wie عُلُوٌّ für عُلُووٌ. — Haben die Nomina der Verba tertiae ى die Form فُعُولٌ und فُعُولَةٌ, so wird das و productionis, nachdem es durch die Kraft des dritten Radicals in ى übergegangen ist, mit diesem zu يّ zusammengezogen, das Ḍamma des mittlern Radicals hingegen in Kèsra verwandelt, wie رُقِيٌّ statt رُقُويٌ, شُصِيٌّ für شُصُويٌ (vgl. §. 192). Dann wird mittelst Assimilation für رُقِيٌّ: رِقِيٌّ ausgesprochen, wie إِتِيٌّ für أُتِيٌّ. Es ist dasselbe, was auch in den Nominibus geschieht, wie in قِسِيٌّ für قُسِيٌّ.

238. In denjenigen Nominibus der Verba tertiae ى, welche die Form فَعِيلٌ haben, wird das ى productionis der zweiten Sylbe mit dem dritten Radical zusammengezogen, wie هَوِيٌّ statt هَوِييٌ von هَوَى, Impf. يَهْوِى. — In ebendenselben Nominibus der Verba tertiae و geht der letzte Radical in ى über und wird mit dem ى productionis zu يّ zusammengezogen, wie أَلِيٌّ für أَلِييٌ und dieses für أَلِيوٌ von أَلَا, Impf. يَأْلُو.

239. In den Nominibus verbi, welche die Formen فَعَالٌ, فِعَالٌ und فُعَالٌ haben, wird der dritte Radical der Verba tertiae و und ى in Hèmza verwandelt, wie سَرَآءٌ und بُكَآءٌ für

سَرَاوٌ und بُكَاءٌ. Dasselbe geschieht in den Nominibus verbi der vierten und siebenten bis zehnten Form, wie إِعْطَاءٌ von أَعْطَى, اِرْتِجَاءٌ von اِرْتَجَى, اِسْتِدْعَاءٌ von اِسْتَدْعَى. Die Ursache davon, dass و und ى in Hèmza verwandelt werden, ist das ihnen vorangehende lange Fètha.

β) Ueber die Nomina der Einmaligkeit (nomina vicis).

240. Dass eine Handlung einmal (مَرَّةً) geschehen sei, zeigen die Araber durch die den Nominibus verbi (in der Grundform des Verbum triliterum immer dem Nomen der Form فَعْلٌ, in der zweiten Form desselben Verbi immer dem Nomen der Form تَفْعِيلٌ, in der Grundform des Verbum quadriliterum immer dem Nomen der Form فَعْلَالٌ) angehängte Endung ـَةٌ an, wie نَصْرَةٌ, قَعْدَةٌ, قَوْمَةٌ, دِحْرَاجَةٌ, إِحْزَانَةٌ, إِخْرَاجَةٌ, *die einmal geschehende Handlung des Helfens, Sitzens, Stehens, Rollens, Betrübens, Herausführens.* Diese Nomina werden أَسْمَاءُ ٱلْمَرَّةِ, *Nomina des einmaligen Geschehens, der Einmaligkeit* (der Handlung) genannt.

Anmerk. *a.* Die von den schwachen Verbis abgeleiteten Nomina vicis weichen in der Grundform von den Nominibus vicis der starken Verba nicht ab, wie وَعْدَةٌ, قَوْمَةٌ, عَدْوَةٌ, رَمْيَةٌ von وَعَدَ, قَامَ, عَدَا, رَمَى zeigen.

Anmerk. *b.* Den auf ـَةٌ ausgehenden Nominibus verbi kann die Endung ـَةٌ nicht angehängt werden. Soll ausgedrückt werden, dass die Handlung, die sie bezeichnen, einmal geschieht, so muss ihnen das Wort وَاحِدَةٌ, *eine,* hinzugefügt werden, wie إِقَامَةٌ وَاحِدَةٌ, *eine Aufrichtung, Feststellung.*

Anmerk. *c.* Von den Nominibus vicis kann ein Dual und Plural gebildet werden, wie نَصْرَتَانِ, نَصَرَاتٌ, *die zweimal, öfter geschehene Handlung des Helfens.*

γ) Ueber die Nomina der Art (nomina speciei).

241. Das Nomen der Art (nomen speciei), إِسْمُ ٱلنَّوْعِ, hat die Form فِعْلَةٌ und steht nach einem Eigenschaftswort, um die Allgemeinheit der einer Person oder Sache beigelegten Eigenschaft auf die von demselben bezeichnete Handlung zu restringiren, wie هُوَ حَسَنٌ كِتْبَةً, *er ist schön in Bezug auf die Art des Schreibens,* d. h. er schreibt schön.

Anmerk. Die von den Verbis derivatis und quadriliteris, was jedoch selten geschieht, abgeleiteten Nomina speciei unterscheiden sich nicht von der Form der Nomina vicis dieser Verba.

δ) Ueber die Nomina des Ortes und der Zeit (nomina loci et temporis).

242. Die von den arabischen Grammatikern أَسْمَآءُ ٱلظَّرْفِ, *Nomina des Gefässes,* und أَسْمَآءُ ٱلْمَكَانِ وَٱلزَّمَانِ, *Nomina des Ortes und der Zeit,* (in dem und in der eine Handlung geschieht oder ein Zustand Statt findet) genannten Nomina werden nach Analogie des Impf. act. der ersten Form so gebildet, dass 1) der Wurzel anstatt der Praefixa Impf. die Sylbe مَ vorgesetzt wird, dass 2) der zweite Radical, wenn er im Imperf. Kèsra oder Fètḥa hat, mit denselben Vocalen, wenn er aber in dem angeführten Tempus Ḍamma hat, mit Fètḥa ausgesprochen wird, und dass 3) die entsprechende Nunation die Stelle des Vocals des letzten Buchstaben einnimmt, wie مَجْلِسٌ, *der Ort, in dem, oder die Zeit, in der Mehrere sitzen, der Ort oder die Zeit der Sitzung, Unterredung, Unterhaltung,* von جَلَسَ, *sich setzen, sitzen,* Imperf. يَجْلِسُ; مَشْغَلٌ, *der Ort in dem, oder die Zeit, in der Jemand mit Etwas beschäftigt ist,* von شَغَلَ, *mit Etwas beschäftigen,* Imperf. يَشْغَلُ; مَكْتَبٌ, *die Schule, in der die Schreibkunst gelehrt und gelernt wird,* von كَتَبَ, *schreiben,* Impf.

يَكْتُبُ; مَسْلَخٌ, *der Ort, wo Thiere geschlachtet und abgehäutet werden,* von سَلَخَ, *Thiere abhäuten*, Impf. يَسْلَخُ.

Anmerk. *a.* Die Nomina loci und temporis werden أَسْمَاءُ ٱلظَّرْفِ genannt, weil Ort und Zeit gleichsam das Gefäss sind, in dem die Handlung oder der Zustand enthalten ist.

Anmerk. *b.* Zwölf nomina loci und temporis, deren mittlerer Stammconsonant im Imperf. mit Damma ausgesprochen wird, haben dennoch Kèsra in demselben Consonanten. Es sind folgende:

مَجْزِرٌ, *der Ort, wo ein Kameel geschlachtet wird.*

مَسْقِطٌ, *der Ort, auf den Etwas fällt.*

مَنْبِتٌ, *der Ort, wo Pflanzen hervorkommen.*

مَرْفِقٌ, *der Ort, wo sich einer auf den Ellbogen stützt; der Ellbogen selbst.*

مَغْرِبٌ, *der Ort des Sonnenunterganges, der Occident.*

مَشْرِقٌ, *der Ort des Sonnenaufganges, der Orient.*

مَسْجِدٌ, *der Ort des Anbetens, die Moschee.*

مَسْكِنٌ, *der Wohnort.*

مَفْرِقٌ, *diejenige Stelle auf dem Kopfe, wo die Haare sich nach verschiedenen Seiten trennen, der Scheitel oder die Mitte des Kopfes.*

مَطْلِعٌ, *der Ort des Aufsteigens, der Aufgang.*

مَنْخِرٌ, *der Ort des Athmens durch die Nase, das Nasenloch.*

مَنْسِكٌ, *der Ort, wo am Opferfeste ein Opfer gebracht wird.*

Von diesen Nominibus können die fünf letzteren und, nach einigen Grammatikern, auch die sechs ersteren sowohl mit Fètha als mit Kèsra des mittleren Radicals ausgesprochen werden. — Statt مَنْخِرٌ wird auch مِنْخِرٌ gesagt.

243. In allen Nominibus des Ortes und der Zeit, die von Verbis primae و und ى abgeleitet sind, auch in denjenigen, die von solchen Verbis primae و stammen, deren و im Imperf. wegfällt (s. §. 158. 160), wird der erste Radical beibehalten. Ebenso wird in denselben Nominibus der zweite Radical immer mit Kèsra ausgesprochen, wie مَوْعِدٌ, *der Ort oder die Zeit des Versprechens, der verabredete, festgesetzte Ort, die verabredete, bestimmte Zeit,* von وَعَدَ, *versprechen,* Impf. يَعِدُ; مَوْضِعٌ, *der Ort, an den eine Sache gesetzt, gestellt ist, der Ort,* von وَضَعَ, *setzen,* Impf. يَضَعُ; مَوْجِهٌ, *der Ort, nach dem Jemand seinen Schritt hinlenkt,* von وَجَهَ, *seinen Schritt nach einem Orte hinlenken,* Imperf. يُوجِهُ.

244. Die Nomina des Ortes und der Zeit, welche von solchen Verbis mediae و und ى abgeleitet sind, von welchen ursprünglich der zweite und durch Lautverschiebung der erste Radical im Imperf. mit Damma oder Fètha ausgesprochen wird, haben, nach der §. 242 aufgestellten Regel, Fètha im mittlern Radical, welcher dann nach Zurückwerfung seines Vocals auf den unmittelbar vorhergehenden vocallosen Consonanten, in ا übergeht, wie مَقَامٌ für مَقْوَمٌ, *der Ort, an dem Jemand steht* oder *Etwas aufgestellt ist,* von قَامَ, *stehen,* Imperf. يَقُومُ; مَغَاصٌ für مَغْوَصٌ, *der Ort, wo der Taucher untertaucht,* von غَاصَ, *untertauchen,* Impf. يَغُوصُ (s. §. 170. 1. b). — Die von solchen Verbis mediae ى, deren erster Radical im Imperf. mit Kèsra ausgesprochen wird, abgeleiteten Nomina des Ortes und der Zeit haben Kèsra nach dem mittleren Radical, daher auch dieser Radical nach Zurückwerfung seines Vocals auf den vocallosen ersten Radical, in ى quiescens verwandelt wird, wie مَصِيرٌ für مَصْيِرٌ,

der Ort, nach dem Jemand reist, von صَارَ Imperf. يَصِيرُ (s. §. 170. 2. b).

245. Die von den Verbis tertiae و und ى abgeleiteten Nomina des Ortes und der Zeit weichen in ebendenselben Fällen von den Nominibus des Ortes und der Zeit, die von den starken Verbis herkommen, ab, in welchen sich die Nomina Verborum mediae و und ى der Formen مَفْعَلٌ von den entsprechenden Nominibus der starken Verba unterscheiden (§. 235), wie مَنْجًى, *Zufluchtsort*, für مَنْجَوٌ von نَجَا, *entkommen;* مَرْعًى, *Weideort*, für مَرْعَيٌ von رَعَى, *weiden.*

246. Den Nominibus des Ortes und der Zeit wird nicht selten die Endung ـَةٌ angehängt, wie مَقْبَرَةٌ, *Begräbnissort;* مَشْرَقَةٌ, *ein sonniger Platz;* مَغَارَةٌ, *ein hohler Ort, eine Höhle;* مَرْعَاةٌ, *ein Weideort.*

Anmerk. Wenn das vom starken Verbum abgeleitete Nomen loci die Endung ـَةٌ annimmt, so pflegt der zweite Radical statt Fetha Damma zu erhalten, wie مَقْبُرَةٌ, *Begräbnissort.*

247. Einige von Verbis primae و und ى abgeleitete Nomina des Ortes und der Zeit haben die Form مِفْعَالٌ, die eine von den Formen der Nomina instrumenti ist (s. §. 249), wie مِيلَادٌ, *die Zeit der Geburt*, von وَلَدَ, *gebären;* مِيعَادٌ, *der für die Leistung des Versprochenen bestimmte Zeitmoment*, von وَعَدَ, *versprechen;* مِيقَاتٌ, *die zu Etwas bestimmte Zeit*, von وَقَتَ, *auf eine bestimmte Zeit festsetzen.*

248. Die von den abgeleiteten Formen und den Verbis quadriliteris gebildeten Nomina loci und temporis stimmen mit den entsprechenden Nominibus patientis ganz überein, wie مُدْخَلٌ, *ein Ort in den*, oder *eine Zeit, in die Jemand hineingeführt wird;* مُنْصَرَفٌ, *ein Ort an den*, oder *eine Zeit, in der Jemand zurückkehrt;*

مُصَلًّى, *Betort, Bethaus;* مُلْتَقًى, *ein Ort, wo Zwei oder Mehrere einander begegnen.*

ε) Ueber die Nomina des Werkzeuges, (nomina instrumenti).

249. Die Nomina, welche das Werkzeug anzeigen, dessen sich Jemand bedient, um eine Handlung zu verrichten, und die im arabischen أَسْمَآءُ ٱلْآلَةِ, *Nomina des Werkzeugs, nomina instrumenti,* genannt werden, haben die Formen مِفْعَلٌ, مِفْعَالٌ und مِفْعَلَةٌ und unterscheiden sich also von den Nominibus loci et temporis vorzüglich durch den Vocal Kèsra, mit dem das vorgesetzte م ausgesprochen wird, wie مِقْوَدٌ, *der Zügel, mit dem das Zugthier geführt und regiert wird,* von قَادَ, *führen, leiten;* مِفْتَاحٌ und مِفْتَحٌ, *das Instrument, mit dem etwas Geschlossenes geöffnet wird, der Schlüssel,* von فَتَحَ, *öffnen;* مِيزَانٌ, *die Wage,* von وَزَنَ *wägen;* مِكْنَسَةٌ, *der Besen, mit dem das Haus gekehrt wird,* von كَنَسَ, das Haus *kehren;* مِرْقَاةٌ, *das Werkzeug, mittelst dessen man in die Höhe steigt, die Leiter,* von رَقِيَ, *in die Höhe steigen.*

Anmerk. Einige wenige Nomina des Werkzeugs haben die Formen مُفْعُلٌ und مُفْعُلَةٌ, wie مُنْخُلٌ, *das Sieb,* von نَخَلَ, *durchsieben;* مُدُقٌّ, *das Werkzeug, womit Etwas zerstossen, das Getreide auf der Tenne gedroschen wird,* von دَقَّ, *zerstossen.*

ζ) Ueber die Nomina agentis und patientis.

250. Die von den arabischen Grammatikern أَسْمَآءُ ٱلْفَاعِلِ, *die Nomina des Thuenden, Handelnden, nomina agentis,* und أَسْمَآءُ ٱلْمَفْعُولِ, *die Nomina des Leidenden, nomina patientis,* genannten Nomina sind nicht Participia, da sie an und für sich keinen

Bayerische Staatsbibliothek München

Begriff einer bestimmten Zeit enthalten, sondern Verbaladjectiva, d. h. von Verben abgeleitete Adjectiva. Die Namen, mit denen sie bezeichnet werden, haben sie weder von ihrer noch von der Bedeutung des Verbi, von dem sie herstammen, sondern von dem Genus bekommen, von dem sie abgeleitet werden. So sind z. B. قَائِمٌ, *stehend,* und مُنْتَظِمٌ, *geordnet,* obgleich jenes von einem Verbum neutrum abgeleitet ist, dieses passivische Bedeutung hat, dennoch, weil sie vom activen Genus abgeleitet sind, Nomina agentis.

Anmerk. Die Verbaladjectiva werden sehr häufig, in derselben Weise wie in andern Sprachen, Substantiva.

251. Die von der ersten Form des Verbum triliterum abgeleiteten Verbaladjectiva haben vorzüglich zwei Formen, فَاعِلٌ und مَفْعُولٌ, von denen jene dem von dem Genus activum abgeleiteten Adjectivum, dem Nomen agentis, diese dem vom Genus passivum abgeleiteten Adjectivum, dem Nomen patientis eigenthümlich ist, wie كَاتِبٌ, *schreibend,* von كَتَبَ; مَكْتُوبٌ, *geschrieben*, *das Geschriebene*, *die Schrift*, von كُتِبَ; حَاكِمٌ, *richtend, Richter,* von حَكَمَ; مَوْجُودٌ, *was gefunden wird, ein existirendes Wesen,* von وُجِدَ.

252. Ausser den von der Grundform der Trilitera abgeleiteten Adjectiven, die eine dieser beiden Hauptformen haben, finden sich noch andere von den Formen فَعْلٌ, فَعَلٌ, فَعِلٌ, فَعِيلٌ; فِعْلٌ, فُعْلٌ, فَعُولٌ, فَعَالٌ, فُعَالٌ, أَفْعَلُ, فَعْلَانُ, فُعْلَانُ, فُعْلَانٌ. Die meisten dieser Adjectiva sind von Verbis neutris abgeleitet, und drücken theils, und zwar meist, eine einer Person oder Sache inhärirende an ihr beständig bleibende (vgl. §. 38) Eigenschaft aus, theils liegt in ihnen auch ein gewisser Intensivbegriff, wie صَعْبٌ, *schwer*, von صَعُبَ,

schwer sein; حَسَنٌ, *schön,* von حَسُنَ, *schön sein;* وَعِرٌ, *schwer zu gehen, rauh,* von وَعِرَ, *rauh, steinig* sein; رَحِيمٌ, *barmherzig,* von رَحِمَ, *sich Jemandes erbarmen;* شَهِيدٌ, *Zeuge, Märtyrer,* von شَهِدَ, *zeugen;* جِلٌّ, *dick,* und دِقٌّ, *zart, fein gebrannt,* حُلْوٌ, *süss,* كَذُوبٌ, *lügenhaft,* von كَذَبَ, *lügen,* und أَكُولٌ, *gefrässig,* von أَكَلَ, *essen;* عَجَابٌ und عُجَابٌ, *bewundernswürdig,* أَحْمَرُ *roth,* und أَحْدَبُ, *buckelig,* سَكْرَانُ, *trunken,* نَدْمَانٌ, *Einer, den Etwas reut, reuig,* عُرْيَانٌ, *nackt.*

Anmerk. *a.* Die Formen فَعِلٌ, und فَعْلَانُ, sowie auch die Form أَفْعَلُ derjenigen Adjectiva, die eine Farbe oder eine Difformität bezeichnen, sind den von den Verbis neutris, welche dem Paradigma فَعِلَ, يَفْعَلُ folgen, abgeleiteten Adjectiven eigenthümlich. Von den Verbis neutris, die dem Paradigma فَعَلَ, يَفْعِلُ folgen, werden vorzüglich Adjectiva von der Form أَفْعَلُ abgeleitet. Von den Verbis neutris, deren Paradigma فَعُلَ, يَفْعُلُ ist, werden besonders Adjectiva der Formen فَعْلٌ und فَعِيلٌ, selten von der Form أَفْعَلُ gebildet.

Anmerk. *b.* Die von transitiven Verben abgeleiteten Formen فَعُولٌ und فَعِيلٌ sind meist passiver Bedeutung, wie قَتِيلٌ, *ermordet,* = مَقْتُولٌ.

Anmerk. *c.* Die Adjectiva derselben Formen, vorzüglich diejenigen, welche die Form فَعُولٌ haben, bezeichnen sehr häufig entweder einen sehr hohen Grad der Eigenschaft, die ihr Subject besitzt, oder eine von ihrem Subjecte mit Intension gethane oder sehr häufig wiederholte Handlung und werden deshalb أَبْنِيَةُ ٱلْمُبَالَغَةِ, *Formen der Intension* genannt.

253. Vom Verbaladjectiv der Form فَاعِلٌ und von den Verbaladjectiven auch anderer Formen wird ein Adjectivum von der Form فَعَّالٌ abgeleitet, welches, den Adjectiven der Formen

فَعُولٌ und فَعِيلٌ in der Bedeutung nahe stehend, zu der Bedeutung seiner Primitive den Begriff der Intension oder der Gewohnheit hinzufügt und deshalb اِسْمُ ٱلْمُبَالَغَةِ, *das Nomen der Intension,* genannt wird, wie آكِلٌ, *essend,* أَكَّالٌ, *gefrässig,* كَاذِبٌ, *ein Lügender,* كَذَّابٌ, *Einer, der zu Lügen pflegt, ein Lügner;* عَالِمٌ, *ein Wissender,* عَلَّامٌ, *ein sehr gelehrter;* حَسَنٌ *schön,* حَسَّانٌ, *sehr schön.*

Anmerk. *a.* Die Form فَعَّالٌ haben vorzüglich die Nomina der Handwerker und Künstler, wie خَبَّازٌ, *Bäcker,* خَيَّاطٌ, *Schneider,* نَجَّارٌ, *Zimmermann,* سَقَّآءٌ, *Wasserträger.*

Anmerk. *b.* Zu einigen Adjectiven dieser Formen wird noch die Fndung ـَةٌ hinzugefügt, durch welche der in ihnen liegende Begriff der Intension noch vermehrt wird, wie عَلَّامٌ, *sehr gelehrt,* عَلَّامَةٌ, *ganz ausserordentlich, wunderbar gelehrt.*

254. Von den Verbaladjectiven mit drei Radicalen oder mit drei Radicalen und einem Dehnungsbuchstaben, werden Adjectiva der Form أَفْعَلُ abgeleitet, welche Form die Bedeutung des Comparativs und Superlativs hat und deshalb اِسْمُ ٱلتَّفْضِيلِ, *das Nomen der Auszeichnung,* oder أَفْعَلُ ٱلتَّفْضِيلِ, *die Form* أَفْعَلُ *der Auszeichnung,* genannt wird, wie حَسَنٌ, *schön,* أَحْسَنُ, *schöner, schönst;* قَبِيحٌ, *hässlich,* أَقْبَحُ, *hässlicher, hässlichst.*

255. Von den Verbaladjectiven des Genus passivum und der abgeleiteten Formen, sowie auch von den Verbaladjectiven, welche eine Farbe oder Difformität bezeichnen, können keine أَسْمَآءُ ٱلتَّفْضِيلِ abgeleitet werden (von den letzteren nicht, weil sie selbst die Form أَفْعَلُ haben). Um auszudrücken, dass Jemand Andere in den Eigenschaften übertreffe, welche diese Adjective bezeichnen, werden ihren im Accusativ stehenden Nomi-

nibus der Eigenschaft oder Verbalnominibus die Adjectiva comparativa أَشَدُّ, *stärker*, أَحْسَنُ, *schöner*, أَقْبَحُ, *hässlicher*, خَيْرٌ, *besser*, شَرٌّ, *schlimmer*, u. s. w. vorangeschickt, wie أَشَدُّ حُمْرَةً, *röther*, eig.: *stärker an Röthe*, أَحْسَنُ تَعْلِيمًا وَتَأْدِيبًا, *ein besserer Lehrer und Erzieher*. Diese Ausdrucksweise findet man bisweilen auch da angewandt, wo ein Adjectivum comparativum hätte gesetzt werden können, wie ثُمَّ قَسَتْ قُلُوبُكُمْ فَهِيَ كَٱلْحِجَارَةِ أَوْ أَشَدُّ قَسْوَةً, *dann wurden eure Herzen hart, den Steinen gleich, oder noch härter* (als die Steine) eig.: *noch stärker* (als sie) *an Härte*; für أَشَدُّ قَسْوَةً hätte auch أَقْسَى gesagt werden können.

256. Die Verbaladjectiva des Adjectivi und Passivi der abgeleiteten Formen des Verbi triliteri und der Formen des Verbi quadriliteri sind folgende:

Verbaladjectiva der abgeleiteten Formen des Verbi triliteri.

	Act.	Pass.		Act.	Pass.
2.	مُفَعِّلٌ,	مُفَعَّلٌ;	7.	مُنْفَعِلٌ,	مُنْفَعَلٌ;
3.	مُفَاعِلٌ,	مُفَاعَلٌ;	8.	مُفْتَعِلٌ,	مُفْتَعَلٌ;
4.	مُفْعِلٌ,	مُفْعَلٌ;	9.	مُفْعَلٌّ,	——
5.	مُتَفَعِّلٌ,	مُتَفَعَّلٌ;	10.	مُسْتَفْعِلٌ,	مُسْتَفْعَلٌ;
6.	مُتَفَاعِلٌ,	مُتَفَاعَلٌ;	11.	مُفْعَالٌّ,	——.

Verbaladjectiva des Verbi quatriliteri.

	Act.	Pass.		Act.	Pass.
1.	مُفَعْلِلٌ,	مُفَعْلَلٌ;	3.	مُفْعَنْلِلٌ,	مُفْعَنْلَلٌ;
2.	مُتَفَعْلِلٌ,	مُتَفَعْلَلٌ;	4.	مُفْعَلِلٌّ,	مُفْعَلَلٌّ.

Anmerk. Diese Adjectiva verbalia unterscheiden sich von den Imperfectis derselben Formen: 1) durch die statt der Präfixa يُ , تُ u. s. w. vorgesetzte Sylbe مُ, und 2) durch die hinzugefügte Nunation. Im Uebrigen bleiben sie denselben gleich. Auszunehmen sind jedoch die Verbaladjectiva des Activum der fünften und sechsten Form des Verbum triliterum, sowie auch die Verbaladjectiva des Activum der zweiten Form des Verbum quadriliterum, die von den Imperfecten derselben Formen auch darin abweichen, dass ihr mittlerer Radical nicht mit Fètha, sondern mit Kèsra ausgesprochen wird.

257. In der Bildung der Verbaladjectiva der Verba mediae geminatae sind die in §. 135 aufgestellten Regeln zu beobachten. Nach diesen Regeln wird مَادِدٌ in مَادٌّ (s. §. 13, Anmerk.) und أَشْدَدُ in أَشَدُّ zusammengezogen.

258. In der Bildung der Verbaladjectiva der Verba hèmzata richten sich die Araber fast nach denselben Regeln, denen sie in der Abwandlung dieser Verba selbst folgen (s. §. 147 — 152). Nach diesen Regeln schreibt man آثِرٌ statt أَاثِرٌ (s. §. 151); سَآئِلٌ statt سَاإِلٌ (s. §. 149); رَوُوفٌ oder رَؤُفٌ (welche kürzere Schreibweise aus رَؤُوفٌ entstanden ist; vgl. §. 17, 2), für رَأُوفٌ; لَئِيمٌ oder لَئِمٌ für لَإِيمٌ (s. §. 149); مُوَاثِرٌ für مُأَاثِرٌ; مُوثِرٌ für مُأْثِرٌ (s. §. 147).

Anmerk. أ wird, wenn ihm Kèsra vorangeht, in ئ verwandelt, wie هَانِئٌ für هَانِأٌ.

259. In der Bildung der Verbaladjectiva der Verba primae ى ist die in §. 169 aufgestellte Regel zu beobachten. Nach dieser wird für مُيْسِرٌ und مُيْتَسِرٌ: مُوسِرٌ und مُوتَسِرٌ gesagt.

260. In den Nominibus agentis der Grundform der Verba mediae و und ى nimmt nach der in §. 149 aufgestellten Regel ein aus ا hèmzatum entstandenes ى hèmzatum die Stelle des mittlern

Radicals ein, wie قَآئِلٌ (aus قَاإِلٌ) für قَاوِلٌ; سَآئِرٌ (aus سَاإِرٌ) für سَايِرٌ.

261. In den Nominibus patientis der Grundform der Verba mediae و wird der mittlere Radical nach Zurückwerfung seines Damma auf den vorhergehenden vocallosen Buchstaben elidirt, wie مَخُوفٌ für مَخْوُوفٌ. — Dasselbe geschieht auch in den entsprechenden Nominibus der Verba mediae ى, nur mit dem Unterschiede, dass das auf den ersten Radical zurückgezogene Damma, zur Hinweisung auf das ausgefallene Radical-ى, in Kèsra und in Folge dessen das و productionis in ى verwandelt wird, wie مَبِيعٌ für مَبْيُوعٌ.

Anmerk. Es giebt jedoch viele Nomina patientis der ersten Form der Verba mediae و und ى, die von den entsprechenden Nominibus der starken Verba nicht abweichen, wie مَصْوُونٌ von صَانَ (صَوَنَ); مَخْيُوطٌ von خَاطَ (خَيَطَ); مَكْيُولٌ von كَالَ (كَيَلَ). In vielen Verbis mediae و und ى werden beide Formen zugleich gebraucht, wie مَكِيلٌ und مَكْيُولٌ.

262. Die von Verbis mediae و und ى abgeleiteten Adjectiva verbalia der Form فَعِيلٌ werden durch die Metathesis in فَيْعِلٌ verwandelt und dann in فَيِّلٌ zusammengezogen, welche Form dann nicht selten in die leichtere فَيْلٌ übergeht, wie مَيِّتٌ und مَيْتٌ, هَيِّنٌ und هَيْنٌ, نَيِّرٌ, سَيِّءٌ, لَيِّنٌ und لَيْنٌ, aus مَوِيتٌ, هَوِينٌ, نَوِيرٌ, سَوِىءٌ, لَيِينٌ entstanden.

263. Die Adjectiva verbalia der abgeleiteten Formen der Verba mediae و und ى folgen denselben Regeln, wie die Imperfecta derselben Formen.

264. Ueber die Form der Nomina agentis und patientis der Grundform der Verba ultimae و und ى ist schon oben (§§. 190. II. 2. und 192) gehandelt worden. — Die Bildung

der Adjectiva verbalia der Formen فَعُولٌ und فَعِيلٌ geschieht nach denselben Regeln, wie die der Nomina patientis (§. 192). Man sagt demgemäss عَدُوٌّ statt عَدُووٌ, سَرِيٌّ statt سَرِيىٌ, بَغِيٌّ statt بَغُوىٌ, صَبِيٌّ statt صَبِيوٌ.

265. In allen denjenigen von den Verbis tertiae و und ى abgeleiteten Adjectivis verbalibus, deren zweiter Radical ein Fètha hat, werfen و, welches dann in ى verwandelt wird, und ى ihren Vocal oder ihre Nunation ab und nehmen die Natur des verkürzbaren Èlif an (s. §. 7, Anmerk. *b*.), in welchem Falle der zweite Radical, wenn die Form eine vollständig declinirbare ist, die Nunation annimmt. Nach dieser Regel gehen 1) die Nomina patientis der abgeleiteten Formen wie مُرْمًى für مُرْمَىٌ; مُوَلًّى für مُوَلَّىٌ; مُعْطًى für مُعْطَوٌ; 2) die Adjectiva der Form أَفْعَلُ, wie أَرْمَى für أَرْمَيُ; أَرْضَى für أَرْضَيُ. (Vgl. §. 190 I. 2 und II. 2).

b. Von den Nominibus derivatis denominativis.

α) Von den Nominibus der Einheit (nominibus unitatis).

266. Die Nomina der Einheit oder der Individualität (arab.: أَسْمَآءُ ٱلْوَحْدَةِ) bezeichnen ein Individuum aus einem ganzen Genus oder einen Theil eines aus mehreren gleichartigen Theilen zusammengesetzten Ganzen. Sie werden, wie die der Bedeutung nach mit ihnen übereinstimmenden Nomina vicis durch Anhängung der Sylbe ـَةٌ an die entsprechenden Nomina, welche das Genus oder das Ganze der Wesen bezeichen, gebildet, wie حَمَامٌ, *Tauben,* mit dem Artikel, *das ganze Taubengeschlecht, oder die sämmtlichen Tauben, von denen die Rede ist,* حَمَامَةٌ, *eine Taube;* ذَهَبٌ, *Gold,* ذَهَبَةٌ, *ein Stück Gold;* تِبْنٌ, *Stroh,* تِبْنَةٌ, *ein Strohhalm.*

β) Von den Nominibus der Menge oder des Ueberflusses (multitudinis vel abundantiae).

267. Die Nomina der Menge oder des Ueberflusses (arab.: أَسْمَاءُ ٱلْكَثْرَةِ) bezeichnen den Ort, welcher an denjenigen Gegenständen Ueberfluss hat, welche die Nomina, aus denen sie gebildet werden, anzeigen. Ihre Form ist stets مَفْعَلَةٌ oder مَفْعَلٌ, und schliessen sich daher sowohl der Bedeutung als der Form nach zunächst an die Nomina des Ortes und der Zeit an, wie مَأْسَدَةٌ, *ein Ort, der an Löwen Ueberfluss hat,* von أَسَدٌ, *Löwe;* مَبْطَخَةٌ, *ein Melonengarten,* von بِطِّيخٌ, *Melone;* مَقْثَأَةٌ, *ein Gurkenfeld,* von قِثَّآءٌ, *Gurke.*

γ) Von den Nominibus des Gefässes (vasis).

268. Die Nomina des Gefässes (arab.: أَسْمَاءُ ٱلْوِعَاءِ) zeigen das Gefäss an, in welchem ein Gegenstand aufbewahrt wird, und haben die Form der Nomina instrumenti, wie مِئْبَرٌ oder مِئْبَرَةٌ, *Nadelbüchse,* von إِبْرَةٌ, *Nadel;* مِحْلَبٌ, der *Milchnapf,* von حَلَبٌ, *Milch.*

Anmerk. Einige wenige Nomina vasis haben die Formen مُفْعُلٌ und مُفْعُلَةٌ, wie مُدْهُنٌ, *Oelgefäss,* von دُهْنٌ, *Oel;* مُكْحُلَةٌ, *Kapsel, in der Augensalbe* (bes. *Stibium, Augenschwärze*) *aufbewahrt wird,* (wohl zu unterscheiden von مِكْحَلٌ, *das Instrument, womit die Augen mit Augensalbe, Stibium, bestrichen werden,* von كُحْلٌ, *Augensalbe,* besonders *Augenschwärze*). In diesen Worten scheint das Präfix مُ und der zweite Radical deshalb mit Ḍamma ausgesprochen zu werden, weil der erste Radical des Nomen, von dem sie abgeleitet sind, mit demselben Vocale ausgesprochen wird.

δ) Von den Nominibus der Beziehung (relativis).

269. Die Nomina der Beziehung (arab.: ٱلْأَسْمَآءُ ٱلْمَنْسُوبَةُ oder ٱلنِّسَبَاتُ, *relationes,* genannt), werden durch Anhängung der Sylbe ـِىٌّ an die Nomina dazu gebildet, um die Angehörigkeit, oder die Beziehung einer Person oder Sache auf Ursprung, Familie, Stamm, Stadt, Land, ihre Schutzverwandtschaft, Gewerbe, Secte u. s. w., welche die Nomina, von denen sie abgeleitet werden, anzeigen, zu bezeichnen, wie أَرْضِىٌّ, *irdisch,* von أَرْضٌ, *Erde;* شَمْسِىٌّ, *sonnig,* von شَمْسٌ, *Sonne;* حَسَنِىٌّ, *Hasanidisch,* oder *ein Hasanide,* von حَسَنٌ, *Hasan;* تَمِيمِىٌّ, *Tamîmitisch* oder *ein Tamîmit;* von تَمِيمٌ, *der Stamm Tamîm;* دِمَشْقِىٌّ, *damascenisch* oder *ein Damascener,* von دِمَشْقُ, *Damascus;* مِصْرِىٌّ, *aegyptisch* oder *ein Aegypter,* von مِصْرُ, *Aegypten;* سَعْدِىٌّ, *ein Freigelassener des Sād,* von سَعْدٌ, *Sād;* عِلْمِىٌّ, *wissenschaftlich,* von عِلْمٌ, *Wissen;* حَنَفِىٌّ, *hanafitisch* oder *ein Hanafit,* von أَبُو حَنِيفَةَ, *Abû Hanîfa* (Stifter einer Secte); طَوِيلِىٌّ von طَوِيلٌ, *lang;* طَيِّبِىٌّ von طَيِّبٌ, *angenehm.*

Anmerk. *a.* Die Nomina relativa werden meistens von Substantiven und Adjectiven, in dem neuern, besonders gelehrten Arabisch aber auch von den übrigen Nominibus, ja sogar auch von Partikeln gebildet (s. §. 213).

Anmerk. *b.* Die von Adjectivis abgeleiteten Nomina relativa drücken eigentlich aus: gehörig zu der Classe, welcher jenes Adjectivum zukommt.

270. Die Nomina erleiden bei ihrer Umbildung in Nomina relativa Veränderungen, 1) in ihren Hülfsconsonanten, 2) in ihren Endradicalen و und ى, indem sie dieselben entweder abwerfen oder verwandeln, 3) in ihrer Vocalisation.

I. Die Veränderung in den Hülfsconsonanten.

271. Die Femininendung ـَةٌ auch ـِيَّةٌ fallen weg, wie مَكَّةُ, *Mecca*, مَكِّيٌّ; مَلَطْيَةُ, *Malaṭia*, مَلَطِيٌّ; صِقِلِّيَةُ, *Sicilien*, صِقِلِّيٌّ.

272. Ferner fällt weg 1) die Femininendung ى (das verkürzbare Èlif) in den Nominibus, welche ausser dem ى vier oder mehr Consonanten haben, wie حُبَارَى, *eine Art Trappe*, حُبَارِيٌّ. Haben aber die Nomina auf ى fem. ausser dem ى blos drei Consonanten, so sind zwei Fälle zu beobachten: Hat der zweite Consonant einen Vocal, so muss das ى wegfallen, wie جَمَزَى, *ein schnelles Kameel*, جَمَزِيٌّ; ist aber der zweite Consonant vocallos, so kann das ى sowohl, was gewählter ist, abgeworfen, als auch in و verwandelt werden, wie حُبْلَى, *Schwangere*, حُبْلِيٌّ und حُبْلَوِيٌّ. — 2) Das ى fünf- oder mehr consonantiger Nomina, welches weder zur Wurzel gehört, noch Femininendung ist, sondern dasjenige, das von den Arabern أَلِفُ ٱلْإِلْحَاقِ, *das Èlif der Anschliessung* (d. h. dasjenige, welches das Wort, dem es angehängt ist, der Form, nicht aber dem Genus nach an die Feminina auf ى anschliesst, so dass es deren Regel unterworfen ist,) genannt wird, wie بُخَارَى, *Buḫârâ*, بُخَارِيٌّ. Haben aber diese Nomina ausser dem ى nur drei Consonanten, so kann das ى sowohl, was hier gewählter ist, in و verwandelt oder abgeworfen werden, wie عَلْقَى, *eine Art Heidekraut*, عَلْقَوِيٌّ und عَلْقِيٌّ.

Anmerk. Eine spätere und verdorbene Form ist حُبْلَاوِيٌّ und عَلْقَاوِيٌّ mit langem â vor dem و.

273. Ferner fällt weg die Relativendung ـِيٌّ eines Nomen relativum, wenn von demselben ein neues Nomen relativum

gebildet wird, wie شَافِعِيّ, *Schâfi'i*, شَافِعِيّ; إِفْرِيقِيَّة, *Africa*, إِفْرِيقِيّ.

274. Ferner die Pluralendungen ـُونَ und ـَاتٌ und die Dualendung ـَانِ der Nomina propr., die auf diese Endungen ausgehen, wie زَيْدُونَ, زَيْدِيّ; هِنْدَاتٌ, هِنْدِيّ; قَيْسَانِ, قَيْسِيّ.

Anmerk. *a.* Die fremden Städtenamen, welche auf ـِينُ ausgehen, werfen, wenn sie im Arabischen statt dieser Endung die des Plural masc. (ـُونَ) angenommen haben, diese weg; behalten sie aber im Arabischen ihre ursprüngliche Endung, so behalten sie dieselbe auch bei ihrer Umbildung in Nomina relativa, wie قِنَّسْرُونَ, *Kinnesrin*, قِنَّسْرِيّ; dagegen قِنَّسْرِينُ, قِنَّسْرِينِيّ; نَصِيبُونَ, *Nesibis*, نَصِيبِيّ; aber نَصِيبِينُ, نَصِيبِينِيّ.

Anmerk. *b.* طَبَرِسْتَانُ, *Tabaristân*, hat طَبَرِيّ; رَيّ, *Rai* (Stadt), hat رَازِيّ.

275. Das ي productionis der Formen فَعِيلَة (welche dann das Kèsra des zweiten Radicals in Fètha verwandelt) und فُعَيْلَة, welche nicht von Verbis mediae geminatae oder infirmae abgeleitet werden, fällt aus, wie جَزِيرَة, *Ǵesîra*, جَزَرِيّ; اَلْمَدِينَة, *Medina*, مَدَنِيّ; سَفِينَة, *Schiff*, سَفَنِيّ; جُهَيْنَة, *Ǵuhaina*, جُهَنِيّ. Sind aber diese Nomina von Verbis mediae geminatae oder mediae و und ي, so bleiben sie unverändert, wie حَدِيدَة, *Stück Eisen*, حَدِيدِيّ; طَوِيلَة, *Leine*, طَوِيلِيّ; قُلَيْلَة, *kleiner Krug*, قُلَيْلِيّ. In den Formen فَعِيل und فُعَيْل wird nur dann das ي ausgestossen, wenn die Radix ein و oder ي zum dritten Consonanten hat, wie عَدِيّ, *'Adi*, عَدَوِيّ; غَنِيّ, *reich*, غَنَوِيّ; قُصَيّ, *Koṣai*, قُصَوِيّ; ist aber der dritte Radical ein starker Consonant, so bleibt die Form unverändert, wie عَقِيل, *'Akîl*, عَقِيلِيّ;

عُقَيْل; *Ukeil*, عُقَيْلِيّ. — قُرَشِيّ für das regelrechte قُرَيْشِيّ ist eine Ausnahme.

Anmerk. *a.* Die aus فَعِيل entstandene, den Wörtern von mittlerm schwachen Consonanten eigenthümliche Form فَيْعِل, welche stets in فَيْل zusammengezogen wird (s. §. 262), wirft das ى sammt dem Kèsra ab, wie طَيِّب (aufgelöst طَيْيِب), *gut*, طَيْبِيّ. طَيّ hat statt طَيْئِيّ stets طَائِيّ.

Anmerk. *b.* نَبِيّ für نَبِيء, *Prophet*, hat نَبَوِيّ.

276. Ferner das ى productionis der Nomina patientis der Verba tertiae ى, in welchem Falle der zweite Radical sein Kèsra in Fètha umtauscht und das Radical-ى in و verwandelt wird, (s. §. 278), wie مَرْمِيّ, *geworfen*, مَرْمَوِيّ. — Jedoch ist hier gewählter beide ى abzuwerfen, wie مَرْمِيّ, so dass das Nomen relativum mit dem Nomen patientis ganz übereinstimmt.

277. Endlich fällt weg das و productionis der Formen فَعُول und فَعُولَة, welche von den Verbis tertiae و abgeleitet sind (s. §§. 237, 192), in welchem Falle der zweite Radical Fètha statt des Ḍamma annimmt, wie عَدُوّ (für عَدُوو), *feindlich*, عَدَوِيّ.

II. Die Veränderung in den Endradicalen و und ى.

278. Das aus و entstandene ا und das stumme ى (das verkürzbare Èlif), als dritte Radicale eines dreiconsonantigen Nomens, werden, wenn diesen die Relativendung ِيّ angehängt wird, in و verwandelt, wie فَتًى, *Jüngling*, فَتَوِيّ; عَصًا, *Stock*, عَصَوِيّ. Hat aber das Nomen vier Consonanten, so kann das ى (ا kommt im guten Arabisch in solchen Formen nicht vor) sowohl in و verwandelt, als, was gewählter ist, abge-

worfen werden, wie مِلْهًى, *Spielzeug*, مِلْهَوِيٌّ und مِلْهِيٌّ; مَعْنًى, *Sinn, Bedeutung*, مَعْنَوِيٌّ und مَعْنِيٌّ. Besteht aber das Nomen aus fünf oder mehr Consonanten, so fällt das ى immer weg, wie مُصْطَفًى, *Mostafa*, مُصْطَفِيٌّ. Denselben Regeln ist auch das nach einem Kèsra weggefallene End-ى (s. §. 190, II. 2.) der von Verbis tertiae و und ى abstammenden Nomina unterworfen, nur ist zu bemerken, dass hier das fehlende ى in der Zahl der Consonanten mitgezählt wird, und dass das Kèsra vor demselben, überall, wo dieses in و verwandelt wird, in Fètha umschlägt; z. B. عَمٍ (für عَمِيٌّ), *Verblendeter*, عَمَوِيٌّ; شَجٍ, *betrübt*, شَجَوِيٌّ; قَاضٍ, *Richter*, قَاضَوِيٌّ und قَاضِيٌّ; مُعْتَدٍ, *ein Ausschreitender*, مُعْتَدِيٌّ.

Anmerk. مَعْنَاوِيٌّ für مَعْنَوِيٌّ etc. zu sagen ist neu und verdorben.

279. Das Hamza der Endung ـَآءٌ (اَلْهَمْزَةُ ٱلْمَمْدُودَةُ, *das gedehnte Hèmza*,) wird, wenn es zur Bezeichnung des Feminins dient, stets in و verwandelt, wie عَذْرَآءُ, *Jungfrau*, عَذْرَاوِيٌّ; بَيْضَآءُ, *Beiḍâ* (pers. Stadt), بَيْضَاوِيٌّ. Ist aber dieses Hèmza weder Femininendung noch wurzelhaft, sondern dasjenige, welches die Araber هَمْزَةُ ٱلْإِلْحَاقِ nennen, oder es ist zwar wurzelhaft aber aus و oder ى entstanden, so kann es sowohl in و verwandelt als unverändert beibehalten werden, wie عِلْبَآءٌ, *Ilbâ*, عِلْبَاوِيٌّ und عِلْبَآءِيٌّ; سَمَآءٌ (rad. سَمَا), *Himmel*, سَمَاوِيٌّ und سَمَآءِيٌّ. Ist aber das Hèmza ein ursprüngliches ا, so bleibt es stets unverändert, wie قُرَّآءٌ, *ein frommer Mann, der sich dem Lesen des Korân widmet*, قُرَّآءِيٌّ.

280. Die defectiven ursprünglichen Substantiva, d. h. diejenigen, die ihres dritten schwachen Radicals beraubt sind, wie أَبٌ, أَخٌ, لُغَةٌ, لِثَةٌ etc. erhalten ihren dritten Radical nur dann

nothwendig wieder, wenn dieser auch im Dual und Plural restituirt werden muss; ist aber in diesen Formen die Restitution nicht nothwendig, so kann er im Nomen relativum entweder wegbleiben oder wieder hergestellt werden. Wird er aber hergestellt, so wird er, wenn er ى ist, in و verwandelt; z. B. أَخٌ, *Bruder*, أَخَوِيٌّ; لُغَةٌ, *Dialect*, لُغَوِيٌّ; اِبْنٌ, *Sohn*, اِبْنِيٌّ und بَنَوِيٌّ; يَدٌ, *Hand*, يَدِيٌّ und يَدَوِيٌّ.

Anmerk. أُخْتٌ hat neben أَخَوِيٌّ auch أُخْتِيٌّ; بِنْتٌ, بَنَوِيٌّ und بِنْتِيٌّ.

281. Der dritte Radical ى der Form فَعْلٌ, noch häufiger aber der Form فَعْلَةٌ, wird in einigen Nominibus unverändert beibehalten, wie ظَبْيٌ, *Gazelle*, ظَبْيِيٌّ, in andern in و verwandelt, wo dann der zweite Radical ein Fètha bekommt, wie قَرْيَةٌ, *Flecken*, قَرَوِيٌّ. Haben diese Nomina im zweiten Radical ein و oder ى und ist der zweite und dritte Radical in يّ zusammengezogen, so muss dieses in die ursprünglichen Consonanten aufgelöst werden, worauf dann der zweite Radical ein Fètha erhält und der dritte in و verwandelt wird wie طَيٌّ (aus طَوْيٌ), *Falte*, طَوَوِيٌّ; حَيٌّ (aus حَوْيٌ), *Gezeltdorf*, حَوَوِيٌّ; حَيٌّ (von حَيْيٌ), *lebend*, حَيَوِيٌّ.

Anmerk. Die von Verbis tertiae و und ى abgeleiteten Nomina der Formen فَعِيلٌ und فَعِيلَةٌ, فُعَيْلٌ und فُعَيْلَةٌ etc. verwandeln, wenn sie das ى productionis abgeworfen haben, das Radical-ى in و, wie غَنِيٌّ, غَنَوِيٌّ (s. §§. 275, 276).

III. Die Veränderung in der Vocalisation.

282. Im vorletzten Consonanten der Form فَعِلٌ wird das Kèsra in Fètha verwandelt, wie مَلِكٌ, *König*, مَلَكِيٌّ. In dem

der Form فِعِلٌ aber kann das Kèsra aus Rücksicht auf die Consonanz mit dem vorhergehenden Kèsra auch beibehalten werden, wie إِبِلٌ, *Kameele,* إِبِلِيٌّ und إِبَلِيٌّ. In dem vorletzten Consonanten der Form فِعَلٌ kann das Fètha entweder beibehalten oder in Kèsra verwandelt werden, wie عِنَبٌ, *Traube,* عِنَبِيٌّ und عِنِبِيٌّ.

Anmerk. In den Nominibus, welche aus mehr als drei Consonanten bestehen, kann der Vocal des vorletzten Consonanten nie verändert werden.

283. Das Kèsra oder Ḍamma des vorletzten Consonanten wird in allen denjenigen Formen, in welchen ein و oder ى ausgefallen ist, oder in denjenigen, deren Final-ى in و umschlägt, in Fètḥa verwandelt, wie جَزِيرَةٌ, جَزَرِيٌّ; غَنِيٌّ, غَنَوِيٌّ (s. die vorigen §§.). — In den Nominibus der Form فَعْلٌ, deren Endconsonant ein و ist, wird das Ǵèzma entweder beibehalten oder durch ein Fètḥa ersetzt, wie بَدْوٌ, *Wüste,* بَدَوِيٌّ; نَحْوٌ, *Grammatik,* نَحْوِيٌّ.

284. Will man von einem aus zwei Wörtern zusammengesetzten Eigennamen ein Nomen relativum bilden, so ist Folgendes zu beobachten: 1) Bilden die beiden Wörter des Namens einen Satz, wie تَأَبَّطَ شَرًّا (*er trug ein Uebel unter dem Arm*), oder ein in Ein Wort zusammengezogenes Compositum (مُرَكَّبٌ مَزْجِيٌّ genannt), wie بَعْلَبَكُّ, so wird das zweite Wort weggelassen und dem ersten die Endung ـِيٌّ angehängt; man sagt daher: تَأَبَّطِيٌّ, بَعْلِيٌّ. 2) Bilden sie aber einen Status constructus, so sind zwei Fälle möglich: a) Ist der Nominativ eines der Worte أَبٌ, اِبْنٌ, أُمٌّ und بِنْتٌ, so werden diese abgeworfen und dem zweiten Worte die Endung ـِيٌّ angehängt, wie أَبُو بَكْرٍ, *Abubekr,* بَكْرِيٌّ; اِبْنُ ٱلزُّبَيْرِ, *Ibnussubeir,* زُبَيْرِيٌّ, u. s. w.

b) Ist aber das erste Wort ein anderes als jene vier erwähnten, so ist wiederum hierauf zu sehen: α) Ist die Idee der Determination durch den St. constr. im Sprachbewusstsein noch vorhanden, wie غُلَامُ زَيْدٍ, *der Diener des Zeid* (als N. propr.), so wird das erste Wort abgeworfen und dem zweiten die Endung ـِىٌّ angehängt, und man sagt daher dann: زَيْدِىٌّ. β) Ist das aber nicht mehr der Fall, so wird die Endung ـِىٌّ, wenn keine Ungewissheit über die Person zu befürchten ist, dem ersten Worte angehängt und das zweite weggelassen, wie اِمْرُؤُ ٱلْقَيْسِ, اِمْرِئِىٌّ; wenn hingegen Ungewissheit dadurch entstünde, so wird sie dem zweiten angehängt und das erste abgeworfen, wie عَبْدُ ٱلْقَيْسِ, قَيْسِىٌّ.

Anmerk. Jedoch kommen hier noch andere wunderliche Formen vor, wie حَضْرَمِىٌّ von حَضْرَمَوْتُ; عَبْدَرِىٌّ von عَبْدُ ٱلدَّارِ und andere.

285. Von einer Pluralform wird nie, selbst wo es der Sinn erforderte, sondern stets vom Sing. ein Nom. relativum gebildet, wie شَرْعِىٌّ, *Kundiger der Gesetze*, von شَرِيعَةٌ, *Gesetz*, nicht aber vom Plural شَرَآئِعُ; ausgenommen sind die Plurale, welche entweder wirkliche Eigennamen, oder dem Sinne nach sich diesen nähernde sind, wie أَنْمَارٌ (pl. von نَمِرٌ, *Leopard*), *Anmâr*, أَنْمَارِىٌّ; أَنْصَارٌ, *Helfer* (Mohammed's, Bn. der Medinenser), أَنْصَارِىٌّ.

Anmerk. In der neuern Sprache behalten viele Nomina relativa die Pluralform solcher Nomina, welche die Gegenstände anzeigen, mit denen sich eine Person gewöhnlich beschäftigt, wie كُتُبٌ, *Bücher*, كُتُبِىٌّ, *Buchhändler*; جَرَآئِحُ, *Wunden*, جَرَآئِحِىٌّ, *Wundarzt*; صِفَاتٌ, *Eigenschaften*, صِفَاتِىٌّ, *einer der in Gott von dessen Wesen getrennte Eigenschaften anerkennt*.

286. Die zweibuchstabigen Partikeln verdoppeln bei ihrer Umbildung in Nomina relativa ihren zweiten Consonanten, wenn

er ein starker ist, nach Belieben; ist er ein schwacher, nothwendig, wie كَمْ, *wie viel*, كَمِّيٌّ und كَمِيٌّ; لِمَ (für لِمَا), *wozu*, لِمِّيٌّ und لِمِيٌّ; لَوْ, *wenn*, لَوِّيٌّ. Ist aber der zweite Consonant ein ruhendes Èlif, so wird zwischen dieses und die Endung يٌّ ein Hèmza, welches auch in و verwandelt werden kann, eingeschoben, wie لَا, *nicht*, لَائِيٌّ und لَاوِيٌّ. مَا, *was*, hat مَائِيٌّ.

287. Eine spätere meistentheils in der wissenschaftlichen Sprache gebrauchte ursprünglich aramäische Relativendung ist ـَانِيٌّ, wie جِسْمٌ, *Körper*, جِسْمَانِيٌّ; رُوحٌ, *Geist*, رُوحَانِيٌّ.

Anmerk. Jedoch kommen viele Formen von Nomina relativa vor, die gegen die hier aufgestellten Regeln sind.

ε) Von den Nominibus abstractis der Eigenschaft.

288. Das Femininum des Nomen relativum dient im Arabischen, wie bei uns das Neutrum oder die Endungen heit, keit, dazu, um den vom Concretum, von der Sache abstrahirten Begriff, d. h. die der Sache, im Unterschiede von andern, zukommende Eigenthümlichkeit anzuzeigen, oder auch, wie unser schaft und thum, dazu, um die Sache oder die Gegenstände, welche das ursprüngliche Nomen anzeigt als ein Ganzes, eine Gesammtheit darzustellen, wie اَلْإِلَهِيَّةُ, *das Göttliche, die Gottheit;* اَلْاِسْمِيَّةُ, *das Wesen, der Begriff des Nomens;* اَلْوَصْفِيَّةُ, *das Wesen des Beiwortes,* oder *die Gesammtheit der Eigenschaften;* اَلْمَاهِيَّةُ, *das Was*, die *Quiddität, Substanz;* اَلْمَائِيَّةُ, *das Wässerige, die Wasserartigkeit;* اَلْجَمْعِيَّةُ, *das Gesammte, die Gesammtheit;* اَلْكُتُبِيَّةُ, *das auf die Bücher Bezügliche, die Bücherschaft, Bibliothek, Bücherhandel, Bücherladen.* اَلْحَنَفِيَّةُ, *das Hanafitenthum, das Wesen der hanafitischen Secte,* oder *die gesammte hanafitische Secte.*

ζ) Von den Nominibus deminutivis.

289. Das Nomen deminutivum (arab.: اَلْإِسْمُ ٱلْمُصَغَّرُ oder اَلتَّصْغِيرُ) hat, wenn es von einem dreiconsonantigen Nomen abgeleitet ist, die Form فُعَيْلٌ; wenn von einem vierconsonantigen, die Form فُعَيْلِلٌ; wird es aber von einem Nomen gebildet, welches aus vier Radicalconsonanten, mit einem, sei es servilen oder radicalen schwachen zwischen dem dritten und vierten besteht, so hat es die Form فُعَيْلِيلٌ, wie رَجُلٌ, *Mann*, رُجَيْلٌ; عَقْرَبٌ, *Scorpion*, عُقَيْرِبٌ, عُصْفُورٌ, *Sperling*, عُصَيْفِيرٌ.

Anmerk. Man glaube nicht, dass man bei der Bildung der Deminutiva hinsichtlich der Consonantenzahl auf die ursprüngliche Radix zurückgeht, vielmehr werden die Hülfsconsonanten, so lange sie nicht die Form فُعَيْلِلٌ übersteigen, beibehalten, wie أَزْرَقُ, *blau*, أُزَيْرِقُ; مِعْطَفٌ, *Mantel*, مُعَيْطِفٌ. Siehe jedoch §. 303.

290. Wenn das Nomen fünf Radical-Consonanten, deren vorletzter ein starker ist, oder mehr hat, so werden, nachdem aus den vier ersten die Form فُعَيْلِلٌ gebildet worden, die übrigen abgeworfen, wie سَفَرْجَلٌ, *Quitte*, سُفَيْرِجٌ; عَنْدَلِيبٌ, *Nachtigall*, عُنَيْدِلٌ. — Finden sich aber unter den Consonanten eines solchen Nomens mehrere servile, so werden diese weggeschnitten, wie مُتَدَحْرِجٌ, *sich wälzend*, دُحَيْرِجٌ; مُسْتَكْمِلٌ, *sich zu vervollkommnen strebend*, مُكَيْمِلٌ; مُخْتَارٌ, *gewählt*, مُخَيِّرٌ (für مُخَيْتِيرٌ).

Anmerk. *a*. Finden sich mehr Servilconsonanten, als zur Abschneidung nöthig ist, so wird bei der Wahl der zu behaltenden auf ihre Wichtigkeit für die Bedeutung des Wortes Rücksicht genommen; so ist in مُسْتَكْمِلٌ das م dem س und ت zur Beibehaltung vorgezogen worden, weil es zur Aufrechthaltung der Participialform geeigneter ist als diese. Haben aber alle Hülfsconsonanten gleichen Werth, so hat man für

die Weglassung oder Beibehaltung freie Wahl, wie عَلَنْدًى, *eine Art Pflanze,* عُلَيْنِدٌ und عُلَيْدٍ (für عُلَيْدِىٌ).

Anmerk. *b.* Die den vier oder mehrconsonantigen Nominibus angehängte Endung ـَانٌ wird nicht abgeworfen, sondern, nachdem aus den vorhergehenden Consonanten das Deminutivum gebildet worden, diesem wieder angehängt.

Anmerk. *c.* Die Form فُعَيْلِلٌ übersteigen die fünf- oder mehrconsonantigen Nomina nicht; daher ein Wort, welches aus vier Radical- und einem oder mehren Servilconsonanten besteht, mit Ausnahme des in §. 289 angegebenen Falles, diese ohne Weiteres abwirft.

Anmerk. *d.* Zum Ersatze der weggefallenen Consonanten kann ein ى in die vorletzte Stelle treten, wie سَفَرْجَلٌ, سُفَيْرِجٌ.

291. Die Femininendungen ـَةٌ, ـَى und ـَآءُ, die Relativendung ـِىٌّ, die Endung ـَانُ der Adjectiva, deren Femininum فَعْلَى ist, die Dual- und Pluralendungen ـَانِ, ـُونَ und ـَاتٌ, wie auch die zweite Sylbe der Pluralform أَفْعَالٌ bleiben bei der Bildung der Deminutiva unberücksichtigt, so dass aus den vorhergehenden Consonanten zuerst die entsprechende Deminutivform gebildet und dieser dann die Endung des Nomens beigefügt wird, wie قَلْعَةٌ, *Burg,* قُلَيْعَةٌ; حُبْلَى, *schwanger,* حُبَيْلَى; مَرْتَا, *Martha,* مُرَيْتَا; حَمْرَآءُ, *rothe,* حُمَيْرَآءُ; عَبْقَرِىٌّ, (von عَبْقَرٌ, *ein grosser Dämon,* daher) *dämonisch, mächtig, vollkommen,* عُبَيْقِرِىٌّ; سَكْرَانُ (fem. سَكْرَى), *betrunken,* سُكَيْرَانُ; مُسْلِمَانِ, *zwei Moslemen,* مُسَيْلِمَانِ; مُسْلِمُونَ, *Moslemen,* مُسَيْلِمُونَ; مُسْلِمَاتٌ, *Mosleminnen,* مُسَيْلِمَاتٌ; أَجْمَالٌ, *schöne* (pl.), أُجَيْمَالٌ.

Anmerk. *a.* Das ى des Femininum fällt bei der Bildung des Deminutivs weg, wenn das Nomen aus fünf mit drittem starken Radical oder mehr Consonanten besteht, wie قَرْقَرَى, *Rücken,* قُرَيْقِرٌ; لُغَّيْزَى, *Räthsel,* لُغَيْغِيزٌ. Ist aber im fünfconsonantigen Nomen der dritte ein

schwacher Servilconsonant, so kann entweder dieser oder das ى wegfallen, wie حُبَارَى, *Trappe,* حُبَيْرَى und حُبَيِّرٌ (für حُبَيْيِرٌ).

Anmerk. *b.* Alle auf diese Endungen, mit Ausnahme der Relativ-, Dual- und Pluralendungen, ausgehenden Deminutiva haben Fĕtha über dem auf den Diphthong ـَيْ folgenden Consonanten.

292. Die Endung ـَانٌ der dreiconsonantigen Nomina, deren Femininum nicht فَعْلَى ist, wird bei der Bildung der Deminutiva als radical betrachtet, so dass das Deminutivum der auf diese Endung ausgehenden Nomina فُعَيْلِيلٌ ist, wie سُلْطَانٌ, *Sultân,* سُلَيْطِينٌ, شَيْطَانٌ, *Satan,* شُيَيْطِينٌ.

293. Die Nomina propria, welche aus zwei Wörtern, sei es als Status constructi oder als gemischte Composita, zusammengesetzt sind, bilden ihre Deminutiva vom ersten Worte und lassen das zweite unverändert nachfolgen, wie عَبْدُ ٱللّٰهِ, عُبَيْدُ ٱللّٰهِ; بَعْلَبَكُّ, بُعَيْلَبَكُّ.

294. Wird von einem dreiconsonantigen Nomen femininum, das der Femininendung entbehrt, ein Deminutivum gebildet, so wird diesem, wenn jenes kein Nomen unitatis (welches bekanntlich auf ـَةٌ ausgeht) hat, die Endung ـَةٌ angehängt, wie شَمْسٌ, *Sonne,* شُمَيْسَةٌ; دَارٌ, *Wohnung,* دُوَيْرَةٌ. Hat aber das Nomen ein Nomen unitatis, so wird seinem Deminutivum, um Zweideutigkeit zu vermeiden, die Endung ـَةٌ nicht angehängt, wie شَجَرٌ, *Baum* (coll.), شُجَيْرٌ, dagegen: شَجَرَةٌ, *Baum* (unit.), شُجَيْرَةٌ; بَقَرٌ, *Rind* (coll.), بُقَيْرٌ, بَقَرَةٌ, *Rind* (unit.), بُقَيْرَةٌ.

Anmerk. *a.* Auch die Deminutiva feminini der Cardinalzahlen von 3—10 können die Endung ـَةٌ, aus eben demselben Grunde, nicht annehmen, wie خَمْسٌ, *fünf* (fem.), خُمَيْسٌ; خَمْسَةٌ *fünf* (masc.), خُمَيْسَةٌ.

Anmerk. *b.* Hat aber das Nomen mehr als drei Consonanten, so darf die Endung ـَةٌ seinem Deminutivum nicht angehängt werden.

295. Die contrahirten Consonanten der von Verbis mediae geminatae abstammenden Nomina werden im Deminutivum aufgelöst, wie ظِلّ, *Schatten,* ظُلَيْلٌ; طَسّ, *Tasse,* طُسَيْسٌ.

296. Ist der zweite Consonant des Nomens ein schwacher und ist er durch den Einfluss der Vocale in einen andern verwandelt worden, so wird im Deminutivum der ursprüngliche Laut desselben wieder hergestellt, wie بَابٌ (für بَوَبٌ), *Thüre,* بُوَيْبٌ; نَابٌ (für نَيَبٌ), *Augenzahn,* نُيَيْبٌ; قِيمَةٌ, *Preis,* قُوَيْمَةٌ; مُوسِرٌ, *wohlhabend,* مُيَيْسِرٌ; مِيزَانٌ, *Wage,* مُوَيْزِينٌ.

Anmerk. شَيْءٌ hat für شُيَيٌّ gegen die Regel شُوَيَّةٌ.

297. Ist der zweite Consonant entweder ein serviles oder ein solches Èlif, dessen Ursprung unbekannt ist, so wird er stets in و verwandelt, wie فَارِسٌ, *Reiter,* فُوَيْرِسٌ; عَاجٌ, *Elfenbein,* عُوَيْجٌ.

298. Ist der dritte Consonant ein schwacher, so wird er im Deminutivum mit dem vorhergehenden ى des Diphthongs in يّ zusammengezogen, wie غُلَامٌ, *Diener,* غُلَيِّمٌ; جَدْوَلٌ, *Bach,* جُدَيِّلٌ; فَتًى, *Jüngling,* فُتَيٌّ; عَصًا, *Stock,* عُصَيَّةٌ.

Anmerk. In den Wörtern, deren zweiter und dritter Consonant in يّ zusammengezogen sind, müssen diese aufgelöst und dann nach den in diesem und in §. 296 angegebenen Regeln behandelt werden, wie طَيٌّ, طُوَيٌّ; حَيَّةٌ, حُيَيَّةٌ.

299. Ein vierconsonantiges Nomen, dessen dritter und vierter Consonant schwache sind, werfen im Deminutivum einen weg, wie يَحْيَى, *Johannes,* يُحَيٌّ (eig.: يُحَيِّي); أَحْوَى, *schwarz,* أُحَيٌّ.

300. Die Infinitive der Verba primae و, die das و abgeworfen und zum Ersatze desselben ein ة fem. angenommen

haben, bekommen im Deminutivum jenes wieder, wie عِدَةٌ, *Versprechen,* وُعَيْدَةٌ; جِدَةٌ, *Wohlhabenheit,* وُجَيْدَةٌ.

Anmerk. Durch das ة fem. unterscheiden sie sich von den Deminutivis der Infinitiva derselben Verba von der Form فَعْلٌ; وُعَيْدٌ ist das Dem. von وَعْدٌ etc.

301. Die Nomina, deren dritter Radical weggefallen, mögen sie ein ة fem. haben oder nicht, erhalten im Deminutivum denselben nur dann wieder, wenn sie, abgerechnet das ة fem., nur zwei Consonanten haben, wie أَبٌ, *Vater,* أُبَيٌّ; أَخٌ, *Bruder,* أُخَيٌّ; مَآءٌ, *Wasser,* مُوَيٌّ; شَفَةٌ, *Lippe,* شُفَيْهَةٌ. Haben sie aber ausser dem ة noch drei oder mehr Consonanten, so bleibt der dritte Radical weg, wie قَاضٍ, *Richter,* قُوَيْضٍ; مُسْتَدْعٍ, *um Hülfe flehend,* مُدَيْعٍ.

Anmerk. فَمٌ, *Mund,* dessen Radix فُوهٌ ist, bildet sein Dem. nach dieser und hat فُوَيْهٌ.

302. Die Nomina, die des dritten Radicals verlustig und mit einem Èlif prostheticum vereshen sind, werfen im Deminutivum dieses ab und erhalten jenen wieder, wie اِسْمٌ, سُمَيٌّ; اِبْنٌ, بُنَيٌّ; اِسْتٌ, سُتَيْهَةٌ.

Anmerk. Die Deminutiva von أُخْتٌ und بِنْتٌ werden wie die von أَخٌ und اِبْنٌ gebildet, und unterscheiden sich von diesen nur durch das ة fem.: أُخَيَّةٌ, بُنَيَّةٌ.

303. Eine andere Weise die Deminutiva zu bilden ist die, auf die ursprüngliche Radix zurückzugehen. Besteht diese aus drei Consonanten, so wird von ihr die Form فُعَيْلٌ, besteht sie aus vier, die Form فُعَيْلِلٌ gebildet, wie مِعْطَفٌ, عُطَيْفٌ; حَارِثٌ, حُرَيْثٌ; قَاضٍ, قُضَيٌّ; أَسْوَدُ, سُوَيْدٌ; عُصْفُورٌ, عُصَيْفِرٌ.

Anmerk. Diese Art Deminutiva wird im Arabischen تَصْغِيرُ

اَلتَّرْخِيمِ, *das Deminutivum der Erweichung, der Abschleifung, das abgeschliffene Deminutivum* genannt.

304. Bei dieser Art Deminutiva gelten folgende Regeln: 1) Hat ein Nomen masculinum ein ة, so fällt es im Deminutivum weg. 2) Die Feminina auf ـَى und ـَآءُ, werfen diese ab und erhalten dafür ein ة fem., wie حُبْلَى, حُبَيْلَةٌ; حَمْرَآءُ, حُمَيْرَةٌ.

2. Vom Genus der Nomina.

305. Die arabischen Nomina theilen sich hinsichtlich des Geschlechtes in drei Classen: 1) in solche, die nur masculina, 2) in solche, die nur feminina, 3) in solche, die sowohl masculina als feminina (communia generis) sind.

306. Ob ein Nomen generis feminini ist, erkennt man 1) aus der Bedeutung, 2) aus der Form.

1) Der Bedeutung wegen sind feminina:

a) Die Nomina appellativa und propria weiblicher Wesen, wie أُمٌّ, *Mutter,* عَرُوسٌ, *Braut,* مَرْيَمُ, *Maria,* هِنْدٌ, *Hind.*

b) Die Nomina propria der Länder und Städte, weil ihre Appellativa أَرْضٌ, مَدِينَةٌ und قَرْيَةٌ, als Mütter und Erhalterinnen ihrer Bewohner betrachtet, feminina sind, wie مِصْرُ, *Aegypten,* مُخَا, *Moḥa.*

c) Die Namen der Winde und der Feuerarten, weil ihre Appellativa رِيحٌ und نَارٌ feminina sind, wie قَبُولٌ, *Ostwind,* دَبُورٌ, *Westwind,* شَمَالٌ, *Nordwind,* جَنُوبٌ, *Südwind,* سَعِيرٌ, *brennendes Feuer,* سَقَرُ, *Höllenfeuer.*

d) Die Namen vieler Körpertheile, besonders derjenigen, welche doppelt sind, wie يَدٌ, *Hand,* رِجْلٌ, *Fuss,* عَيْنٌ, *Auge,* سِنٌّ, *Zahn,* كَتِفٌ, *Schulter,* كَبِدٌ, *Leber.*

Anmerk. رَأْسٌ, *Kopf*, بَطْنٌ, *Bauch*, وَجْهٌ, *Gesicht*, صَدْرٌ, *Brust*, فَمٌ, *Mund*, أَنْفٌ, *Nase*, und die Namen des Blutes der Muskeln, Nerven und Knochen sind masculina.

e) Die Collectiva (شِبْهُ ٱلْجَمْعِ, *dem Plural ähnliche*,) vernunftloser lebender Wesen, welche kein Nomen unitatis von sich bilden, wie إِبِلٌ, *Kameele*, ذَوْدٌ, *Kameelheerde*, غَنَمٌ, *Schaafe*.

2) Der Form wegen sind weiblichen Geschlechts:

a) Die Nomina, welche auf ة ausgehen, wie جَنَّةٌ, *Garten*, ظُلْمَةٌ, *Finsterniss*.

b) Die Nomina, welche auf ـَى oder ـَا (verkürzbares Èlif; s. §. 7, Anmerk. *b*.), welche nicht zur Wurzel gehören, ausgehen, wie ذِكْرَى, *Andenken*, دُنْيَا (für دُنْيَى), *Welt*.

c) Die Nomina, welche auf ـَآءٌ, das nicht zur Wurzel gehört, endigen, wie كِبْرِيَآءٌ, *überragende Grösse*, (im guten Sinne von Gott, von Menschen im schlimmen Sinne), صَحْرَآءٌ, *Wüste*.

Anmerk. Einige auf ة ausgehende Nomina, so wie auch die Adjectiva verbalia, welche ein ة zur Verstärkung ihrer Bedeutung angenommen haben, sind, weil sie männliche Wesen bezeichnen, Masculina, wie خَلِيفَةٌ, *Halîf*, عَلَّامَةٌ, *sehr gelehrt*, (vgl. §. 253. Anm. *b*.), رَاوِيَةٌ, *Einer, der Vieles mündlich oder schriftlich überliefert.*

307. Diejenigen Nomina, welche weder ihrer Bedeutung noch ihrer Form wegen, sondern blos durch den Gebrauch Feminina sind, zeigt folgende Tabelle:

أَرْضٌ, *Erde*.	جَهَنَّمُ, *Hölle*.
أَفْعَى, *Viper*.	حَرْبٌ, *Krieg*.
بِئْرٌ, *Brunnen*.	خَمْرٌ, *Wein*.

دَارٌ, *Haus.*

دِرْعٌ, *Riemenpanzer, (Oberkleid der Frauen,* masc.).

دَلْوٌ, *Wassergefäss.*

رَحًى, *Mühle.*

رِيحٌ, *Wind.*

شَمْسٌ, *Sonne.*

ضَبُعٌ, *Hyäne.*

عَرُوضٌ, *Versmaass.*

عَصًا, *Stock.*

فَأْسٌ, *Axt.*

فِرْدَوْسٌ, *Paradies.*

كَأْسٌ, *Becher.*

مَنْجَنُونٌ, *Wasserrad.*

مَنْجَنِيقٌ, *Kriegswurfmaschine.*

مُوسًى, *Scheermesser.*

نَارٌ, *Feuer.*

نَعْلٌ, *Schuh.*

نَفْسٌ, *Seele.*

308. Generis communis sind:

1) Die Collectiva (شِبْهُ ٱلْجَمْعِ) der Thiere und Pflanzen, welche ein Nomen unitatis von sich bilden, wie حَمَامٌ, *Tauben,* جَرَادٌ, *Heuschrecken,* نَحْلٌ, *Bienen,* نَخْلٌ, *Palmen,* (vgl. 266.). Ihrer Form nach sind sie Masculina, ihrer Bedeutung, جَمَاعَةٌ, *Gesammtheit,* nach sind sie Feminina.

2) Die Namen der Buchstaben und die Wörter als Formen betrachtet, jedoch werden grösstentheils als Feminina gebraucht, wie هٰذِهِ ٱلْأَلِفُ und هٰذَا ٱلْأَلِفُ, *dieses Èlif,* مَآءٌ هٰذِهِ und هٰذَا مَآءٌ, *dieses Wort* مَآءٌ (Wasser). Das Wort als Form betrachtet, wird wie ein Nomen proprium behandelt und nimmt daher den Artikel nicht an.

3) Eine Anzahl Nomina, von welchen folgende am häufigsten gebraucht werden möchten:

أَرْنَبٌ, *Hase,* öft. fem.

إِزَارٌ, *Gürtel.*

إِصْبَعٌ, *Finger.*

ثَدْيٌ, *Brust.*

جَنَاح, *Flügel.*
حَال, *Zustand.*
حَانُوت, *Bude, Laden.*
سَبِيل, *Pfad.*
سُرًى, *nächtliche Reise.*
سِكِّين, *Messer.*
سِلَاح, *Waffen.*
سُلْطَان, *Kaiser, Kaiserin.*
سِلْم, *Friede.*
سُلَّم, *Leiter.*
سَمَآء, *Himmel.*
سُوق, *Markt.*
شَعِير, *Gerste.*
صِرَاط, *Weg.*
صُلْح, *Friede.*
صَلِيف, *eine Seite des Halses.*
ضُحًى, *Vormittagszeit.*
ضَرَب, *weisser Honig.*
طَرِيق, *Weg.*
عَجُز, *Hintertheil.*
عُرْس, *Hochzeit.*
عَسَل, *Honig.*
عُقَاب, *Adler.*
عُنْق, *Hals.*
عَنْكَبُوت, *Spinne* (öfter fem.).
فَرَس, *Pferd.*
فُلْق, *Schiff.* = فُلْك
قَفًا, *Nacken.*
كُرَاع, *unteres Schienbein.*
لَيْل, *Nacht.*
مِسْك, *Moschus.*
مِعًى, *Eingeweide.*
مِلْح, *Salz* (öfter fem.).

309. Von den meisten Adjectiven und einigen Substantiven des männlichen Geschlechts werden mittelst Anhängung der Endungen ـَةٌ, ـَى und ـَآءُ, von denen wir §. 306 gesagt, dass sie die Feminina kennzeichnen, Feminina gebildet.

Anmerk. Nur die Endung ة wird ohne Weiteres dem Masculinum angehängt, ـَى und ـَآءُ aber haben für sich besondere vom Masculinum verschiedene Formen, die der Gebrauch lehren muss.

310. Die gebräuchlichste Endung, durch deren blosse Hinzufügung Feminina aus Masculina gebildet werden, ist ـَةٌ,

wie عَظِيمٌ, *grosser,* عَظِيمَةٌ, *grosse;* جَدٌّ, *Grossvater,* جَدَّةٌ, *Grossmutter;* فَتًى, *Jüngling,* فَتَاةٌ, *Jungfrau.*

311. Auf ـَى ausgehende Feminina werden gebildet:

1) Aus der Form فَعْلَانُ wird das Femininum فَعْلَى, wie غَضْبَانُ, *zornig,* غَضْبَى; سَكْرَانُ, *trunken,* سَكْرَى; شَبْعَانُ, *satt,* شَبْعَى.

2) Aus der Comparativform أَفْعَلُ, wenn sie Superlativbedeutung hat, wird die Form فُعْلَى, wie اَلْأَكْبَرُ, *der Grösste,* اَلْكُبْرَى, *die Grösste;* اَلْأَصْغَرُ, *der Kleinste,* اَلصُّغْرَى, *die Kleinste.*

Anmerk. *a.* Die Form فُعْلَانٌ bildet ihr Femininum durch blosse Anhängung des ةٌ, wie نَدْمَانٌ, *reuig,* نَدْمَانَةٌ; عُرْيَانٌ, *nackt,* عُرْيَانَةٌ.

Anmerk. *b.* Das Femininum von أَوَّلُ (für أَوْوَلُ oder أَأْوَلُ) und آخَرُ (für أَأْخَرُ) ist أُولَى und أُخْرَى. أَحَدٌ hat إِحْدَى.

312. Auf ـَآءُ ausgehende Feminina werden gebildet:

1) die Form أَفْعَلُ, welche nicht Comparativbedeutung hat, bildet فَعْلَآءُ, wie أَصْفَرُ, *gelb,* صَفْرَآءُ; أَحْمَرُ, *roth,* حَمْرَآءُ; أَجْهَرُ, *von schönem, vollkommenem Körperbau,* جَهْرَآءُ.

2) Viele Adjectiva haben die Femininform فَعْلَآءُ, deren Masculinum أَفْعَلُ ungebräuchlich ist, wie هَطْلَآءُ, *unaufhörlich und in grossen Tropfen Regen herabgiessend* (von den Wolken) حَسْنَآءُ, *schön,* رَوْغَآءُ, *gut im Zaume* (zum Reiten, vom Pferde und Kameele).

313. Nicht alle Adjectiva haben besondere Formen für das Femininum. Folgende Formen sind sowohl für das Masculinum als auch für das Femininum: 1) فَعُولٌ, wenn es die Bedeutung von فَاعِلٌ hat, wie رَجُلٌ صَبُورٌ, *ein geduldiger*

Mann, und صَبُورٌ إِمْرَأَةٌ, *eine geduldige Frau;* شَكُورٌ, *dankbar*. Hat es aber die Bedeutung von مَفْعُولٌ oder ist es Substantivum, so bildet es sein Fem. auf ة, wie رَكُوبٌ (= مَرْكُوبٌ), *Reitkameel*, رَكُوبَةٌ; رَسُولٌ, *Gesandter*, رَسُولَةٌ. 2) فَعِيلٌ, wenn es die Bedeutung von مَفْعُولٌ und als Adjectivum ein Substantivum bei sich hat, wie رَجُلٌ قَتِيلٌ und إِمْرَأَةٌ قَتِيلٌ, *ein getödteter Mann, eine getödtete Frau*, u. s. w.; hat es aber die Bedeutung von فَاعِلٌ, oder zwar die Bedeutung von مَفْعُولٌ, steht aber ohne Nomen, dann bildet es sein Fem. auf ة, wie عَفِيفٌ, *enthaltsam*, عَفِيفَةٌ; نَصِيرٌ, *Helfer*, نَصِيرَةٌ; هَذِهِ نَطِيحَةٌ, *diese ist eine mit Hörnern Gestossene*. 3) Die Formen مِفْعَلٌ, مِفْعَالٌ und مِفْعِيلٌ, welche, ursprünglich Nomina instrumenti, dann Adjectiva in der Bedeutung: *maschienenmässig Etwas thuend, seiend*, geworden und daher unveränderlich sind, wie إِمْرَأَةٌ مِغْشَمٌ, *eine unerschrockene, in Erreichung ihres Zieles unbiegsame, unaufhaltsame Frau;* مِهْذَارٌ, *geschwätzig;* مِعْطِيرٌ, *parfümirt*.

Anmerk. عَدُوٌّ, *feindlich*, مِسْكِينٌ, *arm*, مِيقَانٌ, *Wahrheit sprechend*, bilden ihr Fem. auf ة.

3. Ueber den Numerus der Nomina.

314. Die Numeri der Nomina sind wie die der Verba drei: Singularis, Dualis, Pluralis.

315. Der Dualis wird durch Anhängung der Endung ـَانِ an den der Nunation beraubten Singular gebildet, wie كِتَابَانِ, *zwei Bücher*, von كِتَابٌ.

Anmerk. *a*. Geht der Singularis auf ة aus, so wird dieser Buchstabe im Dualis in ت verwandelt, wie أُمَّتَانِ von أُمَّةٌ *Volk*,

Anmerk. *b.* Endigt ein aus einem ى mobile entstandenes ى quiescens (verkürzbares Èlif) den Singular, so wird es im Dual mobile, wie فَتَيَانِ von فَتًى für فَتَيٌ, *Jüngling*, ذِكْرَيَانِ von ذِكْرَى für ذِكْرَيُ, *Andenken*. Geht der Singular auf ein aus و mobile entstandenes ا quiescens (verkürzbares Èlif) aus, so wird dieser Buchstabe im Dual restituirt, wie عَصَوَانِ von عَصًا für عَصَوٌ, *Stock*. — Endigt der Singular eines Quadriliterum auf ein aus و entstandenes ى quiescens, so wird im Dual das ursprüngliche و nicht wieder hergestellt, sondern geht in ein ى mobile über, wie مُرْضَيَانِ für مُرْضَوَانِ von مُرْضًى für مُرْضَوٌ von رَضِيَ für رَضِوَ.

Anmerk. *c.* Das Hèmza der Endung ـَآءٌ wird, wenn diese Endung das Feminin bezeichnet (§. 311), im Dual in و verwandelt, wie صَفْرَاوَانِ von صَفْرَآءُ, *eine gelbe*. Derselbe Buchstabe der Endung ـَآءٌ kann, wenn er aus radicalem و oder ى entstanden ist, im Dual ebensowohl beibehalten als in و verwandelt werden, wie رِدَآءَانِ und رِدَاوَانِ aus رِدَآءٌ für رِدَايٌ, *Mantel*. Ist das Hèmza der Endung ـَآءٌ ein Radicalbuchstabe, so wird er im Dual beständig beibehalten, wie قَرَّآءَانِ von قَرَّآءٌ, *Leser*, von قَرَأَ, *lesen*.

Anmerk. *d.* Ist das ى im Singular nach Kèsra oder vor nunirtem Damma elidirt worden (s. §. 189, II. 3), so kehrt es im Dual wieder zurück, wie رَامِيَانِ von رَامٍ für رَامِيٌ, *Schleuderer* (vgl. §. 189, I.). — Ebenso wird das im Singular elidirte و einiger Worte im Dual restituirt, wie أَبَوَانِ, أَخَوَانِ aus أَبٌ, أَخٌ, für أَبَوٌ, أَخَوٌ. Aus اِبْنٌ für بَنَوٌ und اِسْمٌ für سَمَوٌ wird im Dual اِبْنَانِ und اِسْمَانِ; aus بِنْتٌ für اِبْنَةٌ wird اِبْنَتَانِ.

Anmerk. *e.* Ist im Singular der dritte Radical vor der Endung ـَةٌ elidirt worden, so wird er im Dual nicht restituirt, wie لُغَتَانِ von لُغَةٌ für لُغَوٌ, *Dialect*, شَفَتَانِ von شَفَةٌ für شَفْهَةٌ, *Lippe*, سَنَتَانِ von سَنَةٌ für سَنْهَةٌ, *Jahr*.

316. Vom Plural giebt es zwei Arten. Der eine, welcher nur eine Form hat, wird, weil alle Consonanten und Vocale des Singularis in ihm beibehalten werden, جَمْعٌ صَحِيحٌ oder جَمْعٌ مُصَحَّحٌ, *ganzer, vollkommener Plural* (pl. *sanus*), und جَمْعٌ سَالِمٌ, *vollständiger Plural*, oder جَمْعُ سَلَامَةٍ, *der Plural der Vollständigkeit*, genannt; der andere, der sehr viele Formen hat, weil die Singularform bald durch Hinzufügung oder Elidirung von Buchstaben, bald durch Veränderung der Vocale in ihm mehr oder weniger starke Veränderungen erleidet, wird جَمْعٌ مُكَسَّرٌ, *gebrochener Plural* (pl. *fractus*), oder جَمْعُ ٱلتَّكْسِيرِ, *der Pluralis der Brechung* genannt.

317. Der Pluralis sanus oder vollkommene Plural der Masculina wird durch Hinzufügung der Endung ـُونَ zum Singular gebildet, wie سَارِقُونَ, *Diebe*, von سَارِقٌ. Der Plural sanus der Feminina, die im Sing. auf ـَةٌ schliessen, wird durch Veränderung dieser Endung in ـَاتٌ, sowie derselbe Numerus der nicht auf ـَةٌ schliessenden Feminina durch Hinzufügung der Endung ـَاتٌ zum Singular gebildet, wie سَارِقَاتٌ von سَارِقَةٌ, مَرْيَمَاتٌ, *Marien*, von مَرْيَمُ.

Anmerk. *a.* Schliesst der Sing. masc. mit einem ى quiescens, dem Kèsra oder Fètha (ein einfaches oder nunirtes) vorangeht, oder mit einem nunirten Kèsra (ـٍ), das aus Kèsra, ى mobile und nunirtem Damma (ـٍيٌ) entstanden ist, so werden im Plural die §. 189, II. 1. a) Lin. 3 und b) Lin. 2 auseinandergesetzten Regeln beobachtet, wie اَلْحَافِي für اَلْحَافِيُ (§. 190, 2 Ende), *barfuss*, Plur. اَلْحَافُونَ für اَلْحَافِيُونَ; قَاضٍ für قَاضِيٌ (§. 189, II. 3), *ein Richtender*, Plural قَاضُونَ für قَاضِيُونَ; مُوسَى, *Moses*, Plur. مُوسَوْنَ für مُوسَيُونَ; مُصْطَفًى für مُصْطَفَيٌ (§. 265), *auserwählt*, Plur. Nomin. مُصْطَفَوْنَ für مُصْطَفَيُونَ, Cas. obliq. مُصْطَفَيْنَ für مُصْطَفَيِينَ.

Anmerk. *b.* Das Gézma des mittleren Radicals der von starken Wurzeln, d. h. von solchen, deren zweiter Buchstabe kein schwacher (و oder ى) ist, abgeleiteten Nom. subst. fem. der Formen فَعْلٌ oder فَعْلَةٌ geht im Plur. in Fètha über, wie دَعْدٌ, *Daʾd* (das Nomen pr. einer Frau), Plur. دَعَدَاتٌ; قَصْعَةٌ, *ein ~~kleiner Schild~~*, Plur. قَصَعَاتٌ. Dasselbe Zeichen derselben Nomina der Formen فُعْلٌ oder فُعْلَةٌ geht im Plural entweder in Damma oder in Fètha über, oder wird beibehalten, wie ظُلْمَةٌ, *Finsterniss,* Plur. ظُلُمَاتٌ, ظُلَمَاتٌ oder ظُلْمَاتٌ. Endlich dasselbe Zeichen derselben Nomina der Formen فِعْلٌ oder فِعْلَةٌ wird im Plural in Kèsra oder Fètha verwandelt, oder bleibt unverändert, wie سِدْرَةٌ, *Lotus,* Plur. سِدِرَاتٌ, سِدَرَاتٌ und سِدْرَاتٌ. — Die arabischen Grammatiker zählen diese mit einem Vokale vermehrten Plur. femin. zu den Plur. fractis, weil die Singularform in ihnen etwas verändert wird.

Anmerk. *c.* Wenn و und ى im Sing. femin. vor der Endung ةٌ mit Wegwerfung ihres Fètha quiesciren oder in ا verwandelt sind (§. 236 und §. 7, Anmerk. *c.* und *d.*), so werden sie im Plural zugleich mit ihrem Vocal restituirt, wie صَلَوةٌ oder صَلَاةٌ für صَلَوَةٌ, Plur. صَلَوَاتٌ; تَوْرِيَةٌ oder تَوْرَاةٌ für تَوْرَيَةٌ, Plur. تَوْرَيَاتٌ; مُرْمَاةٌ für مُرْمَيَةٌ, Plur. مُرْمَيَاتٌ. (Vgl. §. 190. 2) mit 189. I.)

Anmerk. *d.* Wenn im Sing. der dritte Radical vor der Endung ـَةٌ elidirt ist, so kann er im Plural sowohl wiederhergestellt als nicht wiederhergestellt werden, wie عِضَوَاتٌ und ظُبَاتٌ von عِضَةٌ für عِضْوَةٌ, *dorniger Baum,* und ظُبَةٌ für ظُبْوَةٌ, *das äusserste Ende* des Schwertes oder der Lanze. — بِنْتٌ und اِبْنَةٌ für بَنَوَةٌ, *Tochter,* und أُخْتٌ für أَخَوَةٌ, *Schwester,* haben, im Plur. بَنَاتٌ und أَخَوَاتٌ. Der Plural der Wörter سَنَةٌ, *Jahr,* und أُمٌّ, *Mutter,* ist سَنَوَاتٌ und أُمَّهَاتٌ.

Anmerk. *e.* Was das Hèmza der Endung ـَآءٌ und ـَآءٍ anbetrifft, so werden im Plural dieselben Regeln, wie im Dual (§. 315. Anmerk. *c.*)

beobachtet, so dass aus صَفْرَآءُ, زَدْآءُ, قُرَّآءُ im Plur. صَفْرَاوَاتٌ, زَدَاوَاتٌ und زَدْآءَاتٌ, قُرَّآءَاتٌ wird.

318. Den Plur. sanus masculinus haben:

1) Die Nom. pr. von Männern mit Ausnahme derer, die sich auf ة endigen, wie طَلْحَةُ, sowie ihre Deminutiva und die Deminutiva, welche von Appellativen gebildet sind, die vernünftige Wesen bezeichnen, wie رُجَيْلُونَ von رُجَيْلٌ, Nom. demin. von رَجُلٌ, *Mann;*

2) diejenigen Adjectiva verbalia, deren Feminina durch Hinzufügung der Endung ـَةٌ gebildet werden;

3) die Adjectiva der Form أَفْعَلُ, welche comparativische oder superlativische Bedeutung haben (§. 311);

4) die Adjectiva relativa;

5) die Wörter اِبْنٌ für بَنَوٌ, عَالَمٌ, *eine von den vier Wesenklassen in der Welt,* أَرْضٌ, أَهْلٌ, *Familie,* ذُو, *der Besitzer* einer Sache, *ein* mit ihr *Begabter;* die Plurale dieser Wörter sind: بَنُونَ, عَالَمُونَ, أَرَضُونَ, أَهْلُونَ, ذَوُونَ.

Anmerk. *a.* Adjectiva haben doch nur dann, wenn die Substantiva, auf die sie sich beziehen, vernünftige Wesen bezeichnen, den Plur. sanus.

Anmerk. *b.* Von den Nomin. substantivis und adjectivis, welche den Pluralis sanus haben, von den Adjectiven vorzüglich, die als Substantiva gebraucht werden, werden auch Plurales fracti gebildet.

Anmerk. *c.* Auch einige Nomina feminina, diejenigen insbesondere, deren dritter Radical (و, ى, ء) elidirt ist, haben einen Plur. sanus masc., wie سِنُونَ, سُنُونَ und كُرُونَ von سَنَةٌ für سَنْهَةٌ und كُرَةٌ für كُرْوَةٌ, *Ball, Kugel.* In solchen Nomin. fällt ـَةٌ vor der Pluralendung weg.

319. Den Pluralis sanus femininus haben:

1) Die Nomina pr. von Frauen, sowie auch diejenigen Nomina propr. von Männern, die sich auf ة endigen;

2) die Adjectiva feminina, deren Musculina den Pluralis sanus haben;

3) die Nomina feminina, die sich auf ـَى oder ـَآءُ endigen, wie ذِكْرَى, *Andenken*, ضَرَّآءُ, *Drangsal*;

4) die Namen der Buchstaben, insofern sie meist generis femin. sind (§. 308);

5) die Namen der Monate, wie مُحَرَّمَاتٌ von مُحَرَّمٌ, *Muharrem*; رَمَضَانَاتٌ von رَمَضَانُ, *Ramadân*;

6) die Nomina verbi feminina und alle Nomina verbi der abgeleiteten Formen, wie تَعْرِيفٌ, *Definition*, Plur. تَعْرِيفَاتٌ; اِصْطِلَاحٌ, *ein Terminus technicus*, Plur. اِصْطِلَاحَاتٌ; wiewohl die Nomina verbi der zweiten und vierten Form, wenn sie concreten Sinnes sind, auch Plur. fracti haben, wie تَصَانِيفُ, *Schriften*, أَرَاجِيفُ, *Gerüchte*;

7) die Nomina fremden Ursprunges, auch wenn sie Personen bezeichnen, wie قُنْصُلٌ, *Consul*, Plur. قُنْصُلَاتٌ; آغَا, *Aga*, Plur. آغَوَاتٌ; سُرَادِقٌ, *Schleier*, Plur. سُرَادِقَاتٌ;

8) nicht wenige Nomina masculini generis, welche keinen Plur. fractus, und einige Nomina feminini generis, welche keine Femininendung haben, wie حَمَّامٌ, *warmes Bad*, Plur. حَمَّامَاتٌ; أَرْضٌ, *Erde*, Plur. أَرَضَاتٌ; سَمَآءٌ, *Himmel*, Plur. سَمَاوَاتٌ, wiewohl dieses Wort auch masculinum ist;

9) die im Plural als Substantiva gebrauchten Adjectiva verbalia, wie كَائِنَاتٌ, *entia*, مَوْجُودَاتٌ, *existirende Wesen*, مَخْلُوقَاتٌ, *Creaturen*;

10) Deminutiva, auch wenn sie Masculina sind, wie جُبَيْلَاتٌ, *kleine Berge*, von جُبَيْلٌ.

320. Die gebräuchlicheren Formen des Plural fractus der Nomina substantiva und adjectiva, welche von den dreibuch-

stabigen Wurzeln abgeleitet sind, und deren Radicalen kein Buchstabe, das Èlif der Form أَفْعَلُ ausgenommen, vorangeht, sind ~~zweiunddreissig~~ 28 an der Zahl. Einen Ueberblick über dieselben, sowie über die Singulare, denen sie entsprechen, giebt folgende Tabelle:

Die Form des Plur. fractus	haben die Nomina (substt. adjj.) der Formen (Form)
I. فُعَلٌ	1. فُعْلَةٌ, wie تُحْفَةٌ, *Gabe,* pl. تُحَفٌ.
	2. فُعْلَى (das Fem. der Adj. der Form أَفْعَلُ, welche Comparativ- und Superlativbedeutung haben, §. 251 und 311), wie كُبْرَى, *grösste,* pl. كُبَرٌ.
	3. فَعْلَةٌ (einige), wie قَرْيَةٌ, *Stadt,* Pl. قُرًى für قُرَىٌ (§. 235).
	4. فِعْلَةٌ (einige), wie لِحْيَةٌ, *Bart,* Pl. لِحًى für لِحَيٌ (§ 235).
II. فُعْلٌ	1. أَفْعَلُ (welche keine Comparativ- und Superlativbedeutung haben), wie أَحْمَرُ, *roth,* pl. حُمْرٌ.
	2. فَعْلَاءُ (das Fem. der Adj. der Form أَفْعَلُ, welche keine Comparativ- und Superlativbedeutung haben, §. 311), wie حَمْرَاءُ, *roth,* Pl. حُمْرٌ.
III. فُعُلٌ	1. فِعَالٌ, 2. فَعَالٌ, welche weder von Verbis mediae geminatae noch von Verbis tertiae و oder ى herkommen, wie كِتَابٌ, *Buch,* Pl. كُتُبٌ; سَيَالٌ, *carduus lacteus,* Pl. سُيُلٌ.

3. فَعِيلٌ | , welche nicht von Verbis ultimae
4. فَعِيلَةٌ | و und ى abgeleitet werden, wie
5. فَعُولٌ | سَرِيرٌ, *Thron*, Pl. سُرُرٌ; سَفِينَةٌ, *Schiff*, Pl. سُفُنٌ; عَمُودٌ, *Säule*, Pl. عُمُدٌ.

III. فُعُلٌ

6. فِعْلٌ (einige), wie نِمْرٌ, *Leopard*, Pl. نُمُرٌ.

7. فَعَلٌ (einige), wie أَسَدٌ, *Löwe*, Pl. أُسُدٌ,

8. فَعِيلٌ | , welche nicht passiver Bedeutung
9. فَعُولٌ | sind (§. 252 Anmerk. *b.* und *c.*), wie نَذِيرٌ, *Warner*, pl. نُذُرٌ; صَبُورٌ, *geduldig*, Pl. صُبُرٌ.

Anmerk. Doch haben auch einige Adjectiva verbalia, deren Formen فَعِيلٌ und فَعُولٌ, welche *passiver* Bedeutung sind, die Form des Pl. fractus فُعُلٌ, wie رَسُولٌ, *Gesandter*, Pl. رُسُلٌ. — Uebrigens werden die Formen فُعْلٌ und فُعُلٌ oft mit einander vermischt.

IV. فِعَلٌ فِعْلَةٌ, wie قِطْعَةٌ, *Segment*, Pl. قِطَعٌ.

V. فِعَالٌ

1. فَعْلٌ, wie بَحْرٌ, *Meer*, Pl. بِحَارٌ; ثَوْبٌ, *Kleid*, Pl. ثِيَابٌ.

2. فِعْلٌ, wie قِدْحٌ, *Pfeil*, Pl. قِدَاحٌ; ذِئْبٌ, *Wolf*, Pl. ذِئَابٌ.

3. فُعْلٌ, wie رُمْحٌ, *Speer*, Pl. رِمَاحٌ.

4. فَعُلٌ, wie رَجُلٌ, *Mann*, Pl. رِجَالٌ.

5. فَعْلَةٌ, wie قَصْعَةٌ, *kleiner Schild*, Pl. قِصَاعٌ.

V. فِعَالٌ

6. فُعْلَةٌ, wie رُقْعَةٌ, *ein Stück Zeug* oder *Papier,* Pl. رِقَاعٌ.

7. فَعَلٌ
8. فَعَلَةٌ } , die nicht von Verbis mediae geminatae oder tertiae و und ى abgeleitet werden, wie جَبَلٌ, *Berg,* Pl. جِبَالٌ; رَقَبَةٌ, *Hals,* Pl. رِقَابٌ.

9. فَعْلٌ, wie صَعْبٌ, *schwer,* Pl. صِعَابٌ.

10. فَعْلَانُ
11. فَعْلَانَةٌ } , wie نَدْمَانُ Fem. نَدْمَانَةٌ, *Einer den (Eine die) es reut,* Pl. نِدَامٌ.

12. فُعْلَانُ
13. فُعْلَانَةٌ } , wie خُمْصَانُ Fem. خُمْصَانَةٌ, *Einer der (Eine die) entkräfteten Leibes ist,* Pl. خِمَاصٌ. dünnleibig

14. فَعِيلٌ
15. فَعِيلَةٌ } , die nicht passiver Bedeutung sind, wie شَرِيفٌ Fem. شَرِيفَةٌ, *edel,* Pl. شِرَافٌ.

VI. فُعُولٌ

1. فَعْلٌ, wie بَحْرٌ, *Meer,* Pl. بُحُورٌ.
2. فُعْلٌ, wie جُنْدٌ, *Legion,* Pl. جُنُودٌ.
3. فِعْلٌ, wie نِمْسٌ, *Ichneumon,* Pl. نُمُوسٌ.
4. فَعَلٌ, wie أَسَدٌ, *Löwe,* Pl. أُسُودٌ.
5. فَعِلٌ, wie كَبِدٌ, *Leber,* Pl. كُبُودٌ.
6. فَاعِلٌ, doch selten, wie شَاهِدٌ, *Zeuge,* Pl. شُهُودٌ.

VII. فُعَّلٌ
1. فَاعِلٌ, wie حَاكِمٌ, *Richter*, Pl. حُكَّمٌ; نَآئِمٌ, *ein Schlafender*, Pl. نُوَّمٌ.
2. فَاعِلَةٌ, wie بَاهِلَةٌ, *ein weibliches Kameel, das man umherschweifen lässt*, Pl. بُهَّلٌ.

VIII. فُعَّالٌ, فَاعِلٌ, wie حَاكِمٌ, *Richter*, Pl. حُكَّامٌ; كَاتِبٌ, *Schreiber*, Pl. كُتَّابٌ.

IX. فَعَلَةٌ, فَاعِلٌ, welche von vernünftigen Wesen gebraucht werden und nicht von Verbis ult. و und ى abgeleitet sind, wie كَامِلٌ, *vollkommen*, Pl. كَمَلَةٌ; بَآئِعٌ, *Verkäufer*, Pl. بَاعَةٌ für بَيَعَةٌ.

X. فُعَلَةٌ, فَاعِلٌ, die von Verbb. ult. و und ى abgeleitet sind und von vernünftigen Wesen gebraucht werden, wie غَازٍ, *Soldat*, Pl. غُزَاةٌ für غُزَوَةٌ; قَاضٍ, *Richter*, Pl. قُضَاةٌ für قُضَيَةٌ.

XI. فِعَلَةٌ
1. فُعْلٌ, wie دُبٌّ, *Bär*, Pl. دِبَبَةٌ; كُوزٌ, *Krug*, Pl. كِوَزَةٌ.
2. فَعْلٌ (einige), wie زَوْجٌ, *Gemahlin*, Pl. زِوَجَةٌ.
3. فِعْلٌ (einige), wie قِرْدٌ, *Affe*, Pl. قِرَدَةٌ.

XII. فِعَلَةٌ
1. فَعْلٌ, wie ثَوْرٌ, *Stier*, Pl. ثِيَرَةٌ.
2. فُعْلٌ, wie غُصْنٌ, *Zweig*, Pl. غِصَنَةٌ.

XII. فِعْلَةٌ

3. فَعَلٌ, wie أَخٌ für أَخَوٌ, *Bruder*, Pl. إِخْوَةٌ.
4. فَعَالٌ, wie غَزَالٌ, *Gazelle*, Pl. غِزْلَةٌ.
5. فُعَالٌ, wie غُلَامٌ, *Bursche*, Pl. غِلْمَةٌ.
6. فَعِيلٌ, wie صَبِيٌّ für صَبِيوٌ, *Knabe*, Pl. صِبْيَةٌ.

XIII. أَفْعُلٌ

1. فَعْلٌ, wie بَحْرٌ, *Meer*, Pl. أَبْحُرٌ; وَجْهٌ, *Angesicht*, Pl. أَوْجُهٌ.
2. فَعَلٌ
3. فِعْلٌ
4. فُعْلٌ

, bisweilen, wenn sie nur nicht von Verbb. mediae و und ى abgeleitet sind, wie عَصًا für عَصَوٌ, *Stock*, Pl. أَعْصٍ für أَعْصُوٌ; رِجْلٌ, *Fuss*, Pl. أَرْجُلٌ; قُفْلٌ, *Latte, Querriegel*, Pl. أَقْفُلٌ.

5. Femm. quadrilitera, die nicht auf ة endigen und zwischen den mittleren und letzten Radical einen quiescirenden Buchstaben haben, wie ذِرَاعٌ, *Arm*, Pl. أَذْرُعٌ; يَمِينٌ, *Eid*, Pl. أَيْمُنٌ.

Anmerk. Die Form des Pl. fr. أَفْعُلٌ haben auch die Nomina einiger anderen Formen, diejenigen sogar, welche von Verbis mediae و und ى abgeleitet sind, wie سَبُعٌ, *Löwe*, Pl. أَسْبُعٌ; نَهَارٌ, *Tag*, Pl. أَنْهُرٌ; عَيْنٌ, *Auge*, Pl. أَعْيُنٌ; دَارٌ, *Haus*, Pl. أَدْوُرٌ.

XIV. أَفْعَالٌ

1. Trilitera aller Formen, selten jedoch diejenigen, welche die Formen فُعْلٌ und فَعْلٌ

XIV. أَفْعَالٌ

haben, wie مَطَرٌ, *Regen,* Pl. أَمْطَارٌ; إِبِلٌ, *Kameele,* Pl. آبَالٌ; اِسْمٌ für سِمْوٌ, *Namen,* Pl. أَسْمَآءٌ; اِبْنٌ für بَنَوٌ, *Sohn,* Pl. أَبْنَآءٌ; عَضُدٌ, *Arm,* Pl. أَعْضَادٌ; رُطَبٌ, *Dattel,* Pl. أَرْطَابٌ; فَرْخٌ, *Küchlein,* Pl. أَفْرَاخٌ.

2. فَعْلٌ, die von Verbis mediae و und ى abgeleitet sind, oder deren erster Radical و ist, wie سَيْفٌ, *Schwert,* Pl. أَسْيَافٌ; يَوْمٌ, *Tag,* Pl. أَيَّامٌ für أَيْوَامٌ; وَقْتٌ, *Zeit,* Pl. أَوْقَاتٌ.

3. فَاعِلٌ (selten), wie طَاهِرٌ, *rein,* Pl. أَطْهَارٌ.

4. فَعِيلٌ, die keine passive Bedeutung haben (selten), wie شَرِيفٌ, *ein Edler,* Pl. أَشْرَافٌ; مَيْتٌ aus مَوِيتٌ (§. 262), *Todter,* Pl. أَمْوَاتٌ.

5. Einige anderer Formen, wie عَدُوٌّ, *Feind,* Pl. أَعْدَآءٌ.

XV. أَفْعِلَةٌ

1. Quadrill., deren vorletzter Buchstabe ein quiescirender ist, insbesondere Nom. der Formen فَعَالٌ und فِعَالٌ, wie جَنَاحٌ, *Flügel,* Pl. أَجْنِحَةٌ; إِلَهٌ für إِلَاهٌ, *Gott,* Pl. آلِهَةٌ; إِمَامٌ, *Vorsteher des Gottesdienstes,* Pl. أَئِمَّةٌ für أَأْمِمَةٌ; عَمُودٌ, *Säule,* Pl. أَعْمِدَةٌ; رَغِيفٌ, *Kuchen,* Pl. أَرْغِفَةٌ.

XV. أَفْعِلَةٌ

2. فَعِيلٌ, die von Verbb. mediae gem. oder ult. و und ى abgeleitet sind, wie عَزِيزٌ, *prächtig,* Pl. أَعِزَّةٌ; صَبِىٌّ für صَبِيوٌ, *Knabe,* Pl. أَصْبِيَةٌ.

XVI. فَوَاعِلُ

1. فَاعَلٌ, wie طَابَقٌ, *Tiegel,* Pl. طَوَابِقُ.
2. فَاعِلٌ (Nom. subst.), wie قَالِبٌ, *eine Form, nach, oder in der Etwas gebildet wird,* Pl. قَوَالِبُ.
3. فَاعِلَةٌ (Nom. subst. und adj. fem.), wie صَاعِقَةٌ, *Blitz,* Pl. صَوَاعِقُ.
4. فَاعِلَاءُ (Nom. subst. und adj. fem.), wie قَاصِعَاءُ, *Mauerloch,* Pl. قَوَاصِعُ.
5. فَاعِلٌ (Nom. subst. verb. masc., aber selten), wie فَارِسٌ, *Reiter*, Pl. فَوَارِسُ; تَابِعٌ, *Anhänger,* Pl. تَوَابِعُ.

XVII. فَعَائِلُ

Fem. quadril., deren dritter Buchstabe ein Servilbuchstabe oder ein quiescirender ist, dem ein homogener Vocal vorangeht, sowie auch dieselben Fem. mit dem Buchstaben ة vermehrt, wie عَجُوزٌ, *altes Weib,* Pl. عَجَائِزُ; عَجِيبَةٌ, *wunderbare Sache,* Pl. عَجَائِبُ; سَحَابَةٌ, *Wolke,* Pl. سَحَائِبُ.

XVIII. فِعْلَانٌ

1. فُعَالٌ, wie غُلَامٌ, *Knabe,* Pl. غِلْمَانٌ.
2. فَعَالٌ, wie غَزَالٌ, *Gazelle,* Pl. غِزْلَانٌ.

3. فُعَلٌ, wie صُرَدٌ, *Vogelart,* Pl. صِرْدَانٌ.

4. فُعْلٌ (einige), wie حُوتٌ, *Fisch,* Pl. حِيتَانٌ.

5. فَعْلٌ (einige), wie تَاجٌ, *Krone,* Pl. تِيجَانٌ.

XVIII. فِعْلَانٌ

6. فَاعِلٌ (einige), wie حَائِطٌ, *Mauer,* Pl. حِيطَانٌ.

Anmerk. Plurr. fr. der N. أَخٌ für أَخَوٌ, *Bruder,* صَبِيٌّ, *Knabe,* und فَتًى, *Jüngling,* sind إِخْوَانٌ, صِبْيَانٌ und فِتْيَانٌ.

XIX. فُعْلَانٌ

1. فَعَلٌ, wie بَلَدٌ, *Stadt,* Pl. بُلْدَانٌ.
2. فَعْلٌ, wie سَقْفٌ, *Dach,* Pl. سُقْفَانٌ.
3. فَعِيلٌ, wie رَغِيفٌ, *Kuchen,* Pl. رُغْفَانٌ.
4. فَاعِلٌ, Adjj. verb., die statt Subst. gebraucht werden und nicht von Verbis mediae و und ى herkommen, wie فَارِسٌ, *Reiter,* Pl. فُرْسَانٌ.

XX. فُعَلَآءُ

1. فَعِيلٌ, Adjj. masc., die keine Passivbedeutung haben, wie فَقِيرٌ, *ein Armer,* Pl. فُقَرَآءُ; أَمِيرٌ, *Fürst,* Pl. أُمَرَآءُ; خَلِيفَةٌ, Pl. خُلَفَآءُ.
2. فَاعِلٌ, einige Adjj. masc., die weder von Verba med. noch von Verba ult. و und ى abgeleitet sind, und die von vernünftigen Wesen gebraucht werden, wie شَاعِرٌ, *Dichter,* Pl. شُعَرَآءُ.

XXI. أَفْعِلَآءُ, فَعِيلٌ, Adjj. masc., die von Verbis med. gem. und ult. و und ى abgeleitet sind, wie حَبِيبٌ, *Freund*, Pl. أَحِبَّآءُ; غَنِيٌّ, *ein Reicher*, Pl. أَغْنِيَآءُ.

XXII. فَعْلَى
1. فَعِيلٌ, Adjj., *die Leibes- und Seelenfehler anzeigen*, wie قَتِيلٌ, *ermordet*, Pl. قَتْلَى; جَرِيحٌ, *verwundet*, Pl. جَرْحَى; مَيِّتٌ für مَوِيتٌ, *todt*, Pl. مَوْتَى; هَالِكٌ, *umkommend*, Pl. هَلْكَى; حَمِقٌ und أَحْمَقُ, *dumm*, Pl. حَمْقَى.
2. فَاعِلٌ
3. فَعِلٌ
4. أَفْعَلُ
5. فَعْلَانُ (Adj.), wie كَسْلَانُ, *faul*, Pl. كَسْلَى; غَضْبَانُ, *zornig*, Pl. غَضْبَى.

XXIII. فَعَالٍ
1. فَعْلَآءُ, wie عَذْرَآءُ, *Jungfrau*, Pl. عَذَارٍ; صَحْرَآءُ, *Feld*, Pl. صَحَارٍ.
2. فَعْلَى, wie فَتْوَى, *Antwort eines Weisen*, Pl. فَتَاوٍ.
3. فِعْلَى, wie ذِفْرَى, *die erhöhten Theile des Schädels*, Pl. ذَفَارٍ.
4. فُعْلَى (Adj. fem.) wie حُبْلَى, *schwangere Frau*, Pl. حَبَالٍ.

Anmerk. Die Plurr. fr. der Nom. لَيْلٌ, *Nacht*, und أَهْلٌ, *Leute*, sind لَيَالٍ und أَهَالٍ, im Nom. und Gen., لَيَالِيَ und أَهَالِيَ im Acc.

XXIV. فَعَالَى

1. Dieselben Nomm. subst. und adj., welche die vorige Form haben, wie عَذْرَآءُ Pl. عَذَارَى; فَتْوَى, Pl. فَتَاوَى; ذِفْرَى, Pl. ذَفَارَى; حُبْلَى, Pl. حَبَالَى.

2. فَعْلَانُ (Adj.), wie سَكْرَانُ, *trunken*, Pl. سَكَارَى.

Anmerk. Für فَعَالَى wird auch فُعَالَى und فِعَالَى gefunden, wie كُسَالَى und كِسَالَى für كَسَالَى.

3. فَعِيلَةٌ, Femm. die von Verbis ult. و und ى abgeleitet sind, wie هَدِيَّةٌ, *Gabe*, Pl. هَدَايَا; مَنِيَّةٌ, *Schicksal*, Pl. مَنَايَا.

Anmerk. Man schreibt هَدَايَا für هَدَايِى, damit nicht zwei ى zusammenkommen, (vgl. §. 201 Anmerk. *a*.)

XXV. فَعِيلٌ (selten.)

1. فَعْلٌ, wie عَبْدٌ, *Knecht*, Pl. عَبِيدٌ.
2. فِعَالٌ, wie حِمَارٌ, *Esel*, Pl. حَمِيرٌ.
3. فَاعِلٌ, wie غَازٍ, ~~*Soldat*~~, Pl. غَزِيٌّ aus غَزِيوٌ.

XXVI. فُعُولَةٌ, (selten.)

فَعْلٌ, wie بَعْلٌ, *Ehemann*, Pl. بُعُولَةٌ; عَمٌّ, *Onkel*, Pl. عُمُومَةٌ; عَيْرٌ, *Waldesel*, Pl. عُيُورَةٌ.

XXVII. فِعَالَةٌ

1. فَعَلٌ, wie حَجَرٌ, *Stein*, Pl. حِجَارَةٌ.
2. فَاعِلٌ, wie صَاحِبٌ, *Genosse*, Pl. صِحَابَةٌ, wofür auch صَحَابَةٌ gesagt wird.

XXVIII. فَعَل { 1. فَعَلَة (einige wenige), wie بَكَرَة, *Weide*, 2. فَعْلَة Pl. بَكَر; حَلْقَة, *Ring*, Pl. حَلَق; 3. فَاعِل طَالِب, *ein Suchender*. Pl. طَلَب. }

Anmerk. *a*. Doch ist festzuhalten, dass diese Regeln über die einander entsprechenden verschiedenen Formen der Plurr. fracti und der Singulare vielen Ausnahmen unterworfen sind.

Anmerk. *b*. Die Formen der Plurr. fr., die sich von den Singularformen, denen sie im Gebrauche entsprechen, allzuweit entfernen, scheinen nicht aus diesen Singularformen, sondern aus anderen verlorenen oder weniger gebräuchlichen Singularformen entstanden zu sein. So sind die Plur. fr. der Form فُعَلَاءُ, welche den Singularen der Form فَاعِل entsprechen, von verlorenen Singularen der Form فَعِيل abzuleiten, wie z. B. der Pl. fr. شُعَرَاءُ, *Dichter*, welcher dem Gebrauche nach dem Sing. شَاعِر entspricht, von der ungebräuchlichen Form شَعِير.

Anmerk. *c*. Aus der vorstehenden Tabelle geht hervor, dass ein Sing. mehrere Formen des Plur. fractus haben könne, wie بَحْر, *Meer*, Pl. fr. بِحَار, بُحُور und أَبْحُر; عَبْد, *Knecht*, Pl. fract. عِبَاد, عُبُد, عَبِيد, أَعْبُد, عُبْدَان. — Ein Sing. kann auch ein oder mehrere Formen des Pl. fract. und zugleich auch einen Pl. san. haben, wie شَاهِد, *Zeuge*, Pl. شَوَاهِد, شُهُود und شَاهِدُونَ. — Werden von einem Sing., der mehrere Bedeutungen hat, mehrere Formen des Pl. fract. abgeleitet, so geschieht es öfters, dass eine jede Bedeutung des Singulars oder mehrere (zwei oder drei) Bedeutungen desselben eine oder mehrere (zwei oder drei) Formen des Pl. fract., die ihr oder ihnen allein eigenthümlich sind, oder ihr oder ihnen doch wenigstens am meisten entsprechen. So bedeutet عَيْن 1) *Auge*, 2) *Quelle*, 3) das *Wesen* einer Sache, 4) *eine durch Würde ausgezeichnete Person;* die Plur. fract. der ersten Bedeutung sind عُيُون, أَعْيُن, seltener أَعْيَان; die der zweiten عُيُون und أَعْيُن, einer der dritten und vierten أَعْيَان. Ebenso bedeutet بَطْن 1) *Bauch*, 2) das *Innere* einer Sache, 3) einen

Stamm, 4) *die mittelste und längste Feder der Flügel;* die Plur. fract. der ersten und zweiten Bedeutung sind بُطُونٌ und أَبْطُنٌ, die der dritten بُطُونٌ und بُطْنَانٌ; einer der vierten بُطْنَانٌ.

321. Die Form des Plur. fract. der aus vier oder mehr als vier Buchstaben bestehenden Nomm. subst. und adj., die der Zahl nach drei sind, stellt zugleich mit den Singularen, denen sie entsprechen, folgende Tabelle dar:

Die Form des Plur. fractus. I. فَعَالِلُ (تَفَاعِلُ) (مَفَاعِلُ) (أَفَاعِلُ)	haben die (das schliessende ة ungezählt) vierbuchstabigen Nomina subst. und adj., deren Buchstaben alle Wurzelbuchstaben sind, wie ضِفْدِعٌ, *Frosch,* Pl. ضَفَادِعُ; قَنْطَرَةٌ, *Brücke,* Pl. قَنَاطِرُ. Ebenso die (das schliessende ة ungezählt) vierbuchstabigen, die durch Vorsetzung der Buchstaben ت, م und ا aus dreibuchstabigen entstanden sind, wie تَجْرِبَةٌ, *Erfahrung,* Pl. تَجَارِبُ; مَعِيشَةٌ für مَعْيِشَةٌ, *Lebensunterhalt,* Pl. مَعَايِشُ; إِصْبَعٌ, *Finger,* Pl. أَصَابِعُ.

Anmerk. *a.* In den Plurr. fract. der Form مَفَاعِلُ, die von Wurzeln med. ى abgeleitet sind, wird ى nach ا productionis als Radical nicht mit Hèmza versehen, was in der Form XVII. der Plurr. fr. der drei buchstabigen Nom., فَعَائِلُ, geschieht, wie مَسَايِحُ Pl. von مَسَاحٌ oder مَسَاحَةٌ, *der für einen Gehenden offene Raum* (von der Wurzel), سَاحَ für سَيَحَ; مَسَائِحُ, Pl. von مَسِيحَةٌ, ~~*künstliche Haarlocken,*~~ Nacken-Haare von مَسَحَ. — In den Plur. fract. derselben Form, die von den Wurzeln med. و abgeleitet sind,

wird و beibehalten, in wenigen Verbis ebenso in ى verwandelt wie مَصَاوِبُ, desgleichen مَصَآئِبُ von مُصِيبَةٌ, *Unglück.*

Anmerk. *b.* Von den Adj. der Form أَفْعَلُ, welche Superlativbedeutung haben, werden, wenn sie Subst. personalia sind, Plur. fract. der Form أَفَاعِلُ gebildet, wie أَكْبَرُ, *sehr gross*, أَكَابِرُ, *Magnaten.*

II. فَعَالِيلُ (تَفَاعِيلُ) (مَفَاعِيلُ) (أَفَاعِيلُ) (يَفَاعِيلُ) (فَوَاعِيلُ) — fünfbuchstabige Nomm. subst. und adj., deren vorletzter Buchstabe eine Litera productionis ist, wie دِينَارٌ, *Denâr*, دَنَانِيرُ, (gleichsam von دِنَّارٌ); سُلْطَانٌ, *Sultân*, Pl. سَلَاطِينُ; سِكِّينٌ, *Messer*, Pl. سَكَاكِينُ; كُرْسِيٌّ, *Thron*, Pl. كَرَاسِيُّ für كَرَاسِيىُّ; تَصْوِيرٌ, *Bildniss*, Pl. تَصَاوِيرُ; مِفْتَاحٌ, *Schlüssel*, Pl. مَفَاتِيحُ; مِسْكِينٌ, *ein Armer*, Pl. مَسَاكِينُ; إِكْلِيلٌ, *Krone*, Pl. أَكَالِيلُ; يَنْبُوعٌ, *Quelle*, Pl. يَنَابِيعُ; بَاسُورٌ, *Haemorrhoïde*, Pl. بَوَاسِيرُ (vgl. §. 152); جَامُوسٌ, *eine Gazellenart*, Pl. جَوَامِيسُ.

III. فَعَالِلَةٌ —

1. bisweilen fünfbuchstabige Nomm. subst. und adj., deren vorletzter Buchstabe eine Litera productionis ist, wie إِبْلِيسٌ, *Teufel*, Pl. أَبَالِيسُ und أَبَالِسَةٌ; تِلْمِيذٌ, *Schüler*, Pl. تَلَامِيذُ und تَلَامِذَةٌ.
2. vierbuchstabige Nom. subst. und adj., die vor dem letzten Radical keine Litera pro-

III. فَعَالِلَةٌ ductionis haben, insbesondere Namen fremden Ursprunges, sowie auch eine grosse Anzahl von Nomm. relativis, die aus mehr als aus vier Buchstaben bestehen, wie أُسْقُفٌّ, *Bischof*, Pl. أَسَاقِفُ und أَسَاقِفَةٌ; فَيْلَسُوفٌ, *Philosoph*, Pl. فَلَاسِفَةٌ; مَغْرِبِيٌّ, *Maure*, Pl. مَغَارِبَةٌ; بَغْدَادِيٌّ, *Baġdâder*, Pl. بَغَادِدَةٌ.

Anmerk. *a.* In den Plur. fract. der Nomina, welche die Verlängerungsbuchstaben und das schliessende ة ungerechnet aus fünf oder mehr Buchstaben bestehen, wird einer von den Wurzelbuchstaben, der letzte vorzüglich, weggeworfen, wie عَنْكَبُوتٌ, *Spinne*, Plur. عَنَاكِبُ (vgl. §. 290).

Anmerk. *b.* Die Formen der Plurr. fract. der vierbuchstabigen Nomina dienen auch zur Bildung derjenigen Plurale, die von andern Pluralen abgeleitet sind und deshalb جَمْعُ ٱلْجَمْعِ, *Plurale der Plurale*, genannt werden, wie ظُفْرٌ, *Klaue*, Plur. أَظْفَارٌ, Plur. des Plur. أَظَافِيرُ; يَدٌ für يَدْيٌ, *Hand*, Plur. أَيْدٍ für أَيْدِيٌ, Plur. des Plur. أَيَادٍ. — Von den Plurr. fract. werden auch Plurr. san. femin. in zweiter Potenz gebildet, wie بَيْتٌ, *Haus*, Plur. بُيُوتٌ, Plur. des Plur. بُيُوتَاتٌ, *Complexe von Häusern*. — Solche Plurr. der Plurr. können nur da, wo die Sache, die sie bezeichnen, der Zahl nach wenigstens neun oder mehr als neun sind, oder ihre Zahl eine unbestimmte ist, gebraucht werden.

Anmerk. *c.* Von sehr vielen Nomm. relat., vornehmlich denjenigen, welche die Relationen der Secte, Familie und Clientschaft bezeichnen, werden Plurr. durch Hinzufügung des Buchstaben ة gebildet, wie شَافِعِيٌّ, Plur. شَافِعِيَّةٌ, *die Anhänger des Schâfeʿi*, صُوفِيٌّ, Plur. صُوفِيَّةٌ, *die Ṣûfiten*; عُثْمَانِيٌّ, Plur. عُثْمَانِيَّةٌ, *die aus der Familie ʿOṯmân entstammten* oder *ihre Clienten*.

Anmerk. *d.* Die Plurale einiger Nomina sind anomal oder gehen auf eine andere Wurzel als der Singular zurück, wie أُمٌّ, *Mutter*, Pl. أُمَّهَاتٌ; فَمٌ, *Mund*, Pl. أَفْوَاهٌ (vom Sing. فُوهٌ); مَآءٌ, *Wasser*, Pl. أَمْوَاهٌ oder مِيَاهٌ (vom Sing. مَاهٌ); اِمْرَأَةٌ, *Weib*, Pl. نِسَآءٌ نِسْوَةٌ und نِسْوَانٌ; إِنْسَانٌ, *Mensch*, hat den Plur. أُنَاسٌ, und mit Aphäresis نَاسٌ.

322. Was die Bedeutung anbetrifft, so sind die Plurr. fract. von den vollkommenen dadurch verschieden, dass diese mehrere von einander unterschiedene Individuen eines Genus, jene ursprünglich eine Menge von Individuen eines Genus bezeichnen, in der der Begriff der von einander unterschiedenen Einzelnen ganz verloren gegangen ist, welche als ein Ganzes vor Augen steht, in dem die Einzelnen nicht mehr unterschieden werden können, so sind عَبْدُونَ, *Sklaven, mehrere Sklaven*, عَبِيدٌ, *Sklavenschaft*, شُبَّانٌ (wie شَبَابٌ) *juventus, Jugend*; مَشْيَخَةٌ, *senectus*, gleichsam *Greisenschaft*; عُثْمَانِيَّةٌ, *die Familie der Otmâniten (ʿOtmânenschaft)*. Die Plurr. fract. sind also eigentlich Singulare mit collectiver Bedeutung und näheren sich oft der abstracten. Daher kommt es auch, dass sie alle Generis feminini sind. (Masculina generis können sie nur durch eine constructio ad sensum sein).

Anmerk. Von den Plurr. fract. zu unterscheiden sind die Nomm. أَشْبَاهُ ٱلْجَمْعِ, *den Pluralen ähnliche*, wie نَحْلٌ, *Bienen*; vgl. über diese §. 266 und §. 308. Jene kann man abstracte, diese concrete Collectiva nennen. Eine dritte Classe von Collectiven ist die, an deren Bedeutung der Collectivbegriff haftet, welche Nomina Collectiva der Bedeutung nach genannt werden können, wie قَوْمٌ, *Volk*, عَسْكَرٌ, *Heer*. Die Collectiva der Bedeutung nach und die dem Plural ähnlichen Nomina unterscheiden sich dadurch, dass von diesen Singulare gebildet werden, von jenen dagegen nicht gebildet werden können.

323. Die Plurr. san. und Plurr. fract. der Form XII—XV

werden, wenn die Nomina, von denen sie gebildet werden, keine anderen Plurr. ausser ihnen haben, nur von Personen und Sachen, die nicht über die Zehnzahl hinausgehen (3—10), gebraucht und desshalb جُمُوعُ ٱلْقِلَّةِ, *die Plurale der kleinen Anzahl,* genannt. Die übrigen Plurale führen dagegen den Namen جُمُوعُ ٱلْكَثْرَةِ, *die Plurale der Menge.*

4. Von der Declination der Nomina,

a) Von der Declination der unbestimmten Nomina.

324. Die unbestimmten Substantiva und Adjectiva sind im Sing. entweder triptota oder diptota. Triptota sind diejenigen, welche drei der Casusbezeichnung dienende Endungen haben: ـٌ (Nom.), ـٍ (Gen. Dat. Abl.) und ـًا oder ـً (s. §. 8. Anm.) (Acc.); diptota diejenigen, die nur zwei Casusendungen haben, ـُ (Nom.) und ـَ (Gen. Dat. Abl. Acc.). Jene werden von den arabischen Grammatikern مُنْصَرِفٌ, *declinabilia,* diese غَيْرُ مُنْصَرِفٍ, *indeclinabilia* genannt. — Der Dual hat nur dem Masc. und Femin. gemeinsame Casusendungen, ـَانِ (Nom.) und ـَيْنِ (Gen. Dat. Abl. Acc.). — Der Plur. san. hat in beiden Geschlechtern, dem Masc. und Fem., nur zwei Casusbezeichnungen, in jenem ـُونَ (Nom.) und ـِينَ (Gen. Dat. Abl. Acc.), in diesem ـَاتٌ (Nom.) und ـَاتٍ (Gen. Dat. Abl. Acc.). — Die Plurr. fract. sind wie die Sing., entweder triptota: ـٌ (Nom.), ـٍ (Gen. Dat. Abl.), ـًا (Acc.) oder diptota: ـُ (Nom.) und ـَ (Gen. Dat. Abl. Acc.). — Das Paradigma der Declination der unbestimmten Substantiva und Adjectiva stellt folgende Tafel vor Augen.

Triptota.

Substantivum. — Adjectivum.

Masculin. Feminin. — Masculin. Feminin.

Sing. — Sing.

Nom. رَجُلٌ, *vir* جَنَّةٌ, *Garten.* جَالِسٌ, *sitzend,* جَالِسَةٌ.

Gen. u. s. w. رَجُلٍ, جَنَّةٍ. جَالِسٍ, جَالِسَةٍ.

Acc. رَجُلًا, جَنَّةً. جَالِسًا, جَالِسَةً.

Dual. — Dual.

Nom. رَجُلَانِ, جَنَّتَانِ. جَالِسَانِ, جَالِسَتَانِ.

Gen.-Acc. رَجُلَيْنِ, جَنَّتَيْنِ. جَالِسَيْنِ, جَالِسَتَيْنِ.

Plur. san. — Plur. san.

Nom. زَيْدُونَ, جَنَّاتٌ. جَالِسُونَ, جَالِسَاتٌ.

Gen.-Acc. زَيْدِينَ, جَنَّاتٍ. جَالِسِينَ, جَالِسَاتٍ.

Plur. fract. — Plur. fract.

Nom. رِجَالٌ, نِسَآءٌ, *Frauen.* كِبَارٌ, *grosse* نُوَّحٌ, *klagende*

Gen. u. s. w. رِجَالٍ, نِسَآءٍ. كِبَارٍ, *Männer,* نُوَّحٍ. *Frauen.*

Acc. رِجَالًا, نِسَآءً. كِبَارًا, نُوَّحًا.

Diptota.

Substantivum. — Adjectivum.

Masculin. Feminin. — Masculin. Feminin.

Sing. — Sing.

Nom. عُثْمَانُ, *ʿOṯmân,* زَيْنَبُ, *Zeïnab.* أَسْوَدُ, *schwar-zer* (Mann), سَوْدَآءُ, *schwarze*

Gen.-Acc. عُثْمَانَ, زَيْنَبَ. أَسْوَدَ, سَوْدَآءَ (Frau).

	Dual.		Dual.	
Nom.	عُثْمَانَانِ,	زَيْنَبَانِ.	أَسْوَدَانِ,	سَوْدَاوَانِ.
Gen.-Acc.	عُثْمَانَيْنِ,	زَيْنَبَيْنِ.	أَسْوَدَيْنِ,	سَوْدَاوَيْنِ.
	Plur. san.		Plur. san.	
Nom.	عُثْمَانُونَ,	زَيْنَبَاتٌ.	أَفْضَلُونَ,	*ausgezeichnete*
Gen.-Acc.	عُثْمَانِينَ,	زَيْنَبَاتٍ.	أَفْضَلِينَ,	*Männer.*
	Plur. fract.		Plur. san.	
Nom.	دَرَاهِمُ,	*Drachmen.*	ذَوَابِلُ,	*welke* (Män-
Gen.-Acc.	دَرَاهِمَ,		ذَوَابِلَ,	ner, Frauen).

315. Diptota sind

1. Die Plurr. fract. einiger Formen:

a) Die viersylbigen Plurr. fract., deren erste und zweite Sylbe mit Fètḥa und deren dritte mit Kèsra ausgesprochen wird, die Plurr. fract. der Formen فَوَاعِلُ (XVI), فَعَائِلُ (XVII), فَعَالِلُ u. s. w. und فَعَالِيلُ u. s. w. (Form I. und II. der mehr als dreibuchstabigen Nomina), wie تَوَابِعُ, *Anhänger,* عَجَائِبُ, *bewundernswürdige Dinge,* قَنَاطِرُ, *Brücken,* سَلَاطِينُ, *Sulṭâne.*

b) Die Plurr. fract. der auf Hèmza, dem Èlif mit Medda vorangeht (ـَآءـ), schliessenden Formen, فُعَلَاءُ (XX) und أَفْعِلَاءُ (XXI), wie حُكَمَاءُ, *Weise,* أَوْلِيَاءُ, *Freunde;* vgl. 2. a) und 3 b).

c) Die Plurr. fract. der auf ـَا und ـَى schliessenden Formen فَعَالَى (XXIII), فَعْلَى (XXII) und فَعَالِى (XXIV), wie عَذَارَى, *Jungfrauen,* جَرْحَى, *Verwundete,* نَصَارَى, *Christen;* vgl. 2. b) und 3. b).

2. Viele Nomm. subst. appelativa und Nomm. adj.:

a) Die Nomm. subst. appell. und Nomm. adj., die auf ein Hèmza, dem ein Èlif mit Medda vorangeht (ـآء) schliessen, diejenigen ausgenommen, in denen Hèmza ein Radicalbuchstabe ist, wie in قَرَّآءٌ, *Leser,* (vgl. §. 315. Anmerk. *c.* nnd §. 317. Anmerk. *e.*), wie عَذْرَآءُ, *Jungfrau,* بَيْضَآءُ, *eine weisse,* (§. 311.); vgl. 1. b) und 3. b).

b) Die auf ein verkürzbares Èlif ausgehenden Nomm. adj. und Nomm. subst. appell., diejenigen ausgenommen, in denen das verkürzbare Èlif Radicalbuchstabe ist (wie in هُدًى, *Leitung*), wie سَكْرَى, eine *Trunkene* (§. 312), دُنْيَا, *Welt* (§. 311), صُغْرَى, ~~eine~~ ~~*sehr*~~ *kleine* (ebds.), أُولَى, *erste* (ebds.); vgl. 1. c) und 3. b).

c) Die Adjj. der Form أَفْعَلُ (§. 254 und 255), deren Feminina die Formen فُعْلَى und فَعْلَآءُ haben (§. 311), wie أَعْجَبُ, *bewundernswürdiger,* Fem. عُجْبَى; أَحْمَرُ, *roth,* Fem. حَمْرَآءُ. Dagegen sind diejenigen Adjj. der Form أَفْعَل, deren Fem. durch Hinzufügung von ة gebildet werden, triptota, wie أَرْمَلٌ, *Wittwer,* أَرْمَلَةٌ, *Wittwe.* Die Nomm. subst. appell. derselben Form können sowohl triptota als diptota sein, wie أَجْدَلٌ und أَجْدَلُ, *Habicht.*

d) Die Adjj. der Form فَعْلَانُ, deren Femm. nicht durch Hinzufügung von ة gebildet werden, sondern die Form فَعْلَى (§. 312) haben, wie سَكْرَانُ, *trunken,* Fem. سَكْرَى. Die Adjj. derselben Form, deren Femm. durch Hinzufügung von ة gebildet werden (§. 312, Anmerk.), sind triptota, wie نَدْمَانٌ, Fem. نَدْمَانَةٌ. Die Adjj. der Form فُعْلَانُ sind, da ihre Femm. immer durch Hinzufügung von ة gebildet werden, triptota, wie عُرْيَانٌ, *nackt,* Fem. عُرْيَانَةٌ.

e) Die Numeralia distributiva der Formen فُعَالُ und مَفْعَلُ, wie أُحَادُ, وُحَادُ und مَوْحَدُ, *je Einer,* ثُنَاءَ und مَثْنَى, *je Zwei,* ثُلَاثُ und مَثْلَثُ, *je Drei* u. s. w. Ebenso أُخَرُ, Plur. fract. von آخَرُ und أُخْرَى, *Andere* (Männer und Frauen).

3. Viele Nomina propria:

a) Fremde Männernamen, diejenigen ausgenommen, die aus drei Buchstaben bestehen, deren mittlerer Ġèzma hat oder eine litera productionis ist, wie آدَمُ, *Adam,* إِبْرَاهِيمُ, *Ibrâhîm* (Abraham), إِسْحَقُ, *Isḥaq* (Isaak), دَاوُدُ, *Dâûd* (David); dagegen نُوحٌ, *Nûḥ* (Noah), لُوطٌ, *Lûṭ* (Lot).

b) Die auf ein verkürzbares Èlif ausgehenden [vgl. 1. c) und 2. b)] und mit Hèmza, dem ein Èlif mit Medda vorangeht (ـَآءُ), schliessenden [vgl. 1. c) und 2. a)] Nomm. pr., wie يَحْيَى, *Jaḥja* (Johannes), زَكَرِيَّآءُ, *Zacarijjâ* (Zacharias).

c) Die auf ـَانُ ausgehenden Nomm. pr., seien sie nun fremde oder arabische, wie غَطَفَانُ, *Ġaṭafân,* عُثْمَانُ, *'Otmân,* سُلَيْمَانُ, *Suleîmân* (Salomo).

d) Die Nomm. propr., deren Form der Verbalformen فَعَّلَ und فُعِلَ oder einer von den Personen des Imperfects ähnlich ist, wie شَمَّرُ, *Schammar,* ضُرِبُ, *Ḍurib,* أَحْمَدُ, *Aḥmed,* يَزِيدُ, *Jesîd.*

e) Die mehr als dreibuchstäbigen Nomm. appell. femin., wenn sie Nomm. pr. werden, wie عَقْرَبٌ, *Scorpion,* عَقْرَبُ, *'Akrab* (Namen eines Mannes).

f) Die auf ة ausgehenden Nomm. pr. fem., sowie auch die mit demselben Buchstaben endenden Nomm. pr. masc., wie

مَكَّةُ, *Mecca,* فَاطِمَةُ, *Fâtima;* طَلْحَةُ, *Talha* (Nom. pr. eines Mannes).

g) Die nicht auf ة ausgehenden Nomm. pr. femin., welche entweder fremden Ursprunges sind, oder aus mehr als drei Buchstaben bestehen, oder endlich zwar dreibuchstabig, aber doch zugleich dreisylbig sind, indem ihr mittlerer Radical einen Vocal hat, wie مِصْرُ, *Aegypten,* زَيْنَبُ, *Zeinab,* سَقَرُ, *höllisches Feuer,* (Nom. pr. eines Theils der Hölle). Dagegen können die Nom. pr. fem., die aus drei Buchstaben, deren mittlerer Ǵèzma hat, bestehen, triptota und diptota sein, wie هِنْدٌ und هِنْدُ, دَعْدٌ und دَعْدُ.

h) Die Nomm. pr. von Männern und Frauen, die aus Nomm. appell. oder adj. abgeleitet sind oder zu sein scheinen, insbesondere die Nomm. pr. von Frauen, welche die Form فُعَلُ, und die Nomm. pr. von Frauen, welche die Form فَعَالِ haben, wie عُمَرُ, *'Omar,* زُفَرُ, *Zofar,* (Nom. pr. von Männern); قَطَامِ, *Katâm,* غَلَابِ, *Ġalâb,* (Nom. pr. von Frauen). Diese Nomm. scheinen von den Adjectiven عَامِرٌ, زَافِرٌ, قَاطِمَةٌ und غَالِبَةٌ abgeleitet zu sein.

Anmerk. In den zusammengesetzten (مُرَكَّبٌ مَزْجِيٌّ) Nomm. pr. (s. §. 284) folgen entweder beide Wörter der ersten Declination, so dass das zweite in den Genitiv gesetzt wird, das erste, weil durch das zweite bestimmt (s. §. 329), die Nunation verliert, oder das erstere überhaupt nicht declinirt wird, das zweite der zweiten Declination ist, wie حَضْرُ مَوْتٍ (Nom.) حَضْرِ مَوْتٍ (Gen. Dat. Abl.), حَضْرَ مَوْتٍ (Acc.), oder حَضْرَ مَوْتُ (Nom.) حَضْرَ مَوْتَ (Gen. — Acc.).

326. Die auf die aus وٌ oder يٌ entstandene (s. §. 235 und §. 265) Endung ىً ausgehenden Nomm., welche der

ersten Declination folgen [vgl. §. 325. 2. b)], desgleichen die auf ـٍ, ـَىً und ـًا schliessenden Nomm., die nach der zweiten Declination gehen [s. §. 325 1. c) 2. b) und 3. b)], behalten in den Casibus obliquis die Endung des Nominativs, so dass ihre Declination nur eine virtuelle, تَقْدِيرِىٌّ, nicht ausgedrückte, لَفْظِىٌّ, und äusserliche, ظَاهِرٌ, ist. So wird عَصًا für عَصَوٌ, عَصَوًا und عَصَوٍ, رَحًى für رَحَىٌ, رَحَيٍ und رَحَيًا, بُشْرَى für بُشْرَىٌ und بُشْرَىٍ, عَذَارٍ für عَذَارِىٌ und عَذَارِىٍ.

327. Die Nomm., welche auf die aus ـُوٌ und ـِىٌ (s. §. 189 II 3) und die Paradigmata der Verba Tab. XVIII. p. XXI L. 4 und 12 ar.) und aus ـُوٌ oder ـُىٌ (s. die Paradigmata der Verba Tab. XVIII. p. XXI L. 5 ar.) entstandene Endung ـٍ ausgehen, haben im Gen. (Dat. Abl.) dieselbe Endung wie im Nom., schliessen aber im Acc., den §. 189. I. auseinandergesetzten Regeln folgend, mit ـِيًا wie غَازٍ Nom. und Gen. für غَازِوٌ und غَازِوٍ, Acc. غَازِيًا; رَامٍ Nom. und Gen. für رَامِىٌ und رَامِيٍ, Acc. رَامِيًا, مُغَزٍّ (Nom. ag. der F. II. von غَزَا) Nom. und Gen. für مُغَزِّىٌ und مُغَزِّيٍ, Acc. مُغَزِّيًا; مُرْمٍ (Nom. ag. d. F. IV. von رَمَى) Nom. und Gen. für مُرْمِىٌ und مُرْمِيٍ, Acc. مُرْمِيًا; تَغَزٍّ (Nom. Verbi der Form V. von غَزَا) Nom. und Gen. für تَغَزُّىٌ und تَغَزُّيٍ, Acc. تَغَزِّيًا; تَمَنٍّ (Nom. Verb. der Form V. von مَنَى) Nom. und Gen. für تَمَنُّىٌ und تَمَنُّيٍ, Acc. تَمَنِّيًا.

328. Alle Plurale der Wörter der zweiten Declination, die an und für sich auf ì ausgehen sollten, folgen im Nom. nicht der zweiten, sondern der ersten Declination, indem sie sich nicht auf ein aus ـِىُ entstandenes ـِى, sondern auf ein aus ـِىٌ entstandenes ـٍ endigen. Sie behalten deshalb, nach der in §. 327 auseinandergesetzten Regel, im Gen. die Endung des Nom., indem sie auch in diesem Casus der ersten Declination

folgen. Im Acc. aber folgen sie der zweiten Declination; z. B. جَوَارٍ Nom. und Gen. aus جَوَارِيٌ und جَوَارِيٍ, nicht جَوَارِي für جَوَارِيٌ und جَوَارِيٍ, dagegen Acc. جَوَارِيَ.

b) Von der Declination der bestimmten Nomina.

329. Die unbestimmten Nomina werden bestimmt 1. durch Vorsetzung des Artikels اَلْ, 2. a) durch Hinzufügung eines im Genitiv stehenden bestimmten Nomens, b) durch Hinzufügung eines Pronomen personale suffixum.

330. Wird den unbestimmten Nomm. der Artikel vorgesetzt, 1. so verlieren die Nomm. der ersten Declination die Nunation, wie

Nom.	اَلرَّجُلُ,	اَلْحَسَنُ,	اَلْمَدِينَةُ,	اَلْحُصَّةُ.
Gen. u. s. w.	اَلرَّجُلِ,	اَلْحَسَنِ,	اَلْمَدِينَةِ,	اَلْحُصَّةِ.
Acc.	اَلرَّجُلَ,	اَلْحَسَنَ,	اَلْمَدِينَةَ,	اَلْحُصَّةَ.

2. werden die Nomina der zweiten Declination zu Nomm. der ersten, indem sie im Gen. die Endung der bestimmten Nomm. der ersten Declination annehmen, wie

Nom.	اَلْأَسْوَدُ, *der schwarze,*	اَلْبَيْضَآءُ, *die weisse.*
Gen. u. s. w.	اَلْأَسْوَدِ,	اَلْبَيْضَآءِ,
Acc.	اَلْأَسْوَدَ,	اَلْبَيْضَآءَ.

3. werden die Plurr. san. femin. der Nunation beraubt, wie

Nom. اَلظُّلُمَاتُ.

Gen.-Acc. اَلظُّلُمَاتِ.

Anmerk. Die Plurr. san. masc. und die Duale werden durch Vorsetzung des Artikels nicht verändert.

331. Tritt ein im Genitiv stehendes bestimmtes Nomen zu einem unbestimmten Nomen hinzu, so werden

1. die Singg. und Plurr. fract. der ersten und der zweiten Declination in derselben Weise declinirt, wie die Singg. und die Plurr. fract. derselben Declinationen, wenn sie den Artikel haben, wie

Nom. كِتَابُ ٱللّٰهِ, *Gottes Buch,* أَسْفَلُ ٱلْأَرْضِ, *der niedrigste*
Gen. u. s. w. كِتَابِ ٱللّٰهِ, أَسْفَلِ ٱلْأَرْضِ, *Theil der*
Acc. كِتَابَ ٱللّٰهِ, أَسْفَلَ ٱلْأَرْضِ, *Erde.*

Anmerk. *a.* Die Worte أَبٌ, *Vater,* أَخٌ, *Bruder,* حَمٌ, *Schwiegervater,* هَنٌ, *Kleinigkeit,* nehmen, wenn ein im Gen. stehendes Nom. zu ihnen hinzutritt, nach den Vocalen, auf die sie sich nach Abwerfung der Nunation endigen (ُ, ِ und َ), die litera productionis و, ى und ا an, so dass im Nom. أَبُو, أَخُو, حَمُو, هَنُو, für أَبُ u. s. w., im Gen. أَبِى, أَخِى, حَمِى, هَنِى für أَبِ u. s. w., im Acc. أَبَا, أَخَا, حَمَا, هَنَا für أَبَ u. s. w. gesagt wird. — Das stets mit einem Gen. verbundene Wort ذُو, *der Inhaber, Besitzer einer Sache,* hat im Gen. ذِى, im Acc. ذَا. — Das Wort فَمٌ, das für فُوهٌ gebraucht wird, hat im Nom. فَمُ und فُو, im Gen. فَمِ und فِى, im Acc. فَمَ und فَا.

Anmerk. *b.* Die Nomm. propr. der ersten Declination verlieren, wenn das Wort اِبْنٌ, *Sohn,* auf sie folgt, die Nunation, wie مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ, *Muhammed, Sohn des Ǵaʿfar.* Ueber die Weglassung des ا des Wortes اِبْنٌ s. §. 21. 2).

Anmerk. *c.* Für بِنْتٌ, *Tochter,* kann man, wenn diesem Nomen ein Genitiv hinzugefügt wird, اِبْنَةٌ sagen.

2. verliert der Dual die Endung نِ, wie:

Nom. جَآءَ عَبْدَا ٱلسُّلْطَانِ, *es kamen die beiden Sklaven des Sultans.*

Acc. رَأَيْتُ جَارِيَتَيْ أَبِي, *ich sah die beiden Sclavinnen meines Vaters.*

Anmerk. Folgt dem zweiten Casus des Duals ein Verbindungs-Èlif, so erhält das mit Gèzma versehene ى, worauf er schliesst, Kèsra, wie مَرَرْتُ بِجَارِيَتَيِ ٱلْمَلِكِ, *ich bin bei den beiden Sclavinnen des Königs vorübergegangen;* [s. §. 20. 3)].

3. wird der Plur. san. masc. der Endung نَ beraubt, wie:

Nom. جَآءَ بَنُو ٱلْمَلِكِ, *es kamen die Söhne des Königs.*

Acc. رَأَيْتُ بَنِي ٱلْمَلِكِ *ich habe die Söhne des Königs gesehen.*

Anmerk. Endigt sich der Nominativ des Plur. auf ein aus ـُيونَ zusammengezogenes ـَوْنَ, so wird diese Endung, wenn ein Genitiv folgt, zu ـَوْ verkürzt. Folgt auf das mit ـَوْ schliessende Wort ein mit ٱ beginnendes, so nimmt das mit Gèzma versehene و, damit beide Wörter im Lesen verbunden werden können, Damma an, wie مُصْطَفَوُ ٱللّٰهِ für مُصْطَفَوْ ٱللّٰهِ, *die von Gott Erwählten;* [s. §. 20. 3)]. — Ueber das ا otiosum, welches den Endungen ـُو und ـَوْ oft, wiewohl nicht richtig, hinzugefügt wird, s. §. 7 Anmerk. *a.*

332. Tritt ein Pronomen suffixum zu den unbestimmten Nominibus, so erleiden sie folgende Veränderungen:

1. Die Triptota und die Plurr. san. femin. werden der Nunation die Duall. und Plurr. san. masc. der Endung نِ und نَ beraubt, wie كِتَابُهُ, *sein Buch,* von كِتَابٌ; ظُلُمَاتُهَا, *ihre Finsternisse,* von ظُلُمَاتٌ; كِتَابَاكُمْ, *eure beiden Bücher,* von كِتَابَانِ; بَنِيكَ, *deine Söhne* (Acc.), von بَنِينَ.

2. Vor dem Suff. der ersten Pers. Sing. ـِى (s. §. 333 und §. 207 Anmerk. *a.*) werden die Vocale, auf welche die der Nunation beraubten Nomina der ersten Declination ausgehen, elidirt, so dass alle Casus dieselbe Form erhalten, wie كِتَابِى,

mein Buch, meines Buches, mein Buch (Acc.). Dasselbe ist mit den Plurr. san. femin. und den Nomm. der zweiten Declination der Fall, wie ظُلُمَاتِي, *meine Finsternisse*, von ظُلُمَاتٌ, تَوَابِعِي, *meine Anhänger*, von تَوَابِعُ.

3. Geht das Nomen auf ة aus, so wird dieser Buchstabe vor den Suffixen in ت verwandelt, wie نِعْمَتِي, *meine Wohlthat*, von نِعْمَةٌ; vgl. §. 315 Anmerk. *a*.

4. Schliesst das Nomen mit Èlif mobile oder Hèmza, so geht dieser Buchstabe vor Pronomina Suffixa mit Ḍamma (Nom.) in ؤ, mit Kèsra (Gen.) in ئ über, wie نِسَاؤُهُ, *seine Weiber* لِنِسَائِهِ, *seinen Weibern*, von نِسَاءٌ, *Weiber*.

Anhang.

Von den den Genitiv bezeichnenden Suffixis der Nomina.

333. Die den Genitiv bezeichnenden Pronomm. suff. der Nomina, sind, wie in §. 207 Anmerk. *a*. gesagt worden ist, mit alleiniger Ausnahme des Suffixum der ersten Pers. Sing., das nicht wie das Verbalsuff. derselben Pers. نِي, sondern ـِي ist, ganz dieselben wie die den Acc. bezeichnenden Pronomm. suff. der Verba, deren Tabelle §. 207 giebt.

Anmerk. *a*. Das Suffixum der ersten Pers. sing ـِي geht, wenn das Wort, zu dem es hinzutritt, mit den langen Vocalen ـَا, ـِي und ـُو oder den Diphthongen ـَيْ und ـَوْ schliesst, in يَ über, indem das Kèsra elidirt und das ي quiescens in ein mit Fètha versehenes ي mobile verwandelt wird. Schliesst das Wort, zu dem das aus ـِي entstandene Suff. يَ hinzutritt, auf ـَا, so bleibt dieser Vocal unverändert, schliesst es auf ـِي oder ـَيْ, so schmilzt das ي dieser Endungen mit dem ي des Suffixes zu يَّ zusammen, schliesst es endlich mit dem Vocale ـُو oder mit dem Dipthong ـَوْ, so wird das و jenes Vocals und dieses

Diphthongs in ى verwandelt, und dieses ى mit dem ى des Suffixes zu يّ vereinigt, wie خَطَايَايَ, *meine Sünden,* aus خَطَايَاءِي von خَطَايَا; غُلَامَايَ, *meine beiden Knechte*, aus غُلَامَاءِي, von غُلَامَا, der Endung ن beraubter Nomin. Dual. von غُلَامٌ; عَصَايَ, *mein Stock,* für عَصَاءِي von عَصًا; قَاضِيَّ, *mein Richter*, aus قَاضِيِ يَ für قَاضِيءِي von قَاضٍ; مُسْلِمِيَّ, *meine Mosleme,* aus مُسْلِمِيِيَ für مُسْلِمِيءِي von مُسْلِمِي, dem der Endung نَ beraubten Casus obliq. des Plur. von مُسْلِمٌ; غُلَامَيَّ, *meiner beiden Knechte,* aus غُلَامَيْيَ für غُلَامَيْءِي von غُلَامَيْ, dem der Endung نِ beraubten Cas. obliq. des Dualis von غُلَامٌ; مُسْلِمِيَّ, *meine Mosleme,* aus مُسْلِمُويَ für مُسْلِمُوءِي von مُسْلِمُو, dem der Endung نَ beraubten Nomin. Plur. von مُسْلِمٌ; مُصْطَفَيَّ, *meine Erwählten*, aus مُصْطَفَوْيَ für مُصْطَفَوْءِي von مُصْطَفَوْ, dem der Endung نَ beraubten Nom. Plur. von مُصْطَفًى.

Anmerk. *b.* Wie das ى des Suff. verbale der ersten Pers. Sing. نِي (s. §. 207 Anmerk. *c.*), so wird derselbe Buchstabe derselben Person des Suff. nominale, ـِي, bisweilen, insbesondere wenn das Nomen, dem es angehängt wird, in dem die Kürze liebenden Vocativ steht, weggeworfen, z. B. رَبِّ, *mein Herr!*

Anmerk. *c.* Dasselbe, was von dem auf ein kurzes oder langes Kèsra (ـِ oder ـِي) oder auf den Diphthong ـَيْ folgenden Damma der Suff. verbalia der dritten Person هُ, هُمَا, هُمْ, هُنَّ gilt, dass es in Kèsra verwandelt wird (s. §. 207 Anmerk. *b.*), gilt von dem Vocal derselben Suff. nominalia, wie كِتَابِهِ, *seines Buches*, كِتَابِهِمَا, *ihres (beiden) Buches,* كِتَابِهِمْ, *ihres Buches,* جَارِيَتَيْهِ, *seiner beiden Mädchen.*

B. Von den Zahlwörtern.

I. Von den Cardinalzahlen.

334. Die erste Zehnzahl der Cardinalzahlen ist diese:

	Masc.	Fem.			Masc.	Fem.
1.	أَحَدٌ,	إِحْدَى.	(§. 311 Anmerk.)	6.	سِتَّةٌ,	سِتٌّ.
	وَاحِدٌ,	وَاحِدَةٌ.		7.	سَبْعَةٌ,	سَبْعٌ.
2.	اِثْنَانِ,	اِثْنَتَانِ und ثِنْتَانِ.		8.	ثَمَانِيَةٌ,	ثَمَانٍ.
3.	ثَلَاثَةٌ,	ثَلَاثٌ.		9.	تِسْعَةٌ,	تِسْعٌ.
4.	أَرْبَعَةٌ,	أَرْبَعٌ.		10.	عَشَرَةٌ,	عَشْرٌ.
5.	خَمْسَةٌ,	خَمْسٌ.				

Anmerk. Für ثَلَاثَةٌ und ثَلَاثٌ wird auch ثَلٰثَةٌ und ثَلٰثٌ geschrieben; vgl. §. 5 Anmerk. — سِتٌّ ist nach den arabischen Lexicographen aus سِدْتٌ [s. §. 14. 3)] und dies aus سِدْسٌ entstanden. Dass diese Ansicht richtig sei, geht aus dem Demin. سُدَيْسَةٌ und aus سُدُسٌ, *ein sechster Theil,* hervor.

335. Die Cardinalzahlen von 3—10 haben, wenn die gezählten Personen oder Dinge männlichen Geschlechts sind, weibliche Form, wenn sie weiblichen Geschlechts sind, männliche Form, z. B. رِجَالٌ عَشَرَةٌ und عَشَرَةُ رِجَالٍ, *zehn Männer,* eigentl. *Männer, eine Zehnzahl* und *eine Zehnzahl von Männern,* نِسَآءٌ عَشْرٌ und عَشْرُ نِسَآءٍ, *zehn Frauen,* eigentl. *Frauen, ein Zehnbetrag, ein Zehnbetrag von Frauen.* Der Grund dieser Erscheinung scheint in dem Bestreben zu liegen, die selbstständige Substantivität (s. §. 337) der Cardinalzahlen, die sie vor den unselbstständigen dem Geschlecht ihrer Substantiva folgenden Adjectiva voraus haben, äusserlich recht scharf hervortreten zu lassen.

336. Die Cardinalzahlen von 1—10 sind, die Duale اِثْنَانِ, اِثْنَتَانِ und ثِنْتَانِ ausgenommen, triptota. — ثَمَانٍ ist aus ثَمَانِىٌ entstanden und hat im Gen. ثَمَانٍ, im Acc. ثَمَانِيًا; s. §§. 189. II. 3), 327. und 189. I.

337. Die Cardinalzahlen sind stets Substantiva und folgen entweder auf die gezählte Person oder Sache, in welchem Falle sie zu ihr in Apposition stehen und daher in denselben Casus, wie sie, gesetzt werden, z. B. رِجَالٍ ثَلَاثَةٍ, *dreier Männer,* eigentl. *Männer, einer Dreizahl,* oder sie gehen ihr voran, in welchem Falle sie eine Genitivverbindung mit ihr bilden, in der sie der regierende Theil sind, wie ثَلَاثَةُ رِجَالٍ, *drei Männer,* eigentl. *eine Dreizahl von Männern.*

Anmerk. *a.* ثَمَانٍ wird, wenn ein Nomen im Gen. zu ihm hinzugefügt wird, im Nom. und Gen. in ثَمَانِى, im Acc. in ثَمَانِىَ verwandelt.

Anmerk. *b.* Auch die Zahlwörter اِثْنَانِ und اِثْنَتَانِ nehmen bisweilen die gezählte Sache im Gen. Sing. zu sich, und verlieren, wenn dies geschieht, die Sylbe نِ z. B. اِثْنَا رَجُلٍ, *zwei Männer,* für رَجُلَانِ.

Anmerk. *c.* Tritt der Artikel zu den Zahlwörtern 3—10 hinzu, so verlieren sie die Nunation; vgl. §. 330.

338. Die Cardinalzahlen von 11—19 stellt folgende Tabelle dar:

	Masc.	Fem.
11.	أَحَدَ عَشَرَ.	إِحْدَى عَشْرَةَ.
12.	اِثْنَا عَشَرَ.	اِثْنَتَا عَشْرَةَ.
13.	ثَلَاثَةَ عَشَرَ.	ثَلَاثَ عَشْرَةَ.
14.	أَرْبَعَةَ عَشَرَ.	أَرْبَعَ عَشْرَةَ.
15.	خَمْسَةَ عَشَرَ.	خَمْسَ عَشْرَةَ.

16. سِتَّةَ عَشَرَ. سِتَّ عَشْرَةَ.

17. سَبْعَةَ عَشَرَ. سَبْعَ عَشْرَةَ.

18. ثَمَانِيَةَ عَشَرَ. ثَمَانِىَ عَشْرَةَ.

19. تِسْعَةَ عَشَرَ. تِسْعَ عَشْرَةَ.

Anmerk. *a.* Für ثَمَانِىَ عَشْرَةَ wird auch ثَمَانِى, ثَمَانِ und ثَمَانَ عَشْرَةَ gesagt.

Anmerk. *b.* Die Cardinalzahlen, welche die Einer bezeichnen, die zu der Zehnzahl hinzutretend die Zahlen 13—19 bilden, haben ebenso wie die Cardinalzahlen 3—10, wenn die gezählten Personen oder Dinge Generis masculini sind, weibliche, wenn sie Generis feminini sind, männliche Form. Dagegen stimmt das Geschlecht der Cardinalzahl, welche die Zehn bezeichnet, mit dem Geschlechte der Zehnzahl überein.

Anmerk. *c.* Die Cardinalzahlen 11—19 sind, mit Ausnahme von اِثْنَا عَشَرَ und اِثْنَتَا عَشْرَةَ, die im Gen. und Acc. اِثْنَىْ عَشَرَ und اِثْنَتَىْ عَشْرَةَ haben, indeclinabel, auch wo sie den Artikel annehmen.

339. Die Cardinalzahl der Zehner von 20—90 sind diese:

20. عِشْرُونَ. 50. خَمْسُونَ. 80. ثَمَانُونَ.

30. ثَلَاثُونَ. 60. سِتُّونَ. 90. تِسْعُونَ.

40. أَرْبَعُونَ. 70. سَبْعُونَ.

Anmerk. *a.* Für ثَلَاثُونَ wird auch ثَلٰثُونَ geschrieben.

Anmerk. *b.* Die Cardinalzahlen der Zehner von 20—90 sind Generis communis und endigen sich, wie die Plurr. san. im Nom. auf ـُونَ, im Gen. und Acc. auf ـِينَ. Auch sie sind überall Substantiva und nehmen deshalb die gezählte Sache im Acc. zu sich, weshalb sie die Endung نَ nicht zu verlieren pflegen. Bisweilen jedoch, wo sie den Gen. des Besitzers regieren, gehen sie im Nom. auf ـُوا, im Gen. und Acc. auf ـِى aus.

340. Die Zahlwörter, welche Zahlen bezeichnen, die aus den Zehnern 20—90 und aus Einern zusammengesetzt sind, werden so gebildet, dass das den Einer bezeichnende Zahlwort vorangesetzt und das des Zehners mittelst der Copula وَ mit ihm verbunden wird, wie أَحَدٌ وَعِشْرُونَ 21. Beide Zahlwörter werden declinirt, wie أَحَدٍ وَعِشْرِينَ Gen., أَحَدًا وَعِشْرِينَ Acc.

341. Die Zahlwörter, welche die Hunderte von 100—900 bezeichnen sind folgende:

100.	مِائَةٌ.	600.	سِتُّ مِائَةٍ.
200.	مِائَتَانِ.	700.	سَبْعُ مِائَةٍ.
300.	ثَلَاثُ مِائَةٍ.	800.	ثَمَانِ مِائَةٍ. / ثَمَانِى مِائَةٍ.
400.	أَرْبَعُ مِائَةٍ.		
500.	خَمْسُ مِائَةٍ.	900.	تِسعُ مِائَةٍ.

Anmerk. *a.* Für مِائَةٌ wird auch مِئَةٌ geschrieben. — مِائَةٌ hat im Plur. مِئُونَ, مِئَاتٌ und مِإًى.

Anmerk. *b.* Die Zahlwörter der Einer von 3—9 werden im Schreiben oft mit dem Worte مِائَةٍ zu einem Worte verbunden, wie أَرْبَعُمِائَةٍ.

342. Die Zahlwörter von 1000—900,000 sind folgende:

1000.	أَلْفٌ.	3000.	ثَلَاثَةُ آلَافٍ.
2000.	أَلْفَانِ.	4000.	أَرْبَعَةُ آلَافٍ.

und so weiter.

11000. أَحَدَ عَشَرَ أَلْفًا. 12000. إِثْنَا عَشَرَ أَلْفًا.

und so weiter.

100,000. مِائَةُ أَلْفٍ. 200,000. مِائَتَا أَلْفٍ.

300,000. ثَلَثُمِائَةِ أَلْفٍ. 400,000. أَرْبَعُمِائَةِ أَلْفٍ.

und so weiter.

343. Die Zahlwörter, welche eine aus Tausenden. Hunderten, Zehnern und Einern zusammengesezte Zahl bezeichnen, werden in doppelter Weise geordnet. Entweder nämlich wird zuerst das Zahlwort der Tausende, dann das der Hunderte, dann das der Einer und Zehner gesetzt, oder zuerst das dieser, dann das der Hunderte, dann das der Tausende, wie ثَلَاثَةُ آلَافٍ وَسَبْعُ مِائَةٍ وَاحِدٌ وَعِشْرُونَ, oder أَحَدٌ وَعِشْرُونَ وَسَبْعُ مِائَةٍ وَثَلَاثَةُ آلَافٍ, 3721

2. Von den Ordnungszahlen.

344. Die erste Zehnzahl der Ordnungszahlen stellt folgende Tabelle dar:

Masc.	Fem.		Masc.	Fem.	
أَوَّلُ,	أُولَى,	*erster, e.*	سَادِسٌ,	سَادِسَةٌ,	*sechster, e.*
ثَانٍ,	ثَانِيَةٌ,	*zweiter, e.*	سَابِعٌ,	سَابِعَةٌ,	*siebenter, e.*
ثَالِثٌ,	ثَالِثَةٌ,	*dritter, e.*	ثَامِنٌ,	ثَامِنَةٌ,	*achter, e.*
رَابِعٌ,	رَابِعَةٌ,	*vierter, e.*	تَاسِعٌ,	تَاسِعَةٌ,	*neunter, e.*
خَامِسٌ,	خَامِسَةٌ,	*fünfter, e.*	عَاشِرٌ,	عَاشِرَةٌ,	*zehnter, e.*

345. Die Ordnungszahlen von 11—19 sind folgende:

Masc.	Fem.	
حَادِيَ عَشَرَ,	حَادِيَةَ عَشْرَةَ,	*elfter, e.*
ثَانِيَ عَشَرَ,	ثَانِيَةَ عَشْرَةَ,	*zwölfter, e.*
ثَالِثَ عَشَرَ,	ثَالِثَةَ عَشْرَةَ,	*dreizehnter, e.*

und so weiter.

Anmerk. Die Ordnungszahlen von 11—19 werden, wenn sie unbestimmt sind, nicht declinirt. Werden sie durch den Artikel bestimmt, so wird das Zahlwort des Einers, dem der Artikel vorgesetzt wird, declinirt, während das Zahlwort des Zehners unverändert bleibt, wie اَلثَّالِثُ عَشَرَ, اَلثَّالِثِ عَشَرَ, اَلثَّالِثَ عَشَرَ. Wird der Artikel den Worten حَادِى und ثَانِى vorgesetzt, so wird im Nom. und Gen. اَلْحَادِى und اَلثَّانِى, im Acc. اَلْحَادِىَ und اَلثَّانِىَ gesagt.

346. Die Ordnungszahlen der Zehner von 20—90 werden nicht durch eigene Wörter, sondern durch die Cardinalzahlen der Zehner bezeichnet, wie عِشْرُونَ zwanzigster. — Treten zu den Ordnungszahlen der Zehner die der Einer, so werden diese jenen vorangestellt und jene mit diesen meist mittelst der Copula وَ verbunden, wie حَادٍ وَعِشْرُونَ (Gen. حَادٍ وَعِشْرِينَ, Acc. حَادِىَ وَعِشْرِينَ), حَادِيَةٌ وَعِشْرُونَ, *einundzwanzigster, e.* — Wenn die aus Zehnern und Einern zusammengesetzten Ordnungszahlen durch den Artikel bestimmt werden, so wird er beiden vorgesetzt, wie اَلرَّابِعُ وَٱلْعِشْرُونَ, *der vierundzwanzigste.*

3. Von den übrigen Zahlwörtern.

347. Die Adverbia der Cardinalzahlen: einmal, zweimal, dreimal u. s. w., werden ausgedrückt: 1) durch die Accusative der Nomm. vicis (s. §. 240), oder wenn diese fehlen, der Nom. verbi, wie قَامَ قَوْمَةً وَقَوْمَتَيْنِ, *er stand einmal und zweimal auf,* قَاتَلَ قِتَالًا وَاحِدًا وَقِتَالَيْنِ, *er kämpfte einmal und zweimal.* Es ist auch erlaubt, die einfachen Cardinalzahlen zu setzen, so dass die Nom. verb. zu ergänzen sind. 2) Durch das Nomen مَرَّةٌ und andere ähnliche, wie

(مَرَّةً (وَاحِدَةً, *einmal,* مَرَّتَيْنِ, *zweimal,* ثَلَاثَ دَفَعَاتٍ, *dreimal,* عِشْرِينَ كَرَّةً, *zwanzigmal* u. s. w.

348. Die Adverbia der Ordinalzahlen: zum ersten, zweiten, dritten Male werden entweder durch Hinzufügung des Accusativs der Ordinalzahl zum Tempus finitum ausgedrückt (in welchem Falle das Nomen des Verbi, dessen Tempus finitum vorangeht, zu ergänzen ist), oder durch den mit dem Acc. der Ordinalzahlen verbundenen Acc. der Worte مَرَّةٌ u. s. w. ausgedrückt, z. B. جَآءَ ثَالِثًا (ellipt. für جَاءَ مَجِيئًا ثَالِثًا) und جَآءَ مَرَّةً ثَالِثَةً, *er kam ein drittes Mal.* Ebenso wird *er kam das dritte Mal,* durch جَآءَ ٱلثَّالِثَ oder جَآءَ ٱلْمَرَّةَ ٱلثَّالِثَةَ ausgedrückt.

349. Die Distributivzahlen werden entweder durch doppelte Setzung der Cardinalzahlen ausgedrückt, wie وَاحِدٌ وَاحِدٌ, *je Einer, Einzelne,* اِثْنَانِ اِثْنَانِ, *je Zwei,* oder durch einmal gesetzte oder wiederholte Zahlwörter der Formen فُعَالُ und مَفْعَلُ bezeichnet, wie أُحَادُ أُحَادُ, وُحَادُ, مَوْحَدُ, *je Einer, Einzelne,* ثُنَآءُ ثُنَآءُ und مَثْنَى مَثْنَى, *je Zwei,* (vgl. §. 325 2. e).

350. Die multiplicativen Zahlwörter werden durch Nomm. patientia der zweiten Form, die von den Cardinalzahlen abgeleitet sind, ausgedrückt, wie مُثَلَّثٌ, *verdreifacht, dreifach.* — Das Simplex ist مُفْرَدٌ.

351. Die Zahlwörter, welche die Zahl der Theile, aus denen Etwas zusammengesetzt ist, anzeigen, haben die Form فُعَالِيٌّ, wie رُبَاعِيٌّ, *ein aus vier* auf denselben Endreim ausgehenden Hemistichen *zusammengesetztes* Tetrastich.

352. Die *Bruchzahlen* unter Zehn werden durch die Zahlwörter der Formen فُعْلٌ, فُعُلٌ und فَعِيلٌ ausgedrückt, wie ثُلْثٌ, ثُلُثٌ und ثَلِيثٌ, *ein Drittel,* سُدْسٌ und سُدُسٌ, *ein Sechstel.* Die Hälfte ist نِصْفٌ. Die Bruchzahlen über Zehn werden durch Umschreibung ausgedrückt, wie ثَلَاثَةُ أَجْزَآءٍ مِنْ عِشْرِينَ جُزْءًا, $\frac{3}{20}$.

353. Der Zeitraum, nach dessen Verlauf Etwas wiederzukommen pflegt, wird durch den, entweder durch den Artikel bestimmten oder unbestimmten Accusativ von Zahlwörtern der Form فِعْلٌ bezeichnet, wie اَلثِّلْثَ und ثِلْثًا, *alle drei Tage, Monate, Jahre, jeden dritten Tag* u. s. w.

C. Von den Nominibus demonstrativis und conjunctivis.

354. Die Nomina demonstrativa, zu denen wir den Artikel rechnen und die Nomina conjunctiva, denen wir die Nomina interrogativa anschliessen, fassen wir, weil beide nach unserer Weise Pronomina sind, jene demonstrativa, diese relativa, in einem Kapitel zusammen.

1. Von den Nominibus demonstrativis und dem Artikel.

355. Die Nomina demonstrativa, أَسْمَآءُ ٱلْإِشَارَةِ, zerfallen in einfache und zusammengesetzte.

356. Das einfache Nomen demonstrativum ist dieses:

Sing.

Masc. ذَا (bisweilen ذَآءِ, ذَائِهِ), *dieser, jener.*

Fem. ذِى (ذِهْ, ذِهِى), تِى (تِهْ, تِهِى) تَا, *diese, jene.*

Dual.

Masc. { Nom. ذَانِ, *diese, jene Beiden* (Männer).
Gen.-Acc. ذَيْنِ, *dieser, jener Beiden, diese, jene Beiden* (Männer).

Fem. { Nom. تَانِ, *diese, jene Beiden* (Frauen).
Gen.-Acc. تَيْنِ, *dieser, jener Beiden, diese jene beiden* (Frauen).

Plur.

Comm. أُولَى und häufiger أُولَاءِ, *diese* (Männer, Frauen) u. s. w.

Diese einfache Form des Nomen demonstrativum dient dazu, auf eine n a h e Person oder Sache hinzuweisen.

A n m e r k. In den beiden Formen أُولَى und أُولَاءِ ist das *u* kurz, indem das ـُو blosse scriptio plena ist. Dadurch unterscheidet sich die erstere Form von أُولَى, Fem. von أَوَّلُ, *Erster*, in der das *u* lang ist.

357. Aus den einfachen Nominibus demonstrativis entstehen zusammengesetzte:

1) Durch Hinzufügung der Pronomm. suff. der zweiten Pers. كَ, كِ, كُمَا, كُمْ, كُنَّ und zwar durch Hinzufügung a) ihrer allein oder b) ihrer und der ihnen vorangesetzten Sylbe لِ;

2) durch Vorsetzung der Partikel هَا.

358. Das Genus und der Numerus des zum einfachen Nomen demonstrativum hinzugefügten Suffixes pflegt vom Genus und Numerus der Person oder der Personen, an welche die Rede gerichtet wird, abzuhängen. Wird die Rede an e i n e männliche Person gerichtet, so wird ذَاكَ, wird sie an e i n e weibliche gerichtet, so wird ذَاكِ gesetzt, u. s. w. Wiewohl

doch ذَاكَ auch da, wo die Rede an eine weibliche Person oder an mehrere Personen gerichtet wird, gesetzt werden kann. — In der Bedeutung unterscheiden sich diese Nomina demonstrativa von den einfachen dadurch, dass sie auf eine entfernte Person oder Sache hindeuten.

Sing.

Masc. ذَاكَ, *jener, jenes dort.*
Fem. تَاكَ, تِيكَ, *jene dort.*

Dual.

Masc. { Nom. ذَانِكَ, *jene beiden* (Männer) *dort.*
Gen.-Acc. ذَيْنِكَ, *jener beiden* (Männer) *dort.* u. s. w.

Fem. { Nom. تَانِكَ, *jene beiden* (Frauen) *dort.*
Gen.-Acc. تَيْنِكَ, *jener beiden* (Frauen) *dort* u. s. w.

Plur.

Comm. أُلَآئِكَ und أُلَاكَ (später und gewöhnlicher أُولَآئِكَ und أُولَاكَ), *jene* (Männer, Frauen) *dort.*

Anmerk. In der späteren und gewöhnlicheren أُولَآئِكَ und أُولَاكَ ist das أُو ebenso wie in dem einfachen أُولِي und أُولَآءِ kurz, indem das و nur mater lectionis ist. Vgl. §. 356 Anmerk.

359. Durch Vorsetzung der Sylbe لِ vor die zum einfachen Nomen demonstrativum hinzugefügten Suff. der zweiten Pers. entstehen folgende Formen.

Sing.

Masc. ذٰلِكَ, ذَلِكَ (s. §. 6. Anmerk.), *jener, jenes dort.*
Fem. تِلْكَ (aus تَالِكَ, welches selten ist, zusammengezogen) *jene dort.*

Dual.

Masc.
Nom. ذَانِّكَ (aus ذَانِكَ zusammengez.), *jene beiden* (Männer) *dort.*
Gen.-Acc. ذَيْنِّكَ (aus ذَيْنِكَ zusammengez.), *jener beiden* (Männer) *dort.*

Fem.
Nom. تَانِّكَ (aus تَانِكَ zusammengez.), *jene beiden* (Frauen) *dort.*
Gen.-Acc. تَيْنِّكَ (aus تَيْنِكَ zusammengez.), *jener beiden* (Frauen) *dort* u. s. w.

Plur.

Comm. أُلَالِكَ und (mit scriptio plena) أُولَالِكَ (selten), *jene* (Männer, Frauen) *dort.*

Der Bedeutung nach unterscheiden sich diese Formen von den Formen ذَاكَ u. s. w. nicht, sind aber in der Prosa häufiger.

Anmerk. Man halte die Sylbe لِ ja nicht für die Präposition لِ. Dass sie diese nicht sei, geht aus dem Kèsra hervor, mit dem sie ausgesprochen wird. Denn das Kèsra der Präposition لِ geht, wenn sie mit dem Suff. der zweiten Pers. verbunden wird, in Fètha über, wie لَكَ u. s. w. Das لِ der Nomina demonstrativa ذَلِكَ u. s. w. ist vielmehr ein demonstrativischer Buchstabe, der sich auch im Artikel und in den Nominibus conjunctivis findet; s. unten §. 361 und §. 363.

360. Die Partikel هَا, welche dieselbe Kraft hat, wie das lateinische *ce* in *hicce* u. s. w. und unser *da,* und von den Arabern حَرْفُ تَنْبِيهٍ, *Partikel, die dazu dient, die Aufmerksamkeit zu erwecken,* wird sowohl den einfachen Nominibus demonstrativis als den Nomm. demonstrativis ذَاكَ u. s. w., nie-

mals den Nom. demonstrativis ذٰلِكَ u. s. w. vorgesetzt. Vor ذَا u. s. w. wird es defective geschrieben, vor ذَاكَ u. s. w. plene.

Sing.

Masc. هٰذَا, هَذَا (s. §. 6 Anmerk.), *hicce*, *dieser da*.

Fem. هٰذِى, هَذِى, gewöhnlich هٰذِهِ, هَذِهِ, *diese da*.

Dual.

Masc. { Nom. هٰذَانِ, هَذَانِ, *diese beiden* (Männer) *da*. Gen.-Acc. هٰذَيْنِ, هَذَيْنِ, *dieser beiden* (Männer) *da* u. s. w.

Fem. { Nom. هٰتَانِ, هَتَانِ, *diese beiden* (Frauen) *da*. Gen.-Acc. هٰتَيْنِ, هَتَيْنِ, *dieser beiden* (Frauen) *da* u. s. w.

Plur.

Comm. هٰؤُلَآءِ, هَؤُلَآءِ, *diese* (Männer, Frauen) *da*.

Für ذَاكَ wird in derselben Weise هَاذَاكَ u. s. w. gesagt.

361. Der Artikel أَلْ, der von den Arabern أَدَاةُ ٱلتَّعْرِيفِ, *das Werkzeug der Determination*, أَلْأَلِفُ وَٱللَّامُ, *das Elif und Lâm*, لَامُ ٱلتَّعْرِيفِ, *das Lâm der Determination*, und einfach أَللَّامُ, *das Lâm* genannt wird, ist aus dem Buchstaben ل, der Demonstrativkraft hat (vgl. §. 359 Anmerk. und §. 363) und aus أ, das ihm vorangeschickt wird, damit er ausgesprochen werden kann, zusammengesetzt. Die Demonstrativkraft, die ihm ursprünglich eingewohnt hat, und die es in أَلْيَوْمَ *heute*, أَلْآنَ, *jetzt* und ähnlichen Wörten noch jetzt hat, ist zur determinativen geworden.

2. Von den Nominibus conjunctivis und interrogativis.

a. Von den Nominibus conjunctivis.

362. Die Nomina conjunctiva sind diese:

1) اَلَّذِى, *welcher, welches,* اَلَّتِى, *welche* u. s. w.

2) مَنْ, *derjenige, welcher, diejenige, welche,* مَا, *dasjenige, welches.*

3) أَيٌّ, *derjenige, welcher,* أَيَّةٌ, *diejenige, welche,*

5) أَيُّمَنْ, *ein Jeder, welcher,* أَيُّمَا, *ein Jedes, welches.*

Anmerk. Die Nomina مَنْ und مَا, أَيٌّ und أَيَّةٌ und ihre Composita أَيُّمَنْ und أَيُّمَا sind auch Interrogativa, und zwar ursprünglich; s. §. 367—69. Wir sollten deshalb eigentlich zuerst von ihrer interrogativen und dann von ihrer conjunctiven Bedeutung sprechen. Wir wollen aber, um an die Nomina demonstrativa sogleich die relativa zu schliessen, zuerst von ihrer conjunctiven und dann von ihrer relativen Bedeutung handeln.

363. Das Nomen conjunctivum اَلَّذِى, welches, wenn es Substantiv ist, dieselbe Kraft hat wie مَنْ, مَا, nämlich: *derjenige, welcher, dasjenige, welches,* fem. اَلَّتِى, *diejenige, welche,* und wenn es Adjectivum ist, sich nothwendig auf ein bestimmtes Substantivum bezieht, besteht aus dem Artikel اَلْ, dem demonstrativen ل (vgl. §§. 359 und 361) und dem Nomen demonstrativum und hat, wie dieses Nomen, eigene Formen der Genera und Numeri und im Dual auch der Casus. Die gebräuchlichsten von diesen sind folgende:

Sing.

Masc. اَلَّذِى, *welcher, welches.*

Fem. اَلَّتِى, *welche.*

Dual.

Masc. { Nom. اَللَّذَانِ, *welche beide* (Männer).
Gen.-Acc. اَللَّذَيْنِ, *welcher beiden* (Männer) u. s. w.

Fem. { Nom. اَللَّتَانِ *welche beide* (Frauen).
Gen.-Acc. اَللَّتَيْنِ, *welcher beiden* (Frauen) u. s. w.

Plur.

Masc. اَلَّذِينَ, *welche* (Männer).
Fem. اَللَّاتِى, *welche* (Frauen).

Anmerk. اَلَّذِى, اَلَّتِى und اَلَّذِينَ werden, weil diese Formen sehr häufig sind, der Kürze wegen für اَللَّذِى, اَللَّتِى und اَللَّذِينَ geschrieben. Die übrigen bewahren, weil seltener vorkommend, ihr doppeltes Lâm, das des Artikels und das demonstrative.

364. Die Nomina conjunctiva مَنْ und مَا, von denen jenes von mit Vernunft begabten Wesen, dieses von vernunftlosen gebraucht wird, haben keine eigenen Geschlechts- Zahl- und Casusformen und unterscheiden sich von اَلَّذِى u. s. w. dadurch, dass sie niemals, wie jene sehr häufig, adjectivisch, sondern immer substantivisch gebraucht werden, so dass sie dem lateinischen *is, qui, ea, quae, id quod* (gr. ὅστις, ἥτις, ὅ, τι) entsprechen.

365. Die Nomina conjunctiva أَيٌّ, أَيَّةٌ, *derjenige, welcher, diejenige, welche,* werden im Sing. declinirt, haben aber meist keinen Dual und Plural.

366. Aus أَيٌّ und مَنْ und مَا sind die Nomina conjunctiva أَيُّمَنْ, *ein Jeder, welcher, welcher auch,* und أَيُّمَا, *ein*

Jedes, welches, was auch immer zusammengesetzt. Nur der erste Theil dieser Nomina kann declinirt werden: Gen. أَيِّمَنْ und أَيِّمَا, Acc. أَيَّمَنْ und أَيَّمَا.

b. Von den Nominibus interrogativis.

367. Dass dieselben Nomina, welche conjunctiva sind (ausser أَلَّذِى) auch, und zwar ursprünglich, interrogativa sind, haben wir schon oben §. 362 Anmerk. gesagt. Zu diesen Nominibus kommt noch das Nomen كَمْ, *wie viel,* das 1) interrogativ und 2) nach unserer Auffassung exclamativ, nach der der Araber aber enuntiativ (لِلْإِخْبَارِ), niemals aber conjunctiv ist.

Anmerk. مَا verkürzt sich als Fragewort nach Präpositionen, sowohl solchen, welche sich im Schreiben mit dem von ihnen regierten Worte verbinden, als solchen, die dies nicht thun, mit welchem letzteren es nach der jüngeren Schreibeweise zu einem Worte verbunden wird, z. B. بِمَ, لِمَ, إِلَامَ, عَلَامَ, حَتَّامَ (ältere Schreibweise إِلَى مَ, عَلَى مَ, حَتَّى مَ). In solchen Fällen wird der Accent von مَ auf die vorhergehende Sylbe zurückgezogen: *bima* u. s. w. لِمَ und بِمَ werden dann dichterisch auch in بِمْ und لِمْ verkürzt; was auch der Ursprung des Interrogativums كَمْ ist, das durch Verkürzung aus كَمَ (ursprünglich كَمَا, *der Werth von was?*) entstanden ist.

368. Das Nomen interrogativum مَنْ wird nur, wenn es allein ausgesprochen wird, wie wenn Jemand Jemanden, welcher sagt: es ist Jemand gekommen, ich habe Jemanden gesehen, fragt: wer? wen? näml: ist gekommen, hast du gesehen, mit Genus- Numerus- und Casusendung versehen, und zwar folgendergestalt:

Sing.

Masc.	Fem.
Nom. مَنُو, *wer* (welcher)?	مَنَهْ, ~~مَنْتْ، مَنْتْ~~, *wer* (welche)? *wessen* (welcher)? *wen* (welche)?
Gen. مَنِى, *wessen* (welches)?	
Acc. مَنَا, *wen* (welche)?	

Dual.

Masc.	Fem.
Nom. مَنَانْ, *welche beiden* (Männer)?	مَنْتَانْ, *welche beiden* (Frauen)?
Gen.-Acc. مَنَيْنْ, *welcher beiden* (Männer)? u. s. w.	مَنْتَيْنْ, *welcher beiden* (Frauen)? u. s. w.

Plur.

Masc.	Fem.
Nom. مَنُونْ, *welche* (Männer)?	مَنَاتْ, *welche, welcher, welche* (Frauen)?
Gen.-Acc. مَنِينْ, *welcher, welche* (Männer)?	

Das Nomen interrogativum مَا wird nie declinirt.

369. Die Nomina interrogativa أَىٌّ und أَيَّةٌ, *welcher? welche?* werden entweder mit einem anderen im Genitiv stehenden Nomen subst. oder mit einem Suffix verbunden, oder stehen ohne Verbindung. Geschieht jenes, so verlieren sie, weil durch das mit ihnen verbundene Nomen oder Pronomen suffixum bestimmt, die Nunation und entbehren des Duals und Plurals, wie أَىُّ كِتَابٍ, *welches Buch?* eigentl. *quid libri?* أَىِّ كِتَابٍ, *welches Buches?* أَىَّ كِتَابٍ, *welches Buch,* أَيَّةُ عَيْنٍ, *welches Auge?* أَيُّهُمْ, *welcher von ihnen?* أَيَّتُهُنَّ, *welche von ihnen?* أَىٌّ tritt auch nicht selten vor weibliche Nomina, wie أَىُّ عَيْنٍ, *welches Auge?* eig.: *quid oculi?* Stehen sie ohne Ver-

bindung, so werden alle Numeri und Casus von ihnen gebildet; werden sie allein gesetzt, so werden sie in derselben Weise declinirt, wie مَنْ, so: أَيًّا, *welchen?* أَيَّهْ, *welche?* أَيَّانْ, *welche beiden* (Männer)? أَيَّتَيْنْ, *welcher beiden* (Frauen)? أَيُّونْ, *welche* (Männer)? أَيَّاتْ, *welche, welcher, welche* (Frauen)?

Anmerk. Für أَيّ mit Suffixen wird bisweilen allgemeiner und unbestimmter أَيُّمَا gesetzt, wie أَيُّمَا أَحَبُّ إِلَيْكَ هُوَ أَمْ أَنَا, *wer von uns ist dir theurer, Jener oder ich?* in welchem Beispiele أَيُّمَا für أَيُّنَا, steht.

III. Von den Partikeln.

370. Es giebt vier Arten von Partikeln, أَلْحُرُوفُ: Präpositionen, Adverbia, Conjunctionen, Interjectionen.

A. Von den Präpositionen.

371. Die Präpositionen werden von den Arabern حُرُوفُ آلْجَرِّ oder أَلْجَوَارُّ vom Sing. أَلْجَارَّةُ, *Partikeln der Attraction,* oder *die Attrahirenden,* d. h. den Genitiv Regierende genannt. Da aber das Unterscheidungszeichen des Genitivs, der Vocal i, und daher der Genitiv selbst أَلْخَفْضُ, *die Depression,* genannt wird, und der Genitiv seinen ihm eigenthümlichen Sitz in der Annexion hat, welche viele Präpositionen mit ihren Genitiven in Wahrheit repräsentiren (s. §. 374): so sind andere Namen derselben: حُرُوفُ آلْخَفْضِ, *Partikeln der Depression,* und حُرُوفُ آلْإِضَافَةِ, *Partikeln der Annexion.* Sie zerfallen aber in un-

trennbare, d. h. solche, welche mit dem folgenden Nomen im Schreiben verbunden werden, und in trennbare, d. h. solche, welche für sich geschrieben werden.

372. Die untrennbaren Präpositionen bestehen aus einem Buchstaben und einem Vocale. Es sind aber folgende:

بِ, *bei, an, in, mit, durch;*

تَ, *bei* (beim Schwur);

لِ, *zu* (Nota des Dativs), *wegen;*

وَ, *bei* (im Schwur).

Anmerk. *a.* Das Damma der Suff. der dritten Person هُ u. s. w. wird nach بِ in Kèsra verwandelt, wie بِهِ, بِهِمْ u. s. w.; vgl. §. 207 Anmerk. *b.* und §. 333 Anmerk. *c.*

Anmerk. *b.* Das Kèsra der Präposition لِ geht, wenn es mit Suffixen verbunden wird, in Fètha über, wie لَهُ, *ihm,* لَهُمْ, *ihnen* u. s. w. ausser لِي, *mir.*

Anmerk. *c.* كَ, *wie, gleichwie,* das gewöhnlich zu den Präpositionen gerechnet wird, ist keine solche, sondern ein formell unentwickeltes, blos in der Annexion als erstes Wort stehendes, aber in dieser Stellung alle Casusverhältnisse durchlaufendes Nomen (*similitudo, instar*).

373. Die trennbaren Präpositionen zerfallen in zwei Arten. Die einen ursprünglich alle zwei- oder dreibuchstabig, haben verschiedene Endungen; die anderen, eigentlich durch den folgenden Genitiv bestimmte und daher der Nunation entbehrenden Accusative von Nominibus, schliessen sich mit Fètha.

374. Die Präpositionen der ersten Art sind folgende:

فِي, *in* mit Abl. und Acc., *zwischen, von;*

إِلَى, *zu;*

حَتَّى, *biszu, an;*

عَنْ, *von, her, seitens, nach, für;*

مِنْ, *aus, von, wegen;*

مُنْذُ und مُذْ, *von dem Zeitpunkte an, dass, seit;*

لَدُنْ, لَدَى, لَدَا *bei (penes, apud).*

Anmerk. *a.* إِلَى bewahrt, gleich dem der zweiten Classe angehörenden عَلَى (s. §. 357), vor Suffixen die Aussprache, die es ursprünglich gehabt hat, إِلَيْ und عَلَيْ (vgl. אֱלֵי und עֲלֵי), wie إِلَيْهِ, عَلَيْهِ, إِلَيْكُمْ, عَلَيْكُمْ u. s. w. Das Ḍamma der Suffixa der dritten Person ُهُ u. s. w. geht nach dem Diphthong *ai* in Kèsra über; vgl. §. 207 Anmerk. *b.* und §. 333 Anmerk. *c.* Das Suffixum der ersten Pers. Sing. ـِى wird mit إِلَى und عَلَى in إِلَيَّ und عَلَيَّ, mit فِى in فِىَّ zusammengezogen; vgl. §. 333 Anmerk. *a.*

Anmerk. *b.* Das ن der Präpositionen عَنْ und مِنْ wird, wenn sie mit dem Suffixum der ersten Pers Sing. ـِى verbunden werden, verdoppelt, عَنِّى, مِنِّى. Sind sie den Wörtern مَنْ und مَا präfigirt, so geht es gewöhnlich in م über, عَمَّنْ, عَمَّا, مِمَّنْ, مِمَّا. Ebenso wird لَدُنِّى für لَدُنِى von لَدُنْ gesagt.

375. Beispiele von Präpositionen der zweiten Art sind folgende: بَيْنَ, *zwischen,* بَعْدَ, *nach,* تَحْتَ, *unter,* حَوْلَ, *ringsum, um herum,* دُونَ, *unterhalb,* مَعَ, *mit,* wofür auch مَعْ gesagt wird, عَلَى, *über, oberhalb, gegen, zu, vor, wegen, von,* عِنْدَ, *bei,* عِوَضَ, *vor,* فَوْقَ, *oberhalb,* قَبْلَ, *vor* (von der Zeit), قُدَّامَ, *vor* (vom Ort), وَرَآءَ, *hinter, darüberhinaus.*

B. Von den Adverbien.

376. Es giebt in der arabischen Sprache drei Arten von Adverbien. Die erste besteht aus Partikeln verschiedenen Ursprunges, theils untrennbaren, theils trennbaren, die zweite aus indeclinabeln auf *u* schliessenden Nominibus, die dritte aus Accusativen von Nominibus.

377. Die untrennbaren adverbialen Partikeln sind folgende:

أَ Adverbium der Frage. حَرْفُ ٱسْتِفْهَامٍ, *num? utrum? an?*

سَ, aus سَوْفَ, *am Ende,* verkürzt, wird dem Imperfectum vorgesetzt, und drückt aus, dass die Sache in Wahrheit zukünftig ist, wie سَيَكْفِيكَهُمُ ٱللّٰهُ, *Gott wird dir gegen Jene genügen.*

لَ, Adverbium der Affirmation, *fürwahr, gewiss.*

378. Die gebräuchlichsten trennbaren adverbialen Partikeln sind folgende:

أَمْ, Adverbium der Frage, *an?* أَمْ — أَ, *utrum-an?*

هَلْ, *num? utrum?*

أَلَا, aus أَ und لَا, *nonne?*

أَمَّا, aus أَ und مَا, dass.;

أَيْنَ, *wo?* مِنْ أَيْنَ, *woher?* إِلَى أَيْنَ, *wohin;*

أَيْنَمَا, *wo auch immer;*

نَعَمْ, نَعِمْ, *ja* (verkürzt aus نَعِمَ, *es ist angenehm, gefällt*);

بَلْ, بَلَى, *nein, im Gegentheil, vielmehr,* ~~*immer*~~*;*

لَا, 1) negatives Adverbium der Zukunft und des unbegränzten Präsens, sowie Stellvertreter der übrigen negativen Adverbia nach وَ, *und: nicht;* 2) Adverbium des Verbietens, ~~*dass*~~ *nicht, ne;*

لَمْ, negatives Adverbium des Perfectum, stets mit dem im Sinne des Perfectum stehenden Jussiv des Imperfectum verbunden, *nicht;*

مَا, negatives Adverbium des absoluten Präsens und Perfectum, *nicht;*

لَنْ, aus لَا und أَنْ, *nicht, es wird nicht geschehen, dass;* لَمَّا, *noch nicht;*

قَدْ, vor dem Perfectum: *jam, nun wirklich, nun* (es drückt aus, dass etwas Ungewisses sich nun verwirklicht hat, etwas Erwartetes oder zu Erwartendes nun wirklich geschehen ist, etwas in Uebereinstimmung mit den Andeutungen und Umständen oder auch im Gegensatze gegen dieselben eingetreten ist, z. B. كُنْتُ أَرْجُو مَجِيئَهُ فَقَدْ جَآءَ, *ich hoffte, dass er kommen würde, und da ist er nun wirklich gekommen;* كَانَ سَالِمًا صَحِيحًا فَقَدْ مَاتَ, *er war wohl und gesund, und nun ist er gestorben;* auch dient es dazu, eine Vergangenheit hinter die Gegenwart oder hinter eine andere Vergangenheit zurücktreten zu lassen und drückt dann bloss unser Perf. und Plusquamperf. aus), vor dem Imperfectum: *bisweilen* oder *vielleicht;*

~~قَطْ~~, قَطُّ, *jemals* (es wird mit dem Perfectum und einer Negation verbunden, wie مَا رَأَيْتُهُ قَطُّ, *ich habe ihn niemals gesehen*);

إِنَّ, *gewiss, fürwahr,* eigentl. *siehe, en, ecce;* es wird mit dem Acc. des Nomens verbunden. إِنَّ—لَ, *fürwahr, -ja;* إِنَّ führt das (im Acc. stehende) Subject, لَ das Prädicat ein, wie إِنَّ ٱللّٰهَ لَكَبِيرٌ, *führwahr, Gott ist gross!*

إِنَّمَا, aus إِنَّ und مَا, Restrictivpartikel *nur, dumtaxat;*

أَىْ, Explicativpartikel, von den Commentatoren häufig gebraucht, *das ist;*

هُنَا, Demonstrativadverbium, *hier;* هُنَاكَ und هُنَالِكَ, *dort;* vgl. §§. 358. folg. هَاهُنَا, *hier;* vgl. §. 360.

379. Fast dieselben auf *u* ausgehenden Nomina indeclinabilia, deren Accusative, durch einen folgenden Genitiv determinirt und daher der Nunation entbehrend, Präpositionen sind (s. §. 374), werden als Adverbia gebraucht, wie بَعْدُ, *nachher,* (مِنْ بَعْدُ, *hierauf*), تَحْتُ, *unterhalb,* فَوْقُ, *oberhalb,* قَبْلُ, *vorher* (مِنْ قَبْلُ dass.), حَيْثُ, *wo* (مِنْ حَيْثُ, *woher,* إِلَى حَيْثُ, *wohin,* حَيْثُمَا, *wo auch immer*), غَيْرُ in لَا غَيْرُ, *nichts Anderes, nur Dies* oder *so.*

380. Der Accusativ ist in der arabischen Sprache der Casus adverbialis. Die gewöhnlichsten Beispiele des adverbialiter gesetzten Accusativs sind folgende: دَاخِلًا, *innerhalb,* خَارِجًا, *ausserhalb,* كَثِيرًا, *viel,* قَلِيلًا, *wenig,* جِدًّا, *sehr,* مَعًا, *zugleich,* جَمِيعًا (Zwei oder Mehrere) *zusammen,* يَوْمًا, *eines Tages, einst,* اَلْيَوْمَ, *heute,* لَيْلًا, *des Nachts,* نَهَارًا, *bei Tage,* غَدًا, *morgen,* يَمِينًا, *rechts,* شِمَالًا, *links,* أَبَدًا, *in Ewigkeit, ewig,* mit der Negation *niemals.* Ebenhieher gehören وَحْدَ, welches nur mit Suffixen verbunden gefunden wird: وَحْدَهُ, (*er*) *allein,* وَحْدَهُمْ, (*sie*) *allein,* سَوْفَ, welches dem Imperfectum vorgesetzt wird und anzeigt, dass Etwas in Wahrheit zukünftig sei (vgl. §. 378); كَيْفَ, *wie?* رُبَّمَا, *bisweilen* (nicht *oft*), ursprünglich: *o der Menge dessen, was!* لَا سِيَّمَا, dann mit Auslassung der Negation سِيَّمَا, *vorzüglich, ganz besonders,* eigentl.: ~~*es ist ihm nicht gleich was.*~~
es gibt nichts Gleiches

Anmerk. Das Kèsra in أَمْسِ, *gestern,* ist kein Genitivzeichen, sondern nur ein der leichteren Aussprache wegen hinzugefügter Vocal.

Anmerk. *b.* لَيْتَ, *wenn doch, utinam*, dem Pronomina suffigirt werden: لَيْتَنِي, *wenn ich doch*, لَيْتَهُ, *wenn er doch*, und عَلَّ, لَعَلَّ, *vielleicht*, zu denen ebenfalls Suffixa hinzugefügt werden: لَعَلِّي und لَعَلَّنِي, *vielleicht ich*, لَعَلَّهُ, *vielleicht er, es*, scheinen nicht Accusativa von Nominibus, sondern Verba zu sein.

C. Von den Conjunctionen.

381. Die Conjunctionen, welche von den arabischen Grammatikern nach ihrer verschiedenen Bedeutung mit verschiedenen Namen bezeichnet werden, wie حُرُوفُ ٱلْعَطْفِ, *Partikeln der Conjunction*, oder *Conjunctivpartikeln*, حُرُوفُ ٱلشَّرْطِ, *Conditionalpartikeln*, u. s. w., sind wie die Präpositionen und Adverbia theils untrennbare, theils trennbare.

382. Die untrennbaren sind folgende zwei:

وَ, حَرْفُ عَطْفٍ, verbindet einzelne Worte und ganze Sätze einfach und in coordinirender Weise: *und;*

فَ, حَرْفُ عَطْفٍ, genauer حَرْفُ تَرْتِيبٍ, *Partikel der Gradation*, verbindet seltener einzelne Worte so, dass die durch sie angezeigten Personen oder Sachen hinter- oder nacheinander sind; häufiger gânze Sätze so, dass der letztere auf den ersteren entweder der Zeit nach folgt, oder durch innere Verbindung, wie die Wirkung von der Ursache, von ihm abhängt: *nachher, hierauf, daher, also, deshalb, denn* (wiewohl um diese letztere Bedeutung auszudrücken, häufiger فَإِنَّ gebraucht wird). In Conditionalsätzen dient فَ dazu, den Nachsatz vom Vordersatz zu trennen, wie das deutsche *so;* dergleichen beginnt es den Nachsatz nach der disjunctiven Partikel أَمَّا, sei diese nun gesetzt oder zu subintelligiren (*so*).

383. Die gebräuchlichsten trennbaren Conjunctionen sind folgende:

إِذْ, *da, nachdem, weil;*

wann wenn
إِذَا, *da, als, so oft als;*

إِنْ, حَرْفُ شَرْطٍ, *wenn* وَإِنْ, *wenn auch, obgleich.*

Aus لَ und إِنْ wird لَئِنْ;

إِلَّا, aus إِنْ und لَا, 1) *wenn nicht,* wo es statt eines ganzen Satzes steht, 2) حَرْفُ ٱسْتِثْنَآء, *Partikel der Exception, ausser;* mit einer Negativpartikel *nur.*

إِمَّا, aus إِنْ und مَا: إِمَّا—أَوْ oder (وَإِمَّا—أَوْ,) *entweder, oder;*

als ob
أَنْ, *dass, ut;* desgl. für أَنَّ, *quod;* كَأَنْ, *gleichsam;* لِأَنْ, *darum, dass; deshalb, weil;*

أَلَّا, aus أَنْ und لَا, *dass nicht, at non; damit nicht, ne; quod non;* لِئَلَّا, *darum, dass nicht; ideo ne;*

أَنَّ, *dass, quod;* es wird mit dem Accusativ des Nomen substantivum oder Suffixum verbunden; das Pronomen suffixum هُ (ضَمِيرُ ٱلْقِصَّةِ oder ضَمِيرُ ٱلشَّأْنِ, *das Pronomen der Bedingung* oder *der Thatsache*) repräsentirt und anticipirt nach أَنَّ oft einen ganzen folgenden Satz. Aus كَ und أَنَّ wird كَأَنَّ, *gleichsam,* aus لِ und أَنَّ: لِأَنَّ, *deshalb weil, denn;*

أَمَّا: أَمَّا—فَ (s. unter فَ) *was anbetrifft—aber* (zwei- oder mehrmals gesetzt, entspricht es dem griechischen *μὲν — δὲ —*);

أَوْ, *aut, vel, sive;*

بَلْ, *nein im Gegentheil, vielmehr, sondern;*

ثُمَّ, *hierauf, und hierauf,* es wird mit Recht von den Arabern zu den Conjunctionen gerechnet, weil es stets vor Verben und Sätzen steht und nicht duldet, dass ihm selbst irgend eine andere Conjunction vorgesetzt wird;

كَىْ, حَرْفُ تَعْلِيلٍ, *eine Partikel, welche die Endursache* anzeigt, *auf dass;* لِكَىْ dass., كَيْلَا und لِكَيْلَا, *damit nicht;*

لٰكِنْ und لٰكِنَّ, desgl. وَلٰكِنْ und وَلٰكِنَّ, *aber, jedoch:* لٰكِنَّ und وَلٰكِنَّ werden nur vor Nominibus und Pronominibus suffixis, deren Accusativ sie regieren, angewendet;

لَمَّا, *nachdem, da, als;*

لَوْ, hypothetische Partikel, *wenn;* لَوْلَا, لَوْمَا und لَوْلَمْ, *wenn nicht?*

D. Von den Interjectionen.

384. Die gebräuchlichsten von den Interjectionen, welche von den Arabern أَصْوَاتٌ, *Töne, Laute,* genannt werden, sind: أ und آ, *ah!* آهْ und أَحْ, *ah! ach! ah! heu,* وَا, *eheu!* وَىْ, *wehe!* يَا, Vocativpartikel, *o!* vor Nominibus die des Artikels entbehren; أَيُّهَا und يَا أَيُّهَا dass., vor Nominibus, die mit dem Artikel versehen sind; أُفْ, *pfui!* هَيْتَ, *adesdum!* هَيْهَاتِ, *weit entfernt! longe abest!* هَلُمَّ (הֲלֹם), *hieher! huc ades! cedo!*

Anmerk. *a.* Das nach وَا gesetzte Nomen erhält statt der Nunation des Nominativs ٌ nicht selten die Endungen ـَا und ـَاهْ, wie وَا زَيْدَا und وَا زَيْدَاهْ وَا أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَاهْ. Geht das Nomen auf ein verkürzbares Èlif (ى) aus, so wird dieser Buchstabe in ا verwandelt und diesem bloss ه hinzugefügt, wie وَا مُوسَاهْ (von مُوسَى, *Moses*). Man sagt jedoch auch وَا مُوسَيَا.

Anmerk. *b.* Aus وَىْ, dem Suffixa angehängt werden können. wie وَيْكَ, *weh dir!* werden die Nomina interjectionalia وَيْحٌ und وَيْلٌ gebildet. Man sagt: وَيْحٌ لِزَيْدٍ, وَيْحًا لِزَيْدٍ und وَيْحَ زَيْدٍ, *weh dem Zeïd!* وَيْحَهُ, *weh ihm!* وَيْلٌ لَهُ und اَلْوَيْلُ لَهُ, *weh ihm!*

DRITTES BUCH.

Syntax.

I. Von den einzelnen Satztheilen.

A. Vom Verbum.

1. Von den Temporibus.

385. Das Perfectum (§. 77) bezeichnet:

1) eine in einem Momente der Vergangenheit vollbrachte Handlung (das historische Tempus, der Aorist der Griechen, das deutsche Imperfectum), wie ثُمَّ جَآءَ زَيْدٌ, *hierauf kam Zeid.*

2) eine im Augenblicke des Redens vollendete und im Zustande der Vollendung bleibende Handlung (das Perfectum der Griechen und Deutschen), wie أُذْكُرُوا نِعْمَتِىَ ٱلَّتِى أَنْعَمْتُ عَلَيْكُمْ, *seid der Wohlthaten eingedenk, die ich euch erzeugt habe.*

3) eine solche, der Vergangenheit angehörige Handlung, von der gesagt werden kann, sie sei öfter geschehen oder geschehe auch jetzt noch, ein Gebrauch des Perfectums, der in Sprichwörtern häufig angetroffen wird, weshalb man ihn den gnomischen nennen kann, und den auch der griechische Aorist hat, wie إِتَّفَقَ ٱلْمُفَسِّرُونَ, *die Ausleger stimmten und stimmen überein.*

4) eine in demselben Augenblicke, in dem ihr Geschehen erklärt wird, vollendete Handlung, wie أَنْشَدْتُكَ ٱللّٰهَ, *ich beschwöre Dich bei Gott,* بِعْتُكَ هٰذَا, *ich verkaufe Dir Dies* (indem ich eben diese Worte ausspreche).

5) dass Etwas so gewiss geschehen werde, dass es als schon geschehen bezeichnet werden könne, ein Gebrauch des Perfectums, der in Versprechungen, Verträgen u. s. w. und nach der Partikel لَا *nicht*, besonders in Schwurformeln häufig vorkommt, wie فَأَعْطِنَا ٱلْأَمَانَ عَلَى خَلَّتَيْنِ إِمَّا أَنَّكَ قَبِلْتَ مَا أَتَيْنَاكَ بِهِ الخ, *versichere uns, du wollest entweder annehmen* (eig.: *du habest entweder angenommen*), *was wir dir vorgeschlagen haben,* u. s. w., وَٱللّٰهِ لَا أَقَمْتُ بِمَكَّةَ, *bei Gott, ich werde sicher nicht in Mekka bleiben,* آلَيْتُ لَا خَامَرَتْنِى ٱلْخَمْرُ مَا عَلِقَتْ رُوحِى بِجِسْمِى, *ich schwöre, der Wein wird mich nicht trunken machen, so lange meine Seele mit meinem Körper zusammenhängt.*

Anmerk. Wenn ein mit لَا beginnender Satz mit einem anderen vorhergehenden, der mit مَا mit dem Perf. oder لَمْ mit dem Juss. des Impf. beginnt, verbunden ist, so giebt لَا, weil es dann die Stelle dieser Partikeln vertritt, dem Perf. nicht den Sinn des Fut., wie بَلَوْتُ مِنَ ٱلْعَجَائِبِ مَا لَمْ يَرَهُ ٱلرَّآوُونَ وَلَا رَوَاهُ ٱلرَّاوُونَ, *ich habe wunderbare Dinge erfahren, welche weder die Sehenden gesehen, noch die Erzählenden erzählt haben,*

6) Etwas, von dem man wünscht, dass Jemand (Gott) es thun oder dass es geschehen möge, ein in Wünschen, Anrufungen und Verwünschungen sollenner Gebrauch des Perfectums, wie رَحِمَهُ ٱللّٰهُ, *Gott erbarme sich seiner!* لَعَنَهُ ٱللّٰهُ, *Gott fluche ihm!* دَامَ مُلْكُهُ, *möge seine Regierung dauernd sein!* (eig.: *wenn die Sache nach meinem Wunsche geht, so hat sich Gott seiner schon erbarmt* u. s. w.) — Diesen optativen Sinn hat das Perf. auch nach لَا, wie لَا نَالَتْنِى شَفَاعَةُ مُحَمَّدٍ إِنْ الخ, *die Fürbitte Muhammed's werde mir nicht zu Theil, wenn* u. s. w. — Wenn einem

optativen Satze ein conditionaler vorangeht, so wird dem ersteren, damit die Conditionalpartikel des letzteren auf sein Perf. keinen Einfluss übe, ein فَ vorgesetzt, wie إِنْ كُنْتَ آبْنَ هَمَّامٍ فَحُيِّيتَ بِإِكْرَامٍ, *wenn du der Sohn des Hammâm bist, so sei ehrenvoll gegrüsst.*

386. Dem Perf. geht häufig die Partikel قَدْ, *schon,* voran. Wenn dies der Fall ist, so bezeichnet das Perf., wenn es die in §. 385 2) und 4) besprochenen Bedeutungen hat, dass eine Sache im Momente des Redens wahrhaft vollendet und abgeschlossen sei, entweder so, dass jeglicher Zweifel an ihr gehoben und ihre Gewissheit der Ungewissheit entgegengesetzt wird, oder so, dass ausgedrückt wird, sie sei in Uebereinstimmung oder Nichtübereinstimmung mit dem, was ihr vorangegangen war, und dem gemäss oder dem zuwider, was erwartet wurde, oder erwartet werden konnte, oder ganz kurz vor jenem Zeitmoment geschehen, wie قَدْ ذَكَرْنَا وِزَارَةَ خَالِدِ بْنِ بَرْمَكٍ وَنَذْكُرُ هَاهُنَا وِزَارَةَ آلْبَاقِينَ, *wir haben schon von dem Vezirât des Ḥâlid, des Sohnes des Bermek, erzählt, hier wollen wir aber von dem Vezirât der übrigen erzählen* (in diesem Beispiel ist die eben vollendete Handlung der zukünftigen entgegengesetzt); إِنَّ آبْنَتَكَ قَدْ مَاتَتْ, *deine Tochter ist soeben* (oder *der Erwartung gemäss*) *gestorben;* أَمَّا آلْوِلَايَةُ فَقَدْ وَلَّيْتُ آبْنَكَ مِصْرَ, *was die Statthalterei betrifft, so will ich, dass dein Sohn über Aegypten gesetzt sei* (§. 385, 4)*;* قَالَ لَهُ وَعَدْتَ هٰذَا فَقَالَ قَدْ وَفَيْتُ آلْمَوْعُودَ, *er sagte zu ihm: Du hast Dies versprochen; da erwiederte er: Ich leiste jetzt wirklich, was ich versprochen habe.*

387. Das Plusquamperfectum wird ausgedrückt:

1) Durch das blosse Perfectum in den relativen und conjunctiven Sätzen, die von solchen Sätzen abhängen, deren

Verba Perfecta sind, wie عَرَضَ عَلَيْهِمْ مَا أَمَرَ بِهِ ٱلْمَأْمُونُ, *er legte ihnen vor, was Ma'mun geboten hatte;* جَلَسَ حَيْثُ جَلَسَ أَبُوهُ, *er sass, wo sein Vater gesessen hatte;* فَلَمَّا وَصَلَ ٱلثَّوْرُ إِلَى ٱلْمَوْضِعِ فَوَلَّى هَارِبًا, *als der Stier am Orte angekommen war, wandte er fliehend den Rücken;* اِنْهَزَمَ لَمَّا قُتِلَ أَهْلُ بَيْتِهِ, *er floh, nachdem seine Verwandten getödtet waren.*

2) Durch das Perfectum mit der Partikel قَدْ mit einem ihr vorangehenden وَ oder ohne dasselbe, wenn ein Satz vorangeht, dessen Verbum ein Perfectum ist, wie أَخْرَجَهُ وَقَدْ عُمِّيَ, *er führte ihn hinaus als einen Geblendeten;* بَكَرَ إِلَى ٱلْفَضْلِ فَوَجَدَهُ قَدْ بَكَرَ إِلَى دَارِ ٱلرَّشِيدِ, *er ging früh zum Fadl und erfuhr, dass er schon früher zum Palast des Reschîd gegangen sei.* Solche Sätze mit قَدْ und وَقَدْ sind Zustandssätze.

3) Durch das dem Perfectum, welches plusquamperfectische Bedeutung bekommen soll, vorgesetzte Perfectum des Verbi كَانَ, *sein,* wie مَاتَ ٱلرَّشِيدُ بِطُوسَ وَكَانَ خَرَجَ لِمُحَارَبَةِ رَافِعٍ, *Reschîd starb zu Tûs, als er schon ausgegangen war, um Râfi' zu bekämpfen.* Auch solche Sätze sind Zustandssätze.

4) Durch كَانَ und das Perfectum und ein zwischen beide gesetztes قَدْ, wie كُنْتُ قَدْ رَبَّيْتُ جَارِيَتًا ثُمَّ أَهْدَيْتُهَا إِلَى ٱلْفَضْلِ, *ich hatte ein Mädchen erzogen, dann führte ich sie zu Fadl.*

Anmerk. *a.* Wenn von mehreren Plusquamperfecten das eine oder mehrere den übrigen der Zeit nach vorangehen, so wird zwischen sein oder ihr كَانَ und das Perfectum قَدْ gesetzt, wie مَاتَ ٱلرَّشِيدُ وَكَانَ خَرَجَ لِمُحَارَبَةِ رَافِعٍ وَكَانَ هٰذَا ٱلرَّافِعُ قَدْ خَلَعَ ٱلطَّاعَةَ — und *dieser Râfi' hatte den Gehorsam abgeschüttelt.*

Anmerk. *b.* Man kann zwischen كَانَ und das Perf. auch einen conjunctiven Satz hineinstellen, wie كَانَ لَمَّا بَلَغَ صَلَاحَ ٱلدِّينِ خَبَرُ ٱلْعَدُوِّ جَمَعَ ٱلْأُمَرَآءَ, *nachdem die Nachricht vom Feinde zum Salah ed-dîn gekommen war, hatte er die Befehlshaber versammelt.*

388. Wenn auf die hypothetischen Partikeln لَوْ, *wenn,* und لَوْلَا, *wenn nicht,* zwei correlative Sätze folgen, so hat das Verbum beider*), meist die Bedeutung unseres Conjunctivs des Plusquamperfectums, bisweilen auch unseres Conjunctivs des Imperfectums, wie لَوْ شَآءَ رَبُّكَ لَجَعَلَ ٱلنَّاسَ أُمَّةً وَاحِدَةً, *wenn dein Herr gewollt hätte, so hätte er alle Menschen zu einem Volke gemacht;* لَوْلَا عَلِيٌّ لَهَلَكَ عُمَرُ, *wäre ʿAli nicht gewesen, so wäre ʿOmar umgekommen;* وَلَوْ أَنَّ أَهْلَ ٱلْقُرَى آمَنُوا لَفَتَحْنَا عَلَيْهِمْ بَرَكَاتٍ مِنَ ٱلسَّمَآءِ, *wenn die Einwohner jener Städte geglaubt hätten, so würden wir über sie Segnungen vom Himmel ausgegossen haben;* وَلْيَخْشَ ٱلَّذِينَ لَوْ تَرَكُوا مِنْ خَلْفِهِمْ ذُرِّيَّةً ضِعَافًا خَافُوا عَلَيْهِمْ, *und* (Gott) *fürchten mögen Jene, welche, wenn sie hilflose Kinder nachliessen, für sie fürchten würden.* — Bisweilen wird zwischen لَوْ und das Perfectum des Vordersatzes كَانَ gesetzt, und ebendasselbe Verbum leitet bisweilen das Perfectum des Nachsatzes ein. Wenn dies geschieht, so hat das Verbum beider Sätze immer und nothwendig plusquamperfectische Bedeutung, wie لَوْ كَانُوا عَرَفُوا لَمَا صَلَبُوا رَبَّ ٱلْمَجْدِ, *hätten sie dies gewusst, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.* — Ist nach لَوْ das Verbum des Vordersatzes ein Imperfectum, das des Nachsatzes ein Perfectum, so haben beide den Sinn des Conjunc-

*) Der auf لَوْلَا folgende Vordersatz schliesst, wenn er eines Verbums entbehrt, gleichwohl einen Verbalbegriff in sich ein (den Begriff des Verbi كَانَ).

tivi Imperfecti, wie لَوْ نَشَآءُ أَصَبْنَاهُمْ بِذُنُوبِهِمْ, *wenn wir wollten, so würden wir sie wegen ihrer Sünde strafen.*

389. Nach إِذَا, *als, wann, wenn, so oft als,* hat das Perfectum den Sinn des Imperfectums, indem eine zukünftige Sache als schon geschehen gesetzt wird, wie اِسْتَجِيبُوا لِلّٰهِ إِذَا دَعَاكُمْ إِلَى مَا يُحْيِيكُمْ, *antwortet Gott, wenn er euch zu dem ruft* (oder *rufen wird), was euch Leben bringen kann.* Wenn also auf die Partikel إِذَا zwei correlative Sätze folgen, deren erster seine conversive Kraft auf das Verbum des zweiten ausdehnt, so hat das Perfectum beider entweder präsentische oder futurische Bedeutung, wie إِذَا جَآءَ وَعْدُ ٱلْآخِرَةِ جِئْنَا بِكُمْ لَفِيفًا, *wenn die Verheissung des zukünftigen Lebens gekommen sein wird, werden wir euch versammeln* (In solchen Fällen setzen die Lateiner und wir im Vordersatze das Fut. exact. und im Nachsatze das Fut.). Im Vordersatze wird statt des Perfectums bisweilen das Imperfectum gesetzt, wie وَإِذَا تُتْلَى عَلَيْهِمْ آيَاتُنَا قَالُوا, *wenn unsere Verse ihnen vorgelesen werden, so sagen sie.* Wenn ein von إِذَا abhängiger Satz von einem Perfectum wie كَانَ, صَارَ eingeleitet wird, oder mitten in einer Erzählung von vergangenen Dingen steht, so sind die Perfecta der von إِذَا regierten Verba ebenfalls historisch, wie كَانَ إِذَا تَكَلَّمَ أَبْلَغَ, *als er sprach, zeigte er sich beredt.*

Anmerk. *a.* Dasselbe, was von إِذَا gesagt ist, gilt von إِذَامَا, *so oft als, wann,* wie أَثُمَّ إِذَامَا وَقَعَ آمَنْتُمْ بِهِ, *werdet ihr es erst dann, wann es* (die Strafe) *gekommen sein wird, glauben?*

Anmerk. *b.* Wenn in Perfect-Sätzen den Partikeln إِذَا und إِذَامَا, die Partikel حَتَّى, *bis,* unmittelbar vorangeht, und zwei correlative Sätze auf sie folgen, so haben die Perfecta dieser Sätze die Bedeutung historischer Imperfecta, welche einen die vorhergehenden Perfecta abschliessenden

Zustand ausdrücken, wie فَتَحْنَا عَلَيْهِمْ أَبْوَابَ كُلِّ شَيْءٍ حَتَّى إِذَا فَرِحُوا بِمَا أُوتُوا أَخَذْنَاهُمْ بَغْتَةً, *wir öffneten ihnen die Thüren zu jeglichem Dinge* (erlaubten ihnen Alles zu besitzen und zu geniessen), *bis wir sie, als sie das, was sie empfangen, mit Uebermuth behandelt hatten, schnell hinwegrafften.*

390. Nach der Conditionalpartikel إِنْ, *wenn,* sowie nach vielen Partikeln, die den Sinn der Partikel إِنْ, den conditionalen Sinn (مَعْنَى ٱلشَّرْطِ, مَعْنَى إِنْ) haben, wie مَنْ, *wer, wenn Jemand,* أَيٌّ dass., أَيُّمَنْ, *wer immer nur,* مَا, *was, wenn Etwas,* كُلَّمَا, *so oft nur,* حَيْثُ, *wo* und حَيْثُمَا, *wo nur immer,* مَهْمَا, *was auch immer,* مَتَى, *wann,* und مَتَامَا, *wann, zu welcher Zeit nur,* أَيْنَ, *wo* und أَيْنَمَا, *wo nur immer,* كَيْفَ, *wie, wie nur immer,* كَيْفَمَا, *wie nur immer,* ebenso vor und nach أَوْ, *oder,* hat das Perfectum den Sinn des Futuri, indem die Bedingung als schon erfüllt gesetzt wird, wie إِنِّي أَخَافُ إِنْ عَصَيْتُ رَبِّي عَذَابًا, *ich fürchte die Strafe, wenn ich gegen meinen Herrn rebellisch sein werde* (gewesen sein werde, bin); اُقْتُلُوهُمْ حَيْثُ ثَقِفْتُمُوهُمْ, *tödtet sie, wo immer ihr sie finden werdet* (gefunden haben werdet, findet). — Folgen auf die Conjunctionen إِنْ, مَنْ u. s. w. zwei Sätze, in deren ersterem die Bedingung und in deren zweitem das, was von ihr abhängig ist, ausgedrückt wird, so steht das Verbum beider im Perfectum, indem Beides, die Bedingung und was von ihr abhängt, als schon geschehen gesetzt wird, wie إِنْ فَعَلْتَ ذٰلِكَ هَلَكْتَ, *wenn du dies thun wirst* (gethan haben wirst, thust), *wirst du umkommen* (kommst du um vgl. §. 385, 5); مَنْ كَتَمَ سِرَّهُ بَلَغَ مُرَادَهُ, *wer* (wenn Jemand) *sein Geheimniss verbirgt* (verborgen haben wird, verbergen wird), *der wird sein Vorhaben erreichen;* اَلْحِكْمَةُ ضَالَّةُ ٱلْمُؤْمِنِ أَيْنَمَا وَجَدَهَا أَخَذَهَا,

die Weisheit ist das Kameel, das sich von der Heerde des Moslim verirrt hat: wo er es auch immer (= wenn er es irgendwo) *findet* (gefunden haben wird) *ergreift er es* (wird er es ergreifen); أَكْرِمِ ٱلضَّيْفَ غَنِيًّا كَانَ أَوْ فَقِيرًا, *ehre den Gastfreund, sei er nun reich, oder sei er arm.* — Sollen die Perfecta nach إِنْ, مَنْ u. s. w. ihren Sinn behalten, so muss كَانَ oder eine von den أَخَوَاتُ كَانَ, *den Schwestern des Verbi* كَانَ, wie أَسْفَرَ, أَصْبَحَ, *er war des Morgens,* أَمْسَى, *er war des Abends,* zwischen jene Partikeln und die Perfecta gesetzt werden; im Nachsatze reicht aber auch die Vorsetzung der Partikel فَ zu diesem Gebrauche hin, wie فَمَهِّدِ ٱلْعُذْرَ إِنْ كُنْتُ أَجْرَمْتُ, *nimm also eine Entschuldigung an, wenn ich ein Vergehen begangen habe;* إِنْ كَانَ قَمِيصُهَا قَدْ قُدَّ مِنْ قُبُلٍ فَصَدَقَتْ, *wenn ihr Oberkleid vorn zerrissen ist, so hat sie die Wahrheit gesprochen.* — Sollen aber die auf jene Partikeln folgenden Verba den Sinn des historischen Perfectums haben, so muss den correlativen Sätzen das Perfectum des Verbi كَانَ oder ein ähnliches vorangehen, wie كَانُوا إِنْ بَلَغُوا بَلَغُوا, *wenn sie ihre Kräfte zu dem, was sie wollten, anstrengten, gelangten sie dahin;* es reicht aber auch hin, dass die correlativen Sätze von anderen historischen abhängig sind, wie إِنَّمَا أَدْرَكْتُ ٱلْعِلْمَ بِٱلْحَمْدِ فَكُلَّمَا فَهِمْتُ قُلْتُ ٱلْحَمْدُ لِلّٰهِ, *ich habe nur dadurch, dass ich Gott gepriesen habe, die Wissenschaft erreicht; denn so oft ich Etwas verstand, sagte ich: Lob sei Gott!*

Anmerk. Wo die Wörter مَنْ, أَيٌّ, مَا, حَيْثُ, مَتَى, أَيْنَ, كَيْفَ, einfach relativ und conjunctiv stehen, ohne Beimischung des Begriffs der Partikel إِنْ, so behalten die von ihnen abhängigen Perfecta ihren ursprünglichen Sinn.

391. Nach der Partikel مَا, *wie lange, so lange als, während,* welche مَا ٱلدَّيْمُومَةِ, *das* مَا *der Dauer* heisst, hat das Perf. den Sinn des Imperfecti (des Präsens, des Futurums), wie لَا لَقِيتُمْ مَا بَقِيتُمْ ضُرًّا, *möget ihr keinen Schaden leiden* (s. §. 385, 6), *so lange als ihr leben werdet* (lebet)! اَلنَّاسُ مَا دَامُوا فِى ٱلْحَيٰوةِ ٱلدُّنْيَوِيَّةِ غَافِلُونَ, *die Menschen sind, so lange sie in dieser Welt leben, sorglos.* Soll dieses Imperfectum ein historisches werden, so ist das §. 390 zu Ende Auseinandergesetzte erforderlich. *So lange nicht* ist immer مَا لَمْ mit folgendem Imperf. Juss.; vgl. §. 394.

392. Das Imperfectum drückt an und für sich keinen Zeitbegriff aus, sondern nur ein begonnenes, unvollendetes, dauerndes Sein in einer der drei Zeitsphären, sei es Praesens, Imperfectum historicum oder Futurum, wie es sich in seinen einzelnen Momenten gleichsam stets von Neuem bethätigt; sowie ein ausgehaltener fortvibrirender Ton sich in seinen einzelnen Schwingungen immer wiederholt und fortsetzt. Es bezeichnet daher:

1) eine Handlung, die nicht in irgend einem bestimmten Zeitpunkte so geschieht, dass sie in einem anderen nicht geschieht, sondern die zu allen Zeiten geschieht, oder vielmehr bei deren Erwähnung keine Rücksicht auf Zeit, sondern allein auf das Dauern, die Ausdauer genommen wird (das allgemeine oder unbestimmte Praesens, praesens generale, indefinitum), wie اَلْإِنْسَانُ يُدَبِّرُ وَٱللّٰهُ يُقَدِّرُ, *der Mensch ordnet die Dinge an und Gott leitet und regiert sie* (der Mensch denkt, Gott lenkt); بِٱلْبِرِّ يُسْتَعْبَدُ ٱلْحُرُّ, *durch Wohlthaten wird der Freie zu einem Knecht gemacht.*

2) eine Handlung, die in der Zeit, in welcher wir

sprechen, zwar begonnen, aber noch nicht vollendet ist, die in der Gegenwart andauert und festgesetzt wird (das specielle oder bestimmte Präsens, praesens speciale oder definitum), wie أَللّٰهُ يَعْلَمُ بِمَا تَعْمَلُونَ, *Gott weis, was ihr thuet.*

3) eine einfach zukünftige Handlung, wie كَذَٰلِكَ يُحْيِي ٱللّٰهُ ٱلْمَوْتَى, *so wird Gott die Todten wieder lebendig machen;* مَنْ يَطْلُبُ يَجِدُ, *wer da suchen wird, wird finden.* — Um noch klarer und stärker auszudrücken, dass eine Handlung der Zukunft angehöre, wird dem Imperfectum das Adverbium سَ aus سَوْفَ, *am Ende,* entstanden (s. §. 377) oder das Adverbium سَوْفَ selbst (oder auch سَوْ und سَفْ, Formen, die aus سَوْفَ verkürzt sind) vorgesetzt wie سَنُبَيِّنُهُ فِي مَوْضِعِهِ, *wir werden es an seinem Orte erklären;* سَتُكْفَى مِنْ عَدُوِّكَ كُلَّ كَيْدٍ, *du wirst* (durch Gottes Gnade) *vor jeglicher List deines Feindes geschützt werden,* مَنْ يَفْعَلُ ذَٰلِكَ فَسَوْفَ نُصْلِيهِ نَارًا, *wenn Jemand dieses thun wird, so werden wir ihn mit Feuer verbrennen.*

4) eine Handlung, die in der vergangenen Zeit zu thun war oder geschehen sollte (das Futurum des Präteritum); wenn dies geschieht, so bildet das mit dem Perfectum ohne dazwischentretende Partikel verbundene Imperfectum mit seinen Complementen einen secundären untergeordneten Satz, welcher den Zustand anzeigt, in welchem sich das Subject des vorhergehenden Perfectums befand, als es die Handlung vollbrachte, welche das Perfectum ausdrückt, z. B. جَآءَ إِلَيْهِ يَعُودُهُ, *er kam zu ihm, um ihn zu besuchen.*

5) eine in der vergangenen Zeit andauernde Handlung (das Praesens des Praeteritum); wo dies

der Fall ist, folgt das Imperfectum auf ein Perfectum entweder ohne verbindende Partikel, oder durch وَ mit demselben verbunden, und bildet mit seinen Complementen einen secundären untergeordneten Satz, der den Zustand anzeigt, in dem sich das Subject des vorangehenden Perfectums befand, als es das that, was durch das Perf. selbst ausgedrückt wird, wie إِنْكَفَأَ يَحْمَدُ مَغْدَاهُ, *er kehrte zurück, sich über seinen Morgenspaziergang glückwünschend;* إِنَّنَا نَرَاكَ مَا خَرَجْتَ ٱلْيَوْمَ لَا تَدْرِى كَيْفَ ٱلطَّرِيقُ, *wir sahen heute, wie du ausgingst, ohne zu wissen, wie der Weg sei;* جَعَلَ يَلُومُهُ, *er begann ihn zu tadeln;* أَقْبَلَتِ ٱلْحَمَامَةُ تَحُومُ, *die Taube begann die Mauer zu umfliegen;* دَخَلَ فِى دَارِ أَبِيهِ وَأُمُّهُ تَنْظُرُ إِلَيْهِ, *er ging in das Haus seines Vaters hinein, während ihn seine Mutter sah.* Wir drücken in solchen Fällen das Imperf. durch das Participium oder den Infinitiv oder ein Imperfectum aus.

Anmerk. Nach der negativen Partikel لَا behält das Imperf. seinen allgemeinen Begriff, Kraft dessen es eine noch nicht vollendete, dauernde Handlung bezeichnet, wie كَانَ لَا يَفْعَلُ, *er war ein Nichtthuender* (non faciebat); خَرَجَ لَا يَعْلَمُ أَيْنَ هُوَ, *er ging aus, ohne zu wissen, wo er wäre,* لَا يُكْرِمُ ٱلسَّخِىُّ ٱلْبَخِيلَ, *der Freigebige ehrt den Geizigen nicht.* Nach der negativen Partikel مَا hat es den Sinn des Präsens (des Präsens definitum, des Präs. futuri, des Präs. praeteriti), wie ٱلَّذِينَ يَكْتُمُونَ مَا أَنْزَلَ ٱللّٰهُ ٱلْآيَةَ مَا يَأْكُلُونَ فِى بُطُونِهِمْ إِلَّا ٱلنَّارَ وَلَا يُكَلِّمُهُمُ ٱللّٰهُ يَوْمَ ٱلْقِيَامَةِ, *diejenigen, welche das von Gott herabgesendete Buch verbergen, die verzehren* (entweder: schon jetzt, in der wirklichen Gegenwart, indem sie das thun, wofür sie in der Hölle gewiss bestraft werden, oder: in der in Zukunft gegenwärtigen Zeit) *Nichts als das Feuer, das in ihre Eingeweide kommen wird, und Gott wird sie am Tage der Auferstehung nicht anreden.*

393. Um das Präsens des Präteritum (das Imperfectum der Griechen und Lateiner) auszudrücken, wird von den Arabern dem Imperfectum häufig das Verbum كَانَ vorgesetzt, wie كَانَ يُحِبُّ ٱلشِّعْرَ وَٱلشُّعَرَآءَ, *er liebte die Poesie und die Poeten;* كَانَ يَرْكَبُ فِى كُلِّ يَوْمٍ عِدَّةَ مِرَارٍ, *er ritt an jedem Tage mehrmals.* — Sollen mehrere Imperfecta den Sinn des Präsens Präteriti bekommen, so reicht es aus, dass كَانَ blos dem ersten vorgesetzt wird. Wenn dem Imperfectum ein oder zwei Perfecta vorangehen, oder der Zusammenhang es klar macht, dass das Imperfectum den Sinn des Präsens Präteriti habe, so braucht ihm, damit es diesen Sinn habe, kein كَانَ vorgesetzt zu werden, wie وَٱتَّبَعُوا مَا تَتْلُو ٱلشَّيَاطِينُ عَلَى مُلْكِ سُلَيْمَانَ, *und sie folgten dem, was die Dämonen zur Zeit des Reiches Salomos lasen;* قُلْ فَلِمَ تَقْتُلُونَ أَنْبِيَآءَ ٱللّٰهِ مِنْ قَبْلُ, *sage: warum tödtetet ihr also früher die Propheten Gottes?*

394. Der Subjunctivus Imperfecti hat nach dem Adverbium لَنْ, *nicht,* und den Conjunctionen أَنْ, *dass,* أَلَّا, *dass nicht, damit nicht,* كَىْ und لِكَىْ, *dass,* كَيْلَا und لِكَيْلَا, *dass nicht, damit nicht,* حَتَّى, *bis dass,* لِ, *dass* (vgl. §. 398) immer futurischen Sinn, wie لَنْ يَدْخُلَ ٱلْجَنَّةَ إِلَّا مَنْ كَانَ هُودًا أَوْ نَصَارَى, *Niemand wird ins Paradies kommen ausser denen, die Juden oder Christen sind;* أَمْ حَسِبْتُمْ أَنْ تَدْخُلُوا ٱلْجَنَّةَ, *glaubt ihr, ihr werdet ins Paradies kommen?*

395. Der Jussivus Imperfecti hat, wenn er von den Adverbien لَمْ, *nicht,* und لَمَّا, *noch nicht,* abhängig ist, immer den Sinn des Präteritum oder vielmehr den Sinn, den das Perfectum mit كَانَ (§. 393) haben würde, wenn der Satz ein affirmativer wäre, wie أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ ٱللّٰهَ لَهُ مُلْكُ ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضِ, *hast du nicht erfahren, dass Gott die Herrschaft über Himmel*

und Erde angehört? أَمْ حَسِبْتُمْ أَنْ تَدْخُلُوا ٱلْجَنَّةَ وَلَمَّا يَأْتِكُمْ مَثَلُ ٱلَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ, *glaubt ihr, dass ihr ins Paradies kommen werdet, bevor euch widerfahren sein wird, was denen, die vor euch gelebt haben, widerfahren ist?* إِنْ لَمْ تَفْعَلْ ذٰلِكَ هَلَكْتَ, *wenn du Dies nicht thun wirst* (gethan haben wirst), *wirst du umkommen* (§. 390); لَمْ يَكُنْ يُحِبُّ ٱلشِّعْرَ وَٱلشُّعَرَآءَ, *er liebte die Poesie und die Poeten nicht.*

396. Nach إِنْ und den Wörtern, die den Sinn von إِنْ haben, hat der Jussivus des Imperfectums denselben Sinn, wie das Imperfectum (§. 390), wie إِنْ تُخْفُوا مَا فِى صُدُورِكُمْ أَوْ تُبْدُوهُ يَعْلَمْهُ ٱللّٰهُ, *sei es nun, dass ihr verhehlet*, (verhehlen werdet, verhohlen haben werdet) *was in eurer Brust ist* (was ihr im Sinne habet), *oder sei es, dass ihr es offenbaret* (offenbaren werdet, offenbart haben werdet), *so weiss es Gott* (wird Gott es wissen); مَا تَفْعَلُوا مِنْ خَيْرٍ يَعْلَمْهُ ٱللّٰهُ, *was für Gutes ihr auch thut* (thun werdet, gethan haben werdet), *Gott weiss es* (wird es wissen); أَيْنَمَا تَكُونُوا يُدْرِكْكُمُ ٱلْمَوْتُ, *wo ihr auch immer seid* (sein werdet), *wird euch der Tod erreichen.* — Denselben Sinn, den der Jussiv des Imperfectums nach إِنْ u. s. w. hat, hat es auch im Nachsatz eines imperativischen Vordersatzes conditionalen Sinnes, wie قَالُوا كُونُوا هُودًا أَوْ نَصَارَى تَهْتَدُوا, *sie sagten: seid Juden oder Christen* (wenn ihr Juden oder Christen sein werdet), *so werdet ihr gut geleitet sein.*

397. Der Modus energicus des Imperfectum hat beständig futurischen Sinn, wie لَئِنْ أَنْجَيْتَنَا مِنْ هٰذِهِ لَنَكُونَنَّ مِنَ ٱلشَّاكِرِينَ, *fürwahr, wenn du uns von dieser Gefahr befreien wirst* (befreit haben wirst) *fürwahr so werden wir zu den dankbaren Menschen gehören.*

2. Von den Modis.

398. Der Modus subjunctivus findet sich nur in untergeordneten Sätzen, bezeichnet eine Handlung, welche von der des vorangehenden Satzes abhängig und in Bezug auf sie zukünftig ist, und entspricht meist dem lateinischen Conjunctiv nach *ut.* Er wird von folgenden Conjunctionen regiert:

1) von أَنْ, *dass,* nach den Verben, die ein Wollen und Nichtwollen, ein Streben, Fürchten, Befehlen und Verbieten, ein Bewirken, eine Nothwendigkeit, Pflicht, Erlaubniss u. s. w. anzeigen; von أَلَّا, aus أَنْ لَا, *dass nicht, damit nicht,* und von لَنْ, aus أَنْ لَا und dies aus لَا يَكُونُ أَنْ, *es wird nicht geschehen, dass, keinesweges,* wie أَرَدْتُ وَأَحْبَبْتُ أَنْ أُبَيِّنَ لَهُمْ طَرِيقَ ٱلتَّعَلُّمِ, *ich wollte und begehrte, ihnen den Weg zum Lernen deutlich anzuweisen;* لَا يَأْبَ كَاتِبٌ أَنْ يَكْتُبَ, *wer schreiben kann, der weigere sich nicht zu schreiben;* يَنْبَغِي أَنْ يَنْوِيَ ٱلْمُتَعَلِّمُ بِطَلَبِ ٱلْعِلْمِ رِضَآءَ ٱللّٰهِ, *der Lernende muss durch das Studium der Wissenschaft das Wohlgefallen Gottes suchen;* يَجُوزُ أَنْ يَكُونَ ٱلنَّصْبَ, *es kann der Accusativ sein;* مَا يَكُونُ لَكَ أَنْ تَتَكَبَّرَ فِي ٱلْجَنَّةِ, *es ist dir nicht erlaubt, im Paradiese hoffärtig zu sein;* إِنِّي أَخَافُ أَلَّا يَتْرُكَنِي, *ich fürchte, er möchte mich nicht verlassen* (oder weil لَا nach den Verbis des Fürchtens bisweilen emphatisch gesetzt wird: *ich fürchte, er möchte mich verlassen*); لَنْ تَمَسَّنَا ٱلنَّارُ إِلَّا أَيَّامًا مَعْدُودَةً, *das Feuer wird uns sicher nur eine bestimmte Anzahl Tage* (eine kürzere Zeit) *hindurch berühren* (plagen). — Wenn aber das Verbum, von dem أَنْ abhängig ist, keine Bewirkung oder Erwartung einer Sache bezeichnet, und das Verbum, das von أَنْ regiert wird, den Sinn des Perfectums

oder Präsens hat, so wird der Indicativ des Perfectum oder Imperfectum gesetzt, wie أَعْلَمُ أَنْ قَالَ, *ich weiss, dass er gesagt hat;* أَعْلَمُ أَنْ يَنَامُ, *ich weiss, dass er schläft.* — Da in solchen Sätzen أَنَّ, *quod,* *ὅτι,* gebräuchlicher ist, so nennen die Grammatiker أَنْ, wo es dasselbe, wie أَنَّ, bedeutet und den Indicativ regiert, indem sie es für aus أَنَّ verkürzt halten, أَنِ ٱلْمُخَفَّفَةُ مِنَ ٱلثَّقِيلَةِ, *das aus dem schweren leichtgemachte* أَنْ, oder kürzer أَلْمُخَفَّفَةُ, *das leichtgemachte, das vom Tèšdîd befreite,* wo es aber das lateinische *ut* bezeichnet, das أَنِ ٱلنَّاصِبَةُ, *das den Conjunctiv regierende* أَنْ. Nach den Verbis des Meinens, Vermuthens, Zweifelns kann, wenn sie sich auf die Zukunft beziehen, أَنْ sowohl als أَلْمُخَفَّفَةُ den Indicativ des Imperfectums als auch als أَلنَّاصِبَةُ den Conjunctiv des Imperfectums regieren.

2) von لِ, *dass, damit,* das ursprünglich Präposition ist und wie dem Nomen (§. 372) so dem Verbum vorgesetzt wird, كَىْ, لِكَىْ dass., كَيْلَا, لِكَيْلَا und لِئَلَّا, *dass nicht, damit nicht,* welche Partikeln die Absicht des Handelnden und den Zweck der Handlung anzeigen, wie يَنْبَغِى أَنْ يَسْئَلَ ٱلْمُسْلِمُ ٱللّٰهَ تع ٱلْعَافِيَةَ لِيَصُونَهُ عَنِ ٱلْبَلَايَا, *es ziemt sich für den Moslim, von Gott dem Allerhöchsten sich Erhaltung zu erbitten, dass er ihn vor Unglücksfällen bewahre;* إِذَا خَفِظْتَ شَيْـًٔا فَعَلِّقْهُ كَىْ تَعُودَ إِلَيْهِ عَلَى ٱلتَّأْبِيدِ, *wenn du Etwas gelernt hast, so zeichne es auf, damit du beständig dazu zurückkehren kannst;* لَمْ نَشْتَغِلْ بِذِكْرِ ذٰلِكَ كَيْلَا يَطُولَ ٱلْكِتَابُ, *wir beschäftigten uns nicht damit, Dies zu erwähnen, damit das Buch nicht zu gross werde;* إِنَّمَا قَالَ ذٰلِكَ

لِئَلَّا يُسْتَخَفَّ بِٱلْعِلْمِ, *er sagte es nur in der Absicht, dass die Wissenschaft nicht gering geschätzt werde.*

3) von حَتَّى, ebenfalls einer ursprünglichen Präposition, *bis dahin, dass, bis dass, in der Absicht dass,* wenn es die Absicht des Handelnden und den Zweck der Handlung oder auch den Erfolg derselben als einen nicht ohne den Willen des Handelnden oder doch nach dessen Erwartung eingetretenen bezeichnet, wie لَا بُدَّ مِنَ ٱلتَّأَمُّلِ قَبْلَ ٱلْكَلَامِ حَتَّى يَكُونَ صَوَابًا, *es ist nothwendig, vor der Rede nachzudenken, damit sie treffend werde;* يَنْبَغِى أَنْ لَا يُضْعِفَ ٱلنَّفْسَ حَتَّى يَنْقَطِعَ عَنِ ٱلْعَمَلِ, *er muss den Geist nicht schwächen, so dass er vom Handeln abgehalten wird.* — Wo aber حَتَّى die rein zeitliche Gränze oder die blosse Wirkung und den blossen Erfolg bezeichnet, ohne dass der Begriff des Willens und der Erwartung hinzutritt, folgt das Perfectum oder der Indicativ des Imperfectums auf dasselbe, wie فَلِذَلِكَ وُفِّقُوا لِلْعِلْمِ وَٱلنَّشْرِ حَتَّى بَقِىَ ٱسْمُهُمْ إِلَى يَوْمِ ٱلْقِيَامَةِ, *deshalb erreichten sie durch Gottes Hilfe eine so grosse Wissenschaft und eine so reiche Lehrthätigkeit, dass ihr Name bis auf den Tag der Auferstehung sich erhält;* مَرِضَ حَتَّى لَا يَرْجُونَهُ, *er ist so krank geworden, dass man an seinem Leben zweifelt.*

4) von فَ, wenn es nach einem Imperativ und Prohibitiv oder nach Worten, die imperativen oder prohibitiven Sinn haben, nach dem Ausdruck eines Wunsches oder einer Hoffnung, nach einer Frage, endlich nach einem negativen Satze, das einführt, was mittelst Causalnexus von diesem Imperativ u. s. w. abhängt, in welchen Fällen es dieselbe Bedeutung wie حَتَّى hat, wie اِغْفِرْ لِي يَا رَبِّ فَأَدْخُلَ ٱلْجَنَّةَ,

vergieb mir mein Herr, auf dass ich ins Paradies eingehe; لَا تُوَاخِذْنِى فَأَهْلِكَ, *straf mich nicht, dass ich nicht zu Grunde gehe;* يَنْبَغِى أَنْ يَحْفَظَ نُسْخَةً وَاحِدَةً دَآئِمًا فَيَتَيَسَّرَ لَهُ بَعْدَ ذَلِكَ حِفْظُ مَا سَمِعَ, *er muss einen Codex beständig im Gedächtniss bewahren, damit es ihm nachher leicht sei, Alles, was er hört, zu behalten* (d. i. er bewahre u. s. w. in der Absicht, dass es ihm, wenn er dies gethan hat u. s. w); هَلْ زَيْدٌ فِى ٱلدَّارِ فَأَمْضِىَ إِلَيْهِ, *ist nicht Zeid im Hause, dass ich zu ihm gehen kann* (d. i. sag mir u. s. w., damit, wenn ich es von dir erfahren, u. s. w.).

5) von وَ, wenn das von ihm regierte Verbum eine der Handlung des vorhergehenden Satzes untergeordnete und mit ihr gleichzeitige Handlung anzeigt, wie لَا تَنْهَ عَنِ ٱلْخُلُقِ وَتَأْتِىَ مِثْلَهُ, *nicht halte* (Andere) *von irgend einer Sitte so zurück, dass* (du selbst) *zu gleicher Zeit einer ähnlichen folgst;* هَلْ تَأْكُلُ ٱلسَّمَكَ وَتَشْرَبَ ٱللَّبَنَ, *issest Du den Fisch so, dass du zugleich die Milch trinkst?* Die Araber nennen das also gebrauchte وَ das *Wâw der Gleichzeitigkeit*, وَاوُ ٱلْمَعِيَّةِ oder وَاوُ ٱلْجَمْعِ und erklären es durch مَعَ أَنْ.

6) von أَوْ, wo dies für إِلَّا أَنْ steht, und *wenn nicht das geschieht, dass,* oder *es müsste denn sein, dass* bedeutet, oder wenn es für إِلَى أَنْ steht und den Sinn von *so lange als nicht das geschieht, dass* hat, wie لَأَقْتُلَنَّ ٱلْكَافِرَ أَوْ يُسْلِمَ, *ich werde sicher den Ungläubigen tödten, oder er wird ein Moslim,* d. h. wenn nicht das geschieht, dass er u. s. w., wenn er nicht u. s. w., لَأَضْرِبَنَّ ٱلْكَافِرَ أَوْ يُسْلِمَ, *ich werde sicherlich den Ungläubigen schlagen, oder er wird ein Moslim,* d. h. so lange als nicht das geschieht, dass er u. s. w., bis er u. s. w. oder auch: wenn nicht das

geschieht, dass er u. s. w., wenn er nicht u. s. w. Wo أَوْ für إِلَى أَنْ steht, hat man sich die vorhergehende Handlung als eine wiederholte und länger fortgesetzte, wo es für إِلَّا أَنْ steht, als eine einmalige und momentane zu denken.

399. Da bei den Arabern der Subjunctiv nur von der Conjunction أَنْ, *dass*, und den andern Conjunctionen, welche den Sinn von أَنْ haben, regiert wird, so bedienen sich die Araber in den übrigen subjunctiven Sätzen, sowohl in denen, die von einem relativen oder conjunctiven Worte abhängen, als auch in denen, die einfach einem unbestimmten Substantiv angeschlossen sind, des Indicativs, wie أَعْطَانِي مَا آكُلُ, *er gab mir, was ich essen sollte;* لَا يَدْرِى أَيْنَ يَذْهَبُ, *er weiss nicht, wohin er gehen soll;* سَيُدْخِلُهُمْ جَنَّاتٍ يَخْلُدُونَ فِيهَا, *er wird sie in Gärten führen, dass sie in ihnen ewig wohnen sollen.* In solchen Sätzen unterscheidet die arabische Grammatik die Absicht nicht von der Wirkung; daher können das erste und dritte Beispiel auch übersetzt werden: *er gab mir, was ich* (damals) *ass,* oder *was ich* (jetzt) *esse,* oder *was ich* (nachher) *essen werde, er wird sie in Gärten führen, in denen sie ewig wohnen werden.*

400. Der Jussiv, mit dem Imperativ wie der Form so der Bedeutung nach verwandt, bezeichnet einen Befehl. Er wird gesetzt:

1) fast stets mit präfigirter Partikel لِ, welche, wenn ihr wiederum فَ oder وَ präfigirt wird, ihren Vocal zu verlieren pflegt, sehr selten in der Poesie ohne dieselbe, wie لِيُنْفِقْ ذُو سَعَةٍ, *zu guten Werken gebe auch der Reiche;* مَنْ أَرَادَ أَنْ يَتْرُكَ عِلْمَنَا هٰذَا سَاعَةً فَلْيَتْرُكْهُ ٱلسَّاعَةَ, *wer diese unsere Wissenschaft für eine Stunde verlassen will, der*

verlasse sie zur Stunde; إِنْ كَانَ لَا بُدَّ لِطَالِبِ ٱلْعِلْمِ مِنَ ٱلْكَسْبِ فَلْيَكْتَسِبْ وَلْيُكَرِّرْ وَلْيُذَاكِرْ وَلَا يَكْسَلْ, *wenn der der Wissenschaft Beflissene seinen Unterhalt suchen muss, so suche er seinen Unterhalt und wiederhole seine Lectionen und übe sich im Colloquiren und sei nicht träge.* In dieser Weise wird fast nur die dritte Person des Jussiv gebraucht.

2) nach der Partikel لَا, mit der verbunden er ein Verbot oder ein sich Verbitten bezeichnet, wie إِذَا ذَهَبْتَ إِلَى بُخَارَى فَلَا تَعْجَلْ فِى ٱلْإِخْتِلَافِ إِلَى ٱلْأَئِمَّةِ, *wenn du nach Boḥâra gegangen sein wirst, so laufe nicht eiligst von dem einen Imâm zu dem andern.*

3) in dem Vorder- und Nachsatze von Bedingungssätzen, die von إِنْ oder einer anderen Partikel, die den Sinn von إِنْ hat, abhängen, sowie auch im Nachsatze eines imperativischen Vordersatzes. In dem Vordersatze von Bedingungssätzen steht er, wenn dessen Verbum kein Perfectum oder Imperfectum mit كَانَ, sondern ein einfaches Imperfectum ist, in dem Nachsatze eben dieser Sätze, wenn das Verbum desselben ebenfalls ein Imperfectum ist und er nicht durch die Conjunction فَ von dem Vordersatze geschieden wird (ist nämlich das Letztere der Fall, so wird der Indicativ gesetzt), wie إِنْ تُخْفُوا مَا فِى صُدُورِكُمْ أَوْ تُبْدُوهُ يَعْلَمْهُ ٱللّٰهُ, *sei es nun, dass ihr das, was in eurer Brust ist, verberget, sei es, dass ihr es offenbaret,* (= verberget, oder: verberget nur immerhin u. s. w.) *so wird Gott es wissen;* مَا تَفْعَلُوا مِنْ خَيْرٍ يَعْلَمْهُ ٱللّٰهُ, *was ihr Gutes thun werdet* (wenn ihr u. s. w.), *Gott wird es wissen;* أَيْنَمَا تَكُونُوا يُدْرِكْكُمُ ٱلْمَوْتُ, *wo ihr auch sein werdet, wird der Tod euch erreichen;* مَنْ كَانَ يُرِيدُ حَرْثَ ٱلْآخِرَةِ نَزِدْ لَهُ فِى حَرْثِهِ, *wer den Acker*

des zukünftigen Lebens bebauen will, dem werden wir die Frucht seines Ackerbaues reichlich geben; إِنْ يَسْرِقْ فَقَدْ سَرَقَ أَخٌ لَهُ مِنْ قَبْلُ, *stiehlt er, so hat er einen Bruder, der vorher gestohlen hat,* مَنْ يُؤْمِنْ بِرَبِّهِ فَلَا يَخَافُ نَحْسًا, *wer an seinen Herrn glaubt, der wird kein Unglück fürchten;* إِنْ تَفْعَلُوا فَإِنَّهُ فُسُوقٌ بِكُمْ, *wenn ihr es thun werdet, so ist es eine Ueberschreitung, der ihr euch schuldig macht;* عِشْ قَنِعًا تَكُنْ مَلِكًا, *lebe zufrieden* (mit dem Deinen = wenn du u. s. w.), *so wirst Du ein König sein* (eigentlich lebe — sei ein König). Der Jussiv steht in den von إِنْ u. s. w. abhängigen Vordersätzen aus dem Grunde, weil, wenn Etwas gesetzt wird, gleichsam befohlen wird, dass dasselbe gesetzt werde oder geschehe oder gleichsam gefordert wird, dass es gegeben werde; dass es sich wirklich so verhalte, ergiebt sich daraus, dass der Jussiv ebensowohl in den Nachsätzen imperativischer, wie conditionaler Vordersätze gesetzt wird. In den Nachsätzen dieser Sätze wird aber der Jussiv gebraucht, weil mit dem Geschehen oder der Setzung einer Sache, die befohlen oder deren Setzung geboten wird, zugleich das, was von ihr abhängt, geschehen oder gesetzt ist, und daher, wenn jene geboten wird, zugleich auch dieses geboten zu sein scheint, es muss aber der Fall sein, wenn der Nachsatz ein Nominalsatz ist.

401. Der Jussiv wird auch nach der Partikel لَمْ, *nicht,* und لَمَّا, *noch nicht,* (aus لَمْ und مَا ٱلدَّيْمُومَةِ zusammengesetzt, vgl. §. 391) gesetzt, wie أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ ٱللّٰهَ لَهُ مُلْكُ ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضِ, *weisst Du nicht, dass Gott die Herrschaft über Himmel und Erde gehört?* لَمَّا يَذُوقُوا عَذَابِ, *sie haben meine Strafe noch nicht gekostet.* Doch hat das Verbum nach لَمْ und لَمَّا nur die Form, nicht den Sinn des Jussivs, und

scheint die Wirkung, welche diese dem Imperfectum so oft vorgesetzten Formen, auf das Imperfectum ausüben, der gleich zu sein, welche das וַ consecutivum der Hebräer auf das mit ihm verbundene Imperfectum ausübt.

Anmerk. Wenn zwei oder mehrere Imperfecta, von denen das zweite vom ersten und das dritte vom zweiten abhängt, auf die Partikel لَمْ folgen, so wird nur das erste in den Jussiv gesetzt, wie لَمْ يَكُنْ يَعْرِفُ يَسْبَحُ, *er verstand das Schwimmen nicht.*

402. Der Modus energicus des Imperfectums wird gesetzt:

1), und zwar immer mit dem präfigirten Adverbium der Versicherung لَ, *fürwahr,* in einfachen oder durch Hinzufügung eines Schwures verstärkten Versicherungen, wie اَلَّذِينَ جَهَدُوا فِينَا لَنَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا, *diejenigen, welche für unsere Sache werden gekämpft haben, werden wir fürwahr auf unseren Wegen leiten;* فَبِعِزَّتِكَ لَأُغْوِيَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ, *bei deiner Macht, ich werde sie alle verführen;* لَتَرَوُنَّ ٱلْجَحِيمَ, *ihr werdet sicherlich das höllische Feuer sehen;* لَيُصْبِحُنَّ نَادِمِينَ, *fürwahr es wird sie reuen.*

2) in Befehlen, Verboten, Wünschen und Fragen, wie لَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ, *sterbet nicht ehe ihr Mosleme geworden seid;* لَيْتَكَ تَرْجِعَنَّ, *möchtest Du doch zurückkehren;* أَلَا تَنْزِلَنَّ, *wirst du nicht herabsteigen!*

3) in dem Nachsatze von Bedingungssätzen, in welchem Falle sowohl ihm selbst als der Conditionalpartikel des Vordersatzes لَ vorgesetzt wird, wie وَلَئِنْ سَأَلْتَهُمْ مَنْ خَلَقَ ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضَ لَيَقُولُنَّ الخ, *und wenn du sie fragen wirst: Wer hat den Himmel und die Erde geschaffen? so werden sie sicher sagen u. s. w.,* sowie auch in dem Vordersatze

von Sätzen, die auf إِمَّا (aus إِنْ مَا), *wenn*, folgen und nach إِمَّا—أَوْ, *entweder—oder*, wie يَا بَنِى آدَمَ إِمَّا يَأْتِيَنَّكُمْ رُسُلٌ مِنْكُمْ, *o ihr Söhne Adams, wenn Gesandte aus eurer Mitte zu euch kommen werden;* إِمَّا نَذْهَبَنَّ بِكَ أَوْ نُرِيَنَّكَ, *entweder werden wir dich wegnehmen, oder wir werden dir zeigen.*

403. Vor den Imperativ kann keine Negation treten, sondern es muss, wo verboten werden soll, der Jussiv mit der Negation gesetzt werden, wie أُمْكُثْ شَهْرَيْنِ وَلَا تَعْجَلْ فِى ٱلْاِخْتِلَافِ إِلَى ٱلْأَئِمَّةِ, *bleibe zwei Monate und laufe nicht voreilig von Imâm zu Imâm.* — Die energischen Formen des Imperativ dienen dazu, dessen Kraft zu steigern, wie بِٱللّٰهِ ٱضْرِبَنَّ, *bei Gott, schlag' ihn doch!* ٱلْكِبْرِيَآءُ لِرَبِّنَا صِفَةٌ لَهُ مَخْصُوصَةٌ فَتَجَنَّبَنْهَا وَٱتَّقِ, *die Hoheit gehört unserem Herrn, als ein ihm eigenthümliches Attribut; weich' ihr also ja und fürchte Gott!*

3. Von der Rection des Verbums.

404. Das Verbum, und zwar:

a) nicht bloss seine Tempora finita, sondern auch die Nomina verbi oder actionis, die Nomina agentis und patientis und andere Substantiva und Adjectiva verbalia, so oft und inwieweit nämlich diese Arten von Nominibus etwas von Verbalbegriff enthalten, und

b) nicht nur das ausgedrückte, sondern auch das in einer mit seiner Kraft ausgerüsteten Partikel verborgen liegende, oder einfach ausgelassene, oder endlich zu subintelligirende Verbum regiert als sein Complement entweder

a) den Accusativ des Nomen, oder

b) eine Präposition mit dem Genitiv des Nomen,

welche an die Stelle des Accusativs tritt und ihn bestimmter und genauer exponirt.

a. Vom Accusativ.

405. Den Accusativ des Nomens, welchen man den determinativen Casus des Verbi oder den adverbialen Casus nennen kann (vgl. §. 380), regiert das Verbum entweder

1) als das objective Complement (determinans), d. i. als das, welches die Handlung, ihr Object angebend, zunächst determinirt und restringirt, oder

2) als adverbiales Complement im strengeren Sinne, welches verschiedene andere Determinationen des Verbums bezeichnet, die in anderen Sprachen durch Adverbien, oder Präpositionen mit ihren Casibus, oder conjunctive Sätze (in den slavischen Sprachen durch den Casus instumentalis) angezeigt werden.

406. Das im Accusativ stehende objective Complement nehmen sehr viele transitive Verba zu sich. Eine nicht geringe Anzahl von Verben dieser Art verbinden jedoch ihr Object durch Hilfe von Präpositionen mit sich. Nicht wenige endlich annectiren es sich auf jene und diese Art, indem sie ihre Bedeutung jenach der Art, auf welche, sowie wenn sie mit mehreren Präpositionen verbunden werden, jenach der Präposition, mittelst welcher die Verbindung geschieht, verändern, wie دَعَا mit dem Acc. der Pers. *Jemanden rufen,* mit لِ der Pers. *Jemandem was wünschen*, mit عَلَى der Pers. *Jemanden verwünschen.* Von diesen Verben sind diejenigen transitiven Verba zu unterscheiden, die zwar ebenfalls bald mit dem Accusativ, bald mit einer Präposition und dem Genitiv verbunden werden, bei denen aber die letztere Constructionsweise, als die laxere, aus der ersteren, als der strengeren und kräftigeren, entstanden

und nur jünger und gebräuchlicher ist als diese. Solche Verba haben desshalb in beiden Constructionen fast dieselbe Bedeutung, wie عَلِقَ mit dem Acc. der Pers. und mit بِ der Person *Jemandem anhängen.*

Anmerk. *a.* Die transitiven Verba werden von den Arabern اَلْأَفْعَالُ ٱلْمُتَعَدِّيَةُ genannt. Mit diesem Namen werden nicht nur diejenigen Verba bezeichnet, welche ihr Object im Accusativ zu sich nehmen, sondern auch die, welche es mittelst einer Präposition mit sich verbinden. Jene werden اَلْأَفْعَالُ ٱلْمُتَعَدِّيَةُ بِأَنْفُسِهَا, *die durch sich selbst* (nicht durch Hilfe von Präpositionen) *übergehenden Verba,* diese اَلْأَفْعَالُ ٱلْمُتَعَدِّيَةُ بِغَيْرِهَا, *die durch etwas Anderes* (Präpositionen) *übergehenden Verba.* So ist بَلَغَ, *anlangen, ankommen* (von einer Botschaft) ein فِعْلٌ مُتَعَدٍّ بِنَفْسِهِ, قَدَرَ, *können,* dagegen ein فِعْلٌ مُتَعَدٍّ بِغَيْرِهِ und zwar بِعَلَى, weil man sagt بَلَغَنِى ٱلْخَبَرُ, *die Botschaft gelangte an mich,* aber قَدَرَ عَلَى شَىْءٍ, *er konnte Etwas bewirken.*

Anmerk. *b.* Welche Verba mit dem Accusativ, welche mit Präpositionen, welche endlich mit jenem und mit diesen und mit welchen von diesen letzteren sie construirt werden, und welche Bedeutung jedes Verbum, wenn es verschieden construirt wird, jenach seiner verschiedenen Construction hat, darüber muss das Lexicon Aufschluss geben. Hier wollen wir nur bemerken, dass die Verba des Kommens, welche im Deutschen wie im Lateinischen mit Präpositionen verbunden werden, bei den Arabern auch den Accusativ der Pers. oder der Sache zu sich nehmen, wie جَآءَنَا عَامِرٌ, *A'mir kam zu uns,* إِنَّ ٱلْغُرَبَآءَ وَأَوْلَادَ ٱلْكُبَرَآءِ يَأْتُونَنِى مِنْ أَقْطَارِ ٱلْأَرْضِ, *die Fremden und die Söhne der Vornehmen kommen von den Gegenden der Erde zu mir;* بَلَغَ غَايَةَ ٱلْعِلْمِ, *er erreichte die höchste Stufe der Wissenschaft.* Daher wird im personalen Passiv gesagt أُتِىَ, *man kam zu ihm* (es ward zu ihm gekommen), أُتِيتَ, *man kam zu dir* u. s. w.

407. Viele Verba verbinden zwei im Accusativ stehende objective Complemente mit sich, eins der Person und das andere der Sache, oder beide der Person, oder beide der Sache. — Diese Verba können nach dem Verhältniss, in dem ihre Objecte zu einander stehen, zwei Classen bilden. Die erste Classe besteht aus denjenigen, deren Objecte von einander verschieden und durch kein Band mit einander verbunden sind, die zweite aus denen, deren Objecte zu einander in dem Verhältniss des Subjects und des Prädicats stehen. — Zu der ersten Classe gehören alle zweiten und vierten Formen causativen Begriffs (s. §. 41 und 46), deren erste Form transitiv ist und einen Accusativ regiert, sowie auch die Verba des Füllens und Sättigens, des Beraubens, Verbietens, Gebens, Fragens, Bittens u. A., von denen die meisten ebenfalls causative Bedeutung haben, wie أَعْلَمَنِي ٱلْأَمْرَ, *er meldete mir die Sache* (eigentl.: er machte mich die Sache wissen); عَلَّمَهُ عِلْمَ ٱلْهَيْئَةِ, *er lehrte ihn die Astronomie;* زَوَّجْتُ زَيْدًا إِبْنَةَ أَخِي, *ich verheirathete Zeid mit der Tochter meines Bruders;* أَشْبَعَهُ خُبْزًا, *er sättigte ihn mit Brot,* (شَبِعَ خُبْزًا, *er war satt von Brot);* أَطْعَمَهُ ٱلسَّيْفَ, *er gab ihm das Schwerdt zu kosten,* d. h. er durchbohrte ihn mit dem Schwerdte; سَقَوْا زَيْدًا خَمْرًا مَسْمُومَةً, *sie gaben dem Zeid vergifteten Wein zu trinken;* حَرَمَهُ ٱللّٰهُ بَرَكَةَ ٱلْعِلْمِ, *Gott hat ihn des Segens der Wissenschaft beraubt;* قِنَا عَذَابَ ٱلنَّارِ (قِ Imperativ von وَقَى s. §. 200), *bewahre uns vor der Strafe des höllischen Feuers;* أَعْطَاهُ ٱلْكِتَابَ, *er gab ihm das Buch* (eig.: er machte ihn zu einem das Buch Nehmenden); رَزَقَهُ ٱللّٰهُ ٱلْعُمْرَ, *Gott beschenkte ihn mit dem Leben;* وَفَّاهُ ٱللَّبَنَ, *er gab ihm reichlich Milch;* اِسْأَلِ ٱللّٰهَ ٱلْعَفْوَ, *bitte Gott um Vergebung der Sünden;* وَعَدَنَا ٱللّٰهُ ٱلْحَيٰوةَ ٱلْأَبَدِيَّةَ, *Gott versprach uns das ewige Leben;* أَنْشَدَنِي

شِعْرًا, *er recitirte mir ein Gedicht.* — Zwei objective Complemente, welche zu einander in dem Verhältnisse des Subjects und des Prädicats stehen, regieren 1) die Verba des Machens, Einsetzens, Rufens, Nennens und 2) die von den arabischen Grammatikern أَفْعَالُ ٱلْقَلْبِ, *Verba des Herzens,* d. h. Verba, die eine im Geiste, im Innern geschehene Handlung bezeichnen, oder auch أَفْعَالُ ٱلشَّكِّ وَٱلْيَقِينِ, *Verba des Zweifelns und der Gewissheit* genannten Verba, wie عَلِمَ, *wissen,* وَجَدَ, *inne werden,* رَأَى, *urtheilen,* ظَنَّ. *meinen,* حَسِبَ, *rechnen, achten,* خَالَ, *sich einbilden,* زَعَمَ, *achten, halten,* wie جَعَلَ ٱللّٰهُ لَكُمُ ٱلْأَرْضَ فِرَاشًا, *Gott machte euch die Erde zum Lager;* اِتَّخِذِ ٱللَّيْلَ جَمَلًا, *gebrauche die Nacht als ein Kameel;* دَعَوْتُهُ مُحَمَّدًا, *ich nannte ihn Muhammed;* سَمَّيْتُ كِتَابِى تَعْلِيمَ ٱلْمُتَعَلِّمِ طَرِيقَ ٱلتَّعَلُّمِ, *ich gab meinem Buche den Namen: Unterweisung des Lernenden zum Wege des Lernens;* عَلِمْتُ زَيْدًا جَاهِلًا, *ich weiss dass Zeid ein Thor ist;* رَأَيْتُ أَحَقَّ ٱلْحَقِّ حَقَّ ٱلْمُعَلِّمِ, *die grösste Schuld scheint mir die zu sein, die man dem Lehrer schuldig ist;* لَا تَحْسِبُنَّ ٱلَّذِينَ قُتِلُوا فِى سَبِيلِ ٱللّٰهِ أَمْوَاتًا, *haltet diejenigen nicht für Todte, die auf Gottes Wege* (um der Religion willen) *getödtet worden sind;* وَجَدْتُهُ شَيْخًا حَلِيمًا, *ich fand, dass er ein milder Greis war;* مَا أَظُنُّ ٱلسَّاعَةَ قَائِمَةً, *ich glaube nicht, dass die Stunde* (des Gerichts) *bevorstehe.*

Anmerk. *a.* Dasjenige von den objectiven Complementen, welches das Subject des anderen ist, wird ٱلْمَفْعُولُ ٱلْأَوَّلُ, *das erste Object,* das andere, welches das Prädicat von jenem ist, ٱلْمَفْعُولُ ٱلثَّانِى, *das zweite Object* genannt.

Anmerk. *b.* Wo Verba, wie رَأَى und وَجَدَ, أَفْعَالُ ٱلْحِسِّ,

Verba des Sinnes sind, d. h. blosse Handlungen des äusseren Gliedes und Sinneswerkzeuges bezeichnen und mit zwei Accusativen verbunden werden, ist der zweite kein مَفْعُولٌ ثَانٍ, *zweites Object*, sondern ein حَالٌ, *Zustandsausdruck*, d. h. er drückt eine thatsächliche mit jener Handlung in Verbindung stehende Modalität des Objectes aus, z. B. وَجَدْتُكَ مَرِيضًا, *ich fand dich krank*, d. h. ich traf dich im Zustande des Krankseins; رَأَيْتُكَ نَآئِمًا, *ich sah dich schlafend.* Wo in diesen und ähnlichen Beispielen وَجَدَ und رَأَى, Verba cordis sind, können sie zwar mit denselben Worten wiedergegeben werden, aber in der Bedeutung: ich fand, dass du krank warst, du schienst mir zu schlafen. Der Gegenstand des inneren Findens und Sehens ist da nicht das Individuum abgesehen von irgend einem Prädicat, sondern der logische Satz: du warst krank, du schliefst, d. h. das Individuum als Träger dieser Eigenschaft.

Anmerk. *c.* Die vierte Form der Verba cordis regiert drei Accusative, wie يُرِيكُمْ أَعْمَالَكُمْ خَبِيثَةً, *er wird euch zeigen, dass eure Werke schlecht sind.*

Anmerk. *d.* Die Verba cordis können auch so construirt werden, dass sie auf einen sonst von ihnen abhängigen Satz keinen Einfluss ausüben, sondern dieser selbstständig ist. Wenn dies geschieht, werden sie ihm entweder nachgesetzt oder eingefügt oder endlich vorgesetzt, wie زَيْدٌ جَاهِلٌ ظَنَنْتُ, *Zeid ist ein Thor, wie ich meine*, زَيْدٌ ظَنَنْتُ جَاهِلٌ, *Zeid ist, ich meine*, oder *wie ich meine, ein Thor*, ظَنَنْتُ لَزَيْدٌ جَاهِلٌ, *ich meine: Zeid ist ein Thor.* Die dritte Constructionsart wird besonders da angewendet, wo der vom Verbum cordis unabhängige selbstständige Satz ein negativer oder ein Fragesatz ist, wie عَلِمْتُمْ مَا جِئْنَا لِنُفْسِدَ فِى ٱلْأَرْضِ, *ihr wisset, wir sind nicht gekommen, um auf der Erde Verderben anzurichten;* عَلِمْتَ أَيُّهُمْ جَآءَ, *weisst du nicht, wer von ihnen gekommen ist?* لَمْ أَدْرِ مَتَى يَجِىءُ, *ich wusste nicht, wann er kommen würde*, eig.: ich wusste nicht: wann wird er kommen? Wo der vom Verbum cordis unabhängige Satz ein affirmativer

ist, muss ihm, wie in dem angeführten Beispiele die Partikel لَ, *fürwahr,* vorgesetzt werden. In der späteren Sprache wird zwischen das Verbum cordis und den unabhängigen interrogativen Satz ein das Abhängigkeitsverhältniss des letzteren vom ersteren exponirendes إِنَّ gesetzt, wie لَا بُدَّ أَنْ; لَمْ أَدْرِ أَنَّهُ مَتَى يَجِىءُ; عَلِمْتَ أَنَّ أَيُّهُمْ جَآءَ يُبَيَّنَ أَوَّلًا أَنَّ ٱلْإِسْمَ مَا هُوَ, *es muss zuerst erklärt werden, was das Nomen ist.*

408. Stehen diejenigen Verba, welche zwei Accusative regieren, im Passiv, so geht der eine, bei der ersten Classe dieser Verba (§. 407) der Accusativ der Person*), bei der zweiten der, welcher das Subject des andern ist, in den Nominativ über, während der andere unverändert bleibt, wie عُلِّمَ زَيْدٌ عِلْمَ ٱلْهَيْئَةِ, *Zeid lernte die Astronomie* (eig.: wurde die Astron. lernen gemacht); أُطْعِمَ ٱلسَّيْفَ, *er ward mit dem Schwert durchbohrt* (eig.: er ward das Schwert essen gemacht); سُقِيَ ٱلْوَزِيرُ مَآءً مَسْمُومًا, *dem Vesîr ward vergiftetes Wasser zu trinken gegeben* (eig.: der Vesîr ward vergiftetes Wasser trinken gemacht); رُزِقَ ٱلْعُمْرَ, *er ward mit dem Leben beschenkt;* حُرِمَ بَرَكَةَ ٱلْعِلْمِ, *er ward der heilsamen Wirkung der Wissenschaft beraubt;* أُنْشِدْتُ شِعْرًا لِغَيْرِهِ, *es ward mir ein von einem Anderen verfasstes Gedicht recitirt;* حُسِبُوا أَمْوَاتًا, *sie wurden für todt gehalten;* جُعِلَتِ ٱلْأَرْضُ فِرَاشًا, *die Erde ward zu einem Teppich gemacht.*

*) Oder, wo zwei Accusative der Person sind, der, welcher der nächste ist, wie زُوِّجَ ٱبْنَةَ أَخِى, eig.: *er ward die Tochter meines Bruders heirathen gemacht,* oder wo zwei Accusative der Sache sind, der, welcher die Sache bezeichnet, die durch die andere affectirt wird, die andere empfängt, in die andere übergeht, oder von ihr nicht affectirt wird, sie nicht empfängt, in sie nicht übergeht.

Anmerk. *a.* Die vierte Form von أَتَى, *kommen*, wird, weil dieses Verbum nach §. 6 Anmerk. *b.* mit dem Acc. der Pers., zu der man kommt, construirt wird, doppelt transitiv, indem zum Acc. der Pers. ein Acc. der Sache hinzutritt (er machte, dass Etwas zu Jemandem kam, er brachte Etwas zu Jemandem). Da dieser Acc. der Sache das nähere Object von آتَى ist, so sollte er, wenn das Activ in das Passiv (أُوتِيَ) übergeht, zum Nominativ werden. Es wird aber statt seiner der Accusativ der Person zum Nominativ, weil die Person von grösserer Bedeutung ist als die Sache; z. B. آتَى مُوسَى بَنِى إِسْرَآئِيلَ ٱلْكِتَابَ, *Moses brachte den Söhnen Israels die* (heilige) *Schrift*, pass.: أُوتِىَ بَنُو إِسْرَآئِيلَ ٱلْكِتَابَ, nicht: أُوتِىَ ٱلْكِتَابُ بَنِى إِسْرَآئِيلَ, *die* (heilige) *Schrift ward den Söhnen Israels gebracht.*

Anmerk. *b.* Wenn das Verbum im Activ drei Accusative regiert (§. 407, Anmerk *b.*), so geht im Passiv der eine, der nächste, in den Nominativ über, während die beiden anderen unverändert bleiben, wie نُبِّئْتُ عَمْرًا كَرِيمًا, *ich ward damit bekannt gemacht, dass ʿAmr freigebig sei.*

409. Die Verba, die intransitiven sowohl als die transitiven, und ihr Passiv sowohl als ihr Activ nehmen ihre abstracten Nomina (die Nomina verbi §. 217), sowie auch die Nomina vicis und speciei (§. 240 f.), die zu den Nominibus verbi gerechnet werden müssen (s. §. 215), als objective Complemente im Accusativ zu sich, sowohl da, wo sie kein anderweitiges objectives Complement (keine anderweitigen obj. Compll.) haben, als auch da, wo sie ein solches (solche) regieren, wobei das Nomen verbi eben sowohl mit einem Adjectiv, einem Pronomen demonstrativum, dem Genitiv eines Nomen und mit einem beschreibenden oder relativen Satze verbunden sein, als allein stehen kann, wie ضَرَبَ ضَرْبًا, *er schlug ein Schlagen;* ضَرَبَهُ ضَرْبًا, *er schlug ihn ein Schlagen,*

mit einem Schlagen; ضَرَبَنِي ضَرْبًا, *er schlug mich mit einem Schlagen;* ضَرَبَ زَيْدًا رَأْسَهُ ضَرْبًا, *er schlug Zeid's Kopf mit einem Schlagen;* نَامَ نَوْمًا, *er schlief einen Schlaf;* سَارَ سَيْرًا, *er reiste ein Reisen;* ضُرِبَ ضَرْبًا, *es* oder *er ward mit einem Schlagen geschlagen;* ضُرِبْتُ ضَرْبًا, *ich ward mit einem Schlagen geschlagen;* سِيرَ سَيْرًا, *es ward ein Reisen gereist;* ضَرَبْتُهُ ضَرْبًا شَدِيدًا, oder mit Weglassung des Nomen verbi ضَرَبْتُهُ شَدِيدًا, *ich habe ihn ein gewaltiges geschlagen,* d. h. ein gewaltiges Schlagen (der im allgemeinen Object liegende Sachbegriff ist zunächst der Begriff der Handlung selbst*); سِيرَ سَيْرًا طَوِيلًا, *es ward eine lange Reise gemacht;* ضَرَبَنِي هٰذَا ٱلضَّرْبَ, *er schlug mich so* (eig.: mit diesem Schlagen); خَافَ خَوْفَ ٱلْجَبَانِ, *er fürchtete mit der Furcht eines Feigen,* d. h. wie ein Feiger zu fürchten pflegt; ضَرَبَنِي ضَرْبَ ٱلْمَوْتِ, *er schlug mich tödtlich;* ضَرَبَنِي ضَرْبًا أَوْجَعَنِي, *er schlug mich so sehr, dass es mir Schmerz verursachte* (eig.: er schlug mich mit einem Schlagen, das mir Schmerz verursachte); ضَرَبَنِي ٱلضَّرْبَ ٱلَّذِي لَا يَخْفَى عَلَيْكَ, *er schlug mich so, dass es dir nicht unbekannt ist* (eig.: er schlug mich mit dem Schlagen, welches dir nicht verborgen ist), ضَرَبْتُهُ ضَرْبَةً وَضَرَبَنِي ضَرْبَتَيْنِ, *ich schlug ihn mit Einem Schlage, gab ihm Einen Schlag, und er schlug mich mit zwei Schlägen, gab mir zwei Schläge,* (ضَرَبَنِي ضَرْبَيْنِ, würde sein: *er schlug mich,*

*) Indessen kann jenes allgemeine, an und für sich unbestimmte Object, wo der Sinn es erlaubt oder fordert, sich auch specieller gestalten, so kann es, in bestimmter Fassung, auch als Zeit gedacht werden, in Sätzen, wie سَارُوا طَوِيلًا, *sie zogen ein Langes,* d. h. سَارُوا زَمَانًا طَوِيلًا, *sie zogen eine lange Zeit.*

indem er zweimal die Handlung des Schlagens gegen mich ausübte, mir jedesmal eine unbestimmte Anzahl von Schlägen versetzend); ضَرَبْتُهُ ضَرْبَةً وَضَرَبَنِى طَعْنَةً, *ich schlug ihn mit einer Art Schlagen, und er schlug mich mit einer Art Stechen.* — Dieses objective Complement, das von den Arabern اَلْمَفْعُولُ ٱلْمُطْلَقُ, das absolute Object, d. h. das nicht, wie das Object im engeren Sinne, nur von einem einfach, doppelt oder dreifach transitiven Activum oder von einem einfach oder doppelt transitiven Passivum abhängendes Object, oder auch اَلْمَصْدَرُ, *das Princip,* genannt wird (s. §. 217, Anmerk.), wird zu einem doppelten Zwecke gebraucht:

1) Wenn es allein und indeterminirt steht, wird es لِلتَّأْكِيدِ, *zur Verstärkung,* oder لِلتَّعْظِيمِ, *zur Vergrösserung,* gesetzt. Diese Bedeutung liegt in der Indetermination, welche die Kraft, das Gewicht und die Wirkung des Verbalbegriffes unbegränzt lässt, wie إِذَا زُلْزِلَتِ ٱلْأَرْضُ زِلْزَالًا, *wann die Erde mit einem gewissen Zittern* (aber welchem! d. h. heftig) *zittern wird;* إِذَا رُجَّتِ ٱلْأَرْضُ رَجًّا وَبُسَّتِ ٱلْجِبَالُ بَسًّا, *wann die Erde mit einer gewissen Erschütterung* (d. h. heftig) *erschüttert werden wird, und die Berge mit einem gewissen Zerfliessen,* (d. h. gänzlich) *zerfliessen werden;* رَضَّ عِظَامَهُ رَضًّا, *er zerschlug seine Knochen mit einem gewissen Zerschlagen* (d. h. gänzlich).

2) Wenn es ein Adjectiv, Demonstrativpronomen, einen Genitiv, einen beschreibenden oder relativen Satz zu sich nimmt (s. die ob. angeführten Beispiele), so bestimmt und beschränkt es den Verbalbegriff mit einem Zusatze, der in unseren Sprachen etwa durch ein Adverbium oder einen conjunctiven Satz ausgedrückt wird.

Wenn das اَلْمَفْعُولُ اَلْمُطْلَقُ ein Nomen vicis ist, so steht es لِلتَّعْدَادِ, *zur Aufzählung,* und wenn es ein Nomen speciei ist, oder wenn ein Adjectivum oder etwas dem ähnliches hinzugefügt ist, لِلنَّوْعِ, *zur Angabe der Species, Specification,* oder لِلتَّمْيِيزِ, *zur Unterscheidung.*

Anmerk. *a.* Statt des Nomen Verbi desselben Verbi finiti wird auch das Nomen eines sinnverwandten Verbi oder ein concretes Substantiv gesetzt, wie جَلَسَ قُعُودًا, *er sass mit einem Sitzen;* اِنْهَزَمُوا هَزِيمَةً شَنِيعَةً, *sie wurden schimpflich in die Flucht geschlagen.*

Anmerk. *b.* Der Accusativ des Nomen verbi bleibt, wo das Activum, von dem er abhängig ist, ins Passivum übergeht, wie wir schon gesehen haben, unverändert. Er kann jedoch auch, wenn kein anderes Subject vorhanden ist, in den Nominativ verwandelt werden, wie ضُرِبَ ضَرْبٌ, *ein Schlagen ist geschlagen worden,* was dem impersonalen Passiv unserer Sprachen entspricht. Wenn der Accusativ gesetzt wird, ist das Verbum impersonal, wenn der Nominativ, personal.

*410. Dass, wie die unmittelbar transitiven Verba selbst, so auch die Nomina dieser Verba, so oft und inwieweit sie Verbalkraft haben, ein objectives Complement zu sich nehmen können, haben wir schon ob. §. 404 gesagt. Hier nun Mehreres über die Rection dieser Nomina verbi:

1) Wenn nur das objective Complement der Handlung und nicht auch das Subject der Handlung ausgedrückt ist, so pflegt jenes dem Nomen actionis im Genitiv (dem objectiven Genitiv, der vom subjectiven, welcher das Subject der Handlung bezeichnet, zu unterscheiden ist) hinzugefügt zu werden, ausgenommen da, wo es vom Nomen actionis durch irgend ein dazwischengetretenes Wort getrennt ist; ist nämlich dies der Fall, so wird das objective Complement, weil der Genitiv nie durch Etwas von seinem Nominativ getrennt

werden kann, in den Accusativ gesetzt, wie لَا يَسْأَمُ ٱلْإِنْسَانُ مِنْ دُعَآءِ ٱللّٰهِ, *es verdriesse den Menschen nicht, Gott anzurufen;* إِطْعَامٌ فِى يَوْمِ ٱلْمَسْغَبَةِ يَتِيمًا, *am Tage des Hungers eine Waise speisen;* بِضَرْبٍ بِٱلسُّيُوفِ رُؤُسَ قَوْمٍ, *durch mit Schwertern die Häupter Einiger Schlagen.* — Ebenso wird das Object eines Nomen actionis in den Accusativ gesetzt, wenn das Nomen actionis den Artikel hat, da ein also determinirtes Nomen keinen Genitiv annehmen kann, wie ضَعِيفُ ٱلنِّكَايَةِ أَعْدَآءَهُ, *schwach im Schlagen seiner Feinde.*

2) Wenn Beides, das Subject und das objective Complement der Handlung ausgedrückt ist, wird entweder das Subject in den Genitiv und das objective Complement in den Accusativ oder das Subject in den Nominativ und das objective Complement in den Genitiv, oder endlich das Subject in den Nominativ und das objective Complement in den Accusativ gesetzt. Das erste geschieht am häufigsten, das zweite nicht selten, besonders da, wo das objective Complement ein Pronomen ist, das dritte, bei dem das Nomen actionis mit der Nunation oder mit dem Artikel oder endlich mit einem die Zeit oder den Ort der Handlung anzeigenden und im Genitiv stehenden Zusatz versehen sein kann, kommt seltener vor, wie كَانَ قَتْلُ ٱلْخَلِيفَةِ جَعْفَرًا فِى هٰذِهِ ٱلسَّنَةِ, *in diesem Jahre tödtete der Ḫalîf den Ǵâfar* (eig.: es war die Tödtung des Ḫalîfen den Ǵâfar in diesem Jahre); اُذْكُرُوا ٱللّٰهَ كَذِكْرِكُمْ آبَآءَكُمْ, *gedenket Gottes, wie ihr eurer Väter gedenket;* سَفَتْهُمْ رِيحُ ٱلْفَنَآءِ سَفْىَ ٱلرِّمَالِ يَدُ ٱلدَّبُورِ, *der Wind des Todes hat sie zerstreut, wie die Hand des Ostwindes den Sand zerstreut;* مَنَعَ ٱلنَّاسَ مِنْ مُخَاطَبَتِهِ أَحَدٌ بِسَيِّدِنَا, *er verbot den Menschen, dass ihn Jemand*

mit „unser Herr" anreden sollte; بَلَغَنِى تَطْلِيقُ ٱلْيَوْمَ زَيْدٌ هِنْدًا, *ich habe erfahren, dass Zeid heute Hind verstossen hat;* بَلَغَنِى ٱلْقَتْلُ مَحْمُودٌ أَخَاهُ, *ich habe erfahren, dass Mahmud seinen Bruder getödtet hat;* أَعْجَبَنِى ٱنْتِظَارُ يَوْمَ ٱلْجُمْعَةِ مُحَمَّدٌ عَمْرًا, *es verwundert mich, dass Muhammed den ʿAmr am Freitage erwartet hat.*

Anmerk. *a.* Wenn sowohl das Subject als das objective Complement des Nomen actionis ein Pronomen ist, so können ihm beide suffigirt werden, wie حُبِّيهِ عَلَّمَنِى ٱلتَّنَسُّكَ, *meine Liebe zu ihm hat mich gelehrt Gott fleissig zu dienen.* Das Suffix der ersten Pers. ist in diesem Beispiele der Genit., das Suffix. der dritten Person der Acc.*)

Anmerk. *b.* Wie die Nomina der Handlung selbst, so werden auch die Nomina, die sich ihrer Kraft nähern und ihre Stelle vertreten, mit dem Genitiv des Subjects und dem Accusativ des Objects construirt, wie بِعِشْرَتِكَ ٱلْكِرَامَ تُعَدُّ مِنْهُمْ, *wegen deines Umganges mit den Edlen wirst du zu ihnen gezählt;* مِنْ قُبْلَةِ ٱلرَّجُلِ زَوْجَتَهُ ٱلْوُضُوءُ, *wenn ein Mann seiner Frau einen Kuss giebt, so ist die heilige Waschung nöthig* (wörtl.: von dem Küssen des Mannes sein Weib hängt ab u. s. w.)

Anmerk. *c.* Dasselbe was von den Nominibus der einfach transitiven Verba gesagt ist, gilt auch von den Nominibus der doppelt transitiven Verba. Diese unterscheiden sich nur dadurch von jenen, dass sie entweder zum Genitivus objectivus den Accusativ oder nach dem Genitivus subjectivus zum Accusativ einen zweiten Accusativ hinzufügen, wie تَعْلِيمُ ٱلْمُتَعَلِّمِ طَرِيقَ ٱلتَّعَلُّمِ, *das Lehren den Lernenden* (wörtl.: Lehren des Lernenden, gen. obj.) *den Weg des Lernens,*

*) حُبٌّ ist eigentlich اِسْمُ مَصْدَرٍ nicht مَصْدَرٌ (s. §. 409) selbst wird aber als مَصْدَرٌ von أَحَبَّ, *lieben,* gebraucht, statt إِحْبَابٌ, welche Form nicht gewöhnlich ist. Ein starres Nomen verbale اِسْمُ مَصْدَرٍ würde den Accusativ nicht haben regieren können.

تَعْلِيمُ ٱلْمُعَلِّمِ ٱلْمُتَعَلِّمَ طَرِيقَ ٱلتَّعَلُّمِ, *das Lehren des Lehrenden* (gen. subj.) *den Lernenden den Weg des Lernens* (dass der Lehrende den Lernenden den Weg des Lernens lehrt); إِنَّ ٱلنَّاسَ كَرِهُوا إِطْعَامَ مُحَمَّدٍ عَمْرًا خُبْزًا مَسْمُومًا, *die Menschen haben gemissbilligt, dass Muhammed dem ʿAmr vergiftetes Brod zu essen gegeben hat.*

Anmerk. *d.* Das in den Genitiv gesetzte Complement eines Nomen actionis kann, wenn es das Subject der Handlung ausdrückt, durch مِنْ, wenn es ihr Object anzeigt, durch لِ (s. §. 412), und wenn es Zeit und Ort bezeichnet, durch فِى ausgedrückt werden, wie حُبِّيهِ (s. Anmerk. *a.*) durch أَلْحُبُّ (ٱلْحَاصِلُ) مِنِّى لَهُ, *die Liebe, die ihm von mir wird;* سَقْىُ ٱلرِّمَالِ يَدُ ٱلدَّبُورِ (s. §. 410, 2) durch اَلسَّقْىُ مِنْ يَدِ ٱلدَّبُورِ لِلرِّمَالِ; اِنْتِظَارُ يَوْمِ ٱلْجُمْعَةِ (ebds.) durch اَلْاِنْتِظَارُ فِى يَوْمِ ٱلْجُمْعَةِ.

411. Die in entfernterer Weise, d. h. mittelst Präpositionen transitiven Nomina verbi nehmen ihre objectiven Complemente mittelst derselben Präpositionen, wie die Verba, zu sich: vgl. مَا لِى قُدْرَةٌ عَلَى ذَلِكَ, *ich habe keine Macht, Diess zu thun.* — Dasselbe gilt von den Nominibus verbi der gemischten Rection: geht nämlich das nächste Object in den Genitiv über, so behält das entferntere seine Präposition, wie تَوْفِيقُ ٱلْإِنْسَانِ لِلطَّاعَةِ, *die Unterstützung des Menschen zum Gehorsam,* (d. i. dass Gott den Menschen durch seine Hilfe zum Gutesthun führt). Bisweilen geschieht es doch, dass die engere Verbindung mittelst der Genitivs an die Stelle der laxeren durch Präpositionen tritt, wie مَيْلُ ٱلْإِسْلَامِ für اَلْمَيْلُ إِلَى ٱلْإِسْلَامِ, *die Neigung der (Gemüther) zum Islâm.*

412. Die Nomina verbi verbinden sehr häufig das objective Complement nicht im Accusativ, sondern durch die Präpo-

sition لِ mit dem Genitiv mit sich. Dann exponirt diese Präposition den Accusativ oder zeigt die Relation zwischen dem Nomen verbi und dessen Object äusserlich an. Von den Arabern wird sie mit vollem Rechte اَللَّامُ لِتَقْوِيَةِ ٱلْعَامِلِ, *das zur Verstärkung des Regens* (des Nomen verbi, der Verbalkraft, die das Nomen verbi hat) *dienende* لِ genannt. Denn da den Nominibus verbi eine geringere Verbalkraft innewohnt als den Verbis finitis, so kommt ihnen die Sprache, damit sie ihre Kraft auf ihre Objecte ausüben können, durch eine Präposition, welche die Richtung der Handlung auf das Object ausdrückt, zu Hilfe. Es pflegt aber dieses لِ nach einem Nomen verbi statt eines Accusativs gesetzt zu werden: a) wo ein determinirtes Nomen verbi unmittelbar vorangeht (§. 410, 1), wie مِنْ غَيْرِ تَأَمُّلٍ لِخَطَآئِهِ وَصَوَابِهِ statt مِنْ غَيْرِ تَأَمُّلٍ خَطَآءَهُ وَصَوَابَهُ, *indem er nicht betrachtete was falsch und wahr darin sei;* besonders wenn das Nomen verbi im Accusativus adverbialis steht (s. unten §. 420), wie أَقُومُ لَهُ تَعْظِيمًا لِأُسْتَاذِى, *ich stehe vor ihm auf, meinem Lehrer zu Ehren;* إِنَّمَا قَالَ ذَلِكَ إِكْرَامًا لَهُ statt إِكْرَامًا إِيَّاهُ, *er sagte Dies nur, um ihn zu ehren;* b) wenn das durch den Artikel determinirte Nomen verbi ebenfalls unmittelbar vorangeht, wie تَرْكُ ٱلْمُطَالَبَةِ لِلنَّاسِ, *von der Verfolgung der Menschen abstehen;* c) wenn zwischen das Nomen verbi und den Accusativ ein Genitiv tritt (§. 410, 2), wie فَبَقِىَ أَنَّ تَسْخِينَ ٱلشَّمْسِ لِلْأَرْضِ إِنَّمَا هُوَ عَلَى سَبِيلِ ٱلْإِضَآءَةِ für أَنَّ تَسْخِينَ ٱلشَّمْسِ ٱلْأَرْضَ, *es bleibt also, dass die Sonne die Erde in keiner andern Weise erwärme als durch die Kraft ihres Lichtes* (eig.: dass das Erwärmen der Sonne die Erde nicht ist u. s. w.); لِمُطَالَبَةِ أَعْدَآئِى لِى, für لِمُطَالَبَةِ أَعْدَآئِى إِيَّاىَ, *weil meine Feinde mich verfolgen;* رُؤْيَتُهُ لِلّٰهِ, *dass er*

Gott sieht (eig.: sein Sehen Gott). In solchen Sätzen ist die Wahl zwischen der ältern und engern Verbindung durch den Accusativ oder der jüngern und laxeren durch die Präposition meist dem Urtheil und Gefühl des Schriftstellers überlassen.

413. Wie die Nomina verbi, so folgen auch die Nomina agentis, indem sie eine Mittelstellung zwischen dem Verbum und dem Nomen einnehmen und an der Kraft beider Theil haben, insofern sie Verbalkraft haben, der Rection des Verbi, insofern sie Nomina sind, der Rection des Nomen, oder haben endlich gemischte Rection. Es ist aber in Betreff ihrer Rection Folgendes festzuhalten:

1) wird dem Nomen agentis ein objectives Complement angeschlossen, so kann dieses ebensowohl im Accusativ als im Genitiv (uneigentlichen, stellvertretenden) stehen, wie سَارِعُوا إِلَى جَنَّةٍ أُعِدَّتْ لِلْكَاظِمِينَ ٱلْغَيْظَ, *eilet zu dem Garten, der denen bereitet ist, die den Zorn bändigen;* كُلُّ نَفْسٍ ذَآئِقَةُ ٱلْمَوْتِ, *jede Seele ist eine den Tod kostende,* (jede Seele kostet den Tod); رَبَّنَا إِنَّكَ جَامِعُ ٱلنَّاسِ, *unser Herr, du wirst ein Versammler der Menschen sein* (wirst die Menschen versammlen); ٱلَّذِينَ يَظُنُّونَ أَنَّهُمْ مُلَاقُوا رَبِّهِمْ, *welche glauben, dass sie vor ihrem Herren erscheinen werden.* — Die Nomina agentis der unmittelbar transitiven Verba verbinden, wenn sie den Sinn des ٱلْمُضَارِع, *des Imperfecti* (des historischen Imperfecti, des Praesens, des Futur) haben, indem sie Verbalkraft besitzen, entweder den Accusativ oder den seine Stelle vertretenden Genitiv mit sich. Dieser Genitiv erlaubt, weil seine Annexion an das Nomen agentis غَيْرُ ٱلْحَقِيقِيَّةِ, *eine uneigentliche* ist, dass dieses durch den Artikel determinirt wird, wie قَاتِلُ ٱلنَّاسِ und قَاتِلَةٌ

ٱلنَّاسَ, *Jemand, der die Menschen tödtet, tödten wird;* ٱلْقَاتِلُ ٱلنَّاسَ und ٱلْقَاتِلُ ٱلنَّاسِ, *Derjenige, welcher die Menschen* u. s. w. Wo dagegen die Nomina agentis der unmittelbar transitiven Verba den Sinn des ٱلْمَاضِى, *des Perfectum,* (des Plusquamperfectum, Perfectum, Aoristus historicus und Futurum exactum) haben, da können sie, indem sie sich dann der Natur der Nomina nähern, die aus ihnen entstehen (wie كَاتِبٌ, *schreibend, Einer der schreibt, Schreiber*) nur wie diese, den Genitiv mit sich verbinden. Und da sie, indem die Verbindung dieses Genitivs mit ihnen eine *eigentliche,* حَقِيقِيَّةٌ, Annexion ist, schon durch den Genitiv determinirt sind, so können sie nicht mit dem Artikel versehen werden, wie قَاتِلُ ٱلنَّاسِ (nicht ٱلْقَاتِلُ ٱلنَّاسِ oder ٱلْقَاتِلُ ٱلنَّاسَ) *der, welcher die Menschen getödtet hatte, getödtet hat, tödtete, getödtet haben wird,* dasselbe was ٱلَّذِى كَانَ قَتَلَ, قَتَلَ und يَكُونُ قَتَلَ. Ganz dasselbe gilt von Nominibus agentis, die mit Suffixen verbunden sind, wie لَائِمِى = أَحَدٌ يَلُومُنِى, *Jemand, der mich tadelt,* und ٱللَّائِمِى = ٱلَّذِى يَلُومُنِى, *Derjenige, welcher mich tadelt,* dagegen لَائِمِى (nicht ٱللَّائِمِى) = ٱلَّذِى لَامَنِى, *der, welcher mich getadelt hat.* Wenn übrigens das Nomen agentis indeterminirt ist, so verbindet es sein Object nur da im Accusativ mit sich, wo es 1) das Attribut oder das einen Zustand anzeigende und im Accusativ stehende Umstandswort (s. u. §. 423) oder endlich das Prädicat eines ihm meist vorangehenden Subjects ist, oder 2) nach einer interrogativen oder negativen Partikel das Attribut eines Subjects ist, gehe ihm nun dieses voran, was meist der Fall, oder folge es ihm nach, oder 3) auf die vocative Interjection يَا als das Prädicat eines ausgelassenen Subjects folgt, wie زَيْدٌ ضَارِبٌ أَبُوهُ أَخًا لِى, *Zeid, sein Vater* (Zeids Vater) *hat*

einen Bruder von mir geschlagen; جَآءَنِى عَمْرٌو طَالِبًا أَدَبًا, *ʿAmr kam zu mir, indem er Unterricht bei mir suchte;* مَرَرْتُ بِفَارِسٍ طَالِبٍ ثَأْرَ أَبِيهِ, *ich kam bei einem Reiter vorbei, der Rache für den Mord seines Vaters suchte;* هَلْ مُكْرِمٌ أَنْتَ زَيْدًا, *wirst du ~~nicht~~ Zeid ehren?* مَا مُجِيرٌ أَحَدٌ عَدُوَّ أَحِبَّآئِهِ, *Niemand nimmt den Feind seiner Freunde in seinen Schutz auf;* مَا أَنْتَ بِتَابِعٍ قِبْلَتَهُمْ, *du folgst ihrer Kibla nicht,* يَا طَالِعًا جَبَلًا, *o du, der du den Berg hinaufsteigst!*

Anmerk. *a.* Das Nomen agentis kann, wenn ihm ein Substantiv im Genitiv annectirt wird, nur da mit dem Artikel versehen werden, wo entweder der Genitiv selbst durch den Artikel determinirt ist, oder mit einem andern durch den Artikel determinirten Genitiv verbunden ist, wie اَلضَّارِبُ ٱلْعَبْدِ, *der, welcher den Knecht schlägt,* und اَلضَّارِبُ رَأْسِ ٱلْعَبْدِ, *der, welcher den Kopf des Knechtes schlägt;* aber weder اَلضَّارِبُ عَبْدِ زَيْدٍ noch اَلضَّارِبُ زَيْدٍ noch اَلضَّارِبُ عَبْدِ noch اَلضَّارِبُ عَبْدِهِ wird gesagt. Dies scheint deshalb zu geschehen, damit zwischen dem اَلْمُضَافُ und اَلْمُضَافُ إِلَيْهِ ein gewisses Gleichgewicht herrsche. Wiewohl das im Dual oder im Pluralis sanus masculinus stehende Nomen agentis, auch wenn der Genitiv des Artikels oder eines mit dem Artikel versehenen Complements entbehrt, mit dem Artikel versehen werden kann, weil nach Wegwerfung der Endungen نِ und نَ der اَلْمُضَافُ und der اَلْمُضَافُ إِلَيْهِ enger zusammenhängen und, wie das durch den Artikel determinirte und mit dem Suffix versehene Nomen agentis, gleichsam in ein Wort zusammenwachsen, wie اَلضَّارِبَا عَبْدِ, اَلضَّارِبَىْ زَيْدٍ, اَلضَّارِبُوا عَبْدِ زَيْدٍ, اَلضَّارِبَيْنِ زَيْدًا, اَلضَّارِبَانِ عَبْدًا = اَلضَّارِبِى عَبْدِهِ, اَلضَّارِبِينَ عَبْدَهُ, اَلضَّارِبُونَ عَبْدَ زَيْدٍ. Zu diesen beiden Redeweisen kommt noch eine dritte zwischen beiden mitten inneliegende: اَلضَّارِبَا عَبْدًا, اَلضَّارِبُوا عَبْدَ زَيْدٍ, اَلضَّارِبَىْ زَيْدًا, اَلضَّارِبَىْ عَبْدَهُ, in welchen Beispielen die Wegwerfung der Endungen نِ und نَ

nur zur Anzeige des engeren logischen Nexus dient, wie auch in jenem اَلْأَمِيرُ ٱلْقَاتِلَا أَخَوَاهُ مُحَمَّدًا, *der Emir, dessen beide Brüder den Muhammed tödteten.* Wo zwischen den seiner Endung نِ beraubten Dual des Nomen agentis und seinen Accusativ sogar ein anderes Nomen eingeschoben ist. — Ebenso bedient man sich, wenn das Pronomen dem durch den Artikel determinirten Dual oder Pluralis sanus masculini des Nomen agentis als Object annectirt ist, dreier Redeweisen: 1) اَلضَّارِبَاهُ, اَلضَّارِبُوهُ, 2) اَلضَّارِبَانِ إِيَّاهُ, اَلضَّارِبُونَ إِيَّاهُ oder اَلضَّارِبَانِ لَهُ, اَلضَّارِبُونَ لَهُ und 3) اَلضَّارِبَانِهِ, اَلضَّارِبُونَهُ. In der letzten Redeweise steht das Suffixum scheinbar als nominales im Genitiv, in Wahrheit aber als verbales im Accusativ. Dass sogar in der ersten Redeweise das Object, das der Form nach wie ein Suffixum nominale im Genitiv steht, den Arabern im Accusativ gewesen sein muss, zeigt der Gebrauch des Suffixum verbale der ersten Person نِي in صَادِقُونِي, اَلْمُوَافِينِي und dergleichen.

Anmerk. *b.* Wenn zwei oder mehrere durch وَ verbundene Nomina dem Nomen agentis folgen, wird nicht selten nur das erste in den Genitiv gesetzt, das letztere oder die übrigen in den Accusativ, indem die Nominalkraft des Nomen agentis durch die von ihm entferntere Stelle, welche die Complemente erhalten, aufgehoben und in die verbale verwandelt wird, wie مُبْتَغِي جَاهٍ وَمَالًا مَنْ نَهَضَ, *es sucht der Ehre und Reichthum, welcher aufsteht;* جَاعِلُ ٱللَّيْلِ سَكَنًا وَٱلشَّمْسَ وَٱلْقَمَرَ حُسْبَانًا, *der die Nacht zur Ruhe einsetzte und die Sonne und den Mond zur Zeitrechnung.*

2) Wenn das Nomen agentis von einem Verbum kommt, das zwei objective Complemente regiert (§. 407), so nimmt es das zweite im Accusativ, das erste entweder auch im Accusativ, was in den meisten Fällen geschieht, oder im Genitiv, was seltener ist, zu sich, wie أَنَا كَاسٍ زَيْدًا ثَوْبًا مُفْتَخَرًا, *ich werde Zeid mit einem glänzenden Kleide bekleiden;* هَلْ أَنْتَ ظَانٌّ عَمْرًا عَاقِلًا oder هَلْ أَنْتَ ظَانُّ

عَمْرٍو عَاقِلًا, *glaubst du nicht, dass ʿAmr ein verständiger Mensch ist.*

Anmerk. *a.* Sind die objectiven Complemente von einem Nomen agentis eines doppelt transitiven Verbum Pronomina, so können ihm zwei Suffixa, von denen das zweite der Accusativ ist, hinzugefügt werden, wie مُعْطِيكَهُ, *welcher dir Jenes giebt,* مُطْعِمُنِيهَا, *der mir Jenes zu essen giebt.*

Anmerk. *b.* Das zweite von zwei Complementen eines Nomen agentis, das im Accusativ stehende Complement, wird bisweilen zwischen das Nomen agentis und das erste in den Genitiv gesetzte Complement gestellt, wie سِوَاكَ مَانِعُ فَضْلَهُ ٱلْمُحْتَاجِ, *Andere als du verweigern ihre Wohlthat den Bedürftigen;* لَا تَحْسِبَنَّ ٱللّٰهَ مُخْلِفَ وَعْدَهُ رُسُلِهِ, *glaube nicht, dass Gott seine Gesandten täusche, indem er nicht halte, was er gelobt.*

414. Ganz dasselbe, was §. 412 über den Gebrauch der Präposition لِ nach Nominibus verbi auseinandergesetzt worden, ist vom Gebrauche derselben Präposition nach Nominibus agentis zu sagen. لِ wird also gesetzt a) wenn ein indeterminirtes Nomen agentis unmittelbar vorangeht, wie مُعْجِبٌ لَكَ, *Einer, der dich mit Bewunderung erfüllt;* وَهِيَ مُجَانِبَةٌ لَهُ, *indem sie ihn mied* (wo das indeterminirte Nomen agentis Prädicat einer جُمْلَةٌ حَالِيَّةٌ, eines *Zustandssatzes* ist); وَٱلْحِيلَةُ لَا تَجُوزُ إِلَّا إِذَا كَانَ ٱلْخَصْمُ مُتَعَنِّتًا لَا طَالِبًا لِلْحَقِّ, *es ist nicht erlaubt sich* (im Disputiren) *der List zu bedienen, ausgenommen wenn der Gegner ein Verläumder ist, der die Wahrheit nicht sucht;* besonders wenn das Nomen agentis im Accusativus adverbialis gesetzt ist, wie نَزَلَ عَلَى ٱلْمَدِينَةِ مُحَاصِرًا لَهَا, *er liess sich bei der Stadt nieder, um sie zu belagern;* وَكَفَى بِلَذَّةِ ٱلْعِلْمِ دَاعِيًا وَبَاعِثًا لِلْعَاقِلِ, *es genügt die Süssigkeit der Wissen-*

schaft, um den Verständigen herbeizurufen und anzulocken; b) wenn das determinirte Nomen agentis unmittelbar vorangeht, wie ٱلْمُفَسِّرُونَ لِهٰذِهِ ٱلْأَبْيَاتِ, *die diese Verse auslegen;* أَقْوَى ٱلْأَسْبَابِ ٱلْجَالِبَةِ لِلرِّزْقِ إِقَامَةُ ٱلصَّلٰوةِ بِٱلتَّعْظِيمِ, *das stärkste der Mittel, die den Lebensunterhalt herbeiführen, ist das Gebet in rechter Weise mit Ehrfurcht verrichten;* وَبَقِيَ يَتَفَكَّرُ فِي ذَٰلِكَ ٱلشَّيْءِ ٱلْمُصَرِّفِ لِلْجَسَدِ, *er fuhr aber fort, über jenes Ding nachzudenken, was den Körper regierte;* c) wenn zwischen das Nomen agentis und den Accusativ ein Genitiv tritt, wie مُطْعِمُهَا لِي, *der, welcher jenes mir zu essen gab.*

Anmerk. Nothwendig wird لِ statt des Accusativs gesetzt, wenn das Object des Nomen agentis rhetorisch vorangeschickt ist, wie وَكَانُوا لَنَا عَابِدِينَ, *und sie beteten uns an;* مَا كُنَّا لِلْغَيْبِ حَافِظِينَ, *wir bewahrten das Geheimniss nicht;* إِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ, *wir werden es gewiss bewahren.* Dasselbe geschieht auch beim Verbum finitum, wie إِنْ كُنْتُمْ لِلرُّؤْيَا تَعْبُرُونَ, *wenn ihr diese Vision erkläret.*

415. Die Nomina patientis bewahren, wenn das Verbum, von dem sie abgeleitet sind, im Activ zwei Accusative regiert, den einen, nachdem der andere in den Nominativ übergegangen ist, wie زَيْدٌ مُعْطًى عَبْدُهُ دِرْهَمًا, *Zeid's Knecht ward mit einer Drachme beschenkt* (wörtl.: Zeid, sein Knecht u. s. w.); vgl. §. 408.

416. Wie die Nomina agentis, so regieren auch die Adjectiva verbalia derjenigen Formen, deren Begriff sich von dem der Nomina agentis nur dadurch unterscheidet, dass zu ihnen der der Intension hinzutritt: فَعَّالٌ (§. 253) und فَعُولٌ (§. 252 Anmerk. c. und §. 253) — selten auch die Adjectiva der Formen فَعِيلٌ (ebds.) und فَعِلٌ — weil mit Verbalkraft begabt, den Accusativ oder seinen Stellvertreter, die Präposition لِ; den Accusativ, weil sie nur eine sehr geringe Verbalkraft

haben, ~~jedoch~~ nur sehr selten und blos bei den Dichtern, لِ dagegen häufig, wie سَمَّاعُونَ لِلْكَذِبِ أَكَّالُونَ لِلسُّحْتِ, *Menschen, die der Lüge die Ohren darbieten, die Unerlaubtes essen;* مَنَّاعٌ لِلْخَيْرِ, *Einer, der eifrig das Gute hindert;* خَوَّاضٌ إِلَيْهِ لِلْكَتَائِبِ, *Einer, der, ihm* (dem Tode) *sich darbietend, sich in die Schaaren* (der Feinde) *wirft;* قَؤُولٌ لِ, *Einer, der immerfort sagt, dass;* فَتَاتَانِ أَمَّا إِحْدَاهُمَا فَشَبِيهَةٌ هِلَالَا, *zwei Mädchen, von denen die eine dem Neumond gleicht.*

417. Auch die Adjectiva verbalia der Form أَفْعَلُ, die unserem Comparativ und Superlativ entsprechen (§. 254), verbinden, wenn sie von Verbis transitivis abgeleitet werden, ihr Object seltener im Accusativ, häufiger durch لِ mit sich, wie هُوَ أَطْلَبُ لِلْعِلْمِ مِنْكُمْ, *er sucht die Wissenschaft mehr als ihr;* لَيْسَ شَيْءٌ أَزْيَدَ لِلْحِفْظِ مِنْ قِرَاءَةِ ٱلْقُرْآنِ نَظَرًا, *Nichts schärft das Gedächtniss mehr, als das Lesen des Korâns mit den Augen;* ٱلْمُؤْمِنُ أَحَبُّ لِلّٰهِ مِنْ نَفْسِهِ, *der Gläubige liebt Gott mehr als sich selbst;* هُوَ أَشْهَى لِلْأَمْرِ مِنِّي, *er ist begieriger nach der Sache als ich;* أَجْهَلُ ٱلنَّاسِ وَأَعْدَاهُمْ لِلْعِلْمِ وَأَمْقَتُهُمْ لِلشَّرْعِ, (die Sufiten sind) *die unwissendsten Menschen und die der Wissenschaft feindlichsten und die das* (Muhammedanische) *Gesetz am meisten hassenden.*

Anmerk. Die von Verbis, die Liebe oder Hass bezeichnen, abgeleiteten Adjectiva verbalia der Form أَفْعَلُ werden, wenn sie in activischem Sinne gebraucht werden, mit لِ verbunden (s. das dritte — fünfte Beispiel im §.); wenn sie passivischen Sinn haben *), verbinden sie das

*) Denn da es nur eine Form der den Comparativus und Superlativus anzeigenden Adjectiva verbalia giebt, so kann diese von Adjectivis verbalibus ebensowohl passiver als activer Bedeutung abgeleitet werden, wie أَحَبُّ von مُحِبٌّ und حَبِيبٌ, *liebend* und *geliebt.*

Subject durch إِلَى mit sich, wie اَلْمُؤْمِنُ أَحَبُّ إِلَى ٱللَّهِ مِنْ غَيْرِهِ, *der Gläubige ist Gott lieber als ein Anderer;* هُوَ أَبْغَضُ إِلَىَّ مِنْهَا, *er ist mir verhasster als sie.*

Anmerk. *b.* Die von intransitiven Verben abgeleiteten Adjectiva verbalia der Form أَفْعَلُ verbinden ihre Objecte mittelst derselben Präpositionen mit sich, mittelst derer die Verba, von denen sie herkommen, sie mit sich verbinden, wie هُوَ أَزْهَدُ فِى ٱلدُّنْيَا وَأَسْرَعُ إِلَى ٱلْخَيْرِ وَأَبْعَدُ مِنَ ٱلْإِثْمِ وَأَحْرَصُ عَلَى ٱلْحَمْدِ, *er enthält sich der Welt mehr und ist eifriger für das Gute und entfernter von der Sünde und begieriger nach dem Lobe* (Gottes, Gott zu loben). Häufig jedoch entlehnen diese ihre Bedeutung nicht von der ersten, sondern von der zweiten oder vierten Form, wie ذَلِكُمْ أَقْوَمُ لِلشَّهَادَةِ (von مُقِيمٌ), *dies bestätigt das Zeugniss mehr;* خُمُولُ ٱلْمَرْءِ لِلدِّينِ أَسْلَمُ (von مُسْلِمٌ), *die Demuth des Mannes bewahrt mehr seine Religion* (als der Hochmuth); غَيْرُ ٱلدَّجَّالِ أَخْوَفُنِى عَلَيْكُمْ (von مُخَوِّفٌ oder مُخِيفٌ), *ein Anderer als der Antichrist bewirkt, dass ich für euch mehr* (von ihm als vom Antichrist selbst) *befürchte.*

418. Der Accusativ ist nicht selten von einem ausgelassenen Verbum abhängig. Es ist Dies der Fall:

1) In Lobes- und Grussformeln und dergleichen, in welchen aus dem Accusativ des Nomens das Verbum selbst herauszunehmen ist, so dass jener اَلْمَفْعُولُ ٱلْمُطْلَقُ ist, wie سُبْحَانَ ٱللَّهِ und سُبْحَانَهُ, *das Lob Gottes* und *sein* (Gottes) *Lob,* nämlich أُسَبِّحُ, *lobe ich* (was إِخْبَارٌ, *die Aussage einer Thatsache* ist), oder سَبِّحْ, سَبِّحِى, سَبِّحُوا, سَبِّحْنَ, *lobe, lobet* (was إِنْشَآءٌ, *Befehl* oder *Wunsch* ist); سَمْعًا وَطَاعَةً, *Hören und Gehorchen,* nämlich أَسْمَعُ وَأُطِيعُ, *höre und gehorche ich;*

2) wenn ein anderes Verbum zu suppliren ist als dasjenige,

von dem das im Accusativ stehende Nomen abgeleitet ist, und es aus den Umständen und der lebhaften Weise, mit der dieses Nomen ausgesprochen wird, leicht zu errathen ist, und zwar entweder:

a) ebenfalls in Gruss- und ähnlichen Formeln, wie مَرْحَبًا وَأَهْلًا, d. i. أَتَيْتَ مَرْحَبًا وَأَتَيْتَ أَهْلًا, *du bist* (o Gastfreund!) *zu einem bequemen Orte und zu befreundeten Leuten gekommen*, d. h. *willkommen!* مَرْحَبًا بِكَ, d. h. أَتَيْتَ مَكَانًا يَرْحُبُ بِكَ, *du bist zu einem für dich bequemen Ort gekommen;* مَرْحَبًا بِكَ ٱللّٰهُ وَمَسْهَلًا, nämlich جَعَلَ ٱللّٰهُ, oder ein ähnliches Wort: *Gott hat dir einen bequemen und leichten Ort ertheilt;* هَنِيًّا مَرِيًّا, nämlich: كُلْ, كُلِي, كُلُوا, كُلْنَ, *iss, esset mit leichter Verdauung, zum Gedeihen und fröhlich, wohl bekomm' es,* oder

b) in Redensarten, welche *α*) Jemanden auffordern, dass er sich oder einen Theil seines Körpers vor einer Person oder Sache in Acht nehmen solle (اَلتَّحْذِيرُ) — in welchen Redensarten bald die Person, die sich in Acht nehmen soll, bald die Person oder Sache, vor der jene sich in Acht nehmen soll — und zwar so, dass entweder diese oder jene allein, bald einmal bald doppelt, genannt wird, oder beide zugleich, so dass sie durch وَ mit einander verbunden werden, — in den Accusativ gesetzt wird — *β*) Einen oder Mehrere zum Angriff auf eine Person oder Sache anreizen (اَلْإِغْرَآءُ), wie إِيَّاكَ, *dich!* إِيَّاكُمْ, *euch!* إِيَّاكُنَّ, *euch* (Frauen)! إِيَّاكَ إِيَّاكَ, *dich dich* u. s. w. näml. بَعِّدْ, u. s. w. *halt ab, entferne,* u. s. w., d. i. اِحْذَرْ, *hüte* (dich u. s. w. sehr), إِيَّاكَ وَٱلْمُعَادَاةَ, *hüte dich vor Feindschaft!* إِيَّاكَ وَٱلْمُحْدَثَاتِ, *hüte dich vor Neuem!* (d.h. Neuerungen) إِيَّاكَ وَأَنْ تَشْتَغِلَ

بِهٰذَا ٱلْجَدَلِ, *hüte dich davor, dich mit dieser Art zu streiten, abzugeben!* (wo, wie öfter geschieht, an die Stelle des Accusativs eines Nomens أَنْ mit dem Subjunctiv des Imperfecti gesetzt ist), أَمَامَكَ, *vor dich!* näml. *sieh! nimm dich in Acht!* رَأْسَكَ, *deinen Kopf!* رَأْسَكَ رَأْسَكَ, *deinen Kopf, deinen Kopf!* näml. نَحِّ, *beuge weg!* ٱلْأَسَدَ, *den Löwen!* ٱلْأَسَدَ ٱلْأَسَدَ, *den Löwen, den Löwen!* näml.: اِحْذَرْ, *vor dem L. nimm dich in Acht!* رَأْسَكَ وَٱلْحَائِطَ, *deinen Kopf und die Mauer!* d. h. نَحِّ رَأْسَكَ وَٱحْذَرْ ٱلْحَائِطَ, *beuge deinen Kopf zurück und hüte dich vor der Mauer;* ٱلْأَسَدَ ٱلْأَسَدَ, *den Löwen, den Löwen!* und ٱلْعَدُوَّ ٱلْعَدُوَّ, *den Feind, den Feind!* näml.: خُذُوا, *greifet an und ergreifet!* *) oder

c) in den Redensarten, in welchen dem im Nominativ stehenden Pronomen — meist der ersten, selten der zweiten Person — das Nomen, dessen Stelle es vertritt, ohne ein dazwischen tretendes Verbum im Accusativ in der Absicht hinzugefügt wird, um anzuzeigen, dass das das Nomen sei, welches in dem Pronomen versteckt liegt, und dass ihm das Ausgesagte zuzuertheilen sei, was besonders in Formeln des Lobes und des Tadels geschieht, weshalb dieser Accusativ auch نَصْبُ ٱلْمَدْحِ وَٱلذَّمِّ, *der Accusativ des Lobes und Tadels* heisst, wie نَحْنُ ٱلْعَرَبَ أَسْخَى مَنْ بَذَلَ, *wir, die Araber* (meine ich), *sind die Freigebigsten unter den Freigebigen.* Die Araber nennen diese Redeweise اِخْتِصَاص,

*) Wenn ein Accusativ einmal gesetzt ist, so kann auch das Verbum hinzugefügt werden, wenn aber zwei durch وَ verbundene Nomina gesetzt werden, oder der eine Accusativ wiederholt wird, wird das Verbum niemals hinzugefügt.

die specielle Relation (des Pronomens auf irgend eine Person oder Sache), und bemerken sehr recht, dass der Accusativ von einem zu ergänzenden أَعْنِي, *ich meine*, abhänge.

Anmerk. In den Redensarten عَلَيْكَ زَيْدًا, عِنْدَكَ زَيْدًا, دُونَكَ زَيْدًا, *entgegen dir, bei dir, nahe bei dir den Zeid,* d. h. *fass den Zeid, der dir entgegen* u. s. w. *steht,* دُونَكَ, *fass ihn,* دُونَكُمْ, *fasset ihn,* ist der Accusativ nicht von einem zwischen عَلَيْكَ u. s. w. und زَيْدًا zu supplirendem أَنْ تَأْخُذَ, *dass du ihn fassest* (es liegt dir ob u. s. w., zu fassen) abhängig, sondern von der Bedeutung des Imperativi خُذْ, der in jene Präposition hineingelegt ist. Dasselbe ist zu sagen von رُوَيْدَ زَيْدًا, *treib den Zeid langsam vorwärts, behandle ihn sanft,* oder رُوَيْدَ زَيْدٍ, so dass رُوَيْدَ Nominalconstruction hat; in dem ersteren Fall ist das Final-A von رُوَيْدَ ein بِنَآءٌ, d. h. eine indeclinable Endung, wie in أَيْنَ u. s. w., in رُوَيْدَ زَيْدٍ ist dasselbe die Declinationsendung des Accusativs von رُوَيْدٌ im Stat. constr. (رُوَيْدٌ ist ein Deminutiv des Nomen رُودٌ, *ein langsames und sanftes Daherschreiten*). Ebenso mit dem Genitivus des Agens und dem Acc. des Patiens, رُوَيْدَكَ زَيْدًا, dass.

419. Das Adverbium إِنَّ, *fürwahr, gewiss,* und أَنَّ, *dass,* sowie auch die Conjunctionen, die mit إِنَّ und أَنَّ zusammengesetzt sind, wie لٰكِنَّ und وَلٰكِنَّ, *aber, gleichwohl,* كَأَنَّ, *quasi, als wenn, als ob,* und لِأَنَّ, *deswegen dass, weil, denn* (vgl. §. 378 und §. 382) verbinden, weil in ihnen die Kraft des Verbi *sehen* liegt (vgl. das en und ecce der Lateiner in en eum, ecce eum), das auf sie folgende Nomen, welches nach unserer Weise, als das Subject eines Nominal- oder Verbalsatzes, in den Nominativ zu setzen wäre, im Accusativ mit sich. Doch geschieht dies nur, wenn zwischen إِنَّ u. s. w. und dem Nomen, das es regiert, entweder Nichts oder wenigstens nur ein solches

Prädicat steht, das aus einem Adverbium loci oder temporis oder aus einer Präposition mit ihrem Complement besteht, in welchem Falle nach إِنَّ dem von ihm regierten Nomen ausserdem noch die Affirmativpartikel لَ, *fürwahr*, präfigirt werden kann, wie إِنَّ ٱللَّهَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ, *siehe, Gott ist allmächtig* (eig.: siehe Gott, er ist allmächtig); إِنَّ ٱلْحَدَاثَةَ لَا تَدُومُ, *siehe die Jugend dauert nicht* (eig.: siehe die Jugend, sie bleibt nicht); حُكِيَ أَنَّ مَلِكًا مِنْ مُلُوكِ ٱلْهِنْدِ كَانَ لَهُ زَوْجَةٌ, *es wird erzählt, dass ein König von den Königen Indiens eine Gemahlin gehabt habe;* زَيْدٌ قَائِمٌ لٰكِنَّ مُحَمَّدًا جَالِسٌ, *Zeid steht, Muhammed aber sitzt* (eig.: aber siehe Muhammed, er sitzt), وَلٰكِنَّ ٱلْمُنَافِقِينَ لَا يَفْقَهُونَ, *aber die Heuchler verstehen nicht;* كَأَنَّ زَيْدًا أَسَدٌ, *als wenn Zeid ein Löwe wäre;* قِيلَ بِأَنَّ عِلْمَ مَا يَقَعُ عَلَى نَفْسِهِ فِي جَمِيعِ ٱلْأَحْوَالِ بِمَنْزِلَةِ ٱلطَّعَامِ, *es ist gesagt worden, dass in allen Verhältnissen zu wissen, was der eignen Person selbst zukommt, der Speise gleiche;* وَهٰذَا لِأَنَّ ٱلْعِلْمَ نُورٌ وَٱلْوُضُوءُ نُورٌ, *und* (er that) *Dies, weil die Wissenschaft ein Licht und die heilige Waschung ein Licht ist;* أَئِنَّكُمْ لَتَشْهَدُونَ أَنَّ مَعَ ٱللَّهِ آلِهَةً أُخْرَى, *bezeuget ihr, dass andere Götter neben Gott sind?* إِنَّ بِٱلشِّعْبِ ٱلَّذِى دُونَ سَلْعٍ لَقَتِيلًا, *siehe in dem Thale, das unter Sela ist, einen Erschlagenen;* إِنَّ فِي ذٰلِكَ لَعِبْرَةً, *siehe in dieser Sache ist Etwas, woran man sich ein Beispiel nehmen kann.*

Anmerk. *a.* Das von إِنَّ und أَنَّ regierte Nomen wird von den Arabern اِسْمُ إِنَّ, اِسْمُ أَنَّ, *das Nomen von* إِنَّ, *das Nomen von* أَنَّ genannt.

Anmerk. *b.* Steht das Prädicat zwischen إِنَّ, أَنَّ und deren اِسْمُ, so liegt der logische Accent auf dem اِسْمُ إِنَّ, اِسْمُ أَنَّ; steht es dagegen nach dem اِسْمُ إِنَّ oder أَنَّ, so hat es seinerseits den

logischen Accent; إِنَّ مَعَكَ صَاحِبَكَ, ist: *siehe*, dein Genosse ist bei dir, إِنَّ صَاحِبَكَ مَعَكَ ist: *siehe dein* Genosse ist bei dir.

Anmerk. *c.* Die Partikeln إِنَّ, كَأَنَّ und لٰكِنَّ können, wenn ihnen مَا suffigirt wird (إِنَّمَا, كَأَنَّمَا, لٰكِنَّمَا), ihre Kraft, weil von ما aufgenommen, nicht mehr äussern. Daher wird das ما, welches إِنَّ seine Kraft zu üben verhindert, مَا ٱلْكَافَّةُ, *das verhindernde* ما genannt.

Anmerk. *d.* Die Adverbia لَيْتَ, *wenn doch!* und عَلَّ und لَعَلَّ, *vielleicht,* die ebenfalls mit dem Accusativ des folgenden Nomen verbunden werden, wie يَا لَيْتَ بَيْنَكَ وَبَيْنِى بُعْدَ ٱلْمَشْرِقَيْنِ, *wenn doch zwischen dir und mir ein* solcher *Zwischenraum wäre, wie zwischen Orient und Occident;* وَمَا يُدْرِيكَ لَعَلَّ ٱلسَّاعَةَ قَرِيبٌ, *und was lässt dich wissen, ob vielleicht die Stunde der Auferstehung nahe ist?* scheinen, wie wir schon §. 380 Anmerk. *b.* gesagt haben, Verba gewesen zu sein; verhält es sich so, so wird der auf sie folgende Accusativ durch ihre eigene Kraft regiert, nicht durch die Kraft eines ausgelassenen Verbi. — Wird ihnen مَا suffigirt, so nimmt es ihre Kraft auf und verhindert, dass sie sich an dem folgenden Nomen bethätigen kann. Nach لَيْتَمَا kann jedoch das Nomen auch in den Accusativ gesetzt werden.

420. Wenn die Conjunction وَ das Nomen, dem sie präfigirt ist, mit dem vorhergehenden Nomen nicht in coordinirender, sondern in subordinirender Weise verbindet, so dass es jenes nur begleitet, so regiert sie, indem sie dann die Bedeutung der Präposition مَعَ, *mit*, und Verbalkraft hat, den Accusativ, wie مَا شَأْنُكَ وَزَيْدًا und مَا لَكَ وَزَيْدًا, *was hast du mit Zeid?* Dieses وَ wird das وَاوُ ٱلْمُصَاحَبَةِ, *das Wâw der Concomitanz, der Begleitung*, sowie auch, gleich dem den Subjunctiv regierenden وَ*) [§. 398, 5)], das وَاوُ ٱلْمَعِيَّةِ und وَاوُ ٱلْجَمْعِ, *das Wâw der Simultaneität* genannt.

*) Der Subjunctivus des Verbi entspricht nämlich dem Accusativ des Nomens sowohl in Beziehung auf Bedeutung als auf Form durchaus. Wie

421. Die gerufene Person oder Sache, bei den Arabern اَلْمُنَادَى, *der, die, das Gerufene,* genannt, der eine von den حُرُوفُ ٱلنِّدَآءِ oder اَلْمُنَادَاةُ, *den Rufpartikeln,* am häufigsten die Part. يَا vorangeschickt zu werden pflegt, wird immer ohne Artikel bald in den Nominativ, der im Singular die Nunation abwirft, bald in den Accusativ gesetzt. Das erstere geschieht, wenn sie dem Rufenden entweder in Wahrheit gegenwärtig ist oder von ihm als gegenwärtig fingirt wird und ihr keine nähere Erklärung hinzugefügt ist; das Letztere geschieht, wenn sie sich entweder nicht vor dem Rufenden befindet, oder zwar vor ihm befindet, aber zu ihr Etwas, entweder ein Genitiv oder ein objectives Complement, oder eine Präposition mit dem Genitiv oder endlich ein determinativer Zusatz hinzugefügt ist, wie يَا مُحَمَّدُ, *o Muhammed!* يَا سَيِّدُ, *o Herr!* (der du hier gegenwärtig bist) يَا رَجُلَانِ, *o ihr beiden Männer!* (die ich hier sehe) يَا نَبِيُّونَ, *o ihr Propheten!* (dass.); يَا عَبْدَ ٱللّٰهِ, *o Abdallah!* يَا سَيِّدَ ٱلْوُحُوشِ, *o du Herr der wilden Thiere!* يَا طَالِعًا ٱلْجَبَلَ, *o du den Berg Hinaufsteigender!* يَا مُعْطِىَ كُلِّ خَيْرٍ, *o du mit allem Guten Begabter!* يَا رَفِيقًا بِٱلْعِبَادِ, *o du, der du gütig handelst gegen die Menschen!* يَا خَيْرًا مِنْ زَيْدٍ, *o du, der du besser bist als Zeid!* يَا حَسَنًا وَجْهُهُ, *o du Schöner von Angesicht!* Wo bei dem einfachen اَلْمُنَادَى der Accusativ steht, wird eigentlich ein Ausruf über einen Abwesenden gethan: o über Zeid! als Ausdruck der Freude, des Leides, der Verwunderung, während wo in eben diesem Falle der Nominativ steht, ein wirklicher Anruf, خِطَابٌ, eines gegewärtigen oder gegenwärtig

dieser anzeigt, dass eine Person oder Sache von einer Handlung abhängig sei, so zeigt jener an, dass eine Handlung von einer andern abhänge, afficirt oder regiert werde.

gedachten geschieht: o Zeid! höre! komm! u. dergl. Beim zusammengesetzten مُنَادَى fliesst Beides in einander, und auch im Falle des Anrufs steht dann der Accusativ (— im Gegensatze zu dem selbstständigen und die Construction abschliessenden Nominativ —) als Casus der Verbalabhängigkeit, an den, als solchen, andere nominale und verbale Dependenzen der grösseren Homogeneïtät wegen sich leichter anschliessen. Der Grund, warum die Nunation des Nominativi singularis ausgelassen wird, scheint in der grösseren Heftigkeit, mit der das Nomen der gerufenen Person oder Sache ausgerufen wird, zu liegen; das Nomen wird nämlich mit solcher Gewalt ausgesprochen, dass seine Endung verkürzt wird; vgl. Anmerk. *a.* und den Imperativ des Verbi *).

Anmerk. *a.* Auch wo keine Rufpartikel steht, finden für den Vocativ ganz dieselben Regeln statt. — Das Suffix der ersten Person sing. wird im Vocativ gewöhnlich in ein blosses ِ abgekürzt, z. B. رَبِّ oder يَا رَبِّ, *mein Herr! o mein Herr!* نَفْسِ oder يَا نَفْسِ, *meine Seele! o meine Seele!*

Anmerk. *b.* Ein zu einem Nomen proprium in Apposition hinzugefügtes Nomen appellativum wird bald in den Nominativ, bald in den Accusativ gesetzt, wie يَا مُحَمَّدُ ٱلنَّبِىُّ und يَا مُحَمَّدُ ٱلنَّبِىَّ, *o Muhammed, der Prophet!* Wird dem apponirten Nomen ein Genitiv annectirt, so ist es nothwendig in den Nominativ zu setzen, wie يَا إِبْرَاهِيمُ خَلِيلُ ٱللّٰهِ, *o Ibrahim, Gottes Freund!* Doch ist das Nomen اِبْن auszunehmen, welches immer in den Accusativ gesetzt wird. —

*) Aus demselben Grunde werden die letzten Buchstaben von Nominibus propriis pluriliteris, sowie auch das ة der Nomina propria feminina trilitera nach يَا weggeworfen, wie يَا مَرْوَ, يَا مَنْصَ, يَا هِبَ statt يَا مَرْوَانُ, يَا مَنْصُورُ, يَا هِبَةُ. In derselben Weise wird يَا صَاحِ für يَا صَاحِبِى gesagt.

Wenn die Nomina اِبْنٌ und اِبْنَةٌ, zwischen zwei Nominibus propriis gestellt werden, so wird das Èlif unionis, mit dem sie beginnen, abgeworfen [vgl. §. 21, 2)], und das Nom. proprium, das ihnen vorangeht, bald in den Nominativ, bald in den Accusativ gesetzt, wie يَا زَيْدُ بْنَ عَمْرٍو und يَا زَيْدَ بْنَ عَمْرٍو. Wenn sie aber nicht zwischen zwei Nomina propria gestellt werden, so wird das Èlif unionis bewahrt und das Nomen, das ihm vorangeht, in den Nominativ gesetzt, wie يَا رَجُلُ ٱبْنَ أَخِي, *o Mann, Sohn meines Bruders!* يَا رَجُلُ ٱبْنَ زَيْدٍ, *o Mann, Sohn des Zeid!* يَا زَيْدُ ٱبْنَ أَخِي, *o Zeid, Sohn meines Bruders!*

422. Wenn das negative Wort لَا, eine Person oder Sache indeterminirt und unmittelbar mit sich verbindend, die Existenz derselben ganz aufhebt (bei den Arabern لَا نَافِيَةُ ٱلْجِنْسِ, *das das ganze Genus negirende* لَا genannt), so regiert es dieselben, indem es Verbalkraft annimmt, im Accusativ, und weil es das ganze Gewicht des Satzes auf sich zieht, verkürzt es diesen Accusativ, um die Nunation, wo dieselbe vorhanden ist, wie لَا إِلٰهَيْنِ, *es giebt nicht zwei Götter!* لَا مُسْلِمِينَ فِي ٱلدَّارِ, *es giebt keine Mosleme im Hause;* لَا إِلٰهَ إِلَّا ٱللّٰهُ, *es giebt keinen Gott ausser Gott!* لَا رِجَالَ هُنَا, *es giebt keine Männer hier!* لَا مُسْلِمَاتِ عِنْدَكَ, *es giebt keine moslemischen Frauen bei dir.* Treten aber zu diesem Accusativ nähere Erklärungen hinzu, wie §. 421 zum Accusativus vocandi, so kehrt die Nunation zurück: لَا خَيْرًا مِنْ زَيْدٍ عِنْدَنَا, *es ist kein besserer als Zeid bei uns.* Tritt ein Adjectiv hinzu, so bleibt das Substantiv verkürzt, und das Adjectiv folgt entweder der Form des Substantivs ganz, oder nimmt zwar den Accusativ an, behält aber die Nunation, oder aber es nimmt, ohne sich von لَا beeinflussen zu lassen, den nunirten Nominativ an. Wenn mit dem

verkürzten Accusativ ein anderes Nomen durch eine Conjunction verbunden wird, so folgt das letztere entweder der Form des ersteren, oder nimmt den Nominativus nunatus an. Wenn aber das لَا mit je einem Nomen wiederholt wird, so kann man beide Nomina sowohl in den verkürzten Accusativus als auch in den Nominativus nunatus, als auch das erste in den verkürzten Accusativ und das zweite entweder in den Accusativus nunatus oder in den Nominativus nunatus setzen.

423. Die andere Art des Accusativs, der Accusativus adverbialis im engeren Sinne [§. 405, 2)], hängt ab

I. Vom Begriff des Existirens, der ausgedrückt ist und zwar a) durch das ihn auszudrücken bestimmte Verbum, das Verbum كَانَ, und b) durch andere Verba, denen die Kraft des Verbi كَانَ innewohnt, und welcher von diesem Accusativus determinirt und restringirt wird.

424. Das Verbum كَانَ, *sein, existiren,* nimmt, wenn es die Stelle der logischen Copula vertritt, das Prädicat, worauf sich das Sein, Existiren des Subjects bezieht, in den Accusativ zu sich, wie كُونُوا هُودًا أَوْ نَصَارَى, *seiet Juden oder Christen* (eig.: existirt als —), إِنْ كَانَ ٱلْبَلَآءُ مُقَدَّرًا يُصِيبُهُ لَا مَحَالَةَ, *wenn das Unglück beschlossen ist* (als ein beschlossenes existirt), *so wird es ihn nothwendig treffen;* مَنْ أَرَادَ أَنْ يَكُونَ ٱبْنُهُ عَالِمًا يَنْبَغِى أَنْ يُرَاعِىَ ٱلْفُقَرَآءَ مِنَ ٱلْفُقَهَآءِ, *wer da will, dass sein Sohn gelehrt werde* (als ein Gelehrter existire), *der muss die Dürftigen unter den Gelehrten versorgen.* Wird aber mit dem Worte كَانَ das blosse Subject verbunden, dem der Begriff der Existenz selbst, welchen كَانَ hat, attribuirt wird, so wird dieses Subject, wie jedes andere, in den Nominativ gesetzt, wie كَانَ تَاجِرٌ وَكَانَ لَهُ بَنُونَ ثَلَاثَةٌ, *es war, lebte einmal ein Kauf-*

mann, und er hatte drei Söhne (كَانَ تَاجِرًا würde heissen: *er* (Jemand) *war ein Kaufmann*); فَمَنْ كَانَ لَهُ مَالٌ كَثِيرٌ, *wer aber grosses Vermögen hat.* Die Araber nennen jenes كَانَ اَلنَّاقِصَةُ, *das unvollständige, relative,* das eines Attributs bedarf, um vollständig zu werden, dies اَلتَّامَّةُ, *das vollständige, absolute,* welches keines äusseren Attributs bedarf, da es das Attribut in sich selbst hat.

425. Dem Verbum abstractum كَانَ اَلنَّاقِصَةُ folgen in Bezug auf die Rection des Accusativs einige Verba, welche theils 1) einen ähnlichen Begriff haben, wie صَارَ, *er ist geworden, factus est, evasit,* theils 2) ausser dem nakten Begriff des Existirens oder Werdens noch einen anderen in sich schliessen, der umständlich und adverbial zu ihm hinzutritt, und zwar entweder a) den Begriff der Dauer und der Continuität, wie دَامَ, *dauern,* مَا زَالَ, لَمْ يَزَلْ und لَا يَزَالُ, *er hörte nicht auf, wird nicht aufhören, hört nicht auf, war, wird sein, ist beständig,* oder b) den Begriff der Wiederholung, wie عَادَ, آضَ, *er that, es geschah wiederholt,* oder c) den Begriff der Zeit, in der oder welche hindurch Etwas existirt, ist, wird, oder Jemand sich irgendwo aufhält oder Etwas thut, wie أَمْسَى, *Abends,* أَصْبَحَ, *Morgens,* أَسْفَرَ, *beim Zwielicht,* أَضْحَى, *in der Vormittagszeit,* ظَلَّ, *den ganzen Tag hindurch,* بَاتَ, *die ganze Nacht hindurch sein, sich irgendwo befinden, Etwas thun* — in welchen Verbis der Begriff der Zeit häufig so geschwächt und verdunkelt wird, dass sie nichts Anderes als was die Verba كَانَ und صَارَ zu bedeuten scheinen — oder endlich d) den Begriff der Negation, durch welche der Begriff der Existenz selbst verneint wird, wie لَيْسَ, *nicht sein;* wie وَكَانَ يَرَى ٱلْمَآءَ يَصِيرُ بُخَارًا وَٱلْبُخَارَ يَصِيرُ مَآءً,

und er sah das Wasser in Dämpfe und wiederum die Dämpfe in Wasser sich verwandeln; فَصَارَ عِنْدَهُ ٱلْجَسَدُ كُلُّهُ خَسِيسًا, *da ward bei ihm der ganze Körper gering;* فَصَارَ فِي عِلْمِ ٱلْحَدِيثِ مُقَدَّمًا عَلَى جَمِيعِ أَئِمَّةِ ٱلْحَدِيثِ, *daher ward er in der Wissenschaft der Tradition allen Gelehrten der Tradition überlegen;* لَا تَعُدّ نَفْسَكَ مِنَ ٱلنَّاسِ مَا دَامَ ٱلْغَضَبُ غَالِبًا عَلَيْكَ, *zähle dich nicht zu den Menschen, so lange der Zorn über dich die Oberhand hat;* أَوْصَانِي بِٱلصَّلٰوةِ وَٱلزَّكٰوةِ مَا دُمْتُ حَيًّا, *er schärfte mir ein, so lang ich lebte, die Pflichten des Gebets und des heiligen Vierzigtheils zu leisten;* لَا تَزَالُ طَآئِفَةٌ مِنْ أُمَّتِى ظَاهِرِينَ عَلَى ٱلْحَقِّ إِلَى يَوْمِ ٱلْقِيٰمَةِ, *es wird bis zum Tage der Auferstehung ein Theil meines Volkes nicht aufhören, am Wahren festzuhalten;* تَمَنَّيْتَ أَنْ تُمْسِىَ فَقِيهًا مُنَاظِرًا, *du wünschest ein im Disputiren erfahrener Gelehrter zu werden;* أَصْبَحْتُمْ بِنِعْمَةِ ٱللّٰهِ إِخْوَانًا, *ihr seid durch Gottes Gnade Brüder geworden;* لَيْسَ مَطْلُوبِى شَىْءٌ بِهٰذِهِ ٱلصِّفَةِ, *das, was ich suche, ist keine solche Sache;* اَلتَّخَيُّلُ لَيْسَ شَيْئًا إِلَّا إِحْضَارَ ٱلْمَحْسُوسَاتِ بَعْدَ غَيْبِهَا, *die Einbildungskraft ist nichts Anderes als die Vorstellung der durch die Sinne wahrgenommenen Dinge, nachdem diese der Wahrnehmung sich entzogen haben;* لَيْسَ شَىْءٌ أَزْيَدَ لِلْحِفْظِ مِنْ قِرَآءَةِ ٱلْقُرْآنِ نَظَرًا, *Nichts ist, was das Gedächtniss mehr stärkt, als das Lesen des Korâns mit den Augen.* Jene Verba alle, welche die Natur und die Construction des Verbi كَانَ haben, werden أَخَوَاتُ كَانَ, *die Schwestern des Verbi* كَانَ genannt.

Anmerk. *a.* Gewöhnlich rechnet man auch وُجِدَ, *gefunden werden, existiren,* zu den أَخَوَاتُ كَانَ, die das Attribut im Accusativ zu sich nehmen. Allein وُجِدَ ist entweder so viel als كَانَ ٱلتَّامَّةُ und

dann regiert es kein Prädicat; oder es ist das Passivum von وَجَدَ, welches einen doppelten Accusativ regiert, dann behält es im Passivum das zweite der beiden Objecte (اَلْمَفْعُولُ ٱلثَّانِى), wie لَا يُوجَدُ مِنْهَا شَىْءٌ صِرْفًا, *es wird nichts gefunden, existirt nichts von ihnen, was rein sei.*

Anmerk. *b.* Die Negativpartikeln مَا und لَا werden, wenn sie in Nominalsätzen die Stelle des Verbi لَيْسَ vertreten, wie dieses Verbum mit dem Accusativ des Attributs construirt, wenn das Attribut dem Subject nachgesetzt ist, ferner wenn weder die Exceptionspartikel إِلَّا zwischen das Subject und Attribut tritt, noch das corroborative إِنْ zu مَا hinzutritt, endlich wenn das nach لَا gesetzte Subject ein indeterminirtes Nomen appellativum ist, wie مَا هٰذَا بَشَرًا, *dieser ist kein Mensch,* لَا رَجُلٌ حَاضِرًا, *kein Mann ist gegenwärtig.* Die Araber sagen, wenn Dies geschieht, dass مَا und لَا gesetzt seien بِمَعْنَى لَيْسَ, im Sinne von لَيْسَ. In den übrigen Fällen behält das Attribut den Nominativ.

426. Der Accusativus adverbialis hängt ab

II. Von jedem Verbalbegriff, der entweder das Subject oder das Verbum oder das Attribut oder den ganzen Satz verschieden determinirt und einschränkt. Er vertritt, wenn Dies geschieht, entweder die Stelle einer Präposition mit dem Genitiv, oder die eines conjunctiven Satzes, und ersetzt reichlich den grossen Mangel an Adverbien, an dem die arabische Sprache leidet.

427 Es werden durch den Accusativus adverbialis bezeichnet:

1) Die Zeit, in der oder welcher ~~hindurch~~ die Handlung geschieht, wie فَرَآهُ ٱلْخَلِيفَةُ يَوْمًا يَتَوَضَّأُ رِجْلَيْهِ, *da sah ihn der Ḥalîf eines Tages seine Füsse waschen;* لَا يَدْرِى كَيْفَ يَمُوتُ يَوْمَ ٱلْهَلَاكِ, *er weiss nicht, wie er am Tage des Unterganges sterben wird;* لَمْ أَدْرِ ٱلْأَمْسَ جَآءَ إِلَى

هٰهُنَا أَمِ ٱلْيَوْمَ, *ich wusste nicht, ob er gestern hiehergekommen ist oder heute;* سَكَنَ فِى بَعْضِ ٱلْقُرَى أَيَّامًا, *er wohnte einige Tage hindurch in einem Städtchen;* اِسْتَعِذْ بِٱللّٰهِ مِنْهُ لَيْلًا وَنَهَارًا, *bitte Gott Nacht und Tag, dass er dich davor behüte;* سَيُعْطِيكَ ٱلْكِتَابَ غَدًا, *er wird dir das Buch morgen geben;* تَأَمَّلْ شَهْرَيْنِ فِى ٱخْتِيَارِ ٱلْأُسْتَاذِ, *erwäge zwei Monate die Wahl des Lehrers;* لَمْ يَبِتْ عَلَى ٱلْفِرَاشِ أَرْبَعِينَ سَنَةً, *er brachte vierzig Jahre hindurch die Nacht nicht im Bette zu;* قَتَلْتُهُ ٱلسَّنَةَ ٱلْمَاضِيَةَ, *ich tödtete ihn das verflossene Jahr;* قَالَ حِينَ لَقِيَهُ, *er sagte als* (zu der Zeit, als) *er ihm begegnete;* قَامَ فِى خِلَالِ ٱلدَّرْسِ أَحْيَانًا, *er stand während des Lehrens bisweilen auf;* وَكُنْتُ بُرْهَةً مِنَ ٱلزَّمَانِ أَتَفَكَّرُ, *ich dachte eine ziemlich lange Zeit nach.*

2) Die locale Extension der Handlung und der Ort, in dem die Handlung geschieht; wiewohl der letztere nur dann, wenn er allgemein und unbestimmt ist, wie سَارُوا أَرْبَعَةَ أَمْيَالٍ, *sie reisten vier Meilen;* نَظَرَ يَمِينًا وَيَسَارًا, *er sah sich nach rechts und links um;* اِنْتَصَرَ عَلَى عَدُوٍّ بَرًّا وَبَحْرًا, *er besiegte den Feind zu Land und zu Wasser;* أَمَامَ, *vor,* وَرَآءَ, خَلْفَ, *hinter dem Rücken, hinter,* وَسْطَ, *in der Mitte;* فَوْقَ, *über;* تَحْتَ, *unter* u. s. w.

Anmerk. *a.* Wenn der Ort der Handlung bestimmt angegeben ist, so wird das Nomen loci mit فِى verbunden, wie صَلَّيْتُ فِى مَسْجِدِ ٱلنَّبِيِّ, *ich betete im Tempel des Propheten;* أَقَمْتُ فِى مَقْتَلِ حُسَيْنٍ, *ich hielt mich an dem Orte auf, wo Husain ermordet ward;* nicht صَلَّيْتُ مَسْجِدَ ٱلنَّبِيِّ, أَقَمْتُ مَقْتَلَ حُسَيْنٍ. — Ausgenommen in dem Falle, wenn das Verbum, nach dem es steht, selbst ein Verbum

des Verweilens ist, wie قَعَدْتُ مَقَامَهُ, *ich setzte mich an seinen Ort.* Ist aber das Nomen loci mit einem Verbum verbunden, das seiner Bedeutung fremd ist, so muss فِي gebraucht werden, wie أَكَلْتُ فِي مَكَانِهِ, *ich ass an seinem Orte.* — Auch die Nomina جَانِبٌ, جِهَةٌ, وَجْهٌ, *Seite*, خَارِجٌ, *äusserer Theil*, دَاخِلٌ und جَوْفٌ, *innerer Theil*, müsssen mit فِي gesetzt werden, wie أَكَلْتُ فِي جَانِبِ ٱلدَّارِ, *ich ass an der Seite des Hauses, neben dem Hause;* نِمْتُ فِي خَارِجِ ٱلدَّارِ, *ich schlief ausserhalb des Hauses*, nicht أَكَلْتُ جَانِبَ ٱلدَّارِ und نِمْتُ خَارِجَ ٱلدَّارِ. Doch kommen جَانِبَ, دَاخِلَ, خَارِجَ in der späteren Sprache häufig vor; ebenso قُرْبَ, *in der Nähe von* u. s. w.

Anmerk. *b.* Die Accusative, welche den Ort und die Zeit der Handlung anzeigen, werden von den Arabern ظَرْفٌ, *Gefäss*, und مَفْعُولٌ فِيهِ, *das* (die Zeit, der Ort), *in, an dem die Handlung geschieht*, genannt.

3) Der Zustand und die Lage, in denen sich entweder das Subject oder das Object der Handlung befindet, während dieselbe vollbracht wird, wie اُدْخُلُوا ٱلْبَابَ سُجَّدًا, *ziehet durch das Thor niedergeworfen ein;* ٱلَّذِينَ يَذْكُرُونَ ٱللَّهَ قِيَامًا وَقُعُودًا, *die sich Gottes erinnern beim Stehen und Sitzen* (stehend und sitzend); مَنْ يَعْصِ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُ يُدْخِلْهُ نَارًا خَالِدًا فِيهَا, *wer gegen Gott und seinen Propheten sich empören wird, den wird er* (Gott) *ins Feuer werfen, dass er ewig darin bleibe;* لَقِيتُ ٱلسُّلْطَانَ بَاكِيًا عِنْدَهُ, *ich habe den Sultan bei ihm weinend gefunden;* كُنْتُ فِي ٱلْبُسْتَانِ زَاهِرًا, *ich war im Garten, während er blühte.*

4) Die Art und Weise, in der die Handlung geschieht, wie مَنْ يَتَبَدَّلِ ٱلْكُفْرَ بِٱلْإِيمَانِ فَقَدْ ضَلَّ سَوَآءَ ٱلسَّبِيلِ, *wer*

den Unglauben mit dem Glauben vertauscht, der ist vom geraden Wege abgeirrt; بِئْسَمَا ٱشْتَرَوْا بِهِ أَنْفُسَهُمْ أَنْ يَكْفُرُوا بِمَا أَنْزَلَ ٱللّٰهُ بَغْيًا, *schlecht ist's, dass sie ihre Seelen für den Preis verkauft haben, dass sie das ungerechter Weise leugnen, was Gott offenbart hat.*

5) Die Ursache und der Zweck der Handlung, wie مَاتَ جُوعًا, *er starb vor Hunger;* تَصَبَّبَ زَيْدٌ عَرَقًا, *Zeid triefte von Schweiss;* ضَرَبْتُهُ تَعْذِيبًا لَهُ, *ich schlug ihn, um ihn zu bestrafen;* إِذَا رَأَيْتُهُ أَقُومُ لَهُ تَعْظِيمًا لِأُسْتَاذِى, *so oft ich ihn erblicke, stehe ich vor ihm auf aus Achtung vor meinem Lehrer;* وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَنْ يَشْرِى نَفْسَهُ ٱبْتِغَآءَ مَرْضَاةِ ٱللّٰهِ, *unter den Menschen sind Einige, die ihr Leben dahingeben, um sich Gottes Gnade zu erwerben.*

6) Andere Determinationen und Restrictionen des Attributs, wie اَللّٰهُ عَظِيمٌ قُدْرَةً, *Gott ist gross an Macht!* وَهِىَ كَٱلْحِجَارَةِ أَوْ أَشَدُّ قَسْوَةً, *und* (Jener Herzen) *sind wie Steine, ja übertreffen sie noch an Härte;* طَابَ ٱلْوَرْدُ لَوْنًا, *die Rose ist angenehm von Farbe.* Diese Art von Accusativus adverbialis wird von den arabischen Grammatikern تَمْيِيزٌ, *Specification,* ganannt.

Anmerk. Auch der Accusativ nach Numeralibus cardinalibus von 11—99, nach den unbestimmten Nominibus numerativis كَمْ und كَأَيِّنْ oder كَأَيٍّ, *wieviel?* und nach den Nominibus des Maasses gehört der Klasse des تَمْيِيزٌ an, wie وَذٰلِكَ فِى ٱلْمُدَّةِ ٱلَّتِى حَدَدْنَا مُنْتَهَاهَا بِأَحَدٍ وَعِشْرِينَ عَامًا, *und Dies* (ist geschehen) *in dem Zeitraume, dessen Grenze wir mit einundzwanzig Jahren bestimmt haben;* دَخَلَ حَسَنُ بْنُ زِيَادٍ فِى ٱلتَّفَقُّهِ وَهُوَ ٱبْنُ ثَمَانِينَ سَنَةً, *Hasan Ibn-Sijâd ging achtzig Jahr alt in die geistliche Jurisprudenz ein;* كَمْ دِرْهَمًا

أَخَذْتَ, *wie viele Drachmen hast du bekommen?* كَأَيِّنْ رَجُلًا قُتِلُوا, *wie viel Männer wurden getödtet?* رِطْلَانِ زَيْتًا, *zwei Pfund Oel;* ذِرَاعَانِ جُوخًا, *zwei Ellen Wollenzeug.*

7) Die durch das Nomen Verbi ausgedrückte Handlung, mit welcher die des Tempus finitum verglichen wird, ein Accusativus adverbialis, der entweder durch كَ mit dem in den Genitiv gesetzten Nomen verbi oder durch كَمَا mit dem Tempus finitum desselben Verbi ersetzt werden kann, wie قَتَلُوهُ قَتْلَ ٱبْنِهِ أَخَاهُمْ عَمْرًا, *sie tödteten ihn, wie sein Sohn ihren Bruder ʿAmr getödtet hatte* (قَتْلَ = كَقَتْلِ oder كَمَا قَتَلَ); عَذَّبَ زَيْدًا تَعْذِيبَهُ إِسْمَعِيلُ أَبُو زَيْدٍ, *er peinigte den Zeid, wie Ismael, Zeid's Vater, ihn gepeinigt hatte;* لَوْ يُعَجِّلُ ٱللّٰهُ لِلنَّاسِ ٱلشَّرَّ ٱسْتِعْجَالَهُمْ بِٱلْخَيْرِ, *wenn Gott den Menschen schleunigst Uebel zuschickte, wie sie wünschen, dass ihnen schleunigst Gutes zugeschickt werde.*

429. Wird einem Satze, um dessen Subject oder Object zu determiniren, ein ganzer aus einem Subject und einem Prädicat zusammengesetzter Satz (ein Nominalsatz) hinzugefügt, so wird nur das Prädicat, welches, um anzuzeigen, dass der Satz ein adverbialer sei und von dem vorhergehenden Satze abhänge, vor das Subject tritt, in den Accusativ, das Subject in den Nominativ gesetzt, wie وَلَّى تِمُرْلَنْكُ مَكْسُورًا أَوَائِلُهُ وَمَذْعُورًا أَوَاخِرُهُ, *Timurlan wendete den Rücken, nachdem seine erste Schlachtreihe geschlagen, seine letzte verwirrt worden war;* هُوَ ٱلَّذِى أَنْشَأَ جَنَّاتٍ مَعْرُوشَاتٍ وَغَيْرَ مَعْرُوشَاتٍ وَٱلنَّخْلَ وَٱلزَّرْعَ مُخْتَلِفًا أُكُلُهُ, *er ist es, der Gärten hervorgebracht hat, welche die Form von schattigen Lauben haben, und solche, die sie nicht haben und ebenso Palmen und Saamen verschiedener Früchte* (مُخْتَلِفًا أُكُلُهُ ist = كَائِنًا أُكُلُهُ مُخْتَلِفًا);

سَأَغْسِلُ عَنِّى ٱلْعَارَ بِٱلسَّيْفِ جَالِبًا عَلَىَّ قَضَآءُ ٱللَّهِ مَا كَانَ جَالِبًا, *ich werde von mir den Schimpf mit dem Schwerte abwischen welches* (Uebel) *auch Gottes Rathschluss mir zuschicken mag* (eig.: inferente in me decreto Dei quodcunque inferat); جَالِبًا عَلَىَّ قَضَآءُ ٱللَّهِ statt وَإِنْ جَلَبَ عَلَىَّ قَضَآءُ ٱللَّهِ.

b. Von den Präpositionen.

430. Die Präpositionen zeigen ursprünglich alle locale Verhältnisse an; dann werden sie auf temporale Verhältnisse übertragen und zuletzt auf alle Arten ideale, die unter dem Bilde der localen Verhältnisse, welchen sie entsprechen, gedacht sind.

431. Die Präpositionen werden eingetheilt erstens in einfache und zweitens in zusammengesetzte.

Die einfachen Präpositionen zerfallen wiederum 1) in solche, die eine aus oder von einem Orte ausgehende Bewegung anzeigen, 2) die eine Bewegung gegen einen Ort hin oder zu demselben ausdrücken, und 3) solche, die eine Ruhe an einem Orte bezeichnen.

432. Die Präpositionen, welche eine aus oder von einem Orte ausgehende Bewegung anzeigen, sind zwei: 1) مِنْ, *ex, aus,* und 2) عَنْ, *ab, von der Seite.*

433. مِنْ bezeichnet:

1) den localen Ausgangspunkt, den Ausgang aus einem Orte, wie خَرَجَ مِنْ مَكَّةَ, daher werden alle Verba, welche den Begriff des Scheidens, Fortgehens und sich oder einen Anderen von einer Person oder Sache Entfernens in sich enthalten, wie die Verba der Befreiung, der Bewahrung, des Fliehens, des Zurückschreckens, des Verbietens und dergleichen, mit مِنْ verbunden,

wie هُوَ ٱلْحِصْنُ يُنْجِى مِنْ جَمِيعِ ٱلشَّدَآئِدِ, *sie* (die Wissenschaft) *ist eine Burg, die von allen Unglücksfällen befreit;* أَعُوذُ بِٱللّٰهِ مِنَ ٱلطَّمَعِ, *ich flüchte mich zu Gott vor der Begierde* (ich bitte Gott, dass er mich vor ihr bewahre); اَلدُّنْيَا تَمْنَعُ مِنَ ٱلْخَيْرِ, *die Welt hält vom Guten ab;*

2) den temporalen Ausgangspunkt, den Zeitpunkt, in dem eine Handlung oder ein Zustand begonnen hat, wie عَبَدَ ٱللّٰهَ مِنْ شَبَابِهِ, *er diente Gott von Jugend auf;* وَقْتُ ٱلتَّعَلُّمِ مِنَ ٱلْمَهْدِ إِلَى ٱللَّحْدِ, *die Zeit des Lernens ist von der Wiege bis zum Grabe.*

Anmerk. Die Araber sagen, das مِنْ, welches den localen oder temporalen Ausgang anzeigt, stehe لِلْٱبْتِدَآءِ, zur Anzeige des Ortes, aus dem eine Bewegung, oder eines Zeitpunktes, von dem die Handlung anfängt.

3) Den causalen Ausgangspunkt, den Ursprung und die Ursache einer Sache, wie اِتَّفَقَ سَبْعُونَ عَلَى أَنَّ ٱلنِّسْيَانَ مِنْ كَثْرَةِ ٱلْبَلْغَمِ وَكَثْرَةَ ٱلْبَلْغَمِ مِنْ كَثْرَةِ شُرْبِ ٱلْمَآءِ وَكَثْرَةَ شُرْبِ ٱلْمَآءِ مِنْ كَثْرَةِ ٱلْأَكْلِ, *siebzig Propheten stimmen darin überein, dass die Vergesslichkeit von dem allzuvielen Schleim, und der allzuviele Schleim vom allzuvielen Wassertrinken, und das allzuviele Wassertrinken von allzuvielem Essen herrühre;* فَوَقَفَ يَتَعَجَّبُ مِنْهَا, *dann stand er von Bewunderung derselben ergriffen;* مِنْ تَعْظِيمِ ٱلْعِلْمِ تَعْظِيمُ ٱلشُّرَكَآءِ وَمَنْ يُتَعَلَّمُ مِنْهُ, *zur Ehre, die man der Wissenschaft erweisen soll, gehört die Ehre, die man den Genossen und dem, von dem man lernt, zu erweisen hat;* ذٰلِكَ مِنْ نَبَإٍ جَآءَنِى, *Dies* (ist geschehen) *in Folge einer Nachricht, die zu mir gekommen war;* مِمَّا خَطِيَّاتِهِمْ أُغْرِقُوا, *wegen ihrer Sünden sind sie ver-*

senkt worden; hier ist die mit der Präposition مِنْ zu einem Worte verbundene Partikel مَا rein expletiv und verhindert nicht, dass jene den Genitiv regiert.

Anmerk. *a.* Die Araber sagen in diesem Falle مِنْ stehe لِلتَّعْلِيلِ, *zur Anzeige der Ursache.*

Anmerk. *b.* Statt des einfachen مِنْ wird oft und, wenn von Personen gehandelt wird, immer مِنْ أَجْلِ, *von wegen,* gesetzt, wie فَعَارٌ ثُمَّ عَارٌ ثُمَّ عَارٌ شَقَآءُ ٱلْمَرْءِ مِنْ أَجْلِ ٱلطَّعَامِ, *dreifach schimpflich ist des Mannes Elend von wegen der Speise.*

4) Den Abstand von einem Ort, einer Sache, einer Person, wie nach den Worten, die den Begriff der Nähe haben, wie قَرُبَ, دَنَا, *nahe sein,* قَرِيبٌ, *nahe* u. s. w., wie قَرُبَ ٱلْجَيْشُ مِنْهُمْ, *das Heer war nahe von ihnen entfernt,* دَنَا مِنِّى, *er war nahe von mir entfernt* (دَنَا إِلَىَّ ist: *er trat nahe zu mir herzu*); يَنْبَغِى لِطَالِبِ ٱلْعِلْمِ أَنْ لَا يَجْلِسَ قَرِيبًا مِنَ ٱلْأُسْتَاذِ, *es ziemt sich für den der Wissenschaft Beflissenen nicht, vom Lehrer allzunah entfernt zu sitzen;* ebenso in den Redensarten دَخَلَ und خَرَجَ مِنَ ٱلْبَابِ, *er ging durch das Thor ein, aus* (eig.: er ging vom Thore ein, aus).

5) Der Unterschied, Abstand, der zwischen zwei mit einander verglichenen Personen oder Sachen Statt findet, wie أَيْنَ أَنْتَ مِنْ نُوحٍ وَطُولِ عُمْرِهِ, *wie weit ab stehst du von Noah* (welch ein Unterschied zwischen dir und Noah! eig.: wo bist du von Noah?!) *und der Länge seines Lebens!* daher مِنْ häufig nach dem Comparativ gebraucht wird, wie هُوَ أَفْضَلُ مِنِّى, *er ist vorzüglicher als ich;*

Anmerk. Wird eine Person oder Sache in verschiedener Rücksicht mit sich selbst verglichen, so wird, in welchem Casus sie auch steht,

das Suffixum der Person oder Sache zur Präposition مِنْ hinzugefügt, ebenso als wenn verschiedene Personen oder Sachen verglichen würden, wie هُمْ لِلْكُفْرِ أَقْرَبُ مِنْهُمْ لِلْإِيمَانِ, *sie stehen dem Unglauben näher als dem Glauben* (eig.: als sie selber dem Glauben nahe stehen); أَنَا مِنْكُمْ عَلَى ٱلْعَرَبِ أَخْوَفُ مِنِّى مِنَ ٱلْعَرَبِ عَلَيْكُمْ, *ich fürchte mehr von euch für die Araber, als für euch von den Arabern;* وَإِنَّهَا لَوْ كَانَتْ حَرَكَتُهَا عَلَى غَيْرِ شَكْلِ ٱلْكُرَةِ لَكَانَتْ لَا مَحَالَةَ فِى بَعْضِ ٱلْأَوْقَاتِ أَقْرَبَ إِلَى بَصَرِهِ مِنْهَا فِى وَقْتٍ آخَرَ, *denn wenn ihre* (der Sterne) *Bewegung nicht eine kreisförmige wäre, so würden sie nothwendig zu einer Zeit seinem Blicke näher sein als zu einer anderen.* — Bisweilen wird in nachlässigerer Redeweise dem letzteren von den beiden Gegenständen und nicht der Person oder Sache selbst, welche in Bezug auf diese Gegenstände mit sich selbst verglichen wird, die Präposition مِنْ beigefügt, wie صَارَ يُقَاتِلُهُمْ بِٱلْعَصَا أَقْوَى مِنَ ٱلسِّلَاحِ, *er bekämpfte sie mit dem Stock kräftiger als mit den Waffen;* عَلَى أَنَّ ٱلظُّلْمَ مِنْكُمْ أَقْبَحُ مِنْ غَيْرِكُمْ, *weil Unrecht von euch ausgehend schimpflicher ist als das von Anderen angethane.*

6) Das Verhältniss, welches zwischen dem Theile und dem Ganzen, der Species und dem Genus, der Materie und dem aus ihr bestehenden Gegenstand Statt findet, wie عِلْمُ ٱلطِّبِّ سَبَبٌ مِنَ ٱلْأَسْبَابِ, *die Wissenschaft der Medicin ist eine von den Gewerben;* وَمِنْ تَعْظِيمِ ٱلْعِلْمِ تَعْظِيمُ ٱلْكِتَابِ, *und ein Theil der Ehre, die der Wissenschaft zu erweisen ist, ist diejenige, die dem Buche geziemt;* ٱلْإِنْسَانُ مُرَكَّبٌ مِنْ نَفْسٍ وَجَسَدٍ, *der Mensch ist aus Seele und Körper zusammengesetzt;* وَرَأَى أَنَّ ٱلْحَيَوَانَ وَٱلنَّبَاتَ لَا تَلْتَئِمُ حَقَائِقُهَا إِلَّا مِنْ مَعَانٍ كَثِيرَةٍ, *er sah aber, dass das Wesen der Thiere und Pflanzen allerdings aus mehreren Bestandtheilen zusammengesetzt ist;* فَصَعُبَ عَلَيْهِ لِعَدَمِ ٱلْآلَاتِ وَلِأَنَّهَا لَمْ تَكُنْ

إِلَّا مِنَ ٱلْحِجَارَةِ وَٱلْقَصَبِ, *es war ihm aber schwer aus Mangel an* (guten) *Instrumenten, und weil die* (welche er besass) *nur aus Stein und Rohr verfertigt waren;* خَلَقَكُمُ ٱللّٰهُ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ, *Gott hat euch aus einer Seele erschaffen.*

Anmerk. *a.* Die Präposition مِنْ, dem Pluralis determinatus vorangeschickt, bezeichnet häufig eine unbestimmte Zahl von Personen oder Sachen (Einige), wie أَخَذَ مِنَ ٱلدَّنَانِيرِ, *er nahm von den Denâren* (einige Denâre); قَدْ أَرَاكُمْ مِنْ آيَاتِهِ, *er hat euch schon von seinen Zeichen gezeigt* (viele oder wenige).

Anmerk. *b.* Nach den negativen, sowie nach den in negativem Sinne gesetzten interrogativen Partikeln bezeichnet مِنْ, einem Nomen indeterminatum vorangeschickt, keinen, durchaus keinen, nicht Einen, wie مَا جَآءَنِي مِنْ رَجُلٍ, *kein Mann kam zu mir;* مَا لَكُمْ مِنْ إِلَاهٍ غَيْرُهُ, *ihr habt keinen Gott ausser ihm;* مَا لَهُمْ مِنْ نَاصِرِينَ, *sie haben keine Helfer* (dass. was لَا نَاصِرِينَ لَهُمْ); لَا فِي ٱلدَّارِ مِنْ رَجُلٍ, *es ist kein Mann im Hause;* هَلْ تُحِسُّ مِنْهُمْ مِنْ أَحَدٍ, *merkst du ~~nicht~~ von ihnen irgend einen?* هَلْ لَنَا مِنَ ٱلْأَمْرِ مِنْ شَيْءٍ, *haben wir irgend einen Theil von jener Sache?*

Anmerk. *c.* مِنْ steht, wo es einen Theil des Ganzen anzeigt, nach den Arabern لِلتَّبْعِيضِ, *um den Theil eines Ganzen anzuzeigen,* wo es die Theile bezeichnet, aus denen ein Ganzes zusammengesetzt ist, لِلتَّرْكِيبِ, *um die Zusammensetzung zu bezeichnen.*

7) Die Bestimmung oder die Erklärung eines Ganzen oder Allgemeinen durch ein Einzelnes oder Specielles, welches eines von den einzelnen oder speciellen Gegenständen ist, die das Ganze oder Allgemeine ausmachen, wie وَكَذَلِكَ يُفْتَرَضُ عِلْمُ أَحْوَالِ ٱلْقَلْبِ مِنَ ٱلتَّوَكُّلِ وَٱلْإِنَابَةِ وَٱلْخَشْيَةِ, *und in derselben Weise wird die Kenntnissnahme den Zu-*

stände des Herzens befohlen, als da sind: das Vertrauen zu Gott und die Bekehrung und die Ehrfurcht (vor Gott); فَتَصَفَّحَ جَمِيعَ ٱلْأَجْسَامِ ٱلَّتِى فِى عَالَمِ ٱلْكَوْنِ وَٱلْفَسَادِ مِنَ ٱلْحَيْوَانَاتِ وَٱلنَّبَاتِ وَٱلْمَعَادِنِ, *hierauf ging er alle Körper durch, welche in dieser Welt des Entstehens und Untergehens existiren, wie die Thiere, Pflanzen und Mineralien;* مِنْ هَابِيلَ وَقَابِيلَ كُلٌّ, *Beide, sowohl Abel als Kain;* إِخْوَانُنَا هَؤُلَآءِ مِنَ ٱلْأَنْصَارِ, *diese unsere Brüder, näml. die Helfer;* لَا يَحْصُلُ مَقْصُودُهُمْ مِنَ ٱلْعِلْمِ, *was sie suchen, nämlich die Wissenschaft, erreichen sie nicht.* Besonders wird مِنْ nach jenem allgemeinen und unbestimmten مَا, *was, was auch,* welches nicht mit dem Genitiv verbunden werden kann, gesetzt, مَا ذَهَبَ مِنَ ٱلْمَالِ, *was verzehrt ist, nämlich das Geld* (das verzehrte Geld); مَا تُنْفِقُوا مِنْ خَيْرٍ يُوَفَّ إِلَيْكُمْ, *alles Gute, was ihr ausgebet, wird euch ersetzt werden.*

Anmerk. Die Araber sagen von dem مِنْ, das also gebraucht wird, es stehe لِلْبَيَانِ oder لِلتَّبْيِينِ, *zur Erklärung.*

434. عَنْ bezeichnet eine Wegbewegung, einen Weggang von einem Orte, von der Seite (vgl. unser seitens) einer Person oder Sache, wie سَافِرْ عَنِ ٱلْبَلَدِ, *reise ab von der Stadt;* حَتَّى لَا تَحْتَاجَ إِلَى تَرْكِهِ وَٱلْإِعْرَاضِ عَنْهُ, *so dass du nicht genöthigt seist, ihn zu verlassen und von ihm zu weichen.* Daher wird es angewendet

1) nach den Verbis des Fliehens, des Vermeidens, des sich Hütens und Enthaltens, des sich Vertheidigens, Bewachens und Befreiens, des Verbietens und Verhinderns, ebenso nach den Verbis des Kämpfens, Bezahlens und überhaupt Etwas für Jemanden Thuens, wie ٱلْهَرْبُ عَنْ قَضَآءِ ٱللّٰهِ تَعَالَى

غَيْرُ مُمْكِنٍ, *dem Rathschluss Gottes, des Erhabenen, zu entfliehen, ist unmöglich;* تَنَحَّ عَنِ ٱلْقَبِيحِ, *weiche vom Schimpflichen;* مِنَ ٱلْوَرَعِ أَنْ يَحْتَرِزَ عَنِ ٱلشِّبَعِ, *zur Enthaltsamkeit gehört, dass er die Sättigung vermeide;* يَنْبَغِي أَنْ يَجْتَنِبَ عَمَّا يَضُرُّهُ, *er muss sich von dem abwenden, was ihm schadet;* وَيَنْبَغِي أَنْ يَصْبِرَ عَمَّا تُرِيدُهُ نَفْسُهُ, *er muss sich standhaft von dem enthalten, was seine Seele begehrt;* يَصُونُهُ ٱللّٰهُ عَنِ ٱلْبَلَايَا, *Gott wird ihn vor den Calamitäten bewahren;* تَبَرَّأْتُ عَنْ وَلَائِهِمْ, *ich bin frei von der Verbindung mit ihnen;* يَتَخَلَّصُ عَنْ عَذَابِ ٱلْآخِرَةِ, *er ist befreiet von der Strafe im zukünftigen Leben;* اَلنَّهْيُ عَنِ ٱلْمُنْكَرِ, *das Verbieten des Verabscheuungswürdigen;* يُقَاتِلُ عَنْهُ, *er kämpft für ihn,* d. h. eigentlich (nach der ursprünglichen Gleichbedeutigkeit von für und vor) er kämpft vor ihm, vor ihm stehend, ihn deckend und dadurch des Kämpfens überhebend (ebenso das lat. pro eo); لَا تُجَادِلْ عَنِ ٱلَّذِينَ يَخْتَانُونَ أَنْفُسَهُمْ, *streite nicht für die* (eig.: suche nicht durch Streiten die Strafe von denen zu entfernen), *die sich selbst verrathen;* لَا تَجْزِى نَفْسٌ عَنْ نَفْسٍ, *nicht wird eine Seele für die andere Strafe zahlen* (eig.: um die Strafe von ihr zu entfernen, sie von der Strafe zu befreien); أَعْمَلُهُ عَنْكَ, *ich werde es für dich thun.*

2) Nach den Verbis des Aufdeckens, Entblössens, Oeffnens, Anzeigens, Fragens und Antwortens, insofern in diesen Verben der Begriff des Entfernens einer, sei es wirklichen oder moralischen, Hülle von Etwas liegt, wie لَوْ كُشِفَ عَنِّى سُتُورُ ٱلدُّنْيَا, *wenn die Hüllen dieser Welt vor mir abgedeckt würden;* إِنْ كُنْتَ تَبْغِي شَاهِدًا يُخْبِرُ عَنْ غَائِبٍ,

wenn du einen Zeugen suchst, der das Verborgene anzeige; سَأُنْبِيكَ عَنْ مَجْمُوعِهَا, *ich werde dir deren alle anzeigen;* هٰذَا سُؤَالٌ سُئِلَ عَنْهُ رَسُولُ ٱللَّهِ فَأَجَابَ عَنْهُ, *Dies ist eine Frage, nach der der Gesandte Gottes gefragt worden und er hat sie beantwortet.* Hieher gehört auch jenes كَأَنَّهَا تَبْسِمُ عَنْ لُؤْلُؤٍ, *als wenn sie von Perlen weg lächle,* d. i. mit zurückgezogenen Lippen lächelnd deckt sie gleichsam Perlen auf (Zähne gleich Perlen).

3) Nach den Verbis des Fahrenlassens und Vernachlässigens, des Genughabens an einer Sache (بِ), so dass man einer andern Sache (عَنْ) entbehren kann, ihrer nicht mehr bedarf, in welchen Verbindungen der Begriff des sich Wegwendens (أَعْرَضَ) liegt, wie يَنْبَغِى لِلْإِنْسَانِ أَنْ لَا يَغْفِلَ عَنْ نَفْسِهِ, *der Mensch muss sich selbst nicht vernachlässigen;* اغْنِنِى بِحَلَالِكَ عَنْ حَرَامِكَ وَٱكْفِنِى بِفَضْلِكَ عَنْ سِوَاكَ, *mache dass mir hinreiche, was du mir erlaubt hast, so dass ich dessen nicht bedarf, was von dir verboten ist, und gieb mir durch deine Güte Genüge, so dass ich keines Anderen ausser dir bedarf;* لِى فِى طِلَابِ ٱلْعِلْمِ غِنًى عَنْ غِنَآءِ ٱلْغَانِيَاتِ, *mich stellt das Studium der Wissenschaft so zufrieden, dass ich des Gesangs der Mädchen entbehren kann;* وَهُوَ غَنِىٌّ عَنْهَا, *er aber bedarf ihrer nicht.* Derselbe Begriff liegt in شَغَلَهُ ذَلِكَ عَنِ ٱلْفِكْرَةِ فِى كُلِّ شَىْءٍ إِلَّا فِيهِ, *dies beschäftigte ihn so, dass es seinen Geist vom Nachdenken über alle anderen Dinge ausser diesem abwendete;* بِى حَصَرٌ عَنْ ذِكْرِ كُلِّ ٱلْمَنَاقِبِ, *ich vermag nicht alle Zierden zu erwähnen* (eig.: in mir ist das Unvermögen von der Erwähnung); إِنِّى أَحْبَبْتُ حُبَّ ٱلْخَيْرِ عَنْ ذِكْرِ رَبِّى, *ich brannte von solcher Liebe zum* (weltlichen) *Guten, dass*

ich meinen Geist von dem Denken an meinen Herrn ganz abwendete; يَبْخُلُ عَنْ نَفْسِهِ, *er ist geizig, so dass er alles Gute von sich wegwendet, sich alles Guten beraubt* (zu seinem eigenen Schaden).

4) Nach den Verbis des Ueberwindens, Jemanden oder Etwas hinter sich Zurücklassens, wie لَا أَفْضَلْتَ عَنِّى, *du hast Nichts vorzüglicheres gethan als ich;* hierher gehört فَضْلًا عَنْ, *viel mehr, geschweige,* wie فَتَبَيَّنَ لَهُ فِى أَقَلِّ ٱلْأَشْيَآءِ ٱلْمَوْجُودَةِ فَضْلًا عَنْ أَكْبَرِهَا مِنْ آثَارِ ٱلْحِكْمَةِ مَا قَضَى مِنْهُ كُلَّ ٱلْعَجَبِ, *und es offenbarten sich ihm in den kleinsten von den existirenden Dingen, geschweige in den grössten, solche Spuren der Weisheit, welche ihn in das grösste Erstaunen setzten;* sowie auch أَيْنَ أَنْتَ عَنِ ٱلْبَيْتِ ٱلنَّذْرِ, *wo bist du mit jenem seltenen Verse verglichen* (wenn deine Verse u. s. w.). In derselben Bedeutung wird auch das comparative مِنْ gebraucht; أَيْنَ أَنَا مِنْكَ, *quo loco ego sum, si tecum comparor* (von dir aus betrachtet)? Vgl. §. 433.

5) Ferner zeigt عَنْ die Quelle an, aus der Etwas geflossen, wie in رَضِىَ عَنْهُ, *er ward befriedigt, zufriedengestellt von ihm* (war ihm gnädig); لَا نَفْعَلُ هٰذَا عَنْ قَوْلِكَ, *wir werden dieses nicht thun von deinem Wort,* d. h. als Etwas, das durch dein Wort veranlasst ist (صَادِرًا عَنْ قَوْلِكَ), deinem Worte folgend, durch deine Autorität bewogen. — Daher bezeichnet es a) die Quelle, aus der ein Spruch, eine Erzählung, eine Tradition geflossen, ausgegangen, empfangen worden ist, wie حُكِىَ عَنِ ٱلشَّافِعِىِّ, *es wird, als von Schafi'i überliefert, erzählt;* وَكَانَ أُسْتَاذُنَا يَحْكِى عَنْ شَيْخٍ مِنَ ٱلْمَشَآئِخِ, *und unser Lehrer erzählte, als von einem Scheih*

gehört zu haben; حَدِيثٌ صَحِيحٌ عَنْ رَسُولِ ٱللّٰهِ, *eine wahre Tradition vom Gesandten Gottes,* وَعَنِ ٱلنَّبِيِّ أَنَّهُ قَالَ, *es wird berichtet, dass der Prophet gesagt habe;* b) eine Ursache, aus der eine Wirkung gleichsam als aus ihrer Quelle fliesst, wie اَللَّازِمُ عَنْهُ, *das, was daraus nothwendig folgt;* مَا هَلَكَ ٱمْرُؤٌ عَنْ مَشْوَرَةٍ, *es ist Niemand dadurch zu Grunde gegangen, dass er Andere um Rath gefragt hat.*

6) Endlich wird عَنْ auch von der Zeit angewendet und bezeichnet dasselbe was بَعْدَ, *nach,* wie وَإِنَّهُ يَسِيرٌ وَعَنْ قَرِيبٍ يَكُونُ كَثِيرًا, *denn obgleich es wenig ist, so wird es doch nach kurzer Zeit* (über ein Kleines) *viel sein.*

Anmerk. *a.* عَنْ ist bisweilen ein indeclinables Nomen und bedeutet *Seite,* welches seine ursprüngliche Bedeutung ist. Wenn es in dieser Bedeutung steht, so ist es von einer Präposition abhängig, wie جِئْتَ مِنْ عَنْ يَمِينِهِ, *du bist von seiner rechten Seite gekommen.*

Anmerk. *b.* Man merke sich die Redensarten مَاتَ عَنْ ثَمَانِينَ سَنَةً, *er ist gestorben, achtzig Jahre alt* (eig.: er starb von achtzig Jahren hinweg), und مَاتَ عَنْ وَلَدٍ صَغِيرٍ, *er starb, einen kleinen Sohn hinterlassend* (eig.: von einem kleinen Sohne weg).

Anmerk. *c.* عَنْ und مِنْ werden, weil von verwandter Bedeutung, in einigen Stücken abwechselnd gebraucht, wie nach مَنَعَ, *abhalten,* اِجْتَنَبَ, *vermeiden,* und Aehnlichem. So wird z. B. ebensowohl بَرِيٌّ مِنْهَا und بَرِيٌّ عَنْهَا, *frei davon* gesagt. Vgl. auch §. 434. 4) mit 433 5).

435. Die Präpositionen, welche eine gegen einen oder zu einem Orte hin gerichtete Bewegung anzeigen, sind: 1) إِلَى, *zu,* 2) حَتَّى, *bis zu. an,* 3) لِ, *zu,* 4) نَحْوَ, *gegen.*

436. إِلَى bezeichnet (مِنْ und عَنْ entgegengesetzt, wie مِنَ ٱلْمَهْدِ إِلَى ٱللَّحْدِ, *von der Wiege bis zum Grabe;* إِلَيْكَ عَنِّي, *begieb dich zu dir von mir*):

1) Eine Bewegung gegen einen oder zu einem Orte hin, wie جَآءَ إِلَى ٱلْمَدِينَةِ, *er kam nach der Stadt.*

2) Sodann zeigt es, auf die Zeit übertragen, den Zeitpunkt an, bis zu dem eine Sache oder eine Handlung daure, wie لَا تَزَالُ طَآئِفَةٌ مِنْ أُمَّتِي ظَاهِرِينَ عَلَى ٱلْحَقِّ إِلَى يَوْمِ ٱلْقِيٰمَةِ, *bis zum Tage der Auferstehung wird ein Theil meines Volkes nicht aufhören, offenbar an der Wahrheit festzuhalten.* In etwas verändertem Sinne steht إِلَى in لَيَجْمَعَنَّكُمْ إِلَى يَوْمِ ٱلْقِيٰمَةِ, *fürwahr, er wird euch versammeln hin zu dem Tage der Auferstehung* (auf ihn, für ihn).

3) Ferner zeigt إِلَى an, dass zu einer Sache eine andere als ein Zuwachs hinzutritt, woher es kommt, dass es mit dem Verbum زَادَ verbunden wird, wie لَا تَأْكُلُوا أَمْوَالَهُمْ إِلَى أَمْوَالِكُمْ, *verzehret nicht zu eurem Vermögen auch ihr Vermögen.* Ferner verbinden die Adjectiva der Form أَفْعَلُ die von Verbis herkommen, welche Liebe oder Hass anzeigen, wenn sie in passivischem Sinne gebraucht werden, das Subject durch إِلَى mit sich, wie schon ob. §. 417. Anmerk. *a.* gesagt ist. Dasselbe geschieht auch nach Adjectiven anderer Formen, die ebenfalls passivischen Sinn enthalten und von solchen Verben abgeleitet sind, wie مَحْبُوبٌ, حَبِيبٌ, *theuer.* Ebenso wird إِلَى nach قَرِيبٌ, *nahe,* gesetzt, insofern in diesem Worte der Begriff des Angenähertseins liegt, wie فَإِنَّهُ أَقْرَبُ إِلَى ٱلتَّعْظِيمِ, *denn dies kommt der Verehrung näher,* welchem entgegengesetzt ist بَعِيدٌ عَنْ, *fern, ent-*

fernt von. Insofern aber in قَرِيبٌ der Begriff des Bemessens der Lage einer Oertlichkeit von einer anderen aus liegt, wird es mit مِنْ construirt (lat.: prope ab eo, franz.: près de lui, rapproché de lui).

Endlich sind die Redensarten zu merken: إِلَى غَيْرِ ذٰلِكَ und إِلَى آخِرِهِ (abgekürzt إلخ) *und so weiter, et caetera* (eig. bis zu anderem dergleichen, und noch anderes dergleichen, bis zum Ende der Sache); إِلَيْكَ, *zu dir* (begieb dich) und إِلَيْكَ عَنِّي, *zu dir* (begieb dich) *von mir* (weichend), d. h. sorge für dich, für deine Sache, mich gehen lassend, هٰذَا إِلَيْهِ näml. مُسَلَّمٌ oder مُفَوَّضٌ, *diess ist ihm anvertraut.*

437. Die Präposition حَتَّى unterscheidet sich dadurch von إِلَى, dass sie die Bewegung und zugleich die Anlangung bis zu einem Ziele, mag dieses eingeschlossen oder ausgeschlossen sein (inclusive s. exclusive), bezeichnet, إِلَى dagegen blos die Bewegung nach einem Ziele hin anzeigt, sei es nun, dass man bis zu demselben anlangt, sei es, dass dies nicht der Fall ist, wie حَتَّى مَطْلَعِ ٱلْفَجْرِ, *bis zu dem Ort,* oder *bis zu der Zeit, wo die Morgenröthe aufsteigt.* Wo jedoch — إِلَى — مِنْ zur Bezeichnung des terminus a quo und des terminus ad quem einander gegenüber stehen, schliesst إِلَى kraft dieses Gegensatzes auch die Erreichung dieses terminus immer ein. Wenn ferner diese Erreichung durch das regierende Verbum oder Nomen verbale selbst ausgedrückt wird, richtet sich natürlich auch die Bedeutung des regierten إِلَى darnach, z. B. اِنْتَهَيْتُ إِلَيْهِ, *ich gelangte zu ihm,* اَلِٱنْتِهَاءُ إِلَيْهِ, *das Gelangen zu ihm.* Dass der Begriff der Einschliessung des Zieles, bis zu dem die Bewegung fortgesetzt wird, nicht nothwendig in حَتَّى

liegt, geht daraus hervor, dass diese Partikel auch dazu dient, eine Ausnahme anzuzeigen, wie unser bis auf.

Anmerk. *a.* Die Araber sagen, إِلَى sei gesetzt لِلِانْتِهَآءِ, *um das Ziel der Handlung anzuzeigen,* حَتَّى ebenfalls لِلِانْتِهَآءِ und لِلْغَايَةِ, *um das Aeusserste, die Extremität zu bezeichnen.*

Anmerk. *b.* Wenn حَتَّى eine einfache copulative Partikel حَرْفُ عَطْفٍ oder عَاطِفَةٌ ist, oder لِلْعَطْفِ, *zur Verbindung,* steht und *sogar, selbst* bezeichnet, so übt es, gleich anderen copulativen Partikeln (وَ, فَ, ثُمَّ) keinerlei selbstständigen, bestimmenden Einfluss auf das folgende Nomen, sondern dieses Nomen ist demselben casusbestimmenden Regens unterworfen, unter dessen Einfluss das vorhergehende steht, wie جَآءَ ٱلْقَوْمُ حَتَّى ٱلْمُشَاةُ, *es kam das Volk, sogar die Fusstruppen;* أَكَلْتُ ٱلسَّمَكَةَ حَتَّى رَاسَهَا, *ich ass den Fisch, sogar seinen Kopf* (إِلَى رَاسِهَا würde sein: *bis zu seinem Kopfe, diesen ausgeschlossen*); وَكَانَ يُشَاوِرُ رَسُولُ ٱللّٰهِ مَعَ أَصْحَابِهِ فِي جَمِيعِ ٱلْأُمُورِ حَتَّى حَوَائِجِ ٱلْبَيْتِ, *und der Gesandte Gottes berieth sich mit seinen Genossen in allen Angelegenheiten, selbst in den häuslichen.*

438. لِ, mit إِلَى verwandt und von diesem nur dadurch unterschieden, dass dieses meist concrete, locale oder temporale, لِ hingegegen ideale Verhältnisse auszudrücken dient, zeigt zunächst den Uebergang einer Handlung auf ein entfernteres Object an und entspricht daher unserm Dativ; dann drückt es aber auch die Beziehung einer Handlung auf ein näheres Object aus und vertritt daher sehr oft die Stelle des Accusativs, dem es auch am Nächsten steht (s. §. 412—17).

Daher zeigt لِ an:

1) Die einfache Beziehung einer Handlung auf ein entfernteres Object, wie وَهَبَ لَهُ, *er gab ihm,* قَالَ لَهُ, *er sagte zu ihm.*

Anmerk. Nach den Medien hat لِ öfter die Bedeutung, sich der Handlung eines Anderen oder der Einwirkung einer Sache hingeben, eine Bedeutung, die wir gewöhnlich durch sich-lassen mit der Präposition von wiedergeben, wie جُرُّوا لَهُ ٱلْخَطِيرَ مَا ٱنْجَرَّ لَكُمْ, *zieht ihm* (dem Kameele) *das Leitseil, so lange es sich von euch ziehen lässt;* مَنْ خَدَعَنَا بِٱللّٰهِ ٱنْخَدَعْنَا لَهُ, *wenn Jemand uns mit Gott* (Gottseligkeit) *betrügt, so lassen wir uns von ihm betrügen.*

2) Den Dativ a) des Besitzes und des Eigenthums, wie اَلرَّجُلُ مَنْ لَهُ رَأْىٌ صَائِبٌ, *ein Mann ist, wer mit einem scharfen Urtheil begabt ist;* اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ, *das Lob gehört Gott,* إِنَّا لِلّٰهِ, *wir sind Gottes;* — hierher gehört auch das لِ, welches den Urheber eines Spruches, Gedichtes u. s. w. (eig.: denjenigen, dem ein Spruch, Gedicht u. s. w. als einem Urheber, Verfasser angehört) bezeichnet, wie كَمَا قِيلَ لِمُحَمَّدِ بْنِ ٱلْحَسَنِ, *wie von Muḥammed ibn Ḥasan gesagt worden ist;* أَنْشَدَ لِبَعْضِهِمْ, *er recitirte Verse von Einem von ihnen* (von einem von ihnen, den Dichtern, verfertigte Verse); أُنْشِدْتُ وَقِيلَ أَنَّهُ لِعَلِيّ, *es wurde mir ein Gedicht recitirt und gesagt, es rühre von ʿAli her;* b) der Erlaubniss, wie فَلَهُ ذٰلِكَ, *dann ist ihm dies erlaubt;* c) des Vortheils (der Präp. عَلَى entgegengesetzt, die den Schaden bezeichnet), wie اَلْفِقْهُ مَعْرِفَةُ ٱلنَّفْسِ مَا لَهَا وَمَا عَلَيْهَا, *die Gelehrsamkeit ist die Erkenntniss der Seele von dem, was ihr nützt und was ihr schadet.*

Anmerk. *a.* Die Araber sagen, das لِ, welches den Besitz und das Eigenthum anzeigt, stehe لِلْمِلْكِ oder لِلْٱخْتِصَاصِ, *um anzuzeigen, dass Jemand Etwas besitze* odor *dass Jemandem Etwas als ihm eigen, eigenthümlich beigelegt werde.*

Anmerk. *b.* Die Araber, denen das Verbum haben fehlt, drücken

es durch لِ mit dem Genitiv des Besitzers aus, wie مَا لِي أَبٌ وَلَا ٱبْنٌ, *ich habe weder Vater noch Sohn.*

Anmerk. *c.* لِ wird häufig, um die Determination zu vermeiden, statt des Suffixi gesetzt, مَاتَ لِي أَخٌ, *es ist ~~mir~~ ein Bruder* von mir *gestorben,* nicht مَاتَ أَخِي, welches wäre: *mein Bruder* (der einzige, den ich habe) *ist gestorben.*

Anmerk. *d.* Dass Jemandem von Jemandem Etwas geschuldet werde, wird durch لِ mit dem Gen. des Gläubigers und عَلَى mit dem Genitiv des Schuldners ausgedrückt, wie لِي عَلَيْكَ أَلْفُ دِرْهَمٍ, *mir werden von dir tausend Dirhem's geschuldet* (eig.: mir sind auf dir tausend D.'s, mir sind tausend D.'s, die mir zu zahlen dir obliegt).

Anmerk. *e.* Man merke sich die Formeln der Bewunderung: لِلّٰهِ دَرُّهُ und لِلّٰهِ دَرُّكَ مِنْ رَجُلٍ, *welch' ein vorzüglicher Mann, welch eine u. s. w. Sache ist es, welch ein Mann bist du!* (eig.: nur von Gott sein, Gott zum Urheber haben kann ein so vorzüglicher Mann, eine so vorzügliche Sache), und die Redensarten هَلْ لَكَ فِي كَذَا, *gefällt dir dies?* und هَلْ لَكُمْ فِي أَنْ تَفْعَلُوا هٰذَا, *gefällt es euch, dies zu thun?* (eig.: ist es euch ein Wunsch, رَغْبَةٌ, diese Sache zu thun?).

3) لِ deutet auf den Zweck, wozu, und die Ursache, wegen welcher eine Handlung geschieht (die Beziehung der Handlung auf ihren Zweck und Grund), wie قَامَ لِمُعَاوَنَتِهِ, *er stand auf, um ihm Hilfe zu bringen;* مَا ٱلْعِلْمُ إِلَّا لِلْعَمَلِ, *die Wissenschaft ist nur zu dem Zweck da, dass wir sie anwenden;* طَلَبَ ٱلْجَاهَ لِلْأَمْرِ بِٱلْمَعْرُوفِ, *er suchte die Würde in der Absicht, Gutes zu gebieten;* وَلِهٰذَا قِيلَ, *und deshalb ist gesagt worden;* لِأَنَّهُ يَضُرُّ, *weil es schadet.* Hierher gehört auch: عَجِبْتُ لِقَوْلِهِ, *ich staunte bei seinem Worte, über sein Wort* (eig.: rücksichtlich, hinsichtlich seines Wortes).

Anmerk. Die Araber sagen, dass لِ, welches die Ursache bezeichnet, لِلتَّعْلِيلِ oder لِلْعِلَّةِ, *zur Bezeichnung der Ursache gesetzt sei.*

4) Auf eine Sache, der Etwas gemäss sei, ihr entspreche, wie اَلنِّيَّةُ هِيَ ٱلْأَصْلُ فِي جَمِيعِ ٱلْأَفْعَالِ لِقَوْلِهِ عم ٱلْأَعْمَالُ بِالنِّيَاتِ, *die Absicht ist der Nerv in allen Handlungen, nach seinem Worte, über dem Heil sei: Die Werke werden getragen von den Absichten.*

5) Nach dem Verbum قَالَ deutet es auf die Person oder Sache, in Bezug auf welche, von welcher Etwas gesagt wird, wie وَلَا تَقُولُوا لِمَنْ يُقْتَلُ فِي سَبِيلِ ٱللّٰهِ أَمْوَاتٌ, *und nennt die, welche in der Vertheidigung der Sache Gottes getödtet worden sind, nicht Todte* (eig.: und saget nicht in Bezug auf die, von denen u. s. w.); أَتَقُولُونَ لِلْحَقِّ أَسِحْرٌ هٰذَا, *saget ihr von der Wahrheit: Ist das Zauberei?*

Anmerk. Nach der vocativen Interjection يَا, *o! he!* wird die Präposition لِ häufig dem Nomen entweder der Person, die zu Hilfe, oder derjenigen, gegen welche zu Hilfe gerufen wird, präfigirt. Wird sie jenem vorgesetzt, so nimmt sie statt des Kèsra Fètha an, wie vor den Suffixen (s. §. 372. Anmerk. *b.*); jedoch, wenn sie da, wo zwei oder mehrere Nomina der Personen, die zu Hilfe gerufen werden, vorhanden sind, vor dem zweiten und den übrigen Nominibus ohne يَا wiederholt wird, bewahrt sie den ihr eigenthümlichen Vocal, wie يَا لَزَيْدٍ, *o! he! Zeid!* (komm, um zu helfen), يَا لَلنَّاسِ لِلْكَاذِبِ, *o Menschen kommt, um Hilfe gegen den Lügner zu bringen!* يَا لَلْكُهُولِ وَلِلشُّبَّانِ *o Greise und Jünglinge!* يَا لَقَوْمِي وَيَا لَأَمْثَالِ قَوْمِي, *o meine Familie und o ihr, die ihr meiner Familie gleich seid!* Die Araber sagen, das also gebrauchte لِ sei لِلِاسْتِغَاثَةِ, *um Hilfe anzuflehen,* gesetzt

Die Person, welche gerufen wird, um Hilfe zu bringen, nennen sie اَلْمُسْتَغَاثُ بِهِ, und die Person, gegen welche um Hilfe gefleht wird, اَلْمُسْتَغَاثُ مِنْ أَجْلِهِ. — يَا لَ und وَلِ — يَا لَ wird auch angewandt, um eine Verwunderung auszudrücken, لِلتَّعَجُّبِ, wie فَيَا لَخُسْرَانِ طَالِبِيهِ لِنَيْلِ فَضْلٍ مِنَ ٱلْعِبَادِ, *aber o über den Schaden derer, die sie* (die Wissenschaft) *suchen, um Wohlthaten von den Menschen zu erlangen!* لِ scheint in allen diesen Fällen auf die Person oder Sache in Bezug auf welche der Ausruf geschieht, als auf den Grund und die Ursache des Ausrufs, hinzudeuten.

439. نَحْوَ (eig. der Acc. eines Nomen verbi von نَحَا zu Etwas *hineilen*) bezeichnet 1) gegen (einen Ort, eine Gegend) und 2) gemäss, wie نَحْوَ قَوْلِهِ gemäss seinem Ausspruche (vgl. den Gebrauch von لِ in §. 438. 4). نَحْوُ, نَحْوِ, نَحْوَ mit folgendem Genitiv ist, sowohl substantivisch als adjectivisch stehend, *wie, gleichwie,* wie نَحْوُ زَيْدٍ und رَجُلٌ نَحْوُ زَيْدٍ, *Einer, ein Mann, wie Zeid,* نَحْوِ زَيْدٍ oder رَجُلٍ نَحْوِ زَيْدٍ, *Eines, eines Mannes, wie Zeid,* نَحْوَ زَيْدٍ oder رَجُلًا نَحْوَ زَيْدٍ, *Einen, einen Mann, wie Zeid;* وَكَذٰلِكَ فِى سَائِرِ ٱلْأَخْلَاقِ نَحْوِ ٱلْجُودِ وَٱلْبُخْلِ, *und dasselbe betrifft die übrigen Sitten, wie die Freigebigkeit und den Geiz;* تَكَلَّمَ نَحْوَ زَيْدٍ d. h. تَكَلَّمَ تَكَلُّمًا نَحْوَ تَكَلُّمِ زَيْدٍ, *er sprach ein Sprechen, wie das Sprechen Zeid's, er sprach wie Zeid.*

440. فِى, *in* (über dessen Unterschied von بِ man den folgenden §. nachsehe) bezeichnet:

1) Sowohl die Ruhe an einem Orte und in einer Zeit, als, dem lat. in mit dem Acc. und dem griech. εἰς entsprechend, die Bewegung in einen Ort hinein, wie فِى ٱلْبَيْتِ, *im Hause;* فِى تِلْكَ ٱلسَّنَةِ, *in diesem Jahre;* وَقَعَ فِى ٱلْبِئْرِ, *er fiel in den Brunnen;* يُوقِعُهُ ٱللّٰهُ فِى ٱلرَّسَاتِيقِ, *Gott*

wird ihn in die Dörfer werfen (machen, dass er in ihnen wohnen muss). Dann wird diese Bedeutung auf jedes zwischen zwei Dingen stattfindende Verhältniss übertragen, von denen das mit فِى verbundene unter dem Bilde eines Ortes gedacht wird, in dem das andere geschieht oder sich befindet und in welches es eingeht oder hineingebracht wird, wie فِى حَالِ يَنْبَغِى ٱلتَّعَلُّمِ, *im Zustand des Lernens;* يَنْبَغِى أَنْ يَمْتَثِلَ أَمْرَهُ فِى غَيْرِ مَعْصِيَةِ ٱللّٰهِ وَلَا طَاعَةِ ٱلْمَخْلُوقِ فِى مَعْصِيَةِ ٱلْخَالِقِ, *er muss seine* (des Lehrers) *Befehle erfüllen in denjenigen Dingen, welche dem Willen Gottes nicht zuwider sind, nicht in denjenigen, welche, während sie dem Willen der Creatur entsprechen, dem Willen des Schöpfers zuwiderlaufen* (eig.: welche dem Willen der Creatur entsprechen, bei Widerspänstigkeit wider den Schöpfer); مَا فِيهِ مِنَ ٱلْخَيْرِ, *das Gute, was darin ist;* دَخَلَ فِى ٱلتَّعَلُّمِ, *er machte sich an das Lernen* (eig. er ging, trat ein in das Lernen u. s. w.); يُدْخِلُهُمُ ٱللّٰهُ فِى رَحْمَتِهِ, *Gott wird sie zu seiner Barmherzigkeit zulassen* (eig. ihnen Eingang verstatten in seine Barmherzigkeit).

2) فِى ist bisweilen gleich مَعَ oder بَيْنَ, wie تَوَجَّهَ فِى خَمْسِينَ أَلْفًا, *er reiste mit* (eig. umgeben, in Mitten von) *fünfzigtausend.*

3) Ferner deutet es auf das Object des Gedankens und der Rede, insofern der Gedanke und die Rede sich in diesem bewegt, wie تَأَمَّلْ شَهْرَيْنِ فِى ٱخْتِيَارِ ٱلْأُسْتَاذِ, *erwäge zwei Monate die Wahl des Lehrers;* يَنْبَغِى أَنْ يَتَفَكَّرَ فِى ذٰلِكَ, *er muss dies fleissig bei sich überlegen;* تَكَلَّمَ فِى ذٰلِكَ, *er hat darüber gesprochen* (تَكَلَّمَ بِذٰلِكَ dagegen ist: *er*

hat es ausgesprochen); صَنَّفَ كِتَابًا فِى ٱلْأَخْلَاقِ, *er verfasste ein Buch über die Sitten;* فَصْلٌ فِى مَاهِيَّةِ ٱلْعِلْمِ, *ein Kapitel über das Wesen der Wissenschaft.*

4) Ferner wird فِى nach den Verbis des Begehrens, wie رَغِبَ und طَمِعَ, mit dem Nomen des begehrten Gegenstandes verbunden, wie مَنْ وَجَدَ لَذَّةَ ٱلْعِلْمِ وَٱلْعَمَلِ بِهِ فَلِمَ يَرْغَبُ فِيمَا عِنْدَ ٱلنَّاسِ, *wer die Süssigkeit der Wissenschaft und ihrer Anwendung erfahren hat, was sollte der begehren, was die Menschen besitzen?* يَنْبَغِى أَنْ لَا يَطْمَعَ فِى أَمْوَالِ ٱلنَّاسِ, *er muss die Schätze der Menschen nicht begehren.*

5) Ferner wird فِى in Vergleichungen mit dem Nomen der Sache verbunden, mit der eine andere verglichen wird, wie مَا ٱلْحَيٰوةُ ٱلدُّنْيَا فِى ٱلْآخِرَةِ إِلَّا مَتَاعٌ, *dieses Leben ist, mit dem zukünftigen verglichen, nur ein Niessbrauch* (eig.: *in das zukünftige hineingesetzt;* die Metapher scheint zwei Gegenständen, einem grösseren und einem kleineren, von denen dieser in jenen, um mit ihm verglichen zu werden, hineingestellt wird, entnommen zu sein).

6) Endlich dient فِى dazu, die Proportion (z. B. der Länge und Breite) und die Multiplication auszudrücken, wie طُولُهُ خَمْسُونَ ذِرَاعًا فِى ٱثْنَى عَشَرَ ذِرَاعًا عَرْضًا, *seine Länge ist fünfzig Ellen bei, auf* (franz. sur.) *zwölf Ellen Breite;* ثَلٰثَةٌ فِى خَمْسَةٍ, *drei mit fünf* (zu multipliciren), nach der Redensart: ضَرَبَ عَدَدًا فِى عَدَدٍ, *er multiplicirte eine Zahl mit einer anderen.*

441. بِ unterscheidet sich dadurch von فِى, dass dieses, dieselbe Kraft besitzend, wie das lat. in und das deutsche in, anzeigt, dass Etwas mitten in einer Sache, von allen Seiten

von ihr umgeben, sich befinde, jenes dagegen, den lateinischen Präpositionen *prope, juxta, apud, ad,* dem deutschen *bei, an,* entsprechend, bezeichnet, dass Etwas einer Sache ganz nahe sich befindet, deren Oberfläche berührt, anstreift, an ihr haftet, wie قَرْيَةٌ بِبَابِ ٱلْقَاهِرَةِ, *ein Dorf nahe bei, an dem Thore von El-Kâhira;* مَرُّوا بِوَادٍ, *sie gingen bei, an einem Thale vorbei;* مَرَرْتُ بِرَجُلٍ, *ich ging bei einem Manne vorbei;* جَلَسَ بِهِ, *er setzte sich ganz nahe zu ihm;* نَصَرَكُمُ ٱللّٰهُ بِبَدْرٍ, *Gott half euch bei Bedr;* كَانَ بِٱلْمَدِينَةِ تَاجِرٌ, *es war ein Kaufmann zu* (engl. at, franz. à) *Medina;* قَرْيَةٌ بِمِصْرَ, *eine Stadt zu Aegypten gehörig* (mit Aegypten zusammenhängend); وَبِيَدِهِ سَيْفٌ, *und in seiner Hand war ein Schwert* (und an seiner Hand haftete ein Schwert); اِجْتَنِبْ دَارَنَا بِٱلنَّهَارِ, *vermeide unser Haus bei, am Tage* (= نَهَارًا, *des Tags, interdiu*). Daher kommt es, dass die Verba des Anhängens und Verbindens, wie عَلِقَ, لَصِقَ, لَفَّ und ähnliche, die des Greifens, Nehmens und Anfangens, wie أَخَذَ und بَدَأَ, die des Fliehens zu Jemandem, des Glaubens an Jemanden, des Schwörens bei Jemandem, bei Etwas, mit بِ verbunden werden, wie بَدَأَ بِٱلسَّبَقِ, *er fing an dem Studium obzuliegen;* نَعُوذُ بِٱللّٰهِ مِنْ سَخَطِهِ, *wir nehmen unsere Zuflucht bei Gott vor seinem Zorne;* آمَنْتُ بِٱللّٰهِ ٱلْوَاحِدِ, *ich glaube an den einen Gott* (der Glaube haftet, hängt an seinem Object); أُقْسِمُ بِٱللّٰهِ, *ich schwöre bei Gott;* بِرَأْسِكَ, *bei deinem Kopfe* (der Schwörende bewegt sich im Geiste bei der Sache, bei der er schwört, haftet mit seinen Gedanken an ihr). Hierher gehört auch das بِ nach إِذَا, *siehe, en,* das eine sich plötzlich dem Anblick darbietende Person oder Sache einführt, wie بَيْنَ هُوَ يَسِيرُ وَإِذَا هُوَ بِرَهْجٍ, *während er*

dahinzog, siehe da ein Staub; وَإِذَا نَحْنُ بِغُلَامٍ مُقْبِلٍ, *und siehe, ein Jüngling kam uns entgegen;* إِذَا بِرَجُلٍ يُقَالُ لَهُ آلسَّيِّدُ بَرَكَةُ, *siehe ein Mann kam, mit Namen Seid Beraka.* بِ hängt nämlich von einem zu ergänzenden Participium des Verbi أَحَسَّ, *fühlen, bemerken,* das mit بِ construirt wird, ab (eig.: siehe er war bemerkend, bemerkte). Dasselbe gilt von كَأَنَّ mit بِ und dem Suffix, wie كَأَنِّى بِكَ تُخَادِعُنِى, *du scheinst mir, mich betrügen zu wollen* (eig.: es ist mir als bemerkte ich an dir, dass —); كَأَنِّى بِكَ قَتِيلًا, *es ist mir als sähe ich dich* (schon im Voraus, im Geiste) *getödtet, videor mihi te videre interfectum.* —

Sodann bezeichnet بِ, einen untergeordneten Gegenstand mit einem übergeordneten verbindend, die Begleitung und Verbindung (vgl. das deutsche b e i und m i t), wie سَارَ بِأَهْلِهِ, *er zog mit seinen Leuten;* اِشْتَرَى آلْحِمَارَ بِلِجَامِهِ, *er kaufte den Esel mit seinem Zaum.* Es wird aber unter dem Bilde der Begleitung und Verbindung vorgestellt:

a) häufig das zwischen dem Subject und Prädicat obwaltende Verhältniss, was besonders in negativen Sätzen geschieht, wie أَوَلَمْ يَرَوْا أَنَّ آللّٰهَ بِقَادِرٍ أَنْ يُحْيِىَ آلْمَوْتَى, *sehen sie nicht ein, dass Gott mächtig* (genug) *sei, um die Todten zu erwecken* (eig.: dass Gott mit dem Prädicate m ä c h t i g verbunden ist)? لَسْتُ بِعَالِمٍ, *ich weiss nicht;* لَسْتُ بِمَانِعٍ, *ich weigere mich nicht;* مَا هُمْ بِمُؤْمِنِينَ, *sie sind nicht gläubig;*

b) das zwischen der Handlung und dem Object obwaltende Verhältniss, und zwar α) stets nach den Verbis intransitivis, besonders die eine Bewegung bezeichnen, wie جَآءَ, أَتَى, *kommen,* سَارَ, رَاحَ, *reisen,* ذَهَبَ, *fortgehen,* قَامَ,

نَهَضَ, *aufstehen,* سَمَا, *erhaben sein* und andere. Diese Verba werden durch بِ mit der Sache, welche Jemand, sich mit ihr bewegend, fortträgt, verbunden und daher in transitiva verwandelt, wie فَأْتُوا بِسُورَةٍ مِنْ مِثْلِهِ, *bringet eine ihr ähnliche Sure* (eig.: kommet mit etc.); أَتَى بِهٰذَا ٱلْكَلَامِ, *er brachte diese Rede, diesen Ausspruch* (kam mit ihm); ذَهَبَ ٱللّٰهُ بِنُورِهِمْ, *Gott nahm ihr Licht weg* (eig.: ging mit ihm fort); إِنَّ شَرَّ ٱلنَّاسِ مَنْ يَذْهَبُ بِدِينِهِ لِدِينِ غَيْرِهِ, *die schlechtesten Menschen sind diejenigen, die ihre Religion wegen der eines anderen wegwerfen;* قَامَ بِٱلْحَقِّ, *er hielt die Wahrheit aufrecht;* نَهَضَ بِأَعْبَآءِ ٱلْمَمْلَكَةِ, *er hielt die Lasten der Regierung aus;* سَمَا بِهِ, *er hob ihn in die Höhe;* *β*) nicht selten auch nach Verbis transitivis, und zwar nicht bloss nach denjenigen, welche eine Bewegung anzeigen, sondern auch nach anderen; wenn dies der Fall ist, so stehen die Verba absolut, wie بَعَثَ إِلَيَّ بِهِمْ, *er schickte sie zu mir* (eig.: er führte die Handlung des Sendens zu mir vermittelst ihrer aus, indem er sich ihrer als Objecte bediente, an denen er jene Handlung verwirklichte); insbesondere pflegt بِ unmittelbar transitive Verba mit ihrem Objecte zu verbinden, wenn sie in uneigentlicher Bedeutung stehen, wo es dann بَآءُ ٱلْمَجَازِ, *das Bê der uneigentlichen Bedeutung,* heisst; so sagt man كَسَرَ ٱلْعَصَا, *er hat den Stab zerbrochen,* aber كَسَرَ بِقَلْبِى, *er hat mir das Herz zerbrochen,* opp. جَبَرَ بِقَلْبِى, *er hat mein Herz verbunden;* vgl. ferner وَلَا مَحَالَةَ أَنَّ ٱلْاغْتِذَآءَ بِهٰذِهِ ٱلنَّبَاتَاتِ مِمَّا يَقْطَعُ بِهَا عَنْ كَمَالِهَا, *es ist unmöglich, dass nicht das Essen jener Pflanzen zu dem gehöre, was sie verhindert, die Vollkommenheit zu erreichen* (sie von der Erlangung ihrer Vollkommenheit

abschneide, abhalte, ihnen die Möglichkeit derselben entziehe). Das بِ bezeichnet in diesem Falle eigentlich das Haften der Handlung an ihrem Objecte. Die Beziehung der Handlungen des Brechens, Schneidens u. s. w. in uneigentlicher, geistiger Bedeutung auf ihre Objecte bedarf gleichsam als einer weniger unmittelbaren, eines präpositionellen Exponenten.

c) Das Verhältniss zwischen der Handlung und dem Instrument, mit dem, und der Ursache, wegen welcher Etwas geschieht (vgl. das engl. by und das deutsche mit), wie قَتَلَهُ بِٱلسَّيْفِ, *er tödtete ihn mit dem Schwerte;* يَرْزُقُهُ ٱللّٰهُ ٱلصَّبْرَ بِبَرَكَةِ دُعَائِهِ, *Gott wird ihm Geduld schenken durch die heilsame Kraft seiner Anrufung.* Hieher gehört auch عُرِفَ, *bekannt sein,* mit بِ des Beinamens und das Verbum كَفَى, *es genügt, ist genug,* mit بِ der Person oder Sache, an der man genug hat, wie حَسَنُ بْنُ عَلِيٍّ ٱلْمَعْرُوفُ بِٱلْمَرْغِينَانِيِّ, *Ḥasan-u-bn ʿAli, der unter dem* (durch den) *Namen El-Marǵînâni bekannt ist;* كَفَى بِٱللّٰهِ شَهِيدًا, *es ist genug an Gott als Zeugen;* كَفَى بِلَذَّةِ ٱلْعِلْمِ دَاعِيًا وَبَاعِثًا لِلْعَاقِلِ, *es genügt die Süssigkeit der Wissenschaft* (es ist Genüge durch sie, genug an ihr), *den Verständigen anzuziehen und anzulocken.* — An das بِ des Instruments und der Ursache schliesst sich das بِ des Preises an, das nach den Verbis des Kaufens, Bezahlens und ähnlichen gesetzt wird, wie اِشْتَرَى قَلَمًا بِدِينَارٍ, *er hat sich ein Schreibrohr für einen Denâr gekauft* (vgl. das deutsche: ich habe dies mit einem Thaler gekauft, mit einem Groschen bekommen); اِشْتَرَوُا ٱلضَّلَالَةَ بِٱلْهُدَى, *sie haben den Irrthum für die Wahrheit gekauft* (indem sie die Wahrheit als Preis

für ihn zahlten); لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ بِمَا كَانُوا يُكَذِّبُونَ, *sie erhalten eine schmerzvolle Strafe dafür, dass sie der Lüge beschuldigt haben* (بِمَا كَانُوا = لِكَوْنِهِمْ).

Anmerk. *a*. Die Präposition *ohne* wird von den Arabern durch بِلَا und بِغَيْرِ ausgedrückt; jenes setzen sie blos da, wo das Nomen unbestimmt, dieses ebensowohl wo es bestimmt, als wo es unbestimmt ist, wie ٱلْأَوْقَاتُ تَمُرُّ بِلَا نَفْعٍ, *die Zeit geht ohne Nutzen vorüber,* بِغَيْرِ ضَرُورَةٍ, *ohne Nothwendigkeit, unnöthig.*

Anmerk. *b*. In Formeln, wie بِأَبِي أَنْتَ وَأُمِّي, *um meinen Vater bist du* (loszukaufen) *und um meine Mutter*, d. h. du bist mir so lieb, dass ich meinen Vater und meine Mutter für dich hingeben würde, beruht das بِ auf der Auslassung des Begriffs von مَفْدِيَّةٌ, مَفْدِيٌّ, *losgekauft,* und wird deshalb von den Arabern das بَآءُ ٱلتَّفْدِيَةِ, *das Bê der Loskaufung* genannt. Es ist eigentlich das بَآءُ ٱلثَّمَنِ, *das Bê des Preises,* wie nach بَاعَ, اِشْتَرَى u. s. w. Ebenso wie بِأَبِي wird auch بِنَفْسِي und بِرُوحِي gebraucht.

Anmerk. *c*. In Redensarten, wie مَاتَ بَعْدَ ٱلنَّبِيِّ بِقَلِيلٍ بِيَسِيرٍ, *er starb kurz nach dem Propheten* (eig.: mit einem wenig, um ein wenig), und قَدِمَ بَعْدَ ذٰلِكَ بِشَهْرَيْنِ وَأَيَّامٍ, *er kam einige Zeit nachher an, nach zwei Monaten und einigen Tagen,* ist بِ das بِ des Maasses: um wie viel (lat. Ablativ), verschieden von dem Accusativ im Arabischen (und lateinischen) auf die Frage: wie weit, wie lang? (سَافَرَ قَبْلِي يَوْمَيْنِ ist: *er reiste zwei Tage lang vor mir, profectus est biduum ante me,* سَافَرَ قَبْلِي بِيَوْمَيْنِ, dagegen: *er reiste zwei Tage vor mir ab,* d. h. um zwei Tage, um die Zeitlänge von zwei Tagen, *profectus est biduo ante me*). Uebrigens muss das بِ mit seinem Genitiv dem بَعْدَ, قَبْلَ u. s. w., zu dem es gehört, immer nachgesetzt werden.

Anmerk. *d.* Die Araber sagen, das بِ, welches ein Hängen an Etwas bezeichnet, stehe لِلْإِلْصَاقِ, das einen Schwur bezeichnet, لِلْقَسَمِ, das die Begleitung und Verbindung bezeichnet, لِلْمُصَاحَبَةِ und لِلْمُلَابَسَةِ, das die Verbindung der Handlung mit dem Object ausdrückt, لِلتَّعْدِيَةِ, *um das Verbum transitiv zu machen*, das auf das Instrument und die Ursache hindeutet, لِلْاِسْتِعَانَةِ und لِلتَّعْلِيلِ, das den Preis bezeichnet, لِلثَّمَنِ.

442. مَعَ, مَعْ, *mit, zugleich mit,* bezeichnet die Gesellschaft und Verbindung, wie سَارَ مَعِى, *er reiste mit mir;* شَاوَرَ مَعِى, *er berieth sich mit mir;* لَا يَصِحُّ ٱلزُّهْدُ مَعَ ٱلْجَهْلِ, *die Heiligkeit kann unmöglich bei der Unwissenheit existiren* (verträgt sich nicht mit der Unwissenheit); مَعَ تَكْرَارِ مَا تَقَدَّمَ مِنْهُ, *mit Wiederholung dessen* (so dass er zugleich das wiederholt) *was ihm vorangegangen ist.* Daher zeigt es an, das Jemand Etwas mit sich führe und besitze, wie هَلْ مَعَكَ مِحْبَرَةٌ, *führst du nicht ein Dintenfass mit dir?* مَا مَعِى دِينَارٌ وَلَا دِرْهَمٌ, *ich habe weder eine Gold- noch eine Silbermünze bei mir* (habe weder Gold noch Silber). — Bisweilen bezeichnet es: wozu noch kommt, ausser, neben (eig.: zusammengenommen mit), wie مَعَ كَوْنِهِ غَرِيبًا, *wozu noch kommt, dass er fremd ist.* — Häufig heisst es: *dessenungeachtet*, *obgleich, trotz,* wie قُتِلَ مَعَ شَجَاعَتِهِ, *er ward getödtet trotz* (eig.: mit, bei) *aller seiner Tapferkeit;* لَمْ يَكُنْ أَحَدٌ أَفْطَنَ مِنَ ٱلرَّسُولِ وَمَعَ ذَلِكَ أُمِرَ بِٱلْمُشَاوَرَةِ, *Niemand war einsichtsvoller als der Gesandte, dessenungeachtet, gleichwohl* (eig.: bei alledem) *ward ihm geboten, sich zu berathen;* عَجَزَ عَنْ هَدْمِ ٱلْأَهْرَامِ مَعَ أَنَّ ٱلْهَدْمَ أَسْهَلُ مِنَ ٱلْبِنَآءِ, *er vermochte nicht die Pyramiden zu zerstören, obgleich es leichter ist zu zerstören,*

34*

als aufzubauen. — Endlich wird مَعَ in der Vergleichung angewendet und bezeichnet dann dasselbe, was das deutsche neben, zusammengehalten mit und das lat. ad, wie اَلْخَضِرُ مَعَهُ وَتَدٌ, *der Ḫâdir* (der Elias, der ewige Jude der Muḥammedaner) *ist im Vergleich mit ihm ein Pflock,* d. h. fest und unbeweglich (von einem vagabundirenden und unstäten Menschen).

443. عِنْدَ, eig. der Accusativus adverbialis eines Nomen عِنْدٌ, *Seite* (s. §. 373 und 375), bedeutet: *zur Seite, neben, bei,* wie وَكَانَ يَضَعُ عِنْدَهُ دَفَاتِيرَ, *und er legte Notizbücher neben sich;* وَيَنْبَغِى أَنْ لَا يَبْتَدِئَ ٱلْكَلَامَ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ, *und er muss seine Rede vor* (bei) *ihm nur mit dessen Erlaubniss beginnen.* Von der Zeit gebraucht, bezeichnet es, dass Etwas sich an eine in einem bestimmten Zeitpunkt geschehene Handlung anschliesse, indem es zugleich mit dieser geschieht, wie عِنْدَ ذَلِكَ, *bei dieser Sache, als, während dies geschah,* عِنْدَ مَا, *während.* — Ferner zeigt عِنْدَ wie مَعَ einen Besitz und eine Vergleichung an, wie مَا كَانَ عِنْدِى إِلَّا دِينَارٌ وَاحِدٌ, *ich hatte nur einen Denâr bei mir* (hatte, besass u. s. w.); مَا عِنْدَ ٱلنَّاسِ, *was die Leute besitzen;* مُلُوكُ ٱلْأَرْضِ عِنْدَ ٱللّٰهِ تُرَابٌ, *die Könige der Erde sind, mit Gott verglichen* (eig: Gott an die Seite gestellt, um mit ihm verglichen zu werden), *Staub.* Endlich عِنْدَهُ, عِنْدِى, *bei mir, bei ihm,* dasselbe, was in meinem, seinem Geiste, d. i. nach meinem, seinem Urtheil; ich meine, er meint; mir, ihm scheint, wie اَلصَّوَابُ عِنْدِى مَا فَعَلَهُ مَشَآئِخُنَا, *die Wahrheit scheint mir zu sein* (ist nach meinem Urtheil, meiner Meinung, eig. ist bei mir), *was unsere Alten gethan haben;* كَانَ عِنْدَهُ أَنَّ ٱلْقُرْآنَ مَخْلُوقٌ, *er hielt dafür, dass der Korân erschaffen*

sei; عِنْدَكُمْ يَسْتَحِيلُ أَنْ يَفْعَلَهُ, *nach eurer Meinung kann es nicht geschehen, dass er (Gott) es thut.*

444. Die Präposition لَدُنْ, لَدَى, لَدَا (mit Suffixen لَدَيْكَ, لَدَيْهِ, لَدَيْنَا, wie إِلَيْكَ u. s. w.), *neben, bei,* wie اِعْتَقَدَ أَنَّ ٱلنَّارَ أَفْضَلُ ٱلْأَشْيَآءِ ٱلَّتِي لَدَيْهِ, *er glaubte, das Feuer sei das vorzüglichste von den Dingen, die bei ihm sind, sich bei ihm befinden,* kommt selten vor.

445. بَيْنَ, *zwischen,* ist ursprünglich der Accusativus adverbialis eines Nomen بَيْنٌ, welches das bezeichnet, was zwei oder mehrere Personen oder Dinge entweder verbindet, oder trennt, weshalb بَيْنَ ebensowohl mit den Verbis des Verbindens als des Trennens construirt wird, wie جَمَعَ بَيْنَنَا, *er verband uns,* eig.: das, was uns vorher trennte, فَرَقَ بَيْنَنَا, *er trennte uns;* eig.: das, was uns vorher verband (er hat unser trennendes Verhältniss in ein bindendes, unser bindendes in ein trennendes verwandelt); أَلَّفَ ٱللّٰهُ بَيْنَ قُلُوبِكُمْ, *Gott hat eure Herzen* (was vorher eure Herzen trennte) *verbunden.* — بَيْنَ wird, wenn entweder beide oder eines der Nomina, die es verbindet, ein Pronomen suffixum ist, vor dem zweiten mit der Copula وَ wiederholt, wenn dagegen beide Nomina Substantiva sind, nur dem ersteren vorangeschickt, wie بَيْنِى وَبَيْنَهُ, *zwischen mir und ihm;* بَيْنَكُمْ وَبَيْنَ أَخِيكُمْ, *zwischen euch und eurem Bruder;* بَيْنَ زَيْدٍ وَعَمْرٍو, *zwischen Zeid und ʿAmr.* — Für بَيْنَ wird oft voller فِيمَا بَيْنَ, *in dem, was zwischen ist,* und مَا بَيْنَ, *was zwischen ist,* gesagt. Dieses مَا بَيْنَ und auch das einfache بَيْنَ bezeichnet oft den Einschluss beider oder mehrer Theile, worin ein Ganzes getheilt ist, wo die Lateiner tam — quam, partim — partim, wir sowohl — als und theils — theils setzen, wie مَا بَيْنَ مَعْرُوفٍ وَمَجْهُولٍ, *theils*

Bekannte, theils Unbekannte; جَآءَنِي مَا بَيْنَ فَقِيرٍ وَغَنِيٍّ, *es kamen zu mir sowohl Arme als Reiche;* اَلْقَوْمُ بَيْنَ قَتِيلٍ وَأَسِيرٍ, *das Volk ward theils getödtet, theils gefangen.* In solchen Sätzen vertritt مَا بَيْنَ oder بَيْنَ, die Stelle eines Nomens und bezeichnet das, was Beide als Theile eines Ganzen verbindet. Soll der ganz zwischen zwei Orten oder zwei Zeitpunkten liegende Raum angezeigt werden, so pflegt dem zweiten Nomen إِلَى vorgesetzt zu werden, wie بَيْنَ ٱلْبَصْرَةِ إِلَى مَكَّةَ, *zwischen Baṣra und Mekka* (eig.: was zwischen Baṣra und Mekka ist). Man merke sich die Redensart: بَيْنَ يَدَىْ فُلَانٍ, *zwischen Jemandes Händen,* d. h. ganz nahe vor ihm.

Anmerk. Aus بَيْنَ werden die conjunctiven Adverbia der Zeit بَيْنَمَا und بَيْنَا, *während,* gebildet, welche als Adverbia keinen Einfluss auf den folgenden Satz ausüben, wie بَيْنَا نَحْنُ نَرْقُبُهُ, *während wir ihn erwarten;* بَيْنَا زَيْدٌ مَضْرُوبٌ, *während Zeid geschlagen wird.*

446. عَلَى, *über,* wird gebraucht:

1) In seinem ursprünglichen localen Sinn, wie فَأَقْبَلَتْ تَحُومُ عَلَى حَآئِطٍ, *und sie begann über einer Mauer hin- und herzufliegen;* وَجَدَ إِنْسَانًا عَلَى ٱلطَّرِيقِ, *er fand einen Menschen auf dem Wege;* نَظَرَ عَلَى ٱلْحَآئِطِ صُورَةَ رَجُلٍ, *er sah auf der Mauer die Figur eines Menschen gemalt.* — Derselbe Sinn findet auch statt in جَلَسَ عَلَى ٱلْمَآئِدَةِ, *er sass am Tische* (weil wer am Tische sitzt, über ihn hervorragt); وَقَفَ عَلَى ٱلنَّهْرِ, *er stand am Flusse;* لَمَّا وَفَّقَنِي ٱللّٰهُ ٱلْوُقُوفَ عَلَى مَصَادِرِهَا, *nachdem mir Gott geholfen, dass ich meinen Geist auf ihre Quellen* (sie kennen zu lernen) *richten konnte;* فِي وَقْتِ شَهْوَتِهِ فِي وُقُوفٍ عَلَى خَصَآئِصِ أَعْضَآءِ ٱلْحَيْوَانِ, *zur Zeit, als er die Eigenthümlichkeiten*

der Gliedmassen der Thiere zu erforschen suchte; طَلَعَ und طَالَعَ عَلَى شَيْءٍ, *er betrachtete eine Sache;* اِطَّلَعَ عَلَى شَيْءٍ, *er drang ein in das Innerste einer Sache,* قَرَأَ عَلَيْهِ, *sowohl er* (der Schüler) *las* (ein Buch) *vor ihm*, d. h. er studirte unter ihm als dem Lehrer, eig.: über ihm stehend oder sitzend, *als auch er* (der Lehrer) *las* (ein Buch) *vor ihm* (dem Schüler); تَلَا ٱلرِّسَالَةَ عَلَيْهِمْ, *er las ihnen den Brief vor;* بَدَأَ بِكِتَابِ ٱلصَّلٰوةِ عَلَى مُحَمَّدٍ, *er fing ein Gebetbuch vor Muhammed zu lesen an*, d. h. unter Muhammed als Lehrer. — Ebenso in مَغْشِيٌّ عَلَيْهِ, غُشِيَ عَلَيْهِ, أُغْمِيَ عَلَيْهِ, *er ist in Ohnmacht gefallen* (eig.: es wurde über ihn gedeckt, Finsterniss bedeckte ihn); ebenso in اَلسَّلَامُ عَلَيْكُمْ, *der Friede sei (ruhe) über euch,* رَحْمَةُ ٱللّٰهِ عَلَيْهِ, *Gottes Barmherzigkeit sei über ihm.*

2) In feindlichem Sinne, von der feindlichen Bewegung und überhaupt wo das lat. contra gesetzt wird, wie خَرَجَ عَلَيْهِ, *er zog* (mit einem Heere) *gegen ihn aus;* يَنْبَغِي أَنْ يَصْبِرَ عَلَى ٱلْمِحَنِ, *er muss die Beschwerden geduldig tragen* (eig.: er muss geduldig sein gegen die Beschwerden); كَيْلَا يَكُونَ عَقْلُهُ وَعِلْمُهُ حُجَّةً عَلَيْهِ, *damit seine Einsicht und seine Wissenschaft kein Argument gegen ihn sei;* اَلْفِقْهُ مَعْرِفَةُ ٱلنَّفْسِ مَا لَهَا وَمَا عَلَيْهَا, *die Gelehrsamkeit ist die Erkenntniss der Seele von dem, was ihr nützt und was ihr schadet* (eig.: was für und wider sie ist); vgl. §. 438. 2). — Daher steht es nach den Verbis des Zürnens und Anreizens, wie لَمْ يُكَلِّمْهُ سَاخِطًا عَلَيْهِ, *er sprach nicht mit ihm aus Zorn* (ihm zürnend); أَغْرَى ٱلْكَلْبَ عَلَيْهِ, *er reizte den Hund gegen ihn* (أَغْرَى ٱلْكَلْبَ بِهِ würde heissen: *er machte, dass*

sich der Hund an ihn hing). — Dieselbe Bedeutung findet Statt in هٰذَا صَعْبٌ أَوْ عَسِيرٌ عَلَيَّ, *dies ist mir schwer* (eig.: gegen mich, indem es mir, wenn ich daran gehe es zu thun, sehr widersteht), und in den entgegengesetzten Redensarten: هٰذَا سَهْلٌ أَوْ يَسِيرٌ أَوْ هَيِّنٌ عَلَيَّ, *dies ist mir leicht* (widersteht mir nicht sehr), sowie auch in هٰذَا خَفِيٌّ عَلَيَّ, *dieses ist mir verborgen* (eig.: gegen mich, so dass es sich mir, der ich es gleichsam angreife, anfasse, widersetzt), und in dem Entgegengesetzten هٰذَا جَلِيٌّ عَلَيَّ, *dies ist mir* (für mich) *klar*. Nach den Verbis des Anreizens, Aufmunterns bezeichnet عَلَى oft nicht eine feindselige Bewegung gegen eine Sache, sondern nur eine Bewegung auf sie zu, sie zu thun oder sich ihrer zu bemächtigen, wie اَلْحَثُّ عَلَى ٱلْفِعْلِ, *die Aufmunterung zur Handlung;* خَاطَبُوهُ مُحَرِّضِينَ إِيَّاهُ عَلَى تَصْنِيفِ كِتَابٍ, *sie redeten ihn an, indem sie ihn aufmunterten, ein Buch zu verfassen.* — Hieher gehört auch حَمَلَ عَلَى, *antreiben* (eig. tragen) *zu,* wie هَمُّ ٱلْآخِرَةِ يَحْمِلُ ٱلْإِنْسَانَ عَلَى ٱلْخَيْرِ, *die Sorge für das zukünftige Leben treibt den Menschen zum Guten an;* يَعْتَرِيهِ مِنَ ٱلطَّرَبِ مَا يَحْمِلُهُ عَلَى ٱلْبَوْحِ بِهَا مُجْمَلَةً, *es bemächtigt sich seiner solch ein Entzücken, dass es ihn hinreisst, es bündig darzustellen.* — Ebenso werden حَرَصَ, *begierig sein,* حِرْصٌ, *Begierde,* حَرِيصٌ, *begierig,* durch عَلَى mit dem Gegenstande der Begierde verbunden (vgl. unser versessen, erpicht auf). — دَخَلَ عَلَى فُلَانٍ, *zu einem Hineingehen,* wird gesagt, wenn der, zu dem man hineingeht, sich drinnen befindet, so dass man ihn trifft; دَخَلَ إِلَى فُلَانٍ, heisst bloss: *in Jemandes Haus hineingehen.*

3) Von der Last, der Schuld, der Pflicht, die auf Jemandem liegt, Jemandem auferlegt ist, obliegt, wie طَلَبُ ٱلْعِلْمِ فَرِيضَةٌ عَلَى كُلِّ مُسْلِمٍ, *das Streben nach der Wissenschaft ist eine Vorschrift für jeden Muslim* (eig.: die auf jedem Muslim liegt, die ihm auferlegt ist, obliegt); عَلَيْكَ أَنْ تَفْعَلَ هٰذَا, *du musst dies thun* (eig.: es ist dir auferlegt, dies zu thun, liegt dir ob u. s. w.); عَلَيْكَ أَنْ تَتَحَرَّزَ عَنِ ٱلْغِيبَةِ, *du musst dich vor heimlichen Verläumdungen hüten;* هٰذَا عَلَيَّ, *dies bin ich schuldig;* لِي عَلَيْكَ دِينَارَانِ, *es werden mir von dir zwei Denâre geschuldet;* هٰذَا لِي عَلَيْهِ, *dies wird mir von ihm geschuldet;* vgl. §. 538. 2) Anmerk. *d.*

4) Von dem Vorzug und der Auszeichnung einer Person oder Sache vor einer anderen (eig.: dem Hervorragen über sie, vor ihr), wie فَضْلُ آدَمَ عَلَى ٱلْمَلَآئِكَةِ, *der Vorzug Adams vor den Engeln;* يَسْتَحِبُّونَ ٱلْحَيٰوةَ ٱلدُّنْيَا عَلَى ٱلْآخِرَةِ, *sie lieben das gegenwärtige Leben mehr als das zukünftige* (ihre Liebe zu diesem Leben geht über, übertrifft ihre Liebe zu jenem); آثَرَهُ عَلَى غَيْرِهِ oder اِخْتَارَهُ, *er wählte ihn vor dem Andern* (ihn über den Andern setzend); لَا يَتَوَلَّى هٰذَا ٱلْأَمْرَ عَلَيْكَ أَحَدٌ, *Niemand wird diese Herrschaft über dich ausüben,* d. i. غَالِبًا عَلَيْكَ, *dich übertreffend,* indem du ihm nachgesetzt wirst.

5) Von dem Zustande, in dem Jemand sich in Beziehung auf Religion, Gewerbe, Gesundheit, Glück, Geistesgaben und ähnliches befindet (eig.: von der Basis, dem Boden, auf dem Jemand in Bezug auf alles dieses steht), wie اَلنَّاسُ عَلَى دِينِ مُلُوكِهِمْ, *die Leute pflegen der Religion ihrer Könige zu folgen* (eig., pflegen auf dem Grund und Boden der Religion ihrer Könige zu stehen); قَالَتِ

ٱلْيَهُودُ لَيْسَتِ ٱلنَّصَارَى عَلَى شَيْءٍ, *die Juden sagen: die Christen stützen sich auf Nichts* (eig.: die Christen stehen auf Nichts); لَمْ يَجِدْ أَمْرًا عَلَى خِلَافِ مَا كَانَ يَعْتَقِدُهُ, *er fand Nichts dem entgegengesetzt, was er geglaubt hatte* (eig.: in dem Zustande, dass es entgegengesetzt war); سَوَآءٌ كَانَتْ عَلَى صُورَةِ ٱلْإِنْسَانِ أَمْ لَمْ تَكُنْ, *sei es, dass* (jene Thiere) *mit Menschengestalt begabt worden, sei es, dass sie es nicht sind.*

6) Von dem Grund, der Ursache, worauf gestützt, Jemand Etwas thut, wie جَآءَ عَلَى أَنَّهُ مَلِكٌ, *er kam, sich darauf stützend, dass er König sei;* أَتَى بَابَ ٱلْمَلِكِ عَلَى أَنَّهُ أُخْتُهُ, *er kam zum Thore des Königs, vorgebend, dass er seine Schwester sei* (oder auch: *gleichsam als ob er seine Schwester wäre, sich stellend, als ob* u. s. w.); لَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مَالًا, *ich werde euch nicht deshalb* (بِنَآءً oder مُعْتَمِدًا عَلَيْهِ, *gestützt darauf) Geld abfordern;* besonders in der häufig vorkommenden Redensart بِنَآءً عَلَى أَنْ, *bauend darauf, dass* etc. *auf den Grund sich stützend, dass* etc.

7) Von der Bedingung, auf Grund welcher Etwas geschieht, wie أَجَابَهُ إِلَى ذٰلِكَ عَلَى أَنْ يُمِدُّوهُ بِٱلسِّلَاحِ, *er willigte darin ein, unter der Bedingung, dass sie ihn mit Waffen versähen;* صَالَحَهُ عَلَى أَلْفِ دِرْهَمٍ, *er gab ihm Frieden, unter der Bedingung, dass er ihm tausend Drachmen bezahlte* (eig.: auf Grund von tausend Drachmen).

8) Wenn gesagt wird, Etwas sei oder geschehe trotz einer anderen Sache, die verhindern könnte, dass es sei oder geschehe, wie أُعَذِّبُكَ عَلَى كِبَرِ سِنِّكَ, *ich werde dich bestrafen, trotzdem, dass du sehr alt bist* (eig.: auf deinem,

in dem Zustande deines hohen Alters); اَلْخَيْلُ تَجْرِى عَلَى مَسَاوِيهَا, *die Pferde laufen trotz ihrer Fehler* (eig.: darauf, in dem Zustande, dass sie Fehler haben).

9) Von der Norm, nach der Etwas geschieht, wie عَلَى قَدْرِ أَهْلِ ٱلْعَزْمِ تَأْتِى ٱلْعَزَآئِمُ, *nach dem Maasse der Strebenden gerathen die Bestrebungen;* عَلَى مَا رَأَيْتُ فِى ٱلْكُتُبِ, *nach dem, was ich in den Büchern gesehen;* عَلَى مَا حَكَاهُ, *nach dem, was er erzählte;* عَلَى نِسْبَةٍ مَحْفُوظَةٍ, *nach einer rechten Proportion.*

10) Wie das lateinische s u p e r und das deutsche ü b e r vor dem Object der Rede, vor dem Nomen der Sache, von der geredet wird, um die sich die Rede bewegt (eig.: welche die Unterlage der Rede bildet), wie قَالَ عَلَى ذَلِكَ, *er sagte von dieser Sache.*

Anmerk. Man merke sich die Redensarten عَلَى يَدَيْهِ, عَلَى يَدِهِ, عَلَيْهِ, *durch seine Hilfe, seinen Dienst, durch ihn*, so wie die ebenfalls hierher gehörende Redensart: قَالَهُ عَلَى لِسَانِ رَسُولِهِ, *er sagte es durch seinen Propheten* (eig.: durch die Zunge seines Propheten). Von der Redensart عَلَيْكَ زَيْدًا haben wir schon ob. §. 418. Anmerk. gesprochen.

447. دُونَ (eig. der Accusativ eines Nomen verbi von دَانَ, *unter* (Jemandem oder Etwas) *sein, geringer sein,* das mit den Verbis دَنَا 1) *unter* (Jem., Etw.) *sein, geringer sein,* 2) *nahe kommen,* und دَنَأَ, *geringer, schlechter sein,* verwandt ist) und مِنْ دُونِ, welche Verbindung häufig für دُونَ steht, und in der مِنْ partitive Kraft hat, bedeuten: *unter, unterhalb.* Sie zeigen an:

1) Dass eine Person oder Sache unter einem Orte sich befinde, oder dass eine Handlung unter demselben geschehe,

wie إِلْتَقَوْا دُونَ صَنْعَاء, *sie wurden handgemein unterhalb Sanaa.*

2) Dass eine Person oder Sache einer anderen, besonders einer höheren, nahe komme, sich ihr nähere, (*nahe entfernt von, nahe bei, neben;* eig.: dass eine Person oder Sache unterhalb einer anderen stehen bleibe, stehe, sie nicht erreiche; vgl. die zweite Bedeutung des Verbi دَنَا), wie قَامَ دُونَ ٱلْبَكْرَة, *er stand nahe bei der jungen Kuh;* أُدْنُ دُونَكَ, *nähere dich nahe bei dir,* d. h. *tritt näher an mich heran;* دُونَكَ زَيْدًا, *ergreife den neben dir stehenden Zeid* (vgl. §. 418. Anmerk.).

3) Dass ein Raum nicht die Grösse eines gewissen Raumes erreiche, eine Zahl eine andere gewisse Zahl nicht vollmache (*unter, weniger als*), wie وَبَيْنَهُمَا دُونَ رَمْيَةِ حَجَرٍ, *und zwischen ihnen war* (ein Raum) *unter einem Steinwurf,* d. i. ein Raum, geringer als der eines Steinwurfes.

4) Dass eine Sache geringer, schlechter als eine andere sei, ihr nicht gleichkomme, wie مِنْ دُونِ ٱلْعِلْمِ عِزُّ ٱلْعُلَى فِي ٱلْمَوَاكِب, *geringer als die Wissenschaft ist der prächtige Glanz im Geleite der Fürsten.*

5) Dass einer Person oder Sache eine Eigenschaft, die eine andere Person oder Sache auszeichnet, fehle, und sie daher in Rücksicht darauf als dieser entgegengesetzt betrachtet wird (eig.: dass eine Person oder Sache nicht bis zu der Höhe hinaufreicht, wo eine Eigenschaft sich befindend gedacht wird), wie مِنْهُمُ ٱلصَّالِحُونَ وَمِنْهُمْ دُونَ ذَلِكَ, *von ihnen sind einige redlich, andere nicht* (eig.: andere bleiben unter diesem, unter der Redlichkeit stehen, erreichen den Punkt nicht, wo sie sich befindet); in dieser Bedeutung ist دُونَ synonym mit غَيْرٌ.

6) Dass eine Person oder Sache a) ausgeschlossen, ausgenommen, fahren gelassen und b) hintangesetzt werde (*ausgenommen*, *ausser, vor;* eig.: dass eine Handlung an eine Person oder Sache nicht oder weniger als an andere Personen oder Sachen reiche), wie يَدْعُو مِنْ دُونِ ٱللّٰهِ مَا لَا يَضُرُّهُ وَمَا لَا يَنْفَعُهُ, *er ruft ausser Gott an, was ihm weder nützen noch schaden kann;* مَا لَكُمْ مِنْ دُونِ ٱللّٰهِ مِنْ وَلِيٍّ وَلَا نَصِيرٍ, *ihr habt ausser Gott keinen Schutzherrn, noch einen Helfer;* دُونَ أَنْ, *ausser dass, wenn nicht;* يَنْبَغِى أَنْ يَخْتَارَ ٱلْعَتِيقَ دُونَ ٱلْحُدْثَاتِ, *er muss das Alte vor dem Neuen erwählen, dem Neuen vorziehen;* وَإِنْ كَانَ فِيهِ ٱخْتِلَافٌ يَسِيرٌ ٱخْتَصَّ بِهِ نَوْعٌ دُونَ نَوْعٍ, *wenn auch einiger Unterschied darin ist, der einer Art mehr eigenthümlich ist als der anderen* (der einer Art vor der Andern eigenthümlich ist); وَأَمَّكُمْ دُونَ ٱلْأَنَامِ طُرًّا, *er suchte euch vor allen übrigen Menschen* (euch ihnen vorziehend); — hierher gehört auch das دُونَ, das durch ohne zu übersetzen ist, wie لَيْسَ ٱكْتِسَابُ ٱلْمَالِ دُونَ مَشَقَّةٍ, *Vermögen wird nicht ohne Beschwerde erworben* (so dass der, welcher es erwerben will, nicht so weit ginge, dass er Beschwerde ertrüge, unter der Beschwerde stehen bliebe); دُونَ ذَا يَنْفِقُ ٱلْحِمَارُ, *auch ohne dies wird der Esel käuflich abgehen.*

Anmerk. دُونَكَ, دُونَكُمْ, *vor dir, vor euch,* hat denselben Sinn wie أَمَامَكَ, أَمَامَكُمْ, *hüte dich, hütet euch;* vgl. §. 418. 2) *b. β.*

7) Dass Etwas vor einer Person oder Sache gesetzt sei, entweder a) als ein Hinderniss, welches Jemand zu dieser zu kommen, sie zu erreichen abhält, oder b) als ein Schutz, welcher diese vor Jemandem vertheidigt, wie إِنَّ ٱمْرءً

ٱلْقَيْسِ جَرَى إِلَى مَدًى وَٱعْتَاقَهُ حِمَامُهُ دُونَ ٱلْمَدَى, *Amru-ulkais lief einem Ziele entgegen, aber der Tod hinderte ihn an der Erreichung des Ziels* (eig.: vor dem Ziele, so dass er vor ihm stehen blieb und es nicht erreichte); دُونَ ذَلِكَ خَرْطُ ٱلْقَتَادِ, *vor diesem* (ehe du dahin gelangst) *muss der Katâd* (ein sehr dichter und dorniger Baum) *abgeschält werden*, d. h. sind sehr viele und schwere Hindernisse zu überwinden; لَيْسَ دُونَهُمْ حِجَابٌ, *es ist kein Schleier vor ihnen* (kein Schutz, der sie vertheidigte); مِجَنِّى دُونَ مَنْ كُنْتُ أَتَّقِى, *mein Schild* (mein Schutz) *gegen die, welche ich fürchtete.* — Daher werden die Verba des Thor-Schliessens und ähnliche, ebenso die Verba des Kämpfens für Jemanden mit دُونَ verbunden, wie قَاتَلَ دُونَهُمْ, *er kämpfte für sie;* vgl. §. 434. a). In dieser Bedeutung ist دُونَ synonym mit أَمَامَ.

Anmerk. دُونَ bedeutet auch *diesseits*, im Gegensatz zu وَرَآءَ, *jenseits*, wie دُونَ جَيْحُونَ, *diesseits des Oxus*, وَرَآءَ جَيْحُونَ, *jenseits des Oxus.*

448. مُنْذُ (nicht, wie einige dafür halten, aus مِنْ und إِذْ (vgl. حِينَئِذٍ, *dann*, eig.: *zur Zeit des Dann*), sondern, wie der Vocal Ḍamma fordert (vgl. auch فَيَعُودَ مِنْ ذِى قَبْلُ, *so sehr, dass er in den früheren Zustand zurückkehrte*), aus مِنْ und ذُو, welches Wörtchen im themimitischen Dialekt die Kraft des demonstrativen Pronomens dieser hat, zusammengesetzt) und مُذْ, das aus مُنْذُ verkürzt ist (vor Waṣla مُذُ und مُذِ), *von Dem, von dem Zeitpunkte an, dass, seit*, werden ebensowohl mit dem Nominativ als mit dem Genitiv verbunden, mit dem letzteren insbesondere, wo sie einen noch nicht ganz abgelaufenen Zeitraum ausdrücken, wie مَا رَأَيْتُهُ مُنْذُ

يَوْمِ ٱلْجُمْعَةِ, *ich habe ihn seit Freitag nicht gesehen* (eig,: der Terminus a quo ist der Freitag); مَا رَأَيْتُهُ مُذْ عَامٍ أَوَّلَ, *ich habe ihn seit dem vorigen Jahre nicht gesehen;* أَنَا أَعْلَمُ أَنَّهُ جَائِعٌ مُنْذُ خَمْسَةِ أَيَّامٍ, *ich weiss, dass er seit fünf Tagen hungert* (von dem Zeitpunkt von fünf Tagen an); مَا كَلَّمْتُهُ مُذْ شَهْرِنَا هٰذَا, *ich habe nicht mit ihm gesprochen seit diesem unserem Monat* (seit dem Anfange des gegenwärtigen Monats).

Anmerk. Die Beduinen setzen مِنْ für مُنْذُ, wie مِنْ سَنَةٍ = مُنْذُ سَنَةٍ, *seit einem Jahre;* vgl. das Koranische أُسِّسَ عَلَى ٱلتَّقْوَى مِنْ أَوَّلِ يَوْمٍ, *es wurde der Grund gelegt auf die Gottesfurcht vom ersten Tage an* (seit dem u. s. w.).

449. Die Partikel وَ, häufig beim Schwure gebraucht, wird mit dem Genitiv dessen verbunden, bei dem geschworen wird, wie وَٱللّٰهِ, *bei Gott,* وَرَبِّكَ, *bei deinem Herrn.* Aber dies وَ wird nur dann beim Schwur gebraucht, wenn 1) nach demselben وَ ein Nomen substantivum steht und 2) das Verbum des Schwörens fehlt. Vor dem Pronomen suffixum und wo das Verbum des Schwörens ausgedrückt ist, wird بِ gesetzt (vgl. §. 441). Der Genitiv nach وَ hängt wahrscheinlich von dieser, wegen des sehr häufigen Gebrauches der Schwurformeln ausgelassenen Präposition ab. Mit وَ vergleiche das hebräische וְ Ps. 2, 6. Jes. 3, 14. Der Schwurformel وَٱللّٰهِ wird bisweilen فَ vorgesetzt: فَوَٱللّٰهِ, *also bei Gott.* — Die Schwurpartikel تَ, deren Ursprung sehr dunkel ist, kommt fast immer in der Schwurformel تَٱللّٰهِ, *bei Gott,* sonst in anderen Schwurformeln sehr selten vor. Der Genitivus nach تَ hängt ebenfalls von einem ausgelassenen بِ ab.

450. Gewöhnlich nimmt man an, dass auch كَ, *wie,* mit dem Genitiv eine Präposition sei. Allein كَ ist ebensowenig

eine Präposition, wie مِثْلُ, sondern (wie ذُو) ein unentwickeltes Nomen, das bloss als مُضَافٌ, *ein durch einen folgenden Genitiv näher erklärtes Nomen,* eig.: *annexum* (s. unten §. 459), steht und alle Casusverhältnisse durchläuft. Eine Quasipräposition für uns wird es nur da, wo es virtuell im Accusativ steht, als صِفَةٌ, *Eigenschaftswort* oder *relativer Eigenschaftssatz,* eines zu subintelligirenden Inf. absol., z. B. جِئْتَ كَزَيْدٍ, *du bist gekommen, wie Zeid,* vollständig: جِئْتَ مَجِيئًا كَمَجِىءِ زَيْدٍ, d. h. مَجِيئًا مِثْلَ مَجِىءِ زَيْدٍ, *du bist ein Kommen gekommen, das dem Kommen des Zeid ähnlich ist;* wiewohl es hier ebenso gut auch حَالٌ, *Zustandswort,* sein kann, abhängig von dem in جِئْتَ liegenden Pron. der zweiten Person sing. masc. als فَاعِلٌ, *Agens,* vollständig: جِئْتَ كَآئِنًا كَزَيْدٍ, d. h. جِئْتَ كَآئِنًا مِثْلَ زَيْدٍ, *du bist gekommen als ein solcher, wie Zeid ist.* Auch unser deutsches: du bist gekommen wie Zeid lässt beide Auffassungen zu (du bist in derselben Weise gekommen, wie Zeid, und: du bist so beschaffen gekommen, wie Zeid).

451. Was die zusammengesetzten Präpositionen anbetrifft, die in der älteren arabischen Sprache seltener, in der neueren häufiger vorkommen, so ist der erste Bestandtheil derselben fast allein مِنْ. مِنْ wird zusammengesetzt

1) mit بَيْنَ (مِنْ بَيْنِ), wie مُحَمَّدٌ هُوَ ٱلْمَخْصُوصُ مِنْ بَيْنِ كَافَّةِ ٱلْخَلْقِ بِٱلْفَضْلِ وَٱلْكَمَالِ, *Muhammed ist unter allen Menschen durch Vortrefflichkeit und Vollkommenheit der allein ausgezeichnete* (eig.: von zwischen, d. h. aus der Mitte aller Menschen, von ihnen gesondert, vor ihnen); فِى آذَانِنَا وَقْرٌ وَمِنْ بَيْنِنَا وَبَيْنِكَ حِجَابٌ, *in unseren Ohren ist*

Schwerhörigkeit und zwischen uns und dir ist ein Schleier, in welchen Worten مِنْ partitiv ist, eig.: und von dem, was, und etwas, was uns trennt, ist ein Schleier;

2) mit فَوْقَ, *oberhalb*, und تَحْتَ, *unterhalb* (مِنْ فَوْقِ und مِنْ تَحْتِ), wie جَعَلَ فِيهَا رَوَاسِىَ مِنْ فَوْقِهَا, *er* (Gott) *setzte auf sie* (die Erde) *grosse Berge, über ihr* (مِنْ ist partitiv; eig.: die einen Theil des über der Erde Seienden bilden, einen Theil des über der Erde seienden Raumes einnehmen); طَلَعَ مِنْ فَوْقِ ٱلْجَبَلِ وَنَزَلَ مِنْ خَلْفِهِ, *er stieg auf den Berg hinauf und stieg von der andern Seite herab* (مِنْ bezeichnet hier offenbar einen Theil des ganzen Berges); لَهُمْ جَنَّاتٌ تَجْرِى مِنْ تَحْتِهَا (مِنْ تَحْتِ أَشْجَارِهَا =) ٱلْأَنْهَارُ, *sie haben Gärten, unter welchen* (deren Bäumen) *Flüsse fliessen* (auch hier ist مِنْ partitiv: die Flüsse sind ein Theil der Gärten);

3) mit قَبْلَ, *vor* und بَعْدَ, *nach* (مِنْ قَبْلِ und مِنْ بَعْدِ), wie ٱلَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ, *die vor euch lebten* (eig.: in einem Theile des Zeitraumes, der euch voranging) ثُمَّ بَعَثْنَاكُمْ مِنْ بَعْدِ مَوْتِكُمْ, *hierauf erweckten wir euch nach eurem Tode* (eig.: in einem Theile des Zeitraumes, der auf euren Tod folgte); ثُمَّ خَلَفَ مِنْ بَعْدِهِمْ خَلْفٌ آخَرُ, *hierauf folgte auf sie ein anderes Zeitalter;*

4) mit عَلَى, *über* (مِنْ عَلَى), wie نَزَلَ مِنْ عَلَى ٱلْفَرَسِ, *er stieg vom Pferde herab* (auf dem er gesessen hatte); قَفَزَ مِنْ عَلَى ظَهْرِهِ, *er sprang von seinem Rücken herab* (von dem des Steines, auf dem er gestanden hatte);

5) mit عِنْدَ und لَدُنْ, *bei* (wie مِنْ عِنْدِ und مِنْ لَدُنْ), wie هُوَ مِنْ عِنْدِ ٱللّٰهِ, *das ist von Gott* (ausgegangen, bei dem solche Dinge sind, der solche Dinge besitzt und Macht

hat, sie zu geben; vgl. §. 443); رَبِّ هَبْ لِى مِنْ لَدُنْكَ ذُرِّيَّةً, *mein Herr gieb mir Kinder* (eig.: *von bei dir*, d. h. gieb mir Kinder, die von dir, bei dem sie sind, und der die Macht hat, sie zu geben, ausgehen);

6) mit قِبَلُ, *bei* (مِنْ قِبَلِ), wie كَانَ أَمِيرًا بِٱلشَّأْمِ مِنْ قِبَلِ عُثْمَانَ, *er war Befehlshaber in Syrien, von Otmân geschickt* (eig.: *von vor ʿOtmân,* d. i. von ʿOtmân, der als Feldherr die Macht hatte, ihn zu senden und dem es gefiel, ihn zu senden); قَدِمَ عَلَيْهِ جَوَابُ كِتَابِهِ مِنْ قِبَلِ أَبِى بَكْرٍ, *es kam zu ihm eine Antwort auf seinen Brief von Abubekr* (de la part d'A., von Seiten A.'s); سَلَامٌ مِنْ قِبَلِى عَلَى مَنْ تَيَّمَتْنِى بِظَرْفِهَا, *Friede sei von meiner Seite* (de la part de moi) *über der, die mich durch ihre Feinheit zum Sclaven machte.*

Anmerk. *a.* Von مِنْ دُونِ, ist schon ob. §. 446 gesprochen worden. — إِلَى wird sehr selten anderen Präpositionen vorgesetzt, und die Verbindungen إِلَى نَحْوِ, إِلَى عِنْدِ und لِعِنْدِ werden von den arabischen Grammatikern missbilligt.

Anmerk. *b.* Die Präpositionen werden bisweilen, aber sehr selten und bloss bei den Dichtern mit Bewahrung des Genitivs ausgelassen, wie إِذَا قِيلَ أَىُّ ٱلنَّاسِ شَرٌّ قَبِيلَةً أَشَارَتْ كُلَيْبٍ بِٱلْأَكُفِّ ٱلْأَصَابِعُ, *wenn gefragt wird: Welcher der Menschen ist schlecht hinsichtlich des Stammes? so zeigen auf Kolaib mit den Händen die Finger,* in welchem Beispiel vor كُلَيْبٍ die Präposition إِلَى ausgelassen ist, die aus أَشَارَتْ und بِٱلْأَكُفِّ ٱلْأَصَابِعُ sehr leicht zu subintelligiren ist. Von der Auslassung des بِ in gewissen Schwurformeln s. §. 448.

Anmerk. *c.* Bisweilen wird in kürzerer und kühnerer Weise der Accusativ gesetzt, wo nach der Regel eine Präposition (insbesondere لِ) hätte gesetzt werden sollen, wie كِلْتُ زَيْدًا طَعَامَهُ وَوَزَنْتُهُ مَالَهُ,

ich mass dem Zeid seine Speise und zählte ihm sein Geld zu (زَيْدًا für لِزَيْدٍ und وَزَنْتُهُ für وَزَنْتُ لَهُ); وَلَكِنْ رَحَلْنَاهَا نُفُوسًا كَرِيمَةً تُحَمَّلُ مَا لَا يُسْتَطَاعُ فَتَحْمِلُ, *aber wir bereiteten denselben* (den Unglücksfällen) *hochherzige Seelen vor, die auf sich nehmen, was sonst unausführbar ist, und tragen es dann* (رَحَلْنَاهَا für رَحَلْنَا لَهَا); أَمَرْتُكَ ٱلْخَيْرَ فَٱفْعَلْ مَا أُمِرْتَ بِهِ, *ich befahl dir das Gute zu thun, thue also, was dir befohlen ist* (أَمَرْتُكَ ٱلْخَيْرَ für أَمَرْتُكَ بِٱلْخَيْرِ); كَمَا عَسَلَ ٱلطَّرِيقَ ٱلثَّعْلَبُ, *wie der Fuchs auf dem Wege läuft* (ٱلطَّرِيقَ für فِي ٱلطَّرِيقِ; vgl. §. 427. 2) Anm. *a.*).

B. Vom Nomen.

1. Vom Nomen Verbi, Agentis und Patientis.

452. Da wir von dem Begriff des Nomen Verbi (des abstracten Verbalnomen), von seinem Gebrauche als objectives Complement des Verbums (ٱلْمَفْعُولُ ٱلْمُطْلَقُ) und von seiner Rection, insofern es Verbalkraft besitzt, schon in §. 217 und in §. 409. 10—12 gesprochen haben, so bleibt hier nur noch Eins von ihm zu bemerken übrig: dass es nämlich keineswegs, wie es auf den ersten Anblick scheinen könnte, schon durch sich selbst, vermöge seines Begriffes bestimmt ist, und deshalb, um bestimmt zu werden, des Artikels nicht mehr bedarf, sondern, darin von den übrigen Nominibus durchaus nicht abweichend, unbestimmt ist, wo es ohne Artikel steht, wie قِتَالٌ فِيهِ كَبِيرٌ وَصَدٌّ عَنْ سَبِيلِ ٱللَّهِ وَكُفْرٌ بِهِ أَكْبَرُ, *in ihm* (diesem Monate) *kämpfen ist etwas Schweres* (ein schweres Vergehen), *aber vom Wege Gottes abweichen und ihm nicht glauben* (ist)

noch schwerer, wo قِتَالٌ u. s. w., *Kämpfen, ein Kämpfen* u. s. w. nicht *das Kämpfen* u. s. w. ist; اَلطَّلَاقُ مَرَّتَانِ فَإِمْسَاكٌ (*بِمَعْرُوفٍ أَوْ تَسْرِيحٌ بِإِحْسَانٍ, *die Fortschickung* (kann erlaubter Weise geschehen) *zwei Mal, dann* (muss) *Behalten mit Güte, oder Entlassung mit Wohlthaten* (Statt finden: dann muss der Mann seine Frau entweder u. s. w., in welchem Beispiele اَلطَّلَاقُ, *die Fortschickung,* إِمْسَاكٌ und تَسْرِيحٌ, *Beibehalten* und *Entlassen* heisst); لَا يَسْتَطِيعُونَ نَصْرًا, *sie können nicht helfen irgend ein Helfen* (= نَصْرًا مَّا oder مِنْ نَصْرٍ); لَا يَسْتَطِيعُونَ اَلنَّصْرَ, *sie können die Hilfe* (die in dem bestimmten Falle nöthige Hilfe) *nicht bringen.*

453. Das Nomen Agentis und Patientis (die concreten Verbalnomina) von deren Rection, insofern sie Verbalkraft in sich enthalten, wir schon oben, §§. 413—15, gesprochen haben, bezeichnen die Person oder Sache (wie اَلْبَاعِثُ, *die bewegende Ursache, das Motiv,* اَلْمَانِعُ, *das Hindernde, das Hinderniss*), der der Verbalbegriff, als sie beschreibend, anhaftet. Da nun beides, die Person oder die Sache und der Verbalbegriff etwas Festes, Stätiges und Bleibendes ist, so bezeichnet das Nomen verbale concretum eine dauernde und fortgesetzte Handlung eines Agens oder ein solches Leiden eines Patiens. Diesen Begriff hat es mit dem Imperfectum gemein (s. §.392) mit dem es meist auch in Bezug auf die Form — wodurch die Verwandtschaft des Begriffes bedingt und auch das wirkliche Vorhandensein derselben angezeigt wird — verwandt ist (s. §. 256. Anm.), in Bezug auf die Bedeutung sich nur dadurch von ihm unterscheidet, dass es eine Person oder Sache bezeichnet, an der

*) إِمْسَاكٌ näml. وَاجِبٌ, oder إِمْسَاكٌ (هُوَ) اَلْوَاجِبُ.

der Verbalbegriff fest haftet und deshalb in einem unbeweglich dauernden Zustand sich befindet, während dagegen das Imperfectum als Verbum finitum*) den Verbalbegriff als in Bewegung, und zwar in beständiger Bewegung befindlich ausdrückt. Der Gebrauch des Nomen verbale concretum als Perfectum schliesst seinen Gebrauch als starres Nomen aus.

454. Auf welche Zeit aber der dauernde und fortgesetzte, thätige oder leidende Zustand des Agens oder Patiens, der das Nomen verbale concretum anzeigt, zu beziehen sei, muss, da dieses an sich den Begriff einer bestimmten Zeit nicht einschliesst, entweder aus irgend einem Worte des Satzes, das auf eine bestimmte Zeit hindeutet, oder aus der Natur der Sache und der Art und Weise des Gedankens, oder endlich aus dem Zusammenhange der Rede erkannt werden.

455. In Sätzen, die nicht Zustandssätze sind, mögen sie sonst absolut oder von einem anderen Satze abhängig sein, zeigt das Nomen verbale concretum an, dass der in ihm liegende Verbalbegriff entweder auf die Gegenwart oder die nächste, bevorstehende, oder auf die Zukunft im Allgemeinen zu beziehen sei, wie زَيْدٌ نَاكِحٌ ٱبْنُهُ غَدًا زُبَيْدَةَ, *der Sohn des Zeid wird morgen Zubeida heirathen* (dass das Nomen ag. نَاكِحٌ die nächste Zukunft bezeichne, wird durch das Wort غَدًا angezeigt); أَنَا قَاتِلُهُ, *ich werde ihn gleich tödten, ego eum interfecturus sum;* أَنَا قَاتِلُكَ, *ich werde dich tödten, ego te inter-*

*) Die arabischen Grammatiker schreiben dem Verbum finitum im Allgem. اَلْحُدُوثُ, *das Neuwerden, das in die Existenz Treten der Handlung,* dem Imperfectum speciell اَلتَّجَدُّدُ, *das sich stets von Neuem Bethätigen, einmal nach dem anderen Wiederholen* (s. §. 392) dem Nomen verbale اَلثَّبَاتُ, *die Festigkeit, Unbeweglichkeit,* zu.

ficiam (dass das Nom. ag. قَاتِلٌ in diesen Beispielen auf die Zukunft im Allgemeinen zu beziehen sei, ist aus dem ganzen Zusammenhang der Rede, in dem es steht, zu ersehen); هٰذَا مَقْتُولٌ, *dieser ist zu tödten;* وَٱعْلَمُوا أَنَّكُمْ غَيْرُ مُعْجِزِى ٱللّٰهِ وَأَنَّ ٱللّٰهَ مُخْزِى ٱلْكَافِرِينَ, *und wisset, dass ihr Gott nicht ohnmächtig finden werdet, und dass Gott die Ungläubigen strafen werde;* اَلَّذِينَ يَظُنُّونَ أَنَّهُمْ مُلَاقُوا رَبِّهِمْ, *die da meinen, dass sie vor ihrem Herrn erscheinen werden;* قَدْ أَطْرَقَ يَنْظُرُ مَا هُمْ صَانِعُونَ, *er schwieg, um zu sehen, was sie thun würden* (dass صَانِعُونَ auf die Zukunft zu beziehen ist, geht aus يَنْظُرُ hervor).

Anmerk. Wenn dem die Zukunft anzeigenden Nomen verbale concretum das Perf. كَانَ vorgesetzt ist, so wird die Zukunft in der Vergangenheit ausgedrückt, wie أَمْرٌ كَانَ مَفْعُولًا, *eine Sache, die zu thun war* (أَمْرٌ كَانَ مَفْعُولًا, ist = أَمْرٌ كَانَ حَقِيقًا أَنْ يُفْعَلَ *eine Sache, die gethan zu werden verdiente*); مَا كَانَ كَائِنًا لَوْ, *quid futurum esset si* etc.; vgl. die Composition des Imperf. mit كَانَ §. 393.

456. Steht aber das Nomen verbale concretum in Zustandssätzen, so gehört der Zustand, den es beschreibt, derselben Zeit an, der das Verbum des Hauptsatzes angehört, wie أَنْشَدَ وَهُوَ مَحْبُوسٌ بِمَكَّةَ, *er sang, während er zu Mekka gefangen war;* جَدَّ ٱلْمَهْدِىُّ فِى ٱلْهَرَبِ وَقَدِمَ طَرَابُلُسَ ٱلْغَرْبِ وَزِيَادَةُ ٱللّٰهِ مُتَوَقِّعٌ عَلَيْهِ, *Mahdi eilte auf seiner Flucht und kam nach Tripolis in Africa, während ihm Zijadetallah beständig drohte;* فَكَانَ حَامِدٌ يُخْرِجُ ٱلْحَلَّاجَ إِلَى مَجْلِسِهِ وَحَامِدٌ ٱلْوَزِيرُ مُجِدٌّ فِى أَمْرِهِ لِيَقْتُلَهُ, *Ḥâmid führte den Ḥallaǵ heraus in sein Ruhezimmer, während der Wesîr Ḥâmid beständig darauf drang, dass er ihn tödten liesse;*

مَنْ يُسْلِمْ وَجْهَهُ إِلَى ٱللّٰهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ, *wer sich ganz zu Gott wendet, indem er wohlthut.* In solchen untergeordneten Sätzen wird auch das Imperfectum fast auf dieselbe Weise angewendet, wie das Nomen verbale concretum (s. §. 392. 5).

457. Ebenso wird das Nomen verbale concretum, wenn es mit dem Verbum im Accusativus adverbialis verbunden wird — was selbst bei Verschiedenheit des Subjectes derselben geschehen kann (s. §. 427. 3) — auf dieselbe Zeit bezogen, welche das Verbum, mit dem es in Verbindung tritt, anzeigt, wie خَرَجَ هَارِبًا, *er ging fliehend hinaus;* سَافَرَ بَارِيًا أَخُوهُ ٱلْقَوْسَ, *er reiste ab, während sein Bruder den Bogen schnitzte;* خَرَجَ قَاعِدًا أَبُوهُ, *er ging hinaus, während sein Vater sass;* لَقِيتُ ٱلسُّلْطَانَ بَاكِيًا عِنْدَهُ, *ich fand den Sultan bei ihm weinend* (in dem Zustande befindlich, dass er weinte); كُنْتُ فِى ٱلْبُسْتَانِ زَاهِرًا, *ich war im Garten, während er blühte;* مَنْ يَعْصِ ٱللّٰهَ وَرَسُولَهُ يُدْخِلْهُ ٱللّٰهُ نَارًا خَالِدًا فِيهَا, *wer gegen Gott und seinen Gesandten sich empört, den wird Gott ins Feuer werfen, dass er ewig darin bleibe,* in welchem Beispiele der حَالٌ, *terminus circumstantialis,* nicht der Ḥâl ist, der einen in der Vergangenheit gegenwärtigen Zustand anzeigt, ٱلْحَالُ ٱلْمُقَارِنُ, sondern der Ḥâl, der einen zukünftigen Zustand bezeichnet, ٱلْحَالُ ٱلْمُقَدَّرُ. Dasselbe geschieht nach لَمْ يَزَلْ, لَا يَزَالُ, *er wird nicht aufhören, hörte nicht auf,* دَامَ, *dauern,* بَقِىَ, *bleiben*, und ähnliche Verba, wie لَمْ يَزَلْ قَاعِدًا, *er hörte nicht auf zu sitzen;* لَا تَزَالُ طَائِفَةٌ مِنْ أُمَّتِى ظَاهِرِينَ عَلَى ٱلْحَقِّ, *es wird ein Theil meines Volkes nicht aufhören offen die Wahrheit festzuhalten;* مَا دَامَ ٱلرُّوحُ سَاكِنًا فِى ٱلْجَسَدِ, *so lange der*

Geist im Körper wohnt; فَبَقِىَ مُتَحَيِّرًا, *und er blieb erstaunt;* ذُو ٱلْعِلْمِ يَبْقَى عِزُّهُ مُتَضَاعِفًا, *der Weise behält (nach seinem Tode) die Ehre vervielfältigt* (vgl. §. 425). Auf diese Verba folgt auch das Imperfectum, und zwar öfterer, mit dem Unterschiede, dass dieses die beständig und wiederholt geschehene Handlung, das Nomen verbale concretum dagegen den dauernden Zustand des Handelnden bezeichnet, wie وَمَا زَالَ يَقْتَصِرُ عَلَى ٱلسُّكُونِ فِى قَعْرِ مَغَارَتِهِ, *er hörte nicht auf, sich auf das Ruhigsitzen im Hintergrunde seiner Höhle zu beschränken;* وَلَمْ يَزَلْ يُنْعِمُ ٱلنَّظَرَ فِيهَا, *und er liess nicht ab, sie genau zu untersuchen;* vgl. §. 392, 5).

458. Wie das Imperfectum (§. 383), so wird bisweilen das Nomen verbale concretum mit dem Verbum كَانَ, um das Präsens Präteriti auszudrücken, verbunden, wie كَانَ نَازِلًا, *er wohnte;* كَانَتْ مَرْكُوزَةً, (die Stöcke) *waren eingesteckt* (كَانَتْ تُرْكَزُ, würde sein: *sie wurden eingesteckt*).

2. Von der Rection des Nomens.

Vom status constructus und dem Genitiv.

459. Der Begriff eines Nomens wird sehr häufig durch den Begriff eines anderen Nomens näher bestimmt. Wenn dies geschieht, so wird das näher bestimmte Nomen wegen des schnelleren Ueberganges zu dem bestimmenden und der engeren Verbindung mit demselben kürzer, d. h. ohne Nunation, ausgesprochen (s. §, 331 f.) und das mit ihr verbundene bestimmende Nomen in den Genitiv gesetzt. Die Araber nennen das bestimmte Nomen اَلْمُضَافُ, *das Annexum,* das bestimmende اَلْمُضَافُ إِلَيْهِ, *das Nomen, dem annectirt ist,* und das zwischen beiden obwaltende Verhältniss, اَلْإِضَافَةُ, *die Annexion;* wir

sagen, das wegen der Verbindung mit dem bestimmenden Nomen verkürzte bestimmte Nomen stehe in dem Status constructus.

Anmerk. Die Araber kennen eine doppelte Annexion, eine eigentliche, ٱلْإِضَافَةُ ٱلْحَقِيقِيَّةُ, *die eigentliche Annexion*, auch ٱلْإِضَافَةُ ٱلْمَعْنَوِيَّةُ, *die begriffliche, logische Annexion* genannt, und eine uneigentliche, ٱلْإِضَافَةُ غَيْرُ ٱلْحَقِيقِيَّةِ, die auch ٱلْإِضَافَةُ ٱللَّفْظِيَّةُ, *die formale, grammatische Annexion* heisst. Die letztere besteht darin, dass entweder ein Adjectivum, ein Part. act. intransit. oder ein Part. pass. statt eines Temjîz-Accusativs (s. §. 427. 6) ein determinirtes Nomen, oder ein Part. act. eines unmittelbar transitiven Verbums im Sinne des Imperf. das Object im Genitiv zu sich nimmt. Beide sind nur stellvertretende straffere Genitiv- statt der mittelbaren Accusativconstructionen, und der Genitiv übt daher auch keine determinirende Rückwirkung auf sein Regens aus (vgl. §. 472). Hier ist zunächst und fast ausschliesslich von der eigentlichen Annexion die Rede.

460. Durch den Genitiv wird die Person bezeichnet, an der die Eigenschaft, welche das Annexum anzeigt, haftet, wie حِكْمَةُ ٱللّٰهِ, *die Weisheit Gottes;* ferner die Materie der Form und die Form der Materie, wie بَيْضَةُ فِضَّةٍ, *ein Ei von Silber* (in welcher Verbindung die Annexion eine explicative, إِضَافَةٌ بَيَانِيَّةٌ, und der urspüngliche Ausdruck بَيْضَةٌ فِضَّةٌ, d. h. بَيْضَةٌ هِيَ فِضَّةٌ ist, s. §. 482), und فِضَّةُ ٱلدَّرَاهِمِ, *das Silber der Dirhems;* die Ursache der Wirkung und die Wirkung der Ursache, wie خَالِقُ ٱلْأَرْضِ, *der Schöpfer der Erde,* und حَرُّ ٱلشَّمْسِ, *die Hitze der Sonne;* der Theil des Ganzen und das die Theile umfassende Ganze (im ersteren Falle ist die Annexion partitiv, تَبْعِيضِيَّةٌ, im zweiten explicativ, بَيَانِيَّةٌ), wie رَأْسُ ٱلْحِكْمَةِ, *der Anfang der Weisheit,* und كُلُّ ٱلْمَخْلُوقَاتِ, *die Gesammtheit der Geschöpfe;* das Besitzthum

des Besitzers und der Besitzer des Besitzthums, wie خَزِينَةُ ٱلسُّلْطَانِ, *der Schatz des Sultâns,* und سُلْطَانُ ٱلْبَرِّ وَٱلْبَحْرِ, *der Sultân des Landes und des Meeres;* endlich das Object sowohl der Handlung als des Handelnden, wie خَلْقُ ٱلسَّمَآءِ, *die Erschaffung des Himmels,* und كَاتِبُ ٱلرِّسَالَةِ, *der Schreiber des Briefes.*

461. Die Araber sagen, dass in der eigentlichen Annexion entweder die Kraft der Präposition لِ (die auch die Stelle des Accusativs vertritt, s. §§. 412—17. 438) oder der Präposition مِنْ enthalten sei, und lösen sie entweder durch diese oder jene auf. So ist غُلَامُ زَيْدٍ, *der Bursche des Zeid* = اَلْغُلَامُ ٱلَّذِى لِزَيْدٍ, *der Bursche, welcher dem Zeid angehört* (vgl. §. 438, 2), und كَأْسُ فِضَّةٍ, *ein Becher von Silber, ein silberner Becher* = كَأْسٌ مِنْ فِضَّةٍ, *ein Becher aus Silber* (vgl. §. 433. 6). Doch ist der Genitiv nicht selten durch فِى aufzulösen, wie in صَوْمُ ٱلْيَوْمِ, *das Fasten dieses* (des gegenwärtigen) *Tages* = اَلصَّوْمُ فِى ٱلْيَوْمِ, *das heute gefeierte Fasten.*

462. Das bestimmende Nomen ist in der eigentlichen Annexion immer entweder ein Substantivum oder ein zu einem Substantivum gemachtes Wort oder ein Pronomen oder auch ein Satz, wie مَعْنَاهُ, *sein Sinn,* كَلِمَةُ إِنْ, *das Wort* إِنْ, مَعْنَى قَتَلَ, *der Sinn des Verbi* قَتَلَ, تَنْكِيرُ إِنْسَانٍ, *die Indetermination des Wortes* إِنْسَانٌ (nicht كَلِمَةُ ٱلْإِنْ u. s. w., da solche zu Substantiven erhobene, wie Nomina propria behandelte Wörter durch sich selbst determinirt sind), وَقْتَ أَنِ ٱسْتَتَرَ, *zur Zeit, da er sich verbarg* = وَقْتَ ٱسْتِتَارِهِ, das bestimmte Nomen kann dagegen nur ein Substantiv sein, denn die Numeralia und Präpositionen, wie خَمْسَةُ رِجَالٍ, *fünf Männer,* بَعْدَ سَنَةٍ, *nach einem Jahre,*

sind an und für sich Substantiva, und die Adjectiva, die als bestimmte Nomina stehen, haben die Kraft von Substantiven, wie عَاجِلُ طَعْنَةٍ, *ein Eiliges von einem Stich*, خَيْرُ ٱلْبَرِيَّةِ, *das beste der Geschöpfe* (vgl. §. 469).

463. Nicht bloss Nomina appellativa, sondern auch Nomina propria werden durch den Genitiv bestimmt, wie إِيلِيَا فِلَسْطِينَ, *Aelia Palästina's* (vgl. בֵּית לֶחֶם יְהוּדָה, *Bethlehem Juda's*, גַּת פְּלִשְׁתִּים, *Gath der Philister*, und Aehnliches), حِيرَةُ ٱلنُّعْمَانِ, *Hîra* (die Hauptstadt) *des Reiches Noʿmân's*, تَغْلِبُ وَآئِلٍ, *Tagleb Vâili* (T. aus dem Stamme V. entsprossen), حَاتِمُ طَيِّءٍ, *Hâtim Taii* (H. aus dem Stamme T.).

464. Da die arabische Sprache eine verhältnissmässig kleine Anzahl von Adjectiven besitzt, so erklären die Araber ein Nomen nicht selten durch den Genitiv eines anderen Nomens, wo wir es durch ein Adjectivum zu thun pflegen. Dies geschieht besonders da, wo die Materie einer Sache angegeben werden soll, wie بَيْضَةُ فِضَّةٍ, *ein Ei von Silber* (ein silbernes Ei), ثَوْبُ حَرِيرٍ, *ein Kleid von Seide* (ein seidenes Kleid); vgl. §. 460 und 461. In derselben Weise wird zum Nomen einer Person ein Genitivus, der Etwas, was ihr eigenthümlich ist, anzeigt und sie dadurch beschreibt, hinzugefügt, wie زَيْدُ ٱلضَّلَالِ, *Zeid der Treulosigkeit*, der treulose Zeid, = زَيْدٌ ذُو ٱلضَّلَالِ, كَعْبُ ٱلْأَحْبَارِ, *Kâb der Rabbinen* (Rabbinen-Kâb). So wird auch häufig ٱلْخَيْرُ, *des Guten*, und ٱلسُّوءِ, *des Bösen*, gebraucht.

465. Von demselben Mangel an Adjectiven getrieben, benutzen die Araber einige Nomina, welche, wenn auch meistentheils secundär, den Begriff des Besitzens, der Genossenschaft oder Urheberschaft etc. haben, dazu, um sie in Verbindung

mit im Genitiv an dieselben sich anlehenden Substantiva, welche meist eine Eigenschaft anzeigen, denjenigen Nominibus appositionell nachzusetzen, die geschildert und näher bestimmt werden sollen; solche Nomina sind: 1) ذُو (gen. ذِى, acc. ذَا, fem. ذَاتُ, Pl. masc. ذَوُو und أُولُو, Cass. obliq. ذَوِى und أُولِى, Plur. fem. ذَوَاتُ), *der* mit einer Sache *Begabte, der Besitzer, Herr* einer Sache (eig.: das Pron. demonstr. [vgl. das hebr. זוּ, זֹאת und das syr. ܗܳܢܶܝܢ]: der [Mann] der Sache), صَاحِبٌ, *der Genosse, der Besitzer, Herr,* und 2) die Nomina أَبٌ, *Vater,* und أُمٌّ, *Mutter,* d. h. *der Urheber, die Ursache, der Ursprung, das Princip* einer Sache, ٱبْنٌ, *Sohn,* und ٱبْنَةٌ, بِنْتٌ, *Tochter,* d. h. *der, die* aus einer Sache *Entstandene,* von ihr *Verursachte, Abhängende,* mit ihr *durch Verwandtschaft Verbundene,* أَخٌ, *Bruder,* d. h. *der* mit einer Sache *Verbundene.* Die Annexionen mit jenen Nominibus (ذُو und صَاحِبٌ) sind ganz prosaisch und gehören daher auch der Prosa an, in der sie sehr gewöhnlich sind, die Annexionen mit diesen (أَبٌ u. s. w.) sind uneigentliche, bildliche, die nur der poetischen Diction angehören. Beispiele von beiden: ذُو ٱلْخَيْرِ, *der Gute,* ذُو ٱلشَّرِّ, *der Böse,* ذُو ٱلْعِلْمِ, *der Weise,* ذُو ٱلْجَهْلِ, *der Unweise,* أَرْضٌ ذَاتُ شَوْكٍ, *ein mit Dornen bewachsenes Land,* أُولُو ٱلْأَلْبَابِ, *die verständigen Leute,* صَاحِبُ ٱلطَّبْعِ ٱلْمُسْتَقِيمِ, *der mit guten Anlagen, einer guten Natur Begabte;* أَبُو ٱلْحَيَاةِ, *der Vater* (der Erhalter) *des Lebens* (Epith. des Regens), أُمُّ ٱلْخَبَائِثِ, *die Mutter* (die Quelle) *schimpflicher Handlungen* (Epith. des Weines), ٱبْنُ ٱلسَّبِيلِ, *der Sohn des Weges, der Wanderer;* بِنْتُ ٱلْأَرْضِ, *die Tochter der Erde, der Kiess;* أَخُو ٱلْعِلْمِ, *der Bruder der Wissenschaft, der Weise.*

466. Ebenso werden einige secundäre Begriffe, die Begriffe des Ganzen, des Theiles, des Verschiedenen u. s. w., die wir entweder durch Adjective oder durch Präpositionen oder durch zusammengesetzte Wörter ausdrücken, von den Arabern durch Substantiva gegeben, welche die Hauptsubstantiva, zu denen sie hinzutreten, im Genitiv mit sich verbinden. Diese Substantiva sind:

1) كُلٌّ, *die Gesammtheit, das All, das Ganze* (eig.: *das Gesammelte,* vgl. גלל, *rund, zusammengewickelt, in sich gesammelt sein,* und إِكْلِيلٌ, *Krone*). Wenn das Hauptsubstantivum bestimmt und ein Einzelnes und Unzertheilbares ist, bezeichnet كُلٌّ *das Ganze, ganz,* wie كُلُّ ٱلْبَيْتِ, *das ganze Haus* (eig.: das Ganze des Hauses), wo es bestimmt, aber Plural oder ein Collectivum ist, alle, wie كُلُّ ٱلْحَيَوَانَاتِ, *alle Thiere,* كُلُّ ٱلنَّاسِ, *alle Menschen* (eig.: die Gesammtheit der Thiere, der Menschen), wo es endlich unbestimmt ist, *jeder,* wie كُلُّ كَيْدٍ, *jede List,* كُلُّ يَوْمٍ, *jeder Tag,* كُلٌّ وَاحِدٌ und كُلٌّ أَحَدٌ, *ein Jeglicher,* eig.: *ein jeder Einzelne* (die Annexion in كُلٌّ وَاحِدٌ ist ebenso wie die in كُلُّ كَيْدٍ, كُلُّ يَوْمٍ, explicativ: ein Jedes, nämlich Einzelner, ein Jedes, nämlich List, ein Jeder, nämlich Tag), كُلُّ مَنْ, *quiscunque,* das Ganze Derjenigen, welche (die Annexion in كُلُّ مَنْ ist ebenfalls explicativ, إِضَافَةُ ٱلتَّفْسِيرِ وَٱلْبَيَانِ: das Ganze, welches diejenigen sind, welche; das Ganze, bestehend aus Denjenigen, welche). Häufig wird jedoch das bestimmte Hauptnomen voran- und كُلٌّ mit dem Suffix desjenigen Genus, zu welchem das Hauptnomen gehört, nachgesetzt, so dass eigentlich das Hauptnomen im Suffix, indem dieses sich auf dasselbe zurückbezieht, wiederholt wird, wie اَلنَّاسُ كُلُّهُمْ, *alle Menschen,*

اَلْبَيْتُ كُلُّهُ, *das ganze Haus* (eig.: die Menschen, sie alle, ihre Gesammtheit, das Haus, es ganz, das Ganze desselben). Statt كُلٌّ mit dem Suffix wird bisweilen اَلْكُلُّ, *τὸ πᾶν*, und كُلٌّ gebraucht, welches letztere trotz der Nunation determinirt ist, indem dieselbe hier die Stelle eines annectirten, determinirten Genitivs annimmt, so dass كُلٌّ nach Umständen das, was كُلُّنَا, كُلُّكُمْ, كُلُّهُمْ u. s. w., *wir alle, ihr alle, sie alle* u. s. w. (eig.: die Gesammtheit von uns, euch, ihnen u. s. w.) bedeutet. Dasselbe ist der Fall mit den Wörtern غَدٌ = غَدُ ٱلْيَوْمِ und غَدُ ذَلِكَ ٱلْيَوْمِ, *le lendemain* (d'aujourd'hui und de ce jour la) *der gestrige Tag*, und قَابِلٌ = قَابِلُ هٰذَا ٱلْعَامِ, قَابِلُ ذَلِكَ ٱلْعَامِ, *das auf dieses, jenes Jahr folgende* (Jahr), *das nächste Jahr*. — Mit كُلٌّ stimmt in den meisten Fällen überein

2) جَمِيعٌ, *die Gesammtheit, Allheit, das Ganze, All* (eig.: *das Gesammelte*, von der Wurzel جَمَعَ verwandt mit جَمَّ), wie جَمِيعُ ٱلنَّاسِ, جَمِيعُهُمْ ٱلنَّاسُ und ٱلنَّاسُ جَمِيعًا (wofür man nicht ٱلنَّاسُ كُلًّا sagen kann), *alle Menschen*, اَلْمَدِينَةُ جَمِيعُهَا, *die ganze Stadt*, اَلْجَمِيعُ, *τὸ ὅλον*, *alle*, ist gleich جَمِيعُهَا, جَمِيعُنَا, جَمِيعُكُمْ, جَمِيعُهُمْ u. s. w.

3) بَعْضٌ, *ein Theil, Einige, Einer* (eig.: ein aliquoter Theil eines Geschlechts oder eines Ganzen), wird fast stets so gebraucht, dass der Genitiv eines Plurals oder eines Collectivs darauf folgt, wie خَاطَبَ بَعْضُ ٱلتَّلَامِيذِ لِمُحَمَّدِ بْنِ ٱلْحَسَنِ, *es redeten einige Schüler den Muhammed, den Sohn des Hasan, an*; فِي بَعْضِ ٱلْقُرَى, *in einem Städtchen*; أَنْشَدَ لِبَعْضِهِمْ, *er recitirte Verse von einem von ihnen* (von den Dichtern); بَعْضُ مَا فِي ٱلْعِلْمِ, *ein Theil von dem*,

was in der Wissenschaft enthalten ist. Bisweilen ist aus dem blossen mit dem folgenden Genitiv übereinstimmenden Numerus und Genus des Prädicats des Wortes بَعْضٌ (ebenso des Wortes غَيْرٌ und der übrigen) zu ersehen, ob man Einige oder Einen zu übersetzen hat. Wird بَعْضٌ correlativ wiederholt, so wird zu dem zweiten بَعْضٌ kein Suffix hinzugefügt, wie تَقَاتَلُوا بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ, *sie tödteten einander.* In der Vulgärsprache wird das zweite بَعْضٌ ausgelassen. Endlich muss noch bemerkt werden, dass bisweilen اَلْبَعْضُ statt بَعْضٌ mit folgendem Genitiv gesetzt wird, wie إِذَا قَامَ بِهِ ٱلْبَعْضُ فِى بَلْدَةٍ سَقَطَ عَنِ ٱلْبَاقِينَ, *wenn einige Menschen in einer Stadt es beobachten, so sind die übrigen von Schuld frei;* وَقَدْ خَالَفَهُمُ ٱلْبَعْضُ فِى ذٰلِكَ, *es widersprachen ihnen Einige in dieser Sache.*

4) غَيْرٌ, eig.: *Veränderung, Verschiedenheit,* dann concret.: *Verschiedenes, Anderes,* bezeichnet, mit dem Genitiv verbunden, eine andere oder andere als die Person oder Sache, oder die Personen oder Sachen, welche durch den Genitiv ausgedrückt werden, eine oder mehrere von denselben verschiedene, oder eine Person oder Sache (Personen oder Sachen), welche die durch den Genitiv bezeichnete (bezeichneten) nicht ist (sind), sondern ihr Gegentheil, so dass es den Begriff der durch den Genitiv ausgedrückten Person oder Sache (Personen oder Sachen) negirt und dem griech. ἀν..., ἀ..., dem lat. in... und dem deutschen un... in zusammengesetzten Wörtern entspricht, wie جَآءَ ٱلْوُزَرَآءُ وَٱلْقُضَاةُ وَغَيْرُهُمْ, *es kamen die Vezîre, die Richter und Andere* (von ihnen Verschiedene); اَلْمُلُوكُ وَغَيْرُهُمْ, *die Könige und andere* (Menschen); اَلشَّجَاعَةُ وَٱلْقُوَّةُ وَٱلشَّفَقَةُ وَغَيْرُهَا, *die*

Tapferkeit, die Stärke, die Milde und andere Eigenschaften; أَفَغَيْرَ دِينِ ٱللّٰهِ يَبْغُونَ, *suchen sie also eine andere als Gottes Religion?* غَيْرُ مَخْلُوقٍ, *ungeschaffen*, غَيْرُ ٱلْمَخْلُوقِ, *das* oder *ein Ungeschaffenes;* غَيْرُ مُمْكِنٍ, *unmöglich*, غَيْرُ ٱلْعَرَبِ, *ein* oder *der* oder *die Nichtaraber, Barbaren;* وَجْهُهُ إِلَى غَيْرِ مِصْرَ, *sein Gesicht war nicht nach Aegypten gekehrt.* In den Accusativ gesetzt, drückt غَيْرُ, das stets Nomen bleibt, ein Verhältniss aus und wird dann für uns zu einer Präposition oder Conjunction, *ausgenommen, ausser*, wie غَيْرَ أَبُو بَكْرٍ, *ausgenommen Abubekr;* لَا تُرَى غَيْرَ جَاهِلٍ, *du wirst nicht anders als unweise erscheinen.* بِغَيْرِ und مِنْ غَيْرِ mit folgendem Genitiv ist *ohne;* vgl. §. 441. Anmerk. *a.*

Anmerk. *a.* Wenn غَيْرُ zu wiederholen ist, so wird das zweite Mal statt desselben لَا ebenfalls mit dem Genitiv verbunden gesetzt, wie مِنْ غَيْرِ أَبٍ وَلَا أُمٍّ, *ohne Vater und Mutter.* Statt غَيْرُ mit dem Genitiv eines Adjectivs findet man auch لَا mit dem Nominativ, wie بَقَرَةٌ لَا ذَلُولٌ für غَيْرُ ذَلُولٍ, *eine ungebändigte Kuh.*

Anmerk. *b.* Den Nominibus كُلٌّ, جَمِيعٌ, بَعْضٌ und غَيْرٌ sind auch beizuzählen die Nomina a) سِوًى, *ein Anderer ausser Jemandem*, das alle Casusverhältnisse durchläuft und im Acc. die abstracte Bedeutung *ausser* erhält (vgl. das über غَيْرَ im §. Bemerkte), wie وَسِوَاكَ مَانِعٌ فَضْلَهُ ٱلْمُحْتَاجَ, *während Andere ausser dir ihre Wohlthaten dem Dürftigen verweigern;* وَٱكْفِنِي بِفَضْلِكَ عَنْ سِوَاكَ, *und gieb mir zur Genüge durch deine Güte, so dass ich keines Anderen ausser dir bedarf;* سِوَى ٱلْعِلْمِ, *ausser der Wissenschaft;* سِوَى كَوْنِهِ رَوْنَقَ ٱلْمَجْلِسِ, *ausserdem, dass sie ein Schmuck der Gesellschaft ist;* b) مِثْلٌ, *ähnlich, e*, das ebenfalls alle Casus durchgeht, wie مِثْلُهُ,

ein ihm Aehnlicher, Einer, wie er, رَجُلٌ مِثْلُ زَيْدٍ, *ein Mann, wie Zeid,* مِثْلِهِ, *Eines, wie er,* رَجُلٍ مِثْلِ زَيْدٍ, *eines Mannes, wie Zeid,* كَمَثَلِ ٱلْحِمَارِ يَحْمِلُ أَسْفَارًا, *gleichwie der Esel, der Bücher trägt,* u. s. w.; c) نَحْوٌ, von dem dasselbe gilt; s. ob. §. 439 und vgl. noch die Beispiele: كَٱلصَّلٰوةِ وَٱلصَّوْمِ وَنَحْوِهَا, *wie das Gebet und das Fasten und diesen Aehnliches;* نَحْوَ ثَلَاثَةٍ, *gegen, ungefähr drei;* وَهُمْ نَحْوٌ مِنْ أَرْبَعِ مِائَةِ رَجُلٍ, *und sie sind gegen, ungefähr vierhundert Mann* (eig.: und sie sind Etwas, wie u. s. w., eine Zahl, wie die Zahl von u. s. w.), in welchem Beispiele die Annexion durch مِنْ aufgelöst ist (s. §. 461), was nach نَحْوٌ öfter geschieht.

Anmerk. *c.* كِلَانِ, Fem. كِلْتَانِ, *ein Paar, Beide,* wird mit dem Genitiv des Dualis eines bestimmten Nomens oder Pronomens, oder auch eines im Sinn des Duals gesetzten Pronomens in der Weise verbunden, dass es selbst im Status constructus (كِلَا, كِلْتَا, s. §. 331, 2) steht, wie كِلَا ٱلرَّجُلَيْنِ, *beide Männer;* كِلْتَا ٱلْجَنَّتَيْنِ, *beide Gärten;* أَحَدُهُمَا أَوْ كِلَاهُمَا, *einer von Beiden oder Beide;* إِنَّ ٱلْمُعَلِّمَ وَٱلطَّبِيبَ كِلَيْهِمَا, *Beide, der Lehrer und der Arzt;* كِلْتَاهُمَا, *beide* (Frauen), كِلَانَا, *wir Beide!* كِلَا ذٰلِكَ, *dieses Beides.* In der Poesie wird كِلَا auch mit dem Genitiv zweier Singulare verbunden, wie كِلَا زَيْدٍ وَعَمْرٍ, *Beide, Zeid und ʿOmar;* كِلَا أَخِى وَخَلِيلِى, *ein Jeder von Beiden, mein Bruder und mein Freund* (in der Prosa würde man sagen: زَيْدٌ وَعَمْرٌ كِلَاهُمَا, oder: كِلَاهُمَا مِنْ زَيْدٍ وَعَمْرٍ). Wenn كِلَا nothwendig *Beide zusammen,* nicht *einen Jeden von Beiden* getrennt bezeichnet, so folgt der Dualis des Prädicats, wie وَكِلَاهُمَا (ٱلْفَسَادُ وَٱلصَّلَاحُ (näml. يَعُمَّانِ كُلَّ ضَارٍّ وَنَافِعٍ, *und beide zusammen umfassen Alles, was schadet und nützt.*

467. Auch رُبَّ, *bisweilen, manchmal, nicht eben oft,* verbindet mit sich, und zwar stets, einen Genitivus indetermi-

natus, auf den ein Satz folgt, dessen Verbum im Num. sing. Perf. steht, wie رُبَّ رَجُلٍ رَأَيْتُهُ جَاهِلًا, *manchmal* (nicht eben oft) *habe ich einen unwissenden Mann gesehen.* Der grammatische Grund dieser sprachlichen Erscheinung ist der, dass رُبَّ, ein von der ausgelassenen Interjection يَا, welche Verbalkraft in sich schliesst (s. §. 421), abhängiger Accusativ des Nomen رُبٌّ, hebr. רוֹב, *Menge* (o über die Menge!), mit seinem indeterminirten Genitiv den Werth eines ganzen Satzes hat, zu dessen unbestimmten Nomen eine صِفَةٌ, *ein descriptiver Satz,* tritt, der von den Arabern جَوَابُ رُبَّ, *die Antwort auf* رُبَّ, *das dem* رُبَّ *Entsprechende,* genannt wird (also eig.: *o über die Menge von Mann, welchen, von Männern, welche ich unwissend gesehen habe*).

Anmerk. *a.* Statt رُبَّ mit dem Genitiv wird bisweilen رُبَّ mit ه und einem erklärenden Accusativ gesetzt, wie رُبَّهُ رَجُلًا, رُبَّهُ امْرَأَةً, رُبَّهُ نَبِيِّينَ, *o über die Menge davon! Mann, Weib, Propheten* (meine ich, أَعْنِي رَجُلًا إلخ), *o über die Menge davon, nämlich von Mann* (Männern), *Weib* (Weibern), *Propheten!* Einige Grammatiker wollen, dass das auf رُبَّ folgende Suffix mit dem erklärenden Accusativ in Bezug auf Genus und Numerus übereinstimme, also رُبَّهَا امْرَأَةً, *o über die Menge von ihr! Weib* (meine ich), nämlich von Weib (Weibern) u. s. w.

Anmerk. *b.* Das Wort رُبَّ bezeichnet ursprünglich *Menge;* dass es aber überall fast in der entgegengesetzten Bedeutung vorkommt, ist vermöge einer Uebertragung geschehen; vgl. unser manch (das franz. maint in mainte fois, d. i. bien des fois) in: ich sehe ihn (wohl) manchmal, d. h. nicht gerade oft; besonders aber unser vielleicht, dessen ursprüngliche Bedeutung fast zur entgegengesetzten geworden ist und mit dem رُبَّ umsomehr verglichen werden kann, als dieses (wie auch رُبَّمَا, s. folg. Anmerk.) ebenfalls die Bedeutung von *vielleicht, wohl,* hat. — Uebrigens wird für رُبَّ auch رُبَ und رُبَّتَ gelesen.

Anmerk. *c.* Aus رُبَّ und مَا ist das Adverbium رُبَّمَا, *bisweilen, vielleicht* zusammengesetzt.

468. Dasselbe, was رُبَّ mit dem indeterminirten Genitiv, bezeichnet nicht selten der blosse indeterminirte Genitiv nach der Conjunction وَ, wie وَرَجُلٍ رَأَيْتُهُ جَاهِلًا, *manchmal habe ich einen unwissenden Mann gesehen.* Hier hängt der Genitiv nicht von der Conjunction وَ ab, die überall copulativ ist, sondern von dem wegen seines häufigen Gebrauchs ausgelassenen Worte رُبَّ. Dass nämlich die Kraft dieses Wortes in dem interjectionalen Satze liege, ist aus dem indeterminirten Genitiv und dem auf ihn folgenden Satze zu erkennen. Vgl. den von der ausgelassenen Präposition بِ abhängigen Genitiv nach وَ in Schwurformeln, §. 450. Bisweilen wird der von dem ausgelassenen رُبَّ abhängige Genitiv nach فَ und بَلْ gefunden. Er wird nämlich öfter auch gesetzt, wo keine Conjunction vorangeht.

469. Den Genitiv verbinden mit sich auch die mit Superlativkraft begabten Nomina, sei es, dass sie die Elativform أَفْعَلُ (§. 254), oder eine andere Form, wie فَعْلٌ, haben, z. B. خَيْرٌ, شَرٌّ, wie أَعْلَمُ ٱلْفَلَاسِفَةِ, *der Gelehrteste der Philosophen;* خَيْرُ ٱلْبَرِيَّةِ, *das beste der Geschöpfe;* جُهَّالُكُمْ, *die unweisesten von euch* (eig.: die unweisen von euch), wo der Genitiv das Ganze bezeichnet, aus dem Jemand oder Etwas als der vorzüglichste Theil hervorgehoben wird. Ein solches أَفْعَلُ und فَعْلٌ in der Bedeutung von أَفْعَلُ ist übrigens als intendirtes Substantivum (für uns Neutrum; kein Adjectivum kann nämlich als solches das Annexum einer eigentlichen Annexion, s. ob. §. 459. Anmerk., bilden) indifferent für Numerus und Genus des darunter Verstandenen; man sagt daher z. B. خَيْرُ

أَلْبَرِيَّةُ eben so gut von *einem* Mann oder von *einer* Frau, wie von zwei und mehreren Männern oder Frauen. — In demselben Sinne wird auch der Genitiv nach der Ordinalzahl أَوَّلُ, *Erste*, gesetzt, indem diese eigentlich ein Superlativ ist, wie أَوَّلُهُمْ, *der Erste von ihnen*, keineswegs aber nach den übrigen Numeralibus von ثَانٍ, *Zweite*, an bis عَاشِرٌ, *Zehnte*, weil dies Nomina agentis von den transitiven Verben sind, so dass der Genitiv den Accusativ des Objects repräsentirt (ثَانِيهِمَا ist eig.: *sie beide verdoppelnd*, d. h. der, welcher zu dem anderen Einzelnen hinzutretend, bewirkt, dass es nun zwei sind; s. §. 492). Doch werden diese Zahlen öfter, mit Vernachlässigung ihres Ursprunges, in derselben Weise wie أَوَّلُ angewandt in ثَانِي مَرَّةٍ, *das zweite Mal* u. s. w. — Um anzuzeigen, dass eine Person oder Sache die grösste in ihrer Art sei, wird von den Arabern oft das Substantiv im determinirten Genitivus Pluralis wiederholt, wie سُلْطَانُ ٱلسَّلَاطِينِ, *der Sultân der Sultâne*, d. h. der grösste Sultân, قَاضِي ٱلْقُضَاةِ, *der höchste Richter*. — Um anzuzeigen, dass einer Person oder Sache der höchste Grad einer Eigenschaft zuzuertheilen sei, wird das Adjectiv, welches diese Eigenschaft bezeichnet, mit dem determinirten Genitiv Pluralis des Substantivs verbunden, wie نَفِيسُ ٱلْجَوَاهِرِ, *das Edle der Perlen*, d. h. *die edelste* (edelsten) *Perle* (Perlen). Das Adjectiv ist dann immer Neutrum; in Beziehung auf den Numerus kann es dem folgenden Pluralis entweder folgen oder auch nicht, wie سَابِغُ ٱلنِّعَمِ, *das Ansehnliche der Gaben*, und سَوَابِغُ ٱلنِّعَمِ, *die Ansehnlichen der Gaben*, d. h. *die ansehnlichsten der Gaben*. — In عَزِيزُ كِتَابِكُمْ aber und ähnlichen Verbindungen bezeichnet der Genitiv nicht das Ganze, von dem ٱلْمُضَافُ ein Theil ist,

sondern er ist, wie in نَهْرُ ٱلْأُرْدُنِّ, *der Fluss Jordan*, explicativ: *euer sehr geehrtes Schreiben* (eig.: *das Geehrte, was euer Schreiben ist,* اَلْعَزِيزُ ٱلَّذِى هُوَ كِتَابُكُمْ; vgl. §. 473).

470. Das Pronomen interrogativum أَىٌّ, Fem. أَيَّةٌ, *welcher? welche?* wird mit dem Genitiv verbunden, sowohl dem indeterminirten, wie أَىُّ رَجُلٍ, *welcher Mann, quel homme?* als mit dem determinirten, wie أَىُّ ٱلرِّجَالِ, *welcher von den Männern, lequel des hommes?* In dem ersteren Falle ist die Annexion eine explicative (eig.: was für ein Wesen von Mann?) im zweiten eine partitive.

471. Nicht selten wird der Genitiv eines Nomen verbale durch أَنْ und مَا und das Verbum finitum aufgelöst, wie وَقْتَ أَنِ ٱسْتَتَرَ, *zur Zeit, dass er sich verbarg;* ein Verbal- oder Nominalsatz aus وَقْتَ ٱسْتِتَارِهِ, *zur Zeit seines sich Verbergens;* وَإِنَّمَا سُمِّىَ طَالِبُ ٱلْعِلْمِ مَا تَقُولُ لِكَثْرَةِ مَا يَقُولُونَ فِى ٱلزَّمَانِ ٱلْأَوَّلِ مَا تَقُولُ فِى هٰذِهِ ٱلْمَسْئَلَةِ, *und wegen keiner anderen Ursache wurde der der Wissenschaft Beflissene Mâ-takulu* (was sagst du?) *genannt, als deshalb, weil sie in den alten Zeiten sehr häufig zu sagen pflegten: was sagst du von dieser Frage* (قَوْلِهِمْ = مَا يَقُولُونَ). Ebenso folgt öfter nach Substantiven, welche die Zeit oder Zeittheile anzeigen, ein Verbal- oder Nominalsatz als مُضَافٌ إِلَيْهِ, wie يَوْمٌ جَآءَ, *der Tag, da er kam,* يَوْمِ جَآءَ, *des Tages, da er kam,* يَوْمَ جَآءَ, *den* oder *an dem Tage, da er kam,* هٰذَا يَوْمُ يَنْفَعُ ٱلصَّادِقِينَ صِدْقُهُمْ, *dies ist der Tag, da den Gerechten ihre Gerechtigkeit nützen wird;* أَنْظِرْنِى إِلَى يَوْمِ يُبْعَثُونَ, *lass mich warten bis auf den Tag, da sie erweckt werden;* يَوْمَ هُمْ بَارِزُونَ, *an dem Tage, da sie hervorgehen werden.*

472. Die Adjectiva, Nomina agentis, sowie auch die No-

mina patientis können einen ihren Begriff näher bestimmenden und beschränkenden Genitiv mit sich verbinden, wie حَسَنُ ٱلْوَجْهِ, *schön von Angesicht,* طَاهِرُ ٱلْقَلْبِ, *rein von Herzen,* شَدِيدُ ٱلْحَرَارَةِ, *sehr heiss* (eig.: heftig von Hitze), مُسْتَجَابُ ٱلدُّعَآءِ, *erhört in Beziehung auf das Gebet* (ein Mann, dessen Gebete erhört sind); كُلُّ نَفْسٍ ذَآئِقَةُ ٱلْمَوْتِ, *jede Seele ist den Tod schmeckend* (wird den Tod schmecken); هَدْيٌ بَالِغُ ٱلْكَعْبَةِ, *ein Opferthier, das zur Kaba kommt* (بَلَغَ wird mit dem Acc. der Person oder Sache, zu der man gelangt, construirt); vgl. das lat. aeger animi, integer vitae scelerisque purus. Diese Annexion ist eine uneigentliche, bloss stellvertretende (sie steht statt des Accusativs des Temjîz, s. §. 427. 6) oder des Accusativs des Objects), weshalb der (immer durch den Artikel determinirte) Genitiv ebensowenig eine determinirende Rückwirkung auf das Regens ausübt, wie der Accusativ selbst, dessen Stelle er vertritt. Wenn daher in solchen Verbindungen das Regens determinirt werden soll; so muss es ebenfalls den Artikel annehmen, wie ٱلْمُقِيمُوا ٱلصَّلَوٰةِ, *Diejenigen, welche das Gebet verrichten;* اَلضَّارِبُ رَأْسِ ٱلْجَانِي, *der den Kopf des Sünders schlägt;* مُحَمَّدٌ ٱلْحَسَنُ ٱلْوَجْهِ, *Muhammed, der schönen Angesichts ist;* اَلْمُبْتَدِئُكَ, *der dich schuf* (schafft, schaffen wird), اَللَّائِمِي, *der mich tadelt* (vgl. הַמַּכֵּהוּ, Jes. 9, 12), vgl. §. 459.

Anmerk. — Doch ist wohl zu merken, dass jede u n e i g e n t l i c h e Annexion von der Art, wie حَسَنُ ٱلْوَجْهِ, طَاهِرُ ٱلْقَلْبِ, شَدِيدُ ٱلْحَرَارَةِ und مُسْتَجَابُ ٱلدُّعَآءِ, an und für sich auch eine e i g e n t l i c h e sein kann, als Ausdruck entweder eines Theilungs- oder eines Erklärungsverhältnisses, wo dann das مُضَافٌ, wie in jeder eigentlichen Annexion, durch das مُضَافٌ إِلَيْهِ de-

terminirt wird und Substantivbedeutung gewinnt: das Schöne (der schöne Theil) des Gesichts, das Starke der Hitze, das Erhörte des Gebets (der erhörte Theil desselben); das Schöne, nämlich das Gesicht, das Schöne, welches das Gesicht selbst ist = das schöne Gesicht u. s. w.

473. Zwischen den Status constructus und den Genitiv kann kein Wort treten, weshalb ein Adjectiv, das zu dem im Status constructus stehenden Nomen tritt, dem Genitiv nachgesetzt wird. Doch kann die Annexion durch eine Schwurformel und bei den Dichtern bisweilen auch durch ein anderes Wort getrennt werden, wie إِنَّ ٱلشَّاةَ تَسْمَعُ صَوْتَ وَٱللّٰهِ رَبِّهِ, *siehe das Schaaf hört, bei Gott! die Stimme seines Herrn;* كَمَا خُطَّ ٱلْكِتَابُ بِكَفِّ يَوْمًا يَهُودِيِّ, *wie das Buch einst durch die Hand eines Juden geschrieben worden ist;* فَزَجَجْتُهَا بِمِزَجَّةٍ زَجَّ ٱلْقَلُوصَ أَبِي مَزَادَهْ, *und ich stach sie mit einer Lanze, wie Abu Mesadah das junge Kameel sticht;* وَسِوَاكَ مَانِعُ فَضْلَهُ ٱلْمُحْتَاجِ, *während andere ausser dir ihre Wohlthaten dem Dürftigen verweigern.* Was ausser der Schwurformel zwischen das مُضَافٌ und مُضَافٌ إِلَيْهِ eingeschoben wird, ist nach diesen Beispielen bald ein mit jenem engverbundenes Object, bald eine adverbiale Zeitbestimmung. Vgl. כָּל־תִּשָּׂא עָוֹן, Hos. 14, 3.

474. Auf die Nomina relativa (§. 299) kann, insofern sie an der Stelle eines Genitivs stehen, ein Genitiv als Apposition folgen, wie رَأَيْتُ ٱلتَّيْمِيَّ تَيْمِ عَدِيٍّ, *ich sah den Taimiten* (den Mann aus dem Stamme Taim, اَلرَّجُلَ مِنْ تَيْمٍ), nämlich *Taim's 'Adii's.*

475. Wenn in der eigentlichen Annexion das zweite Nomen indeterminirt ist, so bleibt auch das erste indeterminirt; ist dagegen das zweite determinirt, so wird es dadurch auch das erste. So ist بِنْتُ مَلِكٍ, *eine Königstochter, une fille de roi,*

une princesse, oder *eines Königs Tochter* (wobei es unentschieden bleibt, ob der unbestimmte König nur diese eine Tochter, oder ob er mehrere habe), بِنْتُ ٱلْمَلِكِ dagegen: *die Tochter des Königs* oder *des Königs Tochter.* Wenn das erste Nomen unbestimmt bleiben sollte, es würde aber durch die Verbindung mit einem schon an und für sich determinirten Genitiv bestimmt gemacht werden, so wird der Status constructus durch لِ aufgelöst, wie مَاتَ لِي أَخٌ, *es ist mir ein Bruder, es ist einer von meinen Brüdern gestorben;* مَاتَ أَخِي, würde heissen: *es ist mein Bruder* (der einzige, den ich hatte, oder derjenige von meinen Brüdern, den ihr kennt und den ihr im Sinne habt) *gestorben* (vgl. §. 438. Anmerk. *c.*) Doch giebt es einige Nomina von allgemeiner Bedeutung, welche, selbst mit einem determinirten Genitiv verbunden, unbestimmt bleiben können, wie نَظِيرُهُ, مِثْلُهُ, نَحْوُهُ, *etwas ihm Aehnliches,* بَعْضُ ٱلْفُقَرَاءِ, *einige Arme.* Der Artikel des zweiten Nomen braucht und wird daher auch niemals ausgelassen, um das erste Nomen unbestimmt zu machen.

Anmerk. In أَمْرُ آخِرَةٍ وَدُنْيَا, *irgend eine Angelegenheit des zukünftigen und gegenwärtigen Lebens,* und in ähnlichen Verbindungen zeigt das indeterminirte مُضَافٌ إِلَيْهِ an, dass das مُضَافٌ als ein einzelner Theil aufzufassen ist: eine einzelne Angelegenheit des jetzigen und zukünftigen Lebens. In diesen, wie überhaupt in allen Annexionsverhältnissen mit indeterminirten Genitiv, welche die Stelle unserer zusammengesetzten Wörter vertreten, wie قَصْرُ مَلِكٍ, *ein Königsschloss,* kann der Genitiv sogar virtualiter determinirt sein, er erhält bloss desshalb den Artikel nicht, um das Annexum nicht zu determiniren, und diese Sätze sind dann gleichbedeutend mit أَمْرٌ مِنْ أُمُورِ ٱلْآخِرَةِ, قَصْرٌ مِنْ قُصُورِ ٱلْمَلِكِ.

476. Die im superlativen Sinne gesetzten Nomina der Form أَفْعَلُ, فُعْلَى und anderer werden als Substantiva neutra

singularia mit dem Genitiv entweder Singularis oder Pluralis derjenigen Personen oder Sachen verbunden, zu denen die geschilderte gehört und unter welchen sie den höchsten Grad einnimmt. Wenn dies geschieht, so ist der Genitivus bald indeterminirt und explicativ, wie in أَفْضَلُ رَجُلٍ, *der beste Mann;* اَلْفِقْهُ أَفْضَلُ قَآئِدٍ إِلَى ٱلْبِرِّ وَأَعْدَلُ قَاصِدٍ, *die Gelehrsamkeit ist die vorzüglichste Führerin zur Frömmigkeit und die auf dem gradesten Wege einhergeht;* هُمَا أَفْضَلُ رَجُلَيْنِ, *sie sind zwei sehr vorzügliche Männer;* اَللّٰهُ خَيْرُ حَافِظٍ, *Gott ist der beste Bewahrer;* أَنْتُمْ خَيْرُ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ, *ihr seid das beste Volk, das den Menschen geschaffen worden ist;* وَصَفَ ٱلْيَهُودَ بِٱلْبُخْلِ وَٱلْحَسَدِ وَهُمَا شَرُّ خَصْلَتَيْنِ, *er legte den Juden den Geiz und den Neid bei, und dies sind zwei sehr schlechte Eigenschaften;* bald durch den Artikel determinirt und partitiv, wie in خَيْرُ ٱلْأُمُورِ أَوْسَطُهَا, *die besten der Dinge sind die mittleren* (die, welche die Mitte zwischen zwei Extremen halten); شَرُّ النَّاسِ مَنْ يَذْهَبُ بِدِينِهِ لِدِينِ غَيْرِهِ, *die schlechtesten von den Menschen sind diejenigen, welche ihre Religion wegen der Religion Anderer wegwerfen;* سَنَجْزِى ٱلَّذِينَ يَصْدِفُونَ عَنْ آيَاتِنَا سُوءَ ٱلْعِقَابِ, *wir werden diejenigen, die von unsern Versen abweichen, mit den schlimmsten der Strafen belegen;* أَفْضَلُ ٱلْأَوْقَاتِ شَرْخُ ٱلشَّبَابِ وَوَقْتُ ٱلسَّحَرِ, *die besten von den Zeiten sind der Anfang der Jugend und die Zeit vor dem Aufgang der Sonne;* vgl. das schon §. 469 Auseinandergesetzte. — Hierher gehört auch der indeterminirte und explicative Genitiv nach أَوَّلُ, *Erste* und آخِرُ, *Letzte,* insofern diese Worte, wie wir in Beziehung auf أَوَّلُ schon ob. §. 469 bemerkt haben, in Wahrheit Superlative sind, wie أَوَّلُ بَيْتٍ وُضِعَ لِلنَّاسِ, *das erste Haus, das*

den Menschen gegründet ward; أَوَّلُ يَوْمٍ, *der erste Tag;* عَنْ أَبِى عَبَّاسٍ أَنَّهَا آخِرُ آيَةٍ نَزَلَ بِهَا جِبْرِيلُ, *von Abu 'Abbâs ist überliefert worden, dass dies der letzte Vers* (des Ḳorâns) *sei, den Gabriel offenbart hat.* Man sagt jedoch sehr häufig اَلْيَوْمُ ٱلْأَوَّلُ. Dem Worte أَوَّلُ folgen dann (mit Vernachlässigung ihrer ursprünglichen Verbalkraft) die übrigen Ordinalzahlen von ثَانٍ, *zweite,* an bis عَاشِرٌ, *zehnte,* wie ثَانِىَ مَرَّةٍ, *zum zweiten Male* (vgl. §. 469).

Der Positiv eines neutral und substantivisch gebrauchten Adjectivs wird sowohl mit einem indeterminirten als mit einem determinirten explicativen Genitiv construirt, wie عَاجِلُ طَعْنَةٍ, *ein schneller Stich;* عَزِيزُ كِتَابِكُمْ, *euer sehr geehrtes Schreiben* (vgl. ob. §. 469).

Anmerk. Dass in den Compositionen أَوَّلُ يَوْمٍ, أَفْضَلُ رَجُلٍ, شَرُّ خَصْلَتَيْنِ, خَيْرُ أُمَّةٍ, عَزِيزُ كِتَابِكُمْ, عَاجِلُ طَعْنَةٍ der Genitivus ein explicativer ist, wie in مَدِينَةُ ٱلْقَاهِرَةِ, *die Stadt El-Ḳahira,* und nicht, wie es scheinen könnte, der Stellvertreter eines لِلتَّمْيِيزِ gesetzten Accusativus adverbialis (§. 427. 6), so dass أَفْضَلُ رَجُلٍ dasselbe wäre, was أَفْضَلُ رَجُلًا, *le meilleur en, tant qu'homme,* ersieht man daraus, dass man هُمَا شَرُّ خَصْلَتَيْنِ und هُمَا أَفْضَلُ رَجُلَيْنِ und nicht هُمَا شَرًّا ٱلْخَصْلَةِ und هُمَا أَفْضَلَا ٱلرَّجُلِ sagt, wie man طَوِيلَانِ لِحْيَةً statt طَوِيلَا ٱللِّحْيَةِ sagt.

477. Das Nomen der Materie, aus der eine Sache besteht, wird nach §. 464. 60. 61. im Genitiv an das Nomen der Sache angeschlossen, wobei dieses ohne Artikel stehen muss, jenes sowohl indeterminirt als determinirt sein kann, wie ثَوْبُ حَرِيرٍ, *ein Kleid von Seide,* und صَنَمُ ٱلذَّهَبِ, *das Götzenbild*

von Gold (eig.: vom Golde, von der unter dem Namen Gold bekannten Materie); Vgl. §. 475. Häufig und zwar ursprünglich wird jedoch das Nomen der Materie auch als Appositiv oder Permutativ (بَدَلٌ) im Nominativ neben das Nomen der Sache gestellt, und zwar sowohl wo beide, Materie und Sache, determinirt, als wo sie indeterminirt sind, wie اَلصَّنَمُ ٱلذَّهَبُ, *das goldene Götzenbild*, eig.: *das Götzenbild, das Gold*, nicht اَلصَّنَمُ ٱلذَّهَبِ; اَلْكَأْسُ ٱلْفِضَّةُ, *der silberne Becher*, eig.: *der Becher, das Silber;* وَنَزَعَ مَا كَانَ عَلَيْهِنَّ مِنَ ٱلثِّيَابِ ٱلْحَرِيرِ وَأَلْبَسَهُنَّ ثِيَابًا مِنَ ٱلشَّعْرِ, *und er zog ihnen aus, was sie von seidenen Kleidern*, eig.: *von den Kleidern, von der Seide, anhatten, und zog ihnen Kleider aus Haaren* (härene Kleider) *an;* اَلصُّلْبَانُ ٱلْخَشَبُ, *die hölzernen Kreuze*, eig.: *die Kreuze, das Holz;* رِطْلٌ زَيْتٌ, *ein Pfund Oel* (neben رِطْلٌ زَيْتًا, *ein Pfund an Oel* [der Acc. ist ein Temjîz] und رِطْلُ زَيْتٍ, *ein Pfund Oels, von Oel*); عِجْلًا جَسَدًا, *ein Kalb aus gelbem Gold*, eig.: *ein Kalb, gelbes Gold.* Vgl. das syrische ܕܝܢܪܐ ܕܣܐܡܐ, *ein silberner Denâr*, eig.: *ein Denar, Silber*, und das hebräische הַבָּקָר הַנְּחֹשֶׁת, *die ehernen Rinder*, eig.: *die Rinder, das Erz.* اَلْحَرَامُ in اَلْبَيْتُ ٱلْحَرَامُ, *das heilige Haus*, اَلْكَعْبَةُ ٱلْحَرَامُ, *die heilige Kaba*, اَلْأَشْهُرُ ٱلْحَرَامُ, *die heiligen Monate*, ist ein Adjectiv, nicht Nomen; حَرَامٌ nämlich ist ein Adjectiv jedes Generis und Numeri.

478. Nicht immer werden im Arabischen verschiedene Dinge, sondern häufig auch solche, die identisch sind, und deren zweites deshalb in Apposition zum ersten treten sollte, annectirt. In dieser Weise annectirt werden: 1) Beinamen mit Namen, wie سَعِيدُ كُرْزٍ, *Saîd* (mit dem Beinamen benannt) *Ranzen* (سَعِيدُ كُرْزٍ ist aufzulösen durch سَعِيدٌ ٱلَّذِى هُوَ كُرْزٌ,

Saîd, der Ranzen ist); 2) die Eigennamen von Flüssen, Städten u. s. w. mit den Fluss, Stadt u. s. w. bezeichnenden appellativen Nominibus, wie مَدِينَةُ بَغْدَادَ, *die Stadt Bagdâd* (gleich اَلْمَدِينَةُ ٱلَّتِى هِىَ بَغْدَادُ); مَدِينَةُ دِمِشْقَ, *die Stadt Damaskus;* نَهْرُ ٱلْأُرْدُنِّ, *der Fluss Jordan;* نَهْرُ ٱلْفُرَاتِ, *der Fluss Euphrath* (vgl. das hebr. נְהַר פְּרָת, das lat. fluvius Rheni, das franz. la ville de Damas); 3) Wörter, wenn sie nur als Wörter, als Formen in Betracht kommen, mit dem Nomen Wort, wie كَلِمَةُ كَانَ das Wort كَانَ (vgl. §. 462); 4) Nomina mit solchen Nominibus, welche Etwas anzeigen, welchem die von jenem bezeichneten Dinge ähnlich sind, wie لُجَيْنُ ٱلْمَآءِ, *das Silber des Wassers,* d. i. das dem Silber ähnliche, das silberne Wasser, l'eau argentine (اَللُّجَيْنُ ٱلَّذِى هُوَ ٱلْمَآءُ, d. h. اَلْمَآءُ ٱلَّذِى هُوَ مِثْلُ ٱللُّجَيْنِ), in welchen Fällen das مُضَافٌ إِلَيْهِ das primum comparationis und das مُضَافٌ das secundum comparationis ist; 5) durch den Artikel determinirte Adjectiva mit ihren indeterminirten Substantiven, wie بَيْتُ ٱلْمُقَدَّسِ, *das heilige Haus,* d. i. Jerusalem (= اَلْبَيْتُ ٱلَّذِى هُوَ ٱلْمُقَدَّسُ); رَبِيعُ ٱلْأَوَّلِ, *der erste Rebî, Rebî prior,* رَبِيعُ ٱلْآخِرِ, *der letzte, zweite Rebî, Rebî posterior;* عَامُ ٱلْأَوَّلِ, *annus prior.* In diesen und ähnlichen Verbindungen, welche einige arabische Grammatiker als إِضَافَةُ ٱلْمَوْصُوفِ إِلَى ٱلصِّفَةِ, *die Annexion des Beeigenschafteten mit der Eigenschaft,* des Substantivums mit dem Adjectivum bezeichnen, ist, da ein Adjectivum als solches unmöglich der zweite Theil eines Annexionsverhältnisses sein kann (s. §. 462), nach der richtigen Bemerkung anderer arabischer Grammatiker, der Genitiv durch die Hineinlegung des Sächlichkeits- oder Persönlichkeitsbegriffs zum Substantiv zu erheben; بَيْتُ ٱلْمُقَدَّسِ, *das Haus*

des Heiligthums, des heiligen Ortes (oder مَقْدِسٌ als Nomen loci von قَدَّسَ, d. h. das Haus, welches das Heiligthum, der heilige Ort ist); رَبِيعُ ٱلْأَوَّلِ, *Rebiʿ der ersten Stelle,* رَبِيعُ ٱلْآخِرِ, *Rebiʿ der zweiten Stelle,* u. s. w. In صَلَوةُ ٱلْأُولَى ist die Annexion eine eigentliche, da ٱلْأُولَى für ٱلسَّاعَةُ ٱلْأُولَى steht; also: *das Gebet der ersten* (Stunde, Gebetstunde) und dies für ٱلصَّلَوةُ فِي ٱلسَّاعَةِ ٱلْأُولَى, vgl. §. 461. Hierher gehört ebenfalls أَفْضَلُ رَجُلٍ, عَاجِلُ طَعْنَةٍ, عَزِيزُ كِتَابِكُمْ und Aehnliches, s. §. 476. — Die Araber bezeichnen diese Art von Annexion als إِضَافَةُ ٱلتَّفْسِيرِ oder إِضَافَةٌ تَفْسِيرِيَّةٌ, *interpretative Annexion,* und إِضَافَةُ ٱلْبَيَانِ oder إِضَافَةٌ بَيَانِيَّةٌ, *explicative Annexion;* das bei لُجَيْنُ ٱلْمَآءِ und Aehnlichem stattfindende Verhältniss nennen sie إِضَافَةُ ٱلتَّشْبِيهِ, *die comparative Annexion.*

3. Von den Numeralibus.

479. Dass die Cardinalzahlen von 3—10, wenn sie der gezählten Sache appositionell nachgesetzt werden, mit dieser in dem Casus übereinstimmen, wenn sie ihr vorangehen, mit demselben ein Annexionsverhältniss bilden, in welchem sie der regierende Theil sind, haben wir schon §. 337 gesagt. Hier müssen wir noch hinzufügen, dass sie in dem letzteren Falle stets mit dem Genitivus Pluralis verbunden werden, wie سِتُّ بَنَاتٍ, *sechs Töchter* (eig.: eine Sechszahl von Töchtern), ثَلَاثَتُنَا, *wir drei* (eig.: trias nostrum), أَرْبَعَتُهُمْ, *jene vier* (eig.: die Vierheit derselben), und bisweilen den Accusativus Pluralis, der dann لِلتَّمْيِيزِ, *zur Specification* (§. 427, 6) steht, zu sich nehmen, wie خَمْسَةٌ أَثْوَابًا, *fünf Kleider* (eig.: eine Fünfzahl an Kleidern).

480. اِثْنَانِ und اِثْنَتَانِ pflegen der gezählten Sache nachgesetzt zu werden; bisweilen jedoch werden sie ihr vorgesetzt, und dann nehmen sie dieselbe im Genitivus und zwar des Singularis zu sich, wie اِثْنَا حَنْظَلٍ, *zwei* (Früchte) *der Coloquinte*, gleich حَبَّتَا حَنْظَلٍ, *zwei Coloquintenbeeren, Coloquintenkörner* (vgl. §. 337. Anmerk. *b.*). Zuweilen, jedoch selten, wird اِثْنَانِ zum Dual hinzugefügt, um den Begriff z w e i mit grösserer Kraft auszudrücken, wie مَرَرْتُ بِرَجُلَيْنِ ٱثْنَيْنِ, *ich bin bei zwei Männern vorbeigegangen;* فَٱسْلُكْ فِيهَا مِنْ كُلٍّ زَوْجَيْنِ ٱثْنَيْنِ, *führe in dasselbe* (das Schiff) *von jeder* (Art Thiere) *zwei Individuen* (ein männliches und ein weibliches); وَمِنْ كُلِّ ٱلثَّمَرَاتِ جَعَلَ فِيهَا زَوْجَيْنِ ٱثْنَيْنِ, *und von allen Arten von Früchten legte er in sie* (in die Erde) *zwei Stück* (ganze).

481. Wenn auf das Numerale nicht die gezählte Sache, sondern ein Nomen folgt, welches das Genus oder Collectivum anzeigt, zu dem die gezählte Sache gehört, so wird das Verhältniss zwischen dem Numerale und diesem Nomen, nicht durch den Genitiv, sondern durch die Präposition مِنْ ausgedrückt, wie أَرْبَعَةً مِنَ ٱلطَّيْرِ, *vier* (Stück Vögel, طُيُورٌ) *aus den Vögeln* (dem Geschlechte der Vögel); تِسْعَةٌ مِنَ ٱلرَّهْطِ, *neun* (Personen, أَشْخَاصٌ) ~~*aus dem Stamme.*~~ von den Leuten Doch wird auch bisweilen das Nomen generale oder collectivum zu dem Numerale im Genitiv hinzugefügt, wie وَكَانَ فِي ٱلْمَدِينَةِ تِسْعَةُ رَهْطٍ, *und es waren neun* (Männer) ~~*vom Stamme*~~ von den Leuten *in der Stadt.*

482. Die Numeralia cardinalia von 11—99 verbinden das Nomen der gezählten Sache im Acc. sing. mit sich, wie wir schon §. 427, 6) (vgl. auch §. 339. Anmerk. *b.*) gesagt haben. Doch folgt bisweilen auf diese Nomina auch der Accusativus plur., wie وَقَطَّعْنَاهُمُ ٱثْنَتَيْ عَشْرَةَ أَسْبَاطًا, *und wir theilten sie in zwölf*

Stämme. Das Genus der Cardinalzahlen, welche aus Zehnern (die von عِشْرُونَ an Generis communis) und Einern zusammengesetzt sind, muss dasselbe sein, wie das der gezählten Sache wie أَحَدَ عَشَرَ كَوْكَبًا, *elf Sterne,* تِسْعٌ وَتِسْعُونَ نَعْجَةً, *neunundneunzig Schaafe.*

483. Tritt ein Adjectiv zu der gezählten Sache, die nach den Cardinalzahlen von 11—99 im Acc. sing. steht, so kann es in Beziehung auf den Numerus sowohl (grammatisch) mit der gezählten Sache als (logisch) mit der Cardinalzahl übereinstimmen, wie عِشْرُونَ دِينَارًا نَاصِرِيًّا und عِشْرُونَ دِينَارًا نَاصِرِيَّةً, *zwanzig nâsirinische Denâre.*

484. Die Numeralia cardinalia der Zehner von 20—90 können mit Weglassung und Subintelligirung der gezählten Sache selbst deren Besitzer im Genitiv mit sich verbinden, in welchem Falle die gezählte Sache natürlich bekannt sein muss, wie عِشْرُو زَيْدٍ, *die zwanzig* (Kameele) *des Zeid,* ثَلَاثُكَ, *deine dreissig* (Diener). Ebenso verbinden عِشْرُونَ und عِشْرِينَ mit Auslassung des Wortes يَوْم den Genitiv des Monats mit sich, wie وَكَانَ ثَامِنَ عِشْرِى تَمُّوزَ, *und es war der zwanzigste* (Tag) *des* (Monats) *Tamûz* (wie ähnlich: der zwanzigste April, zehnte Mai).

485. Den Genitiv des Besitzers verbinden mit Weglassung der besessenen Sache auch die Numeralia von 11—19. In diesem Falle bleiben sie nach den meisten Grammatikern indeclinabel, nach anderen werden sie so declinirt, dass deren erster Bestandtheil in den Casus, den der Zusammenhang der Rede verlangt, der zweite in den vom erstern abhängigen Genitiv gesetzt wird, wie هٰذِهِ خَمْسَةَ عَشَرَكَ, *diese sind deine fünfzehn* (Kameele); أَعْطِ مِنْ خَمْسَةَ عَشَرَكَ, *gieb* (einige) *von*

deinen fünfzehn (Kameelen); خُذْ خَمْسَةَ عَشَرِكَ, *nimm deine fünfzehn* (Kameele). Die Declination des zweiten Wortes bei Indeclinabilität des ersten, wie هٰذِهِ خَمْسَةَ عَشَرُكَ, welche einige arabische Grammatiker für erlaubt halten, wird von den meisten gemissbilligt.

486. Die Numeralia cardinalia مِائَةٌ, *hundert*, und أَلْفٌ, *tausend*, und deren Zusammensetzungen, werden mit dem Genitivus singularis verbunden, wie مِائَةُ رَجُلٍ, *hundert Männer*, مِائَتَا حِمَارٍ, *zweihundert Esel*, ثَلٰثُمِائَةِ كَلْبٍ, *dreihundert Hunde*, أَلْفُ مَدِينَةٍ, *tausend Städte*, أَلْفَا كِتَابٍ, *zweitausend Bücher*, أَرْبَعَةُ آلَافِ رَجُلٍ, *viertausend Männer*, أَحَدَ عَشَرَ أَلْفَ دِينَارٍ, *elftausend Denâre*, ثَلٰثُمِائَةِ أَلْفِ رَجُلٍ, *dreimalhunderttausend Mann*.

487. Wenn eine Zahl aus mehreren Numeralibus verschiedener Art zusammengesetzt ist, so folgt die gezählte Sache in Bezug auf Numerus und Casus dem Erforderniss des die letzte Stelle einnehmenden Numerale, wie بَيْنَ ٱلْهِجْرَةِ وَبَيْنَ آدَمَ عَلَى مُقْتَضَى ٱلتَّوْرَاةِ ٱلْعِبْرَانِيَّةِ أَرْبَعَةُ آلَافٍ وَسَبْعُ مِائَةٍ وَإِحْدَى وَأَرْبَعُونَ سَنَةً, *zwischen der Hegra und Adam sind nach der Behauptung des hebräischen Pentateuchs* 4741 *Jahre*; بَيْنَ تَبَلْبُلِ ٱلْأَلْسُنِ وَبَيْنَ ٱلْهِجْرَةِ عَلَى ٱخْتِيَارِ ٱلْمُؤَرِّخِينَ ثَلٰثَةُ آلَافٍ وَثَلٰثُمِائَةٍ وَأَرْبَعُ سِنِينَ, *zwischen der Verwirrung der Sprachen und der Hegra liegen nach der Annahme der Geschichtschreiber* 3304 *Jahre*. Doch wird die gezählte Sache auch nach jedem einelnen Theile der Zahl wiederholt, wie ٱلْغَرْبِيَّةُ عِبْرَتُهَا أَلْفَا أَلْفِ دِينَارٍ وَمِائَةُ أَلْفِ دِينَارٍ وَأَرْبَعَةٌ وَأَرْبَعُونَ أَلْفَ دِينَارٍ وَثَمَانُونَ دِينَارًا دِينَارًا جَيْشِيَّةً, *die Einkünfte der Provinz Ġarbijjeh betragen* 2,144,080

militärische Golddenare. — In den aus Millionen u. s. w. zusammengesetzten Zahlen wird أَلْفٌ nach den einzelnen Theilen der Zahl wiederholt, wie جُمْلَةُ ذَلِكَ تِسْعَةُ آلَافِ أَلْفٍ وَخَمْسُمِائَةِ أَلْفٍ وَأَرْبَعَةٌ وَثَمَانُونَ أَلْفًا وَمِائَتَانِ وَأَرْبَعَةٌ وَسِتُّونَ دِينَارًا, *die Summe dieser Sache ist* 9, 584, 264 *goldne Denâre.*

488. Wie die Numeralia cardinalia von 3—10 (§. 337), so können auch die übrigen der gezählten Sache appositionell nachgesetzt werden, wie وَجَذَبَ ٱلشَّبَكَةَ إِلَى ٱلْأَرْضِ إِذْ هِيَ مُمْتَلِئَةٌ حِيتَانًا كِبَارًا مِائَةً ثَلٰثَةً وَخَمْسِينَ, *er zog das Netz ans Land, als es mit* 153 *grossen Fischen angefüllt war;* كَانَتْ شُعُوبُ أَوْلَادِ نُوحٍ ٱلثَّلٰثَةِ عِنْدَ تَبَلْبُلِ ٱلْأَلْسُنِ ٱثْنَتَيْنِ وَسَبْعِينَ شَعْبًا, *es waren die von den drei Söhnen Noahs abstammenden Völker* (eig.: die Völker der drei Söhne Noahs) *bei der Sprachverwirrung* 72 *Völker* (in diesem Beispiel wird die gezählte Sache deshalb wiederholt, weil ihre Numeralia durch mehrere Worte von ihr getrennt sind).

489. Was die Uebereinstimmung zwischen den Numeralibus cardinalibus und den Nominibus der gezählten Sache hinsichtlich des Genus anbetrifft, so ist Folgendes festzuhalten:

1) Wenn das Numerale cardinale den Plural eines Nomen zu sich nimmt, welches im Singular masculini, im Plural feminini Generis ist, so folgt es meist nicht dem Genus des Plurals, sondern dem des Singulars, wie ثَلَاثَةُ حَمَّامَاتٍ, *drei Bäder* (حَمَّامٌ ist im Sing. masculini Generis).

2) Selbst wenn das Nomen der gezählten Sache zu subintelligiren ist, stimmt das Numerale in Bezug auf das Genus mit demselben überein, wie مِنْهُمْ مَا يَمْشِي عَلَى أَرْبَعٍ, *unter ihnen sind* (Thiere), *die auf vier* (sc. أَرْجُلٍ, *Füssen,* von رِجْلٌ, *Fuss,* fem. Generis) *einhergehen.*

3) Das Numerale cardinale pflegt, wenn die gezählte Person oder Sache durch ein blosses Nomen von allgemeiner Bedeutung ohne weiteren Zusatz ausgedrückt ist, dem grammatischen Genus dieses Nomens zu folgen. So sind ثَلٰثَةُ أَشْخُصٍ, *drei Personen,* auch wo Frauen darunter verstanden werden, ثَلٰثُ أَعْيُنٍ, *drei Personen,* auch wo von Männern die Rede ist, weil شَخْصٌ masc. und عَيْنٌ fem. Generis ist. — Tritt aber zu dem Nomen von so allgemeiner Bedeutung ein anderes Nomen, welches dessen Genus näher bestimmt, so folgt das Numerale dem Genus dieses Nomens, wie فَكَانَ مِجَنِّي دُونَ مَنْ كُنْتُ أَتَّقِي ثَلَاثُ شُخُوصٍ كَاعِبَانِ وَمُعْصِرٌ, *und mein Schild war gegen die, welche ich fürchtete, drei Personen, zwei Mädchen, die in die Jahre der Mannbarkeit traten, und ein schon mannbares Mädchen* (كَاعِبَانِ und مُعْصِرٌ wird bloss von Frauen gebraucht); وَإِنَّ كِلَابًا هٰذِهِ عَشْرُ أَبْطُنٍ وَأَنْتَ بَرِىٌّ مِنْ قَبَآئِلِهَا ٱلْعَشْرِ, *dieser Stamm Kilâb ist in zehn Zweige getheilt, aber du hast Nichts zu schaffen mit diesen zehn Zweigen* (أَبْطُنٌ, der Plural des Wortes بَطْنٌ, welches Wort masculini Generis ist, wird mit dem femininen Numerale verbunden, weil es den Sinn des folgenden قَبَآئِل hat, das der Plur. von قَبِيلَةٌ ist). — Bisweilen jedoch folgt das Numerale dem Genus der Sache, welche dem Sinne nach unter dem gezählten Nomen zu verstehen ist, selbst da, wo Nichts hinzugefügt ist, woraus deren Geschlecht erkannt werden kann, wie ثَلٰثَةُ أَنْفُسٍ, *drei Männer* (ثَلٰثَةٌ, weil نَفْسٌ, obwohl dem grammatischen Genus nach ein Fem., hier den Sinn von رَجُلٌ hat).

4) Wenn die gezählte Sache unterdrückt und durch ein

Adjectiv oder ein anderes Wort, welches deren Eigenschaft anzeigt, vertreten ist, so stimmt das Numerale cardinale mit dem Genus des zu subintelligirenden Substantivum überein, wie مَنْ جَآءَ بِٱلْحَسَنَةِ فَلَهُ عَشْرُ أَمْثَالِهَا, *wer etwas Gutes* (boni, eine gute That) *gethan haben wird, der wird zehn* (bona) *bekommen, die dem, was er gethan hat, gleichkommen* (عَشْرُ, weil أَمْثَالٌ, welches masculini Generis ist, nur ein Epitheton des zu subintelligirenden Wortes حَسَنَاتٌ ist).

5) Wenn das Numerale cardinale mit dem Nomen der gezählten Sache durch مِنْ verbunden ist, so stimmt es mit demselben in Beziehung auf das Genus überein, wie أَرْبَعٌ مِنَ ٱلْغَنَمِ, *vier von den Schaafen*, ثَلَاثَةٌ مِنَ ٱلْبَطِّ, *drei von den Enten* (das Nomen collect. غَنَمٌ ist fem. und das Nomen collectivum بَطٌّ masc. Generis). Dasselbe geschieht sogar da, wo auf das Nomen collect. ein Epitheton folgt, durch welches das Genus der gezählten Sache bezeichnet wird, wie ثَلَاثٌ مِنَ ٱلْغَنَمِ ذُكُورٌ, *drei von den Schaafen, männliche*, ثَلَاثَةٌ مِنَ ٱلْبَطِّ إِنَاثٌ, *drei von den Enten, weibliche.* Wenn aber das Epitheton zwischen das Numerale und das Nomen collect. gesetzt wird, so stimmt es hinsichtlich des Genus mit dem Epitheton überein, wie ثَلَاثَةٌ ذُكُورٌ مِنَ ٱلْغَنَمِ, *drei männliche von den Schaafen.*

6) Die Numeralia sind, wenn sie als abstracta gebraucht werden, masc. Generis, wie اَلثَّلَاثَةُ نِصْفُ ٱلسِّتَّةِ, *die Dreizahl ist die Hälfte der Sechszahl, drei ist die Hälfte von sechs.*

7) Wenn eine Zahl zwei oder mehrere Nomina von verschiedenem Geschlechte zählt, so stimmen *a*) die Numeralia von sechs bis zehn in Beziehung auf das Geschlecht mit

dem zunächst folgenden Nomen überein, wie لِي ثَمَانِيَةُ أَعْبُدٍ وَإِمَاءٍ, *ich habe acht Knechte und acht Mägde;* لِي ثَمَانِي إِمَاءٍ وَأَعْبُدٍ, *ich habe acht Mägde und acht Knechte;* *b*) die Numeralia unter sechs hingegen werden wiederholt, wie لِي خَمْسَةُ أَعْبُدٍ وَخَمْسُ إِمَاءٍ, *ich habe fünf Knechte und fünf Mägde;* *c*) die zusammengesetzten Numeralia, von elf an u. s. w. nehmen, wenn die folgenden Nomina vernünftige Creaturen bezeichnen, das masculinum, wenn dagegen unvernünftige, das Geschlecht des zunächst folgenden Nomens an, wie عِنْدِي خَمْسَةَ عَشَرَ عَبْدًا وَجَارِيَةً, *ich besitze fünfzehn Knechte und fünfzehn Mägde;* عِنْدِي خَمْسَةَ عَشَرَ جَارِيَةً وَعَبْدًا, *ich besitze fünfzehn Mägde und fünfzehn Knechte;* عِنْدِي خَمْسَةَ عَشَرَ جَمَلًا وَنَاقَةً, *ich besitze fünfzehn männliche und fünfzehn weibliche Kameele;* عِنْدِي خَمْسَ عَشْرَةَ نَاقَةً وَجَمَلًا, *ich besitze fünfzehn weibliche und fünfzehn männliche Kameele.* Wenn das von der Zahl unmittelbar grammatisch Gezählte ein Nomen von allgemeiner Bedeutung ist, zu dem die Nomina der eigentlich, dem Sinne nach, gezählten vernunftlosen Creaturen vermittelst einer Präposition erklärend hinzutreten, so nimmt das Numerale immer das femininum an, wie عِنْدِي خَمْسَ عَشْرَةَ مَا بَيْنَ جَمَلٍ وَنَاقَةٍ, *ich besitze fünfzehn Kameele, sowohl männliche als weibliche;* عِنْدِي خَمْسَ عَشْرَةَ مَا بَيْنَ نَاقَةٍ وَجَمَلٍ, *ich besitze fünfzehn Kameele, sowohl weibliche als männliche.*

490. Die Numeralia cardinalia werden in denselben Fällen determinirt, in welchen es die Substantiva sind, also:

a) Wenn eine Zahl abstract, als ein Genus, hingestellt, wenn in sie der Begriff des Genus, der Classe hineingelegt wird, wie اَلثَّلٰثَةُ نِصْفُ ٱلسِّتَّةِ, *die Dreizahl ist die Hälfte*

der Sechszahl (*die Drei ist die Hälfte der Sechs,* jede Drei ist die Hälfte jeder Sechs; der Artikel steht hier لِلْجِنْسِ);

b) wenn die gezählte Sache als schon genannt, oder als allgemein bekannt vorausgesetzt, nicht mehr erwähnt wird (wo der Artikel لِلْعَهْدِ steht), wie فَرَجَعَ ٱلسَّبْعُونَ بِفَرَحٍ, *da kehrten die siebzig* (die siebzig Jünglinge) *mit Freuden zurück;*

c) wenn das Numerale appositionell auf das determinirte Nomen der gezählten Sache folgt, wie اَلرِّجَالُ ٱلْخَمْسَةُ, *die fünf Männer* (eig.: *die Männer, die Fünfzahl, οἱ ἄνδρες οἱ πέντε*; vgl. §. 337);

d) wenn das Numerale (von 3—10) dem determinirten Nomen der gezählten Sache im Status constructus vorangeht, in welchem Falle es schon durch die Determination des folgenden Genitivs determinirt wird (vgl. §. 475), wie ثَلٰثَةُ ٱلرِّجَالِ, *die drei Männer* (eig.: die Dreizahl der Männer). Doch findet man bisweilen selbst in der Annexion das numerale durch den Artikel determinirt, wie اَلْخَمْسَةُ ٱلْأَثْوَابِ, *die fünf Kleider,* اَلثَّلَاثَةُ ٱلْأَصْوَاتِ ٱلْمُخْتَارَةِ, *die drei ausgewählten Lieder.* Nach der späteren und jetzt (nur ohne Casusendungen) gewöhnlichen Construction sagt man für ثَلَاثَةُ ٱلرِّجَالِ, ثَلَاثَةُ ٱلرِّجَالِ u. s. w. mittelst einer Art von Verschmelzung der Zahl und der gezählten Sache, die mit der späteren Verschmelzungsweise von اَلْمَاوَرْدُ, *das Rosenwasser,* statt مَآءُ ٱلْوَرْدِ, und اَلْحَصَالُبَانُ, *Weihrauchkörner,* statt حَصَا ٱللُّبَانِ, verglichen werden kann), اَلثَّلَاثَةُ رِجَالٍ, اَلثَّلَاثَةِ رِجَالٍ u. s. w. Dieselben Constructionen finden in Beziehung auf مِائَةٌ und أَلْفٌ und ihre Derivata und Com-

posita Statt. So sagt man gewöhnlich ثَلَاثُمِائَةُ ٱلدِّينَارِ, doch auch ٱلثَّلَاثُمِائَةُ ٱلدِّينَارِ und in der späteren und jetzigen Sprache ٱلثَّلَاثْمِائَةُ دِينَارٍ, *die dreihundert Denâre.* — Was die Numeralia anbetrifft, die die gezählte Sache im Accusativ mit sich verbinden, so erhalten sie, wenn sie determinirt werden sollen, den Artikel, wobei noch zu bemerken, dass die aus Zehnern und Einern zusammengesetzten und durch وَ mit einander verbundenen Zahlen von 20—99 den Artikel vor jedem von den beiden Theilen, wie ٱلسَّبْعَةُ وَٱلسَّبْعُونَ جَمَلًا, *die siebenundsiebzig Kameele,* die von 11—19 aber (an deren indeclinabeln Endungen auf a der Artikel nichts ändert) denselben nur vor dem ersten Theile annehmen, wie ٱلثَّلَاثَةَ عَشَرَ جَمَلًا, *die dreizehn Kameele* (wiewohl es doch nicht ganz an Stimmen arabischer Grammatiker fehlt, die beide Theile mit dem Artikel versehen wissen wollen, eine Meinung jedoch, die von Anderen verworfen wird).

491. Die Numeralia ordinalia, sowie die Cardinalia, welche die Kraft von Ordinalien haben (s. §. 346), verbinden den Genitiv, besonders den des Monats und des Tages, mit sich, wie خَامِسُ عَشَرِهِمْ, *der fünfzehnte von ihnen* (خَامِسُ nicht خَامِسَ, weil ein das Ordinale determinirendes Pronomen suffixum folgt; vgl. §. 345. Anmerk.); ثُمَّ سَارَ ٱلسُّلْطَانُ إِلَى عَزَازَ وَنَازَلَهَا ثَالِثَ ذِى ٱلْقَعْدَةِ وَتَسَلَّمَهَا حَادِىَ عَشَرَ ذِى ٱلْحِجَّةِ, *hierauf reiste der Sultan nach ʿAzâz und begann diese Stadt zu belagern am dritten* (Tage des Monats) *Ḍu'lkâda und nahm sie ein am elften* (Tage des Monats) *Ḍu'lḥigga;* هُوَ حَادِى عِشْرِينَ تِشْرِى, *dies ist der einundzwanzigste Tischri* (عِشْرِينَ für عِشْرُو ist bei späteren gebräuchlich); فِى ثَالِثِ عِشْرِينَهُ نُودِىَ بِٱلْقَاهِرَةِ, *am dreiundzwanzigsten* (Tage) *desselben* (dieses Monats)

ward zu El-Kâhira bekannt gemacht; وَكَانَ ثَامِنَ عِشْرِى تَمُوزَ, *und es war der achtundzwanzigste* (Tag) *des* (Monats) *Tamûz.* (Man sieht aus diesen Stellen, dass die Copula وَ zwischen dem Einer und dem Zehner auch ausgelassen werden kann).

492. Die Numeralia ordinalia werden nicht selten mit dem Genitiv der Numeralia cardinalia verbunden und zwar 1) mit dem Genitiv des Cardinale, von dem sie abgeleitet sind, und 2) mit dem Genitiv des um eine Einheit geringeren Cardinale. — Wenn das Erstere geschieht, so drückt das Numerale ordinale unbestimmt Ein Individuum aus der durch das Numerale cardinale bezeichneten Zahl aus, wie لَقَدْ كَفَرَ ٱلَّذِينَ قَالُوا إِنَّ ٱللَّهَ ثَالِثُ ثَلَاثَةٍ, *diejenigen sind ungläubig, welche sagen: Gott ist ein Dritter von den Dreien* (d. h. Einer von Dreien); إِذْ أَخْرَجَهُ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا ثَانِىَ ٱثْنَيْنِ, *da diejenigen, welche ungläubig waren, ihn als einen Zweiten von Zweien hervortreten liessen* (d. h. zugleich mit einem Anderen, mit einem Gefährten verbunden); خَرَجَ زَيْدٌ سَابِعَ سَبْعَةٍ, *Zeid ist als ein Siebenter von Sieben* (d. h. zugleich mit sechs Gefährten, von sechs Gefährten umgeben) *ausgezogen.* — Soll ausgedrückt werden, dass Einer aus 11—19 sei, so wird mit dem Genitiv des Numerale cardinale entweder das ganze Numerale ordinale oder nur der erste Theil desselben verbunden, wie ثَانِى عَشَرَ ٱثْنَيْ عَشَرَ und ثَانِى ٱثْنَيْ عَشَرَ, *ein Zwölfter aus Zwölfen.* — Wenn mit dem Numerale ordinale der Genitiv eines um eine Einheit geringeren Numerale cardinale verbunden wird, wie هُوَ ثَالِثُ ٱثْنَيْنِ, *er ist ein Dritter zu Zweien, er macht durch seine Person die Zwei zu Drei;* so sind die Numeralia cardinalia von 3—9 in Wahrheit Verbaladjective oder Nomina agentis von den Verben ثَلَثَ, رَبَعَ u. s. w., *um einen*

Dritten, Vierten u. s. w. *Zwei, Drei* u. s. w. *vermehren, so dass sie drei, vier* u. s. w. *werden*, weshalb sie auch mit dem Accusativ des um eine Einheit geringeren Numerale cardinale verbunden werden können, wie هُوَ رَابِعُ ثَلَاثَةً, *er ist der, welcher durch seine Person Drei zu Vieren macht* (dadurch, dass er als ein Vierter zu Dreien hinzutritt, vgl. §. 469). Ebenso werden die Numeralia ordinalia von 11—19 mit dem Accusativ der um eine Einheit geringeren Numeralia cardinalia verbunden, wie هُوَ ثَالِثَ عَشَرَ ٱثْنَيْ عَشَرَ, *er macht als der Dreizehnte die Zwölf zu Dreizehn*, wiewohl viele Grammatiker diese Redeweise missbilligen. Wo man sagen will, dass Jemand eine aus Zehnern und Einern zusammengesetzte Zahl um Einen vermehre, wird bloss der Einer, aber nicht auch der Zehner des Numerale ordinale der Cardinalzahl vorangeschickt, wie هُوَ رَابِعُ ثَلَاثَةٍ وَعِشْرِينَ oder هُوَ رَابِعُ ثَلَاثَةً وَعِشْرِينَ, *er macht als ein Vierundzwanzigster die Dreiundzwanzig zu Vierundzwanzig*. Von den Zehnern von 20—90 werden Verba abgeleitet, deren Nomina agentis, um denselben Sinn hervorzubringen, den Accusativ der von ihnen um eine Einheit geringeren Cardinalzahl mit sich verbinden, wie هُوَ مُعَشِّرُ تِسْعَةَ عَشَرَ, *er macht als der Zwanzigste durch sein Hinzutreten die Neunzehn zu Zwanzig*.

493. In Zeitangaben werden nicht nur die Zehner, Hunderte und Tausende der Numeralia cardinalia, von denen keine Ordinalia gebildet werden, sondern auch deren Einer und Zehneinheit an die Stelle der Numeralia ordinalia gesetzt, wie فِي سَنَةِ ثَمَانٍ وَثَمَانِينَ وَثَمَانِ مِائَةٍ لِلْإِسْكَنْدَرِ, *im achthundertachtundachtzigsten Jahre von Alexanders Zeiten*. Es geschieht dies besonders, wo die Zeit nach der Muhammedanischen Aera angegeben wird, wie تُوُفِّيَ صلعم ضُحًا يَوْمَ ٱلِاثْنَيْنِ لِثِنْتَيْ

عَشْرَةَ لَيْلَةً خَلَتْ مِنْ شَهْرِ رَبِيعٍ ٱلْأَوَّلِ سَنَةَ إِحْدَى عَشْرَةَ مِنَ ٱلْهِجْرَةِ, *der Prophet starb früh am Montage, nachdem zwölf Tage des ersten Rebí* (Monats) *verlaufen waren, im elften Jahre der Heǵra.* Wenn aber von den Jahren einer Regierung oder eines menschlichen Lebens die Rede ist, so sind die Ordinalzahlen zu gebrauchen, wie فِي ٱلسَّنَةِ ٱلسَّادِسَةِ مِنْ مُلْكِ ٱلْأَشْرَافِ شَعْبَانَ, *im sechsten Jahre der Regierung des Elaschrâf Schàban;* فِي ٱلسَّنَةِ ٱلثَّانِيَةِ وَٱلْأَرْبَعِينَ مِنْ مُلْكِهِ, *im zweiundvierzigsten Jahre seiner Regierung.*

494. Die Araber haben zwei Arten, die Monatstage anzugeben. Entweder zählen sie dieselben vom ersten bis zum letzten, wie wir, wie يَوْمَ عِشْرِينَ مِنْ شَهْرِ رَجَبٍ, *am zwanzigsten Tage des Monats Reǵeb,* oder sie rechnen nach den Nächten des Monats, wie لِأَوَّلِ لَيْلَةٍ مِنْ رَجَبٍ, *in der ersten Nacht des Reǵeb,* oder لِغُرَّةِ oder غُرَّةَ رَجَبٍ, *am Neumond des* (Monats) *Reǵeb,* oder لِلَيْلَةٍ خَلَتْ مِنْ رَجَبٍ, *nach einer vom* (Monat) *Reǵeb verflossenen Nacht,* d. i. am Tage nach der ersten Nacht des Monats Reǵeb (eig.: zur Nacht, die vorübergegangen ist vom Reǵeb); لِلَيْلَتَيْنِ خَلَتَا مِنْ رَجَبٍ, *nach dem Verfluss zweier Nächte des Reǵeb,* لِثَلَاثِ لَيَالٍ خَلَوْنَ مِنْ رَجَبٍ oder لِثَلَاثٍ خَلَوْنَ مِنْ رَجَبٍ, *nach dem Verfluss dreier Nächte des Reǵeb,* und so weiter bis zu لِأَرْبَعَ عَشْرَةَ (لَيْلَةً) خَلَتْ مِنْ رَجَبٍ, *nach Verfluss von vierzehn* (Nächten) *des Reǵeb,* فِي ٱلنِّصْفِ رَجَبٍ, *in der Hälfte des Reǵeb,* d. h. am fünfzehnten Tage desselben, لِأَرْبَعَ عَشْرَةَ بَقِيَتْ مِنْ رَجَبٍ, *als noch vierzehn Nächte des Reǵeb übrig blieben,* d. h. am sechzehnten Tage des Reǵeb, لِعَشْرٍ بَقِينَ مِنْ رَجَبٍ, *als noch zehn* (Nächte) *des Reǵeb übrig blieben,* d. h. am zwanzigsten

Tage des Reǵeb, لِلَيْلَتَيْنِ بَقِيَتَا مِنْ رَجَبٍ, *als noch zwei Nächte von Reǵeb übrig blieben,* d. h. am achtundzwanzigsten Tage des Reǵeb, لِلَيْلَةٍ بَقِيَتْ مِنْ رَجَبٍ, *als noch eine Nacht vom Reǵeb übrig blieb,* d. h. am neunundzwanzigsten Tage des Monats Reǵeb.

II. Von den Sätzen und deren Theilen.

A. Vom Satze im Allgemeinen.

1. Von den Theilen des Satzes oder vom Subjecte und Prädicate und ihren Complementen.

495. Ein jeder Satz, جُمْلَةٌ, *Sammlung* (von Worten), *Summe,* besteht nothwendig aus zwei Theilen, einem Subject und einem Prädicat. Dieses wird von den Arabern مُسْنَدٌ, *das Angelehnte* (das Attribut), jenes مُسْنَدٌ إِلَيْهِ, *Das, woran angelehnt ist* (Das, dem attribuirt ist), und das Verhältniss zwischen Subject und Prädicat selbst إِسْنَادٌ, eig.: *die Handlung des Anlehnens,* dann concret: *das Anlehnungs-, Attributionsverhältniss,* genannt.

496. Das Subject ist entweder ein Nomen (ein Nomen substantivum oder Pronomen) oder ein im Verbum enthaltenes Pronomen; das Prädicat wird entweder durch ein Nomen (adjectivum oder substantivum) oder durch ein Verbum ausgedrückt, wie زَيْدٌ عَالِمٌ, *Zeid ist weise;* أَنْتَ شَرِيفٌ, *du bist edel;* اَللّٰهُ هُوَ ٱلْحَقُّ, *Gott ist die Wahrheit;* مَاتَ زَيْدٌ, *Zeid ist gestorben;* مَاتَ, *er ist gestorben.* Ein jeder Satz, welcher mit dem Subject, sei dies nun ein Nomen oder ein

Pronomen, beginnt, wird von den arabischen Grammatikern جُمْلَةٌ ٱسْمِيَّةٌ, *ein Nominalsatz,* genannt. Ob das folgende Prädicat selbst wiederum ein Nomen oder eine Präposition mit dem von ihr regierten Substantiv (جَارٌّ وَمَجْرُورٌ, *das Attrahirende und Attrahirte,* s. §. 498 und vgl. 371), oder ob es ein Verbum (Verbalsatz) ist, das ist dabei gleichgiltig (زَيْدٌ مَاتَ gilt den arabischen Grammatikern ebensowohl für einen Nominalsatz als زَيْدٌ عَالِمٌ und زَيْدٌ فِى ٱلْمَسْجِدِ, was den Nominalsatz, nach ihnen, charakterisirt, ist immer die Abwesenheit einer durch ein Verbum finitum gegebenen oder in einem solchen enthaltenen logischen Copula). Ein Satz dagegen, dessen Prädicat ein dem Subject vorangehendes Verbum ist (مَاتَ زَيْدٌ), oder dessen Prädicat und Subject durch ein Verbum ausgedrückt werden (مَاتَ), wird von ihnen جُمْلَةٌ فِعْلِيَّةٌ, *ein Verbalsatz,* genannt. Das Subject eines Nominalsatzes heisst bei ihnen ٱلْمُبْتَدَأُ, *das, womit angefangen wird, der Inchoativ,* und das Prädicat desselben ٱلْخَبَرُ, *der Enuntiativus,* das Subject eines Verbalsatzes ٱلْفَاعِلُ, *das Agens,* und das Prädicat desselben ٱلْفِعْلُ, *das Verbum.*

497. Die Stelle des Subjects sowohl eines Nominal- als eines Verbalsatzes vertritt bisweilen ein ganzer aus einem Verbum und einer von den Partikeln, welche مَصْدَرِيَّةٌ (eig.: maṣdarartig), *die Stelle des Nomen verbi,* مَصْدَرٌ (§. 217. Anmerk.), *vertretende,* genannt werden, zusammengesetzter Satz, wie أَنْ تَصُومُوا خَيْرٌ لَكُمْ, *dass ihr fastet, ist euch von Nutzen* (أَنْ تَصُومُوا = صَوْمُكُمْ, *euer Fasten*); أَعْجَبَنِى أَنْ خَرَجْتَ, *es gefiel mir, dass du herausgegangen bist* (أَنْ خَرَجْتَ = خُرُوجُكَ, *dein Ausgang*). Vgl. §§. 471 und 462.

498. Das Prädicat kann, wie schon im §. 496 angedeutet, auch eine Präposition mit ihrem Genitiv sein, wie زَيْدٌ فِي ٱلْمَسْجِدِ, *Zeid ist im Tempel;* زَيْدٌ عِنْدَكَ, *Zeid ist bei dir;* نَحْنُ لِلّٰهِ, *wir gehören Gott an;* أَنَا مِنَ ٱلصَّادِقِينَ, *ich gehöre zu den wahrhaftigen Leuten;* عَلَيَّ دَيْنٌ, *auf mir ist* (liegt) *eine Schuld;* لَكَ أَنْ تَفْعَلَهُ, *es ist dir erlaubt, es zu thun.* Alle diejenigen von diesen Sätzen, in welchen das Subject voransteht, sind nach §. 496 Nominalsätze; was aber diejenigen betrifft, in denen das Prädicat voransteht, so werden sie von einigen arabischen Grammatikern für umgedrehte Nominalsätze erklärt (عَلَيَّ in عَلَيَّ دَيْنٌ ist nach diesen Grammatikern خَبَرٌ مُقَدَّمٌ, *vorausgesetztes Prädicat,* und دَيْنٌ : مُبْتَدَأٌ مُؤَخَّرٌ, *nachgesetztes Subject*), während andere sie für versteckte Verbalsätze halten (nach ihnen ist in عَلَيَّ ein فِعْلٌ versteckt = dem vollständigen يَسْتَقِرُّ عَلَيَّ, *es ist auf mir,* دَيْنٌ dessen فَاعِلٌ). Die Araber nennen einen Satz, dessen Prädicat eine Präposition mit ihrem einen Ort anzeigenden Genitiv ist, جُمْلَةٌ ظَرْفِيَّةٌ, *einen localen Satz* (ein Satz, in dem ausgedrückt wird, dass sich das Subject an einem Orte befinde), einen Satz, dessen Prädicat eine andere als locale Verhältnisse ausdrückende Präposition mit ihrem Genitiv ist, جُمْلَةٌ جَارِيَةٌ مَجْرَى ٱلظَّرْفِيَّةِ, *einen Satz, der nach der Norm eines Localsatzes gebildet ist.* Doch wird der Ausdruck ظَرْفٌ oft auch in dem allgemeinen Sinne von جَارٌّ وَمَجْرُورٌ (s. §. 496) genommen und demgemäss جُمْلَةٌ ظَرْفِيَّةٌ von jedem mit einer Präposition und ihrem Genitiv als Prädicat anfangenden Satze (vgl. §. 510) gebraucht.

499. Wenn das Prädicat eines aus أَنْ und einem Verbum finitum zusammengesetzten Subjects (s. §. 497) eine Präposition mit ihrem casus ist, so muss es nothwendig seinem

Subjecte vorangesetzt werden, wie لَكَ أَنْ تَفْعَلَهُ, nicht أَنْ تَفْعَلَهُ لَكَ.

500. Geht einem Nominalsatz eine interrogative oder negative Partikel voran, so wird das Prädicat, wenn es mit dem Subject in Beziehung auf den Numerus übereinstimmt, demselben vorangesetzt, wie أَقِيَامٌ ٱلرِّجَالُ, *sind jene Männer stehende?* مَا قَآئِمَانِ ٱلرَّجُلَانِ, *jene beiden Männer sind keine stehende.*

501. In Verbalsätzen muss das Subject (Agens) dem Prädicat (Verbum) immer nachgesetzt werden, wie مَاتَ عُمَرُ, *ʿOmar ist gestorben,* مَاتَ أَبُوهُ عُمَرُ, *ʿOmars Vater ist gestorben* (vgl. §. 496).

502. Wenn das Nomen (das Nomen substantivum oder Pronomen) an erster, das Verbum an zweiter Stelle steht, so ist jenes nicht Agens, sondern Inchoativ, dieses Enuntiativ, und der Satz kein Verbal- sondern ein Nominalsatz (vgl. das schon §. 496 auseinandergesetzte). Ein solcher aus einem Inchoativ und einem vollständigen Verbalsatze, dessen Agens in der Verbalform selbst enthalten ist, bestehender Satz kann ein zusammengesetzter genannt werden, wie زَيْدٌ مَاتَ, *Zeid, er ist gestorben* (مَاتَ = مَاتَ هُوَ), أَنَا قُلْتُ, *ich, ich habe gesagt* (das Agens ist تُ in قُلْتُ). In solchen Sätzen vertritt das im Verbum enthaltene Pronomen die Stelle des vor dem zusammengesetzten Satz stehenden und dessen Inchoativ bildenden Nomens und bezieht sich auf dasselbe zurück. Der Unterschied zwischen zusammengesetzten Nominalsätzen, wie زَيْدٌ مَاتَ, und Verbalsätzen, wie مَاتَ زَيْدٌ besteht darin, dass in jenem der voranstehende Inchoativus immer den Gegensatz zu einem andern bildet, von dem nicht dasselbe Prädicat, wie von jenem auszusagen ist, sondern ein anderes oder gar sein Gegensatz,

der manchmal auch wirklich ausgedrückt ist, wie زَيْدٌ مَاتَ وَعُمَرُ حَيٌّ (d. h. أَمَّا زَيْدٌ فَمَاتَ وَأَمَّا عُمَرُ فَحَيٌّ), während in Verbalsätzen, in welchen der logische Accent grösstentheils allein auf dem Verbum, als dem die Hauptaussage in sich enthaltenden, einen vollständigen Satz an sich darstellenden Worte, ruhet, eine solche Gegenüberstellung zweier Inchoativa nicht statthaft ist. Und selbst da, wo das Verbum von anderen von ihm abhängenden Einzelbegriffen, vor oder nach ihm durch specialisirendes oder antithetisches Hervortreten zurückgedrängt wird, wie in إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ, *dir dienen wir und dich flehen wir um Hilfe an;* ضَرَبَ زَيْدٌ رَجُلًا وَاحِدًا وَضَرَبَ عُمَرُ رَجُلَيْنِ ٱثْنَيْنِ, *einen Mann schlug Zeid, zwei Männer aber schlug ʾOmar;* kann, da der Accent des Satzes von diesen Begriffen occupirt ist, von jener Gegenüberstellung nicht die Rede sein.

503. Zusammengesetzt sind auch diejenigen Sätze, welche aus einem Nomen und einem von einem Verbum und einem folgenden Nomen gebildeten Verbalsatze oder aus einem Nomen und einem Nominalsatze bestehen, wie زَيْدٌ مَاتَ ٱبْنُهُ, *Zeid, gestorben ist sein Sohn* (Zeid's Sohn ist gestorben); زَيْدٌ قُتِلَ أَخُوهُ, *Zeid, getödtet worden ist sein Bruder* (Zeid's Bruder ist getödtet worden); زَيْدٌ جِيءَ إِلَيْهِ بِكِتَابٍ, *Zeid, gebracht worden ist ihm ein Buch* (Zeid ist ein Buch gebracht worden); زَيْدٌ ٱبْنُهُ حَسَنٌ, *Zeid, sein Sohn ist schön.* In dieser Art zusammengesetzter Sätze wird dem Subjecte des die Stelle des Enuntiativ vertretenden Verbal- oder Nominalsatzes ein Pronomen suffigirt, das die Stelle des Nomens, welches vor dem zusammengesetzten Satz steht und dessen Inchoativ ist, vertritt und sich auf dasselbe zurückbezieht.

504. Besteht ein Satz aus einem Verbaladjectiv, das an erster, und aus einem Nomen, das an zweiter Stelle steht, so ist das erstere, das Verbum des letzteren, das letztere das Agens des ersteren und der Satz ein Verbalsatz, wie زَيْدٌ ضَارِبٌ غُلَامُهُ, *Zeid, sein Bursche* (ist) *schlagend* (schlägt; Zeid's Bursche schlägt); جَآءَنِي زَيْدٌ ٱلْحَسَنُ غُلَامُهُ, *Zeid kam zu mir, dessen Knabe schön ist.* — Dasselbe ist nothwendig der Fall, wenn dem an erster Stelle stehenden Verbaladjectiv eine interrogative oder negative Partikel vorangeht, und es mit dem folgenden Nomen in Beziehung auf den Numerus nicht übereinstimmt, wie أَقَآئِمٌ ٱلرِّجَالُ, *stehen jene Männer?* مَا قَآئِمٌ ٱلرَّجُلَانِ, *jene beiden Männer stehen nicht.* Stimmt es dagegen in solchen Sätzen mit dem folgenden Nomen im Numerus überein, so kann der Satz ebensowohl ein Nominal- als ein Verbalsatz sein. Darüber, dass in solchen Nominalsätzen, die mit einer Frage- oder Negativpartikel beginnen, und in denen Enuntiativ und Inchoativ hinsichtlich des Numerus übereinstimmt, der erstere dem letzteren vorangeht, s. §. 500.

505. Eines Verbi abstracti, oder substantivi (*sein*), das in Nominalsätzen das Prädicat mit dem Subject verbände, entbehrt die arabische Sprache durchaus. Das Verbum كَانَ ist nämlich kein Verbum abstractum, sondern gleich den übrigen Verbis, ein Attributivum, indem es dem Subject den Begriff des Existirens attribuirt, weshalb es auch das Prädicat nicht im Nominativ, sondern im adverbialen Accusativ, der das ausdrückt, als was Jemand existirt, zu sich nimmt (s. §. 424). Dasselbe gilt natürlich auch von den mit كَانَ verwandten Verbis (s. §. 425).

506. Stehen ein auf irgend eine Weise bestimmtes Substantivum (Nomen oder Pronomen) und ein unbestimmtes Adjec-

tivum nebeneinander, so wird ebendadurch, dass jenes bestimmt und dies unbestimmt ist, angezeigt, dass dieses das Prädicat von jenem und jenes das Subject von diesem sei und beide zusammen einen vollständigen Nominalsatz bilden, da ein Adjectiv, welches zum Nomen blos um es zu schildern hinzutritt und mit demselben nur einen und denselben Theil der Rede bildet, wenn dieses bestimmt ist, ebenfalls bestimmt sein muss, wie يُوسُفُ مَرِيضٌ, *Joseph* (ist) *krank;* اَلسُّلْطَانُ مَرِيضٌ, *der Sultân* (ist) *krank;* أَبُو يُوسُفَ مَرِيضٌ, *Joseph's Vater* (ist) *krank;* أَبِي مَرِيضٌ, *mein Vater* (ist) *krank;* هُوَ مَرِيضٌ, *er* (ist) *krank;* هٰذَا خَيْرٌ, *das* (ist) *gut;* dagegen هٰذَا ٱلْمَرِيضُ, kann heissen: *dieser Kranke,* oder: *dieser* (ist) *der Kranke.*

507. Wenn Beides, das Subject und das Prädicat bestimmt ist, wird sehr oft (vgl. nämlich §. 512) zwischen beide, damit sie nicht für blos einen Theil der Rede gehalten werden, das Pronomen der dritten Person eingeschoben, sogar dann, wenn das Subject das Pronomen der ersten oder zweiten Person ist, wie اَللّٰهُ هُوَ ٱلْحَيُّ ٱلْقَيُّومُ, *Gott ist der Lebendige, durch sich selbst Subsistirende;* اَللّٰهُ هُوَ ٱلْحَيٰوةُ وَٱلْحَقُّ, *Gott ist das Leben und die Wahrheit;* اَلْغِنَى هُوَ ٱلْقُنُوعُ, *der Reichthum ist die Genügsamkeit;* أُولٰئِكَ هُمْ وَقُودُ ٱلنَّارِ, *diese sind eine Nahrung für das Feuer;* ذٰلِكَ ٱلرَّجُلُ هُوَ أَنَا, *dieser Mann bin ich;* أَنَا هُوَ ٱلرَّبُّ إِلٰهُكَ, *ich bin der Herr dein Gott;* أَنَا هُوَ ٱلطَّرِيقُ وَٱلْحَقُّ وَٱلْحَيٰوةُ, *ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;* مَنْ هُوَ أَنَا, *wer bin ich?* Die Araber nennen das zwischen Subject und Prädicat eingefügte Pronomen der dritten Person das ضَمِيرُ ٱلْفَصْلِ, *das Pronomen der Trennung.*

508. Wenn das bestimmte Subject nach den Partikeln أَنَّ, إِنَّ und ähnlichen im Accusativ steht (vgl. §. 419),

so braucht das Pronomen zwischen dasselbe und das Prädicat nicht zu treten, weil dieses dadurch schon als ein solches erkannt wird, dass es im Nominativ stehen bleibt; denn das Adjectivum als ein solches müsste dem Casus des Subjectes folgen, wie إِنَّ ٱللّٰهَ ثَالِثُ ثَلٰثَةٍ, *siehe, Gott ist ein Dritter von Dreien.* Doch kann auch in solchen Sätzen zwischen dieselben das Pronomen personale treten, wie إِنَّ ٱلْآخِرَةَ هِىَ دَارُ ٱلْقَرَارِ, *siehe, das zukünftige Leben ist das Haus, in dem man ewig bleibt;* إِنَّكَ أَنْتَ ٱلْوَهَّابُ, *du bist der Freigebige;* إِنِّى أَنَا رَبُّكَ, *ich bin dein Herr.* Oefter tritt nach إِنَّ und dem Accusativ des Subjects vor das Prädicat noch لَ (s. §. 419), welches das Prädicat noch deutlicher vom Subject scheidet, wie إِنَّ ٱللّٰهَ لَذُو فَضْلٍ عَلَى ٱلنَّاسِ, *siehe, Gott ist gütig gegen die Menschen.* Doch kann selbst in diesem Falle zwischen Subject und Prädicat noch ein Pronomen treten, an das sich dann das لَ anschliesst, wie إِنَّ ٱللّٰهَ لَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ, *siehe, Gott ist der Starke, der Weise.* Die Araber nennen das von إِنَّ u. s. w. abhängige Subject des Nominalsatzes nicht مُبْتَدَأٌ, sondern اِسْمُ إِنَّ u. s. w., *das Nomen von* إِنَّ u. s. w.

509. Wo das Subject des Nominalsatzes aus mehreren Worten besteht und eben so wie das Prädicat unbestimmt ist, so kann kein Zweifel darüber obwalten, dass die Worte einen vollständigen Satz und nicht bloss einen Theil eines Satzes bilden, da das Subject, durch die zu ihm hinzugefügten Worte abgeschlossen, mit dem durch diese Worte von ihm getrennten Nomen in keiner Weise mehr einen Satztheil bilden kann, wie قَوْلٌ مَعْرُوفٌ وَمَغْفِرَةٌ خَيْرٌ مِنْ صَدَقَةٍ يَتْبَعُهَا أَذًى, *gütige Worte und Verzeihung sind besser als ein Almosen, auf das Verletzung folgt;* أَمَةٌ مُؤْمِنَةٌ خَيْرٌ مِنْ مُشْرِكَةٍ وَلَوْ أَعْجَبَتْكُمْ, *eine*

gläubige Magd ist einer abgöttischen vorzuziehen, auch wenn diese euch gefällt (euch mehr gefällt als jene).

510. Das Inchoativum (Subject eines Nominalsatzes) kann, nach der Meinung der arabischen Grammatiker, nicht aus einem indeterminirten oder durch ein Adjectivum nicht näher erklärtes Nomen bestehen; ausgenommen in folgenden Fällen: 1) wenn der Satz ein localer, ظَرْفِيَّةٌ (s. §. 498), und a) das Subject dem Prädicat nachgesetzt ist, wie فِي ٱلْمَسْجِدِ حِمَارٌ, *in der Moschee ist ein Esel;* b) dem Subject eine interrogative Partikel vorangeht, wie هَلْ إِنْسَانٌ فِي ٱلدَّارِ, *ist nicht ein Mann im Hause?* c) dem Subject ein negatives Adverbium vorangeht, wie مَا أَحَدٌ فِي ٱلدَّارِ, *Niemand ist im Hause;* 2) wenn dem Subject das affirmative Adverbium لَ vorangeht; 3) wenn das Subject ein Deminutivum ist, da die Deminutiva, ausser dem Begriff des Nomen noch den Begriff des Adjectivum صَغِيرٌ, *klein,* enthalten und darum durch sich selbst näher bestimmt sind; 4) wenn das Subject ein Nomen von allgemeiner Bedeutung ist, wie كُلٌّ, vgl. كُلٌّ فَانٍ, *Alle kommen um* (كُلٌّ ist eig. bestimmt, weil es den bestimmten Genitiv ٱلنَّاسِ, *der Menschen,* einschliesst: die Gesammtheit der Menschen ist sterblich, alle Menschen sind sterblich, vgl. §. 466. 1)); 5) wenn der Satz einen Wunsch ausdrückt, wie سَلَامٌ عَلَيْكُمْ, *Friede sei über euch!* 6) wenn das Subject ein Wort ist, in dem der Bedingungsbegriff der Partikel إِنْ liegt, wie مَنْ u. s. w. (s. §. 390). In allen diesen Arten von Sätzen kann kein Zweifel daran sein, dass die Worte einen vollständigen Satz und nicht nur einen Theil eines Satzes bilden.

Anmerk. Die Worte فَصَبْرٌ جَمِيلٌ machen von der obigen Regel keine Ausnahme, indem sie in keiner Weise einen vollständigen Satz

bilden. Sie sind weder zu erklären: *Geduldig tragen ist also eine geziemende Sache,* indem es da اَلصَّبْرُ heissen müsste (das Nomen verbi ist an und für sich unbestimmt und bedarf, um bestimmt zu werden, durchaus des Artikels (s. §. 452), noch mit Subintelligirung von أَمْرِى als Subject: *Meine Pflicht ist also vollkommene Geduld,* oder mit Subintelligirung eines Prädicats (أَجْمَلُ): *Vollkommene Geduld* ist *also sehr geziemend;* denn solche Ergänzungen sind weit ausgeholt und willkührlich, und in einem so allgemein gehaltenen Satze müsste es bei dem angenommenen logischen Verhältniss durchaus اَلصَّبْرُ heissen. Man hat vielmehr mit den Arabern فَصَبْرٌ جَمِيلٌ als einen aus einem Substantiv und Adjectiv bestehenden Ausruf der Aufmunterung aufzufassen und die Worte zu erklären: *also — löbliche Geduld!*

511. Wenn beide, das Subject und das Prädicat, bestimmt sind und jenes aus mehreren Worten besteht, so ist es auch ohne Einfügung des Pronomen der Trennung klar, dass die Worte einen vollständigen Satz bilden, wie اَلدِّينُ عِنْدَ ٱللّٰهِ ٱلْإِسْلَامُ, *die Religion bei Gott ist der Islâm;* مَثَلُ ٱلَّذِينَ يُنْفِقُونَ أَمْوَالَهُمْ فِى سَبِيلِ ٱللّٰهِ كَمَثَلِ حَبَّةٍ أَنْبَتَتْ سَبْعَ سَنَابِلَ *diejenigen, welche ihr Vermögen für die Sache Gottes ausgeben, sind dem Korn ähnlich, das sieben Aehren trägt.*

512. Das Pronomen separationis fehlt nicht selten auch in solchen Sätzen, in welchen Beide, das Subject und das Prädicat, bestimmt sind und jenes nur aus Einem Worte besteht (Ist nun in einem solchen Falle zweifelhaft, ob die Worte einen vollständigen Satz oder blos das Subject eines solchen bilden, so muss man prüfen, ob die auf sie zunächstfolgenden Worte ohne den erforderlichen Sinn und das grammatische Verhältniss zu stören, zu ihnen als Prädicat gezogen werden können oder nicht; dann muss sich der Zweifel lösen.), wie مُحَمَّدٌ رَسُولُ ٱللّٰهِ,

Muhammed ist Gottes Gesandter; عَلِىٌّ وَلِىُّ ٱللّٰهِ, *'Ali ist Gottes Freund;* ذَٰلِكَ ٱلْفَوْزُ ٱلْعَظِيمُ, *dies* ist *das grosse Glück* (Sur. 9, v. 73; v. 90 heisst es: ذَٰلِكَ ٱلْفَوْزُ هُوَ ٱلْعَظِيمُ). Ueber ٱلْمَصْلَحَةُ ٱلتَّغَافُلُ, *es ist sehr nützlich zu vernachlässigen*, und ähnliche kann man nicht zweifeln, dass man einen vollständigen Satz vor sich hat, weil die beiden Worte selbst ganz heterogener Bedeutung sind.

513. Von dem Pronomen separationis, ضَمِيرُ ٱلْفَصْلِ, ist das Pronomen sehr wohl zu unterscheiden, welches dazu dient, das Subject nachdrücklich hervorzuheben und es einem anderen Subject entgegenzusetzen, oder das ضَمِيرُ ٱلتَّأْكِيدِ, *das Pronomen der Verstärkung*, wie كَانَ هٰذَا هُوَ ٱلسَّبَبَ, *es war Dies die Ursache* (jener Sache); كَانَ ٱلْمُسْلِمُونَ هُمُ ٱلْجُنْدَ, *die Moslemen waren das Heer* (das Heer bestand nicht aus Sclaven und Miethlingen, sondern aus freien Moslemen). Dieses Pronomen wird nicht selten auch zum Pronomen suffixum, um es nachdrücklich hervorzuheben, hinzugefügt, wie كَانَ رَأْيُهُ هُوَ أَلَّا يَتَنَاوَلَ أَحَدٌ شَيْئًا, *seine Meinung war es, dass Niemand Etwas nehmen solle;* أَيْنَ نَصِيبِى أَنَا, *wo ist mein Theil?* لِمَنْ هٰذَا ٱلْكِتَابُ لَنَا نَحْنُ, *wem gehört dieses Buch? uns.* Vgl. בָּרְכֵנִי גַם־אָנִי אָבִי, Gen. 27, 34.

514. Ist aber in einem Nominalsatze eine deutlichere Bezeichnung der Zeit und des Modus nothwendig, so bedienen sich die Araber des Verbums كَانَ (auch der mit ihm verwandten Verba, §. 425), dessen Imperfectum يَكُونُ dann (vgl. die Note zu §. 453) die §. 392 angegebene Bedeutung des Imperfectums überhaupt, während das Perf. كَانَ eine vierfache Bedeutung hat: 1) die des französischen Futurum, als Tempus historicum, des griechischen Aorist [vgl. §. 385. 1)], in welchem

Falle es nach den Arabern die Bedeutung von صَارَ, *werden,* hat; 2) die des französischen a été, als wirklichen Perfectums, das Ausgesagte als in der Gegenwart nicht mehr giltig gedacht [vgl. §. 385. 2)]; 3) die des Imperf. était, gleichsam durch Abkürzung des auch bisweilen vorkommenden كَانَ يَكُونُ; endlich 4) im Koranstil bisweilen die des Präsens est, doch nur durch eine eigenthümliche Wendung der Perfectbedeutung, wie das griech. *πέφυκα,* so dass es eig. heisst: ist von Natur (geworden), wie إِنَّ ٱللّٰهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا, *siehe, Gott ist euer Beobachter* (Sur. 4, 1). Durch das Perf. كَانَ wird das Präsens besonders nach der negativen Partikel مَا und nach den interrogativen Partikeln bezeichnet, wie مَا كَانَ حَدِيثًا يُفْتَرَى وَلٰكِنْ تَصْدِيقَ ٱلَّذِى بَيْنَ يَدَيْهِ, *nicht ist er* (der Koran) *eine Rede, die* (von Muhammed) *erdichtet wurde, sondern eine Bestätigung dessen, was vorangegangen ist;* مَا كَانَ لَهُ أَنْ الخ, *es steht ihm nicht frei, ist ihm nicht erlaubt, ist nicht Recht, dass* u. s. w., مَا كَانَ هُوَ لِ الخ, *er ist nicht der, welcher* u. s. w., أَكَانَ لِلنَّاسِ عَجَبًا أَنْ أَوْحَيْنَا إِلَى رَجُلٍ مِنْهُمْ, *ist es für die Menschen verwunderlich, dass wir Jemandem von ihnen* (Etwas) *offenbart haben?*

515. Das Subject des Satzes lässt der Sprechende, entweder weil er es nicht kennt, oder nicht nennen will, nicht selten unbestimmt. In diesem Falle drücken wir es entweder personell durch die Wörtchen man, Jemand, Einige, Manche, etc. aus, oder impersonell, bald durch das impersonelle Passivum: es wird geschrieben, bald durch das impersonelle Activum: es schneiet. Auch die Araber können es auf beide Weisen ausdrücken. — Wollen sie nun das unbestimmte Subject personell ausdrücken, so fügen sie, weil

ihnen solche Wörtchen wie man u. s. w. fehlen, zu der dritten Person sing. des Verbums das von demselben Verbum abgeleitete indeterminirte oder durch den Artikel determinirte Nomen agentis als Subject hinzu, wie قَالَ قَآئِلٌ, *es hat irgend Jemand gesagt;* قَالَ ٱلْقَآئِلُ, *derjenige, welcher in der Lage war, zu sagen, hat gesagt,* oder oft: *Jeder, der in der Lage war, zu sagen, der sagen konnte, hat gesagt,* يَقُولُ ٱلْقَآئِلُ, *Jeder, der in die Lage kommt, zu sagen, sagt; allemal, wenn er in dieselbe kommt; man, Jedermann sagt, pflegt zu sagen* (näml. eintretenden Falles, wenn man, er in die entsprechende Lage kommt). Die Determination des Singulars drückt in solchen Fällen eine distributive Totalität aus. Vgl. das hebräische יִפֹּל הַנֹּפֵל, Deut. 22, 8 und יִרְאֶה הָרֹאֶה, Jes. 28, 4. Gehört die Person, die wir nicht genauer kennen, zu der Zahl uns bekannter Personen, so wird, um diese Personen anzuzeigen, zum Nomen agentis das Pronomen suffixum hinzugefügt, wie قَالَ قَآئِلُهُمْ, *es sagte Jemand von ihnen.* Zuweilen werden auch, um das unbestimmte personale Subject zu bezeichnen, die Worte رَجُلٌ, *Mann,* اِمْرَأَةٌ, *Weib,* und ähnliche, zur dritten Pers. Sing. des Verbi hinzugefügt, wie قَالَ رَجُلٌ und يَقُولُ ٱلرَّجُلُ = قَالَ قَآئِلٌ und يَقُولُ ٱلْقَآئِلُ. Sollen mehrere unbestimmte personale Subjecte bezeichnet werden, so können die Araber zwar zu ihrer Bezeichnung die dritte Person Pluralis des Verbi gebrauchen, wie قَالُوا, *sie sagen, man sagt,* زَعَمُوا, *sie meinen, man meint,* thun es aber jedoch nicht eben oft, sondern fügen viel häufiger zum Singular des Verbums den indeterminirten oder durch den Artikel determinirten Plural des aus demselben Verbum abgeleiteten Nomen agentis hinzu, wie قَالَ قَآئِلُونَ, *es sagten Einige,* مَا سَمِعَ ٱلسَّامِعُونَ قَطُّ شَيْئًا أَحْسَنَ مِنْ ذَلِكَ, *nie haben die,*

welche hören konnten, eine schönere Sache gehört, nie hat man u. s. w.

516. Impersonell drücken sie das unbestimmte Subject durch das Passivum aus, mag es von einem transitiven oder intransitiven Verbum abgeleitet sein, wie كُتِبَ, *es ist geschrieben worden* (die Handlung des Schreibens ist ausgeführt worden, man hat geschrieben), سِيرَ, *es ist gereist worden* (man ist gereist), اُخْتُلِفَ, *es ist gestritten worden* (man hat gestritten), يُظْمَأُ, *es wird Durst gefühlt* (man dürstet), أُنْزِلَ عَلَيْهِ, *es ist auf ihn herabgesendet worden,* d. h. man hat eine Offenbarung oder Offenbarungen vom Himmel herab empfangen, غُشِيَ عَلَيْهِ, *es ist über ihn gedeckt worden,* d. h. er ist in Ohnmacht gefallen, اَلْمَغْشِيُّ عَلَيْهِ und اَلْمَغْشِيُّ عَلَيْهَا (später falsch اَلْمَغْشِيَّةُ عَلَيْهَا und اَلْمَغْشِيَّةُ), *ein Mann, eine Frau, der, die in Ohnmacht gefallen ist* (eig.: tectum super eum, eam). — Das Genus des unbestimmten Subjectes betreffend, so ist es stets masculinum, wie in allen den angeführten Verbis. Dieses Genus wird überhaupt von den Arabern sehr häufig da gebraucht, wo wir unser Neutrum setzen. Die Neutra pluralia der Adjectiva und Nomina agentis und patientis werden jedoch immer bald durch das Fem. Plur. sani, bald durch den Plur. fract. wiedergegeben, wie اَلْحَسَنَاتُ (nicht اَلْحِسَانُ), *die schönen Dinge,* اَلطَّيِّبَاتُ (nicht اَلطَّيِّبُونَ), *die guten Dinge,* اَلْمَوْجُودَاتُ, *die existirenden Dinge,* اَلْوَاجِبَاتُ, *die nothwendigen Dinge,* اَلْمُمْكِنَاتُ, *die möglichen Dinge,* اَلشَّدَائِدُ, *die schweren Dinge, die Unglücksfälle,* اَلْبَوَاعِثُ, *die bewegenden Ursachen,* اَلْمَوَانِعُ, *die Hindernisse* (von اَلْبَاعِثُ und اَلْمَانِعُ).

Anmerk. *a.* Die Passiva der unmittelbar transitiven Verba, d. h. der Verba, die den Accusativ eines ausserhalb ihrer eigenen Sphäre

liegenden Objects regieren, können an und für sich sowohl persönlich als unpersönlich gebraucht werden, wie كُتِبَ, *es, irgend ein Gegenstand* (ein Brief, ein Buch) *wurde geschrieben* und *es wurde geschrieben,* d. h. die Handlung des Schreibens wurde ausgeübt. Im ersteren Falle ist ihr Verbalsubject (قَائِمٌ مَقَامَ ٱلْفَاعِلِ) jener ausserhalb ihrer Sphäre liegende Gegenstand, welcher im Activ als Object im Accusativ stand, nun aber als Subject in den Nominativ übergeht; im letzteren Falle liegt es, nach der Anschauung der arabischen Grammatiker, innerhalb ihrer eigenen Sphäre und ist das aus ihnen zu subintelligirende Nomen verbale. So ist اُخْتُلِفَ, *man ist uneinig gewesen,* nach den Arabern das Prädicat eines ausgelassenen اِخْتِلَافٌ; wobei noch zu merken, dass ihnen das Passivum durch die Subintelligirung seines Nomen verbale formell persönlich wird: ein Streiten ist gestritten worden (eig.: es ist gestritten worden, ein Streiten), — Kommt zu einem Passivum, das nach unserer Anschauung ein Passivum impersonale ist, ein مَفْعُولٌ, *Patiens,* hinzu, wie in غُشِيَ عَلَيْهِ, so nimmt dieses die Stelle des Passivsubjectes ein, und steht also, wie im Activ virtuell im Acc., so im Passiv virtuell im Nominativ, so dass ein Nomen verbale neben ihm nothwendig Accusativ bleibt, wie سِيرَ إِلَيْهِ سَيْرًا, *er ist zum Zielpunkte eines Reisens gemacht worden* (nicht سِيرَ إِلَيْهِ سَيْرٌ, *es ist ein Reisen zu ihm ausgeführt worden*). — In beiden Fällen, da, wo das Subject des Passivs ausserhalb, und da, wo es innerhalb der Sphäre desselben liegt, oder da, wo das Pass. personaliter und da, wo es impersonaliter steht, ist dieses übrigens مَا لَمْ يُسَمَّ فَاعِلُهُ, *das Verbum, dessen Agens,* d. h. die handelnde Person, *nicht genannt wird,* auch nicht mittelst einer Präposition, wie bei uns, eingeführt. Will man sie nennen, so muss man das Activum gebrauchen. — Da das Arabische manche Verba unmittelbar transitiv gebraucht, denen bei uns nur mittelbar transitive entsprechen, so können auch die Passiva derselben in doppelter Weise angewendet werden. So ist جِيءَ nicht nur *ventum est* (unpers.), sondern auch: *er ist zum Ziele des Kommens gemacht worden, ventum est ad eum* (pers.).

Die pers. Pass. gehen durch alle Numeri, Genera und Personen hindurch, wie جِيءَ, جِيئْتَ, جِيئَ u. s. w., *ventum est ad eum, eam, te* etc., während die impers. nur in der dritten Pers. sing masc. gebraucht werden können, wie جِيءَ, *ventum est*, يُجَآءُ, *venitur, venietur.*

Anmerk. *b.* Unsere impersonellen Activa, welche Naturerscheinungen anzeigen, wie: es schneiet, es regnet, drücken die Araber stets personell aus; denn entweder sagen sie: ثَلَجَ ٱلثَّلْجُ, *der Schnee schneiete*, oder ثَلَجَتِ ٱلسَّمَآءُ, *der Himmel schneiete*, ebenso مَطَرَ ٱلْمَطَرُ, *der Regen regnete*, oder مَطَرَتِ ٱلسَّمَآءُ, *der Himmel regnete;* bisweilen freilich lassen sie das Nomen weg, aber dann muss mit Subintelligirung des Nomen ٱلسَّمَآءُ das Verbum im Femininum stehen. — Bei Verben wie يَجُوزُ, *es ist erlaubt*, und ähnlichen ist das Subject der nächstfolgende Satz, der masculinisch gedacht wird, daher das Verbum im Masculino steht.

517. Die Complemente zu dem Subject und Prädicat werden entweder durch Subjunction, Unterordnung (Acc., Präpos. mit dem Genit.), oder mittelst Apposition, Beiordnung hinzugefügt.

518. Wenn das Pronomen suffixum als Genitiv zu einem dem Verbum des Satzes subjungirten Accusativ oder zu einem vermittelst Präposition demselben subjungirten Genitiv hinzutritt, so kann es auf das Subject des Verbi (das Agens) zurückbezogen werden und die Bedeutung eines Pronomen reflexivum, für das die Araber kein eigenes Wort haben, annehmen, wie أَنْفَقَ مَالَهُ, *er hat sein* (eigenes) *Vermögen ausgegeben;* قَالُوا لِإِخْوَانِهِمْ, *sie sagten zu ihren* (eigenen) *Brüdern.* Ein Suffix aber, das als Objectsaccusativ oder als Genitiv mit seiner Präposition unmittelbar dem Verbum subjungirt ist, kann keine reflexive Bedeutung haben, sondern bedarf, um sie zu bekommen, des Dazwischentretens des Accusativs oder des von

der Präposition regierten Genitivs des Wortes نَفْسٌ, *Seele,* (in der Vulgärsprache auch der Worte رُوحٌ, ذَاتٌ, عَيْنٌ, حَالٌ), an welches es sich dann als Genitiv anschliesst, wie قَتَلَ نَفْسَهُ, *er tödtete sich selbst.* Doch kann auch als Objectsaccusativ das Suffix Reflexivbedeutung haben, wenn es die Stelle des ersten Objectes eines einen doppelten Accusativ regierenden Verbi cordis vertritt (s. §. 407), dessen zweites Object entweder ein Nomen oder ein ganzer Satz ist, wie خَالَهُ مُصَابًا, *er hält sich für getroffen, glaubt, dass er* u. s. w., رَآهُ يَعْصِرُ خَمْرًا, *er sah sich Wein ausdrücken* (schien ihm im Traume u. s. w.).

519. Die dem Subject oder dem Prädicat beigeordneten, apponirten Complemente werden von den Arabern اَلتَّوَابِعُ, *die Folgende, sequentia,* genannt, das Subject oder das Prädicat, dem sie apponirt sind اَلْمَتْبُوعُ, *das, auf welches etwas Apponirtes folgt.* Sie werden meist dem Nomen, seltener dem Verbum apponirt. — Mit dem Nomen pflegen zunächst besonders Adjectiva appositionell verbunden zu werden, welche, dem Nomen wie jede Apposition stets nachgesetzt, demselben in Bezug sowohl auf Determination oder Indetermination als auf Genus Numerus und Casus folgen, und noch ein zweites oder mehrere Adjectiva in Apposition zu sich nehmen, wie اَلْكَوْكَبُ ٱلنَّيِّرُ ٱلْأَحْمَرُ, *der rothe glänzende Stern.* Bisweilen nimmt auch ein Substantiv ihre Stelle ein, wie جَارِيَةٌ بِكْرٌ, *ein Mädchen, eine Jungfrau, puella virgo,* ein Mädchen, die eine Jungfrau ist, ein jungfräuliches Mädchen. Was die Wörter, die wir Pronomina demonstrativa nennen, die Araber aber von den Pronominibus trennen und als Nomina substantiva betrachten (vgl. §§. 212 und 354 f.), anbetrifft, so wird bald ein auf sie folgendes Nomen ihre Apposition, bald werden umgekehrt

sie Apposition zu einem ihnen vorangehenden Nomen, wie هٰذَا ٱلْمَلِكُ, *Dieser, der König,* d. h. dieser, der ein König ist (wie: dieser König), زَيْدٌ هٰذَا, *Zeid, Dieser,* d. h. Zeid, welcher die hier anwesende Person ist. In beiden Fällen ist die Apposition eine qualificirende, weshalb auch von den Arabern das jedesmal erste Wort als اَلْمَوْصُوفُ, das zweite als اَلصِّفَةُ bezeichnet wird. Da das Nomen demonstrativum seiner Natur nach determinirt ist, so muss das Nomen, das zu ihm, oder zu dem es in Apposition tritt, stets determinirt sein. Ist es durch den Artikel determinirt, so kann ihm das Nomen demonstrativum sowohl als مَتْبُوعٌ vorangehen (das Gewöhnliche), oder auch als تَابِعٌ nachgesetzt werden, wie هٰذَا ٱلرَّجُلُ und اَلرَّجُلُ هٰذَا. Ist es dagegen durch sich selbst (als Nomen proprium oder als Vocabel, vgl. §. 462. Anmerk.), oder durch einen Genitiv determinirt, so muss ihm das Nomen demonstrativum immer nachfolgen, wie زَيْدٌ هٰذَا, *dieser Zeid* (dagegen ebensowohl هٰذَا ٱلْحَرِثُ als اَلْحَرِثُ هٰذَا, *dieser Ḥareṯ,* weil das Nom. propr. اَلْحَارِثُ den Artikel hat und gewissermassen ein Nom. appell. ist), إِذَنْ هٰذِهِ, *dies* (Wort) *idan,* اَلْمَشْهُورُ فِى ٱلنَّحْوِ أَنَّ إِلَى هٰذِهِ بِمَعْنَى مَعَ, *es ist in der Grammatik bekannt, dass dieses ila den Sinn des maa hat;* عِبَادِى هٰؤُلَآءِ, *diese meine Knechte;* إِلَى وَقْتِنَا هٰذَا, *bis zu dieser unserer Zeit;* كِتَابُهُ هٰذَا ٱلْجَلِيلُ, *dieses sein berühmtes Buch.* In هٰذِهِ نَاقَةُ ٱللّٰهِ لَكُمْ آيَةً ist نَاقَةُ ٱللّٰهِ, Epexegese (بَيَانٌ) des Wortes هٰذِهِ: *diese, ich meine die Kameelin Gottes, ist euch ein Zeichen.*

520. كُلٌّ, جَمِيعٌ und عَامَّةٌ, *Gesammtheit,* werden häufig einem determinirten Nomen, dem sie als Substantiva im Status constructus vorangestellt werden sollten, mit dem Genitiv eines auf dieses Nomen sich zurückbeziehenden und mit

demselben im Genus übereinstimmenden Suffixes nachgesetzt [vgl. §. 466. 1) und 2)], wie اَلنَّاسُ كُلُّهُمْ und اَلنَّاسُ جَمِيعُهُمْ [für جَمِيعُهُمْ kann auch جَمِيعًا gesetzt werden, s. §. 466. 2)], *alle Menschen,* eig. die Menschen, ihre Gesammtheit, اَلْجَيْشُ عَامَّتُهُ, *das gesammte Heer.* Ist dagegen das Nomen indeterminirt, so kann eine solche Construction nicht stattfinden, da das Suffix, seiner Natur nach selbst bestimmt, erfordert, dass auch das Nomen, auf das es sich zurückbezieht, bestimmt sei. — Jedoch können كُلّ und seine Synonyme mit Suff. in Einem Falle auch indeterminirten Nomin. nachgesetzt werden, nämlich wenn diese Nomina bestimmte Zeiträume bezeichnen, wie سَنَةٌ كُلُّهَا, (ein) *ganzes Jahr,* شَهْرٌ كُلُّهُ, (ein) *ganzer Monat.* Nominibus aber, die keinen Zeitraum von bestimmten Grenzen bezeichnen, wie وَقْتٌ, *Zeit,* مُدَّةٌ, *Zeitraum,* können كُلّ u. s. w. nicht nachgesetzt werden. — Auf das dem Nomen nachgesetzte كُلّ und sein Suffix folgt manchmal noch ein anderes Wort, das mit diesem Nomen hinsichtlich des Genus, Numerus und Casus übereinstimmen muss, nämlich das Wort أَجْمَعُ, Fem. Sing. جَمْعَآءُ, Masc. Plur. أَجْمَعُونَ, Fem. Plur. جُمَعُ (ein Dualis Masc. und Fem. أَجْمَعَانِ und جَمْعَانِ kommt nicht vor); wie فَسَجَدَ ٱلْمَلَآئِكَةُ كُلُّهُمْ أَجْمَعُونَ, *da beteten alle Engel* (ohne Ausnahme) *an.* Bisweilen wird bloss أَجْمَعُ dem Nomen beigeordnet, wie لَأُغْوِيَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ, *fürwahr, ich werde sie Alle verführen.*

521. Wie كُلّ und seine Synonyma, so werden auch كِلَانِ, Fem. كِلْتَانِ, *Paar, ambo* (über welches §. 466. Anmerk. *c.* nachzusehen), نِصْفٌ, *Hälfte,* und بَعْضٌ, *Theil, Einige,* mit Suffixen den Nominibus apponirt, wie إِنَّ ٱلْمُعَلِّمَ وَٱلطَّبِيبَ كِلَيْهِمَا, *Beide, der Lehrer und der Arzt;* اَلْجَيْشُ نِصْفُهُ, *das halbe*

Heer; جَآءَنِى ٱلْقَوْمُ بَعْضُهُمْ, *es kam zu mir ein Theil des Volkes.*

522. نَفْسٌ, *Seele* und عَيْنٌ, *Auge* (der vorzüglichste Theil einer Sache, das Wesen der Sache selbst) haben oft, wie das hebräische עֶצֶם, *Knochen, Gebein,* und גֶּרֶם, *Knochen,* 2. Kön. 9, 13. die Bedeutung des lat. ipse und unseres selbst. Wenn sie diese Bedeutung haben, so werden sie zwar nicht selten dem Nomen im Status constructus vorangesetzt, wie عَيْنُ ٱلْكَوْكَبِ, *der Stern selbst,* رَأَيْتُ نَفْسَهُ, *ich habe ihn selbst gesehen;* إِزَالَةُ ٱلْجَهْلِ عَنْ نَفْسِهِ, *die Entfernung der Unwissenheit von ihm selbst,* meist jedoch mit einem auf das vorangehende Nomen sich zurückbeziehenden und mit demselben im Genus übereinstimmenden Suffixum dem determinirten Nomen apponirt. Ist dies der Fall, so stimmen sie in Bezug auf Numerus und Casus mit dem Nomen überein, dem sie apponirt sind. Deren Pluralform, die in diesem Falle gebraucht wird, ist immer أَنْفُسٌ und أَعْيُنٌ. Sie finden sich sogar da gebräuchlich, wo das vorangehende Nomen im Dual steht. Beispiele: جَاءَ زَيْدٌ نَفْسُهُ, *Zeid kam selbst;* جَآءَتْ زَيْنَبُ نَفْسُهَا, *Zeinab kam selbst;* رَأَيْتُ ٱلْأَمِيرَيْنِ أَنْفُسَهُمَا, *ich sah die beiden Emire selbst;* مَرَرْتُ بِٱلْمَرْيَمَيْنِ أَنْفُسِهِمَا, *ich ging bei den beiden Marien selbst vorbei;* قَتَلَهُ ٱلْوُزَرَآءُ أَنْفُسُهُمْ, *die Wesîre selbst tödteten ihn.* Nicht selten werden نَفْسٌ und عَيْنٌ mit Suffixen den Nominibus mittelst der Präposition بِ subjungirt, wie وَٱلْآنَ يَخْتَارُونَ بِأَنْفُسِهِمْ, *jetzt aber wählen sie selbst;* اَلْهَوَانُ بِعَيْنِهِ, *die Niedrigkeit selber* (die höchste N.); اَلْكَوَاكِبُ بِأَعْيُنِهَا, *die Sterne selber.* عَيْنٌ wird bisweilen auch im Acc. adverb. ohne Suffix subjungirt, هُوَ هُوَ عَيْنًا, *er ist Jener selbst,* was

auch durch هُوَ هُوَ بِعَيْنِ ausgedrückt wird. Wenn نَفْسٌ und عَيْنٌ mit dem Suffix einem Pronomen suffixum apponirt werden, so kann zwischen dieselben noch ein Pronomen separationis eingefügt werden, wie رَأَيْتُكَ إِيَّاكَ نَفْسَكَ oder رَأَيْتُكَ أَنْتَ نَفْسَكَ, *ich habe dich selbst gesehen;* مَرَرْتُ بِكَ أَنْتَ نَفْسِكَ, *ich bin bei dir selbst vorübergegangen* (vgl. §. 513). Wenn عَيْنٌ und نَفْسٌ dem im Verbum enthaltenen Pronomen apponirt werden, so muss nothwendig zwischen sie und das Verbum ein Pronomen separationis gesetzt werden, wie قُمْتَ أَنْتَ نَفْسُكَ, *du selbst bist aufgestanden;* قُومُوا أَنْتُمْ أَنْفُسُكُمْ, *stehet ihr selbst auf,* nicht قُمْتَ نَفْسُكَ, قُومُوا أَنْفُسُكُمْ.

Anmerk. *a.* Die Nomina كُلٌّ, جَمِيعٌ, عَامَّةٌ, أَجْمَعُ, كِلَانِ, نَفْسٌ und عَيْنٌ, بَعْضٌ und نِصْفٌ bilden, den Nominibus apponirt, die Classe von اَلتَّوَابِعُ, welche von den Arabern اَلتَّأْكِيدُ, *die Verstärkung,* und اَلْمُؤَكِّدُ, *das Verstärkende, das Corroborativum* genannt werden, weil die ersteren den in der Determination und in dem Numerus des اَلْمَتْبُوعُ liegenden Begriff der Totalität in collectiver, dualer oder pluraler Fassung, die beiden letztern den in der Determination liegenden Begriff der Selbstheit noch durch den ihrigen verstärken. — Die Araber kennen ausser dieser Classe von تَوَابِعُ noch drei andere Classen derselben. — Die erste Classe bildet اَلنَّعْتُ oder اَلصِّفَةُ, *das die Eigenschaft anzeigende Wort, das Qualificativum, das Adjectiv,* wie جَآءَنِي رَجُلٌ حَسَنٌ, *es kam ein schöner Mann zu mir.* Steht ein Adjectivum zwischen zwei Nomina, wie in جَآءَنِي رَجُلٌ حَسَنٌ أَخُوهُ, *es kam ein Mann zu mir, dessen Bruder schön ist,* so gehört das Adjectiv als vorgesetztes Prädicat zu dem nachstehenden Nomen, dessen Subject, und bildet mit ihm zusammen die صِفَةٌ des vorangehenden, dessen Casus es mittelst Attraction annimmt, wie رَأَيْتُ رَجُلًا حَسَنًا أَخُوهُ, *ich sah einen Mann, dessen Bruder schön ist;* جِئْتُ

مِنْ عِنْدِ رَجُلٍ حَسَنٍ أَخُوهُ, *ich kam von einem Mann, dessen Bruder schön ist.* Die Araber nehmen an, dass ein jedes Adjectiv, wenn es nicht ein anderes Agens annimmt, ein pronominales Agens in sich enthalte, und nennen deshalb das Adjectiv شِبْهُ ٱلْفِعْلِ, *das dem Verbum ähnliche,* so dass جَآءَنِى رَجُلٌ = جَآءَنِى رَجُلٌ حَسَنٌ حَسَنٌ هُوَ, und dies wiederum = جَآءَنِى رَجُلٌ يَحْسُنُ هُوَ ist. Ein anderes Agens hat das Adjectivum z. B. in جَآءَنِى رَجُلٌ حَسَنٌ أَخُوهُ angenommen. Hier ist nämlich أَخُوهُ selbst das Agens, indem حَسَنٌ أَخُوهُ = يَحْسُنُ أَخُوهُ ist. In solchen Sätzen liegt hinter der äusseren Gestalt eines Nominalsatzes ein Verbalsatz verborgen, welcher die صِفَةٌ des vorangehenden Substantivs ist. Doch muss, wenn dies der Fall sein soll, das Adjectiv vor dem (zweiten) Substantiv stehen. Geht dieses jenem voran, wie in جَآءَنِى رَجُلٌ أَخُوهُ حَسَنٌ, so bilden das (zweite) Substantiv und das auf dasselbe folgende Adjectiv einen Nominalsatz, dessen مُبْتَدَأ das voraufgehende Substantiv und dessen خَبَر das folgende Adjectivum ist. Dann müssen beide stets im Nominativ stehen und der خَبَر dem مُبْتَدَأ in Beziehung auf Genus und Numerus folgen, da das خَبَر virtuell ein auf das مُبْتَدَأ sich beziehendes Pronomen in sich schliesst, welches die beide verbindende logische Copula ist. — Die zweite Art von تَوَابِع ist ٱلْبَدَلُ, *das Permutativum.* Dieser zerfällt in vier Classen: 1) بَدَلُ ٱلْكُلِّ مِنَ ٱلْكُلِّ, *das Permutativ des Ganzen von dem Ganzen,* wie جَآءَنِى عُمَرُ أَخُوكَ, *es ist Omar, dein Bruder, zu mir gekommen;* جَآءَنِى قَوْمُ ٱلْمَدِينَةِ كُبَرَآؤُهُمْ وَضُعَفَاؤُهُمْ, *es kam das Volk der Stadt zu mir, die grossen und die Kleinen;* جَآءَنِى ٱلْقَوْمُ كُلُّهُ, *es kam das ganze Volk zu mir;* 2) بَدَلُ ٱلْبَعْضِ مِنَ ٱلْكُلِّ, *der Permutativ des Theiles von dem Ganzen,* wie جَآءَنِى ٱلْقَوْمُ بَعْضُهُمْ, *es kam zu mir*

ein Theil des Volkes; جَآءَنِى ٱلْجَيْشُ نِصْفُهُ, *es kam zu mir ein Theil des Heeres;* 3) بَدَلُ ٱلْاِشْتِمَالِ, *das Permutativ des Enthaltenseins,* d. h. das Permutativ, welches eine Eigenschaft, eine Eigenthümlichkeit, einen Umstand oder ein Eigenthum anzeigt, welches an der Person oder Sache, die das vorhergehende Nomen bezeichnet, haften, von ihr eingeschlossen ist, wie أَعْجَبَنِى زَيْدٌ حُسْنُهُ, *Zeid, seine Schönheit hat mich mit Bewunderung erfüllt;* وَذَكَرَتْ تَفْتَكَ بَرْدَ مَآئِهَا, *sie erwähnte Taftek* (einen Ort) *sein kaltes Wasser;* يَسْـَٔلُونَكَ عَنْ شَهْرِ ٱلْحَرَامِ قِتَالٍ فِيهِ, *sie werden dich in Betreff des heiligen Monats, des Kämpfens in ihm fragen;* أَعْجَبَنِى زَيْدٌ ثَوْبُهُ, *Zeid, sein Kleid gefällt mir;* 4) بَدَلُ ٱلْغَلَطِ, *das Permutativ des Irrthums,* wie مَرَرْتُ بِكَلْبٍ فَرَسٍ, *ich bin bei einem Hund* (ich irre, ich will sagen), *bei einem Pferd vorübergegangen.* — Die dritte Art von تَوَابِعُ endlich ist der عَطْفُ ٱلْبَيَانِ, *die Anlehnung der Erklärung,* d. i. die asyndetische, mittelst eines virtuellen وَهُوَ u. s. w. erklärende, Setzung eines ursprünglichen Nomen substantivum zur individuellen Bestimmung eines vorhergehenden Appellativnomens, wie جَآءَنِى أَخُوكَ زَيْدٌ, *dein Bruder Zeid ist zu mir gekommen.* عَطْفٌ heisst dieses Asyndeton, weil dessen Vervollständigung durch ein وَهُوَ, وَهِىَ u. s. w. erfolgt (جَآءَنِى أَخُوكَ وَهُوَ زَيْدٌ). — Die Araber nennen das Wort, dem ein مُؤَكِّدٌ apponirt ist, مُؤَكَّدٌ, *das Verstärkte, Corrobirte,* dem ein نَعْتٌ oder صِفَةٌ, مَنْعُوتٌ oder مَوْصُوفٌ, *das Geschilderte, Qualificirte,* dem ein بَدَلٌ, مُبْدَلٌ مِنْهُ, *das, an dessen Stelle ein anderes Wort getreten ist,* dem ein عَطْفُ ٱلْبَيَانِ apponirt ist, مَعْطُوفٌ عَلَيْهِ, *das Wort, an welches ein erklärendes Wort mit einer* (virtuellen) *Conjunction angelehnt worden ist.*

Anmerk. *b.* In Sätzen, wie تَقَاتَلُوا بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ, *sie haben sich gegenseitig bekämpft, der Eine den Andern,* ist das بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ

ein Permutativ des in تَقَاتَلُوا liegenden Agens هُمْ, indem es den in der Verbalform تَقَاتَلُوا an und für sich liegenden Begriff der Gegenseitigkeit verstärkt. — Das die Stelle des Accusativ vertretende لَامْ لِتَقْوِيَةِ ٱلْعَامِلِ in لِبَعْضٍ ist von einem aus تَقَاتَلُوا herauszunehmenden „sie haben getödtet“ abhängig.

523. Es kann auch ein Verbum finitum dem anderen apponirt werden. In diesem Falle ist entweder das vorausgehende das vorbereitende und das folgende das vorbereitete, wie in قَامَ سَجَدَ لَهُ, *er stand auf und warf sich vor ihm nieder;* فَأَرْسَلَ أَعْلَمَ بِذَلِكَ أَبَاهُ, *dann sandte er und benachrichtigte seinen Vater davon,* oder jenes das modificirte und dieses das modificirende, wie in سَجَدَ أَطَالَ, *er blieb lange niedergeworfen liegen;* غَنَّى أَحْسَنَ, *er sang gut.* Der Exponent beider Verhältnisse ist فَ: قَامَ فَسَجَدَ لَهُ, سَجَدَ فَأَطَالَ, und diese Ausdrucksweise ist die ältere und edlere. Die im Arabischen jüngere und minder edle ist im Syrischen sehr häufig, wie ܫܠܚ ܐܚܕܗ, *er sandte und liess ihn ergreifen.* Uebrigens muss das zweite Verbum finitum, wenn das erste ein Perfectum ist, um demselben appositionell coordinirt werden zu können, ebenfalls ein Perfectum sein. Ist es nämlich ein Imperfectum, so ist es ein حَالٌ مُقَدَّرٌ und steht als solcher virtuell im Accusativ, wie أَرْسَلَ يُعْلِمُ, *misit nuntiaturus.* Stehen beide Verba finita im Imperf., so kann das zweite ebensowohl Apposition als حَالٌ مُقَدَّرٌ sein, wie يُرْسِلُ يُعْلِمُ, *er sendet und meldet* und *mittit nuntiaturus.*

2. Von der Uebereinstimmung des Genus und des Numerus im Satze.

524. Hinsichtlich der Uebereinstimmung des Genus und Numerus im Verbalsatze, in welchem das Prädicat (das Verbum) dem Subject (dem Agens) immer vorangeht (s. §. 501) ist Folgendes festzuhalten:

1) Ist das Subject der Singularis eines eigentlichen (begrifflichen) Feminini, so sind zwei Fälle möglich: folgt es ganz unmittelbar auf das Verbum, so muss das Verbum im Femininum stehen, wie قَالَتِ ٱمْرَأَةُ ٱلْعَزِيزِ, *es sagte das Weib des ʿAzîz;* ist dagegen das Verbum von dem Subject durch eines oder mehrere Worte getrennt, so kann das Verbum auch im Masc. stehen, wiewohl das Fem. vorzuziehen ist, wie إِنَّ ٱمْرَأً غَرَّهُ مِنْكُنَّ وَاحِدَةٌ, *eine von euch hat einen Mann verführt* (wörtl.: siehe einen Mann, es hat ihn verführt von euch [Frauen] eine).

2) Ist aber das Subject der Singularis eines blos formalen (eines grammatischen) Feminini, so kann das Verbum ebensowohl im Masc. als im Fem. stehen, mag übrigens das Subject unmittelbar auf das Verbum folgen oder von demselben durch ein Wort getrennt sein, wie لِئَلَّا يَكُونَ لِلنَّاسِ عَلَيْكُمْ حُجَّةٌ, *damit die Leute nicht einen Vorwand wider euch haben;* فَيَنْظُرُونَ كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ ٱلَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ, *und sie sehen, welches das Ende derer gewesen sei, die vor ihnen gelebt haben.*

3) Ist das Verbum vom femininen Subject durch das Wort إِلَّا getrennt, so pflegt es im Masculin zu stehen, wie مَا زَكَى إِلَّا فَتَاةُ ٱبْنِ ٱلْعَلَاءِ, *Niemand war unschuldig ausser*

der Magd des Jbn-ulálá (زَكَى sc. أَحَدٌ); doch kann auch das Fem. gesetzt werden: مَا زَكَتْ الحج (sc. فَتَاةٌ).

4) Die Verba نِعْمَ, بِئْسَ und ähnliche können, wenn ihr Subject ein Nomen appellativum feminini Generis ist, ebensowohl im Femininum als im Masculinum stehen; der Gebrauch des Masculinum ist jedoch feiner, wie نِعْمَتِ ٱلِٱمْرَأَةُ زَيْنَبُ, feiner نِعْمَ ٱلِٱمْرَأَةُ زَيْنَبُ, *Zeinab ist eine vortreffliche Frau.*

525. 5) Ist das Subject ein im Masculinum Pluralis stehendes Nomen, so wird, weil es dem Geiste des Sprechenden nur noch in grösster Allgemeinheit, und daher in Bezug auf Numerus und Genus noch nicht genauer bestimmt vorschwebt, das demselben vorangehende Verbum, besonders wenn es vor demselben durch ein oder mehrere Worte getrennt ist, meist in den Singular masculini Generis gesetzt, wie قَالَ ٱلْمُؤْمِنُونَ, *die Gläubigen sagten;* أَنُؤْمِنُ كَمَا آمَنَ ٱلسُّفَهَآءُ, *sollen wir glauben, wie die Thoren geglaubt haben?* جَآءَ ذَاتَ يَوْمٍ رِجَالٌ مِنْ مَكَّةَ, *es kamen eines Tages Männer aus Mekka.*

526. 6) Ist das Subject ein, sei es von einem Masculinum oder Femininum Singularis abgeleiteter, Pluralis fractus, so kann das vorangehende Verbum ebensowohl im Femininum als im Masculinum singularis stehen, wie ثُمَّ قَسَتْ قُلُوبُهُمْ مِنْ بَعْدِ ذَلِكَ, *hierauf wurden ihre Herzen hart nach diesem;* فَقَدْ كُذِّبَتْ رُسُلٌ مِنْ قَبْلِكَ, *es sind schon andere Gesandte vor dir der Lüge beschuldigt worden.*

527. 7) Wenn das Subject ein Pluralis sanus masculini ist, so kann das vorangehende Verbum nicht im Femininum Singularis stehen. Doch machen بَنُونَ, der Plural des Wortes

اِبْنٌ, *Sohn,* und ähnliche Wörter eine Ausnahme, indem sie, weil sie die Form des Singulars nicht bewahren, als Plurr. fracti gelten, wie قَالَتْ بَنُو إِسْرَآئِيلَ, *es sagten die Söhne Israels.*

528. 8) Ist das Subject entweder ein Collectivum, wie قَوْمٌ, *Volk,* oder ein Nomen, welches eine ganze Classe von Geschöpfen bezeichnet, wie غَنَمٌ, *Schaafe,* طَيْرٌ, *Vögel,* so kann das ihm vorangehende Verbum im Fem. Sing., ja sogar im Fem. Plur. stehen, wie إِنِّى أَرَانِى أَحْمِلُ فَوْقَ رَأْسِى خُبْزًا تَأْكُلُ ٱلطَّيْرُ مِنْهُ, *ich sah, dass ich auf meinem Haupte Brot trug, von dem die Vögel frassen;* قَالَتِ ٱلْيَهُودُ لَيْسَتِ ٱلنَّصَارَى عَلَى شَىْءٍ, *die Juden sagten: Die Christen haben für ihre Religion keine Begründung.*

529. 9) Steht das Subject im Femininum Pluralis, sei es Pluralis sani oder Pluralis fracti, wenn nur nicht der Plural sanus eine weibliche Person bezeichnet, so kann das ihm vorangehende Verbum sowohl im Femininum, als auch im Masculinum Singularis stehen, wie فَأَصَابَهُمْ سَيِّئَاتُ مَا كَسَبُوا, *es haben die Uebel, die sie vollbracht haben, sie betroffen;* قَالَ نِسْوَةٌ فِى ٱلْمَدِينَةِ, *es sagten die Weiber in der Stadt;* فَبَكَى بَنَاتِى شَجْوَهُنَّ, *meine Töchter haben ihr Elend beweint;* مِنْ بَعْدِ مَا جَآءَتْكُمُ ٱلْبَيِّنَاتُ, *nachdem klare Zeichen zu euch gekommen waren.* Selten geht dem Plural sanus feminini welcher eine weibliche Person bezeichnet, das Verbum im Singularis masculini voran, wie إِذَا جَآءَكُمُ ٱلْمُؤْمِنَاتُ, *wenn die gläubigen Weiber zu euch kommen werden.*

530. 10) Werden vernunftlose oder leblose Wesen in der Rede wie Personen behandelt, so kann, wenn sie durch einen Pluralis fractus bezeichnet sind, das Verbum im Pluralis mas-

culini stehen, wie قَالُوا لِجُلُودِهِمْ لِمَ شَهِدْتُّمْ عَلَيْنَا قَالُوا أَنْطَقَنَا ٱللّٰهُ, *sie sagten zu ihrer Haut: Weshalb hast du gegen uns gezeugt? Sie antwortete: Gott hat mir Sprache gegeben.*

531. 11) Den Namen der arabischen Stämme, die meistens Generis feminini sind, geht das Verbum zwar im Sing. fem. voran, die nach ihnen stehenden und auf sie sich zurückbeziehenden Verba aber können in den Pluralis masculini gesetzt werden, weil solche Stammnamen den Sinn von Collectiven haben, wie تَجَمَّعَتْ عُقَيْلٌ وَقُشَيْرٌ وَتَشَاكَوْا مَا يَلْحَقُهُمْ مِنْ سَيْفِ ٱلدَّوْلَةِ, (die Stämme) *ʿOkail und Koschair kamen zusammen und beklagten sich untereinander über das, was von Saif-ed-daula gegen sie verübt worden.*

532. 12) Was von der Uebereinstimmung des Verbums mit dem Plural gesagt ist, gilt auch von seiner Uebereinstimmung mit dem Dual, wie دَخَلَ ٱلسِّجْنَ مَعَهُ فَتَيَانِ, *zwei Jünglinge gingen mit ihm ins Gefängniss;* قَالَتِ ٱلرِّجْلَانِ, *die beiden Füsse sagten.* Wiewohl, wenn das im Dual stehende Nomen femininum collective Bedeutung hat und mit Vernunft begabte Creaturen bezeichnet, das Verbum auch in das Masculinum des Plurals gesetzt wird, wie وَإِنْ طَآئِفَتَانِ مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ ٱقْتَتَلُوا, *und wenn zwei Haufen von Gläubigen gegen einander kämpfen,* ein Beispiel, worin jedoch das Verbum auf das Nomen folgt und wir also einen Nominalsatz haben (vgl. §. 502).

Anmerk. Es kommt jedoch auch vor, dass das Verbum mit einem im Plural oder Dual ihm nachgesetzten Subject, ja sogar mit einem Collectivum, virtuell in Beziehung auf Numerus und Genus übereinstimmt, wie وَقَدْ أَسْلَمَهُ مُبْعَدٌ وَحَمِيمٌ, *und beide, sowohl* (die Fernen als die Nahen) *liessen ihn in Frieden;* نَصَرُوكَ قَوْمِي, *mein Volk*

kämpfte für dich; رَأَيْنَ ٱلْغَوَانِى ٱلشَّيْبَ لَاحَ بِعَارِضِى, *es sahen die Mädchen das graue Haar glänzen auf meiner Wange.* Der Satz أَكَلُونِى ٱلْبَرَاغِيثُ, *die Flöhe haben mich gefressen,* ist ein merkwürdiges Beispiel, dessen sich die Araber zu bedienen pflegen, um auch die Möglichkeit einer solchen Concordanz des Numerus zu beweisen.

533. 13) Bezieht sich das Verbum auf mehrere Subjecte im Satze, so kann es, wenn es demselben vorangeht, ebensowohl im Pluralis als, mit dem zunächstfolgenden Subjecte in Beziehung auf Numerus (und Genus) übereinstimmend, im Singularis stehen, wie جِئْنَا أَنَا وَأَنْتَ, *ich und du sind gekommen;* تَكَلَّمَتْ مَرْيَمُ وَهْرُونُ فِى مُوسَى, *Mirjam und Aron sprachen gegen Moses;* وَيَسْنُدُ هْرُونُ وَبَنُوهُ أَيْدِيَهُمْ عَلَى رَأْسِهِ, *und Aron und seine Söhne werden ihre Hände auf sein Haupt legen.* Wird aber das Verbum singulare denselben nachgesetzt, so steht es, wenn sie mehr als zwei Singulare oder ein Singular und ein Dual sind, im Plural, sind sie bloss zwei, im Dual, wie اَلْبَطْنُ وَٱلرِّجْلَانِ تَخَاصَمُوا, *der Leib und die Füsse stritten mit einander;* وَٱلنَّجْمُ وَٱلشَّجَرُ يَسْجُدَانِ, *und die Pflanzen und die Bäume beteten an* (يَسْجُدَانِ nicht يَسْجُدُونَ, weil اَلنَّجْمُ und اَلشَّجَرُ nicht Individuen, sondern ganze Species bezeichnen); فَإِذَا حُمِلَتِ ٱلْأَرْضُ وَٱلْجِبَالُ فَدُكَّتَا دَكَّةً وَاحِدَةً, *wenn die Erde und die Berge aufgehoben und mit Einer Zerstossung zerstossen sein werden* (دُكَّتَا, nicht دُكَّتْ oder دُكِكْنَ, weil جِبَالٌ Plur. fract. ist). Das Verbum, welches mehreren Subjecten verschiedenen Geschlechtes nachgesetzt ist, pflegt das Masculinum zu haben, wie اَلْكَسَلُ وَكَثْرَةُ ٱلنَّوْمِ يُبْعِدَانِ مِنَ ٱللّٰهِ وَيُورِثَانِ ٱلْفَقْرَ, *die Trägheit und das allzuviele Schlafen entfernen von Gott ab und führen die Armuth herbei.*

534. 14) Das Verbum stimmt öfter nicht mit dem grammatischen Subject, sondern mit dem demselben annectirten Genitiv (dem logischen Subject) in Beziehnng auf das Genus überein, wie يَوْمَ تَجِدُ كُلُّ نَفْسٍ مَا عَمِلَتْ مِنْ خَيْرٍ, *an dem Tage, an dem jede Seele finden wird, was sie Gutes gethan hat;* كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ, *ihr seid das beste Volk, das unter den Menschen geschaffen ist;* اِسْتَرْخَتْ جَمِيعُ أَعْضَائِى *alle meine Glieder sind erschlafft.* Diese Uebereinstimmung mit dem logischen Subject findet, wie aus den angeführten Beispielen hervorgeht, besonders da Statt, wo das grammatische einen untergeordneten Begriff ausdrückt, wo dasselbe, was von كُلٌّ, auch von seinen Synonymen gilt (vgl. §. 466).

535. Von der Uebereinstimmung des Genus und des Numerus im Nominalsatze gilt fast dasselbe, was von ihrer Uebereinstimmung im Verbalsatze:

1) Wenn das Attribut auf das Subject folgt, so stimmt es in Beziehung auf Genus und Numerus mit ihm überein; nur darf das Subject kein Pluralis fractus sein. Ist es ein solcher, so kann das Prädicat in das Femininum Singularis gesetzt werden, wie تَعْمَى ٱلْقُلُوبُ وَٱلْعُيُونُ نَاظِرَةٌ, *die Herzen sind blind, während die Augen sehend* (sind).

2) Wenn das Attribut dem Subject vorangeht, was in negativen und interrogativen Sätzen der Fall ist, und das Subject im Plural oder Dual steht, so stimmt es in Nominalsätzen in Beziehung auf den Numerus mit ihm überein, wie أَقِيَامٌ ٱلرِّجَالُ, *sind jene Männer Stehende?* مَا قَائِمَانِ ٱلرَّجُلَانِ, *jene beiden Männer sind keine Stehende.* Ist dagegen ein solcher Satz ein Verbalsatz, so wird es in den Singular gesetzt, wie أَدَاخِلٌ ٱلرَّجُلَانِ, *gehen die beiden*

Männer hinein? مَا خَارِجٌ ٱلرِّجَالُ, *jene Männer gehen nicht aus.* Vgl. §§. 500 und 504.

3) Ist das Subject ein Collectivum, so kann das Attribut in den Plural gesetzt werden, wie كُلٌّ لَهُ قَانِتُونَ, *Alle gehorchen ihm.* Dasselbe geschieht, wenn einem collectiven Subject ein Verbum nachgesetzt wird, wie وَلٰكِنَّ أَكْثَرَ ٱلنَّاسِ لَا يَشْكُرُونَ, *der grösste Theil der Menschen ist undankbar;* فَرِيقٌ مِنْهُمْ يَخْشَوْنَ ٱلنَّاسَ, *ein Theil von ihnen fürchtet die Menschen.*

4) Das Attribut stimmt hinsichtlich des Genus öfter nicht mit dem grammatischen Subject, sondern mit dessen Complement (dem ihm annectirten Genitiv), als dem logischen Subject, überein, wie كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ ٱلْمَوْتِ, *eine jede Seele wird den Tod schmecken;* أَتْيُ ٱلْفَوَاحِشِ عِنْدَهُمْ مَعْرُوفَةٌ, *Verbrechen zu begehen ist bei ihnen lobenswerth.* Vgl. das in §. 534 Bemerkte.

5) Wenn das Subject eines Nominalsatzes ein Nomen demonstrativum oder ein Pronomen und sein Attribut ein im Femininum oder im Pluralis fractus stehendes Nomen ist, so wird jenes, wenn auch das vorangehende Nomen, worauf es sich bezieht, Generis Masculini ist, meist in das Femininum Singularis gesetzt, wie تِلْكَ حُدُودُ ٱللّٰهِ, *dies sind Gottes Regeln;* تِلْكَ آيَاتُ ٱللّٰهِ نَتْلُوهَا عَلَيْكَ, *dies sind Gottes Zeichen, die wir dir recitiren;* إِنَّ هٰذِهِ تَذْكِرَةٌ, *dies ist eine Erinnerung* (Der Pluralis fractus stimmt selbst dann, wenn er von einem Singularis masculini abgeleitet ist, mit den im Singularis feminini stehenden Substantivis, Nominibus demonstrativis, Pronominibus und Verbis überein).

B. Ueber die verschiedenen Arten von Sätzen.

1. Ueber die negativen und prohibitiven Sätze.

536. Die Negationswörter können, wie in den europäischen Sprachen, alle Theile des Satzes negiren, das Prädicat, das Subject, wie z. B. da, wo لا das لَا نَافِيَةُ ٱلْجِنْسِ, *das das Genus negirende* لا ist (s. §. 422), das Object, den Umstandsausdruck u. s. w.

537. Das Negationswort geht bald dem Satztheile, der negirt wird, unmittelbar voran, bald ist es durch einen anderen Satztheil von ihm getrennt, z. B. لَا يُكْرِمُ ٱلسَّخِىُّ ٱلْبَخِيلَ, *nicht ehrt der Freigebige den Geizigen;* مَا هٰذَا بَشَرًا, *dies ist kein (nicht ein) Mensch;* مَا قَالَ هٰذَا, *er hat nicht dies gesagt.*

538. Das von لَا negirte Prädicat eines einfach aussagenden Verbalsatzes (der weder optativ noch Schwur- oder Betheuerungssatz ist) steht theils im Imperfectum, wie لَا يُكْرِمُ ٱلسَّخِىُّ ٱلْبَخِيلَ, *nicht ehrt,* oder *nicht wird ehren, der Freigebige den Geizigen,* in Verbindung mit vorhergehenden Temporibus der Vergangenheit: *nicht ehrte* (non honorabat) u. s. w.; theils im Perfectum, doch dieses regelmässig nur dann, wenn لا zwei- oder mehrmals mit و wiederholt wird, wie لَا صَدَّقَ وَلَا صَلَّى, *er hat weder geglaubt noch gebetet,* oder *er glaubte weder noch betete er* (als historischer Aorist), und wenn لَا, durch و mit einem vorhergehenden مَا oder لَمْ oder لَمَّا verbunden, die Negation von etwas Vergangenem nur fortführt; s. §. 543.

539. Die negative Partikel لَنْ, die, aus لا und أَنْ entstanden (§. 378), mit dem Subjunctiv des Imperfectums verbunden (§. 394) wird, negirt etwas Zukünftiges sehr stark:

es wird nicht geschehen dass, nimmer, nimmermehr; z. B. فَإِنْ لَمْ تَفْعَلُوا وَلَنْ تَفْعَلُوا, *wenn ihr es nun nicht thut, — und nimmer werdet ihr es thun.*

Anmerk. Ueber لَمْ und لَمَّا s. §. 395.

540. Die negative Partikel مَا negirt, wenn sie mit dem Perfectum verbunden wird, eine vergangene Sache, wenn mit dem Präsens, eine gegenwärtige (s. §. 392 Anmerk.)

541. Sowohl in Verbal- als in Nominalsätzen und sowohl vor dem Indicativus Imperfecti als vor dem Perfectum findet sich eine Partikel إِنْ mit Negativkraft, z. B. إِنِ ٱلْكَافِرُونَ إِلَّا فِى غُرُورٍ, *die Ungläubigen sind durchaus in Verblendung* (nicht sind die Ungläubigen ausser in Verblendung); أَيَا ٱللّٰهُ إِنْ أَفْعَلُ هٰذَا ٱلْفَعَالَ, *o Gott! nicht werde ich diese Handlung begehen;* إِنْ أَمْسَكَهُمَا مِنْ أَحَدٍ مِنْ بَعْدِهِ, *Niemand würde sie beide* (Himmel und Erde) *halten, wenn er* (Gott) *sich zurückzöge;* إِنْ أَجْرِى إِلَّا عَلَى ٱلَّذِى فَطَرَنِى, *meinen Lohn hat mir nur der zu geben, welcher mich geschaffen hat;* ثُمَّ جَآؤُكَ يَحْلِفُونَ بِٱللّٰهِ إِنْ أَرَدْنَا إِلَّا إِحْسَانًا, *dann kamen sie zu dir, indem sie bei Gott schwuren: Wir haben nur Gutes thun wollen.* Dieses إِنْ ist nicht die Conditionalpartikel إِنْ, was daraus erhellt, dass es nicht den Jussiv des Imperfects regiert, einen Nominalsatz nach sich verträgt, dem Perfectum seine Perfectbedeutung lässt und bisweilen in der gehobenen und poetischen Sprache verstärkend mit مَا verbunden wird, z. B. مَا إِنْ تَمَسُّ ٱلْأَرْضَ إِلَّا مَنْكِبٌ مِنْهُ, *nur eine Schulter von ihm berührt die Erde;* sondern eine eigene Negativpartikel, die mit dem hebräischen אַיִן verwandt und mit مَا wesentlich gleichbedeutend ist.

542. Das Verbum negativum لَيْسَ entspricht theils dem كَانَ ٱلتَّامَّةُ, z. B. لَيْسَ لِصَحِيحِ ٱلْعَقْلِ وَٱلْبَدَنِ عُذْرٌ فِى تَرْكِ ٱلتَّعَلُّمِ, *für einen an Körper und Geist Gesunden giebt es keine Entschuldigung dafür, dass er nichts lernt;* theils dem كَانَ ٱلنَّاقِصَةُ, z. B. لَيْسَ عَالِمًا oder لَيْسَ بِعَالِمٍ, *er ist nicht gelehrt;* theils verneint es als unveränderliche Partikel einen einzelnen Theil des Satzes, dem es dann, als ein verstärktes لَا, unmittelbar vorangestellt wird, z. B. لَيْسَ لِهٰذَا خُلِقْتَ وَلَا بِهٰذَا أُمِرْتَ, *nicht dazu bist du geschaffen und nicht dies ist dir geboten;* لَيْسَ كُلُّ مَا فَاتَ يُدْرَكُ, *nicht Alles, was man sich hat entgehen lassen, kann man wieder einholen.* In Verbindung mit dem von ihm negirten Imperfectum eines Verbums drückt es das stark negirte Präsens oder Futurum desselben aus, z. B. لَسْتَ تَنَالُ ٱلْعِزَّ حَتَّى تُذِلَّهَا, *du wirst die Grösse nicht eher erreichen, als bis du sie* (deine Seele) *demüthigst.* Es kann aber auch selbst von كان regiert werden, um das negirte Imperfectum auszudrücken; z. B. كَانَ ٱلنَّبِىُّ لَيْسَ بِٱلطَّوِيلِ وَلَا بِٱلْقَصِيرِ, *der Prophet war weder von grosser noch von kleiner Leibesgestalt.*

543. Wenn einem Satze, der eine von den negativen Partikeln لَنْ, لَمْ, لَمَّا, مَا, oder das negative Verbum لَيْسَ enthält, ein anderer negativer Satz durch وَ unselbstständig angeschlossen wird, so wird in diesem an die Stelle der Negativpartikeln oder des لَيْسَ des vorhergehenden Satzes die allgemeinste Negativpartikel لَا gesetzt, da die specielle Art der Negation hinreichend durch die des ersten Satzes bezeichnet ist, z. B. لَنْ تُغْنِىَ عَنْهُمْ أَمْوَالُهُمْ وَلَا أَوْلَادُهُمْ مِنَ ٱللّٰهِ شَيْئًا, *weder ihre Güter noch ihre Kinder werden ihnen gegen Gott helfen;* رَأَى أَنَّ ذٰلِكَ ٱلْبَدَنَ لَمْ يُخْلَقْ لَهُ عَبَثًا وَلَا قُرِنَ بِهِ لِأَمْرٍ بَاطِلٍ, *er sah,*

dass dieser Körper weder bloss zum Scherz für ihn geschaffen noch zu einem nichtigen Zwecke mit ihm verbunden sei; لَمْ يَبْقَ عَلَيْهِ مُشْكِلٌ فِى ٱلشَّرْعِ إِلَّا تَبَيَّنَ وَلَا مُغْلَقٌ إِلَّا ٱنْفَتَحَ وَلَا غَامِضٌ إِلَّا ٱتَّضَحَ, *es blieb für ihn im göttlichen Gesetze weder etwas Schwieriges, das ihm nicht klar, noch etwas Verschlossenes, das ihm nicht offenbar, noch etwas Verborgenes, das ihm nicht deutlich geworden wäre;* لَسْتُ أَعْنِى بِٱلْقَلْبِ قَلْبَ ٱلْجِسْمِ وَلَا ٱلرُّوحَ ٱلَّذِى فِى تَجْوِيفِهِ, *unter dem Herzen verstehe ich weder das körperliche Herz, noch den Geist, der in dessen Höhlung wohnt.* Wenn aber der zweite Negativsatz als selbstständig zu denken und nur äusserlich mit dem vorhergehenden verbunden ist, so wird die Negation des ersten wiederholt, wie هَلْ هُوَ أَمْرٌ لَمْ يَزَلْ مَوْجُودًا فِيمَا سَلَفَ وَلَمْ يَسْبِقْهُ ٱلْعَدَمُ بِوَجْهٍ مِنَ ٱلْوُجُوهِ, *ist das eine Sache, die schon vordem stets existirt hat, und der ein Nichtsein in keiner Weise vorangegangen ist?*

Anmerk. Auch غَيْرٌ erhält, wenn es wiederholt werden müsste, لَا zu seinem Stellvertreter, welcher den von غَيْرٌ regierten Genitiv fortführt, z. B. نَحَرَهَا غَيْرَ مُحْبَسَةٍ وَلَا مُعَقَّلَةٍ, *er stach sie ab, indem sie weder eingeschlossen noch gefesselt waren;* هُوَ غَيْرُ غَرِيبٍ وَلَا عَجِيبٍ, *dies ist nicht seltsam noch verwunderlich.*

544. In Schwur- und Betheuerungssätzen steht لَا mit dem Perfectum in Futur-Bedeutung, wie وَٱللّٰهِ لَا عَصَيْتُ رَبِّى, *bei Gott! ich werde meinem Herrn nicht ungehorsam sein;* وَٱللّٰهِ لَا فَتَحْتُ هٰذَا ٱلْبَابَ, *bei Gott! ich werde dieses Thor nicht öffnen;* وَحَيٰوةِ فِرْعَوْنَ لَا خَرَجْتُمْ مِنْ هٰهُنَا, *bei Pharao's Leben! ihr werdet nicht von hier ausziehen;* لَا عَتَبْتُ عَلَيْهِ بَقِيَّةَ عُمْرِى, *wahrlich, ich werde ihm in meinem noch übrigen Leben keine Vorwürfe mehr machen.* In Anwünschungs- und

Verwünschungssätzen (§. 385, 6) steht es mit dem Perfectum in Optativ-Bedeutung, wie لَا رَأَيْتَ شَرًّا, *mögest du nichts Schlimmes erleben!* لَا كَانَ, *möge er nicht sein!* (d. h. möge er untergehen!) eine häufig vorkommende Verwünschungsformel.

545. Pleonastisch steht لَا bisweilen nach أَنْ (zusammengezogen أَلَّا) mit dem Subjunctiv nach den Verben des Verbietens, Befürchtens und ähnlichen, wie مَا مَنَعَكَ أَلَّا تَسْجُدَ لِآدَمَ, *was hat dich abgehalten, vor Adam niederzufallen?* إِنْ خِفْتُمْ أَلَّا تُقْسِطُوا فِي ٱلْيَتَامَى, *wenn ihr fürchtet, ihr möchtet gegen die Waisen ungerecht sein.*

546. Das prohibitive لَا regiert theils den Jussiv (§. 400, 2), theils den Modus energicus (§. 402, 2).

2. Ueber die interrogativen Sätze.

547. Die arabische Sprache kennt, hinsichtlich der Wortstellung und des Modus des Verbums, nicht den Unterschied von directen und indirecten Fragesätzen. Alle Fragesätze, auch die abhängigen, stellen sich als directe dar.

548. Eine Frage wird bisweilen, und zwar ebensowohl da, wo mit ihr eine zweite durch أَمْ oder أَوْ eingeführte Frage verbunden ist, als da, wo keine zweite Frage auf sie folgt, durch den blossen Ton ausgedrückt, wie رَمْيُ ٱلْجِمَارِ رَاكِبًا أَفْضَلُ أَمْ رَاجِلًا, *ist es besser reitend oder zu Fusse die Wallfahrtssteine zu werfen?* (رَمْيُ für أَرَمْيُ); لَا أَدْرِى هُوَ مِنْ رُحْتُ أَوْ مِنْ أَرَحْتُ, *ich weiss nicht, ist es von ruḥtu oder von araḥtu;* oder: *ich weiss nicht, ob es* u. s. w. Meistens jedoch wird die Frage durch die §. 377 und §. 378 angeführten Interrogativpartikeln ausgedrückt.

549. Tritt zu einer durch die einfachste Interrogativpartikel أَ, die auch dem Worte إِنَّ vorgesetzt wird, wie أَإِنَّكَ لَأَنْتَ يُوسُفُ, *bist du wirklich Joseph?* ausgedrückte Frage eine zweite, dritte u. s. w. durch das interrogative Wörtchen أَمْ bezeichnete, so entsteht eine disjunctive Frage. Diese kann ebensowohl unabhängig als von etwas Anderem abhängig sein, wie أَزَيْدٌ أَمْ عُمَرُ, *(ist es) Zeid oder ʿOmar?* سَوَآءٌ عَلَيْهِمْ أَءَنْذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنْذِرْهُمْ, *es ist für sie gleichviel, ob du sie warnest oder nicht;* وَمِنَ ٱلْعَجَآئِبِ عُجْبُ مَنْ هُوَ جَاهِلٌ أَهُوَ ٱلسَّعِيدُ أَمِ ٱلشَّقِىُّ أَمْ كَيْفَ يُخْتَمُ عُمْرُهُ, *zu den verwunderlichen Dingen gehört der Eigendünkel eines Menschen, der (von sich selbst) nicht weiss, ob er selig oder verdammt werden, oder wie sein Leben enden wird.* Wie أَمْ, so wird auch أَوْ in der disjunctiven Frage gebraucht, wie اِخْتِلَافُهُمْ فِى نَعِيمِ ٱلْجَنَّةِ أَهُوَ مِنْ جِنْسِ نَعِيمِ ٱلدُّنْيَا أَوْ غَيْرِهِ, *ihre Meinungsverschiedenheit über die Genüsse des Paradieses, ob diese von der Art der Genüsse des irdischen Lebens, oder von einer andern sein werden.*

550. Die Interrogativpartikel هَلْ leitet lebhaftere Fragen ein, wie هَلْ تَحْفَظِينَ مِنْ أَبِى يُوسُفَ فِى ٱلْفِقْهِ شَيْئًا, *hast du noch etwas im Gedächtniss von Abu-Jusuf's Aussprüchen über die Rechtsgelehrsamkeit?* Elliptisch ist die Redensart هَلْ لَكَ — فِى (statt — هَلْ لَكَ رَغْبَةٌ فِى) *hast du Lust zu —?* Bei folgenden أَنْ kann فِى wegbleiben: هَلْ لَكَ أَنْ تَنَامَ, *hast du Lust zu schlafen?*

551. Die ursprüngliche Interrogativpartikel أَلَا, *nonne,* macht lebhaft auf die Gewissheit des folgenden Aussagesatzes aufmerksam und wird dann oft noch durch Hinzufügung der

Partikel إِنَّ verstärkt, wie أَلَا لَا تَنَالُ ٱلْعِلْمَ إِلَّا بِسِتَّةٍ, *fürwahr, du wirst Gelehrsamkeit nur durch sechs Dinge erlangen;* أَلَا إِنَّ ٱلْحَدَاثَةَ لَا تَدُومُ, *ja gewiss, die Jugend dauert nicht immer;* أَلَا إِنَّهُمْ هُمُ ٱلسُّفَهَآءُ, *wahrlich, sie sind die Unweisen.* Zur Verstärkung wird es auch dem optativisch gebrauchten Perfectum und dem Imperativ, Jussiv und Modus emphaticus vorgesetzt, wie أَلَا قَبَّحَ ٱللَّهُ وَجْهَكَ, *ja, möge Gott dein Angesicht schänden!* — In demselben Sinne wie أَلَا wird auch أَمَا gebraucht, wie أَمَا وَٱللَّهِ لَوْ تَعَدَّيْتَهَا قَتَلْتُكَ, *wahrlich, bei Gott! hättest du es übertreten, so hätte ich dich getödtet.*

552. أَلَّا, هَلَّا, لَوْلَا und لَوْمَا, die حُرُوفُ ٱلتَّحْضِيضِ وَٱلْعَرْضِ, *Partikeln der Anregung und des Vorschlags,* heissen, regen, wenn sie vor dem Imperf. stehen, zum Thun einer Sache an, und tadeln, wenn sie dem Perf. vorangehen, die Unterlassung derselben, wie أَلَّا تُصَنِّفُ كِتَابًا فِي ٱلزُّهْدِ, *warum willst du nicht ein Buch über das ascetische Leben verfassen?* d. h. *verfasse doch* u. s. w., أَلَّا صَنَّفْتَ كِتَابًا فِي ٱلزُّهْدِ, *warum hast du nicht ein Buch über das ascetische Leben verfasst?* هَلَّا أَعْلَمْتَنِي, *warum hast du mich nicht benachrichtigt?* يَقُولُ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا لَوْلَا أُنْزِلَ عَلَيْهِ آيَةٌ مِنْ رَبِّهِ, *es sagen diejenigen, welche verleugnen: Warum ist ihm kein Zeichen von seinem Herrn hernieder gesandt worden?* لَوْلَا يُكَلِّمُنَا ٱللَّهُ أَوْ تَأْتِينَا آيَةٌ, *warum spricht Gott nicht zu uns oder kommt nicht ein Wunder zu uns?* لَوْمَا تَأْتِينَا بِٱلْمَلَآئِكَةِ إِنْ كُنْتَ مِنَ ٱلصَّادِقِينَ, *warum lässt du nicht die Engel zu uns kommen, wenn du einer von denen bist, welche die Wahrheit reden?* Aehnlich wird späterhin das einfache مَا gebraucht, z. B. مَا تَقُومُ, *du stehst nicht auf?* d. h. *steh doch auf!*

553. Die interrogativen Pronomina مَنْ *wer?* und مَا *was?* können ebensowohl die Stelle des Accusativs und des Genitivs als des Nominativs einnehmen, wie مَنْ قَتَلْتَ, *wen hast du getödtet?* بِنْتُ مَنْ أَنْتِ, *wessen Tochter bist du?* مَنْ und مَا können auch, wo sie im Genitiv nachgestellt werden sollten, im Nomin. absol. vorangestellt und nachher durch das عَائِد oder رَاجِع (das auf sie zurückgehende Pronomen) wiederholt werden, wie قُلْ مَنْ بِيَدِهِ مَلَكُوتُ كُلِّ شَيْءٍ, *sag: in wessen Hand ist die Herrschaft über Alles?* (مَنْ بِيَدِهِ für بِيَدِ مَنْ). Gehen مَنْ und مَا nicht im Nomin. absol. voran, so kann niemals ein sich auf sie zurückbeziehendes Pronomen folgen. Dem interrogativen مَنْ und مَا wird, um die Frage lebhafter zu machen, das Pronomen demonstrativum ذَا hinzugefügt, auch dann, wenn das Subject des Interrogativsatzes durch das Pronomen relativum اَلَّذِى eingeführt wird, wie مَا ذَا تَقُولُ und مَا ذَا ٱلَّذِى تَقُولُ *was ist das, was du sagst?* مَنْ ذَا und مَنِ ٱلَّذِى أَمَرَ, *wer ist es, der befohlen hat?* مَنْ und مَا steht stets substantivisch, können aber weder einen Genitiv noch ein Substantiv in demselben Casus (Nom., Gen., Acc.) als Apposition regieren. In مَنْ فَارِسٌ, مَنْ فَتًى, مَنْ إِلٰهٌ غَيْرُ ٱللّٰهِ يَأْتِيكُمْ بِهِ und änlichen Sätzen ist daher مَنْ keineswegs, wie das giechische τίς und lateinische quis in τίς ἀνήρ; quis vir? mit dem folgenden Nomen zusammenzuziehen: *Welcher Reiter* (ist jener, den du siehst)? *Welcher Mann? Welcher Gott ausser Gott könnte euch dies geben?* In solchen Sätzen ist vielmehr مَنْ das Subject und das folgende Nomen das Prädicat: *Wer* (ist) *ein Reiter? Wer* (ist) *ein Mann? Wer* (ist) *ein vom wahren Gott verschiedener Gott, der euch dies geben könnte?* Auch wo Jemand Einen, der von einer Person spricht,

fragt, wer diese Person sei, und in seiner Frage in demselben Casus von ihr spricht, in welchem Jener von ihr gesprochen, was öfter geschieht, ist مَنْ nicht Adjectiv, sondern Substantiv, wie مَنْ زَيْدًا, *wer ist der „Zeidan"?* d. h. jener Mensch, den du, indem du sagtest: رَأَيْتُ زَيْدًا, *ich habe Zeid gesehen,* in der Accusativform زَيْدًا nanntest. Man sagt aber auch mit Aufgebung jener Anführungsform مَنْ زَيْدٌ, *wer ist der Zeid* (von dem du sagst, dass du ihn gesehen)? — Das interrogative مَنْ, das mit dem Masc. des Sing. verbunden wird, nimmt bisweilen da, wo das Prädicat eine weibliche Person ist, das Verbum im Femininum zu sich, wie مَنْ كَانَتْ أُمَّكَ, *wer war deine Mutter?* — Wenn nach dem Wesen, den Eigenschaften und der Stellung einer Person gefragt wird, steht das interrogative مَا als Prädicat derselben, wie مَا أَنْتَ, *was bist du?* مَا رَبُّ ٱلْعَالَمِينَ, *was ist der Herr der Geschöpfe?*

Anmerk. Ueber die Verkürzung des fragenden مَا zu مَ s. §. 367 Anmerk. Es ist dort noch hinzuzufügen, dass مَا nicht bloss nach Präpositionen, sondern überhaupt da, wo es im Genitiv steht, so verkürzt wird, z. B. اِقْتِضَاءَ مَ ٱقْتَضَى زَيْدٌ, *welche Forderung hat Zeid aufgestellt?* wörtlich: *die Forderung von was hat Zeid gefordert?*

554. Ueber das Interrogativpronomen أَيٌّ, das wir schon früher an mehreren Stellen behandelt haben, ist hier noch Zweierlei zu bemerken: 1) أَيٌّ tritt nicht nur an die Stelle des Fem. (أَيَّةٌ), sondern auch an die des Plur. (أَيُّونَ), wie مِنْ أَيِّ ٱلنَّاسِ أَنْتَ, *zu welchen Leuten gehörst du?* 2) Ein Nominalsatz mit Nominalprädicat, dessen Subject (مُبْتَدَأ) ein أَيٌّ mit einem Pron. suffix. ist, kann ohne alle Casusveränderung, so wie er ist, in seiner Totalität die Stelle eines Objectsaccusativs und eines von einer Präposition regierten Genitivs einnehmen,

ثُمَّ لَنَنْزِعَنَّ عَنْ كُلِّ شِيعَةٍ أَيُّهُمْ أَشَدُّ عَلَى ٱلرَّحْمٰنِ عُتِيًّا wie, *dann werden wir von jeder Schaar diejenigen herausnehmen, welche es mit dem Uebermuthe gegen den Allbarmherzigen* (Gott) *am ärgsten getrieben haben;* إِذَا مَا لَقِيتَ بَنِى مَالِكٍ فَسَلِّمْ عَلَى أَيُّهُمْ أَفْضَلُ, *wenn du den Söhnen Maliks begegnest, so grüsse den, welcher der vorzüglichste von ihnen ist.* Es kann aber auch das mit dem Suffix verbundene أَيّ allein in den Accusativ und in den Genitiv gesetzt werden, worauf die nun vacante Stelle des Subjects im Nominalsatze durch das Pronomen personale ausgefüllt wird. Im ersten Falle wird أَيّ wie ein Fragpronomen, im zweiten wie ein Relativpronomen behandelt.

Anmerk. أَيّ dient auch dazu, Bewunderung auszudrücken. Wo dies der Fall ist, steht dieses Pronomen stets im Masculin Singular und das Nomen, mit dem es verbunden wird, indeterminirt. Geht ein indeterminirtes Nomen voran, so wird أَيّ in denselben Casus gesetzt, wie dieses, wie جِئْتَنِى بِرَجُلٍ أَيِّ رَجُلٍ, *du hast einen Mann zu mir gebracht,* (und) *was für einen Mann!* Ist das vorhergehende Nomen determinirt, so steht أَيّ im Accusativ des Zustandes, wie جَآءَنِى زَيْدٌ أَيَّ رَجُلٍ, *es kam zu mir Zeid* (determ.), *seiend* (indeterm.) *was für ein Mann!* Der Grund ist der, dass das fragende und exclamative أَيّ, als ein Wort das seiner Natur nach stets indeterminirt bleibt, niemals mit einem determinirten Nomen übereinstimmen kann. Das Nomen, welches den Gegenstand der Bewunderung bezeichnet, kann subintelligirt werden, wo es virtualiter im Verbum enthalten ist. Wenn dies geschieht, so wird أَيّ in denselben Casus gesetzt, in dem dieses Nomen stehen würde, wenn es ausgedrückt wäre, wie اِنْتَكَوْا أَيَّ نِكَايَةٍ, *sie sind geplagt worden, mit welcher Plage!* (أَيَّ, weil اِنْتَكَوْا أَيَّ الخ statt اِنْتَكَوْا نِكَايَةً أَيَّ الخ steht).

3. Ueber die relativen Sätze.

555. Es giebt im Arabischen zwei Arten von Relativsätzen: 1) *indeterminirte,* d. h. solche, welche einem zunächst vorhergehenden *indeterminirten* Substantiv ohne Hilfe eines Conjunctivnomens angefügt werden; ein solcher Satz heisst صِفَةٌ, *Qualification, qualificativer Satz;* 2) *determinirte,* d. h. solche, welche durch ein seiner Natur nach *determinirtes,* substantivisches oder adjectivisches Conjunctivnomen eingeleitet werden; ein solcher Satz heisst صِلَةٌ, *Conjunction, conjunctiver Satz,* und das Conjunctivnomen selbst إِسْمٌ مَوْصُولٌ oder kurz مَوْصُولٌ. Beispiele: 1) مَرَرْتُ بِرَجُلٍ يَنَامُ, *ich ging bei einem Manne vorüber, welcher schlief;* أَوَّلُ بَيْتٍ وُضِعَ لِلنَّاسِ, *das erste Gotteshaus, das für die Menschen gegründet ward;* آيَاتٌ مُحْكَمَاتٌ هُنَّ أُمُّ ٱلْكِتَابِ, *fest gefugte* (d. h. unzweideutige) *Verse, welche der Hauptheil der Schrift sind;* يَوْمٌ لَا بَيْعٌ فِيهِ وَلَا خُلَّةٌ وَلَا شَفَاعَةٌ, *ein Tag, an dem weder Handel noch Freundschaft noch Fürbitte gelten wird;* 2) مَنْ فَعَلَ ذٰلِكَ, *derjenige, welcher dies gethan hat (that);* ٱلْمَلِكُ ٱلَّذِى يَعْدِلُ *der König, welcher gerecht ist.* Doch folgt bisweilen auf ein durch den Artikel determinirtes Nomen appellativum ein qualificativer Satz, wenn jenes Nomen nicht ein bestimmtes, sondern jedes beliebige diesen Namen führende persönliche oder sächliche Individuum bezeichnet, wie مَا يَنْبَغِى لِلرَّجُلِ يُشْبِهُكَ, *was dem Manne geziemt, der dir ähnlich ist;* كَمَثَلِ ٱلْحِمَارِ يَحْمِلُ أَسْفَارًا, *gleich dem Esel, der Bücher trägt;* كَٱلْجَمْرِ يُوضَعُ فِى ٱلرَّمَادِ, *wie die Kohle, die in die Asche gelegt wird.* In نِعْمَ ٱلرَّأْىُ رَأَيْتَ, *welch einen guten Beschluss hast du*

gefasst! ist اَلرَّأْىُ der erste Nominativ nach dem Verbum laudis, رَأَيْتُ der zweite; vollständig: نِعْمَ ٱلرَّأْىُ مَا رَأَيْتَ oder نِعْمَ ٱلرَّأْىُ رَأْيُكَ.

Anmerk. *a.* Die Araber haben kein Pronomen relativum, das sie da gebrauchen könnten, wo das einem Relativsatze vorangehende Nomen indeterminirt ist. Noch ist zu bemerken, dass, während أَيٌّ und اَلَّذِى stets, mag letzteres substantivisch oder adjectivisch stehen, determinirt sind, die nur substantivischen مَنْ und مَا sowohl determinirt als indeterminirt sein können, wie مَنْ جَآءَ, *der* und *jemand, welcher kommt,* مَا لِى, *das* und *etwas, was ich habe.* Wo sie indeterminirt stehen, sind sie aber für die arabische Anschauung keine Conjunctivnomina, sondern äusserlich indeclinable Substantiva in der Bedeutung von شَخْصٌ und شَىْءٌ, zu welchen das, was wir als das Complement eines Relativpronomens betrachten, als qualificativer Satz virtuell, ausnahmsweise als einzelnes indeterminirtes Adjectiv auch wirklich, in demselben Casus hinzutritt. مَنْ und مَا heissen in diesem Falle مَوْصُوفَةٌ.

Anmerk. *b.* Das zurückbeziehende Pronomen des qualificativen Satzes ist zunächst immer ein Pronomen der dritten Person, auch wenn das Subject des qualificirten Substantivums ein Pronomen der ersten und zweiten Person ist. Gewöhnlicher aber wird in diesem Falle das zurückbeziehende Pronomen mit dem vorhergehenden in Uebereinstimmung gesetzt, z. B. إِنَّا لَقَوْمٌ مَا نَرَى ٱلْقَتْلَ سُبَّةً, *wir sind fürwahr Leute, die (wir) es nicht für eine Schmach halten, getödtet zu werden;* إِنَّكُمْ قَوْمٌ تَجْهَلُونَ, *ihr seid Leute, die thöricht sind,* (wörtlich: *die ihr thöricht seid);* إِنِّى ٱمْرُؤٌ تَجِدُ ٱلرِّجَالُ عَدَاوَتِى, *ich bin ein Mann, dessen Feindschaft die Tapfern schmerzlich empfinden.*

556. Der qualificative Satz enthält nothwendig ein Pronomen, das sich auf das qualificirte Nomen zurückbezieht und dessen Verbindung mit dem qualificativen Satze vermittelt. Dieses Pronomen ist entweder als Nominativ in dem Verbum

des qualificativen Satzes enthalten, z. B. رَجُلٌ جَآءَ, *ein Mann, welcher kam,* oder im Nominalsatze durch ein Pron. separatum ausgedrückt, z. B. رَجُلٌ هُوَ صَدِيقِى, *ein Mann, der mein Freund ist,* oder es steht als Pron. suffixum im Genitiv oder Accusativ, z. B. مَرَرْتُ بِرَجُلٍ أَبُوهُ نَآئِمٌ, *ich ging bei einem Manne vorbei, dessen Vater schlief;* زَوَّجْتُ ٱبْنِى بِٱمْرَأَةٍ كَانَ عَمْرٌو يُحِبُّهَا, *ich verheirathete meinen Sohn mit einem Weibe, das 'Amr liebte.* Doch wird da, wo der Sinn der ganzen Rede die Verbindung zwischen dem qualificirten Nomen und dem qualificativen Satze unzweifelhaft anzeigt, das Suffixum nicht selten unterdrückt, wie فَمَا أَدْرِى أَغَيَّرَهُمْ تَنَآءٍ وَطُولُ ٱلْعَهْدِ أَمْ مَالٌ أَصَابُوا, *und ich weiss nicht, ob die Entfernung und die Länge der Zeit sie verändert hat, oder Geld und Gut, das sie gewonnen haben* (أَصَابُوا für أَصَابُوهُ); ضَرَبْتُهُ ضَرْبَةً خَرَّ كَٱلْمَيِّتِ, *ich gab ihm einen Schlag, von dem er wie todt hinstürzte* (خَرَّ für خَرَّ بِهَا).

557. Das Conjunctivnomen ٱلَّذِى kann entweder substantivisch oder adjectivisch stehen. Im ersten Falle schliesst es den Begriff der Persönlichkeit oder Sächlichkeit in sich, d. h. es ist so viel als die stets substantivischen مَنْ und مَا, wenn sie determinirt, مَوْصُولَةٌ, sind: *der welcher* oder *wer, das was* oder *was.* Im zweiten Falle schliesst es sich an das vorhergehende stets determinirte Substantivum als Adjectivum in gleichem Genus, Numerus und Casus an, durch welche letzte Eigenthümlichkeit es sich von dem Pronomen relativum unserer Sprachen wesentlich unterscheidet; wie عِنْدَ ٱلرَّجُلَيْنِ ٱلَّذَيْنِ جَآءَا, *bei den beiden Männern, welche gekommen sind;* رَأَيْتُ ٱلرَّجُلَيْنِ ٱلَّذَيْنِ هُمَا بَخِيلَانِ, *ich sah die beiden Männer, welche geizig sind.*

558. Da der Casus der Conjunctivnomina von dem Conjunctivsatze ganz unabhängig ist, so können sie auch nicht die syntaktischen Verhältnisse unserer Relativpronomina ausdrücken. Stehen sie, wie مَنْ, مَا und أَيّ immer und ٱلَّذِى zum Theil, substantivisch an der Spitze eines selbstständigen Satzes, so sind sie stets dessen Subject, مُبْتَدَأ, und stehen demnach im Nominativ; ebenso ٱلَّذِى, wenn es sich einem solchen Subjectsnominativ adjectivisch anschliesst. In jedem andern Falle stehen sie zwar auch stets an der Spitze des Conjunctivsatzes, aber in dem Casus, welchen das vorausgehende regierende Wort, — Nomen, Verbum oder Partikel, — verlangt, d. h. in demjenigen, welcher nach unserer Sprachlogik nur dem in ihnen liegenden Demonstrativum oder dem vorausgehenden bezüglichen Substantivum zukommt. An die syntaktische Stelle unseres Relativpronomens aber tritt ein in dem Conjunctivsatze enthaltenes, auf das Conjunctivnomen zurückweisendes und mit ihm in Geschlecht und Numerus übereinstimmendes Personalpronomen, ٱلْعَائِد oder ٱلرَّاجِع. Steht dieses als Subject im Nominativ, so wird es in einem Verbalsatze durch das in dem Verbum selbst liegende Subjectpronomen vertreten, z. B. أُحِبُّ مَنْ يَعْدِلُ, *ich liebe den, welcher gerecht ist;* أَخَافُ مِنَ ٱلْمَلِكِ ٱلَّذِى يَظْلِمُ ٱلنَّاسَ, *ich fürchte mich vor dem Könige, welcher die Menschen bedrückt;* in einem Nominalsatze aber wird es durch ein Pronomen separatum ausgedrückt, z. B. مَنْ هُوَ بَرٌّ, *der, welcher fromm ist;* مِمَّا هُوَ ضَلَالٌ, *von dem, was Irrthum ist;* عُدْتُ ٱلشَّيْخَ ٱلَّذِى هُوَ مَرِيضٌ, *ich habe den Greis besucht, welcher krank ist.* In Sätzen jedoch, deren Prädicat ein von dem Begriffe des Seins, sich Befindens, abhängiges Adverbium oder eine ebensolche Präposition mit ihrem Genitiv ist, reicht das virtuell vorhandene Verbalsubject zur

Verbindung hin, z. B. مَرَرْتُ بِمَنْ ثَمَّ, *ich bin bei dem (denen) vorübergegangen, welcher (welche) dort ist (sind)*; لَهُ مَا فِى ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضِ وَمَنْ عِنْدَهُ لَا يَسْتَكْبِرُونَ عَنْ عِبَادَتِهِ, *ihm gehört, was im Himmel und auf Erden ist, und die, welche bei ihm sind, sind nicht zu stolz, ihm zu dienen*; إِنَّ أَوَّلَ بَيْتٍ وُضِعَ لِلنَّاسِ لَلَّذِى بِبَكَّةَ, *das erste Gotteshaus, welches für die Menschen gegründet wurde, ist fürwahr das, welches sich zu Mekka befindet.* Bisweilen genügt auch schon ein über die grösstmögliche Kürze hinausreichendes Maass des Nominalsatzes zum Ersatze des zurückbeziehenden Pronomens, z. B. هُوَ ٱلَّذِى فِى ٱلسَّمَآءِ إِلٰهٌ وَفِى ٱلْأَرْضِ إِلٰهٌ, *er ist der, welcher im Himmel so wie auf Erden Gott ist*; مَا أَنَا بِٱلَّذِى قَائِلٌ لَكَ سُوءًا, *ich bin nicht der, welcher Böses von dir sagt* (Paradigma: جَآءَ ٱلَّذِى ضَارِبٌ زَيْدًا, *es ist der gekommen, welcher den Zeid schlägt*). Bei ganz kurzen Nominalsätzen aber ist diese Auslassung selten; wie in dem Halbverse: مَنْ يُعْنَ بِٱلْحَمْدِ لَا يَنْطِقْ بِمَا سَفَهٌ, *wenn jemand sich um Lob bemüht, spricht er nicht was unverständig ist* (Paradigma: جَآءَ ٱلَّذِى قَائِمٌ, *es ist der gekommen, welcher steht*). — Ist das zurückbeziehende Pronomen ein Objectsaccusativ, so wird es als Suffixum dem Verbum angehängt, z. B. مَنْ رَأَيْتُهُ, *der, welchen ich gesehen habe*; اَلسَّارِقُ ٱلَّذِى قَتَلَهُ ٱبْنِى, *der Dieb, den mein Sohn getödtet hat.* Nicht selten wird jedoch das Suffixum ausgelassen, wie اَلْمَالُ ٱلَّذِى تَشْتَهِى أَنْفُسُنَا, *das Geld und Gut, welches unsere Seelen begehren* (تَشْتَهِى für تَشْتَهِيهِ); اَلْكِتَابُ ٱلَّذِى أَنْزَلَ ٱللّٰهُ, *die Schrift, welche Gott herniedergesandt hat.* — Ebenso nimmt das Pronomen suffixum die Stelle unseres Relativpronomens ein, wenn dieses im Genitiv oder Dativ steht, oder von einer Präposition regiert wird; wie اَلطَّبِيبُ ٱلَّذِى

اَبْنُهُ عِنْدِى, *der Arzt, dessen Sohn bei mir ist;* مَنْ لَهُ مَالٌ كَثِيرٌ, *wem grosses Vermögen angehört;* مَا تَدْعُوهُمْ إِلَيْهِ, *das, wozu du sie aufforderst.* Wo jedoch das Suffixum dieselbe Präposition vor sich hat, wie das vorhergehende Conjunctivnomen, kann das Suffixum mit der Präposition ausgelassen werden, wie أَنَا عِنْدَ مَنْ أَنْتَ, *ich bin bei dem, bei welchem du bist* (أَنْتَ statt أَنْتَ عِنْدَهُ); مَرَرْتُ بِٱلَّذِى مَرَّ سُلَيْمَانُ, *ich bin bei dem vorübergegangen, bei welchem Soleimân vorübergegangen ist* (مَرَّ statt مَرَّ بِهِ). Doch darf dies nicht geschehen, wenn die Präposition vor dem Suffixum eine andere Bedeutung hat als vor dem Conjunctivnomen, oder wo das Verbum verschieden ist, z. B. زَهِدْتُ فِى ٱلَّذِى رَغِبْتَ فِيهِ, *mich hat nicht nach dem gelüstet, wozu du Lust hattest* (nicht زَهِدْتُ فِى ٱلَّذِى رَغِبْتَ).

Anmerk. Ursprünglich und streng genommen ist das zurückbeziehende Pronomen nach اَلَّذِى immer ein Pronomen der dritten Person, auch wenn das unmittelbar oder mittelbar vorhergehende Subject ein Pronomen der ersten und zweiten Person ist; z. B. نَحْنُ ٱلَّذِينَ أَصْبَحُوا إِصْبَاحًا, *wir sind die, welche früh auf waren.* Gewöhnlicher aber wird in diesem Falle das zurückbeziehende Pronomen mit dem vorhergehenden in Uebereinstimmung gesetzt, z. B. in dem Halbverse Ali's: أَنَا ٱلَّذِى سَمَّتْنِ أُمِّى حَيْدَرَهْ, *ich bin der, den seine Mutter Ḥaidar* (einen Löwen) *benannt hat* (wörtlich: *den mich meine Mutter* u. s. w.); أَلَسْتَ ٱلْعَبْدَ ٱلْأَسْوَدَ ٱلَّذِى كُنْتَ تُرَاعِينَا بِمَوْضِعِ كَذَا, *bist du nicht der Negersklave, der uns an dem und dem Orte Aufmerksamkeit bewies?* (wörtlich: *der du uns — bewiesest?*).

4. Ueber die copulativen Sätze.

559. Ueber den Unterschied der copulativen Partikeln وَ und فَ haben wir schon §. 382 gehandelt. Zu dem, was dort gesagt worden ist, fügen wir hier noch Folgendes hinzu:

Wenn einem in der Form des Verbi finiti enthaltenen Subjecte ein zweites hinzugefügt wird, so pflegt zu jenem ein Pronomen personale separatum hinzugefügt zu werden, wie حَضَرْتُ أَنَا وَيَعْقُوبُ, *ich und Jâkûb waren gegenwärtig;* أَتَى هُوَ وَأَصْحَابُهُ, *er kam mit seinen Genossen;* اِذْهَبْ أَنْتَ وَرَبُّكَ, *geh du mit deinem Herrn.* Wird aber ein Nomen mit dem Suffix des Verbums durch وَ verbunden, so kann das Pronomen separatum zwar zwischen das mit dem Suffix versehene Verbum und das Nomen gesetzt werden, ist aber nicht nothwendig, wie اُجْنُبْنِي وَبَنِيَّ, *entferne mich und meine Söhne;* أَجْلاهُ وَقَوْمَهُ, *er führte ihn mit seinem Volke aus dem Lande.* Soll zu einem im Accusativ gesetzten Nomen oder Pronomen ein Pronomen mit وَ hinzugefügt werden, so wird es entweder dem wiederholten Verbum oder der Partikel إِيَّا suffigirt, wie قَتَلَهُ وَقَتَلَهَا oder قَتَلَهُ وَإِيَّاهَا, *er tödtete ihn und sie.* Zwischen das Suffix des Nomens und einen mit ihm durch وَ verbundenen Genitiv tritt ein dasselbe wiederholendes Pronomen separatum, wie اِتِّفَاقُهُ هُوَ وَأَخِيهِ, *seine und seines Bruders Uebereinkunft.* Wird die Copula mit dem Verbum wiederholt, was eine andere Ausdrucksweise für den oben Z. 1 und 2 bezeichneten Fall ist, so pflegt das Pronomen separatum nach dem im Verbum enthaltenen Pronomen gesetzt zu werden, wie حَضَرْتُ أَنَا وَحَضَرَ يَعْقُوبُ, *ich und Jâkûb waren gegenwärtig.* Ebenso kann das Verbum wiederholt werden, wenn zum Pronominalobject ein Nominalobject hinzugefügt wird, wie قَتَلْتُهُ وَقَتَلْتُ مَنْ كَانَ مَعَهُ مِنْ أَهْلِهِ, *ich habe ihn und die Seinigen, die mit ihm waren, getödtet,* aber auch قَتَلْتُهُ وَمَنْ الخ. Folgt auf eine mit einem Suffix verbundene Präposition وَ mit einem Nomen, so wird die Präposition vor diesem wiederholt, wie لِي وَلِأَخِيهِ, *mir und seinem Bruder.* Doch wird sie in der

Poesie hie und da, in der Prosa aber sehr selten ausgelassen, wie مَنْ يَصْلَى بِهَا وَسَعِيرِهَا, *wer an ihr und ihrer Flamme gesengt wird.* — Gehört ein Genitiv zu zwei oder mehreren durch وَ verbundenen Nominibus, so kommt er zum ersten und wird weiterhin durch Suffixa vertreten, wie بَنُو ٱلْمَلِكِ وَبَنَاتُهُ, *die Söhne und Töchter des Königs.* Doch hat der spätere Arabismus diese in dem älteren ausserhalb der Poesie durchaus beobachtete Regel zu vernachlässigen angefangen, so dass in ihm gesagt wird مُوسَى يَذْكُرُ أَوْلَادَ وَأَحْفَادَ آدَمَ, *Moses macht die Söhne und Enkel Adams namhaft.* Die negative Partikel لَا nach وَ ersetzt einen vorhergehenden Negativsatz, wie لَمْ يَبْقَ أَبِي وَلَا أُمِّي, *weder mein Vater noch meine Mutter leben mehr.* Bisweilen wird لَا trotzdem, dass dem ganzen Satze eine Negativpartikel vorangeht, schon vor das erste Nomen gesetzt, wie لَمْ يَبْقَ لَا أَبِي وَلَا أُمِّي, *es lebt weder mein Vater noch meine Mutter mehr;* مَا وَقَعَ بَيْنَنَا لَا قِتَالٌ وَلَا كَلَامٌ, *es kam zwischen uns weder Streit noch Wortwechsel vor.*

560. Wenn zwei durch وَ verbundene Verba dem Subject vorangehen, so stimmt das eine (meistens das zweite) mit dem Subject in Bezug auf Numerus und Genus überein, während das andere in das Masc. sing. gesetzt wird, wie بَغَى وَٱعْتَدَيَا عَبْدَاكَ, *deine beiden Knechte waren frevelhaft und gewaltthätig;* يُحْسِنُ وَيُسِيءُ ٱبْنَاكَ, *deine beiden Söhne thun Gutes und Böses.* Doch bedient man sich dieser verschränkten Ausdrucksweise nur hie und da in der älteren Sprache; gewöhnlich und in der Regel sagt man: بَغَى عَبْدَاكَ وَٱعْتَدَيَا, يُحْسِنُ ٱبْنَاكَ وَيُسِيئَانِ.

561. Bisweilen gehört ein Nomen in der Weise zu zwei Verben, dass es das Subject des einen und das Complement

des andern ist. Wird, wenn dies geschieht, das Verbum, dem das Nomen des Satzes als Complement dient, an erster Stelle gesetzt, so entbehrt dasselbe seines Complements ganz und gar und wird das in den Nominativ gesetzte Nomen dem zweiten Verbum nachgestellt, wie ضَرَبْتُ وَضَرَبَنِى زَيْدٌ, *ich habe Zeid geschlagen und Zeid hat mich geschlagen.* Doch halten einige arabische Grammatiker dafür, dass dem ersten Verbum das Pronomen als Complement hinzugefügt werden könne: ضَرَبْتُهُ وَضَرَبَنِى زَيْدٌ, *ich habe ihn* (Zeid) *geschlagen und Zeid hat mich geschlagen.* Wird jedoch das Verbum, dem das Nomen als Subject dient, an erster Stelle gesetzt, so wird das Complement ganz ausgelassen und werden hinsichtlich der Concordanz des ersten Verbums mit dem Subject die oben dargelegten Regeln beobachtet, wie ضَرَبَنِى وَضَرَبْتُ ٱلزَّيْدَانِ, *die beiden Zeid schlugen mich und ich schlug sie.* Doch kann das Nomen auch das Complement des einen Verbums sein und das andere seines Subjects entbehrende mit ihm in Bezug auf Numerus und Genus übereinstimmen, wie ضَرَبُونِى وَضَرَبْتُ ٱلزَّيْدِينِ, *es haben mich geschlagen und ich habe geschlagen die mehreren Zeid;* ضَرَبْتُ وَضَرَبَانِى ٱلزَّيْدَانِ, *ich habe* (die beiden Z.) *geschlagen und die beiden Z. haben mich geschlagen.* Uebrigens kommen auch diese verschränkten und elliptischen Redeweisen nur hie und da in der älteren Sprache vor. Das Gewöhnliche und ganz Regelrechte ist: ضَرَبَنِى ٱلزَّيْدَانِ وَضَرَبْتُهُمَا, ضَرَبْتُ زَيْدًا وَضَرَبَنِى, ضَرَبْتُ ٱلزَّيْدَيْنِ وَضَرَبَانِى, ضَرَبَنِى ٱلزَّيْدُونَ وَضَرَبْتُهُمْ.

562. Gehört das Prädicat eines mit einem Subject und Prädicat zu verbindenden Verbums, wie كَانَ, صَارَ, zu zwei Sätzen, so wird es nur einmal ausgedrückt, das zweite Mal Mal aber gänzlich ausgelassen, oder durch إِيَّا und das Suffixum

vertreten, so dass entweder gesagt wird كُنْتُ وَكَانَ زَيْدٌ مَرِيضًا, *ich war und Z. war krank*, was die am meisten gebilligte Ausdrucksweise ist, oder كُنْتُ إِيَّاهُ وَكَانَ زَيْدٌ مَرِيضًا, *ich war es und Z. war krank* (d. h. Z. war krank und ich war es, war es auch), oder endlich كُنْتُ وَكَانَ زَيْدٌ مَرِيضًا إِيَّاهُ, *ich war und Z. war auch krank.* Auch diese verschränkten Ausdrucksweisen findet man nur bisweilen in der älteren Sprache. Gewöhnlich sagt man einfach: كُنْتُ مَرِيضًا وَكَانَ زَيْدٌ مَرِيضًا oder وَكَانَ زَيْدٌ إِيَّاهُ.

563. Fast dasselbe geschieht nach den Verbis ظَنَّ, *meinen*, حَسِبَ, *glauben, dafür halten* und ähnlichen, die einen ganzen aus einem Subject und einem Prädicat zusammengesetzten Satz als ihr Complement mit sich verbinden, wie ظَنَنْتُ زَيْدًا عَالِمًا, *ich habe Z. für gelehrt gehalten* (s. §. 407). Es kann nämlich das Prädicat des Satzes, der diesen Verben als Complement dient, zu zwei Sätzen und deshalb zu zwei verschiedenen Subjecten gehören, und das Nomen, welches in dem einen dieser Sätze das Subject des Verbums ظَنَّ und der übrigen Verba ist, in dem anderen das Subject des von ظَنَّ und den übrigen Verben abhängigen Satzes sein. Ist dies der Fall, so kann dem im vorhergehenden §. Auseinandergesetzten gemäss entweder gesagt werden ظَنَّنِي وَظَنَنْتُ زَيْدًا عَالِمًا, *er hat mich und ich habe Z. für gelehrt gehalten*, oder ظَنَّنِي إِيَّاهُ وَظَنَنْتُ زَيْدًا عَالِمًا, *er hat mich dafür und ich habe Z. für gelehrt gehalten*, oder endlich ظَنَّنِي وَظَنَنْتُ زَيْدًا عَالِمًا إِيَّاهُ, *er hat mich und ich habe Z. auch für gelehrt gehalten.* Die erste dieser drei Ausdrucksweisen ist die häufigste. Doch gehören alle drei ebenfalls der älteren und künstlicheren Sprache an. Das Natürliche, Gewöhnliche und dabei ganz Regelrechte ist

ظَنَنْتُ زَيْدًا عَالِمًا وَظَنَّنِي إِيَّاهُ, *ich hielt Z. für gelehrt und er hielt mich dafür.* — Unterscheiden sich die Subjecte durch Genus und Numerus, so muss das Prädicat wiederholt werden, wie أَظُنُّ وَيَظُنَّانِي أَخًا زَيْدًا وَعَمْرًا أَخَوَيْنِ, *ich halte Zeid und ʿAmr für zwei Brüder* (von mir) *und beide halten mich für einen Bruder* (von ihnen).

564. Hängen zwei Verba von einem Verbum ab, dem eine Negation vorgesetzt ist, so pflegt dem zweiten mit der Copula وَ die Negation لَا vorgesetzt zu werden, wie ما أَمْكَنَنِي أَنْ أَعْمَلَ شَيْئًا وَلَا أَقْطَعَ أَمْرًا, *es war mir nicht möglich, etwas zu thun und zu beschliessen.* In diesen Worten enthält وَلَا die Wiederholung des Begriffes von وَمَا أَمْكَنَنِي أَنْ.

565. Sehr häufig werden die einzelnen Verba und ganzen Sätze von den Arabern einfach durch die Partikeln وَ und فَ verbunden, wo wir das genauere Verhältniss, welches zwischen ihnen obwaltet, durch bestimmtere Partikeln bezeichnen. So wird وَ gesetzt, wo wir Adversativpartikeln gebrauchen, wie اَللّٰهُ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ, *Gott weiss es, aber ihr wisset es nicht.* وَ hat jedoch in solchen Fällen an und für sich nur Copulativkraft; das Adversativverhältniss liegt in der Natur der beiden Sätze selbst. Ferner werden وَ und فَ von den Arabern bisweilen da gesetzt, wo wir die Unterordnung anwenden, رَكَعَ فَأَطَالَ, *er beugte sich nieder, und dann machte er lang* (die Niederbeugung), d. h. er beugte sich lange nieder, statt أَطَالَ ٱلرُّكُوعَ, wie man auch sagt.

566. Sehr häufig dient وَ zur Verbindung zweier Sätze, deren zweiter den Zustand des Subjects oder eines der Complemente des ersten oder eines neuen Subjects beschreibt. Es geschieht dieses

1) so, dass der den Zustand beschreibende Satz ein Nominalsatz ist, wie قَامَ زَيْدٌ وَهُوَ بَاكٍ, *Zeid stand weinend auf;* اِنْقَرَضَ فِي وَقْتِهِ قَرْنَانِ مِنَ ٱلنَّاسِ وَهُوَ حَيٌّ, *es starben zu seiner Zeit zwei Generationen aus, während er am Leben war;* كَذَبْتُمْ وَأَنْتُمْ تَعْلَمُونَ, *ihr loget wissentlich* (mehr wörtlich: *indem ihr wusstet,* nämlich: dass ihr loget), in welchem Beispiele der Nominal-Zustandssatz zum Prädicat ein Verbum finitum hat; ذَهَبَ زَيْدٌ وَعَمْرٌو بَاقٍ, *Zeid ging fort, während 'Amr blieb,* in welchem Beispiele der Zustandssatz ein besonderes Subject hat; ذَهَبَ زَيْدٌ وَعَمْرٌو يَشْتَغِلُ, *Zeid ging fort, während 'Amr arbeitete,* in welchem Beispiele der Zustandssatz ein eigenes Subject und ein Verbum finitum zum Prädicat hat.

Anmerk. Selten wird ein Nominalsatz ohne وَ und sogar ohne Pronomen mit dem vorhergehenden Satze verbunden, wie مَرَرْتُ بِٱلْبُرِّ قَفِيزٌ بِدِرْهَمٍ, *ich bin bei dem Weizen vorbeigegangen, während ein Qafis* (eine Art Maass, — nämlich von demselben) *eine Drachme galt* (قَفِيزٌ statt قَفِيزٌ مِنْهُ).

2) so, dass der den Zustand beschreibende Satz ein Verbal- und Affirmativsatz ist und sein Verbum im Imperfectum mit وَقَدْ steht, wie لِمَ تُؤْذُونَنِي وَقَدْ تَعْلَمُونَ أَنِّي رَسُولُ ٱللّٰهِ إِلَيْكُمْ, *warum beleidigt ihr mich, da ihr doch wisset, dass ich der Gesandte Gottes an euch bin?* Ohne وَقَدْ steht das Imperfectum äusserlich unverbunden: جَآءَ زَيْدٌ يَضْحَكُ, *Zeid kam lachend.*

3) so, das der den Zustand beschreibende Satz ein Verbal- und Negativsatz ist, und seinem im Imperf. stehenden Verbum ein لَمْ vorgesetzt wird, wie وَقَالَ أُوحِيَ إِلَيَّ وَلَمْ يُوحَ إِلَيْهِ شَيْءٌ, *und er sagte: es ist mir* (etwas) *offenbart worden, während ihm nichts offenbart worden ist.* Doch kann, wenn dies

geschieht, وَ auch fehlen, wie وَٱنْقَلَبُوا لَمْ يَمْسَسْهُمْ سُوءٌ, *und sie kehrten, von keinem Uebel getroffen, zurück.* Wo dagegen die Negation لَا steht, wird وَ meistens nicht angewendet, wie دَخَلْتُ ٱلسَّمَآءَ لَا أُحْجَبُ, *ich ging, ohne gehindert zu werden, in den Himmel ein.*

4) so, dass der den Zustand beschreibende Satz ein Verbal- und Affirmativsatz ist und sein Verbum im Perfectum steht, wie هٰذَا غِنَاؤُهَا وَقَدْ أَسَنَّتْ, *dies ist ihr Gesang, nachdem sie schon alt geworden ist.* Bisweilen wird vor dem Perfectum وَقَدْ oder auch, obgleich dies seltener geschieht, وَ oder قَدْ ausgelassen, wie جَآؤُكُمْ حَصِرَتْ صُدُورُهُمْ, *sie kamen zu euch mit gepresstem Herzen;* ٱلَّذِينَ قَالُوا لِإِخْوَانِهِمْ وَقَعَدُوا لَوْ أَطَاعُونَا مَا قُتِلُوا, *die, während sie selbst zurückgeblieben waren, von ihren* (ausgezogenen) *Brüdern sagten: Hätten sie uns gefolgt, wären sie nicht getödtet worden;* رَأَيْنَاهُ قَدْ تَغَيَّرَ لِزَيْدٍ, *wir sahen ihn auf Zeid erzürnt.*

Anmerk. Das die Zustandssätze einleitende وَ wird von den Arabern وَاوُ ٱلْحَالِ, *das den Zustand anzeigende* وَ, genannt.

5. Ueber die conditionalen und hypothetischen Sätze.

567. Zu dem, was wir oben in den §§. 388—90. 96 und 400 3) vom Gebrauche der Tempora und Modi in den Vorder- und Nachsätzen conditionaler und hypothetischer Sätze entwickelt haben, müssen wir hier Einiges vom Gebrauche der Partikel فَ im Anfange conditionaler Nachsätze hinzufügen. — فَ wird überall da zur Trennung des Vorder- und Nachsatzes conditionaler Sätze gebraucht, wo die Conditionalpartikel des

Vordersatzes ihren Einfluss auf den Nachsatz entweder nicht ausüben kann, oder nicht ausüben soll. Dies ist aber der Fall:

1) wenn der Nachsatz ein Nominalsatz ist, wie إِنْ قُلْتَ هٰذَا فَأَنْتَ مِنَ ٱلْكَافِرِينَ, *wenn du dies sagst, gehörst du zu den Ungläubigen.*

2) wenn der Nachsatz ein Verbalsatz mit einem defectiven Verbum ist, wie لَيْسَ, *nicht sein,* عَسَى, *vielleicht sein,* und ähnliche; z. B. مَنْ لَمْ يَكُنْ تَعْظِيمُهُ بَعْدَ أَلْفِ مَرَّةٍ كَتَعْظِيمِهِ فِي أَوَّلِ مَرَّةٍ فَلَيْسَ بِأَهْلِ ٱلْعِلْمِ, *wessen Verehrung* (des Lehrers) *nach tausend Malen nicht dieselbe ist, wie das erste Mal, der ist der Wissenschaft nicht würdig.*

3) wenn der Nachsatz ein Verbalsatz ist, der ein Verlangen, einen Wunsch, einen Befehl oder ein Verbot ausdrückt, wie إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ ٱللّٰهَ فَٱتَّبِعُونِى, *fürchtet ihr Gott, so folget mir;* مَنْ شَآءَ أَنْ يَحْتَوِىَ آمَالَهُ جُمَلًا فَلْيَتَّخِذْ لَيْلَهُ فِي دَرْكِهَا جَمَلًا, *wer in den Besitz aller seiner Wünsche gelangen will, der bediene sich zur Erreichung derselben seiner Nächte als eines Kameels.*

4) wenn der Nachsatz ein Verbalsatz ist, dem die affirmativen Partikeln سَ, سَوْفَ, قَدْ, إِنَّ, oder die negativen مَا und لَنْ vorgesetzt sind, wie إِنْ يَسْرِقْ فَقَدْ سَرَقَ أَخٌ لَهُ مِنْ قَبْلُ, *wenn er stiehlt, so* (ist das nicht zu verwundern, denn es) *hat schon vordem ein Bruder von ihm gestohlen;* إِنْ كُنْتُمْ فِي رَيْبٍ مِنَ ٱلْبَعْثِ فَإِنَّا خَلَقْنَاكُمْ, *wenn ihr über die Auferstehung in Zweifel seid, so* (bedenket): *wir sind es, die euch geschaffen haben;* إِنْ تَسْتَغْفِرْ لَهُمْ فَلَنْ يَغْفِرَ ٱللّٰهُ لَهُمْ, *wenn du für sie um Vergebung bittest, so* (wisse): *Gott wird ihnen nicht vergeben.*

5) wenn das Perfectum des Nachsatzes seine Perfect-Bedeutung behalten soll; s. §. 390.

568. Die Conditionalpartikel wird im Anfange eines alternativen Satzes ausgelassen, wie أَنَا ٱلْمَلِكُ شِئْتُمْ أَوْ أَبَيْتُمْ (vollständig würde شِئْتُمْ أَوْ أَبَيْتُمْ lauten: سَوَآءٌ أَشِئْتُمْ أَوْ أَبَيْتُمْ oder أَمْ أَبَيْتُمْ, *gleichviel, ob* u. s. w.); غَرِيبًا كَانَ أَوْ قَرِيبًا *sei er ein Fremder oder ein Verwandter.* Haben die beiden Satztheile ein und dasselbe Verbum und hängen die beiden für gleichgiltig erklärten Gegensätze von ihm ab, so steht das Verbum in ihrer Mitte; siehe das zweite Beispiel, und vgl. noch صَبَاحًا جَآءَ أَوْ مَسَآءً oder صَبَاحًا جَآءَ أَمْ مَسَآءً, *mag er Morgens oder Abends kommen* (vollständig: سَوَآءٌ أَصَبَاحًا جَآءَ أَمْ مَسَآءً, *gleichviel, ob er Morgens oder Abends kommt*).

569. Die Partikel لَوْ, durch welche hypothetische Sätze gebildet werden, und die Partikel إِنْ unterscheiden sich dadurch, dass diese einfach eine Bedingung anzeigt, während durch jene Ewas gesetzt wird, von dem wir wissen, dass es entweder nicht stattfindet oder nicht leicht geschehen wird, wie إِنْ تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا دُعَآءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا مَا ٱسْتَجَابُوا, *wenn ihr sie anruft, hören sie eure Anrufung nicht; hörten sie aber auch, würden sie doch nicht erhören (können).*

Anmerk. *a.* Nach dem Verbum وَدَّ, *wünschen, gern mögen,* wird oft لَوْ als Wunschpartikel (לוּ, utinam, o si) lebhafter für أَنْ gesetzt, wie يَوَدُّ أَحَدُهُمْ لَوْ يُعَمَّرُ أَلْفَ سَنَةٍ, *es wünscht einer von ihnen, dass er tausend Jahre am Leben erhalten werden möchte;* وَدُّوا لَوْ يُضِلُّونَكُمْ, *sie möchten euch gern verführen.*

Anmerk. *b.* Statt لَوْ wird vor Nominibus لَوْ أَنَّ gebraucht, wie لَوْ أَنَّ ٱلنَّاسَ سَمِعُوا, *wenn die Leute gehört hätten;* يَوَدُّ لَوْ

أَنَّ بَيْنَهَا وَبَيْنَهُ أَمَدًا بَعِيدًا, *er wünscht, es möchte zwischen dem* (was er gethan) *und ihm ein weiter Abstand sein.* Dasselbe gilt übrigens auch von allen mit مَا zusammengesetzten Conjunctionen, wie كُلَّمَا, مِثْلَمَا, كَمَا, لَمَّا, u. s. w.

568. Wie فَ dem Nachsatze der Conditionalsätze, so wird لَ dem Nachsatze der hypothetischen Sätze vorgesetzt, wie لَوْ كَانَ ٱلنَّاسُ كُلُّهُمْ عَبِيدِى لَأَعْتَقْتُهُمْ, *wenn alle Menschen meine Knechte wären, so würde ich sie freilassen.* Doch ist die Setzung dieses لَ, zum Unterschiede von jenem فَ, willkürlich, und nur nach einem längeren Vordersatze wird es, wie unser *so*, zur schärfern Bezeichnung des eintretenden Nachsatzes nicht leicht ausgelassen. Dasselbe gilt von dem Gebrauche des لَ vor dem مَا eines negativen Nachsatzes dieser Art; vor لَمْ aber wird es, zur Vermeidung des übelklingenden Zusammenstosses zweier *l*, nie gesetzt.

LESESTÜCKE.

I. Die Geschichte Alexanders des Großen.

Aus Surûrî's Commentar zu Sa'dî's Gulistân.

١ لَقَبُ إِسْكَنْدَرَ ذُو ٱلْقَرْنَيْنِ وَإِنَّمَا لُقِّبَ بِهِ لِأَنَّهُ مَلَكَ ٱلدُّنْيَا بِقَرْنَيْهَا أَىْ مَشْرِقِهَا وَمَغْرِبِهَا أَوْ رَأَى فِي مَنَامِهِ كَأَنَّهُ قَدْ أَخَذَ بِقَرْنَيِ ٱلشَّمْسِ أَوْ كَانَ لَهُ ذُؤَابَتَانِ حَسَنَتَانِ وَٱلذُّؤَابَةُ تُسَمَّى قَرْنًا أَوْ لِأَنَّهُ ٱنْقَرَضَ فِي وَقْتِهِ قَرْنَانِ مِنَ ٱلنَّاسِ وَهُوَ حَيٌّ هٰذَا وَيُرْوَى أَنَّهُ كَانَ قَصِيرَ ٱلْعُمْرِ فَلَا يَصِحُّ هٰذَا ٱلْوَجْهُ أَوْ أَنَّهُ أُعْطِيَ عِلْمَ ٱلظَّاهِرِ وَٱلْبَاطِنِ أَوْ أَنَّهُ دَخَلَ ٱلنُّورَ وَٱلظُّلْمَةَ هٰذَا وَإِطْلَاقُ ٱلْقَرْنَيْنِ عَلَى ٱلْعِلْمَيْنِ وَٱلظُّلْمَةِ وَٱلنُّورِ تَجَوُّزٌ بَعِيدٌ وَمَا قِيلَ لِأَنَّهُ مَلَكَ فَارِسَ وَٱلرُّومَ لَيْسَ بِحَسَنٍ لِأَنَّهُ مَلَكَ ٱلرُّبْعَ ٱلْمَسْكُونَ وَقِيلَ لِأَنَّهُ كَانَ فِي رَأْسِهِ شِبْهُ ٱلْقَرْنَيْنِ هٰذَا مَا وَجَدْنَاهُ فِي كُتُبِ ٱلتَّوَارِيخِ وَقِيلَ لِأَنَّهُ كَانَ كَرِيمَ ٱلطَّرَفَيْنِ مِنْ قِبَلِ أُمِّهِ وَأَبِيهِ هٰذَا وَإِطْلَاقُ ٱلْقَرْنَيْنِ عَلَى ٱلْأَبَوَيْنِ بَعِيدٌ جِدًّا وَقِيلَ لِأَنَّهُ إِذَا حَارَبَ

قَاتَلَ بِيَدَيْهِ هٰذَا وَلَا يَحْسُنُ إِطْلَاقُ ٱلْقَرْنَيْنِ عَلَى
٢ ٱلْيَدَيْنِ * وَقَوْلُ مَنْ قَالَ وكَانَ فِي ٱلْفَتْرَةِ بَعْدَ عِيسَى
عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ لَيْسَ بِصَحِيحٍ لِأَنَّهُ صُرِّحَ فِي كُتُبِ ٱلتَّوَارِيخِ
أَنَّ بَيْنَهُ وَبَيْنَ ظُهُورِ عِيسَى عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ ثَلْثَمِائَةٍ وَتِسْعَةَ
عَشَرَ سَنَةً وَلَا خِلَافَ فِي أَنَّهُ طَافَ ٱلرُّبْعَ ٱلْمَسْكُونَ وَمَلَكَ
٣ ٱلْمَشْرِقَ وَٱلْمَغْرِبَ * وَكَانَ فَيْلَبُوسُ أَبُو إِسْكَنْدَرَ وَزِيرًا
لِمَلِكِ ٱلرُّومِ وَكَانَ حَكِيمًا فَاضِلًا عَالِمًا بِٱلسِّيَاسَةِ مُجَرِّبًا
لِلْأُمُورِ وَكَانَ يُحِبُّهُ أَهْلُ ٱلْمَمْلَكَةِ وَلَمَّا مَاتَ ٱلْمَلِكُ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ
وَلَدٌ أَجْمَعُوا عَلَى نَصْبِهِ مَنْصِبَتَهُ فَٱعْتَذَرَ إِلَيْهِمْ بِأَنَّهُ لَيْسَ مِنْ
أَهْلِ ٱلْمُلْكِ فَلَمْ يَقْبَلُوا عُذْرَهُ وَأَجْلَسُوهُ عَلَى سَرِيرِ ٱلْمُلْكِ
٤ وَسَارَ بِأَحْسَنِ سِيرَةٍ * ثُمَّ مَاتَ وَكَانَ ٱبْنُهُ إِسْكَنْدَرُ
حَكِيمًا عَالِمًا قَدْ أَخَذَ ٱلْحِكْمَةَ مِنْ أَرَسْتَطَالِيسَ وَاحَاطَ
بِعِلْمِ ٱلسِّيَاسَةِ فَأَجْلَسُوهُ عَلَى سَرِيرِ ٱلْمُلْكِ وَأَذْعَنَ لَهُ
ٱلنَّاسُ بِٱلطَّاعَةِ فَدَبَّرَ ٱلْمُلْكَ بِوُفُورِ عَقْلِهِ مَعَ حَدَاثَةِ
٥ سِنِّهِ * وَلَمَّا سَخَّرَ ٱلرُّومَ سَارَ حَتَّى جَآءَ سَاحِلَ أَرْضِ مِصْرَ
فَبَنَى فِيهَا مَدِينَةً يُقَالُ لَهَا إِسْكَنْدَرِيَّةُ ثُمَّ سَارَ إِلَى دِيَارِ
٦ ٱلْفُرْسِ وَأَدْخَلَهَا تَحْتَ تَصَرُّفِهِ * ثُمَّ سَارَ قَاصِدًا بِلَادَ
ٱلْمَغْرِبِ وَٱلْخِضْرُ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ عَلَى مُقَدَّمِ جَيْشِهِ وَأَرَسْتَطَالِيسُ
٧ إِلَى جَانِبِهِ حَتَّى أَتَى مَغْرِبَ ٱلشَّمْسِ * ثُمَّ سَارَ حَتَّى
أَتَى بِلَادَ بُلْغَارَ قَاصِدًا مَطْلِعَ ٱلشَّمْسِ وَسَارَ حَتَّى قَصَدَ
مَا بَيْنَ ٱلسَّدَّيْنِ وَهُمَا جَبَلَانِ شَاهِقَانِ فَبَنَى رَدْمًا كَٱلْحَائِطِ
٨ لِدَفْعِ فَسَادِ يَاجُوجَ وَمَاجُوجَ * ثُمَّ إِنَّهُ لَمَّا فَرَغَ مِنَ

ٱلسَّدِّ قَالَ لَمْ تَبْقَ أَرْضٌ لَمْ أَطَأْهَا إِلَّا أَرْضُ ٱلظُّلُمَاتِ
فَقَدْ ذُكِرَ لِي أَنَّ فِيهَا عَيْنَ مَآءِ ٱلْحَيٰوةِ فَتَوَجَّهَ قَاصِدًا إِلَى
مَا يَلِي ٱلْقُطْبَ ٱلشَّمَالِيَّ حَتَّى قَارَبَ تِلْكَ ٱلظُّلْمَةَ ✻ فَقَالَ ٩
لِمُعَلِّمِهِ وَمَنْ صَاحَبَهُ مِنَ ٱلْعُلَمَآءِ إِنِّي أُرِيدُ أَنْ أَسْلُكَ
هٰذِهِ ٱلظُّلْمَةَ فَقَالُوا أَيُّهَا ٱلْمَلِكُ إِنَّ مَنْ كَانَ قَبْلَكَ مِنَ
ٱلْأَنْبِيَآءِ وَٱلْمُلُوكِ لَمْ يَسْلُكُوهَا وَإِنَّا نَخَافُ عَلَيْكَ أَنْ يَظْهَرَ
لَكَ أَمْرٌ تَكْرَهُهُ ✻ فَأَصَرَّ وَجَزَمَ عَلَى ٱلدُّخُولِ ثُمَّ قَالَ ١٠
لِأَهْلِ ٱلْمَعْرِفَةِ أَيُّ ٱلدَّوَابِّ أَحَدُّ نَظَرًا قَالُوا ٱلْخَيْلُ فَقَالَ
أَيُّ ٱلْخَيْلِ أَبْصَرُ قَالُوا ٱلدُّهْمُ ٱلْإِنَاثُ ٱلْأَبْكَارُ ✻ فَٱسْتَصْفَى ١١
مِنَ ٱلْخَيْلِ ٱلدُّهْمِ سِتَّ آلَافِ مُهْرَةٍ دَهْمَآءَ وَٱخْتَارَ سِتَّةَ
آلَافِ رَجُلٍ مِنْ أَهْلِ ٱلْعَقْلِ وَٱلتَّجْرِبَةِ وَنَصَبَ عَلَى كُلِّ
أَلْفِ رَجُلٍ رَئِيسًا مِنَ ٱلْحُكَمَآءِ ✻ وَنَصَبَ ٱلْخِضْرَ عَلَيْهِ ١٢
ٱلسَّلَامُ عَلَى أَلْفَيْنِ فِي مُقَدِّمَتِهِ ثُمَّ أَمَرَ سَائِرَ ٱلْعَسْكَرِ أَنْ
يَنْزِلُوا مَكَانَهُمْ فَنَزَلُوا وَبَنَوْا بُيُوتًا وَأَمَرَهُمْ أَنْ لَا يَتَفَارَقُوا
حَتَّى يَعُودَ إِلَيْهِمْ ✻ فَقَالَ لَهُ ٱلْخِضْرُ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ أَيُّهَا ١٣
ٱلْمَلِكُ إِنَّا نَسْلُكُ ٱلظُّلْمَةَ وَلَا يَنْظُرُ بَعْضُنَا بَعْضًا فَكَيْفَ
نَصْنَعُ بِٱلضَّلَالِ فَدَفَعَ إِلَيْهِ خَرَزَةً حَمْرَآءَ وَقَالَ لَهُ إِذَا
ضَلَلْتُمْ فَٱطْرَحْهَا فِي ٱلْأَرْضِ فَإِذَا طَرَحْتَهَا صَاحَتْ فَٱرْجِعُوا
إِلَيْهَا ✻ ثُمَّ سَارَ ٱلْخِضْرُ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ بَيْنَ يَدَيْهِ حَتَّى ١٤
ٱنْتَهَى إِلَى ٱلْوَادِي ٱلَّذِي فِيهِ ٱلْعَيْنُ فَشَمَّ طِيبًا عَظِيمًا
فَوَقَعَ فِي خَاطِرِهِ أَنَّ ٱلْعَيْنَ فِي ذٰلِكَ ٱلْوَادِي فَأَلْقَى تِلْكَ ٱلْخَرَزَةَ
فِي ٱلْوَادِي فَصَاحَتْ ✻ فَنَزَلَ ٱلْخِضْرُ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ فَوَجَدَ ٱلْعَيْنَ ١٥

فَرَأَى مَآءً أَبْيَضَ أَشَدَّ بَيَاضًا مِنَ ٱللَّبَنِ وَأَعْذَبَ مِنَ
ٱلْعَسَلِ وَأَطْيَبَ رِيحًا مِنَ ٱلْمِسْكِ فَشَرِبَ مِنْهَا وَتَوَضَّأَ وَرَكِبَ
فَرَسَهُ فَلَحِقَ أَصْحَابَهُ وَلَمْ يُصِبْ ذُو ٱلْقَرْنَيْنِ ٱلْوَادِىَ
وَٱلْعَيْنَ ❋ ثُمَّ إِنَّهُ خَرَجَ يَدْعُو فَمَرُّوا بِوَادٍ فِيهِ حِجَارَةٌ ١٦
مِنْ يَاقُوتٍ أَحْمَرَ وَمِنْ زَبَرْجَدٍ أَخْضَرَ فَقَالَ لَهُمْ خُذُوا
فَمِنْهُمْ مَنْ أَخَذَ يَسِيرًا وَمِنْهُمْ مَنْ لَمْ يَأْخُذْ شَيْـًٔا فَلَمَّا
خَرَجُوا مِنَ ٱلظُّلْمَةِ وَجَدُوا مَا أَخَذُوهُ جَوْهَرًا فَنَدِمَ
ٱلتَّارِكُ وَٱلْآخِذُ ❋ وَكَانَ مُدَّةُ سَيْرِهِمْ فِى ٱلظُّلْمَةِ أَرْبَعِينَ ١٧
يَوْمًا وَقِيلَ أَكْثَرَ مِنْهُ ثُمَّ سَارَ رَاجِعًا حَتَّى قَطَعَ نَهْرَ بَلْخَ
إِلَى خُرَاسَانَ وَسَارَ حَتَّى أَتَى ٱلْعِرَاقَ يُرِيدُ ٱلشَّأْمَ فَمَاتَ
قَبْلَ أَنْ يَصِلَ إِلَيْهِ وَقِيلَ بَلْ سَارَ إِلَى ٱلشَّأْمِ وَمَاتَ فِى
دُومَةِ ٱلْجَنْدَلِ ❋ وَٱخْتُلِفَ فِى نُبُوَّتِهِ فَذَهَبَ قَوْمٌ إِلَى أَنَّهُ ١٨
نَبِىٌّ لِقَوْلِهِ تَعَالَى قُلْنَا يَا ذَا ٱلْقَرْنَيْنِ وَهٰذَا يَدُلُّ عَلَى
ٱلْوَحْىِ وَٱلْأَصَحُّ أَنَّهُ كَانَ مَلِكًا عَالِمًا عَادِلًا ٱسْتَحَقَّ ٱلْخِطَابَ
مِنَ ٱللّٰهِ تَعَالَى ❋ وَٱخْتُلِفَ فِى عُمْرِهِ أَيْضًا وَكَذَا فِى مُدَّةِ ١٩
مُلْكِهِ فَقِيلَ كَانَ عُمْرُهُ يَوْمَ مَاتَ سِتًّا وَثَلٰثِينَ سَنَةً وَطَافَ
ٱلرُّبْعَ ٱلْمَسْكُونَ مِنْهَا فِى أَرْبَعَ عَشْرَةَ سَنَةً وَقِيلَ أُوتِىَ ٱلْمُلْكَ
وَعُمْرُهُ أَرْبَعَ عَشْرَةَ سَنَةً وَلَمَّا مَاتَ حَمَلُوهُ إِلَى أُمِّهِ فِى مَدِينَةِ
ٱلْإِسْكَنْدَرِيَّةِ ❋

رُوِىَ أَنَّهُ لَمَّا مَاتَ إِسْكَنْدَرُ وَضَعُوهُ فِى تَابُوتٍ مِنْ ذَهَبٍ ٢٠
مُرَصَّعٍ بَعْدَ أَنْ غَسَلُوهُ وَطَلَوْهُ بِٱلْعَسَلِ وَٱلصَّبِرِ لِئَلَّا
يُنْتِنَ ❋ ثُمَّ قَالَ زَعِيمُ ٱلْقَوْمِ وَهُوَ مُعَلِّمُهُ وَقَدْ حَضَرَهُ ٢١

ٱلْمُلُوكُ وَٱلْحُكَمَآءُ وَٱلْفَلَاسِفَةُ فَقَالَ هٰذَا يَوْمٌ عَظِيمُ ٱلْعِبْرَةِ
كَسَفَ ٱللّٰهُ فِيهِ شَمْسَ ٱلْمُلْكِ وَأَقْبَلَ مِنْ شَرِّهِ مَا كَانَ
مُدْبِرًا وَأَدْبَرَ مِنْ خَيْرِهِ مَا كَانَ مُقْبِلًا فَمَنْ كَانَ بَاكِيًا
عَلَى مَلِكٍ قَاهِرِ ٱلْمُلُوكِ فَلْيَبْكِ ٱلْيَوْمَ وَمَنْ كَانَ مُتَعَجِّبًا
٢٢ مِنْ حَدِيثٍ فَلْيَعْجَبْ وَلْيَعْتَبِرْ ✻ ثُمَّ قَالَ لِيَقُلْ كُلٌّ مِنْكُمْ
قَوْلًا يَكُونُ لِلْخَاصَّةِ مُعَزِّيًا وَلِلْعَامَّةِ وَاعِظًا فَقَالَ أَحَدُهُمْ
إِنَّ ٱلْمَلِكَ كَانَ يَجْمَعُ ٱلذَّهَبَ فَصَارَ ٱلْيَوْمَ ٱلذَّهَبُ يَجْمَعُهُ
وَقَالَ ٱلْآخَرُ ٱعْجَبُوا لِغَالِبِ ٱلْمُلُوكِ وَقَاهِرِ ٱلْقُرُونِ كَيْفَ
غُلِبَ وَقُهِرَ وَصَارَ عِبْرَةً لِغَيْرِهِ فَقَالَ ٱلثَّالِثُ ٱنْظُرُوا إِلَى مَا
كَانَ قَدْ أُوتِيَ مِنَ ٱلسَّطْوَةِ وَٱلْحَرَكَةِ كَيْفَ صَارَ جَمَادًا ✻

II. Aus dem zehnten Kapitel der „Moschusgerüche"
des ʿAbdarraḥmân Bastâmî.

٢٣ اَلْبَابُ ٱلْعَاشِرُ فِي مَعْرِفَةِ خُرُوجِ ٱلْمَهْدِيِّ وَنُزُولِ عِيسَى وَفَتْحِ
قُسْطَنْطِينِيَّةَ ٱلْعُظْمَى وَرُومِيَةَ ٱلْكُبْرَى وَغَيْرِ ذَلِكَ مِنَ ٱلْفَوَائِدِ
٢٤ وَٱلْجَوَاهِرِ ٱلْفَرَائِدِ ✻ اِعْلَمْ أَنَّ لِلّٰهِ خَلِيفَةً يَخْرُجُ فِي آخِرِ
ٱلزَّمَانِ وَقَدِ ٱمْتَلَأَتِ ٱلْأَرْضُ جَوْرًا وَظُلْمًا فَيَمْلَؤُهَا قِسْطًا
وَعَدْلًا وَلَوْ لَمْ يَبْقَ مِنَ ٱلدُّنْيَا إِلَّا يَوْمٌ وَاحِدٌ لَطَوَّلَ ٱللّٰهُ
ذَلِكَ ٱلْيَوْمَ حَتَّى يُولَدَ هٰذَا ٱلْخَلِيفَةُ مِنْ عِتْرَةِ رَسُولِ ٱللّٰهِ
عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ مِنْ وَلَدِ فَاطِمَةَ يُوَاطِئُ ٱسْمُهُ ٱسْمَ رَسُولِ

ٱللَّهِ جَدُّهُ ٱلْحَسَنُ بْنُ عَلِيِّ بْنِ أَبِى طَالِبٍ يُبَايَعُ بَيْنَ
ٱلرُّكْنِ وَٱلْمَقَامِ وَهُوَ أَجْلَى ٱلْجَبْهَةِ أَقْنَى ٱلْأَنْفِ يُشْبِهُ رَسُولَ
ٱللَّهِ فِى ٱلْخِلْقِ وَيَنْزِلُ عَنْهُ فِى ٱلْخُلْقِ وَهُوَ أَكْثَرُ ٱلنَّاسِ
عِلْمًا وَحِلْمًا وَعَلَى رَايَتِهِ مَكْتُوبٌ ٱلْبَيْعَةُ لِلَّهِ وَيُخْرِجُ ٱللَّهُ
لَهُ ٱلزَّبُورَ مِنْ بُحَيْرَةِ طَبَرِيَّةَ وَٱلتَّابُوتَ ٱلَّذِى أَمَرَ ٱللَّهُ
إِرْمِيَآءَ أَنْ يَضَعَهُ فِى بُحَيْرَةِ طَبَرِيَّةَ فِيهِ بَقِيَّةٌ مِمَّا تَرَكَ آلُ
مُوسَى وَآلُ هَارُونَ تَحْمِلُهُ ٱلْمَلَآئِكَةُ وَفِيهِ ٱلْأَلْوَاحُ وَعَصَا
٢٥ مُوسَى ✻ وَهُوَ مِنْ ذُرِّيَّةِ فَاطِمَةَ ٱلزَّهْرَآءِ ٱسْمُهُ مُحَمَّدٌ وَٱسْمُ
أَبِيهِ عَبْدُ ٱللَّهِ لَا يَدَعُ بِدْعَةً إِلَّا وَيُزِيلُهَا وَلَا سُنَّةً إِلَّا
وَيُقِيمُهَا يَسْقِى خَيْلَهُ مِنْ أَرْضِ صَنْعَآءَ وَعَدَنَ وَهُوَ شَابٌّ
مَرْبُوعُ ٱلْقَامَةِ غَائِرُ ٱلْعَيْنَيْنِ وَعَلَى خَدِّهِ ٱلْأَيْمَنِ خَالٌ
أَسْوَدُ وَقِيلَ أَنَّهُ يَسْتَخْرِجُ كُتُبًا مِنْ غَارٍ بِمَدِينَةِ أَنْطَاكِيَةَ
وَيَفْتَحُ قُسْطَنْطِينِيَّةَ ٱلْعُظْمَى وَرُومِيَةَ ٱلْكُبْرَى فِى سَبْعِينَ
أَلْفًا مِنْ وَلَدِ إِسْحٰقَ وَيَفْتَحُ بِلَادَ ٱلصِّينِ وَجِبَالَ ٱلدَّيْلَمِ
يَرْفَعُ ٱلْمَذَاهِبَ مِنَ ٱلْأَرْضِ فَلَا يَبْقَى إِلَّا ٱلدِّينُ ٱلْخَالِصُ ✻
٢٦ أَسْعَدُ ٱلنَّاسِ بِهِ أَهْلُ ٱلْكُوفَةِ يُقَسِّمُ ٱلْمَالَ بِٱلسَّوِيَّةِ وَيَعْدِلُ
فِى ٱلرَّعِيَّةِ وَيَفْصِلُ فِى ٱلْقَضِيَّةِ يَأْتِيهِ ٱلرَّجُلُ فَيَقُولُ لَهُ يَا
مَهْدِىُّ أَعْطِنِى وَبَيْنَ يَدَيْهِ ٱلْمَالُ فَيَحْثِى لَهُ فِى ثَوْبِهِ مَا
ٱسْتَطَاعَ أَنْ يَحْمِلَهُ بِحَثْيِ ٱلنَّضْرِ مِنْ يَدَيْهِ يَعِيشُ خَمْسًا
٢٧ أَوْ سَبْعًا أَوْ تِسْعًا وَقِيلَ يَعِيشُ أَرْبَعِينَ سَنَةً ✻ وَقِيلَ أَنَّهُ
يَمُوتُ قَبْلَ ٱلْقِيٰمَةِ بِأَرْبَعِينَ يَوْمًا وَأُمُّهُ عَبَّاسِيَّةٌ يَفْهَمُ مَنْطِقَ
ٱلْحَيْوَانِ وَيَسْرِى عَدْلُهُ فِى ٱلْإِنْسِ وَٱلْجِنِّ وَفِى أَيَّامِهِ لَا تَدَعُ

ٱلسَّمَآءُ مِنْ قَطْرِهَا شَيْئًا إِلَّا صَبَّتْهُ وَلَا تَدَعُ ٱلْأَرْضُ مِنْ
نَبَاتِهَا شَيْئًا إِلَّا أَخْرَجَتْهُ يَضَعُ ٱلْجِزْيَةَ وَيَدْعُو إِلَى ٱللّٰهِ
٢٨ بِٱلسَّيْفِ فَمَنْ أَبَى قُتِلَ ✻ يَفْرَحُ بِهِ عَامَّةُ ٱلْمُسْلِمِينَ أَكْثَرَ
مِنْ خَوَاصِّهِمْ يُبَايِعُهُ ٱلْعَارِفُونَ بِٱللّٰهِ مِنْ أَهْلِ ٱلْحَقَائِقِ
عَنْ شُهُودٍ وَكَشْفٍ بِتَعْرِيفٍ إِلَاهِيٍّ وَيُبَايِعُهُ بَيْنَ ٱلرُّكْنِ
وَٱلْمَقَامِ أَبْدَالُ ٱلشَّأْمِ وَعَصَائِبُ أَهْلِ ٱلْعِرَاقِ وَيَكُونُونَ
عَلَى عَدَدِ أَصْحَابِ طَالُوتَ ثَلٰثِمِائَةٍ وَثَلَاثَةَ عَشَرَ رَجُلًا ✻
٢٩ وَعَنْ عَلِيٍّ أَنَّ رَسُولَ ٱللّٰهِ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ قَالَ يَخْرُجُ رَجُلٌ
مِنْ مَا وَرَآءَ ٱلنَّهْرِ يُقَالُ لَهُ ٱلْحَارِثُ عَلَى مُقَدِّمَتِهِ رَجُلٌ
يُقَالُ لَهُ مَنْصُورٌ يُوَطِّئُ لِمَآلِ مُحَمَّدٍ وَيَجِبُ عَلَى كُلِّ مُؤْمِنٍ
٣٠ نَصْرُهُ ✻ وَعَنْ مُعَاذِ بْنِ جَبَلٍ أَنَّ رَسُولَ ٱللّٰهِ صَلَّى ٱللّٰهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ خَرَابُ بَيْتِ ٱلْمَقْدِسِ خَرَابُ يَثْرِبَ وَخَرَابُ
يَثْرِبَ خُرُوجُ ٱلْمَلْحَمَةِ وَخُرُوجُ ٱلْمَلْحَمَةِ فَتْحُ قُسْطَنْطِينِيَّةَ وَفَتْحُ
قُسْطَنْطِينِيَّةَ خُرُوجُ ٱلدَّجَّالِ وَخُرُوجُ ٱلدَّجَّالِ خُرُوجُ
ٱلْمَهْدِيِّ وَمِنَ ٱلْأَمَارَاتِ كُسُوفُ ٱلشَّمْسِ فِي ٱلنِّصْفِ مِنْ
شَهْرِ رَمَضَانَ وَدُخُولُ رَايَاتِ قَيْسٍ إِلَى ٱلْفُسْطَاطِ وَدُخُولُ
رَايَاتِ كِنْدَةَ إِلَى خُرَاسَانَ وَخُرُوجُ سِتِّينَ رَجُلًا يَدَّعُونَ
ٱلنُّبُوَّةَ وَٱثْنَيْ عَشَرَ رَجُلًا مِنْ آلِ طَالِبٍ يَدَّعُونَ ٱلْإِمَامَةَ
وَقَتْلُ نَفْسٍ زَكِيَّةٍ طَاهِرَةٍ بِٱلْكُوفَةِ وَيَنْزِلُ عَلَيْهَا عِيسَى بْنُ
مَرْيَمَ مُتَّكِئًا عَلَى مَلَكَيْنِ مَلَكٍ عَنْ يَمِينِهِ وَمَلَكٍ عَنْ
يَسَارِهِ وَيَقْطُرُ رَأْسُهُ مَآءً مِثْلَ ٱلْجُمَانِ وَٱلنَّاسُ فِي صَلَاةِ
ٱلْعَصْرِ فَيَتَنَحَّى لَهُ ٱلْإِمَامُ مِنْ مَقَامِهِ فَيُصَلِّي بِٱلنَّاسِ يَؤُمُّ

ٱلنَّاسَ كَسُنَّةِ مُحَمَّدٍ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ يَكْسِرُ ٱلصَّلِيبَ وَيَقْتُلُ
٣١ ٱلْخِنْزِيرَ وَيُقَيِّضُ ٱللَّهُ ٱلْمَهْدِيَّ إِلَيْهِ ❊ وَعَنْ أَبِي سَعِيدٍ
ٱلْخُدْرِيِّ أَنَّهُ قَالَ قَالَ رَسُولُ ٱللَّهِ بَلَآءٌ يُصِيبُ هَذِهِ ٱلْأُمَّةَ
حَتَّى لَا يَجِدَ ٱلرَّجُلُ مَلْجَأً يَلْجَأُ إِلَيْهِ مِنَ ٱلظُّلْمِ فَيَبْعَثُ
ٱللَّهُ إِلَيْهَا رَجُلًا مِنْ عِتْرَتِي وَأَهْلِ بَيْتِي فَيَمْلَأُ بِهِ ٱلْأَرْضَ
قِسْطًا وَعَدْلًا كَمَا مُلِئَتْ ظُلْمًا وَجَوْرًا يَرْضَى عَنْهُ سَاكِنُ
ٱلسَّمَآءِ وَسَاكِنُ ٱلْأَرْضِ لَا تَدَعُ ٱلسَّمَآءُ مِنْ قَطْرِهَا شَيْـًٔا
إِلَّا صَبَّتْهُ مِدْرَارًا وَلَا تَدَعُ ٱلْأَرْضُ مِنْ نَبَاتِهَا شَيْـًٔا إِلَّا
أَخْرَجَتْهُ حَتَّى يَتَمَنَّى ٱلْأَحْيَآءُ أَلَّا تَمُوتَ يَعِيشُ فِي ذَلِكَ
٣٢ سَبْعَ سِنِينَ أَوْ ثَمَانِيَ سِنِينَ أَوْ تِسْعَ سِنِينَ ❊ وَفِي زَمَانِهِ
يُقْتَلُ ٱلسُّفْيَانِيُّ عِنْدَ شَجَرَةٍ بِغُوطَةِ دِمِشْقَ يَسْتَبِيحُ جَيْشُهُ
مَدِينَةَ رَسُولِ ٱللَّهِ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ ثَلَاثَةَ أَيَّامٍ ثُمَّ يَرْتَحِلُ
لِطَلَبِ مَكَّةَ فَيَخْسِفُ ٱللَّهُ بِجَيْشِهِ بِٱلْبَيْدَآءِ بَيْنَ ٱلْمَدِينَةِ
وَمَكَّةَ قَالَ خَالِدُ بْنُ مَعَدٍّ يَهْزِمُ ٱلسُّفْيَانِيُّ ٱلْجَمَاعَةَ مَرَّتَيْنِ
ثُمَّ يَهْلِكُ وَقَالَ لَا يَخْرُجُ ٱلْمَهْدِيُّ حَتَّى يُخْسَفَ بِقَرْيَةٍ
بِٱلْغُوطَةِ تُسَمَّى حَرَسْتَا وَقِيلَ أَنَّ ٱلسُّفْيَانِيَّ يَظْهَرُ مِنْ
غُوطَةِ دِمِشْقَ وَإِذَا رَأَيْتُمُ ٱلْكُسُوفَ فِي شَهْرِ ذِي ٱلْحِجَّةِ وَفِي
شَهْرِ ٱلْمُحَرَّمِ فَٱعْلَمُوا أَنَّ ٱلسُّفْيَانِيَّةَ قَدْ ظَهَرَتْ ثُمَّ يَكُونُ
ٱلْعَجَبُ كُلُّ ٱلْعَجَبِ بَيْنَ جُمَادَى ٱلْأُولَى وَرَجَبٍ مِنْ فِتْنَةِ
ٱلسُّفْيَانِيَّةِ وَقِتَالِهِمْ ثُمَّ يَخْسِفُ ٱللَّهُ بِهِمُ ٱلْبَيْدَآءَ حَتَّى لَا
٣٣ يَبْقَى مِنَ ٱلْجَيْشِ إِلَّا رَجُلٌ وَاحِدٌ مِنْ جُهَيْنَةَ ❊ وَٱعْلَمْ
أَنَّهُ يَخْرُجُ رَجُلٌ يُقَالُ لَهُ عَنْبَسَةُ مِنْ بِلَادِ ٱلشَّامِ فَيَمُرُّ

قَاصِدًا حَتَّى يَدْخُلَ بَلْدَةً يُقَالُ لَهَا قَمَرْ فَيُخَرِّبُ ٱلْبِلَادَ
وَيَقْتُلُ ٱلْعِبَادَ ثُمَّ يَأْخُذُ رَجُلًا شَابًّا وَٱمْرَأَةً شَابَّةً فَيَصْلِبُهُمَا
فَيَقُولُ هٰذَا عَلِيُّ بْنُ أَبِى طَالِبٍ وَهٰذِهِ فَاطِمَةُ بِنْتُ مُحَمَّدٍ
وَيَخْرُجُ رَجُلٌ مِنْ جُهَيْنَةَ فَيَرْتَحِلُ إِلَى مِصْرَ فَوَيْلٌ لِأَهْلِ
دِمِشْقَ وَوَيْلٌ لِأَهْلِ إِفْرِيقِيَّةَ وَوَيْلٌ لِأَهْلِ ٱلرَّمْلَةِ مِنْهُ إِلَّا
أَنَّهُ لَا يَدْخُلُ بَيْتَ ٱلْمُقَدَّسِ وَيَكُونُ فَتْحُ مَدِينَةِ ٱلرُّومِ
وَهِىَ ٱلْقُسْطَنْطِينِيَّةُ ٱلْعُظْمَى وَٱلْمَلْحَمَةُ وَخُرُوجُ ٱلدَّجَّالِ فِى
سِتَّةِ أَشْهُرٍ وَيَكُونُ بَيْنَ فَتْحِ ٱلْقُسْطَنْطِينِيَّةِ وَخُرُوجِ ٱلدَّجَّالِ
ثَمَانِيَةَ عَشَرَ يَوْمًا وَيَكُونُ خُرُوجُهُ مِنْ خُرَاسَانَ مِنْ أَرْضِ
٣٤ ٱلْمَشْرِقِ مَوْضِعِ ٱلْفِتَنِ ✱ وَأَمَّا رُومِيَةُ ٱلْكُبْرَى فَهِىَ بِتَخْفِيفِ
ٱلْيَآءِ ذَكَرَهُ ٱلزَّرْكَشِىُّ فِى شَرْحِ ٱلْبُخَارِىِّ وَهِىَ ٱلْمَدِينَةُ
ٱلَّتِى يَفْتَحُهَا ٱلْمَهْدِىُّ فِى سَبْعِينَ أَلْفًا مِنَ ٱلْمُسْلِمِينَ مِنْ
وَلَدِ إِسْحٰقَ فَهُمْ أَكْرَادُ ٱلشَّامِ وَهُمْ مِنْ وَلَدِ إِسْحٰقَ ✱
٣٥ اِعْلَمْ أَنَّ مَدِينَةَ قُسْطَنْطِينِيَّةَ ٱلْعُظْمَى غَيْرُ مَدِينَةِ رُومِيَةَ
ٱلْكُبْرَى لِأَنَّ قُسْطَنْطِينِيَّةَ بَنَاهَا قُسْطَنْطِينُ ٱلْمَلِكُ وَهُوَ
ٱلَّذِى أَظْهَرَ دِينَ ٱلنَّصْرَانِيَّةِ وَرُومِيَةُ بَنَاهَا رُومِيرُسُ ٱلْمَلِكُ
٣٦ وَهُوَ أَوَّلُ مُلُوكِ ٱلرُّومِ ✱ وَفِى أَمَارَاتِ خُرُوجِ ٱلْمَهْدِىِّ
خُرُوجُ ٱلْعَبِيدِ عَنْ طَاعَةِ أَسْيَادِهِمْ قَالَ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ لَا
يَخْرُجُ ٱلدَّجَّالُ حَتَّى يَذْهَلَ ٱلنَّاسُ عَنْ ذِكْرِ ٱللّٰهِ وَيَكُونُ
خُرُوجُهُ مِنْ أَرْضِ ٱلْمَشْرِقِ مَوْضِعِ ٱلْفِتَنِ يَتْبَعُهُ ٱلْأَتْرَاكُ
٣٧ وَٱلْيَهُودُ وَيَخْرُجُ مِنْ إِصْبَهَانَ ✱ أَوَّلُ آيَاتِ ٱلدَّجَّالِ
وَآخِرُهَا طُلُوعُ ٱلشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا وَلَا يَدَعُ فِى ٱلْأَرْضِ قَرْيَةً

إِلَّا هَبَطَهَا فِي أَرْبَعِينَ يَوْمًا إِلَّا مَكَّةَ وَٱلْمَدِينَةَ وَبَيْتَ
٣٨ ٱلْمُقَدَّسِ وَطَرَسُوسَ ✱ وَيَطُوفُ شَرْقَ ٱلْأَرْضِ وَغَرْبَهَا حَتَّى
يَدْخُلَ أَرْضَ بَابِلَ فَيَتَلَقَّاهُ ٱلْخِضْرُ فَيَقُولُ لَهُ أَنَا رَبُّ
ٱلْعَالَمِينَ فَيَقُولُ لَهُ ٱلْخِضْرُ كَذَبْتَ فَيَقْتُلُهُ ٱلدَّجَّالُ فَيَقُولُ
لَوْ كَانَ لِهٰذَا إِلٰهٌ كَمَا يَزْعُمُ لَأَحْيَاهُ فَيُحْيِيهِ ٱللَّهُ تَعَالَى ثُمَّ
إِذَا ٱشْتَدَّ ٱلْأَمْرُ بِٱلْمَهْدِيِّ وَأَصْحَابِهِ فَيَدْخُلُونَ بَيْتَ
ٱلْمُقَدَّسِ وَيُغْلِقُونَ أَبْوَابَهَا فَيُحَاصِرُهُمُ ٱلدَّجَّالُ حِصَارًا
شَدِيدًا فَبَيْنَمَا هُمْ كَذٰلِكَ يُصَاحُ مِنَ ٱلسَّمَآءِ يُقَالُ يَا
مَعْشَرَ ٱلْمُسْلِمِينَ قَدْ جَآءَ لَكُمُ ٱلْغَوْثُ ثُمَّ يَهْبِطُ عِيسَى إِلَى
ٱلْأَرْضِ وَهُوَ مُتَعَمِّمْ بِعِمَامَةٍ خَضْرَآءَ مُتَقَلِّدْ بِسَيْفٍ رَاكِبْ
عَلَى فَرَسٍ وَبِيَدِهِ حَرْبَةْ فَيَطْلُبُ ٱلدَّجَّالَ حَتَّى يُدْرِكَهُ
بِبَابِ لُدٍّ فَيَقْتُلُهُ ثُمَّ يَضَعُ ٱلْمَهْدِيُّ ٱلسَّيْفَ فِيمَنْ صَاحَبَهُ
حَتَّى يُفْنِيَهُمْ ثُمَّ يَمْتَلِئُ ٱلْأَرْضُ عَدْلًا وَقِسْطًا كَمَا مَلِئَتْ
جَوْرًا وَظُلْمًا حَتَّى تَرْعَى ٱلذِّئَابُ ٱلْغَنَمَ وَتُظْهِرُ ٱلْأَرْضُ
٣٩ كُنُوزَهَا فَلَا يَبْقَى فِي ٱلدُّنْيَا فَقِيرْ ✱ وَيَكُونُ مَعَ عِيسَى
ٱلتَّوْرٰيةُ وَٱلزَّبُورُ وَٱلْإِنْجِيلُ وَٱلْفُرْقَانُ وَيُحْيِي ٱللَّهُ أَصْحَابَ
ٱلْكَهْفِ فِي زَمَانِهِ لِيَكُونُوا أَنْصَارَهُ إِلَى ٱللَّهِ وَإِذَا أُخْرِجَ
ٱلْمَهْدِيُّ فَلَيْسَ لَهُ عَدُوٌّ مُبِينْ إِلَّا ٱلْفُقَهَآءَ خَاصَّةً وَهُوَ
وَٱلسَّيْفُ أَخَوَانِ وَلَوْلَا أَنَّ ٱلسَّيْفَ بِيَدِهِ لَأَنِفُوا بِقَتْلِهِ
وَلٰكِنِ ٱللَّهُ يُظْهِرُ بِٱلسَّيْفِ ٱلْكَرِيمَ فَيُطِيعُونَ وَيَخَافُونَ
فَيَقْبَلُونَ حُكْمَهُ مِنْ غَيْرِ إِيمَانٍ بَلْ يُضْمِرُونَ خِلَافَهُ وَهُوَ
أَصْدَقُ أَهْلِ زَمَانِهِ فَوُزَرَآؤُهُ ٱلْهُدَاةُ وَهُوَ ٱلْمَهْدِيُّ ✱

وَإِذَا سَكَنَتِ ٱلدُّنْيَا بَعْدَ هَلَاكِ ٱلدَّجَّالِ يَبْعَثُ ٱللّٰهُ يَاجُوجَ وَمَاجُوجَ فَيَمُرُّ أَوَّلُهُمْ بِبُحَيْرَةِ طَبَرِيَّةَ فَيَشْرَبُ مَا فِيهَا وَيَمُرُّ آخِرُهُمْ فَيُقَالُ لَقَدْ كَانَ بِهٰذِهِ مَرَّةً مَآءٌ فَمِنْ كَثْرَتِهِمْ لَا يَكُونُ لِلطَّيْرِ مَوْضِعٌ إِلَّا عَلَى رُؤُسِهِمْ ثُمَّ يَسِيرُونَ نَحْوَ بَيْتِ ٱلْمُقَدَّسِ لِقِتَالِ عِيسَى فَإِذَا نَزَلُوا عَلَيْهِ رَمَوْا بِٱلسِّهَامِ حَتَّى تَحُولَ سِهَامُهُمْ بَيْنَ ٱلشَّمْسِ وَبَيْنَ ٱلْأَرْضِ مِنْ كَثْرَتِهَا وَعِيسَى يَرْغَبُ إِلَى ٱللّٰهِ فِي هَلَاكِهِمْ فَيُرْسِلُ ٱللّٰهُ عَلَيْهِمْ خَيْلًا مِنَ ٱلْجِنِّ فَيَقْتُلُونَهُمْ عَنْ آخِرِهِمْ حَتَّى لَا يَبْقَى مِنْهُمْ أَحَدٌ فَيَفْرَحُ عِيسَى وَٱلْمُسْلِمُونَ بِذٰلِكَ ✳

Glossarium.

ا

أَبَى *a.* sich weigern.

أَبٌ Vater. *Dual.* أَبَوَانِ Aeltern.

أَتَى *i.* kommen, *mit dem Acc. der Pers. und des Ortes.* IV. bringen. Pass. *mit dem Nom. der Pers. und dem Acc. der Sache: Etwas* bekommen.

أَحَدٌ einer, jemand.

أَخٌ Bruder, *Dual.* أَخَوَانِ.

أَخَذَ *o.* greifen, nehmen, empfangen.

أَخَّرَ verspätigen, hinausschieben. آخِرٌ Letzter, letzter Theil. آخَرُ ein Zweiter, Anderer (alter, alius).

إِذَا wann.

أَرَّخَ II. die Zeit angeben, datiren; geschichtliche Aufzeichnungen machen. تَأْرِيخٌ Chronik, Geschichtswerk.

أَرْضٌ Erde, Boden.

إِلَّا *aus* إِنْ *und* لَا, wenn nicht; ausser.

أَلْفٌ tausend.

إِلَاهٌ *oder* إِلَهٌ ein Gott. اَللّٰهُ ὁ θεός, Gott. إِلَاهِيٌّ göttlich.

إِلَى zu, an.

أُمٌّ Mutter.

أَمَّ *o.* eine gottesdienstliche Versammlung in Beziehung auf religiöse Gebräuche und Gebet leiten. إِمَامٌ Einer, der sie in

dieser Beziehung leitet, Vorbeter, Imâm. إِمَامَةٌ sein Amt. — أُمَّةٌ Gemeine.

أَمَرَ *o.* befehlen. — أَمْرٌ Befehl; Sache. *Pl.* أُمُورٌ Geschäfte. — أَمَارَةٌ Zeichen, an dem Etwas erkannt wird.

اِمْرَأَةٌ Weib, Frau.

أَمِنَ *a.* sicher sein. IV. glauben. إِيمَانٌ Glaube. مُؤْمِنٌ gläubig.

أَنْ dass, (ut *mit dem Conj.*, quod *mit dem Indic.*).

إِنْ wenn.

أَنَّ dass (quod) *mit dem Acc.*

إِنَّ fürwahr, gewiss, *mit dem Acc.*

أَنَا ich.

أُنْثَى *Pl.* إِنَاثٌ Weibchen, weibliches Thier.

اَلْإِنْجِيلُ das Evangelium.

إِنْسَانٌ Mensch; *Pl.* نَاسٌ. إِنْسٌ menschliches Geschlecht.

أَنْفٌ Nase.

أَنِقَ sich ergötzen *an einer Sache, mit* بِ *der Sache.*

إِنَّمَا nur.

أَهْلٌ Familie, Angehörige, Einwohner.

أَوْ oder.

آلَ *o.* zurückkehren. أَوِلَ vorangehen. — آلٌ Familie, Geschlecht. — مَآلٌ Ausgang; Zukunft. — أَوَّلُ, *Fem.* أُولَى, Ersterer, Erster; ersterer, erster Theil.

أَوَى *i.* sich wohin zurückziehen, einkehren. — آيَةٌ Zeichen, Wunder.

أَيْ das ist, nämlich.

أَيٌّ welcher.

آضَ *i.* zurückkehren. أَيْضًا wiederum, auch.

أَيُّهَا *Vocativpartikel,* o!

ب

بِ bei, in, durch, mit.

بَحْرٌ Meer. بُحَيْرَةٌ See (der).

بِدْعَةٌ Neuerung, Häresie, etwas der Sunna Zuwiderlaufendes.

بَدِيلٌ *Pl.* أَبْدَالٌ heiliger Mann.

بَصِيرٌ *Comp.* أَبْصَرُ scharfsehend.

بَاطِنٌ innerlich, Inneres.

بَعَثَ *a.* schicken.

بَعْدَ nach (*von der Zeit*).

بَعِيدٌ fern; unwahrscheinlich.

بَعْضٌ ein Theil, Einige.

بَقِيَ *a.* übrig bleiben. بَقِيَّةٌ das Uebrigbleibende, der Rest.

بِكْرٌ *Pl.* أَبْكَارٌ Jungfrau, jungfräulich.

بَكَى *i.* weinen.

بَلْ nein im Gegentheil, vielmehr.

بَلَدٌ Ort, Stadt.

بَلَا *o.* versuchen, prüfen. بَلَآءٌ Prüfung, Noth, Unglück.

بَنَى *i.* bauen. — اِبْنٌ Sohn. بِنْتٌ Tochter.

بَابٌ *Plur.* أَبْوَابٌ Pforte, Thüre; Abschnitt, Kapitel.

بَيْتٌ Haus.

بَادَ *i.* fortgehen und von den Seinen wegkommen, untergehen. — بَيْدَآءُ Wüste, wo man leicht umkommt.

بَيَاضٌ Weisse. أَبْيَضُ weiss.

بَاعَ verkaufen. III. beim Kaufen oder Verkaufen stipuliren, ausmachen; Gehorsam und Treue geloben, huldigen; *m. Acc. d. Pers.* — *Pass.* es wurde Huldigung geleistet (*m.* لِ *d. P. u.* بِ *d. Würde).* بَيْعَةٌ die Huldigung.

بَانَ *i.* von einander abstehen, sich trennen; deutlich sein. IV. offenbar sein. مُبِينٌ offenbar. بَيْنَ zwischen. بَيْنَ يَدَيْهِ vor ihm. بَيْنَمَا während.

ت

تَابُوتٌ Kasten, Kiste, *bes.* Sarg.

تَحْتَ unter.

تِسْعٌ neun. تِسْعَةَ عَشَرَ neunzehn.

تَرَكَ *o.* verlassen, lassen.

تُرْكٌ *Plur.* أَتْرَاكٌ Türke.

تَبِعَ *a.* folgen, anhängen.

تَوْرِيَةٌ *und* تَوْرَاةٌ die Thora, das mosaische Gesetz.

ث

ثَلٰثَةَ عَشَرَ dreizehn. ثَلٰثُونَ dreissig. ثَلٰثُمِائَةٍ dreihundert.

ثَالِثٌ Dritter.

ثُمَّ dann, hierauf.

ثَمَانٍ acht. ثَمَانُونَ achtzig.

ثَوْبٌ Zeug, Kleiderstoff; Kleid.

ج

جَبَلٌ *Plur.* جِبَالٌ Berg.

جَبْهَةٌ Stirn.

جَدٌّ Grossvater.

جِدًّا sehr.

جَرَّبَ erproben, erfahren. تَجْرِبَةٌ Erfahrung. مُجَرِّبٌ erfahren, der viel Erfahrung hat.

جَزَا *i.* vergelten, *Einem das ihm* Gebührende zukommen lassen. جِزْيَةٌ Schutzgeld.

جَلَسَ *i.* sitzen. IV. sitzen heissen, setzen.

جَلَا *o.* aufgedeckt sein. أَجْلَى kahl an der Stirn.

جَمَدَ *o.* erstarren. جَمَادٌ starr, leblos. جُمَادَى Zeit der Kälte; *der Name zweier Monate des arabischen Jahres: des fünften,* جُمَادَى ٱلْأُولَى, *und des sechsten,* جُمَادَى ٱلْآخِرَةُ.

جَمَعَ *a.* zusammenbringen. IV. übereinkommen *über eine Sache, m.* عَلَى. جَمَاعَةٌ Versammlung, Mehrheit; sämmtliche orthodoxe Mohammedaner, die Gemeine.

جُمَانٌ Perle.

جِنٌّ Genien, Dämonen جَانٌّ Geschlecht der Dämonen.

جَارَ *o.* abbeugen, abweichen. جَوْرٌ Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Tyrannei.

جَازَ *o.* übergehen. V. in übertragener, uneigentlicher Weise reden. تَجَوُّزٌ Uebertragung, uneigentliche Rede.

جَوْهَرٌ Juwel, Edelstein; Substanz. *Plur.* جَوَاهِرُ.

جَآءَ *i.* kommen, gelangen, *m. d. Acc.*

جَاشَ *i.* aufwallen, sieden. جَيْشٌ Heer.

ح

حَبَّ *i. und* أَحَبَّ lieben.

حَتَّى bis; so dass; damit.

حَثَى *i.* streuen.

حَجَّ *o. wohin* ziehen, pilgern; die Wallfahrt nach Mecca machen. حَجَّةٌ eine solche Wallfahrt. ذُو ٱلْحِجَّةِ *der letzte Monat des arabischen Jahres, in dem man die Wallfahrt nach Mecca macht.*

حَجَرٌ *Plur.* حِجَارَةٌ Stein.

حَدَاثَةٌ Jugend. حَدِيثٌ Ereigniss.

حَرَبَ *o.* plündern. III. Krieg führen. حَرْبَةٌ kurzer Speer.

حَرَزَ *o.* behüten, bewahren. حَرِزَ sich hüten, fürchten.

حَرُكَ bewegt werden. حَرَكَةٌ Bewegung.

حَرُمَ unerlaubt sein. II. verbieten, für unerlaubt erklären. مُحَرَّمٌ *der Name des ersten Monats des arabischen Jahres.*

حَسُنَ schön sein, geziemen, beifallswerth sein. حَسَنٌ schön; zu billigen, beifallswerth.

حَصَرَ *o.* einengen, eng einschliessen. III. belagern.

حَضَرَ *o. m. d. Acc. zu Jemand* kommen.

حَقَّ *i.* nothwendig, schuldig sein. X. verdienen. حَقِيقَةٌ *Plur.* حَقَائِقُ Wahrheit.

حَكَمَ *o.* Richteramt und Herrschaft ausüben *über und gegen Andere, m.* عَلَى. حُكْمٌ Richteramt, Herrschaft. — حَكِيمٌ *Plur.* حُكَمَاءُ Weiser.

حِلْمٌ Sanftmuth.

أَحْمَرُ roth. *Fem.* حَمْرَاءُ.

حَمَلَ *i.* tragen.

حَاطَ *o.* einzäunen, umhegen, bewachen. *m. d. Acc.* IV. umgeben, umschliessen, *m.* بِ. حَائِطٌ Umzäunung, Mauer.

حَالَ *o.* dazwischen treten. V. sich verwandeln, verändern.

حَيَّ *a.* leben, IV. ins Leben zurückrufen, wiedererwecken. حَيٌّ *Plur.* أَحْيَاءٌ lebend, lebendig. حَيْوَانٌ, *ältere Form* حَيَوَانٌ, *eig. Nomen verbi von* حَيَّ (حَيِيَ), *dann concret* Thier (*Sing. und Collect.*).

خ

خَدٌّ Wange, Backe.

خَرِبَ *i.* und II. verwüsten. خَرَابٌ Verwüstung.

خَرَجَ *o.* ausgehen. IV. herausbringen. X. *dass.*

خَسَفَ *i.* versenken, *mit dem Acc. der Erde und* بِ *dessen, der oder das mit der Erde versenkt wird.*

خَاصٌّ eigen, eigenthümlich.

خَاصَّةٌ Edle, Vornehme. خَاصَّةً speciell, besonders.

اَلْخِضْرُ Elias.

أَخْضَرُ grün. *Fem.* خَضْرَآءُ.

خَطَبَ *o.* eine Rede halten, predigen. III. anreden. خِطَابٌ Anrede.

خَاطِرٌ Gemüth.

خَفَّ *i.* leicht sein an Gewicht. II. leicht machen, erleichtern. تَخْفِيفٌ die Weglassung des Teschdîd.

خَلَصَ *o.* rein, ungemischt sein. خَالِصٌ rein.

خَلَفَ *o.* nach oder hinter *einem Anderen* kommen. III. entgegen sein, sich entgegensetzen. VIII. in seiner Ansicht abweichen, uneinig sein. خَلِيفَةٌ Nachfolger *Mohammed's*, Chalîf. خِلَافٌ Gegentheil; Widerspruch.

خَلَقَ *o.* schaffen. خَلْقٌ Geschöpfe, Menschen. خِلْقٌ äussere Form. خُلْقٌ innere Beschaffenheit, Charakter.

خَمْسٌ fünf.

خِنْزِيرٌ Schwein.

خَافَ *a.* fürchten.

خَالٌ Mal, Muttermal.

خَارَ VIII. erwählen. خَيْرٌ Gutes.

خَيْلٌ *Collect.* Pferde, Reiter.

د

دَبَرَ *o.* hinten sein. II. leiten. IV. zurückweichen.

دَجَلَ *o.* mit Pech bekleben; lügen. اَلدَّجَّالُ = اَلْمَسِيحُ اَلدَّجَّالُ der lügnerische Messias, der Antichrist.

دَخَلَ *o.* hineingehen. IV. hineingehen heissen oder lassen, einführen.

دَرَّ *o.* reichlich regnen (*vom Himmel*). مِدْرَارٌ reichlich regnender Himmel; reichlicher Regen.

دَرَكَ IV. erreichen.

دَعَا *o.* rufen. VIII. sich anmassen, beanspruchen *eine Sache, m. d. Acc.*

دَفَعَ *a.* stossen; *m. d. Acc. und* إِلَى *d. Pers. Jemandem Etwas* geben, reichen.

دَلَّ *o. mit* عَلَى, anzeigen.

دَنَا *o.* sich *Jemandem* nähern. دَانٍ nahe. *Comp.* أَدْنَى,

Fem. دُنْيَا; اَلدُّنْيَا, näml. اَلْحَيٰوةُ, das nähere, gegenwärtige, dieses Leben; die Welt.

أَدْهَمُ dunkelbraun, schwärzlich.

دَارٌ Wohnhaus; Wohnort, Wohnsitz. *Plur.* دِيَارٌ Land.

دَانَ *i.* unterwerfen. دِينٌ Gesetz, Religion. مَدِينَةٌ Stadt.

ذ

ذِئْبٌ *Plur.* ذِئَابٌ Wolf.

ذُرِّيَّةٌ Nachkommen.

ذَعِنَ gehorsam sein. IV. sich unterwerfen.

ذَكَرَ *o.* erwähnen. ذِكْرٌ Erwähnung, Ruhm, Ruf.

ذٰلِكَ jener. كَذٰلِكَ also, so.

ذَهَبَ *a.* fortgehen; *mit* إِلَى *der Sache,* sich dafür erklären, etwas annehmen. مَذْهَبٌ *Plur.* مَذَاهِبُ Secte. — ذَهَبٌ Gold.

ذُو Besitzer, Herr *einer Sache; Acc.* ذَا.

ذُؤَابَةٌ Locke.

ر

رَأْسٌ *Plur.* رُؤُوسٌ Kopf. رَئِيسٌ Häuptling, Anführer.

رَأَى *Impf.* يَرَى sehen. — رَايَةٌ Fahne.

رَبٌّ Herr.

رُبْعٌ Viertel (*der Erde*). مَرْبُوعٌ ein Mann von gedrungener Statur. أَرْبَعَةٌ vier. أَرْبَعُونَ vierzig.

رَجِبَ *a.* verehren, hochhalten *eine Sache.* رَجَبٌ *der siebente Monat des arabischen Jahres, so genannt, weil er in der Zeit des Heidenthums für heilig galt und der Kampf in ihm verboten war.*

رَجَعَ *i.* zurückkehren.

رَجُلٌ Mann.

رَحَلَ *a.* fortziehen, *mit* مِنْ *des Ortes.* VIII. dass.

رَسَلَ IV. *Jemanden* schicken, absenden. رَسُولٌ Gesandter.

رَصَّعَ mit Edelsteinen verzieren.

رَضِيَ *Jemandem* wohlwollen. *m.* عَنْ *d. P.*

رَعَى *a.* weiden, auf die Weide führen. رَعِيَّةٌ eine weidende Heerde; Unterthanen, Volk.

رَغِبَ *a.* begehren, verlangen, *mit* فِي *der verlangten Sache und mit* إِلَى *dessen, von dem sie verlangt wird.*

رَفَعَ *a.* in die Höhe heben.

رَكِبَ *a.* fahren, reiten; ein Pferd besteigen.

رُكْنٌ Pfeiler, Ecke; *insbesondere* die des schwarzen Steines an der Caaba.

رَمَضَانُ *der neunte Monat des arabischen Jahres.*

رَمَى *i.* werfen, abschiessen.

رَاحَ *o.* am Abend sein, etwas thun. رِيحٌ Wind; Geruch einer Sache.

رَادَ *o. eine Sache* suchen, *nach ihr* streben. IV. wollen, *wohin* wollen, *mit dem Acc. der Gegend.*

اَلرُّومُ die Griechen.

رَوَى *i.* überliefern, weiter erzählen.

ز

زَبَرْجَدٌ Chrysolith.

اَلزَّبُورُ Davids Psalter.

زَعَمَ *o.* meinen.

زَعِيمٌ Vorgesetzter, Oberhaupt, Anführer und Herr von Leuten.

زَكَا *o.* rein, redlich sein. زَكِيٌّ rein, redlich.

زَمَانٌ Zeit.

زَهَرَ *a.* leuchten, glänzen. أَزْهَرُ *Fem.* زَهْرَآءُ glänzend, strahlend.

زَالَ *a.* aufhören, ablassen. IV. *eine Sache von einem Orte* entfernen.

س

سَئِرَ übrig sein. سَآئِرٌ der Rest.

سَبْعٌ sieben. سَبْعُونَ siebzig.

سِتٌّ sechs. سِتُّونَ sechzig.

سَاحِلٌ Meeresufer.

سَخَّرَ unterjochen, unterwerfen.

سَدٌّ Wall, Damm, der den Weg versperrt.

سَرِيرٌ Thron.

سَرَى *i.* sich fortpflanzen, weitergehen.

سَطَا *o.* einen Angriff machen. سَطْوَةٌ Angriff; Gewalt.

سَعِدَ glücklich sein. سَعِيدٌ glücklich. *Comp.* أَسْعَدُ.

سَقَى *i.* tränken, Trank gewähren. IV. dass.

سَكَنَ *o.* ruhen; wohnen. مَسْكُونٌ bewohnt.

سَلَكَ *o.* gehen, einherschreiten *auf einem Wege;* hineingehen.

سَلِمَ *a.* unversehrt sein, glücklich davon kommen. II. *Jemanden* unversehrt bewahren. IV. sich *Jemandem, bes. Gott* unterwerfen, ergeben, ein Moslim werden. مُسْلِمٌ ein Moslim. سَلَامٌ Heil.

سَمَا *o.* hoch sein. II. nennen. سَمَآءٌ Himmel. إِسْمٌ Name.

سَنَّ *o.* bilden; einer Regel folgen. سُنَّةٌ Einrichtung, Regel; Sitte, Brauch; Gesetz; *bes.* Mohammed's von seinen Genossen überlieferte Aussprüche und Handlungen. Ein einzelner vom Propheten ausgegangener und deshalb zu beobachtender Brauch. — سِنٌّ Alter.

سَنَةٌ *für* سَنَهَةٌ Jahr. *Plur.* سِنُونَ.

سَهْمٌ Pfeil. *Plur.* سِهَامٌ.

سَادَ *o.* Herr, Fürst sein. — سَوِدَ schwarz sein. — سَيِّدٌ Herr. *Plur.* أَسْيَادٌ. — أَسْوَدُ schwarz.

سَاسَ *o.* *Untergebenen* nach Willkür gebieten und verbieten, sie regieren.

سَوَى III. *einem Andern* gleich sein. سَوِيَّةٌ Gleichheit.

سَارَ *i.* gehen, reisen; wandeln. سِيرَةٌ Lebenswandel, Lebensweise.

سَيْفٌ Schwert.

ش

شَأَمَ links sein. اَلشَّأْمُ Syrien, *als das, wenn man das Gesicht nach Osten wendet, zur Linken gelegene Land.*

شَبَّ *i.* heranwachsen, ein Jüngling werden. شَابٌّ *Fem.* شَابَّةٌ Jüngling, Jungfrau.

شَبَّهَ *Einen mit dem Andern*

vergleichen. IV. *Jemandem* ähnlich sein, *m. d. Acc.* شِبْهٌ *Jemandem* ähnlich, *m. d. Gen.*

شَجَرَةٌ ein Baum.

شَدَّ *o. und i.* zusammenschnüren. VIII. stark, streng, heftig werden; zunehmen. شَدِيدٌ stark, streng, heftig. *Comp.* أَشَدُّ.

شَرٌّ Böses, Uebel.

شَرِبَ *a.* trinken.

شَرَحَ *a. die Pforte* öffnen; erklären, erläutern.

شَرْحٌ Erklärung, Commentar.

شَرَقَ *o.* aufgehen. شَرْقٌ Aufgang der Sonne; Orient. مَشْرِقٌ dass.

شَمَّ *a. und o.* riechen.

شَمْسٌ Sonne.

شَهِدَ *a.* gegenwärtig sein; zeugen.

شَهْرٌ Monat. *Plur.* أَشْهُرٌ.

شَيْءٌ Sache, Etwas.

ص

صَبَّ *o.* giessen, ausgiessen.

صَبِرٌ Aloë.

صَحَّ *i.* wahr sein. صَحِيحٌ wahr. *Comp.* أَصَحُّ.

صَحِبَ *a. Jemandes* Genosse sein. III. sich *Jemandem* als Genosse anschliessen. *m. d. Acc.* صَاحِبٌ *Plur.* أَصْحَابٌ Genosse.

صَدَقَ *o.* wahrhaft sein, die Wahrheit sagen. صَادِقٌ ein Wahrhaftiger, Aufrichtiger.

صَرَحَ *a.* klar und offen sagen, *m. d. Acc.* صَرَّحَ *dass. m.* بِ.

صَرَفَ *i.* wenden, drehen. V. nach eigenem Willen frei handeln und verfügen. تَصَرُّفٌ eigene freie Verfügung und Gewalt.

صَفَا *o.* lauter sein. X. erwählen.

صَلَبَ *i.* kreuzigen. صَلِيبٌ Kreuz.

صَلَى II. beten. صَلَاةٌ Gebet.

صَنَعَ *a.* machen, verfertigen.

صَابَ *o.* nach *Etwas* hingehen *und es* erreichen. IV. *ein Ziel* treffen; *Etwas* erreichen; *Jemandem* zustossen, *Jemanden* betreffen *(von einem Unfall).*

صَاحَ *i.* schreien, laut tönen.

III. *Jemandem* zuschreien, anschreien.

صَارَ *i.* sich wenden; gehen; werden.

ض

ضَلَّ *i.* irren. ضَلَالٌ Irrthum.

ضَمَرَ und ضَمُرَ *o.* dünn, mager sein. IV. verbergen, in Gedanken behalten, *Etwas* bei sich denken, ohne es auszusprechen.

ط

طَرَحَ *a.* werfen, hinwerfen.

طَرَفٌ Rand, Aeuserstes *einer Sache;* Strich, Gegend; Theil; die nächsten Verwandten eines Menschen, *wie sein Vater und seine Mutter.*

طَلَبَ *o.* suchen; verfolgen.

طَلَعَ *a. einen Berg* ersteigen; erscheinen, aufgehen.

طَلُقَ *a.* los sein. IV. loslassen; *mit dem Acc. eines Wortes und* عَلَى *der Sache verbunden:* ein Wort schlechthin von einer Sache gebrauchen.

طَلَى *i.* bestreichen, einsalben.

طَهَرَ *und* طَهُرَ *o.* rein sein.

طَاعَ *o. und a.* gehorsam sein, gehorchen. X. bewirken können, *mit* أَنْ *und dem Conj.* طَاعَةٌ Gehorsam.

طَافَ *o.* umgehen, durchwandern.

طَالَ *o.* lang sein. II. verlängern.

طَابَ *i.* süss, angenehm sein. طِيبٌ süsser, angenehmer Geruch; eine wohlriechende Sache. طَيِّبٌ angenehm riechend. *Comp.* أَطْيَبُ.

طَارَ *i.* fliegen. طَيْرٌ Vögel. *Collect.*

ظ

ظُلْمَةٌ Finserniss. ظُلْمٌ Ungerechtigkeit, Unterdrückung.

ظَهَرَ *a.* erscheinen. IV. *eine Sache* sichtbar, klar machen; siegreich machen. ظُهُورٌ das Erscheinen, Auftreten. ظَاهِرٌ äusserlich; Aeusseres.

ع

عَبْدٌ Knecht; Knecht Gottes, Mensch. عَبِيدٌ Knechte. عِبَادٌ Menschen.

عَبَرَ *o.* hinübergehen, durchgehen.

VIII. sich ein Beispiel nehmen. عِبْرَةٌ Beispiel.

عِتْرَةٌ die Familie und die Nachkommen eines Mannes.

عَجِبَ sich verwundern, *m.* مِنْ. IV. *Jemanden* mit Bewunderung erfüllen, *ihm* gefallen. V. sich verwundern, *m.* مِنْ.

عَدَّ *o.* zählen. عَدَدٌ Zahl.

عَدَلَ *i.* Gerechtigkeit *unter Leuten* üben, gerecht sein. عَدْلٌ Gerechtigkeit. عَادِلٌ gerecht.

عَدَنُ Aden, *eine Burg und Stadt im südlichen Arabien.*

عَدَا *o.* überschreiten; ungerecht sein *gegen Jemanden.* عَدُوٌّ Feind.

عَذُبَ süss und rein sein (*vom Wasser*). أَعْذَبُ süsser.

عَذَرَ *i. Jemanden* entschuldigen. VIII. sich selbst entschuldigen, *mit* إِلَى *der Person, gegen welche man sich entschuldigt.* عُذْرٌ Entschuldigung.

عَرَفَ *i.* kennen, wissen. II. bekannt machen, kund thun. عَارِفٌ Kenner, Einsichtsvoller. مَعْرِفَةٌ Kenntniss, Erkenntniss.

عَزَّى trösten.

عَسْكَرٌ Heer.

عَسَلٌ Honig.

عَاشَرَ gesellschaftlich umgehen. مَعْشَرٌ Gesellschaft. عَشَرَةٌ zehn. عَاشِرٌ zehnter.

عِصَابَةٌ *Plur.* عَصَائِبُ Schaar. Anhänger (der Aliden).

عَصْرٌ Zeitalter. Mitte und zweite Hälfte des Nachmittags.

عَصًا Stock, Stab.

عَطَا *o. eine Sache* mit der Hand nehmen. IV. geben.

عَظِيمٌ gross. *Comp.* أَعْظَمُ *Fem.* عُظْمَى.

عَقْلٌ Vernunft, Verstand.

عَلِمَ *a.* wissen. II. lehren. عَالِمٌ Wissender, Gelehrter. مُعَلِّمٌ Lehrer. عِلْمٌ Wissenschaft. — عَالَمٌ Welt. اَلْعَالَمُونَ die Creaturen, *näml. die Engel, die Genien, die Menschen, insbes. die Menschen.*

عَلَا *o.* hoch sein. VI. sich erheben, durch sich selbst hoch sein. أَللّٰهُ تَعَالَى Gott, der durch sich über Alles erhaben ist, Gott der Allerhöchste. عَلَى über, auf.

عَمَّ *o.* gemeinsam sein (*von einer Sache*). V. sich mit einer Kopfbinde bekleiden. عَامَّةٌ das gemeine Volk. عِمَامَةٌ Kopfbinde.

عُمْرٌ Alter, Leben.

عَنْ von der Seite, seitens *einer Person oder Sache;* von. عَنْ آخِرِهِمْ über den Letzten derselben hinaus, d. h. alle ohne Ausnahme.

عَادَ *o.* zurückkehren.

عِيسَى Jesus.

عَاشَ *i.* leben, sein Leben zubringen.

غ

غَرَبَ *o.* fortgehen; untergehen (*von der Sonne*). غَرْبٌ Occident. مَغْرِبٌ Ort, wo die Sonne untergeht, Occident.

غَسَلَ *i.* waschen, abwaschen.

غَلَبَ *i.* überwinden, besiegen.

غَلَقَ IV. schliessen.

غَنَمٌ Schafe.

غَاثَ *o.* Hilfe bringen.

غَارٌ Höhle.

غُوطَةٌ eine wasser- und baumreiche Gegend, *bes.* die um Damascus.

غَيْرٌ ein Anderer. مِنْ غَيْرِ ohne.

ف

فَ und dann, ferner; daher.

فَتَحَ *a. eine Pforte* öffnen; *eine Stadt* erobern.

فَتْرَةٌ Zwischenraum; der Zeitraum zwischen zwei Propheten.

فَتَنَ *i.* versuchen. فِتْنَةٌ Versuchung; Unfriede, Zerwürfniss, Aufruhr. *Plur.* فِتَنٌ.

فَرِحَ *a.* sich freuen, *m.* بِ.

فَرِيدَةٌ *Plur.* فَرَآئِدُ Solitär, kostbarer Edelstein.

فَرَسٌ Pferd. — فَارِسُ Persien. أَلْفُرْسُ die Perser.

فَرَقَ *o.* spalten, zerspalten, trennen; *zwei Dinge* unterscheiden. III. sich *von Jemand* trennen, *ihn* verlassen. VI. von

einander gehen, sich von einander trennen. فُرْقَانٌ alles das, wodurch das Wahre und Falsche von einander unterschieden wird; der Qorân.

فَصَلَ *i.* trennen; entscheiden, ein Urtheil fällen.

فَضَلَ *o.* übersteigen, übertreffen. IV. hervorragen, sich auszeichnen *in einer Sache; Jemandem* ausgezeichnete Wohlthaten erweisen. فَاضِلٌ ausgezeichnet durch Geist und Bildung.

فَقُرَ arm sein. فَقِيرٌ arm.

فَقِهَ einsichtsvoll und gelehrt in den göttlichen Dingen und im Rechte erfahren sein. فَقِيهٌ *Plur.* فُقَهَآءُ ein in der Religion und in den Rechten Erfahrener, ein Rechtsgelehrter.

فَنِيَ verschwinden. IV. machen, dass *Etwas* verschwindet, vernichten.

فَهِمَ einsehen, verstehen.

فِي in. von, über (de).

فَادَ *i.* überfliessen. فَائِدَةٌ *Plur.* فَوَآئِدُ Nutzen; nützliche Kenntniss, Notiz.

فَيْلَسُوفٌ *Plur.* فَلَاسِفَةٌ Philosoph.

ق

قَبِلَ *a. eine Sache* annehmen, zulassen. IV. vorwärts gehen, einen glücklichen Enfolg haben. قَبْلَ أَنْ ehe, bevor. مِنْ قِبَلِ von Jemandes Seite her, seiten Jemandes.

قَتَلَ *o.* tödten. III. kämpfen. قِتَالٌ Kampf.

قَدْ *m. d. Perf.* nun, bereits.

قَدَّسَ heiligen. مُقَدَّسٌ geheiligt. heilig. بَيْتُ ٱلْمَقْدِسِ Jerusalem.

قَدَمَ *o.* vorangehen. II. voranschicken; vorangehen. مُقَدِّمَةٌ Vortrab eines Heeres.

قَرَضَ *i.* wegschneiden. VII. ausgerottet werden, ganz aussterben.

قَرْنٌ Horn; Seite; Geschlecht, Zeitalter, γενεά.

قَرَى *i.* gastlich aufnehmen. قَرْيَةٌ Stadt, Flecken, Dorf.

قَسَطَ IV. Gerechtigkeit ausüben. قِسْطٌ Recht, Gerechtigkeit.

قَسَمَ *i. eine Sache* theilen. II. in mehrere Theile theilen, austheilen.

قَصَدَ *i. wohin* streben, auf *Etwas* los gehen, *m. d. Acc.*

قَصُرَ kurz sein. قَصِيرٌ kurz.

قَضَى *i.* urtheilen, beschliessen, festsetzen. قَضِيَّةٌ Urtheil, Beschluss.

قَطَرَ *o.* träufeln. قَطْرٌ Regen.

قَطَعَ *a.* schneiden, durchschneiden, über *Etwas* setzen (trajicere).

قَلَدَ *i. eine Sache mit einer anderen* umwickeln. V. sich *mit Etwas* umgürten, *m.* بِ.

قَنًا die Erhebung der oberen Nase, die Hökrigkeit der mittleren. أَقْنَى Einer, der eine Adlernase hat.

قَهَرَ *a.* bändigen, unterjochen.

قَالَ *o.* sagen. قَوْلٌ Wort, Spruch, Ausspruch.

قَامَ *o.* stehen. IV. feststellen. قَامَةٌ Statur. قِيٰمَةٌ Auferstehung der Todten. مَقَامٌ Standort, Ort. اَلْمَقَامُ, مَقَامُ إِبْرَاهِيمَ Abraham's Standort, ein Theil des meccanischen Tempels.

قَاضَ *i. das Ei* durchbrechen (*von einem jungen Huhn u. s. w.*). II. *Einen zu dem Anderen* führen *und für ihn* bestimmen; *mit dem Acc., der einen Pers. und* لِ *der anderen.*

ك

كَ wie. كَأَنَّ gleichsam als wenn. كَذَا, كَذَلِكَ so, ebenso. كَمَا so wie.

كَبِيرٌ gross; beschwerlich, widrig. *Comp.* أَكْبَرُ *Fem.* كُبْرَى.

كَتَبَ *o.* schreiben. كِتَابٌ *Plur.* كُتُبٌ Schrift, Buch.

كَثُرَ viel sein. كَثِيرٌ viel. *Comp.* أَكْثَرُ mehr. كَثْرَةٌ Menge.

كَذَبَ *i.* lügen.

كُرْدٌ *Plur.* أَكْرَادٌ Kurde.

كَرُمَ edel sein. كَرِيمٌ edel. كَرَمٌ Adel, edle Gesinnung.

كَسَرَ *i.* zerbrechen.

كَسَفَ *i.* verdunkeln, *die Sonne*

verfinstern; verfinstert werden (*von der Sonne*). *Nom. verbi* كُسُوفٌ.

كَشَفَ *i.* aufdecken.

كُلٌّ die Gesammtheit, ganz, Alle, Jeder.

كَنَزَ *i.* unter der Erde verbergen. كَنْزٌ *Plur.* كُنُوزٌ unter der Erde verborgener Schatz.

كَهْفٌ Höhle, Grotte.

كَانَ *o.* sein. كَانَ لِ haben. مَكَانٌ Ort.

ل

لَ fürwahr (*beginnt den Nachsatz nach* لَوْ).

لِ für; wegen. لِأَنَّهُ deswegen weil. لِئَلَّا, *aus* لِ, أَنْ *und* لَا, damit nicht.

لَأَكَ IV. senden. مَلْأَكٌ (*mittelst Syncope* مَلَكٌ) *Plur.* مَلَائِكَةٌ Engel.

لَبَنٌ Milch.

لَجَأَ *a.* flüchten. مَلْجَأٌ Zufluchtsort.

لَحِقَ *a.* erreichen.

لَحَمَ *a.* mit Fleisch speisen. مَلْحَمَةٌ ein Kampf, in dem eine grosse Menge fällt.

لَقَّبَ einen Beinamen geben, mit einem Beinamen bezeichnen. لَقَبٌ Beiname.

لَقِيَ *a.* *Jemandem* begegnen. V. *dass. mit dem Acc. der Pers.* IV. werfen.

لٰكِنْ, لٰكِنَّ aber, sondern.

لَمْ nicht; *mit dem Juss. in der Bedeutung des Perf.*

لَمَّا nachdem, als, da.

لَا nicht.

لَوْ *hypothetische Partikel* wenn. لَوْلَا wenn nicht wäre.

لَاحَ *o.* erscheinen (*von einem Sterne*). لَوْحٌ *Plur.* أَلْوَاحٌ Tafel.

لَيْسَ es ist nicht. لَيْسَ بِحَسَنٍ es gefällt nicht. لَيْسَ بِصَحِيحٍ es ist nicht wahr.

م

مَدَّ *o.* ausdehnen. مُدَّةٌ Zeitraum.

مَرَّ *o.* vorbeigehen, vorübergehen. مَرَّةٌ ein Mal; مَرَّةً einmal (*Adverb.*).

مَرْيَمُ Maria.

مِسْكٌ Moschus.

مِصْرُ Aegypten.

مَعَ mit, bei; trotz, ungeachtet.

مَلَأَ *a.* anfüllen. مَلِئَ *und* VIII. angefüllt, voll sein.

مَلَكَ *i.* in Besitz nehmen, besitzen; herrschen, beherrschen. مَلِكٌ König. مُلْكٌ Herrschaft. مَمْلَكَةٌ Reich, Land. مَلَكٌ *für* مَلْأَكٌ Engel; *s. unter* لَأَكَ.

مَنْ wer, derjenige welcher.

مِنْ aus, von.

مَنَى *i.* zutheilen, bestimmen. V. sich *eine Sache* wünschen.

مُهْرَةٌ weibliches Füllen.

مَا was. nicht.

مَآءٌ Wasser.

مَاتَ *o.* sterben. مَيِّتٌ, مَيْتٌ, *Plur.* أَمْوَاتٌ Todter.

مَالٌ Vermögen, Geld.

ن

نَبَأَ *a.* aufsteigen, sich erheben. نَبِيٌّ Prophet. نُبُوَّةٌ Prophetenthum.

نَبَتَ *o.* wachsen. نَبَاتٌ *Collect.* Pflanzen.

نَتُنَ *o. und* نَتَنَ *i. und* IV. stinken.

نَحَا *o. und a.* streben nach *Etwas* hin. نَحْوَ gegen, nach.

نَحَّى *i.* bewegen, *von seinem Orte* fortbewegen, entfernen. II. entfernen. V. *vom Platze* weichen.

نَدِمَ *a.* Reue empfinden. نَدْمَانٌ ein Reuiger.

نَزَلَ *i.* herabsteigen; sich niederlassen; niedriger sein.

نَصَبَ *i.* aufrichten, stellen. مَنْصِبَةٌ Stelle.

نَصَرَ *o.* helfen. نَاصِرٌ *Plur.* أَنْصَارٌ Helfer. — نَصْرَانِيٌّ Christ.

نِصْفٌ Hälfte.

نَضِرَ glänzen. نَضَرٌ Glanz. نَضْرٌ Gold *oder* Silber.

نَطَقَ *i.* reden. مَنْطِقٌ Sprache, Rede.

نَظَرَ *o.* schauen, blicken.

نَفْسٌ Seele.

نَهْرٌ *und* نَهَرٌ Fluss.

نَهَى *a.* zurückhalten, verbieten. VIII. *zu Jemandem* gelangen *mit* إِلَى *der Pers. oder des*

Ortes (*eig.* vom Weitergehen sich zurückhalten, abstehen, *und somit* am Ziele sein, zu ihm gelangen).

نُورٌ Licht.

نَامَ *a.* schlafen. مَنَامٌ Traum.

ه

هَبَطَ *o.* herabsenden, herabwerfen. *i. und o.* herabsteigen.

هَدَى *i.* auf den rechten Weg führen, recht leiten. هَادٍ *Plur.* هُدَاةٌ Führer, Leiter. مَهْدِيٌّ recht Geleiteter.

هٰذَا dieser, dieses.

هَزَمَ *i.* in die Flucht schlagen.

هَلَكَ *i.* umkommen. IV. zu Grunde richten. هَلَاكٌ Untergang.

هُمْ sie, *pl. masc.*

هُوَ er, es.

و

وَ und.

وَجَبَ *Impf.* يَجِبُ *Jemandem* obliegen, *m.* عَلَى *d. P.*

وَجَدَ *Impf.* يَجِدُ finden.

وَجْهٌ Gesicht; Art, Weise.

وَاحِدٌ Einer.

وَحَى offenbaren. وَحْيٌ göttliche Offenbarung.

وَدَعَ *Impf.* يَدَعُ legen, liegen lassen; zurücklassen, lassen.

وَادٍ Flussthal; Fluss.

وَرَآءَ was hinten ist. مَا وَرَآءَ ٱلنَّهْرِ was jenseit des Flusses (Oxus) ist, Transoxanien.

وَزَرَ *Impf.* يَزِرُ tragen. وَزِيرٌ *Plur.* وُزَرَآءُ Minister eines Fürsten.

وَصَلَ *Impf.* يَصِلُ gelangen, *m.* إِلَى.

تَوَضَّأَ sich durch religiöse Waschung reinigen.

وَضَعَ *Impf.* يَضَعُ legen; niederlegen, abschaffen. وَضَعَ ٱلسَّيْفَ über die Klinge springen lassen. مَوْضِعٌ Ort.

وَطَّأَ den Weg gleich machen, ebnen, bequem machen, bereiten *für einen Kommenden*, *mit* لِ *der Person.* III. *mit Etwas* übereinstimmen, *m. d. Acc.*

وَطَنَ *Impf.* يَطِنُ sich *an einem Orte* aufhalten. II. zum

Aufenthaltsort einrichten; *Jemanden an Etwas* gewöhnen.

وَعَظَ *Impf.* يَعِظُ ermahnen, vermahnen.

وَفَرَ *Impf.* يَفِرُ reichlich sein.

وَقْتٌ Zeit, Zeitalter.

وَقَعَ *Impf.* يَقَعُ fallen; *auf Etwas* stossen, treffen.

وَكَأَ *und* VIII. اِتَّكَأَ sich stützen, *mit* على.

وَلَدَ *Impf.* يَلِدُ gebären. وَلَدٌ Kind, Sohn, Abkomme; *auch Coll.*

وَيْلٌ Weh; weh! *Interj.*

ى

يَآءٌ der Buchstabe Jê.

يَا o! he!

يَثْرِبُ Medîna.

يَدٌ Hand.

يَاجُوجُ وَمَاجُوجُ Gog und Magog.

يَسَارٌ linke Seite. — يَسِيرٌ ein wenig.

يَاقُوتٌ Hyacinth.

يَمِينٌ rechte Seite.

يَهُودُ Juden.

يَوْمٌ Tag. *Plur.* أَيَّامٌ. اَلْيَوْمَ heute.

Verzeichniss

der in dieser Grammatik enthaltenen arabischen grammatischen Kunstwörter und graphischen Abkürzungen.

	Seite.
اِبْتِدَآءٌ	244.
أَبْنِيَةُ ٱلْمُبَالَغَةِ	99.
إِخْبَارٌ	172.
أُخْتُ ٱلضَّمَّةِ	7.
أُخْتُ ٱلْفَتْحَةِ	7.
أُخْتُ ٱلْكَسْرَةِ	7.
اِخْتِصَاصٌ	228. 256.
أَخَوَاتُ كَانَ	237.
أَدَاةُ ٱلتَّعْرِيفِ	169.
اِسْتِغَاثَةٌ	258.
اِسْتِعَانَةٌ	267.

	Seite.
اِسْمٌ	81.
اِسْمُ ٱلْإِشَارَةِ	82.
اِسْمُ ٱلتَّفْضِيلِ	100.
اِسْمُ ٱلْعَدَدِ	81.
اِسْمُ ٱلْكَثْرَةِ	84. 105.
اِسْمُ ٱلْكَيْفِيَّةِ	84.
اِسْمُ ٱلْمُبَالَغَةِ	100.
اِسْمُ ٱلْوِعَآءِ	84. 105.
اِسْمُ ٱلْوَحْدَةِ	84. 104.
اِسْمُ أَنَّ	230.
اِسْمُ إِنَّ	230. 329.

Seite.	
اِسْمُ مَصْدَرٍ	216.
اِسْمٌ مُصَغَّرٌ	84. 115.
اِسْمٌ مُضْمَرٌ	82.
اِسْمٌ مَنْسُوبٌ	84. 106.
اِسْمٌ مَوْصُولٌ	363.
أَسْمَآءُ ٱلْآلَةِ	84. 97.
أَسْمَآءُ ٱلظَّرْفِ	83. 93. 94.
أَسْمَآءُ ٱلْفَاعِلِ	83. 97.
أَسْمَآءُ ٱلْفِعْلِ	83. 84.
أَسْمَآءُ ٱلْمَرَّةِ	83. 92.
أَسْمَآءُ ٱلْمَفْعُولِ	83. 97.
أَسْمَآءُ ٱلْمَكَانِ وَٱلزَّمَانِ	83. 93.
أَسْمَآءُ ٱلنَّوْعِ	83. 93.
إِسْنَادٌ	322.
أَشْبَاهُ ٱلْجَمْعِ	145.
إِضَافَةٌ	288.
إِضَافَةُ ٱلْبَيَانِ	309.
إِضَافَةُ ٱلتَّشْبِيهِ	309.
إِضَافَةُ ٱلتَّفْسِيرِ	309.
إِضَافَةُ ٱلتَّفْسِيرِ وَٱلْبَيَانِ	293.
إِضَافَةُ ٱلْمَوْصُوفِ إِلَي ٱلصِّفَةِ	308.

Seite.	
إِضَافَةٌ بَيَانِيَّةٌ	289. 309.
إِضَافَةٌ تَبْعِيضِيَّةٌ	289.
إِضَافَةٌ تَفْسِيرِيَّةٌ	309.
إِضَافَةٌ حَقِيقِيَّةٌ	220. 289.
إِضَافَةٌ غَيْرُ حَقِيقِيَّةٍ	219. 289.
إِضَافَةٌ لَفْظِيَّةٌ	289.
إِضَافَةٌ مَعْنَوِيَّةٌ	289.
أَفْعَالُ ٱلتَّعَجُّبِ	76.
أَفْعَالُ ٱلْحِسِّ	208.
أَفْعَالُ ٱلشَّكِّ وَٱلْيَقِينِ	208.
أَفْعَالُ ٱلْقَلْبِ	208.
أَفْعَالُ ٱلْمَدْحِ وَٱلذَّمِّ	76.
أَفْعَالٌ غَيْرُ مُتَعَدِّيَةٍ	35.
أَفْعَالٌ لَازِمَةٌ	35.
أَفْعَالٌ مُتَعَدِّيَةٌ	35. 206.
أَفْعَالٌ مُتَعَدِّيَةٌ بِأَنْفُسِهَا	206.
أَفْعَالٌ مُتَعَدِّيَةٌ بِغَيْرِهَا	206.
أَفْعَلُ ٱلتَّفْضِيلِ	100.
أَكَلُونِي ٱلْبَرَاغِيثُ	350.
اَلْأَلِفُ وَٱللَّامُ	169.
إِلْصَاقٌ	267.

Seite.

آلظ 18.

أَلِفُ ٱلْإِلْحَاقِ 107.

أَلِفُ ٱلْقَطْعِ 14.

أَلِفُ ٱلْوَصْلِ 14.

أَلِفٌ مَقْصُورَةٌ 7. 18.

أَلِفٌ مَمْدُودَةٌ 7. 18.

آلمح 18.

آلمط 18.

إِلَى لِلٱنْتِهَآءِ 255.

إِلَى لِلْغَايَةِ 255.

أَنِ ٱلْمُخَفَّفَةُ مِنَ ٱلثَّقِيلَةِ 197.

أَنِ ٱلنَّاصِبَةُ 197.

اِنْتِهَآءٌ 255.

بَآءُ ٱلِٱسْتِعَانَةِ 267.

بَآءُ ٱلْإِلْصَاقِ 267.

بَآءُ ٱلتَّعْدِيَةِ 267.

بَآءُ ٱلتَّعْلِيلِ 267.

بَآءُ ٱلثَّمَنِ 266. 267.

بَآءُ ٱلْقَسَمِ 267.

بَآءُ ٱلْمُصَاحَبَةِ 267.

بَآءُ ٱلْمُلَابَسَةِ 267.

Seite.

بَآءُ ٱلتَّفْدِيَةِ 266.

بَآءُ ٱلْمَجَازِ 264.

بَاعِثٌ 284.

بَدَلٌ 343. 344.

بَدَلُ ٱلِٱشْتِمَالِ 344.

بَدَلُ ٱلْبَعْضِ 343.

بَدَلُ ٱلْغَلَطِ 344.

بَدَلُ ٱلْكُلِّ مِنَ ٱلْكُلِّ 343.

بَيَانٌ 248. 339.

تَابِعٌ 339.

تَأْكِيدٌ 213. 342.

تَبْعِيضٌ 247.

تَبْيِينٌ 248.

تَجَدُّدٌ 285.

تَحْذِيرٌ 227.

تَرْكِيبٌ 247.

تَشْدِيدٌ 9.

تَصْغِيرٌ 115.

تَصْغِيرُ ٱلتَّرْخِيمِ 119.

تَعَجُّبٌ 259.

تَعْدَادٌ 214.

	Seite.
تَعْدِيَةٌ	267.
تَعْظِيمٌ	213.
تَعْلِيلٌ	245. 258. 267.
تَقْدِيرِىٌّ	152.
تَمْيِيزٌ	214. 241. 309.
تَنْوِينٌ	8.
تَوَابِعُ	338. 342.
ثَبَاتٌ	285.
ثَمَنٌ	267.
جٓ	18.
جَارٌّ وَمَجْرُورٌ	323. 324.
جَارَّةٌ	174.
جَزْمٌ	8.
جَزْمَةٌ	8.
جَمْعُ ٱلتَّكْسِيرِ	127.
جَمْعُ ٱلْجَمْعِ	144.
جَمْعٌ سَالِمٌ	127.
جَمْعُ سَلَامَةٍ	127.
جَمْعٌ صَحِيحٌ	127.
جَمْعٌ مُصَحَّحٌ	127.
جَمْعٌ مُكَسَّرٌ	127.
جُمْلَةٌ	322.
جُمْلَةٌ ٱسْمِيَّةٌ	323.
جُمْلَةٌ جَارِيَةٌ مَجْرَى ٱلظَّرْفِيَّةِ	324.
جُمْلَةٌ ظَرْفِيَّةٌ	324. 330.
جُمْلَةٌ فِعْلِيَّةٌ	323.
جُمُوعُ ٱلْقِلَّةِ	146.
جُمُوعُ ٱلْكَثْرَةِ	146.
جِنْسٌ	317.
جَوَابُ رُبَّ	298.
جَوَارٌ	174.
حٓ	18.
حَالٌ	209. 280. 287.
حَالٌ مُقَارِنٌ	287.
حَالٌ مُقَدَّرٌ	287. 345.
حَتَّى لِلِٱنْتِهَآءِ	255.
حَتَّى لِلْعَطْفِ	255.
حَتَّى لِلْغَايَةِ	255.
حُدُوثٌ	285.
حَرْفُ ٱسْتِثْنَآءٍ	181.
حَرْفُ ٱسْتِفْهَامٍ	177.
حَرْفُ تَرْتِيبٍ	180.
حَرْفُ تَعْلِيلٍ	182.

Seite.

حَرْفُ تَنْبِيهٍ 168.

حَرْفُ عَطْفٍ 255.

حُرُوفٌ 174.

حُرُوفُ ٱلْإِضَافَةِ 174.

حُرُوفُ ٱلْجَرِّ 174.

حُرُوفُ ٱلتَّحْضِيضِ وَٱلْعَرْضِ 359.

حُرُوفُ ٱلْخَفْضِ 174.

حُرُوفُ ٱلشَّرْطِ 180.

حُرُوفُ ٱلْعَطْفِ 180.

حُرُوفُ ٱلْمَدِّ 6.

حُرُوفُ ٱلْمُنَادَاةِ 232.

حُرُوفُ ٱلنِّدَآءِ 232.

خَبَرٌ 323.

خَبَرٌ مُقَدَّمٌ 324.

خِطَابٌ 232.

خَفْضٌ 174.

رح 18.

رَاجِعٌ 360. 366.

رضه 18.

سُكُونٌ 8.

شِبْهُ ٱلْجَمْعِ 121. 122.

Seite.

شِبْهُ ٱلْفِعْلِ 343.

شَمْسِيَّةٌ 11.

صِفَةٌ 81. 280. 298. 342. 344. 363.

صلعم 18.

صِلَةٌ 363.

ضَمٌّ 5.

ضَمَّةٌ 5.

ضَمِيرٌ 82.

ضَمِيرُ ٱلتَّأْكِيدِ 332.

ضَمِيرُ ٱلشَّأْنِ 181.

ضَمِيرُ ٱلْفِعْلِ 328. 332.

ضَمِيرُ ٱلْقِصَّةِ 181.

ظ 18.

ظَاهِرٌ 152.

ظَرْفٌ 240. 324.

عَائِدٌ 360. 366.

عَاطِفَةٌ 255.

عَطْفٌ 255. 344.

عَطْفُ ٱلْبَيَانِ 344.

عِلَّةٌ 258.

عم 18.

Seite.

عَهْدٌ 317.
عَيْنٌ 22.
غَايَةٌ 255.
غَيْرُ مُنْصَرِفٍ 146.
فَآءٌ 22.
فَاعِلٌ 323.
فَتْحٌ 4.
فَتْحَةٌ 4.
فَحّ 18.
فِعْلٌ 323.
فِعْلٌ أَصَمٌّ 51.
فِعْلٌ مُضَاعَفٌ 51.
قَائِمٌ مَقَامَ ٱلْفَاعِلِ 336.
قَسَمٌ 267.
قَمَرِيَّةٌ 11.
كَانَ ٱلتَّامَّةُ 236.
كَانَ ٱلنَّاقِصَةُ 236.
كَسْرٌ 4.
كَسْرَةٌ 4.
كَمْ لِلْإِخْبَارِ 172.
كِنَايَةٌ 82.
لَا نَافِيَةُ ٱلْجِنْسِ 234. 353.

Seite.

لَامٌ 22. 169.
لَامُ ٱلِٱخْتِصَاصِ 256.
لَامُ ٱلِٱسْتِغَاثَةِ 258.
لَامُ ٱلتَّعَجُّبِ 259.
لَامُ ٱلتَّعْرِيفِ 169.
لَامُ ٱلتَّعْلِيلِ 258.
لَامُ تَقْوِيَةِ ٱلعَامِلِ 218. 345.
لَامُ ٱلْعِلَّةِ 258.
لَامُ ٱلْمِلْكِ 256.
لَفْظِيٌّ 152.
مَا ٱلدَّيْمُومَةِ 191.
مَا ٱلْكَافَّةُ 231.
مَا لَمْ يُسَمَّ فَاعِلُهُ 336.
مَاضٍ 220.
مَانِعٌ 284.
مُبْتَدَأٌ 323.
مُبْتَدَأٌ مُؤَخَّرٌ 324.
مُبْدَلٌ مِنْهُ 344.
مَتْبُوعٌ 338. 342.
مَجْرُورٌ 323.
مَحّ 18.

	Seite.
مُخَفَّفَةٌ	197.
مَدٌّ	17.
مَدَّةٌ	17.
مُرَكَّبٌ مَزْجِيٌّ	112. 151.
مُسْتَغَاثٌ بِهِ	259.
مُسْتَغَاثٌ مِنْ أَجْلِهِ	259.
مُسْنَدٌ	288.
مُسْنَدٌ إِلَيْهِ	288.
مُشَدَّدٌ	9.
مُصَاحَبَةٌ	267.
مَصْدَرٌ	84. 213. 216. 323.
مَصْدَرِيَّةٌ	323.
مُضَارِعٌ	219.
مُضَافٌ	221. 288.
مُضَافٌ إِلَيْهِ	221. 288.
مطّ	18.
مَطَّةٌ	17.
مَعْطُوفٌ عَلَيْهِ	344.
مُفْرَدٌ	164.
مَفْعُولٌ	336.
مَفْعُولٌ أَوَّلُ	208.
مَفْعُولٌ ثَانٍ	208. 238.

	Seite.
مَفْعُولٌ فِيهِ	240.
مَفْعُولٌ مُطْلَقٌ	213. 214. 226. 283.
مُلَابَسَةٌ	267.
مِلْكٌ	256.
مّم	18.
مِنْ لِلِٱبْتِدَآءِ	244.
مِنْ لِلتَّبْيِينِ	248.
مِنْ لِلتَّبْعِيضِ	247.
مِنْ لِلتَّرْكِيبِ	247.
مِنْ لِلتَّعْلِيلِ	245.
مُنَادًى	232.
مُنْصَرِفٌ	146.
مَنْعُوتٌ	344.
مَوْصُوفٌ	81. 344. 364.
مَوْصُولٌ ٱسْمِيٌّ	82. 363. 365.
مُؤَكَّدٌ	344.
مُؤَكِّدٌ	342.
نِسْبَةٌ	84. 106.
نَصْبُ ٱلْمَدْحِ وَٱلذَّمِّ	228.
نَعْتٌ	342. 344.

	Seite.
نَوْعٌ	214.
هَمْزٌ	11.
هَمْزَةٌ	11.
هَمْزَةُ ٱلْإِلْحَاقِ	110.
هَمْزَةٌ مَمْدُودَةٌ	110.
هَمْزَةُ ٱلْوَصْلِ	14.

	Seite.
وَاوُ ٱلْجَمْعِ	199. 231.
وَاوُ ٱلْحَالِ	375.
وَاوُ ٱلْمَعِيَّةِ	199. 231.
وحـ	18.
وَصْلٌ	13.
وَصْلَةٌ	13.

Nies'sche Buchdruckerei (Carl B. Lorck) in Leipzig.

Paradigmata der Verba

und

metrische Tabellen.

Activum.

	Perfectum.	Imperfectum Indicat.	Imperfectum Subjunct.	Imperfectum Jussiv.	Imperfectum Energ. I.	Imperfectum Energ. II.
Sing. 3 m.	قَتَلَ	يَقْتُلُ	يَقْتُلَ	يَقْتُلْ	يَقْتُلَنَّ	يَقْتُلَنْ
3 f.	قَتَلَتْ	تَقْتُلُ	تَقْتُلَ	تَقْتُلْ	تَقْتُلَنَّ	تَقْتُلَنْ
2 m.	قَتَلْتَ	تَقْتُلُ	تَقْتُلَ	تَقْتُلْ	تَقْتُلَنَّ	تَقْتُلَنْ
2 f.	قَتَلْتِ	تَقْتُلِينَ	تَقْتُلِي	تَقْتُلِي	تَقْتُلِنَّ	تَقْتُلِنْ
1 c.	قَتَلْتُ	أَقْتُلُ	أَقْتُلَ	أَقْتُلْ	أَقْتُلَنَّ	أَقْتُلَنْ
Dual. 3 m.	قَتَلَا	يَقْتُلَانِ	يَقْتُلَا	يَقْتُلَا	يَقْتُلَانِّ	
3 f.	قَتَلَتَا	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَا	تَقْتُلَا	تَقْتُلَانِّ	
2 c.	قَتَلْتُمَا	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَا	تَقْتُلَا	تَقْتُلَانِّ	
Plur. 3 m.	قَتَلُوا	يَقْتُلُونَ	يَقْتُلُوا	يَقْتُلُوا	يَقْتُلُنَّ	يَقْتُلُنْ
3 f.	قَتَلْنَ	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَانِّ	
2 m.	قَتَلْتُمْ	تَقْتُلُونَ	تَقْتُلُوا	تَقْتُلُوا	تَقْتُلُنَّ	تَقْتُلُنْ
2 f.	قَتَلْتُنَّ	تَقْتُلْنَ	تَقْتُلْنَ	تَقْتُلْنَ	تَقْتُلْنَانِّ	
1 c.	قَتَلْنَا	نَقْتُلُ	نَقْتُلَ	نَقْتُلْ	نَقْتُلَنَّ	نَقْتُلَنْ

	Nomen agentis.	Nomen verbi.		Imperativus Simplex.	Imperativus Energ. I.	Imperativus Energ. II.
Sing. m	قَاتِلٌ	قَتْلٌ	2 p.	اُقْتُلْ	اُقْتُلَنَّ	اُقْتُلَنْ
f.	قَاتِلَةٌ		2 p.	اُقْتُلِي	اُقْتُلِنَّ	اُقْتُلِنْ
Dual. m.	قَاتِلَانِ		2 p. c.	اُقْتُلَا	اُقْتُلَانِّ	
f.	قَاتِلَتَانِ		2 p. c.			
Plur. m.	قَاتِلُونَ		2 p.	اُقْتُلُوا	اُقْتُلُنَّ	اُقْتُلُنْ
f.	قَاتِلَاتٌ		2 p.	اُقْتُلْنَ	اُقْتُلْنَانِّ	

Passsivum.

Perfectum.	Imperfectum.				
	Indicat.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
قُتِلَ	يُقْتَلُ	يُقْتَلَ	يُقْتَلْ	يُقْتَلَنَّ	يُقْتَلَنْ
قُتِلَتْ	تُقْتَلُ	تُقْتَلَ	تُقْتَلْ	تُقْتَلَنَّ	تُقْتَلَنْ
قُتِلْتَ	تُقْتَلُ	تُقْتَلَ	تُقْتَلْ	تُقْتَلَنَّ	تُقْتَلَنْ
قُتِلْتِ	تُقْتَلِينَ	تُقْتَلِي	تُقْتَلِي	تُقْتَلِنَّ	تُقْتَلِنْ
قُتِلْتُ	أُقْتَلُ	أُقْتَلَ	أُقْتَلْ	أُقْتَلَنَّ	أُقْتَلَنْ
قُتِلَا	يُقْتَلَانِ	يُقْتَلَا	يُقْتَلَا	يُقْتَلَانِّ	
قُتِلَتَا	تُقْتَلَانِ	تُقْتَلَا	تُقْتَلَا	تُقْتَلَانِّ	
قُتِلْتُمَا	تُقْتَلَانِ	تُقْتَلَا	تُقْتَلَا	تُقْتَلَانِّ	
قُتِلُوا	يُقْتَلُونَ	يُقْتَلُوا	يُقْتَلُوا	يُقْتَلُنَّ	يُقْتَلُنْ
قُتِلْنَ	يُقْتَلْنَ	يُقْتَلْنَ	يُقْتَلْنَ	يُقْتَلْنَانِّ	
قُتِلْتُمْ	تُقْتَلُونَ	تُقْتَلُوا	تُقْتَلُوا	تُقْتَلُنَّ	تُقْتَلُنْ
قُتِلْتُنَّ	تُقْتَلْنَ	تُقْتَلْنَ	تُقْتَلْنَ	تُقْتَلْنَانِّ	
قُتِلْنَا	نُقْتَلُ	نُقْتَلَ	نُقْتَلْ	نُقْتَلَنَّ	نُقْتَلَنْ

Nomen patientis.

مَقْتُولٌ

مَقْتُولَةٌ

مَقْتُولَانِ

مَقْتُولَتَانِ

مَقْتُولُونَ

مَقْتُولَاتٌ

Abgeleitete Formen

	II.	III.	IV.	V.	VI.
Activ.					
Pf.	قَتَّلَ	قَاتَلَ	أَقْتَلَ	تَقَتَّلَ	تَقَاتَلَ
Impf.	يُقَتِّلُ	يُقَاتِلُ	يُقْتِلُ	يَتَقَتَّلُ	يَتَقَاتَلُ
Impt.	قَتِّلْ	قَاتِلْ	أَقْتِلْ	تَقَتَّلْ	تَقَاتَلْ
N. ag.	مُقَتِّلٌ	مُقَاتِلٌ	مُقْتِلٌ	مُتَقَتِّلٌ	مُتَقَاتِلٌ
N. verbi	تَقْتِيلٌ	قِتَالٌ	إِقْتَالٌ	تَقَتُّلٌ	تَقَاتُلٌ
Passiv.					
Pf.	قُتِّلَ	قُوتِلَ	أُقْتِلَ	تُقُتِّلَ	تُقُوتِلَ
Impf.	يُقَتَّلُ	يُقَاتَلُ	يُقْتَلُ	يُتَقَتَّلُ	يُتَقَاتَلُ
N. pat.	مُقَتَّلٌ	مُقَاتَلٌ	مُقْتَلٌ	مُتَقَتَّلٌ	مُتَقَاتَلٌ

Tab.

Verbum

	Activum. I.	II.	III.	IV.
Pf.	قَمْطَرَ	تَقَمْطَرَ	اِقْمَنْطَرَ	اِقْمَطَرَّ
Impf.	يُقَمْطِرُ	يَتَقَمْطَرُ	يَقْمَنْطِرُ	يَقْمَطِرُّ
Impt.	قَمْطِرْ	تَقَمْطَرْ	اِقْمَنْطِرْ	اِقْمَطْرِرْ
N. ag.	مُقَمْطِرٌ	مُتَقَمْطِرٌ	مُقْمَنْطِرٌ	مُقْمَطِرٌّ
N. verbi	قِمْطَارٌ	تَقَمْطُرٌ	اِقْمِنْطَارٌ	اِقْمِطْرَارٌ

III. V

des Verbum firmum.

VII.	VIII.	IX.	X.	XI.
اِنْقَتَلَ	اِقْتَتَلَ	اِقْتَلَّ	اِسْتَقْتَلَ	اِقْتَالَّ
يَنْقَتِلُ	يَقْتَتِلُ	يَقْتَلُّ	يَسْتَقْتِلُ	يَقْتَالُّ
اِنْقَتِلْ	اِقْتَتِلْ	اِقْتَلِلْ	اِسْتَقْتِلْ	اِقْتَالِلْ
مُنْقَتِلٌ	مُقْتَتِلٌ	مُقْتَلٌّ	مُسْتَقْتِلٌ	مُقْتَالٌّ
اِنْقِتَالٌ	اِقْتِتَالٌ	اِقْتِلَالٌ	اِسْتِقْتَالٌ	اِقْتِيلَالٌ
أُنْقُتِلَ	أُقْتُتِلَ		أُسْتُقْتِلَ	
يُنْقَتَلُ	يُقْتَتَلُ		يُسْتَقْتَلُ	
مُنْقَتَلٌ	مُقْتَتَلٌ		مُسْتَقْتَلٌ	

IV.

quadriliterum.

Passivum.			
I.	II.	III.	IV.
قُمْطِرَ	تُقُمْطِرَ	اُقْمُنْطِرَ	اُقْمُطِرَّ
يُقَمْطَرُ	يُتَقَمْطَرُ	يُقْمَنْطَرُ	يُقْمَطَرُّ
مُقَمْطَرٌ	مُتَقَمْطَرٌ	مُقْمَنْطَرٌ	مُقْمَطَرٌّ

Activum.

	Perfectum.	Imperfectum. Indic.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 m.	فَرَّ	يَفِرُّ	يَفِرَّ	يَفْرِرْ	يَفِرَّنَّ	يَفِرَّنْ
3 f.	فَرَّتْ	تَفِرُّ	تَفِرَّ	تَفْرِرْ	تَفِرَّنَّ	تَفِرَّنْ
2 m.	فَرَرْتَ	تَفِرُّ	تَفِرَّ	تَفْرِرْ	تَفِرَّنَّ	تَفِرَّنْ
2 f.	فَرَرْتِ	تَفِرِّينَ	تَفِرِّي	تَفِرِّي	تَفِرِّنَّ	تَفِرِّنْ
1 c.	فَرَرْتُ	أَفِرُّ	أَفِرَّ	أَفْرِرْ	أَفِرَّنَّ	أَفِرَّنْ
Dual. 3 m.	فَرَّا	يَفِرَّانِ	يَفِرَّا	يَفِرَّا	يَفِرَّانِّ	
3 f.	فَرَّتَا	تَفِرَّانِ	تَفِرَّا	تَفِرَّا	تَفِرَّانِّ	
2 c.	فَرَرْتُمَا	تَفِرَّانِ	تَفِرَّا	تَفِرَّا	تَفِرَّانِّ	
Plur. 3 m.	فَرُّوا	يَفِرُّونَ	يَفِرُّوا	يَفِرُّوا	يَفِرُّنَّ	يَفِرُّنْ
3 f.	فَرَرْنَ	يَفْرِرْنَ	يَفْرِرْنَ	يَفْرِرْنَ	يَفْرِرْنَانِّ	
2 m.	فَرَرْتُمْ	تَفِرُّونَ	تَفِرُّوا	تَفِرُّوا	تَفِرُّنَّ	تَفِرُّنْ
2 f.	فَرَرْتُنَّ	تَفْرِرْنَ	تَفْرِرْنَ	تَفْرِرْنَ	تَفْرِرْنَانِّ	
1 c.	فَرَرْنَا	نَفِرُّ	نَفِرَّ	نَفْرِرْ	نَفِرَّنَّ	نَفِرَّنْ

	Nomen agentis.	Nomen verbi.		Imperativus. Simplex,	Energ. I.	Energ. II.
Sing. m.	فَارٌّ	فَرٌّ	2 p. { c.	اِفْرِرْ	اِفْرِرَنَّ	اِفْرِرَنْ
f.	فَارَّةٌ			اِفْرِرِي	اِفْرِرِنَّ	اِفْرِرِنْ
Dual. m.	فَارَّانِ			اِفْرِرَا	اِفْرِرَانِّ	
f.	فَارَّتَانِ					
Plur. m.	فَارُّونَ			اِفْرِرُوا	اِفْرِرُنَّ	اِفْرِرُنْ
f.	فَارَّاتٌ			اِفْرِرْنَ	اِفْرِرْنَانِّ	

Passivum.

Perfectum.	Imperfectum. Indic.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
فُرَّ	يُفَرُّ	يُفَرَّ	يُفْرَرْ	يُفَرَّنَّ	يُفَرَّنْ
فُرَّتْ	تُفَرُّ	تُفَرَّ	تُفْرَرْ	تُفَرَّنَّ	تُفَرَّنْ
فُرِرْتَ	تُفَرُّ	تُفَرَّ	تُفْرَرْ	تُفَرَّنَّ	تُفَرَّنْ
فُرِرْتِ	تُفَرِّينَ	تُفَرِّي	تُفَرِّي	تُفَرِّنَّ	تُفَرِّنْ
فُرِرْتُ	أُفَرُّ	أُفَرَّ	أُفْرَرْ	أُفَرَّنَّ	أُفَرَّنْ
فُرَّا	يُفَرَّانِ	يُفَرَّا	يُفَرَّا	يُفَرَّانِّ	
فُرَّتَا	تُفَرَّانِ	تُفَرَّا	تُفَرَّا	تُفَرَّانِّ	
فُرِرْتُمَا	تُفَرَّانِ	تُفَرَّا	تُفَرَّا	تُفَرَّانِّ	
فُرُّوا	يُفَرُّونَ	يُفَرُّوا	يُفَرُّوا	يُفَرُّنَّ	يُفَرُّنْ
فُرِرْنَ	يُفْرَرْنَ	يُفْرَرْنَ	يُفْرَرْنَ	يُفْرَرْنَانِّ	
فُرِرْتُمْ	تُفَرُّونَ	تُفَرُّوا	تُفَرُّوا	تُفَرُّنَّ	تُفَرُّنْ
فُرِرْتُنَّ	تُفْرَرْنَ	تُفْرَرْنَ	تُفْرَرْنَ	تُفْرَرْنَانِّ	
فُرِرْنَا	نُفَرُّ	نُفَرَّ	نُفْرَرْ	نُفَرَّنَّ	نُفَرَّنْ

Nomen patientis.		Andere Formen d. Mod. apoc. §. 136			Andere Formen d. Imperativ. §. 137
مَفْرُورٌ	Sing. 3 m.	يَفِرِّ	يَفِرَّ	يَمُدُّ	فِرَّ und فِرِّ
مَفْرُورَةٌ	3 f.	تَفِرِّ	تَفِرَّ	تَمُدُّ	فِرِّي
مَفْرُورَانِ	2 m.	تَفِرِّ	تَفِرَّ	تَمُدُّ	فِرَّا
مَفْرُورَتَانِ	1 c.	أَفِرِّ	أَفِرَّ	أَمُدُّ	فِرُّوا
مَفْرُورُونَ	Plur. 1 c.	نَفِرِّ	نَفِرَّ	نَمُدُّ	
مَفْرُورَاتٌ					

Abgeleitete Formen des Verbi mediae geminatae.

	Die Formen					
	III.	IV.	VI.	VII.	VIII.	X.
Act. Pf.	فَارَّ	أَفَرَّ	تَفَارَّ	اِنْفَرَّ	اِفْتَرَّ	اِسْتَفَرَّ
Impf.	يُفَارُّ	يُفِرُّ	يَتَفَارُّ	يَنْفَرُّ	يَفْتَرُّ	يَسْتَفِرُّ
Impt.	فَارِرْ	أَفْرِرْ	تَفَارَرْ	اِنْفَرِرْ	اِفْتَرِرْ	اِسْتَفْرِرْ
N. ag.	مُفَارٌّ	مُفِرٌّ	مُتَفَارٌّ	مُنْفَرٌّ	مُفْتَرٌّ	مُسْتَفِرٌّ
N. Verbi	فِرَارٌ	إِفْرَارٌ	تَفَارٌّ	اِنْفِرَارٌ	اِفْتِرَارٌ	اِسْتِفْرَارٌ
Pass. Pf.	فُورِرَ	أُفِرَّ	تُفُورِرَ	اُنْفُرَّ	اُفْتُرَّ	اُسْتُفِرَّ
Impf.	يُفَارُّ	يُفَرُّ	يُتَفَارُّ	يُنْفَرُّ	يُفْتَرُّ	يُسْتَفَرُّ
N. pat.	مُفَارٌّ	مُفَرٌّ	مُتَفَارٌّ	مُنْفَرٌّ	مُفْتَرٌّ	مُسْتَفَرٌّ

	Die Formen					
	II.		V.			
	Act.	Pass.	Act.	Pass.	IX.	XI.
Pf.	فَرَّرَ	فُرِّرَ	تَفَرَّرَ	تُفُرِّرَ	اِفْرَرَّ	اِفْرَارَّ
Impf.	يُفَرِّرُ	يُفَرَّرُ	يَتَفَرَّرُ	يُتَفَرَّرُ	يَفْرَرُّ	يَفْرَارُّ
Impt.	فَرِّرْ		تَفَرَّرْ		اِفْرَرِرْ	اِفْرَارِرْ
N. ag.	مُفَرِّرٌ	مُفَرَّرٌ	مُتَفَرِّرٌ	مُتَفَرَّرٌ	مُفْرَرٌّ	مُفْرَارٌّ
N. verbi	تَفْرِيرٌ		تَفَرُّرٌ		اِفِرَّارٌ	اِفْرِيرَارٌ

Verbum primae hèmzatae.

	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.
Act. Pf.	أَثَرَ	أَمَلَ	أَثَّرَ	آثَرَ	آثَرَ	تَأَثَّرَ	تَآثَرَ et تَوَاثَرَ
Impf.	يَأْثِرُ	يَأْمُلُ	يُؤَثِّرُ	يُؤَاثِرُ	يُؤْثِرُ	يَتَأَثَّرُ	يَتَآثَرُ - يَتَوَاثَرُ
Impt.	اِيثِرْ	أُومُلْ	أَثِّرْ	آثِرْ	آثِرْ	تَأَثَّرْ	تَآثَرْ - تَوَاثَرْ
N. ag.	آثِرٌ		مُؤَثِّرٌ	مُؤَاثِرٌ	مُؤْثِرٌ	مُتَأَثِّرٌ	مُتَآثِرٌ - مُتَوَاثِرٌ
N. verbi	أَثْرٌ		تَأْثِيرٌ	إِثَارٌ	إِيثَارٌ	تَأَثُّرٌ	تَآثُرٌ - تَوَاثُرٌ
Pass. Pf.	أُثِرَ		أُثِّرَ	أُوثِرَ	أُوثِرَ	تُؤُثِّرَ	تُؤُثِرَ
Impf.	يُؤْثَرُ		يُؤَثَّرُ	يُؤَاثَرُ	يُؤْثَرُ	يُتَأَثَّرُ	يُتَآثَرُ et يُتَوَاثَرُ
N. pat.	مَأْثُورٌ		مُؤَثَّرٌ	مُؤَاثَرٌ	مُؤْثَرٌ	مُتَأَثَّرٌ	مُتَآثَرٌ - مُتَوَاثَرٌ

	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.
Act. Pf.	Fehlt s. §. 128.	اِيتَثَرَ	اِيثَرَّ	اِسْتَأْثَرَ	اِيثَارَّ
Impf.		يَأْتَثِرُ	يَأْثَرُّ	يَسْتَأْثِرُ	يَأْثَارُّ
Impt.		اِيتَثِرْ	اِيثَرِرْ	اِسْتَأْثِرْ	اِيثَارِرْ
N. ag.		مُؤْتَثِرٌ	مُؤْثَرٌّ	مُسْتَأْثِرٌ	مُؤْثَارٌّ
N. verbi.		اِيتِثَارٌ	اِيثِرَارٌ	اِسْتِئْثَارٌ	اِيثِيرَارٌ
Pass. Pf.		أُوتُثِرَ		أُسْتُؤْثِرَ	
Impf.		يُؤْتَثَرُ		يُسْتَأْثَرُ	
N. pat.		مُؤْتَثَرٌ		مُسْتَأْثَرٌ	

Verbum mediae hèmzatae.

	I.			II.	III.	IV.
Act.						
Pf.	سَأَلَ	صَئِبَ	بَؤُسَ	لَأَّمَ	لَاءَمَ	أَلْأَمَ
Impf.	يَسْأَلُ	يَصْأَبُ	يَبْؤُسُ	يُلَئِّمُ	يُلَائِمُ	يُلْئِمُ
Impt.	اِسْأَلْ	اِصْأَبْ	اُبْؤُسْ	لَئِّمْ	لَائِمْ	أَلْئِمْ
N. ag.	سَائِلٌ	صَائِبٌ	بَائِسٌ	مُلَئِّمٌ	مُلَائِمٌ	مُلْئِمٌ
N. verbi	سُؤَالٌ	صَأَبٌ	بَأْسٌ	تَلْئِيمٌ	مُلَاءَمَةٌ	إِلْآمٌ
Pass.						
Pf.	سُئِلَ			لُئِّمَ	لُوئِمَ	أُلْئِمَ
Impf.	يُسْأَلُ			يُلَأَّمُ	يُلَاءَمُ	يُلْأَمُ
N. pat.	مَسْؤُلٌ			مُلَأَّمٌ	مُلَاءَمٌ	مُلْأَمٌ

	V.	VI.	VII.	VIII.	X.
Act.					
Pf.	تَلَأَّمَ	تَلَاءَمَ	اِنْجَأَثَ	اِلْتَأَمَ	اِسْتَلْأَمَ
Impf.	يَتَلَأَّمُ	يَتَلَاءَمُ	يَنْجَئِثُ	يَلْتَئِمُ	يَسْتَلْئِمُ
Impt.	تَلَأَّمْ	تَلَاءَمْ	اِنْجَئِثْ	اِلْتَئِمْ	اِسْتَلْئِمْ
N. ag.	مُتَلَئِّمٌ	مُتَلَائِمٌ	مُنْجَئِثٌ	مُلْتَئِمٌ	مُسْتَلْئِمٌ
N. verbi	تَلَؤُّمٌ	تَلَاؤُمٌ	اِنْجِئَاثٌ	اِلْتِئَامٌ	اِسْتِلْآمٌ
Pass.					
Pf.	تُلُئِّمَ	تُلُوئِمَ	اُنْجُئِثَ	اُلْتُئِمَ	اُسْتُلْئِمَ
Impf.	يُتَلَأَّمُ	يُتَلَاءَمُ	يُنْجَأَثُ	يُلْتَأَمُ	يُسْتَلْأَمُ
N. pat.	مُتَلَأَّمٌ	مُتَلَاءَمٌ	مُنْجَأَثٌ	مُلْتَأَمٌ	مُسْتَلْأَمٌ

Verbum tertiae hèmzatae.

	I.					II.
Act.						
Pf. 3 p. m.	بَرَأَ	هَنَأَ	دَنُؤَ	خَطِئَ		بَرَّأَ
3 p. f.	بَرَأَتْ	هَنَأَتْ	دَنُؤَتْ	خَطِئَتْ		بَرَّأَتْ
2 p. m.	بَرَأْتَ	هَنَأْتَ	دَنُؤْتَ	خَطِئْتَ		بَرَّأْتَ
Impf.	يَبْرَأُ	يَهْنِئُ	يَدْنُؤُ	يَخْطَأُ o.	يَخْطُؤُ	يُبَرِّئُ
Impt.	اِبْرَأْ	اِهْنِئْ	اُدْنُؤْ	اِخْطَأْ		بَرِّئْ
N. ag.	بَارِئٌ	هَانِئٌ	دَانِئٌ	خَاطِئٌ		مُبَرِّئٌ
N. verbi	بَرْءٌ	هَنْءٌ	دُنُوءَةٌ	خِطْءٌ o.	خِطَاءَةٌ	تَبْرِئَةٌ
Pass.						
Pf.	بُرِئَ	هُنِئَ		خُطِئَ		بُرِّئَ
Impt.	يُبْرَأُ	يُهْنَأُ		يُخْطَأُ		يُبَرَّأُ
N. pat.	مَبْرُوءٌ	مَهْنُوءٌ		مَخْطُوءٌ		مُبَرَّأٌ

	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	X.
Act.							
Pf.	بَارَأَ	أَبْرَأَ	تَبَرَّأَ	تَبَارَأَ	اِنْسَبَأَ	اِهْتَنَأَ	اِسْتَبْرَأَ
Impf.	يُبَارِئُ	يُبْرِئُ	يَتَبَرَّأُ	يَتَبَارَأُ	يَنْسَبِئُ	يَهْتَنِئُ	يَسْتَبْرِئُ
Impt.	بَارِئْ	أَبْرِئْ	تَبَرَّأْ	تَبَارَأْ	اِنْسَبِئْ	اِهْتَنِئْ	اِسْتَبْرِئْ
N. ag.	مُبَارِئٌ	مُبْرِئٌ	مُتَبَرِّئٌ	مُتَبَارِئٌ	مُنْسَبِئٌ	مُهْتَنِئٌ	مُسْتَبْرِئٌ
N. verbi	مُبَارَأَةٌ	إِبْرَاءٌ	تَبَرُّؤٌ	تَبَارُؤٌ	اِنْسِبَاءٌ	اِهْتِنَاءٌ	اِسْتِبْرَاءٌ
Pass. Pf.	بُورِئَ	أُبْرِئَ	تُبُرِّئَ	تُبُورِئَ	اُنْسُبِئَ	اُهْتُنِئَ	اُسْتُبْرِئَ
Impf.	يُبَارَأُ	يُبْرَأُ	يُتَبَرَّأُ	يُتَبَارَأُ	يُنْسَبَأُ	يُهْتَنَأُ	يُسْتَبْرَأُ
N. pat.	مُبَارَأٌ	مُبْرَأٌ	مُتَبَرَّأٌ	مُتَبَارَأٌ	مُنْسَبَأٌ	مُهْتَنَأٌ	مُسْتَبْرَأٌ

Verba primae radicalis و und ى.

	I.					
Act.						
Pf.	وَعَدَ	وَرِثَ	وَضَعَ	وَجِلَ	وَدَّ	يَسَرَ
Impf.	يَعِدُ	يَرِثُ	يَضَعُ	يَوْجَلُ	يَوَدُّ	يَيْسِرُ
Impt.	عِدْ	رِثْ	ضَعْ	اِيجَلْ	اِيدَدْ	اِيسِرْ
N. verbi	وَعْدٌ	وِرْثٌ	وَضْعٌ	وَجَلٌ	وُدٌّ	يَسْرٌ
	عِدَةٌ	رِثَةٌ	مَوْضِعٌ			
Pass.						
Pf.	وُعِدَ	وُرِثَ	وُضِعَ		وُدَّ	يُسِرَ
Impf.	يُوعَدُ	يُورَثُ	يُوضَعُ		يُوَدُّ	يُوسَرُ
N. pat.	مَوْعُودٌ	مَوْرُوثٌ	مَوْضُوعٌ		مَوْدُودٌ	مَوْسُورٌ

	IV.		VIII.		X.	
Act.						
Pf.	أَوْجَبَ	أَيْسَرَ	إِتَّعَدَ	اِتَّسَرَ	اِسْتَوْعَدَ	اِسْتَيْسَرَ
Impf.	يُوجِبُ	يُوسِرُ	يَتَّعِدُ	يَتَّسِرُ		
Impt.	أَوْجِبْ	أَيْسِرْ	اِتَّعِدْ	اِتَّسِرْ		
N. ag.	مُوجِبٌ	مُوسِرٌ	مُتَّعِدٌ	مُتَّسِرٌ		
N. verbi	إِيجَابٌ	إِيسَارٌ	اِتِّعَادٌ	اِتِّسَارٌ	اِسْتِيعَادٌ	اِسْتِيسَارٌ
Pass. Pf.	أُوجِبَ	أُوسِرَ	اُتُّعِدَ	اُتُّسِرَ		اُسْتُوسِرَ
Impf.	يُوجَبُ	يُوسَرُ	يُتَّعَدُ	يُتَّسَرُ		
N. pat.	مُوجَبٌ	مُوسَرٌ	مُتَّعَدٌ	مُتَّسَرٌ		

Activ der primitiven Form.

	Perfectum.	Imperfectum Indicat.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 p. m.	قَالَ	يَقُولُ	يَقُولَ	يَقُلْ	يَقُولَنَّ	يَقُولَنْ
3 p. f.	قَالَتْ	تَقُولُ	تَقُولَ	تَقُلْ	تَقُولَنَّ	تَقُولَنْ
2 p. m.	قُلْتَ	تَقُولُ	تَقُولَ	تَقُلْ	تَقُولَنَّ	تَقُولَنْ
2 p. f.	قُلْتِ	تَقُولِينَ	تَقُولِى	تَقُولِى	تَقُولِنَّ	تَقُولِنْ
1 p. c.	قُلْتُ	أَقُولُ	أَقُولَ	أَقُلْ	أَقُولَنَّ	أَقُولَنْ
Dual. 3 p. m.	قَالَا	يَقُولَانِ	يَقُولَا	يَقُولَا	يَقُولَانِّ	
3. p. f.	قَالَتَا	تَقُولَانِ	تَقُولَا	تَقُولَا	تَقُولَانِّ	
2 p. c.	قُلْتُمَا	تَقُولَانِ	تَقُولَا	تَقُولَا	تَقُولَانِّ	
Plural. 3 p. m.	قَالُوا	يَقُولُونَ	يَقُولُوا	يَقُولُوا	يَقُولُنَّ	يَقُولُنْ
3 p. f.	قُلْنَ	يَقُلْنَ	يَقُلْنَ	يَقُلْنَ	يَقُلْنَانِّ	
2 p. m.	قُلْتُمْ	تَقُولُونَ	تَقُولُوا	تَقُولُوا	تَقُولُنَّ	تَقُولُنْ
2 p. f.	قُلْتُنَّ	تَقُلْنَ	تَقُلْنَ	تَقُلْنَ	تَقُلْنَانِّ	
1 p. c.	قُلْنَا	نَقُولُ	نَقُولَ	نَقُلْ	نَقُولَنَّ	نَقُولَنْ

	Nomen agentis.	Nomen verbi.		Imperativus. Simplex.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. m.	قَآئِلٌ	قَوْلٌ	2 p.	قُلْ	قُولَنَّ	قُولَنْ
f.	قَآئِلَةٌ			قُولِى	قُولِنَّ	قُولِنْ
Dual. m.	قَآئِلَانِ			قُولَا	قُولَانِّ	
f.	قَآئِلَتَانِ					
Plur. m.	قَآئِلُونَ			قُولُوا	قُولُنَّ	قُولُنْ
f.	قَآئِلَاتٌ			قُلْنَ	قُلْنَانِّ	

Activ der primitiven Form.

	Perfectum.	Imperfectum. Indic.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 p. m.	بَاعَ	يَبِيعُ	يَبِيعَ	يَبِعْ	يَبِيعَنَّ	يَبِيعَنْ
3 p. f.	بَاعَتْ	تَبِيعُ	تَبِيعَ	تَبِعْ	تَبِيعَنَّ	تَبِيعَنْ
2 p. m.	بِعْتَ	تَبِيعُ	تَبِيعَ	تَبِعْ	تَبِيعَنَّ	تَبِيعَنْ
2 p. f.	بِعْتِ	تَبِيعِينَ	تَبِيعِى	تَبِيعِى	تَبِيعِنَّ	تَبِيعِنْ
1 p. c.	بِعْتُ	أَبِيعُ	أَبِيعَ	أَبِعْ	أَبِيعَنَّ	أَبِيعَنْ
Dual. 3. p. m.	بَاعَا	يَبِيعَانِ	يَبِيعَا	يَبِيعَا	يَبِيعَانِّ	
3 p. f.	بَاعَتَا	تَبِيعَانِ	تَبِيعَا	تَبِيعَا	تَبِيعَانِّ	
2 p. c.	بِعْتُمَا	تَبِيعَانِ	تَبِيعَا	تَبِيعَا	تَبِيعَانِّ	
Plur. 3 p. m.	بَاعُوا	يَبِيعُونَ	يَبِيعُوا	يَبِيعُوا	يَبِيعُنَّ	يَبِيعُنْ
3 p. f.	بِعْنَ	يَبِعْنَ	يَبِعْنَ	يَبِعْنَ	يَبِعْنَانِّ	
2 p. m.	بِعْتُمْ	تَبِيعُونَ	تَبِيعُوا	تَبِيعُوا	تَبِيعُنَّ	تَبِيعُنْ
2 p. f.	بِعْتُنَّ	تَبِعْنَ	تَبِعْنَ	تَبِعْنَ	تَبِعْنَانِّ	
1 p. c.	بِعْنَا	نَبِيعُ	نَبِيعَ	نَبِعْ	نَبِيعَنَّ	نَبِيعَنْ

	Nomen agentis.	Nomen verbi.		Imperativus. Simplex.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. m.	بَآئِعٌ	بَيْعٌ	2 c.	بِعْ	بِيعَنَّ	بِيعَنْ
f.	بَآئِعَةٌ			بِيعِى	بِيعِنَّ	بِيعِنْ
Dual. m.	بَآئِعَانِ			بِيعَا	بِيعَانِّ	
f.	بَآئِعَتَانِ					
Plur. m.	بَآئِعُونَ			بِيعُوا	بِيعُنَّ	بِيعُنْ
f.	بَآئِعَاتٌ			بِعْنَ	بِعْنَانِّ	

Passiv der primitiven Form.

	Perfectum.	Imperfectum. Indic.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 p. m.	قِيلَ	يُقَالُ	يُقَالَ	يُقَلْ	يُقَالَنَّ	يُقَالَنْ
3 p. f.	قِيلَتْ	تُقَالُ	تُقَالَ	تُقَلْ	تُقَالَنَّ	تُقَالَنْ
2 p. m.	قِلْتَ	تُقَالُ	تُقَالَ	تُقَلْ	تُقَالَنَّ	تُقَالَنْ
2 p. f.	قِلْتِ	تُقَالِينَ	تُقَالِى	تُقَالِى	تُقَالِنَّ	تُقَالِنْ
1 p. c.	قِلْتُ	أُقَالُ	أُقَالَ	أُقَلْ	أُقَالَنَّ	أُقَالَنْ
Dual. 3 p. f.	قِيلَا	يُقَالَانِ	يُقَالَا	يُقَالَا	يُقَالَانِّ	
3 p. m.	قِيلَتَا	تُقَالَانِ	تُقَالَا	تُقَالَا	تُقَالَانِّ	
2 p. c.	قِلْتُمَا	تُقَالَانِ	تُقَالَا	تُقَالَا	تُقَالَانِّ	
Plur. 3 p. m.	قِيلُوا	يُقَالُونَ	يُقَالُوا	يُقَالُوا	يُقَالُنَّ	يُقَالُنْ
3 p. f.	قِلْنَ	يُقَلْنَ	يُقَلْنَ	يُقَلْنَ	يُقَلْنَانِّ	
2 p. m.	قِلْتُمْ	تُقَالُونَ	تُقَالُوا	تُقَالُوا	تُقَالُنَّ	تُقَالُنْ
2 p. f.	قِلْتُنَّ	تُقَلْنَ	تُقَلْنَ	تُقَلْنَ	تُقَلْنَانِّ	
1 p. c.	قِلْنَا	نُقَالُ	نُقَالَ	نُقَلْ	نُقَالَنَّ	نُقَالَنْ

Nomen patientis.

Sing. m.	مَقُولٌ
f.	مَقُولَةٌ
Dual. m.	مَقُولَانِ
f.	مَقُولَتَانِ
Plur. m.	مَقُولُونَ
f.	مَقُولَاتٌ

Das Pass. der Verba mediae ى wird ganz in derselben Weise abgewandelt wie das Pass. der Verba mediae و.

Abgeleitete Formen.

	IV.	VII.	VIII.	X.
Activ. Pf.	أَقَالَ	اِنْقَالَ	اِقْتَالَ	اِسْتَقَالَ
Impf.	يُقِيلُ	يَنْقَالُ	يَقْتَالُ	يَسْتَقِيلُ
Impt.	أَقِلْ	اِنْقَلْ	اِقْتَلْ	اِسْتَقِلْ
N. ag.	مُقِيلٌ	مُنْقَالٌ	مُقْتَالٌ	مُسْتَقِيلٌ
N. Verbi	إِقَالَةٌ	اِنْقِيَالٌ	اِقْتِيَالٌ	اِسْتِقَالَةٌ
Passiv. Pf.	أُقِيلَ	اُنْقِيلَ	اُقْتِيلَ	اُسْتُقِيلَ
Impf.	يُقَالُ	يُنْقَالُ	يُقْتَالُ	يُسْتَقَالُ
N. pat.	مُقَالٌ	مُنْقَالٌ	مُقْتَالٌ	مُسْتَقَالٌ

	II.	III.	V.	VI.	IX.	XI.
Act. Pf.	قَوَّلَ	قَاوَلَ	تَقَوَّلَ	تَقَاوَلَ	اِسْوَدَّ	اِسْوَادَّ
Impf.	يُقَوِّلُ	يُقَاوِلُ	يَتَقَوَّلُ	يَتَقَاوَلُ	يَسْوَدُّ	يَسْوَادُّ
Impt.	قَوِّلْ	قَاوِلْ	تَقَوَّلْ	تَقَاوَلْ	اِسْوَدِدْ	اِسْوَادِدْ
N. ag.	مُقَوِّلٌ	مُقَاوِلٌ	مُتَقَوِّلٌ	مُتَقَاوِلٌ	مُسْوَدٌّ	مُسْوَادٌّ
N. verbi	تَقْوِيلٌ	مُقَاوَلَةٌ	تَقَوُّلٌ	تَقَاوُلٌ	اِسْوِدَادٌ	اِسْوِيدَادٌ
Pass. Pf.	قُوِّلَ	قُووِلَ	تُقُوِّلَ	تُقُووِلَ		
Impf.	يُقَوَّلُ	يُقَاوَلُ	يُتَقَوَّلُ	يُتَقَاوَلُ		
N. pat.	مُقَوَّلٌ	مُقَاوَلٌ	مُتَقَوَّلٌ	مُتَقَاوَلٌ		

Verbum tertiae radicalis و, mediae radicalis Fèt̩ha.

Activum der primitiven Form.

	Perfectum.	Imperfectum.				
		Indicat.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 p, m.	غَزَا	يَغْزُو	يَغْزُوَ	يَغْزُ	يَغْزُوَنَّ	يَغْزُوَنْ
3 p, f.	عَزَتْ	تَغْزُو	تَغْزُوَ	تَغْزُ	تَغْزُوَنَّ	تَغْزُوَنْ
2 p. m.	غَزَوْتَ	تَغْزُو	تَغْزُوَ	تَغْزُ	تَغْزُوَنَّ	تَغْزُوَنْ
2 p. f.	غَزَوْتِ	تَغْزِينَ	تَغْزِي	تَغْزِي	تَغْزِنَّ	تَغْزِنْ
1 p. c.	غَزَوْتُ	أَغْزُو	أَغْزُوَ	أَغْزُ	أَغْزُوَنَّ	أَغْزُوَنْ
Dual. 3 p. m.	غَزَوَا	يَغْزُوَانِ	يَغْزُوَا	يَغْزُوَا	يَغْزُوَانِّ	
3 p. f.	غَزَتَا	تَغْزُوَانِ	تَغْزُوَا	تَغْزُوَا	تَغْزُوَانِّ	
2 p. c.	غَزَوْتُمَا	تَغْزُوَانِ	تَغْزُوَا	تَغْزُوَا	تَغْزُوَانِّ	
Plural. 3 p. m.	غَزَوْا	يَغْزُونَ	يَغْزُوا	يَغْزُوا	يَغْزُنَّ	يَغْزُنْ
3 p. f.	غَزَوْنَ	يَغْزُونَ	يَغْزُونَ	يَغْزُونَ	يَغْزُونَانِّ	
2 p. m.	غَزَوْتُمْ	تَغْزُونَ	تَغْزُوا	تَغْزُوا	تَغْزُنَّ	تَغْزُنْ
2 p. f.	غَزَوْتُنَّ	تَغْزُونَ	تَغْزُونَ	تَغْزُونَ	تَغْزُونَانِّ	
1 p. c.	غَزَوْنَا	نَغْزُو	نَغْزُوَ	نَغْزُ	نَغْزُوَنَّ	نَغْزُوَنْ

	Nomen agentis.	Nomen verbi.		Imperativus. Simplex.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. m.	غَازٍ	غَزْوٌ	2 c.	أُغْزُ	أُغْزُوَنَّ	أُغْزُوَنْ
f.	غَازِيَةٌ			أُغْزِي	أُغْزِنَّ	أُغْزِنْ
Dual. m.	غَازِيَانِ			أُغْزُوَا	أُغْزُوَانِّ	
f.	غَازِيَتَانِ					
Plur. m.	غَازُونَ			أُغْزُوا	أُغْزُنَّ	أُغْزُنْ
f.	غَازِيَاتٌ			أُغْزُونَ	أُغْزُونَانِّ	

 Verbum tertiae radicalis ى.

Activ der primitiven Form.

	Perfectum	Imperfectum. Indic.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 p. m.	رَمَى	يَرْمِى	يَرْمِىَ	يَرْمِ	يَرْمِيَنَّ	يَرْمِيَنْ
3 p. f.	رَمَتْ	تَرْمِى	تَرْمِىَ	تَرْمِ	تَرْمِيَنَّ	تَرْمِيَنْ
2 p. m.	رَمَيْتَ	تَرْمِى	تَرْمِىَ	تَرْمِ	تَرْمِيَنَّ	تَرْمِيَنْ
2 p. f.	رَمَيْتِ	تَرْمِينَ	تَرْمِى	تَرْمِى	تَرْمِنَّ	تَرْمِنْ
1 p. c.	رَمَيْتُ	أَرْمِى	أَرْمِىَ	أَرْمِ	أَرْمِيَنَّ	أَرْمِيَنْ
Dual. 3 p. m.	رَمَيَا	يَرْمِيَانِ	يَرْمِيَا	يَرْمِيَا	يَرْمِيَانِّ	
3 p. f.	رَمَتَا	تَرْمِيَانِ	تَرْمِيَا	تَرْمِيَا	تَرْمِيَانِّ	
2 p. c.	رَمَيْتُمَا	تَرْمِيَانِ	تَرْمِيَا	تَرْمِيَا	تَرْمِيَانِّ	
Plur. 3 p. m.	رَمَوْا	يَرْمُونَ	يَرْمُوا	يَرْمُوا	يَرْمُنَّ	يَرْمُنْ
3 p. f.	رَمَيْنَ	يَرْمِينَ	يَرْمِينَ	يَرْمِينَ	يَرْمِينَانِّ	
2 p. m.	رَمَيْتُمْ	تَرْمُونَ	تَرْمُوا	تَرْمُوا	تَرْمُنَّ	تَرْمُنْ
2 p. f.	رَمَيْتُنَّ	تَرْمِينَ	تَرْمِينَ	تَرْمِينَ	تَرْمِينَانِّ	
1 p. c.	رَمَيْنَا	نَرْمِى	نَرْمِىَ	نَرْمِ	نَرْمِيَنَّ	نَرْمِيَنْ

	Nomen agentis.	Nomen verbi.		Imperativus. Simplex.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. m.	رَامٍ	رَمْىٌ	2 c.	اِرْمِ	اِرْمِيَنَّ	اِرْمِيَنْ
f.	رَامِيَةٌ			اِرْمِى	اِرْمِنَّ	اِرْمِنْ
Dual. m.	رَامِيَانِ			اِرْمِيَا	اِرْمِيَانِّ	
f.	رَامِيَتَانِ					
Plur. m.	رَامُونَ			اِرْمُوا	اِرْمُنَّ	اِرْمُنْ
f.	رَامِيَاتٌ			اِرْمِينَ	اِرْمِينَانِّ	

Verbum tertiae radicalis و, mediae radicalis Kèsrae.

Activum der primitiven Form.

	Perfectum.	Imperfectum.				
		Indic.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 p. m.	رَضِيَ	يَرْضَى	يَرْضَى	يَرْضَ	يَرْضَيَنَّ	يَرْضَيَنْ
3 p. f.	رَضِيَتْ	تَرْضَى	تَرْضَى	تَرْضَ	تَرْضَيَنَّ	تَرْضَيَنْ
2 p. m.	رَضِيتَ	تَرْضَى	تَرْضَى	تَرْضَ	تَرْضَيَنَّ	تَرْضَيَنْ
2 p. f.	رَضِيتِ	تَرْضَيْنَ	تَرْضَىْ	تَرْضَىْ	تَرْضَيِنَّ	تَرْضَيِنْ
1 p. c.	رَضِيتُ	أَرْضَى	أَرْضَى	أَرْضَ	أَرْضَيَنَّ	أَرْضَيَنْ
Dual. 3 p. m.	رَضِيَا	يَرْضَيَانِ	يَرْضَيَا	يَرْضَيَا	يَرْضَيَانِّ	
3 p. f.	رَضِيَتَا	تَرْضَيَانِ	تَرْضَيَا	تَرْضَيَا	تَرْضَيَانِّ	
2 p. c.	رَضِيتُمَا	تَرْضَيَانِ	تَرْضَيَا	تَرْضَيَا	تَرْضَيَانِّ	
Plur. 3 p. m.	رَضُوا	يَرْضَوْنَ	يَرْضَوْا	يَرْضَوْا	يَرْضَوُنَّ	يَرْضَوُنْ
3 p. f.	رَضِينَ	يَرْضَيْنَ	يَرْضَيْنَ	يَرْضَيْنَ	يَرْضَيْنَانِّ	
2 p. m.	رَضِيتُمْ	تَرْضَوْنَ	تَرْضَوْا	تَرْضَوْا	تَرْضَوُنَّ	تَرْضَوُنْ
2 p. f.	رَضِيتُنَّ	تَرْضَيْنَ	تَرْضَيْنَ	تَرْضَيْنَ	تَرْضَيْنَانِّ	
1 p. c.	رَضِينَا	نَرْضَى	نَرْضَى	نَرْضَ	نَرْضَيَنَّ	نَرْضَيَنْ

	Nomen agentis.	Nomen verbi.		Imperativus. Simplex.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. m.	رَاضٍ	رِضًا		اِرْضَ	اِرْضَيَنَّ	اِرْضَيَنْ
f.	رَاضِيَةٌ			اِرْضَىْ	اِرْضَيِنَّ	اِرْضَيِنْ
Dual. m.	رَاضِيَانِ		2 c.	اِرْضَيَا	اِرْضَيَانِّ	
f.	رَاضِيَتَانِ					
Plur. m.	رَاضُونَ			اِرْضَوْا	اِرْضَوُنَّ	اِرْضَوُنْ
f.	رَاضِيَاتٌ			اِرْضَيْنَ	اِرْضَيْنَانِّ	

Verbum tertiae radicalis و, mediae radicalis Fèthae.

Passiv der ersten Form.

	Perfectum.	Imperfectum. Indic.	Subjunct.	Jussiv.	Energ. I.	Energ. II.
Sing. 3 p. m.	غُزِيَ	يُغْزَى	يُغْزَى	يُغْزَ	يُغْزَيَنَّ	يُغْزَيَنْ
3 p. f.	غُزِيَتْ	تُغْزَى	تُغْزَى	تُغْزَ	تُغْزَيَنَّ	تُغْزَيَنْ
2 p. m.	غُزِيتَ	تُغْزَى	تُغْزَى	تُغْزَ	تُغْزَيَنَّ	تُغْزَيَنْ
2 p. f.	غُزِيتِ	تُغْزَيْنَ	تُغْزَيْ	تُغْزَيْ	تُغْزَيِنَّ	تُغْزَيِنْ
1 p. c.	غُزِيتُ	أُغْزَى	أُغْزَى	أُغْزَ	أُغْزَيَنَّ	أُغْزَيَنْ
Dual. 3 p. m.	غُزِيَا	يُغْزَيَانِ	يُغْزَيَا	يُغْزَيَا	يُغْزَيَانِّ	
3 p. f.	غُزِيَتَا	تُغْزَيَانِ	تُغْزَيَا	تُغْزَيَا	تُغْزَيَانِّ	
2 p. c.	غُزِيتُمَا	تُغْزَيَانِ	تُغْزَيَا	تُغْزَيَا	تُغْزَيَانِّ	
Plur. 3 p. m.	غُزُوا	يُغْزَوْنَ	يُغْزَوْا	يُغْزَوْا	يُغْزَوُنَّ	يُغْزَوُنْ
3 p. f.	غُزِينَ	يُغْزَيْنَ	يُغْزَيْنَ	يُغْزَيْنَ	يُغْزَيْنَانِّ	
2 p. m.	غُزِيتُمْ	تُغْزَوْنَ	تُغْزَوْا	تُغْزَوْا	تُغْزَوُنَّ	تُغْزَوُنْ
2 p. f.	غُزِيتُنَّ	تُغْزَيْنَ	تُغْزَيْنَ	تُغْزَيْنَ	تُغْزَيْنَانِّ	
1 p. c.	غُزِينَا	نُغْزَى	نُغْزَى	نُغْزَ	نُغْزَيَنَّ	نُغْزَيَنْ

Nomen patientis.

مَغْزُوٌّ مَرْمِيٌّ

Das Pass. der Verba رَمَى und رَضِيَ wird ganz in derselben Weise wie das Passiv des Verbum غَزَا abgewandelt.

Verbum tertiae radicalis و, mediae radicalis Fèthae.

Die abgeleiteten Formen.

	II.	III.		IV.	V.	VI.
Act. Pf.	غَزَّى	غَازَى		أَغْزَى	تَغَزَّى	تَغَازَى
Impf.	يُغَزِّى	يُغَازِى		يُغْزِى	يَتَغَزَّى	يَتَغَازَى
Impt.	عَزِّ	غَازِ		أَغْزِ	تَغَزَّ	تَغَازَ
N. ag.	مُغَزٍّ	مُغَازٍ		مُغْزٍ	مُتَغَزٍّ	مُتَغَازٍ
N. verbi.	تَغْزِيَةٌ	مُغَازَاةٌ	غِزَآءٌ	إِغْزَآءٌ	تَغَزٍّ	تَغَازٍ
Passiv. Pf	غُزِّىَ	غُوزِىَ		أُغْزِىَ	تُغُزِّىَ	تُغُوزِىَ
Impf.	يُغَزَّى	يُغَازَى		يُغْزَى	يُتَغَزَّى	يُتَغَازَى
N. pat.	مُغَزًّى	مُغَازًى		مُغْزًى	مُتَغَزًّى	مُتَغَازًى

	VII.	VIII.	X.
Pf. Act.	اِنْغَزَى	اِغْتَزَى	اِسْتَغْزَى
Impf.	يَنْغَزِى	يَغْتَزِى	يَسْتَغْزِى
Impt.	اِنْغَزِ	اِغْتَزِ	اِسْتَغْزِ
N. ag.	مُنْغَزٍ	مُغْتَزٍ	مُسْتَغْزٍ
N. verbi	اِنْغِزَآءٌ	اِغْتِزَآءٌ	اِسْتِغْزَآءٌ
Pass. Pf.	اُنْغُزِىَ	اُغْتُزِىَ	اُسْتُغْزِىَ
Impf.	يُنْغَزَى	يُغْتَزَى	يُسْتَغْزَى
N. pat.	مُنْغَزًى	مُغْتَزًى	مُسْتَغْزًى

Die abgeleiteten Formen der Verba رمى und رضى werden in derselben Weise abgewandelt.

أَبْحُرُ ٱلشِّعْرِ وَهِىَ سِتَّةَ عَشَرَ بَحْرًا

اَلْبَحْرُ ٱلْأَوَّلُ ٱلطَّوِيلُ

طَوِيلُ مَدَى ٱلْهِجْرَانِ مَنْ كُنْتُ أَهْوَاهُ أَذَابَ فُؤَادِى وَٱلتَّصَبُّرُ أَفْنَاهُ

فَعُولُنْ مَفَاعِيلُنْ فَعُولُ مَفَاعِلُنْ وَلَا تَقْتُلُوا ٱلنَّفْسَ ٱلَّتِى حَرَّمَ ٱللّٰهُ

Sur. 6, v. 152.

اَلْبَحْرُ ٱلثَّانِى ٱلْمَدِيدُ

فَاعِلَاتُنْ فَاعِلُنْ فَاعِلَاتُنْ يَا لَبَكْرٍ أَنْشِرُوا لِى كُلَيْبَا

اَلْبَحْرُ ٱلثَّالِثُ ٱلْبَسِيطُ

يَبْسُطُ فِى أَمَلِى أَنِّى أُدَاهِنُهُمْ خَوْفًا مِنَ ٱلْجَوْرِ لَمَّا أَنْ أُعَايِنَهُمْ

مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ فَعِلُنْ فَأَصْبَحُوا لَا يُرَى إِلَّا مَسَاكِنُهُمْ

Sur. 46. v. 24.

اَلْبَحْرُ ٱلرَّابِعُ ٱلْكَامِلُ

يَا كَامِلًا سَلِّمْ وَقُلْ تَعْظِيمَا لِلْمُجْتَبَى خَيْرِ ٱلْوَرَى تَسْلِيمَا

مُتَفَاعِلُنْ مُتَفَاعِلُنْ مُتَفَاعِلُنْ صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمَا

Sur. 33, v. 56.

اَلْبَحْرُ ٱلْخَامِسُ ٱلْوَافِرُ

أُوَافِرُ كَيْدَ شِعْرِى فِى مَزِيدِ عَلَى رَغْمِ ٱلْأَعَادِى وَٱلْحَسُودِ

مَفَاعَلَتُنْ مَفَاعَلَتُنْ فَعُولُنْ أَلَا بُعْدًا لِعَادٍ قَوْمِ هُودِ

Sur. 11, v. 63.

اَلْبَحْرُ ٱلسَّادِسُ ٱلْهَزَجُ

– – –́ ⏑ – – –́ ⏑ – – –́ ⏑ – – –́ ⏑

هَزِجْتُمْ يَا مُنَى ٱلنَّفْسِ عَنِ ٱلْأَوْطَانِ بِٱلْأُنْسِ
مَفَاعِيلُنْ مَفَاعِيلُنْ كَأَنْ لَمْ تَغْنَ بِٱلْأَمْسِ

Sur. 10, v. 25.

اَلْبَحْرُ ٱلسَّابِعُ ٱلرَّجَزُ

– ⏑ –́ – – ⏑ –́ – – ⏑ –́ – – ⏑ –́ – – ⏑ –́ – – ⏑ –́ –

اَلرَّجَزُ ٱلْمَوْزُونُ إِذْ تَجَزَّأُوا أَجْزَاءَهُ بَيْنَ ٱلْوَرَى لَا تُنْكَرُ
مُسْتَفْعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ يَا أَيُّهَا ٱلَّذِينَ آمَنُوا ٱصْبِرُوا

Sur. 3, v. 200.

اَلْبَحْرُ ٱلثَّامِنُ ٱلرَّمَلُ

–́ ⏑ – – –́ ⏑ – – –́ ⏑ – –́ ⏑ – – –́ ⏑ – – –́ ⏑ –

رَمَلٌ أَكْرِمْ بِهِ مِنْ رَمَلِ لَذَّةٌ لِلْمُخْتَفِي وَٱلْمُجْتَلِي
فَاعِلَاتُنْ فَاعِلَاتُنْ فَاعِلُنْ وَٱلَّذِي أَطْمَعُ أَنْ يَغْفِرَ لِي

Sur. 26, v. 82.

اَلْبَحْرُ ٱلتَّاسِعُ ٱلسَّرِيعُ

–́ ⏑ – – ⏑ –́ – – ⏑ –́ – –́ ⏑ – – ⏑ –́ – – ⏑ –́ –

سَرِيعُ بَحْرٍ قَدْ شَدَاهُ ٱلْحَكِيمْ كَرِّرْ عَلَى سَمْعِي بِهِ يَا نَدِيمْ
مُسْتَفْعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلُنْ ذَٰلِكَ تَقْدِيرُ ٱلْعَزِيزِ ٱلْعَلِيمْ

Sur. 6, v. 96.

اَلْبَحْرُ ٱلْعَاشِرُ ٱلْمُنْسَرِحُ

– ⏑ –́ – ⏑ – ⏑ –́ – ⏑ –́ – – ⏑ –́ – ⏑ – ⏑ –́ – ⏑ –́ –

مُنْسَرِحُ ٱلشِّعْرِ صَاغَهُ ٱلْأُوَلُ مِمَّنْ تَرَاهُمْ عَنِ ٱلْهُدَى نَكَلُوا
مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلَاتُ مُسْتَفْعِلُنْ بَدَا لَهُمْ سَيِّآتُ مَا عَمِلُوا

Sur. 45, v. 32.

Bayerische Staatsbibliothek München

اَلْبَحْرُ ٱلْحَادِى عَشَرَ ٱلْخَفِيفُ

خَفَّ لَمَّا أَرَدتُّ أَشْدُو ٱلْخَفِيفَا لَذَّ فِي مَسْمَعِي فَكَانَ طَرِيفَا
فَاعِلَاتُنْ مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلَاتُنْ إِنَّ كَيْدَ ٱلشَّيْطَانِ كَانَ ضَعِيفَا

Sur. 4, v. 78.

اَلْبَحْرُ ٱلثَّانِى عَشَرَ ٱلْمُضَارِعُ

مَفَاعِلُنْ فَاعِلَاتُنْ أَيَا مُحِيَّ ٱلْبِلَادِ

اَلْبَحْرُ ٱلثَّالِثُ عَشَرَ ٱلْمُقْتَضَبُ

اِقْتَضِبْهُ حِينَ صَبَا فَنَّ مَعْشَرِ ٱلْأُدَبَا
فَاعِلَاتُ مُفْتَعِلُنْ مَالُهُ وَمَا كَسَبَا

Sur. 111, v. 2.

اَلْبَحْرُ ٱلرَّابِعُ عَشَرَ ٱلْمُجْتَثُّ

مُجْتَثُّ شِعْرِى أَلْقَى فِي ٱلْقَلْبِ مِنِّى عِشْقَا
مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلَاتُنْ وَٱللّٰهُ خَيْرٌ وَأَبْقَى

Sur. 20, v. 75.

اَلْبَحْرُ ٱلْخَامِسُ عَشَرَ ٱلْمُتَدَارِكُ

فَاعِلُنْ فَاعِلُنْ فَاعِلُنْ فَاعِلُنْ جَآءَنَا عَامِرٌ سَالِمًا غَانِمَا

اَلْبَحْرُ ٱلسَّادِسُ عَشَرَ ٱلْمُتَقَارِبُ

تَقَارَبْ مَوْعِدُ جَمْعِ ٱلْعُصَاةِ فَيَا أَيُّهَا ٱلنَّاسُ أَدُّوا ٱلصَّلٰوةَ
فَعُولُنْ فَعُولُنْ فَعُولُنْ فَعُولُ أَقِيمُوا ٱلصَّلٰوةَ وَآتُوا ٱلزَّكٰوةَ

Sur. 2, v. 40.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Buchbinderei
Franz Steckeler
8884 Höchstädt

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Caspari, Carl Paul,

Grammatik der arabischen Sprache für akademische Vorlesungen nebst einigen aus Handschriften entnommenen u. durch ein Glossar erläuterten Lesestücken

Leipzig 1859

L.as. 3 mb

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10571521-4